



1023322

1170412

Repetitorium H.

der

griechischen Syntax

für die

obersten Gymnastikklassen

und namentlich zum Selbststudium

bearbeitet

von

Dr. S. Menge,
Königl. Gymnastikdirektor a. D.

Fünfte umgearbeitete Auflage.



K s. 154

Wolfenbüttel.

Verlag von Julius Zwißler.

1902.

CZYTELNIA



0500082



Biblioteka Główna

UNIWERSYTETU GDAŃSKIEGO



1100629721

k 486/118/06

801

Vorwort zur ersten Auflage.

Über Zweck und Einrichtung dieses Repetitoriums der griechischen Syntax brauche ich mich hier nicht des weiteren auszulassen, sondern kann mich einfach auf die Vorrede zu meinem „Repetitorium der lateinischen Grammatik und Stilistik“ (3. Aufl. 1878) beziehen. Nur einen Umstand möchte ich nicht unerwähnt lassen. Während nämlich jenes lateinische Hilfsbuch die Kenntnis der Elementargrammatik voraussetzt und in der Auswahl und Anordnung des Stoffes wie in der Verbindung der Stilistik mit der Grammatik überwiegend auf subjektiven Überzeugungen beruht, schließt sich dieses neue Buch so genau an die in den Gymnasien gebräuchlichen Grammatiken an, daß es ohne weiteres neben jeder Grammatik hergehen, ja, wie ich hoffe, jede Grammatik ersetzen kann. Während demnach das lateinische Repetitorium nur in beschränktem Maße ein Schulbuch sein kann, gebe ich mich der Hoffnung hin, daß dieses griechische Repetitorium sich nicht nur als geeignet für das Privatstudium erweisen, sondern seinen Weg auch in recht viele Gymnasien finden und zu einem wirklichen Schulbuche werden wird.

Sangerhausen, den 10. September 1878.

Dr. Menge.

Vorwort zur vierten Ausgabe.

Die vorliegende Bearbeitung, zu der ich mich aus leicht begreiflichen Gründen nur schweren Herzens entschlossen habe, weist in den zum Übersetzen bestimmten Abschnitten nur geringe Veränderungen auf; denn der Übersetzungstoff ist im wesentlichen derselbe geblieben und hat nur hier und da eine Vermehrung der Beispiele erfahren. Um so bedeutender sind die Umgestaltungen, welche die Behandlung der Syntax selbst erlitten hat. Ich habe hier überall nach möglichster Beschränkung des Stoffes gestrebt und deshalb teils eine große Zahl entbehrlicher Einzelheiten ausgeschieden, teils die Regeln knapper gefaßt und übersichtlicher zusammengestellt. Daß dabei meine „Griechische Syntax“ (1890) überall von mir verwertet worden ist, wird hoffentlich den Beifall sachkundiger Beurteiler finden.

Ich entlasse das Buch mit dem Wunsche, daß es in seiner neuen Gestalt auch unter den augenblicklichen, seiner Benutzung durchaus abholden äußeren Verhältnissen hier und da einigen Segen stiften möge.

Wittstock, 10. Februar 1895.

Dr. S. Menge.

Vorwort zur fünften Auflage.

Die nicht gerade zahlreichen Veränderungen, die das Buch in der neuen Auflage aufweist, verdankt dasselbe der Güte des Herrn Professor Wagner in Braunschweig, der sich der Mühe einer sorgfältigen Durchsicht mit der anerkanntswertesten Bereitwilligkeit unterzogen hat. Ich verfehle nicht, dem genannten Herrn an dieser Stelle für alles, was er für meine Arbeit gethan hat, den herzlichsten Dank auszusprechen, und empfehle zugleich das Buch dem ferneren Wohlwollen der Lehrwelt und der fleißigen Benutzung der Schüler.

Bad Harzburg, 1. November 1901.

Dr. Menge.

Fragen.

I. Der Artikel.

1. In welchen Fällen gebraucht die attische Prosa den Artikel in demonstrativer Bedeutung?
2. Übersetze: 1) Die einen behaupten, der Wein sei zur (*ἐπι* c. dat.) Bestrafung der Menschen gegeben, damit sie rasen, die andern um der Gesundheit und Stärkung des Körpers willen. 2) Erachte es für wichtiger, deinen Kindern trefflichen Ruhm als großen Reichtum zu hinterlassen; denn der letztere ist vergänglich, der erstere unvergänglich. 3) Cyrus gab dem Klearch zehntausend Goldstücke; der nahm das Geld und warb mit (*ἀπό*) dieser Summe ein Heer. 4) Flihet schlechte Gesellschaften; denn einerseits entfremden sie euch der Tugend, andererseits erfüllen sie die Seele mit schändlichen Begierden und Lüsten. 5) Viele Städte, die vormalig die andern übertrafen theils durch Größe der Land- und Seemacht, theils durch Reichtum und Einkünfte, theils durch Gesetzmäßigkeit und Tüchtigkeit der Bürger, erscheinen jetzt klein oder sind gänzlich untergegangen. 6) Viele von den Kranken rufen keinen Arzt, sondern diesen und jenen herbei und wenden nicht die zweckdienlichen Heilmittel an, sondern thun dies und das. 7) Klearch fragte die Boten, was sie wünschten; diese erwiderten, daß sie wegen eines Waffenstillstandes gekommen seien; jener antwortete: Meldet dem Artaxerxes, daß zunächst eine Schlacht erforderlich ist. 8) Hunde halten wir theils zur Bewachung des Hauses (Plur.), theils zur Jagd auf wilde Tiere, theils zum Vergnügen.
3. Welche beiden Arten des Artikels sind zu unterscheiden?
4. Wie sind folgende Sätze zu übersetzen? 1) *Ὁ προσδότης τὴν δίκην ἔδωκεν.* 2) *Οἱ στρατιῶται τὸν μισθὸν ἀπήτησαν.* 3) *Οἱ πλοῦσοι τοῖς χρήμασι τοὺς κινδύνους ἐξωνοῦνται.* 4) *Γένοιτό μοι τὰς χάριτας ἀποδοῦναι ἢ πατρίδι.* 5) *Ὁ στρατηγὸς ἐκάσιψ τῶν στρατιωτῶν τὸ μέρος τῆς λείας ἐνεμεν.* 6) *Ὁ κατηγορὸς τὸ μέρος τῶν ψήφων οὐ λαβὼν ἀπέτισε τὰς πεντακοσίας δραχμὰς.* 7) *Οἱ πολέμιοι ἠπόρουν τῶν ἐπιτηδείων.*
5. Welche Regeln in Bezug auf den Gebrauch des Artikels kommen bei Übersetzung folgender Beispiele in Anwendung? 1) Cyrus sprang von seinem Wagen und zog seinen Panzer an. — 2) Die Römer sandten

den Fabricius an den Pyrrhus. — 3) Ägypten war sehr fruchtbar. — 4) Das Heer des Perserkönigs wurde bei Salamis besiegt. — 5) Der Philosoph Pythagoras; der Seher Silanos; der macedonische König Philipp; die Stadt Rom; die Insel Samos; der Fluß Euphrat; der Fluß Eurotas; der Fluß Styr; der See Möris; das Gebirge Pelion; das Vorgebirge Sunion; das Vorgebirge Leukopetra; das Gebirge Cithäron; der Berg Olymp; der Berg Ätna; das Alpengebirge. — 6) Die verständigsten Menschen sind die glücklichsten. Homer nennt den Agamemnon den Völkerhirten. Die Griechen wählten den Xenophon zum Feldherrn. Immer ist es das Beste, die Wahrheit zu sagen. Einem Unbankbaren wohlzuthun ist dasselbe, wie eine Schlange zu füttern. — 7) Die Pelasten waren an zweitausend (Mann stark). Von den Schiffen scheiterten über zweihundert. Von den zehn Feldherren waren drei abwesend. Von den Reitern wurden zwei Drittel gefangen.]

6. Welche Regeln in Bezug auf den Wegfall des Artikels ergeben sich aus folgenden Beispielen? 1) *Ἐδόξευα καὶ σωφροσύνη τοῖς νεανίαις πρέπει. Τίς οὐκ ἂν μουσικῆν φιλοῖ;* 2) *Ὀργὴ φιλοῦντων ὀλίγον ἰσχύει χρόνον.* 3) *Κορινθιοὶ πρὸς Ἀθηναίους πρόξενος ἐπέμψαν.* 4) *Οἱ Ἕλληνες ἅμα ἐφ' ἔπλεον ἔπορευόντο ἐν δεξιᾷ ἔχοντες τὸν ἥλιον.* 5) *Ἡδὴ πείθου πατρὶ τε καὶ μητρὶ.* 6) *Πόλις καὶ οἰκίαν καταλείπει. Ἐπὶ παίδων καὶ γυναικῶν μαζόμεθα.*
7. Wie unterscheidet sich: 1) *ὁ ἀγαθὸς ἀνὴρ* und *ὁ ἀνὴρ ὁ ἀγαθός* von *ἀνὴρ ὁ ἀγαθός* und *ὁ ἀνὴρ ἀγαθός*. 2) *ὁ τῶν Ἀθηναίων δημοσ* von *ὁ δημοσ τῶν Ἀθηναίων*.
8. Was ist über die Stellung des partitiven Genitivs zu bemerken?
9. Wie unterscheidet sich: 1) *πολλοί* von *οἱ πολλοί*, *πλείονες* von *οἱ πλείονες*, *ἄλλοι* von *οἱ ἄλλοι*, *ὀλίγοι* von *οἱ ὀλίγοι*. — 2) *ὁ μόνος παῖς* von *μόνος ὁ παῖς*, *ἡ μέση νῆσος* von *μέση ἡ νῆσος*, *ἐν τῇ ἐσχάτῃ ἕλῃ* von *ἐν ἐσχάτῃ τῇ ἕλῃ*, *ἐπὶ τῷ ἄκρῳ ὄρει* von *ἐπὶ ἄκρῳ τῷ ὄρει*. — 3) *ὁ βασιλεὺς αὐτός* von *ὁ αὐτός βασιλεὺς*. — 4) *ἐκάστη πόλις* von *ἐκάστη ἡ πόλις*. — 5) *πᾶσαι αἱ πόλεις* von *αἱ πᾶσαι πόλεις* und *πᾶσαι πόλεις*.
10. Übersetze: 1) Durch diesen Hain; um jenes Lager herum. 2) Beide Hände; in jedem von beiden Dörfern. 3) Ein solcher Feldherr; eine so große Zahl. 4) Ich Unglücklicher; wir Schüler; ihr Fremdlinge. 5) Alle Löwen; jeder Arzt; die Gesamtzahl; die gesamte Menschheit; lauter Gold; in lauter (völliger) Ungesetzlichkeit leben. 6) Mein Großvater; eure Schwestern; seine Verwandten.
11. Welche Regel ergibt sich aus Ausdrücken, wie *οἱ ὄντες ἄνθρωποι, τὰ ἐνθάδε πράγματα*? Übersetze demnach: 1) Die übermäßige Freiheit; 2) die augenblickliche Lust; 3) die hiesigen Gesetze; 4) die früheren Volksversammlungen; 5) die benachbarten Völkerschaften; 6) die auswärtigen Angelegenheiten; 7) die alten Römer; 8) die Ewigkeit; 9) die Zwischenzeit; 10) die jedesmaligen Behörden; 11) die Ober- und die Unterstadt; 12) der wahre Philosoph; ein echter Römer; ein richtiger Steuermann.

- 12) Übersetze auf die kürzeste Weise: 1) Die Angelegenheiten der Thessalier; die Verhältnisse in Korinth; 2) die Lage des Staates; die Erscheinungen in der Natur; die Fügungen des Schicksals; 3) die Gegenden am Meere; die Striche längs des Euphrats; 4) die Eigenschaften der Tiere; die Eigentümlichkeiten der Bienen; das Wesen der Freiheit; 5) die Dinge in der Unterwelt; die jetzigen Zustände; die früheren Ereignisse; die darauf folgenden Ereignisse; 6) die Umgebung des Cyrus; das Gefolge des Xerxes; 7) die Schüler des Plato; Zeno und seine Schule; 8) Leonidas und seine dreihundert Spartiaten; 9) die Zeitgenossen des Perikles; die Nachkommen des Perseus; 10) die auf der Burg stehenden Olivenbäume; die unter der Erde lebenden Tiere; 11) die am Meere liegenden Städte; der vom Himmel kommende Regen; 12) die von Norden wehenden Winde; die von den Karthagern geschickten Briefe; 13) die bei den Scythen gebräuchlichen Opfer; die in der Unterwelt fließenden Ströme.
13. Der Satz: „Du hast blaue Augen“ heißt im Französischen bekanntlich *Tu as les yeux bleus* (d. h. du hast die Augen als blaue); der Franzose faßt dabei das Adjektiv blau nicht attributiv, sondern prädikativ. Übersetze mit Anwendung solcher prädikativen Stellung folgende Sätze ins Griechische: 1) Diejenigen, welche von der Sonne gebrannt werden (*καταλάμπειν*), haben schwärzere Hautfarbe. 2) Du wirst ein angenehmes Leben führen, wenn du gute Freunde besthest. 3) O Richter, wenn ihr jetzt ein gerechtes Urteil fällt, so werdet ihr nicht nur von der Mitwelt Lob und Ehre ernten, sondern auch für die Nachwelt einen unsterblichen Ruhm hinterlassen. 4) Der lydische König Krösus glaubte eine unüberwindliche Macht und unermessliche Schätze zu besitzen. 5) Da die Natur uns einen sterblichen Körper verliehen hat, so müssen wir von unserer Seele ein unsterbliches Andenken zu hinterlassen suchen. 6) Wer reine Hände und einen demüthigen Sinn hat, der darf zu den Mähtären der Götter treten, auch wenn er ein geringes Opfer darbringt. 7) Es ist offenbar, daß dieser Zeuge falsche Aussagen gemacht hat. 8) Die Feigheit der Gegner hat uns Griechen einen leichten Sieg verschafft. 9) Der Krieg der Perser mit den Griechen fand durch zwei See- und zwei Landschlachten eine schnelle Entscheidung. 10) Der Gerechte, auch wenn er arm ist an (gen.) Besitz, führt doch ein zufriedeneres Leben als der Ungerechte, welcher an allen Gütern reich ist. 11) Artaxerges, der Sohn des Xerxes, führte den Weinamen Langhand, weil er eine längere Hand hatte. 12) Als Diogenes bei seiner Ankunft in Myndos die großen Thore und die kleine Stadt sah, sagte er: O Männer von Myndos, schließt die Thore, damit eure Stadt nicht hinausläuft. 13) Ich hege das feste Vertrauen, daß aus dem Kriege ein ehrenvoller und dauernder Friede hervorgehen wird.
14. Welche Regeln über die Kraft des Artikels ergeben sich aus folgenden Sätzen? 1) *Οἱ ἀγαθοὶ τοῖς ἀγαθοῖς εὐνοὶ εἰσιν. Τοὺς μὲν ἐπαίνου ἀξιῶν τιμᾶτε, τοὺς δ' ἀδίκους φεβύετε. Τὰ δίκαια ἀεὶ ποιεῖν χρῆ. Ἄπαν τὸ χρηστὸν γνησίαν φθῶν ἔχει. Οἱ ἐλάχιστα ἐξαμαρτάνοντες εὐτυχέστατοί εἰσιν. Οἱ ὦν πολὺ διαφέρουσι τῶν πάλαι.* — 2) *Τὸ*

αιγᾶν τοῖς νεανίαις κόσμον φέρει. Νίκησον ὄργην τῷ καλῶς λογιζέσθαι. Οἱ ἄνθρωποι πάντα ποιοῦσιν ὑπὲρ τοῦ μὴ δοῦναι δίκην. — 3) Περιβόητόν ἐστι τὸ „Γνώθι σαυτόν“. Τὸ „ἀνὴρ“ δισύλλαβόν ἐστιν. Τὸ „εὐμεῖς“ ὅταν εἶπω, τὴν πόλιν λέγω. Ἰσχύμαχος ἐγέλασεν ἐπὶ τῷ „τί ποιῶν καλὸς κάγαθὸς κέκλησαι“;

15. Wann wird „das Wahre, das Nützliche, das Schändliche“ durch τὸ ἀληθές, τὸ συμφέρον, τὸ αἰσχρόν, wann durch τὰ ἀληθῆ, τὰ συμφέροντα, τὰ αἰσχρά ausgedrückt? — Übersetze: 1) Das Gute ist auch schön, aber das Schöne nicht immer gut. 2) Die Dichter haben über die Dinge in der Unterwelt viel Seltsames geschrieben. 3) Schwärzer verderben durch ihr unaufhörliches Reden das Angenehme der Unterhaltung. 4) Wer stets das Gerechte thut und das Ungerechte haßt, wird mit Recht für einen Ehrenmann gehalten.
16. Übersetze: 1) Die Lacedämonier machten bekannt, jeder, wer wolle, möge Getreide, Wein, Käse und andere Speisen nach der Insel Sphakteria bringen. 2) Die Athener schickten gegen zehntausend Kolonisten nach dem Flusse Strymon und bemächtigten sich der damals sogenannten neun Wege. 3) Ein von einem Hunde gebissener Mensch suchte jemanden, der ihn heilen sollte (Partic. futuri mit dem Artikel); da begegnete ihm ein Bekannter und sagte: Wenn du dich vor den Hunden schützen willst, so gib ihnen Brot. 4) Diejenigen, welche von denselben Eltern entsprossen und in demselben Hause aufgewachsen sind und von denselben Eltern geliebt werden, diese fürwahr sind die allerbesten. 5) Die Nägel sind vorn an den Fingern. 6) Milon, der Ringer aus Kroton, hob einen Stier auf und trug ihn mitten durch die Rennbahn. 7) Kein Mensch ist imstande zu berechnen, ob er sich für die Zukunft freuen wird; denn die Götter allein sehen das Kommende voraus. 8) Beide Flüsse haben ihre Quellen in der sogenannten Nymphengrotte und fließen von der Spitze des Hügels längs des Waldrandes hin. 9) Nicht nur Leonidas, sondern auch alle seine Leute starben bei Thermopylä, gehorsam den Gesetzen ihres Vaterlandes. 10) Leonidas und seine dreihundert Spartiaten wagten den Kampf mit dem unzähligen Heere des Perserkönigs aufzunehmen; solche Männer sind doch gewiß würdig, von der gesamten Menschheit bewundert zu werden. 11) Die Griechen gebrauchen das Sprichwort „Nichts zu viel!“, um damit zu ermahnen, nur Mäßiges zu begehren. 12) Gott vergiebt uns unsere Schulden, wie auch wir unsern Schuldigern vergeben. 13) Als die Chier einst einen Chor von hundert Jünglingen nach Delphi geschickt hatten, kehrten ihnen nur zwei von diesen zurück; achtundneunzig aber hatte eine Seuche befallen und dahingerafft. 14) Die Mehrzahl der Senatoren beschloß die Vorschläge der Gesandten nicht anzunehmen, sondern denselben die Weisung zu geben, bis zum Abend außerhalb der Landesgrenzen zu sein. 15) Cicero wurde, als er durch die Entdeckung der catilinarischen Verschwörung den Staat von der größten Gefahr befreit hatte, vom Senate für den Vater des Vaterlandes erklärt. 16) Sei überzeugt, daß dieselben Menschen über dieselben Dinge nicht immer in gleicher Weise urteilen. 17) Die Winde selbst sind zwar nicht sichtbar, was sie aber wirken, ist allen offenbar. 18) Auf Delos, der

mittelsten der cylladischen Inseln, war der Berg Kynthos und jene Palme, unter welcher die Göttin Latona den Apollo und die Diana geboren haben sollte. 19) Den Thales bewunderten seine Zeitgenossen wegen der Vorausverkündigung einer Sonnenfinsternis. 20) Von den Sereern erzählt man, daß sie gegen dreihundert Jahre leben, und von den Chaldäern, daß sie über hundert Jahre leben. 21) Wir müssen uns nicht so sehr darum kümmern, was der große Haufe von uns (Acc.) sagen wird, sondern was derjenige [sagen wird], welcher Gerechtes und Ungerechtes versteht. 22) Herrlich ist folgender Ausspruch eines pythagoreischen Philosophen: Die Besonnenheit ist die Stärke der Seele, denn sie ist das Licht eines leidenschaftlosen Gemüthes. 23) Von Poseidon erzählt man, er habe mit dem Dreizack die Erde geschlagen, so daß in der Mitte der Burg eine Quelle entstand, welche die Athener das ertbeische Meer nannten. 24) Cato sagte zu einem lasterhaften Greise: Mensch, warum fügst du dem Greisenalter, welches [so schon] mancherlei Leiden hat, den aus der Schlechtigkeit entstehenden Schimpf hinzu? 25) Alcestis, die Tochter des Pelias, wollte allein für ihren Mann sterben, obwohl er Vater und Mutter hatte. 26) Nach der Sage der Griechen stammen die jetzigen Menschen von Deukalion, dem Sohne des Prometheus, ab. 27) In jedem Kahne befanden sich drei Männer, von welchen zwei ausstiegen und einer sitzen blieb. 28) Sokrates sagte: Wenn die Gaben der Schlechten den Göttern erwünschter wären als die der Guten, so wäre es für die Menschen nicht der Mühe wert zu leben. 29) Nachdem der Perserkönig Cyrus die Herrschaft des Kröfus gestürzt hatte, unterwarf er die Länder, welche innerhalb des Flusses Halys lagen. 30) Von den hundert Schiffen, welche die Athener ausgerüstet hatten, waren sechzig Schnellsegler und vierzig Transportschiffe. Die Spartaner hatten von dem Peloponnes zwei Fünstel in Besitz. 31) Diejenigen, welche in völliger Gesezlosigkeit leben, werden leicht zu jeder Verwegenheit verleitet. 32) Von den Leuten Hasdrubals fielen die einen in jener Schlacht, die anderen wurden (noch) an demselben Tage abends gefangen genommen. 33) Anfangs gefiel die Mehrzahl der Oligarchen durch ihre Mäßigung nicht nur den Leuten in der Stadt (Athen), sondern auch den Leuten auf dem Lande. 34) Odysseus stieg in die Unterwelt hinab, um die Seele des Sehers Tiresias wegen der Rückkehr in die Heimat zu befragen. 35) Solon setzte den Rat auf dem Areopag aus den jährlichen Archonten zusammen. 36) Der Perserkönig behauptete der Herr über die gesamte Menschheit zu sein vom Aufgang der Sonne bis zu (ihrem) Untergange. 37) Ihr Barbaren kennt weder das Wesen der Freiheit, noch seid ihr imstande, aus (dat.) den jetzigen Verhältnissen die späteren Ereignisse zu berechnen. 38) Nicht der große Haufe, sondern allein der König soll die Angelegenheiten des Staates und das Kriegswesen leiten.

II. Syntaxis congruentiae sive convenientiae.

17. Geib die Geseze der Syntaxis congruentiae nach folgenden Beispielen an: 1) *Ὁ μὲν διδάσκεις, ἡμεῖς δὲ μανθάνομεν. Ἡ μὲν ἀρετὴ θαυμάζεται, πορνεία δὲ πράξεις μισθύνεται.* — 2) *Ὁ μὲν ἄνθρωπος*

ἄνητός ἐστιν, οἱ δὲ θεοὶ ἀθάνατοι. Πενία χαλεπή ἐστιν. Οἱ χρηστοὶ ἄνδρες τοῖς χρηστοῖς ἀνδράσιν ἐννοεῖ εἶσιν. — 3) Τὰ ῥόδα θάλλει. Κακοῦ ἀνδρός δῶρα ὕνησιν οὐκ ἔχει. Εἶθε πάντα τὰ πράγματα ταῦτα καλῶς τετελεσμένα εἶη. — 4) Ὁ λόγος εἰδωλον τῆς ψυχῆς ἐστιν. Ἡ Ἀίγυπτος δῶρόν ἐστι τοῦ Νεῖλου. Θούριοι ἀποικία τῶν Ἀθηναίων ἦν. Πόλεως ψυχὴ οἱ νόμοι εἶσιν. Πόνος ἐκλείας πατήρ ἐστιν. Ἡ φιλαργυρία μήτηρ πάντων κακῶν ἐστιν. Αἱ Φόρκον θυγατέρες γραῖαι ἦσαν. — 5) Φίλιππος καὶ Ἀλέξανδρος πολλὰ καὶ θαυμαστὰ ἔργα ἀπεδείξαντο. Δίκη καὶ ἀδικία ῥαδίως διακρίνονται. — 6) Πελοπίδας καὶ Ἐπαμεινώνδας ἀνδρεϊστάτοι ἦσαν. Ἡρα καὶ Ἀθηναῖοι τοῖς Τρωσίν ἐχθραὶ ἦσαν. Ὁ ἀνὴρ καὶ ἡ γυνὴ ἀγαθοὶ εἶσιν. Ἡ γυνὴ καὶ τὰ τέκνα ἀγαθαὶ εἶσιν. — 7) Ἡ ὀργὴ καὶ ἡ ἀσυνεσία κακαὶ εἶσιν. Εὐγένεια καὶ δύναμις καὶ τιμαὶ δηλὰ εἶσιν ἀγαθὰ ὄντα. Ὁ τοῦ γείτονος ἀγρός καὶ κήπος διεκφυρμένοι εἶσιν. Ἡ ἀγορὰ καὶ τὸ πρυτανεῖον Παρίῳ λίθῳ σκημένα ἦν. Αἶθοι τε καὶ πλίνθοι καὶ ξύλα καὶ κέραμος ἀτάκτως ἐρριμμένα οὐδὲν χρησιμὰ ἐστίν. — 8) Ἡ τύχη καὶ Φίλιππος τῶν ἔργων κύριοι ἦσαν. Ὁ βασιλεὺς καὶ αἱ νῆες αὐτοῦ ἦδη ᾤοντο φεύγοντες. Δημοκρατία καὶ τύραννος φύσει πολέμια ἐστίν. — 9) Ἐγὼ καὶ σὺ καὶ ὁ φίλος νοσοῦμεν. Ἐγὼ καὶ οἱ ἄλλοι πρέσβεις συνήλθομεν. Ὑμεῖς καὶ οἱ Θηβαῖοι οὔτε νόμοις οὔτε ἔθεσι χρῆσθε τοῖς αὐτοῖς. — 10) Αὕτη ἐστὶν ἀρίστη διδασκαλία. Αὕτη ἐπὶ πάντων ὀνομάζεται ὕβρις. Οὔτοι εἰσι λόγοι αἰσχιστοί. Τίς ἐστὶν αἰτία τῆς λύτης ὑμῶν; — 11) Ἀλέξανδρος, ὁ τῶν Μακεδόνων βασιλεὺς, ἐνίκησε Δαρεῖον, τὸν τῶν Περσῶν βασιλέα. Φεῦγε τὰς ἡδονάς, δεσποίνης θωπευτικωτάτας. 12) Ἰδὲ τὰ ἐμὰ δυστήνου κακά.

18. Durch welche Redetheile kann im Griechischen das Subjekt ausgedrückt werden, und in welchen Fällen drückt der Grieche das Subjekt nicht besonders aus?
19. In welchen Fällen wird im Griech. die Kopula *εἶσιν* und *εἶσιν* ausgelassen?
20. Wann nennt man das Verbum *εἶναι* ein Verbum substantivum?
21. Wie wird im Griechischen das deutsche Pronomen „*man*“ ausgedrückt? — Übersetze: 1) Weder Reichtum noch Schönheit hat Nutzen, wenn (ὅταν) man keinen Verstand hat. 2) Wenn man die Leidenschaften nicht bezwingt, wird man selbst von ihnen bezwungen. 3) Wenn man sich nicht anstrengt (κάμνω), kann man nicht glücklich sein. 4) Es ist gerecht, daß man diejenigen, welche das Vaterland beschimpfen und verraten, mit den äußersten Strafen züchtigt. 5) Die Sitten, in welchen man von Kindheit an bis zum Mannesalter lebt, liebt man am meisten und haßt die entgegengesetzten. 6) Wenn man verstände, die Felsen zu Gold zu machen, so würde diese Kenntniß nichts wert sein, wenn man das Gold nicht zu gebrauchen verstände. 7) Deswegen hat man zwei Ohren und nur

einen Mund, damit man mehr hört und weniger redet. 8) Bei den Athenern hat man die Bildsäulen guter Feldherren und derer, welche die Tyrannen töteten, auf dem Markte aufgestellt. 9) Als man den Agesiلاس fragte, wie man am besten bei den Menschen in gutem Rufe stehen könnte, sagte er: wenn man das Beste thäte und das Rühmlichste spräche. 10) Man erzählt von Anaxagoras aus Klazomenä, man habe ihn niemals lachen, ja nicht einmal lächeln sehen. 11) Wenn man sich den Finger verwundet, empfindet es der ganze Körper und leidet mit. 12) Wenn man die in den Kriegen erlangenen Vorteile erwägt, so findet man, daß die meisten und größten durch Täuschungen zustande gekommen sind. 13) Von dem trojanischen Kriege bis zur Rückkehr der Herakliden rechnet man achtzig Jahre. 14) Alles kann man ausfindig machen, wenn man nicht die Mühe schiebt, welche mit dem, was man sucht, verbunden ist.

22. Sieb die Regeln über den Gebrauch des Duals im Griech. an. — Übersetze: 1) Ein Paar Brüder hat, wie mir wenigstens scheint, Gott zu einem größeren Nutzen für einander geschaffen als Hände, Füße, Augen und das übrige, so viel (bei) den Menschen von Natur brüderlich ist. 2) Das Auge des Herrn verrichtet oft mehr als seine beiden Hände. 3) Auf einem Gemälde steht man Medea, wie sie, ein Schwert in den Händen haltend, ihre beiden Söhne wild anblickt; die Unglücklichen aber sitzen lachend und nichts von dem Bevorstehenden ahnend (da).
23. Führe die wichtigsten Arten der sogenannten Constructiones ad sensum an.
24. Übersetze mit Anwendung von Constuctiones ad sensum: 1) Ein Teil der Menschen glaubt überhaupt nicht an Götter, andere sind der Ansicht, dieselben kümmern sich nicht um uns. 2) Das Volk in Argos rottete sich zusammen und griff die Oligarchen an. 3) Der rechte Flügel der Athener griff die Feinde mutig an und schlug sie in die Flucht; der linke aber, dem die Reiterei in den Rücken gefallen war, erlitt eine Niederlage. 4) Als das athenische Volk von Salamis aus seine Vaterstadt in Flammen stehen sah und hörte, daß der Tempel der Minerva von den Persern zerstört sei, wurden sie außerordentlich mutlos. 5) Jeder wer (*σοφία* *ἀν*) die Jünglinge zur Tugend antreibt und die Bürger den Gesetzen gehorsam macht, der wird mit Recht für einen Wohlthäter des Vaterlandes gehalten. 6) Die Behörden der Lacedämonier sandten ein Heer ab aus Furcht, daß das athenische Volk, wenn es von ihnen nicht unterstützt würde, eine Bundesgenossenschaft mit dem Perserkönige schließen möchte. 7) Als Iheramenes und seine Mitgesandten von Sparta nach Athen zurückgekehrt waren, unringte sie bei ihrem Einzuge in die Stadt ein großer Menschenhaufe, welcher fürchtete, dieselben möchten unverrichteter Sache angekommen sein. 8) Als die Spartaner, welche in Attika eingefallen waren, das Land verwüsteten, wurde die Bürgerschaft sehr unwillig undkehrte ihren Horn gegen Perikles. 9) Eine große Menge Menschen leben von (*ἀρό*) Herden, indem sie sich von (Dat.) Milch, Käse und Fleisch nähren.

25. Welche Beobachtungen ergeben sich aus, folgenden Sätzen, die von den allgemeinen Regeln über die Syntaxis congruentiae abweichen? 1) Σύμβουλος ἀγαθὸς χρησιμώτατον πάντων τῶν κτημάτων ἐστίν. — 2) Ἡ μὲν σοφία κάλλιστον, ἡ δὲ ἀμαθία ἀλοχιστόν ἐστιν. Πιστόν ἢ γῆ, ἄπιστον ἢ θάλασσα. Οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη. — 3) Ἡ τῆς πόλεως περίοδος στάδιοι τριῶντά εἰσιν. Ἐκεῖνο τὸ χωρίον πρότερον Ἐννέα ὁδοὶ ἐκαλοῦντο. Ἡ προῖξ ὄγδοήκοντα μναὶ γηνήσονται. Ὁ ὕπνος εἰδῶλον θανάτου ὀνομαστέον ἐστίν. — 4) Ἀρετὴ καὶ πίστις τιμιωτέρα ἐστὶ πάντων τῶν χρημάτων. Φόβος καὶ θόρυβος ἐν τῷ στρατοπέδῳ ἦν. Ἐστραίηγει τῶν νέων Ἀριοτεὺς καὶ Καλλικράτης καὶ Τιμάνωρ. Οἱ ἰρροσεσθῆτες καὶ μάλιστα Θρασύβουλος ἐπεισε τοὺς στρατιώτας. Οἱ ἐν τῇ Μιλήτῳ καὶ ὁ στρατηγὸς αὐτῶν ἐθάρασεν. Φαλίκος ὤχετο καὶ οἱ σὺν αὐτῷ. Οἱ παῖδες καὶ ἅπαν τὸ γένος τὸ τοῦ ἐπιτορκήσαντος μεγάλας ἀτυχίας περιπίπτει. — 5) Τὴν πεπωρωμένην μοῖραν ἀποφυγεῖν ἀδύνατά ἐστι καὶ θεῶ. — 6) Ἰχθὺ πολλὰ καὶ ἵππων καὶ ἀνθρώπων φανερά ἦσαν. Τὰ ἄρματα ἐφέροντο τὰ μὲν δὲ αὐτῶν τῶν πολεμίων, τὰ δὲ καὶ διὰ τῶν Ἑλλήνων. Ἐγένοντο ἐκ τῆς λείψ ἐκκοσι καὶ ἑκατὸν τάλαντα. — 7) Τοῦτο ἀμαθία ἐστίν. Νομίζω τοῦτο εὐσεβείαν εἶναι. Ὅπερ ἐν γῆ κυβερνήτης ἐστί, τοῦτο ἐν πόλει οἱ νόμοι εἰσίν. — 8) Ἠλθόμεν εἰς τὴν ἄκραν, αἱ ἐκαλοῦντο κλειδὲς τῆς Κύπρου. Θῆβαι, ἢ μητρόπολις ἐστὶ τῆς Βοιωτίας. Περσικὸν ζῆφος, ὃν ἀκινάκην καλοῦσιν.
- 25b. Welcher Unterschied ist zwischen den Ausdrücken τί ἐστὶ φιλία und τίς ἐστὶ φιλία?
26. Welchen Gebrauch hat im Griechischen der kollektive Singular?
27. Welche Regeln kommen bei Übersetzung folgender Beispiele in Anwendung? 1) Tag und Nacht lernen; den Schmeichlern sein Ohr leihen; sein Auge an der Qual der Unglücklichen weiden; Hand an jemanden legen. 2) Die Freunde gaben einander die Hand. Die Bürger griffen zum Schwerte. Steckt euer Schwert in die Scheide. 3) Die Feinde mandten den Rücken. Den Gefangenen wurde der Kopf abgeschlagen. Die Reiter sprangen vom Pferde. 4) Klein ist aller Dinge Anfang. Ein guter Bürger gehorcht dem Gesetze gern. 5) Es giebt sehr viele Vögel, die gegen Winter an einen andern Ort wandern. 6) Den Lauf der Sterne beobachten; aus dem Fluge und Gefange der Vögel die Zukunft vorherzusagen. 7) Die Schauspieler schminken ihr Gesicht. Die griechischen Schauspieler gingen auf einem Kothurn. 8) Großer Männer Leben und Charakter, mögen sie sich im Kriege oder im Frieden ausgezeichnet haben, kennen zu lernen, ist nicht allein angenehm, sondern auch nützlich und notwendig. 9) Oft ist es schwer, den Geist und die Gesinnung der Leute zu durchschauen. 10) Regenschauer und Hagelwetter, Schneegestöber, starker Frost, anhaltende Hitze, Fleischvorrat. 11) Zornausbrüche, Todesarten, Liebesbezeigungen, Äußerungen von Freude und Neid, Beweise von Mitleid und Sanftmut, Verdachtsgründe, Regungen von Reue und Scham, Altersstufen. 12) Kleantes behauptete, der Gottesbegriff sei im Geiste des Menschen ausgeprägt. 13) Nicht wenige Jünglinge bringen ihre Jugend in Zügellosigkeit, Leichtsinne und Ländelei hin. 14) Die Kranken müssen den Ratschlägen des Arztes nachkommen, um von ihrer Krankheit frei zu werden. 15) Solon wollte, daß die Söhne ärmerer Eltern wenigstens ein sitzendes Handwerk lernten. 15) Viele von denen,

die in den Hades kommen, sagt Plato, haben eine schlechte Seele, sind aber mit einem schönen Körper und Adel und Reichthum umkleidet. 17) Wenn (*ὄταν*) die Staaten ins Unglück geraten, sehnen sie sich nach der Leitung älterer Männer und zwingen schon oft einen Greis, der nicht wollte, die Staatsangelegenheiten in Sicherheit zu bringen.

28. Wie ist die appositionelle Partikel „als“ in folgenden Sätzen griechisch auszudrücken? 1) Alexander nahm als achtzehnjähriger Jüngling an der Schlacht bei Chäroneia teil und zog vier Jahre später als Oberfeldherr der Griechen nach Asien, um das Perserreich sich zu unterwerfen. 2) Ithaka war als gebirgige Insel zur Pferdezzucht nicht geeignet. 3) Archytas enthielt sich als ein Pythagoreer der Bohnen. 4) Paulus verlangte als römischer Bürger mit vollem Rechte, daß man ihn nicht ohne Verhör binde und geißele. 5) Viele Vögel, als Gänse, Enten, Schwäne u. s. w., können schwimmen. 6) Bei den Alten wurden die Dichter als Diener und Dolmetscher der Götter mit frommem Sinne geehrt. 7) Hanno zeigte sich bei jeder Gelegenheit als Feind der Barbaren. 8) Sokrates wurde als alter Mann von siebenzig Jahren von Meletus als Verderber der Jugend angeklagt. 9) Nichts wird dir als einem klugen Manne entgehen. 10) Die Feinde hausten nach Eroberung der Burg in unserm Lande als Räuber. 11) Da Vater und Mutter mir gestorben waren, sorgtest du als Vater für mich. 12) Cimon, den ich als Sohn des Miltiades schon oben erwähnt habe, besiegte als Feldherr der Athener an demselben Tage die Flotte und das Landheer der Perser am Flusse Eurymedon. 13) Die Eulen haben als Raubvögel krumme Schnäbel. 14) Die Natur verlieh uns die Thränen als Trost in den Leiden. 15) Als Herkules den eithäronischen Löwen überwältigt hatte, legte er sich das Fell um und verwandte den Rachen als Helm. 16) Jedes Wissen, welches sich von (Gen.) der Gerechtigkeit und Tugend entfernt, erscheint als Schlaubeit, nicht als Weisheit.
29. Was versteht man unter *Appositio partitiva* oder *distributiva*? Übersetze mit Anwendung dieser Apposition: 1) Von den Akarnanen zogen einige aus Gewinnsucht, die meisten aber aus Wohlwollen für die Athener als Bundesgenossen mit gegen Syrakus. 2) Von den Peloponnesiern und ihren Bundesgenossen fielen zwei Drittel in Attika ein. 3) Von den Persern, welche mit Xerxes nach Griechenland hinübergekommen waren, kamen die meisten infolge des Krieges und der Winterkälte um; die übrigen kehrten, nachdem sie vieles in Griechenland erduldet hatten, in die Heimath zurück. 4) Sokrates sagte, daß von den Menschen einige es versuchten, Bäume um der Früchte willen zu pflanzen, die meisten aber für einen Freund, welchen wir für das einträglichste Gut hielten, ohne Eifer und lässig sorgten. 5) Philippus besetzte einige von den griechischen Städten, einige zerstörte er. 6) Die Sklaven kosteten in Athen gewöhnlich theils zwei Minen, theils fünf, theils auch zehn.
30. Wie ist das deutsche „nämlich“ bei der Apposition in folgenden Sätzen auszudrücken? 1) Zweierlei ist es, was die Jünglinge erzieht, nämlich die Bestrafung derjenigen, welche unrecht thun, und die Be-

Lohnung, welche man guten Menschen giebt. 2) Jedes Lied besteht aus drei Dingen, nämlich aus dem Texte, aus der Melodie und dem Takte. 3) Der Vater der Geschichtschreibung, nämlich Herodot, war zu Halikarnass geboren. 4) Selbst der rechtschaffenste aller griechischen Philosophen, nämlich Sokrates, mußte den Giftbecher trinken. 5) In einigen Beziehungen stehe ich hinter euch zurück, nämlich an Bornehmheit und Ruhm. 6) Christus hat den Menschen nur ein Gebot gegeben, nämlich sich unter einander zu lieben. 7) Livius sagt im Anfange des 21. Buches, er wolle den denkwürdigsten aller Kriege, die jemals geführt seien, beschreiben, nämlich denjenigen, welchen die Römer mit den Karthagern geführt haben. 8) Pythagoras pflegte zu sagen, zwei Dinge seien den Menschen von den Göttern als die schönsten gegeben, nämlich die Wahrheit zu sagen und Gutes zu thun.

31. Welche Regel ergibt sich aus Ausdrücken, wie *ἀνὴρ βασιλεύς, ἄνδρες δίκαιοι, θυγάτηρ πατρὸς*?
32. Warum wird der Satz: „Sokrates trank das Gift heiter und freudig“ nicht *Σωκράτης τὸ κώνειον εὐθύμως καὶ ἀσμένως ἔπιεν*, sondern *Σωκράτης τὸ κώνειον εὐθυμός καὶ ἀσμενός ἔπιεν* übersetzt? — Übersetze: 1) Eine Arbeit, an die man ungern geht, gedeiht gewöhnlich nicht recht. 2) Wie klar und ruhig fließt diese Quelle dahin! 3) Der Miese, von einem Steine mitten vor die Stirn getroffen, fiel rücklings nieder. 4) Ich habe dir nicht wissentlich unrecht thun wollen, sondern die Worte, die dich gekränkt haben, unabsichtlich geäußert. 5) Unrecht thut, wer zuerst den Vertrag übertritt, nicht wer sich gegen den Übertreter verteidigt. 6) Von den Schiffen kamen die einen am dritten Tage, die anderen am neunten Tage in den Hafen. 7) Ein Bote, welcher am Abend in das Lager kam, meldete den Soldaten zu ihrer Freude, daß die Feinde unverrichteter Sache abgezogen seien. 8) Proviant war in der Burg reichlich vorhanden. 9) Das Feuer ergriff die ganze Stadt, da der Wind stark wehte. 10) Denjenigen, welcher unabsichtlich fehlt, wird niemand einen Bösewicht nennen. 11) Diejenigen, welche zuerst auf die Spitze des Berges gekommen waren, erblickten das Meer und jubelten vor Freude laut auf. 12) Von allen außeritalischen Ländern haben die Römer Sicilien zuerst unterworfen, Britannien zuletzt. 13) Obgleich die Lacedämonier die ganze Nacht hindurch marschiert waren, kamen sie doch später an als die Athener. 14) Bei dem Gastmahle saßen mein Bruder und dein Vater sich gegenüber. 15) Die Wolken ziehen oben in der Luft. 16) Das Pferd, welches von einem Geschoße in die Seite getroffen war, richtete sich gerade in die Höhe und warf seinen Reiter ab. 17) Viele von unsern Mitbürgern wandern über den Ocean aus, theils weil sie durch Not und Armut dazu gezwungen werden, theils weil sie mit ihrer Lage unzufrieden sind, theils weil sie von Verwandten und Freunden überredet sind. 18) Im Kriege muß man die Tapfersten an die Spitze und ins Hintertreffen stellen, in die Mitte die Feigsten, damit sie von den ersten geführt, von den letzten gedrängt werden. 19) Der Gesetzgeber Lykurg befahl den Lacedämoniern, nicht

oft mit den nämlichen Feinden zu kriegen, damit sie nicht selbst dieselben gegen ihren Willen kriegen lehrten.

33. Was versteht man unter Einordnung und Beiordnung von Adjektiven? — Übersetze: 1) Eine alte, heilige Eiche. Ein langwieriger, verderblicher Krieg. Ein hohes, prächtiges Gebäude. 2) Heftige bürgerliche Unruhen. Vorzüglicher roter Wein. Frische syrische Feigen. 3) Vom Perserkönige kamen Gesandte, welche viele herrliche Geschenke brachten. Die Pisistratiden veranstalteten den Göttern viele glänzende Opfer. Cäsar sank, von vielen schweren Wunden durchbohrt, nieder. In dem Heere waren viele feige Soldaten.
- 33b. Übersetze: 1) Was die meisten Menschen Tugend nennen, das, behauptest du, sei ein leerer Name. 2) Alle Jünglinge (*μειράκιον*), welche vor dem mit Sokrates verkehrt hatten, lobten, wenn sie sich daheim mit einander unterhielten, oftmals seine Tugenden und seinen Edelmut. 3) Sokrates untersuchte nicht die Dinge am Himmel, sondern forschte (danach), was die Tugend, was die Gerechtigkeit, was die Ungerechtigkeit sei (Ind.), was man unter einem Staate, was unter einem Staatsmanne verstehe (*καλεῖσθαι*). 4) Halte das für die beste Gottesverehrung, wenn du dich stets gut und gerecht zeigst. 5) Unter allen Gütern setze den Reichthum zuletzt an; denn er ist das Unsicherste von dem, was wir besitzen. 6) Das Vaterland ist doch gewiß (bei) allen verständigen Menschen etwas Ehrwürdigeres und Heiligeres als Vater, Mutter und alle Verwandten. 7) Die Mauern der Stadt Babylon waren nicht aus Quadern, sondern aus Ziegelsteinen erbaut. 8) Die meisten Menschen kümmern sich um einen Freund, welchen wir (doch) für das einträglichste Gut halten, in träger und nachlässiger Weise.

III. Gebrauch der Kasus.

1. Nominativ und Vocativ (Causus recti, Gegenf. Causus obliqui).

34. Welche Verba können ein Prädikatsnomen im Nominativ bei sich haben?
35. Übersetze: 1) Cyrus wurde von Darius zum Feldherrn aller Truppen ernannt, welche sich in (*εἰς*) der Ebene des Kastolos versammelten. 2) Als einst eine große Dürre in Attika entstanden und die Früchte und eine Menge von Menschen zu Grunde gegangen waren, brachte Erechtheus aus Aegypten eine große Menge Getreides nach Athen, wofür er von den dortigen Einwohnern zum Könige gewählt wurde. 3) Solange die Gesetze Lykurgs unverändert blieben, wurden die Spartaner mit Recht für die tüchtigsten unter den Griechen gehalten. 4) Diejenigen, welche die Turunkunst übermäßig betreiben (*χορῶσθαι*), werden oft roh, die aber die Musik, weichlich. 5) Als Cicero, welcher von den Römern zum Consul gewählt war, die Verschwörung des Catilina entdeckt hatte, wurde er vom Senate für den Vater des Vaterlandes erklärt. 6) Lieber Sohn, beherzige immer, daß viele Menschen nicht so sind, wie sie scheinen. 7) Zeige dich immer so gegen deine Mitmenschen, wie du wünschest, daß die andern gegen dich seien. 8) Diogenes aus Sinope, welcher von Plato

als tollgewordener Sokrates bezeichnet wurde und von den Zeitgenossen sich „Hund“ nennen lassen mußte, starb als Greis in Korinth. 9) Kersobleptes, der jüngste von den Söhnen des Königs Kotys, wurde von seinem Vater als König von Thracien eingesetzt.

36. Welche Regeln ergeben sich, wenn man folgende lateinische Sätze ins Griechische übersetzt? 1) *Nomen ei erat Alexandro. Athenienses Aristidi cognomen indiderunt iusto.* 2) *Sapientia omnibus honori est. Hoc tibi magnae utilitati erit.*

37. Übersetze: 1) Wenn man denen, die ihr Ackerland am schönsten bearbeiten, Preise aussetzt, würde viel Gutes vollbracht werden und, was das wichtigste ist, der Ackerbau selbst bedeutend gewinnen. 2) Es sterben nicht bloß Menschen und Familien, sondern auch ganze Städte, ja, was noch seltsamer ist, es versiegen selbst ganze Flüsse. 3) Wenn die Bürger den Gesetzen nicht gehorchen wollen, so geht der Staat zu Grunde, und, wie man zu sagen pflegt, das Oberste kehrt sich zu unterst. 4) Ihr bewundert die Tapferkeit eurer Vorfahren und lobt die Bestrebungen derselben; was aber das allwunderbarste ist, ihr selbst habt keine Lust, tapfere Männer zu sein. 5) Die Götter haben uns alles Gute verliehen, und, was das schönste ist, wir sehen unsere Macht wachsen und die der Feinde abnehmen.

38. Welche Regeln ergeben sich aus folgenden Beispielen? 1) *Υμεῖς, οἱ ἡγεμόνες, παιδεσθὲ μοι. Χαιρετε, ὦ ἄνδρες οἱ παρόντες.* — 2) *Ὁ αὐτός Αἴας, δευτέρου οὐ προσκαλῶ. Ὁ Φαίληρευε, αὐτός Ἀπολλόδωρος, οὐ περιμενεῖς;* — 3) *Ὁ Κόρυε καὶ οἱ ἄλλοι Πέρσαι, ἐγὼ ἀχθομαι. Προξερτε καὶ οἱ παρόντες Ἕλληνες, οὐκ ἴστε, ὃ τι ποιεῖτε.*

39. Was ist über die Hinzufügung und Weglassung der Interjektion *ὦ* beim Vokativ zu bemerken? — Übersetze: Cyrus sagte zu seinen Vochagen: „Männer, die ihr anwesend seid! Wir Perser sind augenblicklich (zu) wenig, (um) die Feinde anzugreifen. Gehe du nun, der älteste, zu unsern Bundesgenossen mit der Bitte, uns möglichst viele Soldaten zuzusenden.“

2. Accusativ.

40. Was versteht man unter äußerem und innerem Objekt?

41. In welcher Weise gebraucht die griechische Sprache das innere Objekt?

42. Übersetze: 1) Die Athener feierten so viele Feste, wie keine von den übrigen griechischen Städten (feierte), und führten so viele Prozesse, wie nicht einmal alle Menschen (führten). — 2) Wer den besten Rat zu geben weiß, dem muß man folgen. — 3) Kein Vogel singt, wenn er hungert oder friert oder eine andere Unbehaglichkeit empfindet. 4) Mir wenigstens scheint es besser, eines schnellen Todes zu sterben als ein ruhmloses Leben zu führen. 5) Als die Thebaner in der Schlacht bei Leuktra gesiegt und sehr großen Ruhm aus ihr davongetragen hatten, mißbrauchten sie ihr Glück. 6) Die Sieger in den olympischen Spielen wurden der größten Ehren gewürdigt. 7) Den schönsten Sieg möchte wohl derjenige davontragen, welcher seine Leidenschaften besiegt; die schlimmste Knechtschaft aber möchte wohl derjenige erleiden, der den Lüsten dient.

8) Diejenigen, welche die größten Verbrechen begangen haben und unheilbar sind, werden, da sie dem Staate den größten Schaden zufügen, entfernt. 9) Die guten Regenten erteilen das Lob und verhängen den Tadel nicht mit Rücksicht auf sich und das ihnen Zuträgliche. 10) Wenn jemand einen Siegesfehmers giebt, so ladet er vor allen diejenigen ein, welche den Kampf mit ausgefochten haben. 11) Als die Athener den Zug nach Sicilien unternehmen wollten, wurden in einer Nacht alle Hermen in der Stadt verstümmelt. 12) Aphrodite wird von den Malern dargestellt süß lächelnd und sehnsüchtig blickend. 13) Den Hirschen und Rehen hat die Natur die Gabe verliehen, leicht und weit zu springen. 14) Es nützt zu nichts, laut zu schreien und viel zu schwatzen, sondern alle Sorge anzuwenden, damit wir, nachdem wir viele Leiden erduldet haben, uns an den Feinden rächen. 15) Gute Menschen werden nicht jeden Gewinn machen, sondern nur rechtlichen, schänden aber nicht. 16) Als Karanos in Macedonien seinen Hochzeitsfehmers gab, wurden den eingeladenen (Gästen) silberne Schalen zum Geschenk gegeben, einem jeden eine.

43. Übersetze:—1) Die Athener wählten oft solche zu Feldherren, die in der Kriegskunst unerfahren waren. 2) Das Geld macht zuweilen unscheinbare und ungeachtete Menschen in kurzer Zeit angesehen und gepriesen, indem es Ehre und Ruhm verschafft. 3) Lasset uns versuchen, das Vaterland den Nachkommen größer und mächtiger zu übergeben, als wir es von den Vätern empfangen haben. 4) Der Redner verlangt mit Recht, daß die Zuhörer sich anständig zeigen und aufmerksam auf das, wovon geredet wird. 5) Den frühzeitigen Tod Alexanders betrauertem nicht bloß die Macedonier, sondern auch die Perser; denn auch gegen diese hatte sich Alexander mild und freundlich gezeigt. 6) In Koriolan lernten die Römer den schlimmsten Feind ihres Vaterlandes kennen. 7) Ich übergebe euch, o Söhne, sagte Micipsa, die Herrschaft als eine starke, wenn ihr einträchtig seid, als eine schwache, wenn ihr uneins sein werdet. 8) Unsere Vorfahren haben Recht und Gerechtigkeit gepflegt; denn das hielten sie für Reichtum, für guten Ruf und Adel. 9) Themistokles besiegte als Admiral die Seeräuber und machte so das Meer sicher. 10) Die Römer bezeichneten vor alters Sicilien als die Kornkammer Roms. 11) Die Athener machten ihren Piräeus zu einem Handelsplatze in der Mitte von Griechenland. 12) Aus Widersachern Freunde zu machen, das nenne ich Klugheit.
44. Welche Verben regieren im Griechischen den Accusativ abweichend vom Deutschen?
45. Übersetze: 1) Dem Gerechten wird schon im Leben viel Gutes zu teil von Göttern und Menschen, Größeres aber harret seiner nach dem Tode. 2) Dem Armen, welcher seine Armut anderen aus Schamgefühl verborgen hält, thue auch ungebeten Gutes. 3) Weder nützt einem Kranken ein goldenes Bett, noch einem Unverständigen bedeutendes Glück. 4) Der König Antigonos ahnte dem Dionysos in allen Stücken nach, indem er Ephes statt des Diadems um sein Haupt wand und einen Thyrsosstab

statt des Scepters trug 5) Als Herkules dem erymanthischen Eber nachsetzte, trieb er ihn mit lautem Geschrei in den tiefen Schnee und fing ihn dann. 6) Als Herkules noch ein Knäblein war, entsetzte er sich nicht vor den beiden Schlangen, welche Hera gesendet hatte, sondern erwürgte sie mit beiden Händen. 7) In die Stadt zurückgekehrt, flohen die Consuln vor dem Anblicke der Menge, weil sie einen schimpflichen Frieden mit dem Feinde geschlossen hatten. 8) Die ihren Herren entlaufenen Sklaven werden der Strafe nicht entgehen. 9) Wer bei den Göttern falsch schwört, wird den Göttern nicht verborgen bleiben. 10) Wer sich vor sich selbst nicht schämt, wenn er seinen Wohlthätern Schaden zufügt und von seinen Freunden schlecht spricht, vor dem nehmen alle guten Menschen sich in acht. 11) Als den Soldaten der Proviant ausgegangen war und sie den Angriffen der Feinde nicht mehr standzuhalten vermochten, suchten sie ihren Anführer zu überreden, mit den Feinden in Unterhandlung über einen Waffenstillstand zu treten. 12) Darius gedachte sich an den Athenern zu rächen für das Böse, welches sie ihm zugefügt hatten; die Athener aber verteidigten sich gegen das ungeheure Heer, welches er nach Griechenland geschickt hatte, aufs tapferste, indem sie sich vor nichts mehr fürchteten als vor der Knechtschaft, und sie siegten, obgleich ihnen die Lacedämonier nicht halfen, in der Schlacht bei Marathon. 13) Die Wohlthaten der Götter könnte wohl kein Mensch mit würdigem Danke vergelten. 14) Was könnte wohl thörichtes sein, als das Sichere aufzugeben und dem Unsichern nachzujagen? 15) Der Tapferkeit unserer Vorfahren nacheifernd, werden wir die Feinde von den Landesgrenzen abhalten und nicht dulden, daß (acc. o. inf.) sie unserm Vaterlande Schaden zufügen. 16) Der Fremdling schwur zwar bei allen Göttern und Göttinnen, niemandem etwas zu leide gethan zu haben, als er aber überführt war, büßte er mit dem Tode. 17) Odysseus befahl dem Telemach, das größte Stillschweigen zu beobachten und seinen Zorn vor den Freiern zu verbergen, auch wenn sie seinem Vater die ärgsten Schmähungen und Mißhandlungen zufügten. 18) Zeus erloste die Herrschaft im Himmel, Poseidon die auf dem Meere und Pluto die in der Unterwelt. 19) Der große Haufe wendet sich, wenn ihm die sicheren Hoffnungen mangeln, zu den unsicheren. 20) Welche Gefahr ist für die Menschen größer als zur Winterszeit das Meer zu befahren?

16. Welche Regeln kommen bei Übersetzung folgender Sätze in Anwendung?

1) Nachdem die Feinde an der Insel hingefahren waren, landeten sie, gingen über den Fluß Asopus und lagerten sich um das Kastell. 2) Die Hopliten marschierten am ersten Tage eine Strecke von 100 Stadien. 3) Es scheint, als ob die Führer uns nicht den bequemsten, sondern den beschwerlichsten Weg führen. 4) Auch wenn ein Dieb weiß, daß er den Weg zum Tode abgeführt werden wird, stiehlt er doch. 5) Die Thebaner drangen unter Spaminondas in den Peloponnes ein und setzten selbst über den Eurotas. 6) Die Vögel wandern über das Meer nach wärmeren Ländern und durchfliegen weite Strecken, und die Flügel ermüden ihnen nicht. 7) Diejenigen, welche wir beweinen, sind keineswegs tot, sondern (nur) denselben Weg vorangegangen, den wir selbst werden

gehen müssen. 8) Sulla ist zuerst von allen Römern mit Waffen in die Stadt eingezogen. 9) Sich in Gefahren begeben; die Gesetze überschreiten; ein Amt antreten; in den Städten von Argolis herumgehen; Furcht kommt über mich; dem Kriege aus dem Wege gehen; um das Vorgebirge fahren. 10) Die Kaufstauer weinen über diejenigen, welche geboren werden, preisen aber die Gestorbenen glücklich. 11) Als Diogenes auf dem Markte frühstückte, sagten die Umstehenden unaufhörlich zu ihm: „Hund, Hund!“ Er aber sagte: „Ihr seid Hunde, die ihr um mich herumsteht, wenn ich frühstücke.“ 12) Telemach kehrte auf demselben Wege, den er gekommen war, nach Hause zurück, nachdem er den aufslauernden Freiern verborgen geblieben war.

47. Welche griechischen Verba haben einen doppelten Accusativ (des persönlichen und des sachlichen Objekts) bei sich?
48. Übersetze: 1) Astyages zog dem Cyrus, dem Sohne seiner Tochter, als er bei ihm weilte, ein schönes Kleid an und schmückte ihn mit Halsketten und Armspangen. 2) Die Eltern sollen ihre Kinder eine Kunst lehren, damit sie, wenn sie ihrer übrigen Habe beraubt werden, eine sichere Zuflucht haben. 3) Obgleich Sokrates viele in der Weisheit unterrichtete, trieb er doch von keinem jemals weder Lohn ein, noch forderte er Geld (von ihm). 4) Wenn man die Gottheit bloß um Gesundheit und Reichthum bittet, so bittet man um vergängliche Güter. 5) Ich werde euch an die Kämpfe erinnern, welche eure Vorfahren bestanden haben, damit ihr wisset, daß die Tapfern mit Hilfe der Götter auch aus den gefährlichsten Lagen gerettet werden. 6) Die Athener trieben von den Inselbewohnern alljährlich viele Talente als Steuer ein. 7) Eine Menge Freier verzehrten ohne Scheu vor den Göttern und ohne Scham vor den Menschen das Hab und Gut des Odysseus, der seit zwanzig Jahren von Ithaka entfernt war, und verlangten von der Penelope, der Tochter des Itarios, die Ehe. 8) Minerva verandelte den Odysseus, welcher an den Freiern Rache zu nehmen wünschte, in einen alten Bettler von häßlichem Antlitz und kleidete ihn in häßliche Lumpen. 9) Obgleich der Epirotenkönig Pyrrhus nicht aufhörte zu den Göttern (Dat.) zu beten (Partic.) und zu opfern und Weihgeschenke darzubringen, forderte er von ihnen doch nie einen Sieg oder größere Macht oder Ruhm, sondern suchte immer nur um das Eine, nämlich gesund zu sein. 10) Bei den Athenern wurde von denjenigen, welche die (obrigkeitlichen) Ämter bekleideten hatten, Rechenschaft gefordert.
49. Was versteht man unter dem Accusativus Graecus?
50. Übersetze: 1) Kyros, der erste König der Perser, war von schöner Gestalt und von menschenfreundlichem Herzen und wurde schon als Knabe für den trefflichsten Krieger gehalten. 2) Der Hellespont ist sieben Stadien breit und vierhundert Stadien lang. 3) Am Flusse Tigris war eine große Stadt Namens Larissa; die Mauer derselben war fünfundschwanzig Fuß breit und hundert Fuß hoch. Bei dieser Stadt war eine steinerne Pyramide, ein Plethron breit und zwei hoch. 4) Solche Lehrer muß man für die Kinder suchen, welche in ihrem Charakter untadelhaft und in ihren Kenntnissen sehr tüchtig sind. 5) Die Fabier übernahmen den Krieg gegen

die Wejenter allein; niemals ist ein an Zahl kleineres, an Tapferkeit größeres Heer in den Krieg gezogen. 6) Sowie es demjenigen, der ein schwaches Gesicht hat, nicht möglich ist, das Sonnenlicht zu schauen, so ist es dem an Verstand Schwachen noch viel weniger möglich, die Wahrheit zu schauen. 7) Die am Körper Verstümmelten sind weniger beklagenswert als die an der Seele Verdorbenen; denn jene sind vergänglich, diese aber unvergänglicher Güter beraubt. 8) Wie Gott seiner Natur und seinem Wesen nach beschaffen ist, hat niemals jemand erforscht; denn diese Kenntnis hat er auch den weisesten (Männern) verborgen. 9) Apelles war ein sehr geschickter Maler, Praxiteles ein sehr geschickter Bildhauer. 10) Paris, seiner Abkunft nach ein Trojaner, raubte die Helena, eine Frau von ausgezeichnete Schönheit. 11) Ptolemäus, der Sohn des Lagus, übergab zwei Jahre vor seinem Tode seinem Sohne Ptolemäus mit dem Beinamen Philadelphus die Herrschaft. 12) Plato riet dem Xenokrates, der etwas finstern Charakters, im übrigen aber ein braver Mann war, den Grazien zu opfern.

51. Welche Regeln ergeben sich aus folgenden Sätzen? 1) *Υαμμήτιχος τῶν Ἀγυπτιῶν ἐβασίλευσε πέντε καὶ εἴκοσι ἐτη. Πλαταιαὶ Θηβῶν ἀπέχουσιν ἑβδομήκοντα σταδίους. Αἰ σπονδαὶ ἐνιαυτὸν ἔσονται.* — 2) *Ἀλέξανδρος ἐτελεύτησε τριάκοντα καὶ τρία ἔτη γεγονώς.* — 3) *Ὁ βασιλεὺς ἐνάτην ἡμέραν ταύτην ἐν τῇ πόλει ἐστίν.*
52. Nenne die wichtigsten adverbialen Accusative, die im Griechischen vorkommen.

3. Dativ.

53. Gib die verschiedenen Arten des Dativs nach folgenden Ausdrücken und Sätzen an:

- A. 1. a) *Προμηθεὺς ἔδωκε τοῖς ἀνθρώποις τὸ πῦρ.* b) *Ἄει πείθεσθε τοῖς νόμοις.* c) *Οἱ ἀγαθοὶ τοῖς ἀγαθοῖς φίλοι εἰσίν.* d) *Ὁ δῆτιωρ εἶπε συμφερόντως τῇ πόλει.* e) *Ἦ τοῖς φίλοις βοήθεια.*
2. a) *Οἱ μαθηταὶ ἐαυτοῖς μανθάνουσιν.* b) *Τρεῖς θυγατέρες τῷ βασιλεῖ εἰσίν.* c) *Τί μοι ὁ γέρων ἐν τοῖς δόμοις δοῦν;* d) *Οὐδὲν πέπρακται τοῖς στρατιώταις.* e) *Ἐπίδαμνος ἐστὶ πόλις ἐν δεξιᾷ ἐσπλέοντι τὸν Ἰόνιον κόλπον.*
3. a) *Οἱ Ἕλληνες ἐμαχέσαντο τοῖς Πέρσαις.* b) *Συγγενεῖς ἡμῖν ἐστε.* c) *Ἄμα τοῖς ἄλλοις.*
- B. 1. *Ὀρῶμεν τοῖς ὀφθαλμοῖς. Οὐδεὶς ἔπαινον ἠδοναῖς ἐκτήσατο.*
 2. *Ἀλέξανδρος νόσῳ ἐτελεύτησεν. Πολλάκις ἀγνοία ἀμαρτάνομεν.*
 3. *Μεγάλῃ σπουδῇ τοῦτο ἐγένετο. Οἱ στρατιῶται παντὶ σθένει ἔδραμον.*
 4. *Οἱ Πέρσαι Μαραθῶνι ἐνικήθησαν.*

5. *Τάντη τῇ ἡμέρᾳ, τῷ αὐτῷ μηνί.*

6. *Τέσσαρσιν ἔτεσιν ὕστερον, πολλαῖς γενεαῖς πρότερα τῶν Τρωικῶν.*

54. Übersetze: 1) Homer vergleicht das Leben der Menschen mit den Blättern der Bäume. 2) Dolche und Schwerter wurden unter die Hirten verteilt. 3) Auf die Zwietracht der Römer vertrauend, machten die Völker in der Nacht einen Angriff auf das Lager. 3) Ein Bäcklein, welches auf dem Dache stand, schmähte einen vorübergehenden Wolf. 5) Es ist dasselbe, Gott zu folgen und der Vernunft zu gehorchen. 6) Ein Fuchs, dessen Schwanz in einer Falle abgeschlagen war, suchte auch die andern Füchse zu bereden, den Schwanz abzuhaufen. 7) Der große Haufe pflegt diejenigen zu beneiden, welche durch ihre Einsicht oder etwas anderes hervorragen. 8) Thue nicht, was du an andern, wenn sie es thun, tadeln würdest. 9) Halte nicht diejenigen für zuverlässig, welche alles loben, sondern die, welche die Fehlenden tadeln. 10) Wer etwas in zweckentsprechender Weise auszuführen gedenkt, bedarf der Kunstfertigkeit. 11) Einft fuhr Bias mit gottlosen Menschen über See. Als nun das Schiff in einen Sturm geriet und jene die Götter anriefen, sagte er: Schweigt, damit sie nicht merken, daß ihr hier fahrt. 12) Von den zwei Töchtern des Servius Tullius verheiratete sich die ältere an Lucius Tarquinius, die jüngere an Aruns. 13) Mit Recht tadeln wir denjenigen, welchem das eigene Wohl mehr am Herzen liegt als das des Vaterlandes. 14) Allen Menschen ziemt es, Unglücklichen zu helfen, Bedrängten beizustehen und Verzagte zu ermutigen. 15) Christus hat uns geheißen, unsern Feinden zu verzeihen und nicht auf die zu zürnen, welche uns gescholten haben. 16) Im Vertrauen auf ihre Tapferkeit näherte sich ein Teil der Scythen dem Lager der Macedonier und sing an, die Wachen zu schmähen und sie mit Weibern zu vergleichen; aber schnell wichen sie vor der Reiterei zurück und folgten den übrigen Scythen. 17) Weder ist es möglich, sich eines Pferdes ohne Zügel mit Sicherheit zu bedienen, noch des Reichthums ohne Überlegung. 18) Aristogiton verheimlichte dem Hippias standhaft die Namen aller, die er zu Mitverschworenen gehabt hatte.

55. Welche Regel ergiebt sich aus folgenden Beispielen? *Ὅμοίαν τὴν γνώμην ἔχω καὶ σὺ. Τὸ αὐτὸ ἐστὶ πονηρὸν ἀνδρωπονον εὖ ποιεῖν καὶ ὄφιν τρέφειν. Ὅμοια πεπόνθατε ἡμῖν. Τὰ αὐτὰ ἐλέξατε τῷ στρατηγῷ. Ἀρμόδιον καὶ Ἀριστογείτονα οἱ Ἀθηναῖοι ἐτίμων ἐξ ἴσου τοῖς ἥρωσι καὶ τοῖς θεοῖς.* — Übersetze: 1) In den Gesetzen Dracons war beinahe für alle Vergehen der Tod als Strafe gesetzt, so daß solche, welche Gemüse oder Obst gestohlen hatten, ebenso wie Tempelräuber oder Mörder bestraft wurden. 2) Als die Athener von den Römern besiegt waren, erfuhren sie dasselbe Schicksal wie die andern Völker. 3) Bei den Römern pflegten viele Frauen dieselben Schuhe zu tragen wie die Männer. 4) Seid überzeugt, daß die Fehler dieselbe Strafe verdienen wie die Stehler. 5) Als Solon gefragt wurde, in



welcher Weise wohl kein Unrecht in dem Staate vorkäme, antwortete er: Wenn diejenigen, denen kein Unrecht geschieht, ebenso betrübt sind wie die Geschädigten. 6) Die Vornehmsten im Staate müssen ebensogut den Gesetzen gehorchen wie die Geringsten. 7) Weil Thucydides seine Freude an der Wahrheit hatte, betrieb er nicht dasselbe wie die anderen Geschichtschreiber, welche in ihre Geschichtsdarstellungen Mythen einmischten, weil sie mehr nach dem Ergötzlichen als nach der Wahrheit strebten.

56. Was versteht man unter *Dativus ethicus*?

57. Setze in folgenden Sätzen den einfachen Dativ statt *πρό c. gen.*:

1) Phocion aus Athen ist von keinem weder lachend noch weinend gesehen worden. 2) Die alten Korinthier waren mächtig durch ihr Geld, wie dies auch von den alten Dichtern geoffenbart ist. 3) Als Pythagoras gefragt wurde, wie wohl ein Trunkenbold von der Trunkenheit abließe, sagte er: Wenn derselbe unablässig sein Benehmen (= das von ihm Gethane) erwägt. 4) Von den vielen weisen Männern sind die menschlichen Dinge bemeint worden, indem sie glaubten, das Leben sei eine Strafe. 5) Viele und mannigfaltige Heilungen körperlicher Krankheiten sind von den Ärzten entdeckt worden. 6) Es wäre wohl eine schwierige (*πολύς*) Aufgabe, o Richter, darzustellen, wie viel Böses und Schlechtes sowohl von diesem Agoratos als von seinen Brüdern ins Werk gesetzt ist.

58. Welche Regeln kommen bei Übersetzung folgender Sätze in Anwendung?

1) Die zweihundert Schiffe, welche die Athener nach Aegypten geschickt hatten, gingen samt der Mannschaft zu Grunde. 2) Arion stürzte sich samt seiner Leier und seiner kostbaren Kleidung in das Meer. 3) Wenn man aus dem Schwarzen Meere durch den Bosporus fährt, so liegt zur rechten Hand Thracien, zur linken Bithynien. 4) Um es kurz zu sagen: es ist besser, weniges gut zu gebrauchen als vieles schlecht. 5) Xerxes brach mit ungefähr 1200 Schiffen und einem unzähligen Landheere gegen Griechenland auf, angeblich um sich an den Athenern zu rächen, in Wirklichkeit aber um ganz Griechenland anzugreifen. 6) Cäsar verfolgte die Feinde mit seinem ganzen Heere. 7) Alle Flüsse sind passierbar, wenn man bis zu den Quellen geht. 8) Wenn man bedenkt, wie wenige Geldmittel euch zu Gebote stehen, so habt ihr offenbar viel geleistet. 9) Die Athener segelten mit 60 Schiffen auf (*ἐπί c. gen.*) Samos los, und 16 derselben gebrauchten sie nicht, mit 44 aber kämpften sie bei der Insel Tragia gegen 70 Schiffe der Samier. 10) Die Dioskuren ziehen die Schiffe aus den Tiefen samt den Schiffern, welche glauben, daß sie sterben werden. 11) Krösus sandte nach Delphi zwei ungewöhnlich große Mischkessel, einen goldenen und einen silbernen, von denen der goldene zur rechten Hand stand, wenn man in den Tempel trat, der silberne zur linken.

59. Übersetze: 1) Die Athener hatten bei Marathon, als sie gegen die Feinde anstürmten, keine Reiterei und keine Geschosse. 2) Numa erwählte drei Priester, den einen für Jupiter, den andern für Mars, den dritten für Quirinus. 3) Ehemals war der Ueberfluß für die Etrusker und Latiner die Grenze. 4) Wir wollen nicht für uns reich sein, sondern für Ver-

wandte und Freunde und am meisten für den Staat. 5) Antiochus, der König von Syrien, hatte zwei durch ihre Namen berühmte Elefanten; der eine hatte den Namen Ajax, der andere den Namen Patroklos. 6) Dem Mars zu Ehren führten die sogenannten Salier einen sehr feierlichen und sehr heiligen Tanz auf. 7) Wenn du etwas Gutes vorhast, wirst du günstige Zeichen von den Göttern bekommen. 8) Es würde mir zur Freude gereichen, nach so langer Zeit mein Vaterland wiederzusehen und denen einen gerechten Dank abzustatten, die sich um mich die größten Verdienste erworben haben. 9) Adimantus sagte zu Themistokles, er müsse schweigen, denn er habe kein Vaterland mehr. Dieser aber erwiderte: Ich habe ein größeres Land und eine größere Stadt als ihr; denn die Athener haben zweihundert Schiffe. 10) Den Plataern war es nicht erwünscht, von den Athenern abzufallen. 11) Lasset uns nie vergessen, daß (Sic) Fleiß und Arbeit der sicherste Schutz für die Menschen sind. 12) Die gewöhnlichen Athener legten den Toten einen Obolos in den Mund als Gebühr der Überfahrt für den Fährmann Charon. 13) Als Meleager das Fleisch des kalydonischen Ebers an die Helden aus Griechenland verteilte, behielt er den Kopf und die Haut des Tieres als Ehrenpreis für sich.

60. Welche Verben der (freundlichen und feindlichen) Gemeinschaft regieren den einfachen Dativ?
61. Übersetze: 1) Als die dreißig Tyrannen dem Sokrates verboten, sich mit Jünglingen zu (*μὲν*) unterhalten, gehorchte er nicht, weil dies ihm gegen die Gesetze anbefohlen war. 2) Mit denjenigen, welche über dieselben (Dinge) immer dasselbe sagen, möchte ich lieber umgehen als mit euch, die ihr mit euch selbst nicht einig seid. 3) Marzyas, welcher mit Apollo in der Musik zu wetteifern gewagt hatte und besiegt war, wurde zur Strafe geschunden. 4) Als Herkules die Unsterblichkeit erlangt und sich mit Juno ausgezöhnt hatte, heiratete er die Tochter jener, Hebe. 5) Auf der Insel Lenos war eine Quelle, mit deren Wasser sich Wein nicht mischte. 6) Da es den Lacedämoniern unmöglich schien, zugleich mit den Athenern und den Argivern Krieg zu führen, beschloffen sie nach der Schlacht bei Amphipolis, mit den Athenern sich zu vergleichen. 7) Die Griechen verabredeten mit den Trojanern, daß Menelaos und Paris allein miteinander um Helena kämpfen (sollten). 8) Solange Kritias und Alcibiades mit Sokrates umgingen, beherrschten sie ihre schlechten Begierden und thaten sich weit vor allen ihren Zeitgenossen hervor; als sie sich aber von ihm losgesagt hatten, versäumten sie die Übung der Tugend und fügten dem Staate viel Unheil zu. 9) Die Eintracht scheint für die Staaten das größte Gut zu sein, weshalb auch die vorzüglichsten Männer ihre Mitbürger antreiben, einträchtig unter einander zu sein. 10) Die Argiver gerieten mit den Lacedämoniern über das cynurische Land, welches ein Grenzgebiet war, in Streit. 11) Als die Lacedämonier im Kriege mit den Thebanern bei Leuktra in Böotien besiegt waren, schickten sie, da sie in einer schlimmen Lage waren und Geld nötig hatten, den Antalcidas an Artogeryes, um denselben aufzufordern, ein Bündnis mit den Lacedämoniern zu schließen. 12) Die Griechen hatten den

Glauben, daß die Seelen der Unbestatteten nicht mit den übrigen sich vereinigten. 13) Pausanias aus Lacedämon schloß insgeheim mit dem Perserkönig Freundschaft, um die Griechen zu verraten. 14) Klearchus führte mit den Thraciern Krieg, bis Cyrus seines Heeres bedurfte; dann aber zog er ab, um vereint mit ihm zu kriegen. 15) Als Alexander sich mit Diogenes unterhalten hatte, ward er von der Lebensweise und der Würde des Mannes so betroffen, daß er oft in der Erinnerung an ihn sagte: „Wenn ich nicht Alexander wäre, möchte ich wohl Diogenes sein.“

62. Übersetze: 1) Die Pfauen sind mit den schönsten Federn geschmückt. Selbst das wildeste Pferd wird durch den Zaum und die Peitsche gebändigt. 2) Themistokles schickte nachts durch einen Sklaven einen Brief an Xerxes. 3) Ein tapferer Mann wird von Schmerzen nicht gebrochen und durch Drohungen nicht entmutigt. Xerxes ließ das Meer aus Born geißeln. Nur aus Unkunde könnte wohl jemand nach dem Kriege verlangen. 4) Die Gottheit freut sich über gerechte Werke und ist über ungerechte betrübt. 5) Die Neidischen ärgern sich über das Wohlergehen ihrer Nebenmenschen und freuen sich über das Unglück derselben. 6) Als die Feinde mit lautem Geschrei heranzogen, stellten sich die Griechen in Stille ihnen gegenüber auf und suchten ihrer auf alle Weise Herr zu werden. 7) Die Gänse, welche das Kapitolium gerettet hatten, wurden auf öffentliche Kosten gefüttert. 8) Das alexandrinische Talent war fast 51 Pfund größer als das attische. 9) Je größere Wohlthaten jemand empfangen hat, um so ungerechter wäre er, wenn er sich nicht dankbar beweist. 10) Mummius war, als er Korinth, die bei weitem reichste Stadt Griechenlands, zerstört hatte, um nichts reicher als zuvor. 11) Miß das Glück weder nach der Fülle des Reichthums, noch nach dem Glanze der Ehre, sondern nach den Vorzügen der Seele. 12) Orpheus, ein Sohn des Oagrus, seines Geschlechts ein Thracier, ragte durch Bildung, Gesang und Dichtkunst weit vor allen seinen Zeitgenossen hervor. 13) Als alle sich über den Tod Philipps freuten, sagte Phocion: „Jene Macht, die bei Chäroneia vier Jahre vordem mit uns kämpfte, ist nur um eine Person schwächer geworden.“

63. Verwende bei der Übersetzung folgender Ausdrücke solche *Composita*, welche den *Dativ* regieren: 1) Mit den Freunden betrübt sein. Mit jemandem in Freundschaft vereint sein. Mit dem Gatten zugleich sterben. 2) Am Feste der Saturnalien speisten die Sklaven in Rom mit ihren Herren zusammen. 3) Bei den Gesetzen verharren. 4) Diejenigen, welche in Gefahren geraten waren, beteten zu den rettenden Göttern. 5) An den Plynterien und anderen Festen griff kein Athener ein ernstes Geschäft an. 6) Freue dich mit den Fröhlichen und weine mit den Weinenden. 7) Sich an das Volk wenden. 8) Scham in die Seele pflanzen. 9) Furcht befahl die Wanderer. 10) Vaterlandsliebe wohnt in allen. 11) Den Jünglingen Selbstbeherrschung einflößen. 12) Einen Feldherrn über die Flotte setzen. 13) Cythera liegt Lakonien gegenüber. 14) Die Nacht brach über dem Kampfe herein. 15) Mit der Macht sind Feindschaften verbunden. 16) Achtgeben auf die Worte des Redenden. 17) Sich neben jemanden stellen; sich neben jemanden setzen;

an jemandes Seite sitzen. 18) Ein Tempel liegt unten am Berge. 19) Wir sind Bundesgenossen der Bötier. 20) Die Götter halten es mit uns. 21) Die Undankbarkeit ist mit der Unverschämtheit verbunden. 22) Eure Thaten stimmen nicht mit euren Worten überein. 23) Mit den Feinden zusammentreffen. 24) Die Griechen wurden mit den Persern handgemein. 25) Mit jemandem Krieg (einen Prozeß) anfangen. Sich freundlich (feindlich) gegen jemanden benehmen. 26) Ein Diadem um das Haupt legen. 27) Zeus schmetterte auf den Typhon den Berg Ätna. 28) Wir wollen immer unsere Worte und Handlungen bedenken, damit wir in möglichst wenige Fehler verfallen. 29) Inburg weckte in Sparta vorzugsweise den Gehorsam gegen die Gesetze. 30) Der Geschichtschreiber Xenophon wurde von den Athenern verbannt, weil er zusammen mit Cyrus gegen den Perserkönig Artaxerxes gezogen war. 31) Der Gesetzgeber der Arkader, Kerkidas, befahl, man solle den ersten und zweiten Gesang der Iliade mit ihm begraben. 32) Pelops verbannte seine Söhne Atreus und Thyestes, indem er über sie den Fluch aussprach, durch sich selbst umzukommen. 33). Als der Leichnam des Kapaneus verbrannt war, stürzte sich Evadne, sein Weib, in den Scheiterhaufen und wurde mit dem Leichnam des Mannes verbrannt. 34) Nach dem Vorschlage des Themistokles segelten die Griechen bei Artemision mit der gesamten Flotte auf die Feinde los. 35) Die Lacedämonier schickten an Tissaphernes Gesandte, die ihm befehlen sollten, nicht gegen die hellenischen Städte in Asien die Waffen zu tragen.

4. Genitiv.

64. Von was für Wörtern kann im Griechischen ein Genitiv abhängen?
65. Bestimme die Bedeutungen, welche im Griech. ein von einem Substantiv abhängiger Genitiv haben kann, nach folgender Tabelle:
1. οἱ Σόλωνος νόμοι, λόγος Δημοσθένους;
 2. ἡ οἰκία τοῦ βασιλέως, τὰ Κροίσου κτήματα;
 3. τεῖχος λίθου, στέφανος βακινθῶν, κρήνη ἡδέος ὕδατος;
 4. οὐδεὶς τῶν στρατιωτῶν, τῶν Ἀθηναίων ὁ ὄχλος;
 5. ὁ τῶν πολεμίων φόβος, ἡ τῶν τέκνων ἐπιμέλεια;
 6. οἰκία εἰκοσι μνῶν;
 7. ὁδὸς τριῶν ἡμερῶν, παῖς δέκα ἐτῶν;
 8. γραφὴ κλοπῆς, μεγάλων ἀδικημάτων ὑψηλή.
66. Welche Regeln kommen bei Übersetzung folgender Sätze in Anwendung?
- 1) Die Griechen stellten sich bei Plataä in Böotien auf. In Therapnā im Lakonerlande wurden dem Menelaus und der Helena heilige Opfer gefeiert. Das Heer gelangte am dritten Tage nach Onoe in Attika. Tullus Hostilius, der dritte der römischen Könige, machte viele andere Feldzüge und zog auch gegen Beji in Etrurien. — 2) Hermes, der Sohn des Zeus und der Maja, stahl, als er noch in den Windeln lag, die Kinder des Apollo. Kleopatra, die Tochter des Ptolemäus Anletes, war von herrlicher Schönheit. Orpheus stieg in die Unterwelt hinab.

67. Übersetze:—1) Verständige Väter schicken ihre Söhne in die Schule, damit sie am Geiste ausgebildet werden. 2) Kein Mensch ist von Natur schlecht, sondern die meisten Schlechten werden durch den Umgang mit Schlechten verdorben. 3) Wenn du mit weisen Menschen umgehst, so wirst du selbst auch weise werden, wenn du aber mit lasterhaften Menschen umgehst, wirst du selbst auch lasterhaft werden. 4) Kleine Ereignisse durch Worte zu vergrößern, ist leicht; aber den durch ihre Größe ausgezeichneten Thaten das Lob gleichzumachen, ist schwer. 5) Die Lacedämonier nahmen den Messeniern den besten Teil ihrer Ländereien weg. 6) Die Athener gelangten nach den Perserkriegen zu einer bedeutenden Machtentwicklung, die Lacedämonier aber verhielten sich die meiste Zeit ruhig. 7) Orpheus brachte es so weit in der Kunst (= im Ruhme), daß er durch seinen Gesang sogar Bäume zu bezaubern schien. 8) Den freigeborenen Spartanern war es nicht erlaubt, Geldgeschäfte zu treiben, damit sie vollständig frei wären. 9) Ehrgeizige Menschen thun alles, um (*ὄρος* c. ind. fut.) ein unsterbliches Andenken von sich zu hinterlassen. 10) Die einen Künste hat anfänglich das Bedürfnis geschaffen, andere irgend ein Vergnügen hervorgerufen.
68. Übersetze: 1) Wir sind unser nur wenige. 2) Ihr seid euer nicht mehr als hundert. 3) Die römischen Tribus, deren es 35 gab, zerfielen in städtische und ländliche. 4) Niobe verlor alle ihre Kinder, deren sie zwölf hatte. 5) Die Cedern, von denen es vor alters sehr viele auf dem Libanon gab, sind jetzt fast gar nicht mehr vorhanden. 6) Wir haben der frohen Tage mehr als der traurigen erlebt. 7) Der Sterne giebt es so viele, daß sie nicht gezählt werden können. 8) Ich bitte dich, mir einige Bücher, wenn du deren hast, zu schicken.
69. Übersetze: 1) Die Furcht vor Hannibal, die Scheu vor den Greisen, die Angst vor dem Tode, Schutz vor dem Schnee. 2) Die Liebe zu den Nebenmenschen, die Veranlassung zu dem Aufstande, das Zutrauen zu dem Gesandten. 3) Die Sehnsucht nach der Heimat, die Begierde nach Geld. 4) Der Haß gegen den Tyrannen, das Wohlwollen gegen die Armen, die Milde gegen die Kriegsgefangenen, der Widerwille gegen Wein. 5) Die Sorge um die Herden, die Trauer um die gestorbene Gattin, die Erinnerung an die Niederlage, die Erfahrung im Kriegswesen, die Unerfahrenheit im Reiten, ein Trost in Leiden. 6) Der Sieg über die Satrapen, die Verzeihung für den Fehler, die Lobrede auf Cäsar, der Übergang über den Fluß, die Neue über die Tollkühnheit, der Beschluß über die Megarer. 7) Ein Heilmittel gegen die Pest, die Befreiung von der Knechtschaft, die Gabe bei den Göttern, die Bitte um Unterstützung, der Umgang mit Schauspielern, der Mangel an Speise, der Abfall von den Athenern.
70. Welche *Abjektive* regieren im Griechischen den *Genitiv* abweichend vom Deutschen? — Übersetze: 1) Der Landmann ist mit den Annehmlichkeiten der Stadt unbekannt und die Städter mit den Schönheiten des Landlebens. 2) Xenophon war nicht nur ein tüchtiger Philosoph, sondern auch in der Kriegswissenschaft wohl erfahren. 3) Troizen in Argolis war dem Poseidon heilig, weshalb es auch einst Possidonia genannt war.

4) Achaja, welches in der Mitte zwischen Elis und Sicyon lag, wurde vor alters mit dem Namen Argialea benannt. 5) Agypten ist regenlos, aber ergiebig an Getreide und voll von Menschen und anderen Geschöpfen. 6) Die Erforschung und Auffindung der Wahrheit ist dem Menschen eigentümlich, weil der Mensch allein von allen Geschöpfen der Vernunft theilhaftig ist. 7) Bei den Lacedämoniern waren diejenigen, welche nicht heirateten, von der Ehre und Hochachtung ausgeschlossen, welche die Jungen den Aelteren erwiesen. 8) Ein Feldherr muß die Fähigkeit haben, das zum Kriege Gehörige herzustellen, die Lebensbedürfnisse für die Soldaten zu beschaffen und die Feinde zu täuschen. 9) Die Athener verbannten viele Bürger, welche sich die größten Verdienste um den Staat erworben hatten und alle Dankbarkeit verdienten. 10) Die Luft wenigstens gehört allen Menschen gemeinsam an, wenn auch das andere den Tyrannen ausschließlich gehört. 11) Diejenigen, welche in den Werken der Frömmigkeit und Tugend unerfahren sind, werden nicht theilhaben an dem Leben der Seligen. 12) Gute Athleten kämpfen mit zwei- oder dreimal so vielen, als sie sind. 13) Karthago war mit griechischen Bildsäulen und Weibgeschenken angefüllt, (welche) von Sicilien her (stammten). 14) Wer an der Spitze des Staates steht, muß seinen eigenen (Vorteil) hinter dem allgemeinen Besten zurücktreten lassen.

71. Welche Adverbien können mit einem Genitiv verbunden werden? — Übersetze: 1) Nirgends in der Welt findest du lauter gute Menschen. 2) Überall auf der Erde genießen die Menschen die Wohlthaten Gottes. 3) Spät am Abend kam das Gerücht von der Schlacht bei Chäronea nach Athen. 4) O über die Thorheit der Menge, welche das Gold der Tugend vorzieht! 5) Bui über den lasterhaften Menschen, der das Vaterland an die Feinde verraten hat. 6) Der Faustkämpfer Nikodoros gab im späten Lebensalter den Matineern Fesse. 7) Ein guter Feldherr bedenkt stets, von welcher Seite des Feldes er den Feind angreifen werde. 8) Wir stehen in dem Alter und befinden uns in einer solchen Geistesverfassung, um selbst zu bemerken, in welchem Unglücke und wie nahe am Verderben wir uns befinden. 9) Die Hirsche werfen einmal im Jahre das Geweih ab. 10) Auch in unsern Gegenden blühen die Bäume zuweilen zweimal im Jahre.
72. Welchen Gebrauch hat im Griech. der temporale Genitiv, und wie unterscheidet sich derselbe von dem temporalen Dativ und Accusativ?
73. Übersetze: 1) Die Athener verbannten den Cimon durch das Scherbengericht, um, wie Plato sagt, binnen zehn Jahren seine Stimme nicht zu hören. 2) Pompejus besiegte innerhalb dreißig Tagen die Seeräuber, aber Alexander innerhalb dreier Jahre fast die ganze Erde. 3) Für Diogenes reichte ein Kleid Sommer und Winter hin. 4) Als einst Philipp in seinem Zelte am Tage schlief, versammelten sich die Soldaten unwillig an der Thüre und schalten. Da sagte Parmenio: Wundert euch nicht, daß Philipp am Tage schläft, denn nachts, wenn ihr schlaft, wacht er für euch. 5) Während des peloponnesischen Krieges glaubten die Lacedämonier, binnen wenigen Jahren die Macht der Athener zu stürzen, wenn sie das Flachland derselben verheerten. 6) Die Athener

siegten am Flusse Eurymedon in Pamphylien an demselben Tage zu Wasser und zu Lande über die Perser. 7) Die Böotier besetzten im sechzigsten Jahre nach Ilions Eroberung Böotien, welches früher das kadmeische Land geheissen war. 8) Am dritten oder vierten Tage, nachdem Solon nach Sardes gekommen war, führten ihn die Diener des Krösus in den Schatzkammern umher und zeigten ihm alle Kostbarkeiten. 9) Plato war geboren im dritten Jahre der 87. Olympiade am siebenten Tage des Thargelion und starb im ersten Jahre der 108. Olympiade, nachdem er 81 Jahre gelebt hatte. 10) Die Athener gaben ein Gesetz, daß man die Gedichte Homers allein an den Panathenäen vortragen solle.

74. Welche Verben werden im Griechischen abweichend vom Deutschen mit dem Genitiv verbunden?

75. Übersetze: 1) Die Feigen fangen die Flucht an, aber sie ziehen zuweilen auch die Tapfern nach. 2) Nicht für Gold noch für Silber, sondern für Anstrengungen und Schweiß verkaufen uns die Götter die Tugend. 3) Da Kritias und Alcibiades nach der Weisheit Verlangen trugen, die Sokrates besaß, so begehrteten sie den Umgang mit ihm. — 4) Da die Chaldäer sehr arm und kriegerisch waren, zogen sie für Sold in den Krieg, sooft (*ὄποτε* c. optat.) jemand sie nötig hatte. — 5) Die Athener gaben allen Bürgern in gleicher Weise Anteil am Staate und den Ämtern. 6) Themistokles schloß den Hieron, welcher mit einem Gespanne nach Olympia gekommen war, von den Wettkämpfen aus, indem er sagte, daß der, welcher an der größten Gefahr Griechenlands keinen Teil genommen habe, auch an den Festversammlungen keinen Teil nehmen dürfe. — 7) Die Unverständigen fürchten sich vor dem Tode, weil sie glauben, derselbe gehöre zu den größten Übeln. 8) Der Rinderhirt Titormos ergriff einen großen Stier beim Fuße und hielt ihn so fest, daß er nicht fortlaufen konnte. 9) An die Stadt Olympia stößt ein Hain, in welchem ein dem Zeus geweihter Tempel sich befindet. 10) Wer Schweinefleisch genossen hatte, wurde von dem Heiligthume der Aphrodite ausgeschlossen. 11) Wenn die Schatten der Verstorbenen in die Unterwelt kommen, so trinken sie von dem Wasser der Lethe und erlangen so die Vergessenheit der früheren Dinge. 12) Als Alexander von Mücken gestochen wurde und sie emsig abwehrte, sagte Nikestias, ein Schmeichler: Sicherlich werden diese Fliegen über die andern herrschen, da sie dein Blut gekostet haben. 13) Sowie die Pferde die Kamele rochen und sie selbst wahrnahmen, flohen sie sogleich; denn das Pferd erträgt weder den Anblick noch den Geruch des Kameles. 14) Juno, Venus und Minerva stritten mit einander, indem eine jede sagte, der Apfel der Eris gehöre ihr. 15) Die meisten Sklaven halten sich, wenn sie auch von der Sklaverei freigesprochen werden, (doch) vom sklavischen Wesen nicht fern. 16) Es liegt in dem Wesen schlechter Menschen, die Wohlthaten, welche sie von anderen empfangen haben, leicht zu vergessen. 17) Alcibiades hatte einen Hund von bewunderungswürdiger Größe und Schönheit für siebenzig Minen gekauft. 18) Kein Freund wagte den Körper Phocions zu berühren; nur ein gewisser Konopion, der solches um Lohn zu thun

pflegte, verbrannte den Leichnam. 19) Glaukos vertauschte seine Waffen mit denen des Diomedes, goldene mit ehernen. 20) Zuerst von allen Menschen, welche wir kennen, sollen die Lyder Münzen aus Silber und Gold geschlagen haben. 21) Pytheas verlachte oft den Demosthenes, den er um seinen Ruhm beneidete, indem er sagte, seine Reden röchen nach der Lampe. 22) Im Frühlinge duften die Gärten nach Veilchen, Narzissen, Hyacinthen, Rosen und andern Blumen. 23) Verachte diejenigen, welche den Reichtum und Ruhm für das höchste, die Tugend für nichts achten. 24) Gehe sparsam mit der Zeit um und höre auf die Worte älterer Leute. 25) Solon sagte, man dürfe keinen Menschen wegen seines Geschickes vor dem Tode glücklich preisen. 26) Die Athener klagten den Alcibiades wegen Gottlosigkeit an und verurtheilten ihn zum Tode. 27) Es kommt den Richtern zu, beide Parteien ohne Unterschied anzuhören und an der Gerechtigkeit festzuhalten. 28) Als die Tarentiner so weit in ihrer Unbesonnenheit gingen, daß sie die römischen Gesandten verhöhnnten, sprach Postumius: „Jetzt lacht ihr, aber in kurzer Zeit werdet ihr das, was ihr heute gethan habt, bereuen.“ 29) Wenn schlechte Menschen Ehrenstellen erlangen, werden sie voll Unverstand und Reckheit und vergessen die Mäßigung. 30) Sowohl durch unsere Thaten als durch unsere Gefinnungen stehen wir bedeutend gegen die Vorfahren zurück. 31) So sehr zeichnet sich die Weisheit vor allen übrigen menschlichen Dingen aus, wie die Sonne vor den übrigen Gestirnen. 32) Der Hülfe des Antiochus beraubt, waren die Atoles den Römern nicht gewachsen. 33) Die Athener genossen ihre Besitztümer am wenigsten, weil sie immer nach Erwerb strebten. 34) Sokrates machte viele seiner Anhänger von schändlichen Begierden frei, indem er bewirkte, daß sie nach der Tugend strebten. 35) Selbst Pyrrhus mußte den Fabricius wegen seiner Rechtschaffenheit bewundern. 36) Zu wiederholten Malen tadelte Christus die Pharisäer wegen ihrer Heuchelei. 37) Ich bitte euch, ihr Bürger, allen zu beweisen, daß ihr nicht nach Geld Verlangen tragt, sondern für die Stadt sorgt und auf unehrenhafte Ratgeber nicht hört. 38) Diejenigen, welche die Tugend vernachlässigen, aber um Ruhm und Ehre sich bekümmern, schätzen das Wertvollste sehr gering und das Schlechtere höher. 39) Die beiden Vorgebirge Rhion und Antirrhion, welche auf beiden Seiten des korinthischen Busens liegen, sind etwa sieben Stadien von einander entfernt. 40) Pittakos, welcher von jemandem beleidigt war und die Macht hatte ihn zu strafen, entließ ihn mit den Worten: „Verzeihung ist besser als Rache; denn jene verrät eine gebildete Natur, diese aber eine tierische.“ 41) „Ich glaube“, sagte Sokrates, „daß der Ungerechte überhaupt unglücklich ist, noch unglücklicher aber dann, wenn (εὖν) ihm nicht Bestrafung zu teil wird“. 42) Die Pacedämonier sind soweit hinter der allgemeinen Bildung zurückgeblieben, daß (ὠντε) sie nicht einmal die Anfangsgründe lernen. 43) Es ist nicht unsere Sache denjenigen, welcher die (geschworenen) Eide vernachlässigt, wegen seines Reichtums oder wegen seiner Ehren zu preisen. 44) Den sogenannten Theten gestattete Solon nicht, irgend ein Amt zu verwalten, sondern sie hatten nur durch ihre Teilnahme an der Volks-

versammlung einen Anteil an der Verfassung. 45) Du siehst, wie weit wir von der Wahrheit abgekommen sind. 46) Da Hasdrubal erkannt hatte, daß die Milde wirksamer sei (Part.) als die Gewalt, zog er den Frieden dem Kriege vor. 47) Viele Syrakusaner, die nach der Eroberung von Syrakus aus Armut Mangel an Lebensunterhalt hatten, erklärten sich selbst für Sklaven, damit sie, verkauft, Lebensunterhalt von den Käufern bekämen. 48) Ein gerechter Herrscher beneidet seine Unterthanen nicht um ihren Reichtum; denn es gehören ihm die Schätze aller, welche am Staate Anteil haben. 49) Die Reichen mögen ihren Reichtum für sich behalten, ziehe du die Tugend dem Gelde vor.

5. Präpositionen.

76. Welche Präpositionen werden in der attischen Prosa auch als Adverbien ohne folgendes Substantiv gebraucht?
77. Welche Präpositionen können ihrem Nomen nachgestellt werden?
78. Was versteht man unter Anastrophe praepositionum?
79. Welche Regeln in Beziehung auf die Stellung der Präpositionen ergeben sich aus folgenden Beispielen? 1) *Πρὸς σε θεῶν αὐτῷ πεῖθεσθαι. Πρὸς νῦν σε πατρός, πρὸς τ' εἰ τι σοι κατ' οἶκόν ἐστι προσφιλέα ἡμετέρω.* — 2) *Μεγάλου μετὰ κινδύνου. Χρόνον ἐπὶ πλείστον. Παντοδαπαῖς ἐν ὄραις. Ἀργείων ἐπὶ ναῦς ἐλθεῖν. Χεῖρας εἰς ἐχθρῶν πεσεῖ.* — 3) *Ἐν μὲν εἰρήνῃ — ἐν δὲ πολέμῳ. Ἐκ μὲν τῆς μοναρχίας — ἐκ δ' αὖ τῶν μὴ πολλῶν.*
80. Übersetze: 1) Vor und in dem Lager. 2) Vor und nach der Schlacht. 3) Über und unter der Erde. 3) Einige Tiere leben sowohl innerhalb als außerhalb des Wassers. 5) Die Kühe weideten teils in, teils vor dem Walde.
81. Warum ist in dem Satze *Οἱ στρατιῶται παρὰ γυναικῶν τε καὶ παιδῶν μάχονται* die Präposition nur einmal, nämlich bei dem ersten Begriffe gesetzt, während sie in dem Satze *Οἱ Ἕεροαι καὶ ἐν Σαλαμῖνι καὶ ἐν Πλαταιαῖς ἠττήθησαν* vor beiden Begriffen steht?
82. Was ist im allgemeinen über die Aktion der Präpositionen zu merken?
83. Welche Präpositionen regieren einen Kasus, welche zwei, welche drei?
84. Gebe die Bedeutungen der einzelnen Präpositionen an.
85. Welche Beobachtungen knüpfen sich an folgende Sätze? a) *Τὸ κύπελλον τῆ γέροντι ἐν χερσὶν ἔθηκεν.* — b) *Πάντες οἱ πολῖται συνήλθον (συνελέγησαν, ἠθροίσθησαν) εἰς τὴν ἀγοράν. Οἱ πολέμοι εἰς τὴν νῆσον καθωρμίσαντο (oder ἀπέβησαν).* — c) *Οἱ ἵππεῖς τοὺς ἵππους κατέδησαν ἀπὸ τῶν δένδρων.* — d) *Οἱ ἐκ τῶν νήσων κακοῦργοι ἀπέφυγον. Οἱ πολέμοι ἤρπασαν τὰ ἐκ τῶν οἰκιῶν.* — e) *Ἐπορεύθησαν διὰ τῶν Χαλύβων σταθμοὺς ἑπτὰ. Εἰς Πισίδας στρατεύεσθαι. Κτήρη ἐκ τῶν Ταόχων λαβεῖν.* — Übersetze: 1) Cyrus sagte zu seinen Kindern: Legt meinen Leib, wann ich tot bin, weder in Gold noch in Silber. 2) Das goldene Blicß zu Kolchis war an einer

Etzche aufgehängt. 3) Als die Räuber an der Insel gelandet waren, banden sie das Fahrzeug an einen Pfahl und suchten die Höhle auf, in welcher ihre Genossen sich bereits versammelt hatten. 4) Steckt euer Schwert in die Scheide; denn der Sieg hängt nicht von den Waffen, sondern von unserer Schnelligkeit und Klugheit ab. 5) Die Lacedämonier haßten die Tyrannen so sehr, daß sie auch die Tyrannen in den übrigen Staaten vertrieben. 6) Xenophon fand sich auf die Einladung des Proxenos in Sardes ein. In Sparta stellten sich persische Gesandte ein mit großen Geschenken, durch welche der Perserkönig sich die Spartaner geneigt zu machen hoffte. 7) Die Athener in dem Kastell Phyle zogen in die Ebene hinab und eroberten den Piräeus. 8) Die Phocier waren so weit in der Gottlosigkeit gegangen, daß sie sogar die im delphischen Tempel (befindlichen) Weihgeschenke raubten. 9) Die Leute des Xenophon rückten an die Burg heran und vertrieben die auf den Mauern befindlichen Schleuderer. 10) Als die Soldaten das Geschrei im feindlichen Lager hörten, erschrakten sie heftig. 11) Als Xysander Salamis verwüstet hatte, warf er Anker vor dem Piräeus mit 150 Schiffen und hinderte die Frachtschiffe an der Einfahrt. 12) Cyrus wurde von Darius zum Feldherrn aller Truppen ernannt, welche sich in der Ebene des Flusses Rastolus zu versammeln (pflügten).

86. Durch welche Präpositionen kann in dem Satze: „Sei selbst gerecht, damit du auch von anderen Gerechtigkeit erlangest“ die Präposition „von“ übersetzt werden und mit welchen Unterschieden?
87. Übersetze: 1) Die Jäger halten die Hunde der Jagd wegen. 2) Die Kaufleute durchfahren die Meere des Gewinnes wegen und um ihr vorhandenes Vermögen zu vergrößern. 3) In manchen Gegenden können der Hitze wegen keine Menschen wohnen. 4) Klearch wurde von Cyrus geschätzt wegen seines Wohlwollens und seiner Treue. 5) Vieles, was wir unser selbst wegen nicht thun würden, thun wir den Freunden zuliebe. 6) Christus ist um der Menschen willen gestorben. 7) Meinertwegen darfst du bleiben oder weggehen. 8) Wir sind eure Bundesgenossen geworden nicht zum Zwecke der Knechtung Griechenlands, sondern zur Befreiung von den Persern. 9) Die Eltern schicken ihre Kinder in die Schule der Ausbildung wegen. 10) Darius sammelte ein großes Heer zur Bestrafung der Athener, die er wegen der Zerstörung von Sardes gewaltig haßte. 11) Alexander besitzt wegen seiner Tapferkeit herrlichen Ruhm und wird auch wegen seiner Bildung und Menschenfreundlichkeit bewundert. 12) Vielen scheint das Leben im Alter traurig wegen des Schwindens der Sinne, welche allmählich erköfchen.
88. Übersetze die Präposition „mit“ in folgenden Sätzen durch ein passendes Participium: 1) Die Feinde zogen mit vieler Beute ab. 2) Hieron kam mit einem Gespanne nach Olympia, um an den Wettkämpfen Anteil zu nehmen. 3) Wer mit Lügen andere hintergeht, wird nie einen Freund finden. 4) Harpagos schickte an Cyrus einen Boten mit einem Briefe, welcher in dem Felle eines Hasen verborgen war. 5) Als die Lacedämonier Attila verwüsteten, flüchteten die Leute auf dem Lande mit aller ihrer Habe in die Stadt. 6) Getreue Freunde erwerben wir uns

nicht mit Gewalt, sondern durch Wohlthun. 7) Als Cyrus in Koloffä war, kam der Theffalier Menon zu ihm mit 1000 Hopliten und 500 Belasteten. 8) Die Gerechtigkeit wird mit einer Waagschale und mit verbundenen Augen abgebildet. 9) Cyrus trat mit bloßem Kopfe in die Schlacht ein.

89. Übersetze: 1) Der Weg von dem Isthmos nach Megaris und Attika hin geht über die skironischen Felsen. 2) Der Fluß Galys, welcher von Süden her zwischen den Syrern und Paphlagoniern fließt, ergießt sich nach Norden zu in das sogenannte Schwarze Meer. 3) Bei Dodona in Epirus stand eine dem Zeus heilige Eiche, und bei dieser befand sich das Orakel von Frauen, welche Prophetinnen waren. 4) Die Meerenge, wo Helle von dem goldenen Widder hinabgestürzt war, hieß nach ihr der Hellespont. 5) Als Cyrus vor Babylon stand, stellte er sein ganzes Heer um die Stadt herum. 6) Diongsios, der Tyrann von Syrakus, beschloß, nachdem seine Unternehmungen in Sicilien ihm nach Wunsch glücklich waren, einen Krieg gegen die Karthager zu eröffnen; da er jedoch mit seinen Rüstungen noch nicht fertig war, verbarg er seine Absicht, traf aber die für die bevorstehenden Gefahren erforderlichen Anordnungen. 7) Bei den Arkadern wurden die Kinder von früher Jugend an gewöhnt, Päane und Lobgesänge zu singen, in denen sie nach väterlichem Brauche die einheimischen Götter und Heroen feierten. 8) Was denkt ihr über die Redner, welche sich erkühnt haben, zur Verleumdung und Gefährdung des Staates Geld von den Feinden anzunehmen? 9) Man erzählt, Demosthenes habe, weil er beim Reden die eine Schulter unschön bewegte, ein Schwert an der Decke aufgehängt, damit er aus Furcht ruhig bliebe. 10) Perikles trieb Steuern ein von denen, welche mit Athen ein Bündnis geschlossen hatten, und schmückte von dem Gelde die Akropolis mit Heiligtümern; Alexander aber nahm die Schätze der Barbaren und schickte sie nach Griechenland, indem er befahl, man solle den Göttern aus einem Fonds von zehntausend Talenten Tempel bauen. 11) Die Messenier standen seit alter Zeit unter der Herrschaft der Spartaner. 12) Unterhalb des Athers ist die Luft, unterhalb der Luft die Erde. 13) Alkestis trug kein Bedenken für ihren Gemahl Admetus zu sterben. 14) Numa theilte das Jahr nach der Bewegung des Mondes in zwölf Monate.
90. Übersetze: 1) Der König ließ den Griechen durch einen Dolmetscher sagen, er werde nicht dulden, daß ihr Heer durch sein Land ziehe. 2) Hinter den Schwerbewaffneten wurden auf beiden Flügeln die Leichtbewaffneten aufgestellt, damit sie ihre Pfeile über ihre Vordermänner hinwegschießen könnten. 3) Der Hund ist klein gegen den Elefanten und groß gegen die Maus. 4) Bei Plataä waren die Perser den Spartanern gegenüber aufgestellt. 5) Den Athenern war es angeerbt, die Führerschaft in Griechenland zu haben; dieser Brauch begann mit Miltiades, blühte zur Zeit des Themistokles, ging auf Simon über, wurde von Perikles bewahrt und von seiten des Alcibiades bewundert. 6) Die Sphinx saß auf einem Berge und stürzte alle, welche das Rätsel nicht auflösten, von dem Felsen hinab. 7) Nacht habe ich die Erde betreten,

und nackt werde ich (wieder) unter die Erde gehen.—8) Die Römer zeichneten den Marius für das, was er dem Staate genützt hatte, durch viele große Ehren aus.—9) Unvorsichtige Menschen pflegen vor dem Handel sich zu beraten, unbesonnene nach der That.—10) Die dreißig Tyrannen töteten viele Menschen gegen die Gesetze theils aus Feindschaft, theils auch um des Geldes willen.—11) Als Minerva das Gorgonenhaupt von Perseus erhalten hatte, setzte sie es mitten in ihren Schild.—12) Bei den alten Germanen wurden die Krieger nicht aufs Geratewohl, sondern immer völlerweise und stammweise aufgestellt.—13) Geier fraßen täglich die Leber des Titos, der (zur Strafe) für das, was er gegen die Götter gefrevelt hatte, in der Unterwelt auf einem Felsen ausgestreckt war.—14) Die Seele der meisten Menschen hängt an Geld und Besitzthümern und sorgt für nichts anderes mehr als für den täglichen Gewinn.—15) Man darf weder das Schiff an einen einzigen Anker, noch das Leben an eine einzige Hoffnung binden.

IV. Pronomina.

91. 1) Welche Gebrauchsweise haben die Formen $\epsilon\mu\omicron\upsilon\delta$ und $\mu\omicron\upsilon\upsilon$, $\sigma\omicron\iota$ und $\sigma\omicron\iota$ u. s. w.? — 2) Wie bezeichnet der Grieche die Personalpronomina der 3. Person?
92. Was ist über die Betonung der Wörter $\epsilon\gamma\omega\upsilon\varsigma$, $\tau\omicron\sigma\omicron\delta\omicron\varsigma$ und $o\upsilon\tau\omicron\sigma\iota$ zu merken?
93. In welchem Falle wird im Griechischen der Nominativ der Personalpronomina gebraucht?
94. Übersetze: 1) Ateas schrieb an Philippos: Du herrschest über die Macedonier, welche zu kriegen gelernt haben, ich aber herrsche über Scythien, welche auch mit Hunger und Durst kämpfen können. 2) Ein gewisser Demetrios sagte zu Nero: Du drohst mir den Tod, die Natur aber droht ihn dir. 3) Habe Mitleid mit den Tieren, denn auch sie freuen sich des Lebens. 4) Sage mir, wem wir größern Dank schuldig sein könnten als dir; denn von dir haben wir die meisten Wohlthaten empfangen. 5) Den Schülern des Pythagoras genügte das Wort: „Er hat es gesagt“. 6) Der Tod ist, wie es mir wenigstens scheint, nichts anderes als die Trennung zweier Dinge von einander, der Seele und des Leibes. 7) Furcht befahl mich, als ich die Häuser brennen sah. 8) Klearch sagte zu Tissaphernes: Mit dir ist jeder Weg bequem und jeder Fluß passierbar, aber ohne dich geht der ganze Weg durch Finsternis und ist jeder Fluß schwer zu passieren.
95. Welche Regeln kommen bei Übersetzung folgender Sätze in Anwendung? — a) Der wahrhaft Freie beherrscht seine Leidenschaften.— b) Solon bewunderte den Scharfsinn des Anacharsis und nahm ihn freundlich auf. — Übersetze: 1) Cäsar besiegte den Pompejus bei Pharsalus und verfolgte ihn bis nach Agypten. 2) Dem Krösus erschien im Schlafe ein Traumbild und sagte ihm, daß sein Sohn Atys von kurzem Leben sein werde. 3) Die wilden Tiere stürzen sich auf die, welche sie verwundet haben. 4) Was wir glauben, werden wir dir kundthun; wenn du aber

nicht zustimmst, wirst du uns belehren. 5) Sokrates sagte zu den Richtern: Wenn meine Kinder erwachsen sind, so bestrafte sie, wenn sie euch für Geld oder etwas anderes eher als für die Tugend zu sorgen scheinen. 6) Sieh einem Kranken und sich elend befindenden Körper nicht viele Speisen und Getränke, denn sie werden ihm nichts nützen. 7) Wenn man in einem Staate die Lasterhaften mächtig macht und ihnen den Staat übergiebt, so stirzt man die Gessitteteren ins Verderben. 8) Cyrus zog von Jugend auf sein Lebenlang zu Felde, indem er seine Kinder den Frauen übergab, dieselben großzuziehen.

96. Was ist über den Gebrauch des Reflexivpronomens zu merken?

97. Übersetze: 1) Als der Dichter Pindar gefragt wurde, warum Simonides zu dem Tyrannen nach Sicilien gegangen sei, er aber nicht wolle, antwortete er: Weil ich für mich, nicht für einen andern leben will. 2) Du glaubst nicht an Götter, da du sie nicht siehst; aber du siehst auch deine Seele nicht, welche Herrin deines Leibes ist. 3) Den Korinthern lag als Auflage gegen die Athener der Umstand vor, daß dieselben Potidäa, eine Kolonie von ihnen, belagert hätten; den Athenern dagegen, daß sie die mit ihnen verbündete Stadt zum Abfall gebracht hätten. 4) Wenn du die Leiden anderer Menschen kennen lernst, wirst du die deinigen minder schwer ertragen. 5) Ich würde mich schämen, wenn ich mehr für meinen eigenen Ruhm als für das allgemeine Beste zu sorgen schiene. 6) Die Athener nahmen diejenigen, welche aus andern Staaten vertrieben waren, wohlwollend in ihren Staat auf. 7) Diejenigen, welche Sieger sind, retten ihre Habe und gewinnen noch die Güter der Unterliegenden dazu; aber die Unterliegenden verlieren ihr ganzes Vermögen. 8) Die Geizigen schweben stets in Furcht, daß ihnen ihre Schätze geraubt werden. 9) Sokrates rettete, als die Schlacht bei Platäa war, den Alcibiades selbst und seine Waffen. 10) Die Böotier hofften, die Platäenser zu bewegen, das Bündniß mit Athen aufzugeben und sich ihnen anzuschließen. 11) Andere mögen ihre Bundesgenossen des Vorteils wegen preisgeben, aber wir werden unseren eigenen Kolonien ihren vorhandenen Wohlstand zu sichern suchen. 12) Wir pflegen diejenigen, welche in irgend einer Beziehung einen Vorzug haben, zu beneiden, wenn sie uns nicht dadurch, daß sie uns wohlthun, für sich gewinnen und sie zu lieben zwingen. 13) Die Ankläger behaupteten, Sokrates verderbe die mit ihm verkehrenden Jünglinge besonders dadurch, daß er ihnen den Glauben beibrächte, er sei der weiseste von allen. 14) Als die Athener hörten, daß der Athos durchgraben und der Hellespont überbrückt werde (Partic.), glaubten sie, daß es weder zu Lande noch zu Wasser eine Rettung für sie gäbe. 15) Als Darius schwach wurde und das Ende seines Lebens merkte, wünschte er, daß (acc. c. inf.) seine beiden Kinder bei ihm sein möchten. 16) Wenn die Philosophen den Reichen schmeicheln, so machen sie nicht jene geehrt, sondern sich selbst verächtlich.

98. Übersetze: Das Andenken an uns; die Sehnsucht nach dir; die Furcht vor euch; das Wohlwollen gegen mich.

99. Übersetze: 1) Die Bienen kämpfen zuweilen mit einander und verwunden sich mit dem Stachel. 2) Als Xerxes mit seinem unzähligen Heere über

den Hellespont gegangen war, legten die Griechen die Feindschaften bei, welche sie unter einander hatten, und wandten sich gegen den Barbaren. 3) Wir haben ein Bündnis mit einander geschlossen und uns gegenseitig starke Eide geschworen. 4) Anstatt daß (*ἀντί* c. Gen. des Infin.) die Bürger von Athen mit einander Erspriechliches wirkten, schädigten sie sich oft gegenseitig und waren auf sich neidischer als auf die andern Menschen. 5) Die wahren Freunde sprechen freundlich mit einander und sorgen auch in den größten Gefahren für einander.

100. Welche Regeln bezüglich der Possessivpronomina kommen bei Übersetzung folgender Sätze in Anwendung? 1) Dein Freund ist reich. Wir sind eure Freunde. 2) Dein Freund ist auch mein Freund. 3) Ich liebe meine Freunde mehr als die deinigen. 4) Warum hast du unsern Freund getäuscht?
101. Welche Bedeutungen hat *αὐτός*?
102. Übersetze: 1) Die Königin war persönlich bei dem Heere. Unmittelbar nach der Seeschlacht wurde der Bruder des Admirals mit neun anderen (= selbzehnter) nach Sparta gesandt. Die Berge hingen schroff gerade über dem Flusse. 2) Sei nicht neidisch auf diejenigen, welche mehr besitzen als du; denn sie entbehren gleichfalls manches Gute, das du genießest. 3) Wer einem Dürftigen nicht giebt, wird gleichfalls nicht empfangen, wenn er bedürftig ist. 4) Die Werke der Mäßigkeit und der Unmäßigkeit sind direkt entgegengesetzt. 5) Der Reichtum an und für sich kann keinen glücklich machen. 6) Die Schüler lernen nicht für den Lehrer, sondern für sich allein. 7) Der Eber stürzte zu Boden, gerade durch das Herz getroffen. 8) Theramenes wurde auf den Rat Dyzanders als Gesandter nach Lacedämon mit neun andern (= selbzehnter) gewählt. 9) Als die Griechen sahen, wie die Barbaren abzogen, brachen sie gleichfalls auf und machten sich auf den Marsch. 10) Cato tötete sich in Utika selbst. 11) Die Türme, deren es auf den babylonischen Mauern eine große Zahl gab, sollen zehn Fuß höher gewesen sein als die eigentliche Mauer. 12) Die Soldaten, von einigen schlechten Männern aufgereizt und an und für sich unwillig über die Beleidigungen, plünderten das Dorf und zündeten es an. 13) Die Athener stellten zu den Perserkriegen für sich allein mehr Schiffe als die andern zusammengewonnen. 14) Überläufer meldeten, daß (*ὄτι* c. opt.) die Feinde bereits aus ihrem Lager gerückt und daß ihr König in eigener Person sie aufstelle.
103. Wie unterscheiden sich die Demonstrativpronomina *οὗτος*, *ὅδε* und *ἐκεῖνος*?
104. Übersetze: 1) Alles auf dieser Erde ist ein Geschenk Gottes; wir dürfen also diese Geschenke nicht mißbrauchen. 2) Ein Böckchen, welches auf einem Dache stand, schmähte einen vorübergehenden Wolf; dieser aber sagte: Heda, nicht du schmäht mich, sondern der Ort. 3) Hier in diesem Hause verbirgt sich der Dieb. 4) Der ägyptische König Tachos verspottete den Agésilas, welcher von kleiner Statur war, und sagte folgendes: Ein Berg wollte gebären, Zeus fürchtete sich, der aber gebar eine Maus. Als Agésilas dieses gehört hatte, sagte er zornig: Ich

werde mich dir einst als Löwe zeigen. 5) Schlimmes zu leiden fürchtet der Weise nicht so sehr als Schlimmes zu thun; denn das letztere ist die Ursache des ersteren. 6) Was hast du da gesagt? Schämst du dich nicht vor diesen Männern? 7) Es ist die Sache ratloser und zwar schlechter Menschen, durch Meineid etwas zu erreichen. 8) Wer sollte nicht jenen Epialtes kennen, der Griechenland an die Perser verriet und zwar deshalb, weil er vom Perserkönige bestochen war? 9) Wenn (ἐάν) dir einer deiner Knechte krank wird, so rufft du einen Arzt herbei, damit er nicht stirbt; wie viel mehr mußt du auf Heilung bedacht sein, wenn du selbst krank wirst und noch dazu am Geiste! 10) Von Drako rührte folgendes Gesetz her: Wer wegen Raubes oder Diebstahls verurteilt ist, soll mit dem Tode bestraft werden. 11) Die Karthager opferten dem Kronos Menschen und zwar einige von ihnen auch ihre eigenen Kinder.

105. Wie unterscheiden sich die Relativa ἵς und ὅστις, οἷος und ὁποῖος, ὅσος und ὀνόσος u. s. w.?
106. Übersetze: 1) O Zeus, wie viele Leiden verursacht uns das Alter! Siehe, wie sanft doch das Kind schläft! Was für Männer haben wir doch zu Gefährten! 2) O Richter, damit ihr wisset, wie viele durch Agoratos ihren Tod gefunden haben, will ich euch ihre Namen vorlesen. 3) Auf Geheiß des Krösus führten dessen Diener den Solon in allen Schatzkammern umher und zeigten ihm alles, was schön und prächtig war. 4) Wenn wir die Löwen betrachten, die sich gegen ihre Wärter freundlich benehmen als manche Menschen gegen ihre Wohlthäter, so können wir daraus erkennen, wie viele Macht die Bildung und Sorgfalt hat. 5) Wer die Götter ehren will, der muß seinen Nebenmenschen Gutes thun. 6) Was für einen Vorteil haben die Reichen, wenn sie Talente auf Talente häufen, da sie ja doch in kurzem aus diesem Leben scheiden müssen? 7) Xenophon sagt: Alles, was die Götter Herrliches dem attischen Lande in den (verschiedenen) Jahreszeiten gewähren, fängt sehr frühzeitig an und hört sehr spät auf. 8) Nicht einmal Herkules entging dem Verhängnis, der doch dem Zeus sehr lieb war. 9) Denjenigen nenne ich sehr glücklich, der kein Leiden hat. 10) Zugleich mit den Pelastern marschierte auch das arabische Hoplitenheer, über welches Pleanor das Kommando hatte. 11) Die meisten bekümmern sich nicht darum, einen Freund, der doch das größte Gut ist, zu erwerben. 12) Ein Wolf, welcher Hirten in einem Zelte ein Schaf essen sah, ging nahe hinzu und sagte: Wie groß wäre der Lärm, wenn ich dies thäte? 13) Der edle Mann muß tüchtig ringen, was auch nur das Geschick verhängen mag.
107. Was ist über die Formel ἔστιν οἷος zu merken? Was über οὐδέεις ὅστις οὐδ' ὄν? Was heißt ἐπαίνω ὄλον σὲ ἀνδρα, χαρῆζομαι οἷοις ὑμῖν?
108. Ziehe in folgenden Sätzen das Substantiv, auf welches sich im Deutschen das Relativ bezieht, in den Relativsatz selbst hinein: 1) Die Leiden, welche wir mit andern gemein haben, scheinen uns leichter. 2) Die Kräuter, welche die Tiere nicht fressen, essen oft die Menschen. 3) Viele, welche ihr Vermögen aufgebraucht haben, halten sich nicht von solchen

Gewinnen fern, deren sie sich früher enthielten, weil sie dieselben für unanständig ansahen. 4) Die Anklage gegen Sokrates lautete ungefähr so: Sokrates ist ein Verbrecher, weil er nicht an die Götter glaubt, an welche der Staat glaubt. 5) Sprich nicht immerfort, noch gegen alle die Meinung aus, welche du hast. 6) Dieselben Liebesbeweise, welche du deinen Eltern giebst, wirst du dereinst gleichfalls von deinen Kindern empfangen. 7) Habe deine Freude an solchen Beschäftigungen, durch welche du dich selbst heben und andern besser erscheinen wirst. 8) Histäus sagte zu Darius: Ich schwöre dir, dieses Gewand, mit welchem ich nach Jonien gehen werde, nicht eher auszuziehen, als bis* (*πριν ἄν c. conj.*) ich dir Sardes tributpflichtig gemacht habe.

109. Was versteht man unter Attraktion des Relativs, und welchen Gebrauch hat dieselbe?

110. Bringe in folgenden Sätzen die Regeln über die Attraktion des Relativs zur Anwendung: 1) Der Geizige genießt die Güter nicht, welche er besitzt.—Die Geizigen machen keinen Gebrauch von den Gütern, die sie besitzen.—2) Nichts von dem, was wir hofften, ist erfolgt, sondern Feindschaften sind uns durch (*ἐκ*) das, was wir gethan haben, geworden.—3) Eurpiades floh eilig fort mit den Schiffen, welche er hatte. 4) Jedermann ist gern mit denjenigen Genossen zusammen, die er am meisten liebt.—5) Die älteste Seeschlacht, welche wir kennen, war die der Korinther gegen die Korcyräer. 6) Den bewährten Mann beurteile nicht nur nach dem, was er thut, sondern auch nach dem, was er will. 7) Die Sophisten gaben den deutlichen Beweis (= bewiesen offenbar), daß es leicht sei, über alles, was einer nur vorlegen mag, eine falsche Rede zu erfinden. 8) Solchen Männern, wie ihr seid, gehorchen wir in (*ἐπί c. dat.*) allem, was ihr nur anrathet. 9) Die Guten bewohnen die Inseln der Seligen zur Belohnung für die Gerechtigkeit, die sie im Leben geübt haben. 10) Wenn ein verständiger Mann einen Sohn verloren hat oder etwas anderes von dem, was er am höchsten achtet, so wird er zwar betrübt sein, sich aber doch im Schmerze mäßigen. 11) Seitdem die Spartaner die Herrschaft zur See erlangt hatten, beobachteten sie nicht mehr die Gesetze, welche sie von ihren Vorfahren ererbt hatten, und verharteten nicht mehr in den Sitten, welche sie früher befolgten. 12) Wir werden kein Bündnis schließen mit dem, den wir schon früher als unzuverlässig erkannt haben, und denjenigen nicht um Hülfe bitten, den wir selbst schwach sehen. 13) Die Athener errichteten auf Sicilien ein Denkmal des Sieges, welchen die Tyrthener über das Landheer der Feinde gewonnen hatten.

111. Welche Regel ergiebt sich aus folgenden Sätzen in Bezug auf die Verbindung zweier Relativsätze mit einander? *Ἀριαιος, ὃν ἡμεῖς ἠθέλομεν βασιλέα καθιστάναι κατὰ ἐδώκαμεν πιστά, οὗτος ἡμᾶς κακῶς ποιεῖν πειράται. Ἐπιδείκνυ μοι τὰς ἐπιστήμας, αἱ δοκοῦσι κάλλιωται εἶναι καὶ μάλιστα με δεῖ ἐπιμελεῖσθαι. Οἱ πρόγονοι, οἷς οὐκ ἐχαρίζοντο οἱ λέγοντες οὐδ' ἐτίλουν αὐτοῖς. τῶν Ἑλλήνων ἦρξαν. Οἱ πλείστοι ἐσπίπτουσιν ἐς σῆκημα μέγα, ὃ ἦν τοῦ τείχους*

καὶ αἱ θύραι αὐτοῦ ἀνεωγμένα εἶναι. — Übersetze: 1) Hüte dich vor jenen Männern, welche ihre Freunde in deren Abwesenheit verleumdend und denen alle Guten verhaßt sind. 2) Wir bewundern den Fabricius, welcher das Gold des Pyrrhus verschmähte und welchen keine Hoffnungen auf Gewinn von der Rechtlichkeit abbrachten. 3) Derjenige, welchem diese meine Worte zwar gewinnbringend zu sein scheinen, welcher aber fürchtet, daß er durch dieselben das Bündnis auflöst, der möge bedenken, daß er sich jetzt über das Wohl des Vaterlandes berät.

112. Bekanntlich gebraucht der Lateiner mit besonderer Vorliebe im Anfange von Sätzen das Relativum statt des Demonstrativs, um einen Satz mit dem vorhergehenden enger zu verbinden (Relativverbindung). Findet sich dieser Gebrauch auch im Griechischen?
113. Achte bei der Übersetzung folgender Sätze auf den Gebrauch der Correlativen Wörter: 1) Die Athener übertreffen weder an Wohlklang der Stimme, noch an körperlicher Größe und Kraft die übrigen so sehr wie durch Ehrliche, welche eben am meisten zu rühmlichen und ehrenhaften Dingen antreibt. 2) Die Bestrebungen der Seele stehen um so höher als die des Körpers, je vorzüglicher die Seele ist als der Körper. 3) Wir müssen so gegen andere sein, wie wir wünschen, daß die anderen gegen uns sein sollen. 4) Wie du in Gegenwart eines Freundes sprichst, so denke auch in seiner Abwesenheit. 5) So weit stehen wir an Thaten und Gesinnungen hinter unsern Vorfahren zurück, als jene für die Rettung der übrigen ihre eigene Vaterstadt zu verlassen wagten und im Kampfe die Barbaren besiegten, wir aber nicht einmal für unsern eigenen Vorteil Gefahren bestehen wollen. 6) Alcibiades stellte zu den Wettkämpfen in Olympia der Zahl nach so viele Gespanne, als nicht einmal die größten Staaten stellten, und der Vortrefflichkeit nach so beschaffene, daß er der erste und zweite und dritte (Sieger) wurde. 7) Wo es die meisten Gesetze giebt, da pflegen auch die meisten Vergehen zu sein. 8) Palamedes fand nach seinem Tode ungerechterweise eine solche Bestrafung durch die Götter, wie kein anderer.
114. Welche Regel ergibt sich aus folgenden Sätzen? *Ἐπιτε τοῖς βαρβάροις, ὧν τὴν ἀταξίαν αὐτοὶ δοῦτε. Αἰσχύνθητε Δία, ἐν οὗ τῷ ἱερῷ ἔσμεν. Ὡν τὰς δόξας ζῆλοῖς, μιμοῦ τὰς πράξεις.*
115. Welche Regeln gelten für den Gebrauch der Pronomina interrogativa?
116. Übersetze: 1) Wie viele seid ihr? ungefähr vier oder fünf. 2) Eine ganz außerordentliche Macht. Eine ganz wunderbare Tapferkeit. In ganz hervorragender Weise beleidigt werden. 3) Eine Art von Sehnsucht. So eine Art von Bettler oder Landstreicher. 4) So gut wie gar keiner. 5) Du scheinst mir etwas Wichtiges zu sagen. 6) Dem einen gefällt dieses, dem andern jenes. Du urtheilst über dieselben Sachen das eine Mal so, das andere Mal anders. Die einen kamen von hier, die andern von da. Der eine ist in dieser, der andere in jener Sache mehr zu brauchen. Gott hat allen Menschen Mühseligkeiten auferlegt, dem einen diese, dem andern jene. Indem Konon bald hier, bald da

- aus Land stieg, verheerte er das feindliche Gebiet. 7) Eine Hand wäscht die andere. Eine Generation folgt auf die andere. 8) Hannibal war auf dem einen Auge blind. 9) Ich lobe keinen, weder den Tollkühnen noch den Verzagten. Ihr habt keins von beiden gethan; ihr seid weder euer selbst Herr geworden noch dem Übermuth der übrigen entgegengetreten. 10) Welche Fessel ist stärker, die Notwendigkeit oder die Leidenschaft? 11) Als Herkules zwei Wege sah, den einen des Vergnügens, den andern der Tugend, war er in Zweifel, welchen einzuschlagen das Beste sei. 12) Wer zwei Hasen zugleich verfolgt, möchte wohl keinen (von ihnen) fangen. 13) Männer von unserm Schlage werden an der Rettung des Vaterlandes nicht verzweifeln; denn manche sind schon aus schrecklicheren (Lagen) gerettet worden, als worin wir uns jetzt befinden.
117. Was bedeutet: 1) *μόνος τῶν ἄλλων*. 2) *πόλεμος ἀξιολογώτατος τῶν προγεγενημένων*?

V. Genera verbi.

1. Activum.

118. Was ist über den Gebrauch des Aktivs im Griechischen zu merken?
119. Übersetze: 1) Ich habe aufgeweckt. Ich bin wach. Ich habe geöffnet. Ich stehe offen. Ich tauchte mich ein — ich tauchte unter. Ich versenkte. Ich löschte aus, ich erlosch, ich bin erloschen. 2) Ich habe überredet. Ich vertraue. 3) Ich stellte, ich stand; ich erzeugte, ich entstand; ich bin zerbrochen, ich bin zerrissen, ich bin verloren, ich sitze fest, geschmolzen sein, faul geworden sein, erschienen sein. 4) Der Tyrann wurde von seinem nächsten Angehörigen getödtet. 5) Agestopolis ließ einen Graben rings um die Stadt Mantinea ziehen. 6) Der Nil ergießt sich in sieben Mündungen ins Meer. 7) Wie unterscheidet sich ein Schmeichler von einem Freunde? 8) Es ist oft schwer, einen Schmeichler von einem Freunde zu unterscheiden. 9) Die Athener stürmten im Laufe gegen die Perser, welche in Attika eingefallen waren. 10) Tiribazus ritt mit Reifigen an das Lager heran, schickte einen Dolmetscher und ließ sagen, er wünsche sich mit den Anführern zu unterreden. 11) Da der Proviant ausging, brachen die Griechen auf und marschierten etwa 30 Stadien. 12) Habe Mitleid mit denjenigen, welchen es unglücklich geht. 13) Die Spartaner fürchteten die wachsende Macht der Athener. 14) Die alten Athener nahmen viele von denjenigen, welche aus andern Staaten vertrieben waren, in ihre Stadt auf. 15) Sokrates wurde von Meletos wegen Gottlosigkeit angeklagt. 16) Eine alte Sage ging, daß die Insel Atlantis unter das Meer getaucht und verschwunden sei. 17) Als Aristides gefragt wurde, was ihn bei seiner Verbannung am meisten schmerze, antwortete er: Die Schande meines Vaterlandes, welches wegen meiner Verbannung bei allen in schlechtem Rufe steht. 18) Das ganze celtische Land ist von Flüssen durchströmt, welche theils in den Ocean, theils in das Meer innerhalb der Säulen des Herkules münden. 19) Die Menschen behalten die am meisten im Angedenken, von welchen ihnen in Leiden Gutes erwiesen ist. 20) Unter der Herrschaft des Ardys kamen

die Kimmerier, welche von den Scythen vertrieben waren, nach Asien und eroberten Sardes mit Ausnahme der Burg. 21) Gewöhne dich, an jenen Beschäftigungen Freude zu haben, durch (sic) welche du selbst wachsen und den Menschen besser zu sein scheinen wirst. 22) Atrous war der Bruder des Thyestes und der Oheim der Kinder, die er schlachten ließ. 23) Wenn Pythagoras in einer Stadt einkehrte, so verbreitete sich das Gerücht, er sei gekommen, nicht um zu lehren, sondern um zu heilen. 24) Als die Soldaten die Aspasia gefesselt herbeiführten, ward Artaxerxes unwillig und ließ die Thäter ins Gefängnis werfen. 25) Als Atolus von Salmonesus aus Elis nach Aetolien vertrieben war, benannte er nach sich die Gegend und gründete die dortigen Städte.

2. Passivum.

120. In welcher Weise gebraucht der Grieche das Passiv?
121. Übersetze: 1) Schon vielen, welche die Herrschaft erlangt hatten, wurden Nachstellungen bereitet und das Leben genommen. 2) Dem Nikodemus wurden von Aristarch beide Augen ausgestochen. 3) Rhadamanthys wurde von Minos in der Herrscher- und Richterkunst unterrichtet. 4) Je größere Macht jemand hat, um so größere Rechenhaftigkeit wird von ihm gefordert werden. 5) Die Thasier riefen, als ihnen von den Athenern die Freiheit genommen war, die Lacedämonier zu Hilfe. 6) Hoffe die Schmeichler wie die Betrüger; denn beide fügen, wenn man ihnen traut, denjenigen, welche ihnen trauen, Schaden zu. 7) Dem Prometheus wurde von Göttern die Leber abgefressen und die Augen ausgekratzt. 8) Mit Recht sagte Hermodrates, daß von den Athenern der Freiheit aller Einwohner Siciliens nachgestellt würde. 9) Diejenigen, welchen die Bewachung der Burg anvertraut war, schlossen mit den Belagerern einen Vertrag. 10) Es lag hoher Schnee, und infolge der Kälte gefror das Wasser, welches sich die Soldaten zur Mahlzeit holten, und vielen Griechen erfroren die Nase und die Ohren. 11) Als Lykurg, welchem von einem Jünglinge das eine Auge verstümmelt war, denselben von dem Volke ausgeliefert erhalten hatte, (um) sich (an ihm) zu rächen, wie er nur wollte, verzichtete er auf die Rache (= stand er von der Rache ab), erzog denselben und machte aus ihm einen guten Mann. 12) Odysseus verspottete den Polyphemos, welchem sein Auge ausgebrannt war. 13) Den Schlechten wird, indem sie Strafe leiden, Gutes von Gott gethan. 14) Auch vor alters war es Gesetz, daß bei Stimmgleichheit (= wenn gleiche Stimmen abgegeben waren, *τιδ'εναί* perf.) der Angeklagte immer freigesprochen werden (solle).
122. Was ist über die griechischen Deponentia zu merken?

3. Medium.

123. In welcher Weise wird im Griechischen das Medium gebraucht?
124. Übersetze: 1) Die ägyptischen Priester lassen sich alle drei Tage scheeren und baden sich zweimal an jedem Tage und zweimal in jeder Nacht mit kaltem Wasser. 2) Wenn die Karer in Aegypten das Fest der Isis

feiern, so schlagen sie sich nicht nur, sondern verwunden auch ihr Gesicht mit Schwertern. 3) Wer Trophäen über die Feinde errichtet, ehrt nicht bloß sich, sondern macht sich auch um seine Freunde verdient und hebt sein Vaterland. 4) Der Feldherr, welcher zornig war, rüstete sich, gegen das Kastell zu rücken, welches sehr fest war; als ihm aber beim Opfern die Zeichen am ersten Tage nicht gut ausfielen, opferte er am folgenden Tage nochmals. 5) Als Philipp seinen Sohn Alexander unterrichten lassen wollte, berief er den berühmtesten der damaligen Philosophen, Aristoteles, zu sich. 6) Von den hellenischen Staaten stellte der der Athener zuerst Gesetze auf und gründete sich eine Staatsverfassung. 7) Aus Hochmut ließ Xerxes den Athos durchstechen, weil er seine Macht zeigen und etwas Denkwürdiges hinterlassen wollte. 8) Es giebt gewisse ungeschriebene Gesetze, welche nicht die Menschen sich gaben, sondern die Götter den Menschen gegeben haben. 9) Ziehe deine Schuhe an. Enthalte dich des Umgangs mit schlechten Menschen. Ihr habt nie ein reines Vergnügen gekostet. Sokrates trank das Gift, ohne seine Farbe oder Miene zu verändern. 10) Die Thebaner steuerten kein Geld zur Flotte bei. Cyrus zog gegen seinen Bruder Artaxerges zu Felde. Wie viele Griechen zogen mit Cyrus zu Felde? 11) Halte dir den Schild der guten Hoffnung vor. Wir werden nur wenige Bundesgenossen finden. Wir wollen die Beute unter uns verteilen. 12) Die Athener hofften sich Sicilien unterwürfig zu machen. Die Krieger sollen ihre Schwerter schärfen. Die Seeleute erbaten sich ihren Sold. Jeder möge bei sich bedenken, daß es die Pflicht der Unterthanen ist, den Befehlen der jedesmaligen Magistrate zu gehorchen. 13) Alle diejenigen von den Feinden, welche der Waffen beraubt sind, werden sich schnell andere machen lassen, und die, denen die Pferde genommen sind, werden sich schnell andere anschaffen. 14) Die Spartaner töteten in ihren Kriegen diejenigen, welche sich ihnen entgegenstellten, die Weichenden dagegen verschonten sie. 15) Themistokles hatte keinen Vorteil weder von (er) der Seeschlacht bei Salamis, noch von seiner Gesandtschaft nach Sparta. 16) Die Lacedämonier riefen, als sich der Krieg gegen die Messenier in Ithome in die Länge zog, außer andern Bundesgenossen auch die Athener zu Hülfe; diese kamen unter Simons Anführung mit einer nicht geringen Macht. 17) Nachdem Deukalion sich einen Kasten gezinnumert und Lebensmittel hineingebracht hatte, stieg er mit seinem Weibe Pyrrha in denselben ein. 18) Als die Thasier von Histäus belagert wurden, umgaben sie ihre Stadt mit einer sehr festen Mauer. 19) Die Karthager verlangten, Regulus solle ihnen einen Frieden auswirken; dieser aber riet dem Senate, keinen Frieden mit den Karthagern zu schließen. 20) Ein Athener führte in der Schlacht bei Marathon einen Hund mit sich, und beide sind in der Poikile abgebildet. 21) Viele glauben, daß diejenigen, welche sich von (Dat.) kostbaren Tafeln nähren, mehr Vergnügen empfinden als die, welche sich einfachere Speisen vorsetzen lassen. 22) Alcibiades erregte den deceleischen Krieg, um die Athener büßen zu lassen dafür, daß sie ihn zum Tode verurteilt hatten.

VI. Tempora verbi.

1. Die Tempora im Indicativ.

125. Gib im allgemeinen die Regeln über die Bedeutung der Tempora (im Indicativ) an.
126. Gib an, was der Ind. Präsens in folgenden Sätzen bezeichnet:
 1) Ἀσιράπτει. Ἡ ἀδελφή τὸ ποίημα μανθάνει. Ὁ πατήρ τὴν νοσεῖ. 2) Ὁ ἥλιος καθ' ἡμέραν ἀνατέλλει. Χαλεπὸν τὸ γῆρας ἔστιν ἀνθρώποις βάρος. Ἐγγὺς Ἰταλίας κεῖται ἡ Σικελία. 3) Ἡρόδοτος λέγει ἐπὶ Ἄιτος ὑπὸ τῶν Ἀυδῶν εὐρεθῆναι τὰς παιδιάς. Ὅμηρος Πολύφημον τῷ κριτῷ διαλεγόμενον ποιεῖ. 4) Δι' ἑκατὸν ἔτη τῶν Ἀθηναίων ἀφικνοῦνται εἰς τὰ ἐπὶ Θράκης καὶ καταλαμβάνουσι Ποτίδαιαν. Ἐπειδὴ ἐτελεύτησε Δαρεῖος, Τισσαφέρνης διαβάλλει τὸν Κῆρον πρὸς τὸν ἀδελφόν. 5) Βασιλεὺς πείθει ἡμᾶς συμμαχίαν αὐτῷ ποιήσασθαι καὶ πολλὰ χρήματα δίδωσιν. 6) Ἰκετόντες πρὸς ὑμᾶς ἤκομεν φίλους γὰρ ὑμᾶς τῇ ἡμετέρῃ πόλει ὄντας πυνθανόμεθα. 7) Ἀπαγγεῖλατε Ἀρδιαῶ, ὅτι ἡμεῖς νικῶμεν βασιλέα.
127. Was versteht man unter dem gnomischen Aorist? — Übersetze: 1) Die Zunge bringt viele ins Verderben. 2) Ein Tag stürzt oft den einen von seiner Höhe und hebt den andern in die Höhe. 3) Stärke mit Klugheit (gepaart) nützt, aber ohne dieselbe bringt sie denjenigen, welche sie haben, mehr Schaden. 4) Wenn jemand infolge von Habsucht und Schlechtigkeit mächtig wird, so vernichtet die erste beste Veranlassung und ein unbedeutender Anstoß alles. 5) Wie die Ärzte, wenn sie den Krebs oder sonst ein unheilbares Übel sehen, es auszubrennen oder wegzuschneiden pflegen, so müßt ihr die schlechten Bürger aus der Stadt jagen und vernichten. 6) Die Armut macht die Menschen tüchtiger in (πρὸς) den Künsten und geschickter für das Leben. 7) Auch ein Kluger irrt, und einem Dummen folgt oft Ruhm, und mancher Schlechte erlangt Ehre (Distichon). 8) Wem Gott nicht völlig Gutes geben will, dem gewährt er Reichtum an Schätzen, macht ihn aber arm an Verstand.
128. Welchen Gebrauch hat im Griechischen das Imperfectum?
 129. Wie wird im Griechischen der Ind. Aorist gebraucht?
 130. Welchen Gebrauch hat im Griechischen das Perfectum und welchen das Plusquamperfectum?
 131. Welchen Gebrauch hat das Futurum I und welchen das Futurum II?

2. Die Tempora im Konjunktiv, Optativ, Imperativ und Infinitiv.

132. Welche Bedeutung haben die Tempora im Konjunktiv, Optativ, Imperativ und Infinitiv?

3. Die Tempora im Participium.

133. Welche Bedeutung haben die Tempora im Participium?

134. Übersetze: 1) Als Phocion den Giftbecher trinken wollte, legte er seinem Sohne ans Herz, den Athenern nicht zu grollen wegen der Hinrichtung seines Vaters. 2) Im Vertrauen auf des Themistokles Rath und Einsicht verließen die Athener ihre Stadt und suchten Zuflucht auf den Schiffen. 3) Die Griechen, zumal diejenigen, welche unter der Botmäßigkeit der Barbaren leben, haben viele Wörter von den Barbaren entlehnt. 4) Durch unsere frühere Unbesonnenheit sind wir in solche Noth geraten, daß wir jetzt nicht wissen, wohin wir uns, Hülfe suchend, wenden sollen. 5) Die goldenen Äpfel der Hesperiden wurden von einem hundertköpfigen Drachen bewacht. 6) Die Künste sind so unter die Menschen verteilt, daß der eine diese, der andere jene besitzt; die Sittsamkeit aber und Gerechtigkeit müssen über alle Menschen verteilt sein. 7) Nachdem der Vortrab der Griechen auf der Spitze des Gebirges angekommen war und das Meer erblickt hatte, entstand ein lautes Geschrei; als Xenophon und die Leute der Nachhut es gehört hatten, kamen sie auf den Gedanken, daß vorn andere Feinde angriffen; denn es folgten ihnen auch hinten Leute aus der verwüsteten Gegend nach. 8) Mit Recht behauptet der Philosoph Antisthenes, es sei wünschenswerter, unter die Raben zu geraten als unter die Schmeichler; denn jene beschädigen den Leib eines Gestorbenen, diese aber die Seele eines (noch) Lebenden. 9) Sowie Cyrus in der Schlacht den König erblickt, da kann er sich nicht beherrschen, sondern stürmt mit dem Rufe: „Ich sehe den Mann!“ auf ihn ein, trifft ihn auf die Brust und verwundet ihn durch den Panzer hindurch. 10) Die Plataenser, welche die Belagerungsmauer der Peloponnesier zu übersteigen beabsichtigten, ermaßen die Höhe derselben aus den Schichten der Backsteine. Indem nun viele zugleich zählten, mußten (*μέλλω*) zwar manche die wahre Rechnung verfehlen, die Mehrzahl aber doch dieselbe treffen. 11) Odysseus soll eine Masse Geld in dem Zelte des Palamedes vergraben und ihn dann wegen Verraths angeklagt haben, als hätte er das Geld von den Trojanern zur Bestechung empfangen und dort verborgen. 12) Als Sokrates sah, wie Alcibiades auf seinen Reichtum eingebil-det war und sich auf seinen Überfluß und seine Ländereien etwas einbildete, führte er ihn an einen Ort der Stadt, wo gerade eine Karte sich befand, welche ein Bild (*περίοδοσ*) der Erde enthielt, und forderte ihn auf, Attika dort aufzusuchen. Als er es gefunden hatte, forderte er ihn auf, seine eigenen Ländereien zu zeigen. Als nun jener sagte: „Sie sind nirgends gezeichnet“, erwiderte er: „Du bildest dir also auf diejenigen etwas ein, welche doch gar kein Teil der Erde sind“. 13) Man sagt, der Pegasus habe die Hippokrene auf dem Helikon geöffnet, indem er mit dem Hufe den Felsen schlug. 14) Die Agineten hießen Myrmidonen, nicht, wie die Sage geht, weil in einer schrecklichen Pest die Ameisen in Folge eines Gebets des Neus zu Menschen geworden waren, sondern weil sie nach Art von Ameisen Ackerland auf die Felsen zu tragen pflegten des Ackerbaus wegen. 15) Da die Athener erwarteten, daß ein Krieg mit den Lacedämoniern über die Vorherrschaft zur See ausbrechen würde, so sängen sie an, viele Fahrzeuge auszurüsten, Geld zu beschaffen und sich gegen ihre Bundesgenossen rücksichtsvoll zu be-

nehmen. 16) Simon starb bei der Belagerung von Cithium, wie die meisten berichten, nachdem er in eine Krankheit verfallen war; einige aber behaupten, in Folge einer Wunde, welche er im Kampfe gegen die Barbaren erhalten hatte. 17) Nicht einmal die persischen Könige vermochten, obwohl sie sehr mächtig geworden waren, das arabische Volk sich zu unterwerfen. 18) Als ein Soldat zu Pelopidas gesagt hatte: „Wir sind unter die Feinde geraten“, erwiderte er: „Warum sind nicht vielmehr jene unter uns geraten?“ 19) Als Plato noch als kleines Kind auf dem Dymettos schlief, setzten sich Bienen auf seine Lippen und fingen leise zu singen an, indem sie seine Wohlredenheit prophezeiten. 20) In Delphi stand an dem Tempel der Spruch geschrieben: Lerne dich selbst kennen. 21) Gegen diejenigen zu fehlen, von welchen wir den Anfang des Lebens empfangen und das meiste Gute erfahren haben, ist der größte Frevel. 22) Als Pisistratus im Besitze der Alleinherrschaft gestorben war, bekamen Hippias und Hipparch, die Söhne desselben, die Regierung. 23) Apollo und Neptun nahmen Menschengestalt an und versprachen dem Laomedon, für Lohn Pergamum zu besetzen; der aber wollte ihnen, als sie es besetzt hatten, den Lohn nicht geben. 24) Befiehl, und was du willst, wird sofort gethan sein. 25) Askulap erweckte die Gestorbenen und heilte die Kranken; dadurch hat er unsterblichen Ruhm bei den Menschen gefunden. 26) Der nämliche Mensch ist nicht zu allen Tugenden gleich geschickt, sondern die eine wird er sich schon angeeignet haben, die andere aber noch nicht besitzen. 27) Wer stehlen will, muß nachts wachen und bei Tage auflauern, wenn er etwas bekommen will. 28) Der Scythie Toxaris lag in Athen begraben, und auf seinem Grabsteine war ein scythischer Mann dargestellt, der in der Linken einen gespannten Bogen, in der Rechten ein Buch hielt.

VII. Modi verbi.

A. Modi in Hauptsätzen.

135. Was ist über den Gebrauch des Indikativs im Griechischen zu merken?
136. Übersetze:—1) Die Athener hätten beinahe den Alexander, den von Xerxes geschickten Gesandten, gesteinigt, weil er Erde und Wasser gefordert hatte. 2) Das Pferd stürzte in die Ruie und hätte beinahe auch den König abgeworfen. 3) Es wäre billig gewesen, den Siegespreis demjenigen zu geben, welcher den bestehenden Gesetzen am gehorsamsten zu sein schien. 4) Es wäre in der Ordnung, o Athener, daß alle Redner weder aus Haß noch aus Gunst ihre Reden hielten, sondern das vortrügen, was ein jeder für das Beste hielt. 5) Sooft (*ὄποτε* c. opt.) der Fremde etwas Mitleid Erregendes vortrug, so füllten sich wohl meine Augen mit Thränen, sooft etwas Furchtbares oder Schreckliches, so sträubten sich meine Haare vor Furcht empor und mein Herz klopfte. 6) Wer sollte nicht gehört haben, daß die Sophisten sich mit der Redekunst brüsteten, indem sie ihre Kunst lobten und die übrigen Künste verachteten? 7) Als Xerxes den Athos durchgraben und den Hellespont überbrückt hatte und mit seinem unzählbaren Heere gegen Griechenland zog, wer hätte da wohl

geglaubt, daß es für die Griechen zu Lande oder zu Wasser noch eine Rettung gäbe? 8) Schlimm ist es, sollte ich meinen, auch von Feinden Böses zu leiden; noch viel schlimmer aber, dergleichen zu erdulden von denjenigen, von denen es am wenigsten der Fall sein müßte; denn ich möchte zehnmal lieber unter der Erde liegen, als meine Angehörigen mich vernachlässigen und über mich spotten sehen. 9) Als Deukalion über die Landschaft Bthia herrschte, wurde das Land durch Regengüsse überschwemmt, und beinahe wären alle Menschen zu Grunde gegangen. 10) Als Apollodor zu Sokrates sagte: „Es stimmt mich ganz unglücklich, daß ich dich ungerecht sterben sehe“, erwiderte jener: „Wolltest du mich lieber gerecht als ungerecht sterben sehen?“ 11) Es wäre für uns besser gewesen, in der Fremde zu fallen, als nach Hause zurückgekehrt (Acc.) das Vaterland so gedemüthigt zu sehen. 12) Alle stellten Kriegsgeräte her, so daß man in der That die Stadt für eine Kriegswerkstätte hätte halten können. 13) Mir wird von meinen Mitbürgern Vertrauen geschenkt, denn (sonst) würden sie mich nicht wieder zu euch gesandt haben. 14) Als die Athener bei Marathon sich im Lauf auf die Perser stürzten, da hätte man sehen können, wie tapfer diejenigen waren, die es mit der Macht von ganz Asien aufnahmen.

137. In welcher Weise gebraucht die griechische Sprache den Konjunktiv in Hauptsätzen?
138. In welcher Weise gebraucht die griechische Sprache 1) den Optativ in Hauptsätzen, 2) den Imperativ?
139. Übersetze: 1) Sokrates sagte im Sterben zuletzt: Kriton, wir sind dem Askulap einen Hahn schuldig; gebet (aor.) ihn und versäumt es nicht. 2) Wir wollen denen, welche uns zu schmähen gewohnt sind, keine Veranlassung dazu geben, sondern versuchen, ihre Reden durch die That zu widerlegen. 3) Cyrus sagte zu seinen Söhnen: Meinen Leib leget, wenn ich tot sein werde, weder in Gold noch in Silber noch in sonst etwas, sondern gebet ihn der Erde möglichst schnell zurück. 4) Da wir wissen, daß die Hochmütigen sowohl den Göttern als den Menschen verhaßt sind, so laßt uns nichts Übermenschliches betreiben. 5) Als zu Timotheus, dem Feldherrn der Athener, einer seiner Mitfeldherren sagte: „Wird wohl, o Timotheus, das Vaterland uns Dank erstatten?“ sprach er: „Möchte es vielmehr uns gelingen, ihm würdigen zu erstatten!“ 6) Schwerlich legen die von Natur Schlechten, auch wenn sie noch so sehr gezüchtigt werden, ihre Art ab. 7) Wenn man in einem Staate die Lasterhaften mächtig macht und ihnen den Staat übergiebt, so stürzt man gewiß die Gestitteren ins Verderben. 8) Laßt uns die Tugend nicht bloß mit Worten üben, sondern sie auch durch Werke an den Tag legen! 9) Wer wollte wohl nicht diejenigen loben, welche für das gemeinsame Heil des Staates ihr Leben geopfert haben? 10) Von den Richtern verurtheilt, sagte Sokrates zu seinen Freunden: Wohlan denn, versuche ich, mich vor euch überzeugender zu verteidigen als vor den Richtern! 11) Was du auch hierauf sagen magst, du wirst mich schwerlich umstimmen. 12) Wenn doch alle verstünden, das Glück in der rechten Weise zu ertragen, und niemals durch Wohlstand zum Übermuth erhoben würden! 13) Ich will

keine Freude an meinen eigenen Kindern erleben, wenn ich mich gegen diejenigen vergangen habe, von denen ich den Anfang des Lebens empfangen und das meiste Gute erfahren habe. 14) Ich möchte gern genauer von euch erfahren, ob man mit Recht sagt, daß diejenigen, welche nichts bedürfen, am glücklichsten sind. 15) Haltet euch fern von dem Geize; denn indem der Geizige weder selbst seine Schätze genießt, noch andern davon theilt, ist er der größte Thor. 16) Diejenigen, welche sich damit brüsten, die Dbrigkeiten und bestehenden Gesetze zu verachten, dürften schwerlich geeignet sein, an der Spitze des Staates zu stehen und die Staatsgeschäfte gehörig zu verwalten. 17) Nicht das fürchte ich, sagte Cyrus, daß ich nicht weiß, was ich jedem von meinen Freunden geben soll, sondern daß ich nicht genug Freunde habe, denen ich es geben soll. 18) Bei Zeus! o Sokrates, ich hätte nie geglaubt, von dir zu hören, daß gute Haushalter (auch) gute Feldherren sind. Wohlau denn, laß uns die Werke beider prüfen, damit wir wissen, ob sie die gleichen sind oder sich irgendwie unterscheiden. 19) Ohne Befehlshaber möchte wohl, um es kurz zu sagen, nirgends weder etwas Schönes noch Gutes geschehen, in Kriegen aber durchaus (nicht). 20) Weder Betten, die aus Gold und Elfenbein verfertigt sind, noch weiche Decken können den Schlaf schaffen, sondern Arbeiten und Anstrengungen. 21) O Kind, möchtest du nie den Reichtum höher schätzen als die Tugend! 22) O daß du doch, blinder Plutos, dich weder auf dem Lande noch auf dem Meere noch am Himmel gezeigt hättest! 23) Lasset uns nie den Ruhm verlieren, welchen die Vorfahren uns unter vielen großen Gefahren errungen haben! 24) Alcibiades sagte: Die Kinder der Thebaner mögen die Flöte blasen, denn sie verstehen nicht, eine Unterhaltung zu führen. 25) Jeder von euch bedenke bei sich, daß der Kampf nicht um die Herrschaft, sondern um die Existenz sein wird. 26) Als Alexander dem Phocion hundert Talente als Geschenk übersendet hatte, schickte dieser sie zurück mit den Worten: Alexander lasse mich tugendhaft sein.

B. Modi in Nebensätzen.

140. 1) Gib die Haupt- und Nebentempora der griechischen Sprache an. 2) Welcher Modus wird für oblique Beziehung verwandt? 3) Was versteht man unter *Attractio modi*?
141. Bringe in folgenden Sätzen die sogenannte *Prolepsis* an: 1) Du weißt doch wohl, daß (*ὅτι*) die Kenntnis des Schwimmens die Menschen vor dem Tode rettet, wenn sie in eine solche Lage geraten, wo man diese Kenntnis nötig hat. 2) Daß (*ὅς*) die Tyrannen argwöhnisch sind, kann man leicht erkennen, wenn man bedenkt, daß (*ὅτι*) sie ihren Dienern befehlen, zuerst die Speisen und Getränke zu kosten, damit sie nicht in denselben etwas Schlimmes essen oder trinken. 3) Wir würden nicht sagen, daß die Götter eine monarchische Verfassung haben, wenn wir nicht glaubten, daß diese die übrigen (Verfassungen) bei weitem übertrifft. 4) Diones argwöhnnte zuerst, daß der Magier, welcher nach des Kambyses Tode König geworden war, nicht Smerdes, der Sohn des Cyrus, sei. 5) Es ist die Aufgabe eines Herrschers, nicht nur sich als einen

guten Mann zu zeigen, sondern auch dafür zu sorgen, daß seine Unterthanen so gut wie möglich seien. 6) Als Keryx durch Thessalien und Böötien nach Attika marschierte, gestatteten die Athener den Verbannten zurückzukehren, indem sie besonders fürchteten, daß Aristides zu den Feinden überginge und viele Bürger zu den Persern mithinüberzöge. 7) Wenn wir nicht wüßten, was die Tugend ist, auf welche Weise könnten wir jemandem Rat darüber erteilen, wie er sie am besten sich erwerben dürfte? 8) Hast du nicht gehört, daß Dädalos von Minos gefangen genommen und wegen seiner Klugheit gezwungen wurde, jenem zu dienen? 9) Ihr müßt nicht nach den Reden des Anklägers beurteilen, ob die Gesetze schön gegeben sind oder nicht. 10) Wenn alle gehörig prüften, wie beschaffen das Leben ist, so würden sie den Tod nicht als ein Übel verabscheuen.

1. Abhängige Aussagesätze.

142. Welche Regeln gelten über die abhängigen Aussagesätze?
 143. Übersetze: 1) Cyrus berief die griechischen Feldherren und sagte ihnen, daß der Marsch gegen den Großkönig nach Babylon gehen würde. 2) Cephisodorus sagte, niemand verzehre das Vermögen, welches er sich selbst erworben, wohl aber dasjenige, welches er von einem andern erhalten habe. 3) Als Themistokles ein Grundstück verkaufen wollte, befahl er bekannt zu machen, daß dasselbe auch einen guten Nachbar habe. 4) Es war offenbar, daß die Spartaner in Thermopylä von den Persern nicht besiegt worden wären, wenn sie nicht umzingelt worden wären. 5) Als die Soldaten schon auf die Mauern gestiegen waren, meldete jemand dem Xenophon, daß, wenn er hineinginge, er gefangen genommen und dem Pharnabazos ausgeliefert werden würde. 6) Wisset wohl, daß ich nicht gewagt hätte zu reden, wenn ich nicht die Überzeugung gewonnen hätte, daß (acc. c. inf.) meine Worte dem Gemeinwesen nützlich sein werden. 7) Als Perikles bereits nach Euböa, welches von den Athenern abgefallen war, übergesetzt war, wurde ihm gemeldet, daß auch Megara abgefallen sei und die Peloponnesier sich anschickten, in Attika einzufallen, und daß die athenischen Besatzungen von den Megarern vernichtet seien. 8) Als Demades gefragt wurde, wer sein Lehrer gewesen sei, antwortete er: „die Rednerbühne in Athen“, indem er damit andeutete, daß die praktische Kenntnis besser sei als jede theoretische Lehre. 9) Daß (ὥς) es dem Achilles möglich gewesen wäre, am Leben zu bleiben, wenn er nicht den Tod des Patroklos gerächt hätte, ist aus den Worten seiner Mutter Thetis ersichtlich.

2. Abhängige Frageätze.

144. Welche Regeln gelten über die abhängigen Frageätze?
 145. Übersetze: 1) Als Alexander den Diogenes aus Sinope gefragt hatte, ob er vielleicht etwas bedürfe, antwortete derselbe: Tritt ein wenig aus der Sonne. 2) Als Philipp gefragt wurde, welche Leute er am meisten liebe und welche er am meisten hasse, sagte er: Ich liebe diejenigen am meisten, welche Verrat zu üben beabsichtigen; aber diejenigen, welche bereits

Berrat geübt haben, hasse ich am meisten. 3) Krösus schickte Gesandte nach Delphi und ließ das Orakel fragen, ob er gegen die Perser zu Felde ziehen und ob er sich irgend welche Männer zu Bundesgenossen gewinnen solle. 4) Die Feldherren hielten einen Rat, ob sie versuchen sollten, auf der rechten Seite in den Hafen zu fahren, oder ob sie auf der linken Seite zu Lande vor die Stadt rücken sollten. 5) Von der Zukunft ist den Menschen nichts offenbar; denn weder ist es dem, welcher einen Acker schön bepflanzt hat, offenbar, wer die Früchte ernten werde, noch demjenigen, welcher sich ein Haus schön erbaut hat, wer es bewohnen werde. 6) Als Solon bei einem Trinkgelage, weil er sich gerade schweigsam verhielt, von Perikander gefragt wurde, ob er aus Wortfargheit oder aus Dummheit schweige, antwortete er: Kein Dummer kann wohl beim Trinkgelage den Mund halten. 7) Xenophon befragte den Apollo, welchem Gotte er Opfer und Gelübde bringen solle, um zusammen mit Progenos aufs schönste und beste zu reisen. 8) Als Lylurg in den delphischen Tempel eintrat, soll der Gott ihn angeredet haben: Ich bedenke, ob ich dich einen Gott oder einen Menschen nennen soll. 9) O Richter, ihr müßt von allem Vorgefallenen hören, damit ihr erfahrt, auf welche Weise und von wem eure demokratische Verfassung beseitigt ist. 10) Durch unsere frühere Unbesonnenheit sind wir in solche Not geraten, daß wir jetzt nicht wissen, wohin wir uns, Hilfe suchend, wenden sollen. 11) Mache niemanden zu deinem Freunde, bis du erforscht hast, wie er mit seinen früheren Freunden umgegangen ist.

3. Kausalsätze.

146. Welche Regeln gelten über die Kausalsätze im Griechischen?
147. Übersetze: 1) Alexander verbrannte den Königspalast in Persepolis, weil auch die Perser die Heiligthümer und Städte der Griechen mit Feuer und Schwert verwüstet hatten. 2) Als Leonidas hörte, die Sonne würde durch die Pfeile der Perser verdunkelt, sagte er: Das ist prächtig, weil wir sogar im Schatten kämpfen werden. 3) Man darf sich nicht wundern, daß die Hegemonie, obgleich sie der Grund von so vielem Unglück war, sowohl den Athenern als den Spartanern überaus schön erschien; denn oft verstehen die Menschen ihre eigene Lage am wenigsten zu beurteilen. 4) Das ist ein kleinlicher Mensch, welcher darüber verdrießlich wird, daß andere glücklicher sind als er selbst. 5) Demonax verteidigte sich gegen diejenigen, welche ihm Vorwürfe machten, daß er niemals den Göttern opferte, mit den Worten: Es ist nicht zu verwundern, daß ich den Göttern nicht opferte; denn ich glaubte nicht einmal, daß sie nach den Opfern von seiten der Menschen verlangten. 6) Den Dichter Pindar ehrten die Athener wegen eines einzigen Ausspruches, weil er nämlich ihre Stadt die Grundfeste von Hellas genannt hatte. 7) Als Alexander den Darius besiegt hatte, trug er den Griechen auf, ihn für einen Gott zu erklären. Die einen beschloßen nun dieses, die andern jenes, die Lacedämonier aber folgendes: Weil denn Alexander einmal ein Gott sein will, so mag er ein Gott sein.

4. Finalsätze.

148. Welche Regeln gelten über die Modi in Finalsätzen?
149. Übersetze: -1) Ost brachte Aristides seine Vorschläge nicht selbst, sondern durch andere Personen an das Volk, damit nicht Themistokles infolge der Rivalität mit ihm das dem Staate Ersprießliche hindere. -2) Etwas Großes ist die Ehre; denn die Menschen, welche nach ihr streben, tragen kein Bedenken, jeder Mühe sich zu unterziehen und jede Gefahr zu bestehen. 3) Die Athener beschloffen, jedem Agineten den Daumen der rechten Hand abzuhauen, damit dieselben keinen Speer führen, wohl aber ein Ruder handhaben könnten. -4) Pittakos pflegte zu sagen, es sei die Sache verständiger Männer, ehe das Mißgeschick einträte, vorzusehen, daß es nicht einträte. -5) Timotheos aus Athen strebte darnach, daß kein Grieche sich vor ihm fürchtete, sondern daß alle mit Ausnahme der Bösen Vertrauen (zu ihm) hatten. -6) Lyfander nahm, als der Tyrann Dionysios den Töchtern desselben kostbare Kleider schickte, sie nicht an, indem er sagte, er fürchte, daß seine Töchter durch dieselben vielmehr häßlich aussähen. -7) Es hat mir gut geschienen, mit dir zu einer Unterredung zusammenzukommen, damit wir, wo möglich, das gegenseitige Mißtrauen beseitigten. 8) Als Cyrus seinen Freunden die vielen schönen Schätze, welche er besaß, gezeigt hatte, sprach er folgendermaßen: Ich häufe dieses alles nicht auf, um es selbst zu verzehren, denn ich könnte es nicht; sondern um demjenigen von euch, welcher etwas Ruhmliches thut, geben zu können, und damit derjenige von euch, welcher etwas zu bedürfen glaubt, zu mir komme und hinnehme, was er gerade nötig hat. 9) Die Älteren müssen sich in acht nehmen, daß keiner von den Jungen sie jemals etwas Häßliches thun oder sagen sieht oder hört. 10) Ich glaube, daß irgend ein Gott, welcher die Tüchtigkeit der Griechen bewunderte, den Perserkrieg hervorgerufen hat, damit Leute von solcher Beschaffenheit nicht verborgen blieben, noch ruhmlos ihr Leben beschloffen, sondern derselben Ehren gewürdigt würden wie diejenigen, welche von den Göttern abstammen und Halbgötter heißen. 11) Wem sollte wohl mehr daran gelegen sein als den Eltern, daß es ihren Kindern wohlgehe? 12) Der Geschichtschreibung ist die Aufgabe gestellt zu bewirken, daß die von den Menschen vollführten (Thaten) nicht ruhmlos bleiben.

5. Abhängige Folgesätze.

150. Welche Regeln gelten über die Modi in abhängigen Folgesätzen?
151. Übersetze: 1) Das Atlasgebirge ist so hoch, daß man von demselben sagte, es berühre mit seinen Gipfeln den Himmel. 2) Cyrus war so ehrgeizig, daß er jede Anstrengung ertrug und jede Gefahr bestand, um gelobt zu werden. 3) Die Griechen trafen auf Gräben, welche mit Wasser angefüllt waren, so daß sie nicht hinüberkommen konnten. 4) Indem Zeus vom Himmel regnen ließ, überschwemmte er die meisten Teile von Griechenland; daher kamen alle Menschen um, mit Ausnahme von nur wenigen, welche auf die benachbarten hohen Gebirge geflohen waren. 5) Die Sophisten gingen in ihrer Anmaßung so weit, daß sie den jungen Leuten einzureden versuchten, sie würden, wenn sie sich an sie angeschlossen, lernen,

was sie zu thun hätten, und vermittelst dieser Erkenntniß glücklich werden. 6) Perikles theilte mit Simon die Macht dergestalt, daß er selbst in der Stadt herrschte, jener aber die Kriegsschiffe bemannte und mit den Barbaren kämpfte. 7) Ich halte die Gottheit für zu erhaben, als daß sie meines Dienstes bedürfte. 8) Brasidas nahm auf einer Anhöhe Stellung, von wo alles überblickt werden konnte, so daß Kleon ihm nicht hätte verborgen bleiben können, wenn er mit seinem Heere von dort aufbrach. 9) Den meisten Menschen scheint körperliche Gesundheit das erste Gut zu sein, das zweite aber, genügenden Lebensunterhalt zu besitzen, auf daß sie weder zu hungern noch zu dürsten noch zu frieren noch ein anderes Leiden in Folge von Mangel zu ertragen brauchen. 10) Pausanias ging in der Verkehrtheit so weit, daß er den Entschluß faßte, Griechenland den von ihm selbst besiegten Feinden zu verraten. 11) Die Götter haben der Seele einen Leib gegeben mit der Bestimmung, daß der Leib der Seele dienen solle. 12) Ich bin derart, daß ich keinem anderen folge als demjenigen, welcher mir das Beste zu raten scheint. 13) Alle stellten Kriegsgeräte her, so daß man in der That die Stadt für eine Werkstätte des Krieges hätte halten können.

6. Hypothetische Sätze.

152. Gib die vier Hauptformen der hypothetischen Sätze im Griechischen und Lateinischen an mit Zugrundelegung des Satzes: „Wenn es regnet, wird es naß“.
153. Welche Regeln kommen bei der Übersetzung folgender Sätze in Anwendung, in welchen die Konjunktion „wenn“ die Bedeutung „jedemal wenn, so oft“ hat? 1) Wenn ich deinen Brief lese, füllen sich meine Augen mit Thränen. — 2) Wenn Agesilaos seine Krieger tapfer kämpfen sah, lobte er ihren Mut; wenn sie sich aber irgendwie vergingen, tadelte er sie.
154. Welche Regeln kommen bei Übersetzung folgender Sätze in Anwendung? 1) Die meisten Menschen leben (derart), als ob sie (nur) zum Genuß des Vergnügens auf die Welt gekommen wären. Du bittest mich um Hilfe, als ob ich mich um deine Angelegenheiten zu kümmern hätte. 2) Wenn wir auch an Geld Überfluß haben, sind wir doch nicht glücklich. Auch wenn die Feinde unsere Flotte besiegen, werden wir doch die Oberhand über sie behaupten.
155. Übersetze: — 1) Es giebt keinen Genuß der körperlichen Güter, wenn nicht auch die geistigen vorhanden sind. — 2) Wenn jemand uns fragen sollte, was die Philosophie sei (Judic.), was würden wir ihm antworten? 3) Wenn bei einem Spartaner Gold oder Silber gefunden wird, so bestraft man ihn mit dem Tode. — 4) Wie würde wohl die Ordnung eines Hauses sein, wenn die Jüngeren auf die Älteren nichts gäben, und wie (würde die Ordnung) der Schulen (sein), wenn die Schüler nicht auf die Lehrer achteten? — 5) Agesilaos befahl auf dem Totenbette seinen Freunden, keine Bildsäule von ihm machen zu lassen; „denn wenn ich“, sagte er, „wirklich ein rühmliches Werk vollbracht habe, so ist das ein Denkmal, im anderen Falle selbst die Bildsäulen nicht“. 6) Wenn eine

Fliege oder Mücke in ein Spinnwebgewebe gerät, so wird sie festgehalten; wenn aber eine Wespe oder Biene (sc. hineingerät), so zerreißt sie es und fliegt weg.—7) Wir sind bereit, wenn jemand uns gut behandelt, ihn wieder gut zu behandeln, im andern Falle uns zur Wehr zu setzen. 8) Wie könnten wohl die Soldaten marschieren, wenn sie ungeordnet sich gegenseitig hinderten, nämlich der Gehende einen Laufenden, der Laufende einen Stehenden, der Wagen einen Reiter, der Esel einen Wagen, der Troßknecht einen Hopliten? und wenn man gar kämpfen müßte, wie könnten solche Leute kämpfen? 9) Sprich nicht schlecht von deinem Nächsten, sonst wirst du (Worte) zu hören bekommen, über die du dich betrüben wirst. 10) Obgleich Diogenes aus Sinope sehr arm war, führte er doch die Lebensweise, welche er für die glücklichste hielt, und würde nicht den Reichtum der Perser und Meder gegen seine Armut eingetauscht haben. 11) Gelon würde den Griechen gegen die Perser beigefanden haben, wenn nicht Terillos, Tyrann von Himera, gerade um dieselbe Zeit dreihunderttausend Mann Phöniciern, Libyern und andere Völker gegen Sicilien zusammengebracht hätte. 12) Am Gelbes willen schwöre bei keinem Gotte, selbst nicht, wenn du wahr schwören willst. 13) Das Wohlwollen der Götter wird mit denen sein, welche Gerechtigkeit üben, wenn anders man nach der Vergangenheit einen Schluß in Bezug auf die Zukunft ziehen darf. 14) Am besten wirst du zu deinen Freunden in dem Falle stehen, wenn du nicht erst ihre Bitten abmartest, sondern ihnen von selbst bei passenden Gelegenheiten hilffst. 15) Wenn es ein Zeichen der Klugheit wäre, fortwährend und viel und schnell zu sprechen, so würden die Schwalben klüger als wir genannt werden. 16) Wenn jemand auch nur in Kürze die Kämpfe aufzählen wollte, welche die Athener für Freiheit und Recht unternommen haben, anfangend mit dem Kriege unter Kodros bis auf jene Zeiten, wo sie in Verbindung mit den übrigen Griechen die Heere der Perser schlugen, der würde viel Zeit und Anstrengung nötig haben. 17) Ein junger Adliger muß tapfer sein, wenn anders er wacker kämpfen soll. 18) Wenn man die Ruhmliebe aus dem Leben verbannte, was bliebe den Thätigen Gutes noch übrig?

7. Temporalätze.

156. Welche Temporalconjunktionen hat die griechische Sprache, und wie werden dieselben konstruiert?
157. Übersetze:—1) Dann herrscht ein Herrscher in Wahrheit der Gerechtigkeit gemäß, wenn er sich selbst von den Gesetzen beherrschen läßt.—2) Sooft der Thracier Teres müßig war und keinen Feldzug unternahm, sagte er, daß er sich von seinen Pferdeknechten gar nicht zu unterscheiden glaube.—3) Als Darius im Begriff war, gegen Ägypten und Griechenland zu ziehen, entstand unter seinen Söhnen ein großer Streit über die Regierung; denn nach dem persischen Gesetze mußte ein König, bevor er zu Felde zog, einen König ernennen.—4) Nachdem Archidamos, der Sohn des Agestlaos, welcher die Arkadier in der sogenannten thränenlosen Schlacht besiegt hatte, nach Beendigung des Kampfes ein Siegeszeichen errichtet hatte, schickte er sofort seinen Herold Demoteles in die Heimat,

um zu verkünden, daß von den Lacedämoniern keiner tot sei (opt.), von den Feinden aber eine große Zahl. 5) Solange das Schiff noch erhalten ist, müssen Schiffer und Steuermann unverzagt sein. 6) Teribazos, der Statthalter von Armenien, war mit dem Großkönige befreundet, und sooft er anwesend war, hob kein anderer den König auf sein Pferd. 7) Auch die angenehmsten Speisen scheinen unangenehm, wenn man sie genießt, bevor man Verlangen danach hat; dem Gesättigten erzeugen sie sogar Ekel. 8) Niemand möge jemanden für glücklich halten, bis er ihn glücklich sterben sieht. 9) Lykurg übergab seine Gesetze dem Volke nicht eher, als bis er mit den angesehensten Männern nach Delphi gegangen war und den Gott befragt hatte, ob es für die Spartaner heilsam sei, den Gesetzen zu gehorchen, die er gegeben habe (Jud.). 10) Möchte ich mich doch zehntausend Klaster unter der Erde befinden, ehe ich mein Vaterland vernichtet sehe! 11) Wann die Schwäne merken, daß sie sterben müssen, singen sie, erfreut, daß sie zu dem Gotte weggehen sollen, dessen Diener sie sind. 12) Bei den Schmäusen wollte Sokrates nicht trinken; sooft er aber genötigt wurde, übertraf er alle, und, was das allerbewundernswürdigste ist, kein Mensch hat ihn jemals trunken gesehen. 13) Mache niemanden zu deinem Freunde, bis du erforscht hast, wie er mit seinen früheren Freunden umgegangen ist. 14) Nach der Schlacht bei Issos verfolgte Alexander die fliehenden Feinde, solange es Tag war; als es aber bereits dunkelte, wandte er sich gegen ihr Lager. 15) Als ein Jahr vergangen war, seitdem Agesiلاس die Fahrt nach Asien angetreten hatte, segelte Lysander nach Sparta zurück. 16) Solange wir den Körper haben und die Seele mit einem solchen Übel behaftet ist, werden wir schwerlich jemals die Wahrheit gewinnen. 17) Viele, die sehr wohlberaten zu sein scheinen wollen, halten es nicht für recht, von dem einmal gefaßten Beschlusse abzugehen, sondern verharren bei ihrer Ansicht, bis sie in ein Unglück geraten sind. 18) Sooft die Athener den Festzug nach Delos begonnen hatten, war ein Gesetz, keinen von Staats wegen zu töten, bevor das Fahrzeug nach Delos gekommen und wieder nach Athen zurückgekehrt war.

8. Relativsätze.

158. Welche Regeln gelten über die Modi in Relativsätzen?

159. Übersetze: 1) Zophikrates ließ, wo er auch Nachtruhe halten mochte, im Lager nachts kein Feuer anzünden; aber vor dem Lager machte er es hell, damit niemandes Annäherung verborgen bliebe. 2) Die Scythen legten ihren Königen die Gegenstände, welche denselben im Leben die liebsten und angenehmsten gewesen waren, mit ins Grab. 3) Herkules soll in Olympia den Ölbaum gepflanzt haben, von welchem den Wettkämpfern die Kränze gegeben zu werden pfliegen. 4) Als Sokrates den Giftbecher trinken sollte und die Begleiter des Kriton ihn fragten, auf welche Weise er begraben werden wolle, antwortete er: Wie es für euch am leichtesten ist. 5) In den gutverwalteten Staaten wählen die Bürger Gesetzeswächter, welche die gesetzmäßig lebenden Leute loben und diejenigen bestrafen sollen, welche sich gegen die gesetzlichen Bestimmungen vergehen.

6) Je mehr ein Tyrann den Bürgern verhaßt wird, um so zahlreicher und treuerer Trabanten wird er bedürfen. 7) Es giebt niemanden, der nicht zugäbe, daß die Seele mehr zum Herrschen geeignet und mehr wert sei als der Leib. 8) Wir wollen dankbar sein gegen die Güte Gottes, da er auf mancherlei Weise den Menschen nicht nur Unterhalt gewährt, sondern auch Vergnügen. 9) Bei jeder Gelegenheit sind die Menschen geneigt, denjenigen am liebsten zu gehorchen, die sie für die tüchtigsten halten; z. B. in einer Krankheit gehorchen sie dem am liebsten, den sie für den tüchtigsten Arzt halten. 10) Die Herden beweiden Plätze, zu welchen nur immer die Hirten sie hintreiben, und meiden diejenigen, von welchen dieselben sie fernhalten. 11) Wo die Gesetze nicht gelten, da ist alles aufgelöst und verwirrt, und der Staat kommt in die Hände der Schlechtesten und Unverschämtesten. 12) Epaminondas sagte zu seinem Schildträger, von welchem er erfahren hatte, daß er von einem Kriegsgefangenen viel Geld angenommen habe (Acc. des Partic.): Gib mir meinen Schild zurück und kaufe dir eine Krämerbude, um darin dein Leben zu verbringen; denn du hast keine Lust mehr, Gefahren zu bestehen, da du einer von den reichen Menschen geworden bist. 13) Es müssen in Staate Lehrer der Tugend sein, die das Gerechte zeigen und lehren und die Jünglinge gewöhnen sollen, es zu thun. 14) Die Herrscher, welche wirklich Herrscher sind, sinnen Tag und Nacht auf nichts anderes als darauf, wie ihre Unterthanen gefördert werden können. 15) Der Senat der Römer schickte an Hannibal, welcher Sagunt belagerte, Gesandte, welche ihn zuerst an die bestehenden Verträge erinnern und, wenn er nicht Folge leiste, nach Karthago segeln sollten.

160. Übersetze zur Wiederholung: 1) Wir fürchten uns nicht, selbst wenn du alle unsere Gegner gegen uns vereinigst. 2) Der Philosoph Empedokles schlug die Königswürde, welche ihm angetragen wurde, aus, weil er offenbar die Einfachheit mehr liebte. 3) Als Gelon den Griechen versprach, ihnen mit einem großen Heere gegen die Perser zu helfen, wenn sie ihm den Oberbefehl zu Lande oder zu Wasser überließen, forderten jene ihn auf, mit seinem Heere als Helfer zu kommen; den Oberbefehl jedoch würden die Tapfersten erhalten. 4) Am besten würdest du die Nachstellungen deiner Feinde zu Schanden machen, wenn du sie dir aus Feinden zu Freunden machtest. 5) Semiramis ließ sich ein Grab herstellen und setzte die Inschrift darauf: Ein König, welcher Schätze nötig habe, möge das Denkmal öffnen und nehmen, soviel er wolle. Als nun Darius (das Grab) geöffnet hatte, fand er keine Schätze, traf aber auf eine andere Inschrift, welche folgendes besagte: Wenn du nicht ein schlechter und unerfülllich geldgieriger Mensch wärest, so würdest du nicht die Gräfte von Toten stören. 6) Wenn jemand glaubt, in Bezug auf Gelderwerb sei der Krieg gewinnbringender als der Frieden, so weiß ich nicht, wie dieses besser beurteilt werden könnte als dadurch, daß (ei) man erwägt, wie die Vergangenheit für den athenischen Staat ausgelaufen ist; denn man wird finden, daß vor alters im Frieden sehr viele Gelder in den Staat flossen (Partic.), daß diese aber im Kriege alle darauf gingen. 7) Als Xenophon einige Soldaten antraf, welche niedergefallen waren, wußte er nicht, was

für ein Leiden es sei; als aber ein sachkundiger Mann ihm sagte, sie hätten offenbar Heißhunger und würden wieder aufstehen, wenn sie etwas äßen, ging er unter dem Trosse herum, (um zuzusehen,) ob er irgendwo etwas Eßbares fände, und verteilte es unter die Heißhungerigen; und jedesmal wenn sie etwas hinuntergeschluckt hatten, standen sie wieder auf und marschirten weiter. 8) In den Dingen, worin (Acc.) wir einsichtsvoll geworden sind, werden wir thun, was wir wollen, und alle werden uns schalten lassen. 9) Euagoras zeichnete sich durch geistige und körperliche Tugenden so sehr aus, daß, wenn die damaligen Regenten ihn sahen, sie für ihre Herrschaft fürchteten und bangten; wenn sie aber auf seinen Charakter hinblickten, hatten sie so großes Zutrauen zu ihm, daß sie glaubten, Euagoras werde ihnen ein Helfer sein, wenn irgend ein anderer es wagen sollte, sich gegen sie zu vergehen. 10) Teleutias schickte an Amyntas Gesandte, welche denselben auffordern sollten, ihn selbst und Söldner zu dingeu und den benachbarten Königen Geld zu geben unter der Bedingung, daß sie Bundesgenossen sein wollten, wenn anders er die Herrschaft wiedergewinnen wollte. 11) Lyfander schickte die athenischen Besatzungen und jeden andern Athener, wo er nur einen fand, nach Athen, in der Überzeugung, daß, je mehr Leute in der Stadt und im Piräeus zusammenkämen, desto schneller Mangel an Lebensmitteln eintreten werde. 12) Die Schlemmer essen alles Mögliche und trinken, bis sie überfüllt sind. 13) Wenn wir nicht so gegen einander gesinnt sind, daß wir uns gegenseitig Hülfe leisten, soweit es uns nur immer möglich ist, so können wir unmöglich ein angenehmes Leben führen. 14) Als die Athener einen Vertrag mit den Lacedämoniern geschlossen hatten unter der Bedingung, daß sie die langen Mauern niederrissen und die Demokratie abschafften, riet ihnen Lyfander, dreißig Bürger zu wählen, welche an der Spitze des Staates stehen und alle Geschäfte leiten sollten. 15) Wenn nicht die heutzutage sogenannten Könige und Herrscher tüchtig und genügend philosophieren, so giebt es für die Staaten kein Aufhören der Leiden. 16) Wir werden einen solchen Frieden haben, wie wir die Beilegung des Krieges bewerkstelligen. 17) Wer von euch wäre so kurzfristig, daß er nicht einsehe, daß der dortige Krieg hierher kommen wird, wenn wir nicht achtgeben? 18) Mit Recht hältst du das für dein Eigentum, worüber du die Herrschaft hast und was du nach Belieben verwenden kannst. 19) Mir wird von meinen Mitbürgern Vertrauen geschenkt, denn sonst würden sie mich nicht wieder zu euch gesendet haben. 20) Themistokles befahl den Athenern, die Gesandten der Lacedämonier nicht eher loszulassen, bevor die Gesandten der Athener aus Lacedämon zurückgekehrt seien. 21) Die Habüchtigen sehen auf nichts anderes, als daß sie so viel als möglich von fremdem Gute bekommen. 22) Je mehr Speisen man sich vorsetzen läßt, desto schneller wird Ubel vor dem Essen eintreten.

VIII. Der Infinitiv.

161. Was ist über die Bedeutung und das Wesen des Infinitivs im Griechischen im allgemeinen zu bemerken?

162. Welche Regeln gelten über das bei einem Infinitiv stehende Subjektiv- und Prädikatsnomen?
163. Kann beim Infinitiv auch die Negation od stehen?
164. In welcher Weise gebraucht die Griechen den Infinitiv mit dem Artikel?
165. Bringe in folgenden Sätzen die über den Infinitiv mit dem Artikel gegebenen Regeln an: 1) Sokrates glaubte, nichts zu bedürfen sei göttlich, und möglichst wenig zu bedürfen komme der Gottheit am nächsten. 2) Ein König wird gewählt nicht zu dem Zwecke, daß er für sich gut sorge, sondern damit er diejenigen, welche ihn gewählt haben, gut beherrsche. 3) Wenn sogar diejenigen, welche die Tugend üben, über den Vorrang im Staate hadern und insolge gegenseitigen Neides einander hassen, welche Freunde wird es da noch geben? 4) Die Leute in den Oligarchien und Demokratien ruinieren das Gemeinwesen dadurch, daß sie mit einander rivalisiren. 5) Ein der Tugend entsprechender Lohn ist der Umstand, daß nicht nach dem Tode der Name verschwindet, sondern ein Denkmal der Brausheit zurückbleibt. 6) Wenn die Bienen stechen, so kommen sie um, weil sie den Stachel nicht ohne die Eingeweide herausziehen können. 7) Als die Griechen den Schlachtgesang gesungen hatten, stürmten sie im Laufe gegen die Feinde; diese hielten nicht stand, denn sie waren nicht genügend bewaffnet, um es zu einem Handgemenge kommen zu lassen. 8) Weil der persische König glaubte, Tissaphernes sei schuld an dem schlechten Fortgange seiner Unternehmungen, schickte er den Tithraustes ab und ließ jenem den Kopf abschlagen. 9) Menon aus Thessalien glaubte, um sich das zu verschaffen, wonach er strebe, wäre der kürzeste Weg, wenn er Meineide beginge und löge und betröge. 10) Weil Agesilaos arbeitsam war, trank er alles gern, was gerade da war, und aß alles, was ihm gerade vorkam; um angenehm zu schlafen, genügte ihm jeder Platz. 11) Was sollte wohl gerechter sein, als sich gegen die feindlich Handelnden zu verteidigen, und schöner, als den Freunden bereitwillig und gern zu helfen? 12) Nachdem die Thebaner bei Leuktra den schönsten Sieg errungen und durch ihn den größten Ruhm sich erworben hatten, waren sie doch um nichts besser daran als ihre besiegten Gegner, deshalb, weil sie ihr Glück nicht zu benutzen verstanden. 13) Darius ließ, um so rasch als möglich den Weg zurückzulegen, die kranken Soldaten zurück, was er nicht gethan haben würde, hätte er nicht befürchtet, die Scythien möchten die Brücke, welche er über die Donau geschlagen hatte, abbrechen. 14) Wenn man sich immer um die Tugend bemüht und sein Leben besonnen einrichtet, so gewährt das immer die sichersten Freuden. 15) Sehr tüchtige Ärzte würde es geben, wenn sie von Kindheit an den Anfang machten und außer (πρός) der Erlernung der Theorie mit möglichst vielen und elenden Personen zusammenkämen und selbst allerlei Krankheiten durchmachten. 16) Diejenigen, welche die wilden Tiere jagen, ertragen gern Strapazen in der Hoffnung, einen Fang zu machen. 17) Bevor Perikles öffentlich redete, betete er immer zu den Göttern, daß (Acc. c. inf.) ihm kein dem Gegenstande (Gen.) fremdes Wort einfallen möchte. 18) Agesilaos begab sich in die Heimat, weil er es vorzog, statt in Asien

der größte zu sein, in der Heimat nach dem Gesetze zu herrschen und sich beherrschen zu lassen. 19) Sooft Cyrus als Knabe von anderen gefragt wurde, pflegte er schnell zu antworten, weil er geweckten Geistes war. 20) Philipp von Macedonien wurde mächtig dadurch, daß er den Unverstand aller derer, welche mit ihm zu thun hatten und ihn nicht kannten, käufte und ausbeutete.

166. In welcher Weise steht im Griechischen der Infinitiv ohne Artikel?
167. Bei welchen Verben und unpersönlichen Redensarten wird im Griechischen statt des Acc. c. Inf. gewöhnlich mit persönlicher Konstruktion der Nom. c. Inf. gebraucht?
168. Übersetze: 1) Es fehlte nicht viel daran, daß die Thebaner auch die Stadt der Lacedämonier eingenommen hätten, wenn nicht Epaminondas gefürchtet hätte, daß alle Peloponnesier sich vereinigen und für Sparta kämpfen würden. 2) Es ist zu erwarten, daß die Feinde thun werden, was wir verlangen, denn sonst würden sie sich nicht zu einer Unterredung erbieten. 3) Perikles war ein so gewaltiger Redner, daß man von ihm sagte, er donnere und blitze, wenn er in der Volksversammlung rede. 4) Oft werden wir in unsern Hoffnungen getäuscht, und gar leicht ereignet es sich, daß jemand, der vielen hülfreich gewesen ist, selbst der Hilfe anderer bedarf. 5) Es ist gerecht, daß derjenige, welcher einen Mord verübt hat, gleichfalls getödtet wird. 6) Es wird von Tryon erzählt, er sei wegen der Größe seiner Vergehungen von Zeus an ein Rad gebunden und leide so im Hades eine ewige Strafe. 7) Es wird allgemein zugegeben, daß die Griechen, welche mit Cyrus gegen Artaxerxes zu Felde zogen, in der Schlacht bei Kunaxa die Macht des Perserkönigs besiegelt haben. 8) Solange man von den Feinden meldete, daß sie noch im Anrücken begriffen seien, sie aber noch nicht da waren, übte Cyrus die Körper seiner Soldaten in Rücksicht auf Stärke und feuerte ihren Mut zum Kriege an. 9) Nachdem die Vierhundert die Demokratie beseitigt hatten, warfen sie die einen ins Gefängnis, vertrieben andere und töteten einige wenige, von denen es zweckmäßig erschien, daß sie aus dem Wege geräumt wurden. 10) Zur Zeit der großen Pest schien es einst der Gattin des Areopagiten Architeles, als ob der Scythe Toxaris, von dem man glaubte, er sei in Athen gestorben und begraben, zu ihr träte und ihr auftrüge, den Athenern zu sagen, sie würden von der Pest befreit werden, wenn sie die engen Gassen tüchtig mit Wein besprengten. 11) Von allen wird anerkannt, daß Alcäus und Sappho durch ihre Liederdichtung der Insel Lesbos den größten Ruhm verschafft haben. 12) Es wird erzählt, Alcibiades habe sich, ehe er zwanzig Jahre alt war, mit Perikles, seinem Vorvater und dem Leiter des Staates, über Gesetzgebung unterhalten.
169. Übersetze: 1) Einige berichten, Themistokles habe sich freiwillig vergiftet, weil er es für unmöglich gehalten habe, dem Perserkönige die gemachten Versprechungen zu verwirklichen. 2) Tissaphernes schwur dem Agesilaos, wenn er einen Waffenstillstand schloffe, zu erwirken, daß die griechischen Städte in Kleinasien für unabhängig erklärt würden. 3) Als vom Perserkönige ein Schreiben an Agesilaos angekommen war, nahm er dasselbe nicht an, sagte aber dem Überbringer, er solle dem Könige melden, daß

er an ihn privatim gar keine Briefe zu schicken brauche; wenn jener sich als Freund Spartas und gegen Griechenland wohlgestimmt zeige, so werde er ihm gleichfalls ein Freund sein. 4) Epaminondas hat den Thebanern viel Gutes gethan, denn er hat bewirkt, daß sie, statt machtlos und andern unterthänig zu sein, unter den Griechen die erste Stelle einnahmen und sich der Hegemonie bemächtigten. 5) Als einst Chärephon in Delphi eine Frage bezüglich des Sokrates stellte, erklärte Apollo in Gegenwart vieler Anwesenden, kein Mensch sei gerechter und besonnener als jener. 6) Die Griechen versprachen dem Ariäus, sie wollten ihn auf den Königsthron setzen. 7) Der römische Senat beschloß, daß die Kriegsgefangenen, welche Pyrrhus ohne Lösegeld entlassen habe, alle ehrlos sein sollten, weil sie sich bewaffnet hätten gefangennehmen lassen, und sie sollten nicht eher wieder ehrbar werden, als bis ein jeder von ihnen zwei Feinde getötet und der Rüstung beraubt habe. 8) Glaubst du etwa, die vereinigten Kräfte aller Menschen wären imstande, ein entstehendes Gewitter zurückzuhalten oder zu verhindern, daß durch Erdbeben Städte zerstört und Länder in Wüsten verwandelt werden? 9) Sokrates sagte, er selbst esse, um zu leben, aber die übrigen Menschen lebten, um zu essen. 10) Regulus riet dem Senate, keinen Frieden mit den Karthagern zu schließen; denn jene seien durch so viele Unfälle geschwächt und verzweifeln schon an sich; er selbst aber, (sagte er,) sei für den Staat nicht so viel wert, daß die Römer seinetwegen allein das gemeinsame Wohl vernachlässigten. 11) Ein Grieche gab auf die Frage, ob er lieber Krösus oder Sokrates sein möchte, die Antwort, im Leben möchte er lieber ein Krösus, im Sterben lieber ein Sokrates sein. 12) Es war ein Gesetz der Athener, daß der, welcher seine Eltern schlage oder nicht ernähre oder ihnen nicht Wohnung und Unterhalt gewähre, ehrlos sein solle. 13) Der Seythe Ateas hatte den Ismenias, der im Ruße stand, der trefflichste Flötenbläser der damaligen Zeit zu sein, gefangengenommen und befahl ihm, auf der Flöte zu spielen; als nun die anderen ihn bewunderten, schwur Ateas, daß er selbst lieber sein Pferd wiehern höre. 14) Die Platäer behaupteten, sie allein von den Böotiern hätten es nicht mit den Bessern gehalten, und brüsteten sich gar sehr damit. 15) Ariston, der König von Sparta, der vor vielen Zeugen erklärt hatte, daß Demaratos nicht sein Sohn sei, erkannte bald selbst, daß er jenes Wort im Unverstande ausgesprochen habe (Partic.). 16) Bögere nicht, einen weiten Weg zurückzulegen den Männern, welche etwas Tüchtiges zu lehren verheißten; denn es ist schimpflich, daß, während die Kaufleute weite Meere durchfahren, um ihr vorhandenes Vermögen zu mehren, die Jünglinge nicht einmal Reisen zu Lande machen, um ihren Geist zu vervollkommen. 17) Wenn jemand im Theater ausriefe, es sollten die Verständigen und Rechtschaffenen sich erheben, würden da nicht alle aufstehen? 18) Als Theseus aus Athen absegelte, um die zweimal sieben Jünglinge nach Areta zu führen, gelobten die Athener dem Apollo, wenn sie gerettet würden, in jedem Jahre ein Festopfer nach Delos zu bringen.

170. Wann hat der Infinitiv die Partikel *ἔν* bei sich? — Übersetze. 1) Seleulos pflegte zu sagen, wenn die meisten wüßten, wie viele Sorgen und

Mühen und Unruhen das Königtum habe und wie lästig nur das Schreiben und Lesen so vieler Briefe sei, so würden sie ein weggeworfenes Diadem nicht mögen. 2) Mit Recht darf man behaupten, daß, wenn Paris die Helena nicht geraubt hätte, der Krieg zwischen Griechenland und Troja nicht entstanden wäre. 3) Die Korinther und Argiver zogen nach Tegea in der Meinung, daß, wenn sie diese Stadt eroberten, sie den ganzen Peloponnes (in ihrer Macht) haben würden. 4) Die Perser glaubten, daß die Undankbaren sich auch gegen die Götter am nachlässigsten verhalten möchten. 5) Ich glaube, ein guter Arzt würde nicht gestatten, daß einer, welcher krank ist, sich mit dem anfüllt, wonach er begehrt. 6) Oteokles aus Lacedämon sagte, Sparta würde nicht imstande sein, zwei (Männer wie) Lysander zu ertragen. 7) Ich habe mich bei den Leiden des Staates so benommen, daß, wenn alle dieselbe Gesinnung wie ich gehabt hätten, keiner von euch irgend ein Leid zu erdulden haben würde. 8) Als die Athener den verbündeten Staaten die Abgaben bestimmen wollten, stellten sie den Aristides, einen sehr armen Mann, auf, indem sie meinten, daß wohl keiner dieselben gerechter bestimmen würde.

171. In welchen Ausdrücken steht der absolute Infinitiv?

172. Übersetze: 1) Wenn die Perser irgend ein Anliegen an ihren König hatten, so gaben sie ihren Kindern die Weisung, sie möchten den Cyrus bitten, es ihnen zu erwirken. 2) Bei den gemeinsamen Mahlzeiten der Spartaner waren auch die Knaben zugegen und gewöhnten sich daran, ohne Geschwäg zu scherzen und zu spotten und, wenn sie verspottet wurden, nicht unwillig zu werden. 3) Als die Spartaner das Antlitz des amykläischen Apollo zu vergolden wünschten, befragten sie das Orakel, wo sie Gold kaufen sollten; jenes gab ihnen die Weisung, sie sollten zu Krösus von Lydien gehen und es von ihm kaufen. 4) Nicht bloß der ist, wie mich bedünkt, schlecht, der einem andern eine Beleidigung zufügt, sondern auch der, welcher es beabsichtigt. 5) Alexander hatte im Sinne, so zu sagen, den ganzen Erdbreis sich zu unterwerfen. 6) Wie lieblich sind die Bäume anzublicken, wenn sie mit Obst beladen sind, und die Weinstöcke, an denen reife Trauben von verschiedener Farbe und dem angenehmsten Geschmacke hängen! 7) Als die Meldung kam, Cäsar rücke heran, schickte Ariovist Gesandte an ihn und ließ sagen, er sei unter den jetzigen Verhältnissen, da Cäsar zu ihm gekommen, einer Unterredung nicht abgeneigt; denn wie zu vermuten, sei es gefahrlos, eine Zusammenkunft zu veranstalten. 8) Eine Anhöhe, die sich beinahe in der Mitte zwischen beiden Lagern befand, schien für die Zusammenkunft am tauglichsten. 9) Plato sagt, glaubst du, würde wohl geschehen, wenn unsere beiden Hände, welche Gott zu gegenseitiger Unterstützung gemacht hat, dieses unterließen und sich daran machten, sich gegenseitig zu hemmen? oder wenn unsere beiden Füße, welche nach göttlicher Bestimmung dazu geschaffen sind, um mit einander thätig zu sein, dieses unterließen und einander hinderten? 10) Was glaubst du, würde wohl geschehen, wenn unsere beiden Hände, welche Gott zu gegenseitiger Unterstützung gemacht hat, dieses unterließen und sich daran machten, sich gegenseitig zu hemmen? oder wenn unsere beiden Füße, welche nach göttlicher Bestimmung dazu geschaffen sind, um mit einander thätig zu sein, dieses unterließen und einander hinderten? 11) Cyrus erkundigte sich bei seinen Begleitern eifrig, welchen wilden Tieren man sich nicht nähern und welche man dreist verfolgen dürfe. 12) Vielen hat es nicht genügt, im Besitze eines mäßigen Vermögens

behaglich zu leben; aber indem sie danach verlangten, Herren eines sehr großen (Vermögens) zu sein, haben sie auch das verloren, was sie besaßen. 13) Am besten wirst du deine Freunde prüfen, wenn du, ohne ihrer zu bedürfen, dich stellst, als ob du (ihrer) bedürftest. 14) Die Spartaner erklärten, wenn die Athener den auf die Megareer bezüglichen Volksbeschluss aufhoben, würde kein Krieg entstehen. 15) Den Menschen kommt es zu, wenn sie beleidigt sind, zu verzeihen; dagegen ist es die Sache wilder Thiere, Biß mit Biß und Böses mit Bösem zu vergelten. 16) Cyrus überließ Lykaonien als Feindesland den Griechen zur Plünderung. 17) Wir flehen zu den Göttern, daß uns zuteil werden möge, gerecht und redlich zu sein und zu scheinen. 18) Perikles ward erwählt, um für (ἐπί c. dat.) diejenigen, welche im ersten Jahre des peloponnesischen Krieges öffentlich bestattet wurden, (die Grabrede) zu reden. 19) Es ist betrübender, aus einem Könige ein gemeiner Mann zu werden, als überhaupt nicht König geworden zu sein. 20) Allen, welche gegen den Großkönig zu kämpfen unternahmen, wurde (das Glück) zu teil, aus ruhmlosen Leuten berühmt und aus armen reich zu werden. 21) Bei genauer Erwägung wirst du finden, daß viele Tyrannen ihren Tod gefunden haben (Partic.) durch Genossen, welche ihre besten Freunde zu sein schienen. 22) Schon viele haben nach dem Tode ihrer Frauen, Kinder und Lieblinge aus freien Stücken gewünscht, in die Unterwelt zu kommen, und zwar weil sie hofften, dort diejenigen wiederzusehen, nach denen sie sich sehnten. 23) Die Ärzte geben den Kranken die bittern Arzneien zu trinken, indem sie den Becher mit Honig bestreichen. 24) Mit großen Buchstaben aufgezeichnet, waren die Gesetze in Athen für alle zum Lesen aufgestellt, befehlend, was man thun und wessen man sich enthalten solle. 25) Angenehm ist es, sich an die Leiden zu erinnern, wenn man gerettet ist. 26) Aristides, der Lehrer, welcher, von einem Wiesel gebissen, starb, sagte, als er schon dem Tode nahe war: Viel lieber wäre es mir gewesen, von einem Löwen oder Panther gebissen zu sterben.

IX. Das Participium.

173. Was ist über die Bedeutung und das Wesen des Participiums im Griechischen im allgemeinen zu bemerken?
174. Was ist über die Negation beim Participium zu bemerken?
175. Welche drei verschiedenen Gebrauchsweisen hat das Participium im Griechischen?
176. In welcher Weise gebraucht der Grieche das Participium attributiv?
177. In welcher Weise gebraucht der Grieche das Participium adverbial?
178. Welche Partikeln treten oft zur nähern und schärfern Bestimmung zu dem Participium?
179. Übersetze: 1) Demosthenes behauptete, die Seele eines Staates seien die Gesetze; denn wie der Leib, wenn er der Seele beraubt ist, dahinfällt, so löst sich auch ein Staat auf, wenn keine Gesetze vorhanden sind. 2) Als Alcibiades in Olympia mit einem Gespanne gesiegt hatte, opferte er dem olympischen Zeus und bewirtete alle in Olympia anwesenden Griechen.

3) Als Aristides einen Feind vor Gericht belangte, sprang er, als die Richter nach der Anklage den Angeklagten nicht anhören wollten, sondern sogleich zur Abstimmung aufforderten, von seinem Sitze auf und legte für den Angeklagten eine Fürbitte ein, damit sie denselben anhörten.

4) Nach der Schlacht bei Issos ging Alexander, sobald er seine Rüstung abgelegt hatte, zum Bade mit den Worten: Wir wollen hingehen, um uns den Schweiß von der Schlacht abzuwaschen.

5) Nicht daselbe Verfahren beobachteten die Menschen gegen ihre Wohlthäter wie gegen ihre Beleidiger, sondern an eine Beleidigung erinnern sie sich selbst wider ihren Willen, und eine Liebe vergessen sie sogar bereitwillig.

6) Manche Jünglinge legen zugleich mit dem Ausziehen der Kinderkleider auch die Scham und die Scheu ab.

7) Wer nicht weiß, was der Boden tragen kann, weiß auch wohl nicht, was er säen muß.

8) Wenn Knaben auch von guter Gemüthsart sind, müssen sie doch bisweilen ermahnt werden, da es gar leicht der Fall ist, daß sie ihre Pflichten vernachlässigen.

9) Alexander ließ, sobald er König geworden war, Stagira, die Vaterstadt des Aristoteles, wieder aufbauen, welche von Philipp in seinen Kriegen mit den Thraciern zerstört war.

10) Als einst Priene, eine Stadt in Kleinasien, von den Feinden erobert war, flohen die übrigen Einwohner mit ihrem Golde und Silber und den Kostbarkeiten, die sie sonst noch hatten; der Philosoph Bias aber ging hinaus, ohne etwas mitzunehmen.

11) Ariovist ließ, weil er fürchtete, von den Römern überfallen zu werden, melden, Cäsar solle kein Fußvolk mitbringen.

12) Wir Plätäer sind zu euch gekommen, um euch nach Kräften zu helfen und denjenigen, welche euch zu unterwerfen gedenken, den größten Schaden zuzufügen.

13) Miltiades war weit davon entfernt, nach Gewaltherrschaft zu streben; denn obgleich es ihm möglich war, mit Hülfe des Darius die Herrschaft im Chersones zu behalten, zog er doch seiner eigenen Herrschaft die Freiheit Griechenlands vor.

14) Als Alexander die Schlacht am Granikos liefern wollte, forderte er seine Macedonier auf, reichlich zu speisen und alles zum besten zu geben, da sie morgen auf Kosten der Feinde speisen würden.

15) Cicero wurde im Alter von dreiundsechzig Jahren auf Befehl des Antonius ermordet.

16) Als die Meldung eingelaufen war, daß in der Schlacht bei Corinth zehntausend Feinde gefallen seien, freute sich Agesilaos nicht darüber, sondern sagte: Wehe über Griechenland! denn die jetzt Gefallenen wären, wenn sie lebten, genügend, um alle Barbaren im Kampfe zu besiegen.

17) Zu Therapnä in Lakonien brachte man der Helena und dem Menelaos feierliche Opfer nicht als Helden, sondern als Göttern.

18) Es giebt Leute, welche, wenn sie auch nur unbedeutend beleidigt sind, dennoch sofort in einen so schrecklichen Zorn geraten, daß sie sich an dem Beleidiger auf jede Art zu rächen suchen.

19) Die Richter im Hades sandten die Lasterhaften an den Ort der Gottlosen, damit sie dort nach Verhältnis ihrer Ungerechtigkeit bestraft würden.

20) Als Agesilaos aufgefordert wurde, er möge einem Menschen zuhören, welcher den Gesang der Nachtigall schön nachahmen (könne), antwortete er: Ich habe sie selbst schon oft gehört.

21) Wir müssen gegen die Schlechtigkeiten wetteifernd kämpfen, zumal da es uns zukommt, die besten von allen Menschen zu sein.

22) Wenn uns

etwas lästig ist, so haben wir jemanden nötig, der es beseitigt. 23) Die Athener schiffen zu dem übrigen Heere zurück, ohne etwas ausgerichtet zu haben. 24) Die Syrakusaner ermunterten sich unter einander mit lautem Geschrei, da es in der Nacht unnöglich war, auf eine andere Weise ein Zeichen zu geben. 25) Die Furcht vor dem Tode beunruhigt vorzüglich die Greise, gleichsam als hätten sie vergessen, daß einem jeden Sterblichen der Tod bestimmt ist.

180. In welcher Weise gebraucht der Grieche das Participium prädicativ?

181. Wann tritt zu dem Participium die Partikel *ἄν*?

182. Übersetze: 1) Als die Babylonier merkten (*μαρτάνω*), daß sie verraten waren, gaben sie den Widerstand auf in der Meinung, sie würden der Perser nicht mehr Herr werden, auch nicht, wenn sie aufs tapferste kämpften. So geschah es, daß Babylon zum zweitenmale eingenommen wurde. 2) Die Scythen, welche früher als Darius an den Ister gelangt waren, forderten die Jonier auf, die Brücke abzubrechen. 3) Alexander liebte und ehrte den Aristoteles unwandelbar sein ganzes Leben hindurch. 4) Es ist offenbar, daß wir nicht für uns allein geboren sind, sondern auch für unsere Nebenmenschen, damit ihnen Hülfe und Unterstützung von unserer Seite zuteil werde. 5) Die Menschen müssen die Wohlthaten Gottes nachahmen und ihre Freude daran haben, den Dürftigen von ihrem Überflusse mitzuteilen. 6) Als Plato sah, daß die Agrigentiner mit großem Aufwande Häuser bauten und üppig speisten, sagte er, die Agrigentiner bauten Häuser, wie wenn sie ewig leben würden, und schmauseten, wie wenn sie morgen sterben würden. 7) Als die Epidamnier nach Korinth gekommen waren, übergaben sie dem Orakelspruche gemäß ihre Kolonie, indem sie sowohl nachwiesen, daß der Gründer ihrer Stadt aus Korinth stamme, als auch das Orakel anführten; und sie baten, nicht zuzulassen, daß man sie zu Grunde richte, sondern ihnen zu helfen. 8) Dein ganzes Leben hindurch zeige, daß du die Wahrheit so hoch ehrst, daß deine Worte zuverlässiger sind als die Eide anderer. 9) Wir sehen, daß die Bienen sich zwar auf alle Blumen setzen, aus jeder aber (nur) das Beste nehmen. 10) Es giebt niemanden unter euch, der nicht wüßte, daß die Macht der Perser deshalb so groß geworden ist, weil sie ihre Könige offenbar mehr ehren als andere Völker. 11) Wer seine Jugend weise benutzt, der wird als Mann Lob und Ehre erlangen; der Träge hingegen wird einst bitter bereuen, seine Jugend in Trägheit und Müßiggang zugebracht zu haben. 12) Als die Athener hörten, daß der Athos durchgraben und der Hellespont überbrückt werde, glaubten sie, daß es weder zu Lande noch zu Wasser eine Rettung für sie gäbe. 13) Wenn wir auch vor Menschen verborgen sind, so werden wir doch vor Gott nicht verborgen bleiben. 14) Du thust recht daran, daß du das Alter ehrst, zu dem wir alle kommen werden, wenn wir das Leben behalten. 15) Man sah Phocion weder lachen, noch weinen, noch in einem öffentlichen Bade baden, noch die Hand außerhalb des Mantels halten, wenn er gerade (einen Mantel) umgeworfen hatte. 16) Als Sulla in der Schlacht bei Orchomenos bemerkte, daß die Römer besiegt wurden und flohen, sprang er vom Pferde, ergriff die Fahne und drängte sich durch die Fliehenden nach dem Feinde

zu, indem er schrie: Für mich, Römer, ist es ehrenvoll, hier zu fallen; ihr aber denkt daran, denen, die euch fragen, wo ihr den Sulla verurtheilt habt, zu antworten: bei Orchomenos. 17) Wer seine Kinder so erzogen hat, daß sie sich nicht schämen, in seiner Gegenwart zu sündigen, der hat sich wahrscheinlich vor seinem Vater auch nicht geschämt; denn wenn er gelernt hätte, jenen zu ehren und zu fürchten, so würde er auch verlangen, daß seine Kinder ihn ehrten und fürchteten. 18) Als Phocion einst bei Darlegung seiner Meinung in der Volksversammlung Beifall fand und sah, daß alle in gleicher Weise seine Rede billigten, wandte er sich zu seinen Freunden und sagte: Ich habe doch nicht, ohne es zu merken, etwas Schlechtes gesagt? 19) Die Lacedämonier ertappten ihren König Pausanias dabei, wie er Griechenland an die Perser verriet, und da er ihnen zuvorkam und sich in das Heiligtum der Chalciöcus flüchtete, so vermauerten sie die Thür, deckten das Dach ab, lagerten sich ringsherum und zogen nicht eher ab, als bis sie ihn durch Hunger getödtet hatten. 20) Simon stellte in seinen Gärten keinen Wächter an, so daß jeder von den Bürgern, wer wollte, sich nehmen konnte, was er gerade nötig hatte. 21) Simonides sagte, er habe noch niemals bereut, geschwiegen zu haben, aber oft schon, geredet zu haben. 22) Kaum hatte Herkules das Kleid angezogen, welches Isole heimlich mit Gift bestrichen hatte, so geriet er in den schrecklichsten Zustand, indem er fühlte, daß das Gift sogleich in das Fleisch eindrang. 23) Die Einwohner von Rhegium sahen ungern, wie die Macht des Dionysius, des Tyrannen von Syrakus, wuchs, und da sie sich erinnerten, wie die Maxier und Katanäer, ihre Stammverwandten, von ihm zu Sklaven gemacht worden waren, so fürchteten sie, es möchte ihnen dasselbe Schicksal widerfahren. 24) Leicht werden wir finden, daß die meisten, wie sie an den lieblichsten Speisen mehr Wohlgefallen finden, als an den heilsamsten, so auch sich solchen Freunden anschließen, welche mit ihnen sündigen, nicht aber solchen, welche (sie) warnen. 25) Obgleich Hannibal besiegt und verbannt war, vergaß er doch den Eid nicht, den er als Knabe geschworen hatte, daß er nämlich sein ganzes Leben hindurch nicht aufhören wolle, ein Feind der Römer zu sein. 26) O möchten wir, am Ende unsers Lebens angekommen, uns doch nicht bewußt sein, vergeblich gelebt zu haben! 27) Da es offenbar war, daß die Barbaren nicht aufhören würden, sich feindlich und trotzig zu benehmen, wenn sie nicht in einer entscheidenden Schlacht besiegt würden, so rückte Hiero ins Feld und zeichnete sich im Kampfe so aus, daß er bei seiner Rückkehr nach Syrakus von allen als König begrüßt wurde. 28) Als Diogenes einen schönen Jüngling ungeziemend sprechen hörte, sagte er: Schämst du dich nicht, aus einer elfenbeinernen Scheide ein bleiernes Schwert zu ziehen? 29) Pythagoras aus Samos war der erste, welcher unter den Griechen zu behaupten wagte, daß der Leib sterben, der Geist aber in die Höhe wegfliegen würde, da derselbe unsterblich sei und nicht altere. 30) Es wird angenommen, daß der zustimmt, welcher keine Antwort giebt. 31) Proklus, ein vornehmer Mann, beschwor, er habe gesehen, wie Romulus mit seiner Rüstung zum Himmel emporgetragen sei, und habe seine Stimme gehört, wie er gesagt habe, er führe

jetzt den Namen Quirinus. 32) Die Meeresflut drang herein und verschlang die Leute, welche nicht zuvor hatten auf die Anhöhen entfliehen können. 33) Wo zu Tage liegt, daß der Tüchtigste den größten Vorteil erlangt, da zeigt sich, daß alle zu wetteifernden Bemühungen am meisten geneigt sind. 34) Die Leidenschaften hören nicht auf, den Leib und die Seele des Menschen zu quälen, solange sie die Herrschaft über dieselben haben. 35) Als die Spartaner merkten, daß die Argiver Befestigungen anlegten, zogen sie gegen Argos. 36) Es kommt den Herrschern zu, den Bedrängnissen des Staates abzuweichen. 37) Wenn der Tod über den Menschen kommt, so entweicht sein unsterblicher Teil, eilends unverletzt und unzerstört. 38) Cyrus der Jüngere verstand, wie nur irgend einer, Dank zu wissen und zu erstatten. 39) Die Griechen hatten sieben volle Tage, welche sie zum Zuge durch das Land der Karthager gebraucht, beständig kämpfen müssen. 40) Als die Perser bei Marathon besiegt waren, fuhren sie um das Vorgebirge Sunion in der Absicht, vor den Athenern nach der Hauptstadt zu kommen.

X. Verbaladjektiva.

183. Sieh die Regeln über die Bedeutung und den Gebrauch der Verbaladjektiva an.
184. Übersetze: 1) Auf den Feldzügen ging Phocion immer ohne Mantel, wenn nicht eine übermäßige und unerträgliche (Verbaladj. von *δυναστεύειν*) Kälte war, so daß die Soldaten im Scherz den bemäntelten Phocion als das Anzeichen eines harten Winters betrachteten. 2) Die Menschen müssen zwar, wie es mir scheint, alles Schöne und Gute üben, am meisten aber die Besonnenheit. 3) Als Kleantes einmal schwieg und einer fragte: „Warum schweigst du? es ist doch süß, sich mit seinen Freunden zu unterhalten“, antwortete er: „Jawohl, aber je süßer es ist, desto mehr muß man es seinen Freunden überlassen“. 4) Du mußt selbst erst die Tugend dir erwerben, wenn du sie einem andern mittheilen willst. 5) Man darf die Philosophie nicht deshalb abschaffen, weil einige, welche in derselben erfahren zu sein behaupten, sich schlecht zeigen. 6) Man muß den mehr loben und bewundern, welcher bei Armut, als den, welcher bei Reichthum ruhig das Alter erträgt. 7) Man darf weder einen Altar aus einem Tempel, noch das Mitleid aus der menschlichen Natur wegschaffen. 8) In den Widerwärtigkeiten müssen wir zeigen, daß wir besser als die andern erzo-gen und zur Tugend angeleitet sind. 9) Alles ist durch Fleiß und Anstrengung erreichbar. 10) Sokrates lernte sein ganzes Leben hindurch das Lernbare, suchte das Findbare und erbat von den Göttern das Wünschenswerte.

XI. Oratio obliqua.

185. Welche Regeln gelten über die Oratio obliqua im Griechischen?
186. Übersetze: 1) Die Thebaner schickten sogleich nach der bei Leuktra im Gebiete von Thespia gelieferten Schlacht einen bekränzten Boten nach Athen und forderten zur Hülfeleistung auf mit den Worten, daß es jetzt möglich

sei, an den Lacedämoniern für alles, was sie ihnen zugefügt hätten, Rache zu nehmen. 2) Eine Thracierin soll den Thales verspottet haben, daß er die Himmelserscheinungen kennen zu lernen wünschte, aber die vor seinen Füßen befindlichen Dinge unbeachtet ließe. 3) Die Leute des Xenophon setzten fest, daß, wenn jemand zurückbliebe oder das Heer verlasse, bevor alle in Sicherheit wären, derselbe als Frenxler beurteilt werden solle. Als aber jemand zu behaupten wagte, es sei gerecht, daß jeder, wer wolle, weggehen könne, gaben ihm die Soldaten nicht recht, sondern drohten ihm, daß, wenn sie ihn beim Weglaufen ertappten, sie ihm die gebührende Strafe auferlegen würden. 4) Mit Sonnenaufgang kamen Boten von Ariäus mit der Meldung, daß Cyrus tot sei und Ariäus diesen Tag lang auf die griechischen Söldner warten würde; am andern Tage jedoch würde er nach Jonien marschieren, woher er gekommen sei. 5) Als Herkules gegen den nemeischen Löwen auszog, kam er zu einem Gastfreunde und trug ihm auf, bis zum dreißigsten Tage zu warten, und, wenn er von der Jagd gesund zurückkäme, solle er dem rettenden Zeus opfern, wenn er aber gestorben wäre, ihm als einem Heros Totenopfer bringen. 6) Theramenes erklärte, daß er sich um das Lärmen der Bürger gar nicht kümmern, da er viele Athener kenne, welche sich in gleicher Lage mit ihm befänden. 7) Als den Sokrates seine Freunde fragten, wie sie ihn begraben sollten, sagte er: wie sie wollten, wenn sie ihn nur gefaßt hätten und er ihnen nicht entflohen sei.

XII. Partikeln.

187. Welche Modi und welche Partikeln können in direkten Fragen gebraucht werden?
188. Wie drückt der Grieche die Antworten „ja, nein“ aus?
189. Übersetze: 1) Könnte wohl ein Mensch sogar von dem größten Reichtume Vorteil haben, wenn er keinen Verstand besitzt? 2) Als Themistokles gefragt wurde, ob er lieber Achilles oder Homer sein möchte, sagte er: Möchtest du selbst lieber ein solcher sein, der in Olympia siegt, oder ein solcher, der nur die Namen der Sieger ausruft? 3) Wenn jemand dich fragte, ob du meinstest, daß für jeden Menschen das Geld nützlich sei, würdest du ja sagen? 4) Werden wir besser mit dem Schmerze kämpfen und (ihm) widerstehen, wenn wir von vielen gesehen werden oder wenn wir allein in der Einsamkeit sind? 5) Würde nicht ein Heer schlecht kämpfen, wenn die Soldaten den Anführern nicht geordnet folgten? 6) Bist du wirklich so (wenig) verständig, daß es dir entgangen ist, daß das Vaterland etwas Kostbareres und Heiligeres ist als Vater, Mutter und alle Vorfahren? 7) Du wirst dich doch nicht erdreisten, Bästereien gegen die Erzieher und Philosophen auszustossen? 8) Sokrates sprach zu Ischomachos: Ich halte dich doch nicht etwa auf, indem du weggehen willst? Keineswegs, antwortete dieser; denn ich werde schwerlich eher weggehen, als bis ich alles von dir gehört habe. 9) Als Krösus von Pittakos verlangte, ihm die beste Regierung, die er gesehen habe, zu nennen, antwortete dieser: Sollen wir glauben, daß irgend eine andere besser sei als die

der Befehle? 10) Sooft Plato bei Menschen, welche sich unanständig betrugten, gemessen war, pflegte er im Weggehen zu sich zu sagen: Ich (bin) doch wohl nicht ebenso? 11) Aus welchem Grunde, glaubst du, nennt Homer den Agamemnon einen Völkerhirten? Doch wohl (deshalb), weil auch ein Feldherr dafür zu sorgen hat, daß seine Soldaten wohlbehalten sind und die nötigen Lebensmittel haben? 12) Scheint es dir nicht, daß Hannibal im Kriege gegen Rom Sieger geblieben sein würde, wenn er nicht durch den Neid seiner Gegner zu Hause gehemmt worden wäre?

190. In welcher Weise gebraucht die griechische Sprache die beiden Negationen *οὐ* und *μή*?

191. Heben sich im Griechischen zwei Negationen allamal auf? Was ist über die Häufung der Negationen im Griechischen zu bemerken?

192. Welche Regeln ergeben sich aus folgenden Sätzen? 1) *Οἱ Κερκυραῖοι κήρικα προὔπεμψαν ἀπεροῦντα μὴ πλεῖν. Ἄρα καταρνεῖ μὴ δεδρακέναι τὰδε; Οἱ λαῖοι ἀπαγορεύουσι τοῖς ἀσθενοῦσι μὴ χρῆσθαι ἐλαίῳ. Κωλύομαι μὴ μαθεῖν ἢ βούλομαι. Ἀπέσχοντο μὴ ἐπὶ τὴν ἐκατέρων γῆν στρατεύσαι. — 2) Οὐδὲν ἡμῖν ἐμποδὼν ἔν εἴη μὴ οὐκ ἀνδρείοτατα μαχεῖσθαι. Οὐκ ἀπαρνοῦμαι μὴ οὐκ ἐπίστιασθαι τὰ δίκαια. — 3) Ἀδύνατον ἦν μὴ οὐ μεγάλα βλάπτειν. Αἰσχρόν ἐστι τοῖς ἀδικουμένοις μὴ οὐ βοηθεῖν. Πᾶσιν αἰσχρόν ἦν μὴ οὐ σπουδάζειν. Ξέρξης ἀδύνατος ἦν κρατεῖσαι τῶν Ἑλλήνων.*

193. In welcher Weise gebraucht der Grieche *οὐ* *μή*?

194. Wird das deutsche „keiner“ im Griechischen allemal durch *οὐδείς*, *μηδείς* übersetzt?

195. Welche Bedeutung haben folgende elliptische Ausdrücke? 1) *μόνον οὐ* und *δοσον οὐ*. 2) *οὐχ ὅτι—ἀλλὰ καί, μὴ ὅτι—ἀλλὰ καί*. 3) *οὐχ (μὴ) ὅπως—ἀλλὰ καί*. 4) *οὐδέ—μὴ ὅτι*. 5) *οὐ μὴν (μέντοι)—ἀλλά*.

196. Übersetze:—1) Solon verbot denen, welche unsittlich lebten, vor dem Volke zu reden.—2) Alexander soll auf die Frage, wie er Herr von Griechenland und Asien geworden sei, geantwortet haben: Dadurch, daß ich niemals etwas aufschob. 3) Wie der Rauch, welcher in die Augen beißt, das vor den Füßen Befindliche zu sehen hindert, so steht der Zorn, wenn er sich erhebt, der (ruhigen) Überlegung im Wege.—4) Die Sophisten sagten zwar, sie brauchten keine Schätze, und nannten den Reichtum erbärmliches Gold und Silber, versprachen aber doch einem kleinen Gewinne zuliebe, ihre Schüler fast unsterblich zu machen.—5) Proxitha, die Gemahlin des Erechtheus, weigerte sich nicht, ihre Tochter für die Rettung des Staates hinzugeben, indem sie sagte, daß sie um den Preis eines Lebens jedenfalls den Staat retten werde. 6) Nach der sicilianischen Niederlage bestritten auch die Athener selbst nicht, daß es mit ihnen schlecht stehe. 7) Lichas aus Tegea, der sich auf seinem Hofe einen Brunnen machen wollte, stieß beim Graben auf einen sieben Ellen langen Sarg; weil er nun nicht glauben wollte, daß es jemals größere Menschen als die damaligen gegeben habe, öffnete er den Sarg und sah, daß der Reich-

nam dem Sarge an Länge gleich war.—8) Niemand hat jemals bestritten, daß alle diese Gesetze, welche, wie jedermann weiß, schon lange Zeit bestehen, gut und nützlich für uns sind. 9) Als vor der Schlacht bei Salamis beschloffen war, man wolle nicht dort bleiben, sondern nach dem Isthmos segeln, sagte Mnesiphilos zu Themistokles: Wenn die Griechen von hier absegeln, so ist Griechenland verloren; denn kein Mensch wird das Heer davon zurückhalten können, sich zu zerstreuen. 10) Als die Athener und Spartaner im peloponnesischen Kriege einen Vertrag geschlossen und geschworen hatten, fünfzig Jahre lang nicht gegen einander Krieg zu führen, enthielten sie sich nur sechs Jahre und zehn Monate, gegen das beiderseitige Land zu ziehen. 11) Als die Griechen, die mit Cyrus zogen, sich weigerten, weiter zu ziehen, wollte Klearch seine Soldaten zu marschieren zwingen; die aber warfen nach ihm mit Steinen, als er vorwärts zu marschieren anfing, und er entging kaum einer Steinigung. 12) Es giebt keinen unter den Sterblichen, welcher wüßte, ob er den morgenden Tag noch leben werde. 13) Bei den Agyptern lag für die Söhne kein Zwang vor, ihre Eltern zu ernähren, wenn sie nicht wollten; die Töchter aber mußten es durchaus, wenn sie auch nicht wollten. 14) Sei rein nicht durch das Bad, sondern durch das Gemüt. 15) Wer nicht viel hat, kann nicht viel geben. 16) Das Gesetz sagt: Was du nicht hingelegt hast, das nimm nicht hin. 17) Gott ist nirgends in irgend einer Beziehung gegen irgend jemanden ungerecht, sondern so gerecht wie nur möglich, und niemand ist ihm ähnlicher, als wer gleichfalls möglichst gerecht ist. 18) Wer wagt in Abrede zu stellen, daß derjenige, welcher sich am meisten anstrengt und dem Gemeinwesen am meisten nützt, auch die höchsten Belohnungen verdient? 19) Xenophon sagte: O Freunde, wir können den Göttern durchaus nicht vorwerfen, daß sie nicht bis jetzt alles, was wir wünschten, vollführt haben. 20) Was könnte uns noch fehlen, ganz glücklich zu sein, vorausgesetzt, daß wir uns nicht davon abbringen lassen, Mäßigung und Selbstbeherrschung zu beobachten? 21) Unter den Prytanen trat Sokrates allein den Athenern entgegen, daß man etwas gegen die Gesetze thue. 22) Astyages konnte, sooft Cyrus eine Bitte an ihn richtete, sich nicht erwehren, ihm dieselbe zu gewähren. 23) Achines zog es vor, alles beliebige zu leiden, als etwas zu thun, (was) dem Philipp nicht nach Wunsch (war). 24) Weil die Soldaten über den rückständigen Sold unzufrieden waren, erklärten sie, sie würden nicht marschieren, wenn man ihnen das betreffende Geld nicht zahle. 25) Kritias, der wildeste unter den dreißig Tyrannen, entgegnete dem Theramenes: für diejenigen, welche Vorteile gewinnen wollten, sei es nicht passend, diejenigen nicht aus dem Wege zu schaffen, welche am meisten imstande wären, sie daran zu hindern.

197. Wie wird in Griechischen 1) „und nicht“, 2) „nicht einmal“, 3) einerseits nicht — andererseits aber“ ausgedrückt?

198. Übersetze: 1) Du thatest wohl daran, schon jetzt zu kommen und nicht die Zeit abzuwarten, wo es geschehen hätte, als ob deine Ankunft mit Gewalt erfolgt wäre. 2) Einige Soldaten, welche zurückgeblieben waren und das übrige Heer nicht finden konnten, kamen umherirrend um. 3) Das Bache soll nicht zu stark und nicht zügellos sein. 4) Obgleich Diogenes

sehr arm war, führte er doch eine Lebensweise, die er für die glücklichste hielt, und würde nicht den Reichtum des Perserkönigs für seine eigene Armut eingetauscht haben. 5) Timotheus erwarb für die Athener viele Städte, nicht durch großen Aufwand und ohne die schon vorhandenen Bundesgenossen zu beeinträchtigen. 6) Ich glaube nicht, daß Alexander sich bei irgend einem bereits erworbenen Besitze beruhigt hätte, selbst nicht, wenn er Europa zu Asien und wenn er die britischen Inseln zu Europa hinzugefügt hätte. 7) Die athenische Bürgerschaft bereute oft ihre Verurtheilungen, welche mit Leidenschaft und nicht mit wirklicher Untersuchung erfolgt waren, so sehr, daß sie nach kurzer Zeit die Versführer zu bestrafen wünschte. 8) Die Lenker des Staates sollen die Bürger ermahnen, einig zu sein und sich nicht um geringfügiger Dinge willen zu entzweien. 9) Die alten Hellenen glaubten, daß die Götter, weil sie alles vorauswüßten, den Menschen anzeigten, was man thun dürfe und was nicht, indem sie Stimmen, Träume und Vögel als Boten sendeten. 10) Wenn alle, welche (andere) zu erziehen versuchen, die Wahrheit sagten und nicht größere Versprechungen machten, als sie erfüllen können, so würden sie nicht von den Laien geschmäht werden.

Antworten.

I. Der Artikel.

1. Der Artikel δ ή τό ist ursprünglich wie der deutsche Artikel der, die, das ein demonstratives Pronomen; (bei Homer hat er noch fast ausschließlich hinweisende Bedeutung). In attischer Prosa erscheint die demonstrative Kraft des Artikels noch in folgenden Verbindungen:

1. δ μέν — δ δέ „der eine — der andere“, „der erstere — der letztere“ (durch alle Genera und Kasus);
τό μέν — τό δέ oder τὰ μέν — τὰ δέ „teils — teils“ (= τοῦτο μέν — τοῦτο δέ); τῇ μέν — τῇ δέ „hier — dort, einerseits — andererseits“.
2. δ δέ „der aber (ή δέ „die aber“, οἱ δέ u. s. w.) als Subjektsnominativ: Δύκος ἀμύον ἐδίωκεν, ὁ δὲ κατέφυγεν εἰς ναόν.
3. καί τόν „und der“ (καί τήν „und die“, καί τοὺς u. s. w.) und τόν δέ „der aber“ (τήν δέ „die aber“, τοὺς δέ u. s. w.) als Subjektsaccusativ in der Konstruktion des Acc. c. inf.: Καί τόν εἰπεῖν „und der habe gesagt“; τήν δὲ κελεῖσθαι „die aber habe befohlen“.
4. τὸν καί τόν „den und den“; τὸ καί τό (τὰ καί τὰ) „das und das“
5. πρὸ τοῦ (προτοῦ) „vordem, ehemals“.

Anm. Das Relativum δ s ή ὃ hat demonstrative Bedeutung in den Verbindungen καί ὅς „und er“, ή δ' ὅς „er aber sprach“, ή δ' ή „sie aber sagte“: Οὐδεὶς ἀντέλεγε· καί ὅς ἤγειτο. Ἠγεῖσθαι ἐκέλευσε τοὺς Τροκανίους· καί οἱ ἐπέισθησαν.

2. 1) Οἱ μέν λέγουσι τὸν οἶνον δεδόσθαι ἐπὶ τῇ τῶν ἀνθρώπων τιμορίᾳ, ἵνα μανῶσιν, οἱ δὲ τῆς τοῦ σώματος ὑγείας καὶ ῥώμης ἕνεκα. 2) Περὶ πλείονος ποιοῦ δόξαν καλήν ἢ πλοῦτον μέγαν τοῖς παισὶ καταλιπεῖν· ὁ μὲν γὰρ θνητός ἐστιν, ή δ' ἀθάνατος. 3) Κῆρος Κλεάρχῳ μυρίους δαρεικόνδς ἔδωκεν· ὁ δὲ λαβὼν τὸ χρυσίον συνέλεξε στρατεύματα ἀπὸ τούτων τῶν χρημάτων. 4) Φεύγετε τὰς τῶν κακῶν δουλίας· τὰ μέν γὰρ ἀρετῆς ὑμᾶς ἀλλοτριούσι, τὰ δὲ τὰς ψυχὰς αἰσχροῶν ἐπιθυμιῶν καὶ ἡδονῶν ἐμπιπλάσιν. 5) Πολλὰ πόλεις, αἱ προτοῦ τῶν ἄλλων ὑπερεῖχον τὸ μὲν μεγέθει τῆς πεζῆς καὶ ναυτικῆς δυνάμεως, τὸ δὲ πλοῦτιν καὶ προσόδοις, τὸ δὲ ἐδνομίᾳ καὶ καλοκάγαθίᾳ τῶν πολιτῶν, νῦν μικραὶ φαίνονται ἢ παντάπασιν ἀπολώλασιν. 6) Πολλοὶ τῶν νοσοῦντων οὐκ ἰατροῦν, ἀλλὰ τὸν καὶ τὸν ἐπικαλοῦνται καὶ οὐ τοῖς ἐπιτηδεύοις φαρμάκοις χρῶνται, ἀλλὰ τὸ

καὶ τὸ ποιοῦσιν. 7) Κλέαρχος ἀνηρώτησε τοὺς ἀγγέλους, τί βούλοιντο· οἱ δ' ἔλεγον, ὅτι περὶ σπονδῶν ἤκοιεν· ὃ δ' ἀπεκρίνατο· Ἀπαγγέλλετε τοῖσιν Ἀρταξερξῆ, ὅτι πρῶτον μάχης δεῖ. 8) Κύνας τρέφομεν τοὺς μὲν ἐπὶ τῇ τῶν οἰκιῶν φυλακῇ, τοὺς δ' ἐπὶ τῇ τῶν ἀγρίων θηρῶν θήρᾳ, τοὺς δ' ἐπὶ τέρψει.

3. Der Artikel ist seiner Bedeutung nach entweder

1. individualisierend, indem er einzelne Gegenstände als bestimmte oder bekannte bezeichnet, z. B. „Das Haus des Nachbarn ist von Stein“. Ἐναγγέλλωκα τὸ βιβλίον. Ἡρακλῆς τὰ δώδεκα ἄθλα ἐτέλεσεν „die (bekanntesten) zwölf Arbeiten“. Cf. auch 4.

2. oder generell, indem er eine ganze Gattung von Gegenständen bezeichnet, z. B. „Der Mensch ist sterblich“. Τὸν βασιλέα δεῖ δίκαιον εἶναι.

Anm. Der Deutsche gebraucht zur Bezeichnung der Gattung oft im Sing. den unbestimmten, im Plur. gar keinen Artikel, z. B. „Ein Feldherr darf nicht tollkühn sein“, „Hasen sind feige Tiere“. Der Grieche hat diesen Gebrauch selten (niemals bei substantivierten Participien und Adjektiven.)

4. Der (individualisierende) Artikel bezeichnet im Griechischen einen Gegenstand nicht nur als bekannt, sondern auch als zukommend, erforderlich, notwendig, gebührend u. ä. — 1) Der Verräter hat die gebührende Strafe erlitten. 2) Die Soldaten forderten den ihnen zukommenden Sold. 3) Die Reichen kaufen sich mit den erforderlichen Summen von den Gefahren los. 4) Wenn es mir doch gelänge, dem Vaterlande den gebührenden Dank abzustatten! 5) Der Feldherr teilte jedem Soldaten den auf ihn fallenden Teil der Beute zu. 6) Der Ankläger erhielt nicht die erforderliche Anzahl von Stimmen und mußte deshalb die gesetzlich bestimmten fünfhundert Drachmen zahlen. 7) Die Feinde litten Mangel an den notwendigen Lebensmitteln.

5. 1) Κύρος ἀπὸ τοῦ ἔρματος καταπηδήσας τὸν θώρακα ἐνέδν. Das deutsche Possessivpronomen wird im Griechischen durch den einfachen Artikel übersetzt, wenn es unbetont und eine Unbestimmtheit der Beziehung undenkbar ist. — 2) Οἱ Ρωμαῖοι Φαβρίκιον πρὸς Πύρρον ἀπέστειλαν. Die Personennamen stehen ohne Artikel. Nur wenn von ihnen schon die Rede gewesen ist oder wenn sie als allbekannt vorausgesetzt werden, nehmen sie den Artikel zu sich; ὁ Σωκράτης heißt demnach entweder „der bekannte“ oder „der ebengenannte“ Sokrates (illo). Cf. Κύρος ἐπεδειξ Ἀναάνδρῳ τὸν ἐν Σάρδεσι παράδεισον· ἐπεὶ δὲ ἐδάμναεν ὁ Ἀναάνδρος, λέγεται ἦσθ' ἦναι τὸν Κύρον. — 3) Ἡ Αἴγυπτος εὐδαιμονοῦσα ἦν. Die Namen der Länder und Inseln nehmen gewöhnlich den Artikel zu sich (da sie meist Adjektive sind): ἡ Ἀττικὴ, ἡ Ἑλλάς, ἡ Λυδία, ἡ Φοινίς (sc. χώρα), ἡ Λέσβος. — 4) Ἡ βασιλεύσασσα στρατιὰ ἐν Σαλαμῖνι ἠττήθη. Βασιλεύσασσα in der Bedeutung

„Perseerkönig“ steht in der Regel ohne Artikel; ebenso μέγας βασιλεύς „der Großkönig“. Dagegen als Apposition beim Eigennamen heißt es δ (τῶν) Περσῶν βασιλεύς. — 5) Πυθαγόρας ὁ φιλόσοφος, Σιλανός ὁ μάντις, Φίλιππος ὁ τῶν Μακεδόνων βασιλεύς. — Ρώμη ἡ πόλις (= ἡ τῶν Ῥωμαίων πόλις), Σάμος ἡ νῆσος (= ἡ τῶν Σαμίων νῆσος) — ὁ Εὐφράτης ποταμός, ὁ Εὐρώτας ποταμός, (ἡ) Στῆξ ὁ ποταμός, ἡ Μοῖρις λίμνη. — τὸ Πήλιον ὄρος, τὸ Σούνιον ἄκρον oder (τὸ) Σούνιον ἡ ἄκρα, (ἡ) Λευκοπέτρα τὸ ἀκρωτήριο oder ἡ Λευκοπέτρα ἄκρα, (ὁ) Κιθαιρῶν τὸ ὄρος, (ὁ) Ὀλυμπος τὸ ὄρος, (ἡ) Ἀττική τὸ ὄρος, αἱ Ἄλπεις τὸ ὄρος (oder τὰ Ἄλπεια ὄρη). Die Namen der Personen, Städte und Inseln stehen vor der Apposition und zwar regelmäßig ohne Artikel. Die Namen der Flüsse, Seen und Berge stehen, wenn sie mit ihrem Gattungsnamen (ὁ ποταμός, ἡ λίμνη, τὸ ὄρος, τὸ ἀκρωτήριο, ἡ ἄκρα, τὸ ἄκρον) gleiches Geschlecht haben, wie Adjektive zwischen dem Artikel und dem Gattungsnamen; wenn sie aber ungleiches Geschlecht haben, stehen sie vor dem Artikel und dem Gattungsnamen. Jedoch sagt man natürlich αἱ Κυκλάδες νῆσοι, αἱ Σποράδες νῆσοι, αἱ Ἀπάραι νῆσοι u. ä. (Adjektiv!) — 6) Οἱ φρονιμώτατοι ἄνθρωποι εὐδαιμονέστατοι εἰσιν. Ὀμηρος Ἀγαμέμνονα ποιμένα λαῶν προσαγορεύει. Οἱ Ἕλληνες Ξενοφῶντα στρατηγὸν ἀπέδειξαν. Ἄξι κράτιστόν ἐστι τάληθῆ λέγειν. Ἄνδρα ἀχάριστον εὐεργετῆν ταυτό ἐστι καὶ ὄφιν τρέφειν. Der Artikel fällt beim Prädikatnamen weg; nur bei ὁ αὐτός, τὸ αὐτό (idem) muß er stets stehen, weil αὐτός ohne Artikel „selbst“ (ipse) bedeutet. Ungleiches behält ein substantiviertes Participium als Prädikat den Artikel, z. B. Ἐγὼ εἰμι ὁ ὑμᾶς σώζων. Ἀθηναῖοι ἦσαν οἱ ἐλευθερώσαντες τὴν Ἑλλάδα. — 7) Οἱ φιλοὶ ἀμφὶ (oder περὶ, εἰς) τοὺς δισχιλίους ἐγένοντο. Τῶν νεῶν ὑπὲρ τὰς διακοσίας ἐρράγησαν. Ἀπῆσαν τῶν στρατηγῶν δέκα ὄντων οἱ τρεῖς. Τῶν ἵππεων τὰ δύο μέρη ἐξωγήθη. Bei Kardinalzahlen steht der Artikel, wenn entweder nur eine annähernde Angabe mit den Präpositionen ἀμφὶ, περὶ, εἰς, ὑπὲρ c. acc. gemacht wird, oder wenn von einem bekannten oder vorher genannten Ganzen ein bestimmter Teil angegeben wird.

6. 1) Bei abstrakten Begriffen, besonders den Namen von Tugenden und Lastern, Fähigkeiten, Wissenschaften und Künsten, fehlt sehr oft der Artikel. — 2) Völkernamen stehen bei allgemeiner Bezeichnung ebensowohl mit als ohne Artikel; auch bei ἄνθρωποι und θεοὶ fehlt der Artikel oftmals. — 3) Ungemein häufig ist die Weglassung des Artikels bei Orts- und Zeitbestimmungen, namentlich in Verbindung mit Präpositionen und in formelhaften Ausdrücken, z. B. ἡμέρας, νυκτός, ἄμ' ἡμέρα, ἄμ' ἔφα, ἄμ' ἡλίῳ ἀνίσχοντι, μέχρι δειλῆς, ἀφ' ἑσπέρας, διὰ νυκτός, ἐν δεξιᾷ, ἐν ἀριστερᾷ, κατὰ μέσον, ἐπὶ δόρῳ und ἐπ' ἀσπίδα („rechts

um“ und „links um“ in der Soldatensprache), κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν, κατ' ἀγρούς, ἐπὶ θύραις εἶναι „vor der Thür stehen“, παρὰ θάλαττων πορεύοσθαι u. a. Ferner fehlt der Artikel stets bei μέσαι νύκτες „die Witternacht“. — 4) Der Artikel darf weggelassen werden bei den persönlichen Namen der Verwandtschaft (πατήρ, μήτηρ, πάππος, γονεῖς, υἱός, ἀδελφός, παῖς, ἀνήρ, γυνή u. a.), bei denen die bestimmte Beziehung von selbst klar ist. — 5) Der Artikel fehlt, wenn zwei oder mehrere beigeordnete Substantive zu einer Gesamtheit verbunden werden, wie im Deutschen: Weib und Kind, Haus und Hof, Ross und Reiter u. a.

Anm. Der Artikel kann auch bei denjenigen Gattungsnamen fehlen, welche ursprünglich göttliche Wesen bezeichneten (ἥλιος, σελήνη, οὐρανός, χρόνος, ἄστρα, γῆ, θάλασσα, ἄραι, ἀνεμοί u. a.), oder welche nach griechischer Auffassung die Bedeutung von Eigennamen gewonnen hatten (ἄγορά, ἀκρόπολις, ἄστυ „Athen“, μεσόγεια, πεδίον, ἀγρός u. a.).

7. 1) Wenn ein Adjektiv einfach die nähere Bestimmung eines Substantivs ausdrückt, so erhält es die **attributive Stellung** zwischen Artikel und Substantiv, z. B. ὁ ἀγαθὸς ἀνὴρ „der gute Mann“. Soll es noch stärker hervorgehoben werden, so tritt es mit wiederholtem Artikel hinter das Substantiv, z. B. ὁ ἀνὴρ ὁ ἀγαθός „der Mann und zwar der gute“ (unterschieden von ἀνὴρ ὁ ἀγαθός „ein Mann und zwar der gute“). — Gibt aber ein Adjektiv nicht eine nähere Bestimmung des Substantivs an, sondern sagt es von demselben etwas aus, so erhält es die **prädikative Stellung** entweder vor dem Artikel oder hinter dem Substantiv, z. B. ἀγαθὸς ὁ ἀνὴρ oder ὁ ἀνὴρ ἀγαθός „der Mann, welcher (oder wenn er, weil er) gut ist, der Mann als ein guter“ (cf. 13). Cf. Οἱ ἀγαθοὶ ἄνδρες οὐνεῖον ἀνδράσι τοῖς ἀγαθοῖς. Τὰς ἡδονὰς θήρουν τὰς καλὰς. Φιλῶ τὸν μαθητὴν σπουδαῖον. Οἱ στρατιῶται δεῖλοὶ ἐργον. Οἱ Κερκυραῖοι ἐπέπρασον τὰς σκηνὰς ἐρήμους („weil sie verlassen waren“). Τὶ διαφέρει ἀνθρώπος ἀκρατὴς θηρίου τοῦ ἀμαρτανάτου; — 2) Der attributive Genitiv steht in der Regel zwischen dem Artikel und dem Substantiv, z. B. ἡ τοῦ γείτονος οἰκία, oder er wird bei stärkerer Hervorhebung mit Wiederholung des Artikels hinter das Substantiv gesetzt, z. B. ἡ οἰκία ἡ τοῦ γείτονος. Ausnahmen von dieser Regel haben gewöhnlich einen besonderen Grund. So heißt ὁ τῶν Ἀθηναίων δῆμος „das athenische Volk“ (im Gegensatz zu andern Völkern), aber ὁ δῆμος τῶν Ἀθηναίων „das athenische Volk“ (im Gegensatz zu dem athenischen Senate oder den Adligen oder den Sklaven in Athen. Auch ist es nicht gestattet, den Genitiv in dem Falle zwischen den Artikel und das Substantiv zu stellen, wenn dadurch zwei ganz gleiche Formen des Artikels zusammentreffen würden; man sag also τοῦ τῆς πόλεως ἀρχηγός, aber nicht τῆς τῆς πόλεως ἀρχῆς.

Anm. 1. Wenn zu einem Substantiv ein Participle tritt, so ist zu untersuchen, ob dasselbe attributive oder prädikative Kraft habe; im ersten Falle wird es wie ein attributives Adjektiv behandelt, im andern Falle ohne Artikel dem Substantiv nachgesetzt; also heißt „der verwundete Soldat“ ὁ τετραμένος στρατιώτης, aber „der Soldat, wenn (weil, obgleich) er verwundet ist oder als er verwundet war“ ὁ στρατιώτης τετραμένος. Vergl. οἱ Πέρσαι ἐν Σαλαμῖνι ἠττηθέντες ἀπέφυγον „die Perser flohen, als sie bei Salamis besiegt waren“.

Ann. 2. Wenn zwei oder mehrere Substantive durch *καί* oder *τὸ—καί* miteinander verbunden werden, so wird der Artikel entweder bei jedem wiederholt: alsdann werden die einzelnen Begriffe als für sich bestehend betrachtet, oder sie stehen in einem Gegensatz zu einander; — oder er wird nicht wiederholt: alsdann werden die einzelnen Begriffe als zu einer Gesamtdarstellung verbunden betrachtet. Cf. *Σωκράτης πάντα ἤγετο θεοῦ εἶδέναι τὰ τε λεγόμενα καὶ τὰ πραττόμενα καὶ τὰ σιγῇ βουλευόμενα. Πάντα τὰ τῶν Ἀθηναίων πλοῖα καὶ τὰ δημόσια καὶ τὰ ἴδια. Τὸ μεγαλοπρεπές τε καὶ ἐλευθέρων καὶ τὸ ταπεινὸν τε καὶ ἀνελεύθερον.* Haben die verbundenen Nomina verschiedenen Genus oder verschiedenen Numerus, so wird der Artikel (gerade wie im Deutschen) gewöhnlich wiederholt. — *Τὸ* hat seine Stellung nach dem Artikel, wenn auch beim zweiten Nomen der Artikel gesetzt ist; fehlt aber bei diesem der Artikel, so steht *τὸ* nach dem ersten Nomen, also: *τὰ τε λεγόμενα καὶ τὰ πραττόμενα*; aber *τὸ ταπεινὸν τε καὶ ἀνελεύθερον.*

8. Der partitive Genitiv steht nicht in attributiver, sondern in prädikativer Stellung entweder vor dem Artikel oder hinter dem regierenden Substantive, z. B. *Τῶν Ἀθηναίων οἱ γεραίτατοι τοὺς βελτίστους τῶν πολιτῶν ἀπέκτειναν.*

9. 1) *Πολλοί* „viele“, *οἱ πολλοί* „der große Haufe“ (plebs) od. „die meisten“ (im Gegensatz zu einzelnen), *τὸ πολὺ* „der größte Teil“; *πλείονες* „zahlreicher“, *οἱ πλείονες* „die Mehrzahl, Majorität“; *ἄλλοι* „andere“ (alii), *οἱ ἄλλοι* „die anderen, übrigen“ (ceteri); *ἄλλος* alius, *ὁ ἄλλος* reliquus (z. B. *ἡ ἄλλη Ἑλλάς* reliqua Graecia); *ὀλίγοι* „wenige“, *οἱ ὀλίγοι* „die wenigen, die Oligarchen“. — 2) Die Adjektiva *ἄκρος*, *μέσος*, *ἔσχατος*, *μόνος* haben verschiedene Bedeutung, jenachdem sie attributiv oder prädikativ gestellt sind:

- | | | |
|--|----------------------|--|
| a. <i>τὸ ἄκρον ὄρος</i> „der hohe (Spitze) Berg“; | <i>τὸ ὄρος ἄκρον</i> | } „die Spitze des Berges“ |
| | <i>ἄκρον τὸ ὄρος</i> | |
| b. <i>ἡ μέση νῆσος</i> „die mittlere (d. h. in der Mitte zwischen andern liegende) Insel“; | <i>ἡ νῆσος μέση</i> | } „die Mitte der Insel“. |
| | <i>μέση ἡ νῆσος</i> | |
| c. <i>ἡ ἐσχάτη ὄλη</i> „der äußerste (d. h. entlegenste) Wald“; | <i>ἡ ὄλη ἐσχάτη</i> | } „das Ende, der Hintergrund, Saum des Waldes“ |
| | <i>ἐσχάτη ἡ ὄλη</i> | |
| d. <i>ὁ ὀμόνος παῖς</i> „der einzige Sohn“; | <i>ὁ παῖς ὀμόνος</i> | } „der Sohn allein, nur der Sohn“. — |
| | <i>ὀμόνος ὁ παῖς</i> | |

3) *ὁ βασιλεὺς αὐτός* „der König selbst“ *rex ipse*; *ὁ αὐτός βασιλεὺς* „ebenderselbe König“ *idem rex*. — 4) *ἐκάστη πόλις* „jede Stadt“; *ἐκάστη ἡ πόλις* „jede einzelne Stadt“. — 5) *πᾶσαι αἱ πόλεις* oder *αἱ πόλεις* *πᾶσαι* „alle Städte“ *toutes les villes*; *αἱ πᾶσαι πόλεις* „die gesamten Städte, die Städte zusammengenommen“; *πᾶσαι πόλεις* „ganze Städte“ *des villes entières*. *Πᾶς* (*ἅπας*) und *ὅλος* haben folgende Stellungen und Bedeutungen:

πάσα πόλις „eine ganze Stadt“ (= ὅλη πόλις) oder „jede (beliebige) Stadt“; *ἐν πάσῃ ἀναρχία ζῆν* „in jeder (= völliger, lauter) Zügellosigkeit leben“;

πάσα ἡ πόλις oder *ἡ πόλις πάσα* „die ganze Stadt“ (= ὅλη ἡ πόλις oder ἡ πόλις ὅλη);

ἡ πάσα πόλις (= ἡ ὅλη πόλις) „die gesamte Stadt, die Stadt im ganzen“ (im Gegensatz zu den einzelnen Theilen der Stadt); *ὁ πᾶς ἀριθμὸς* „die Gesamtzahl“; *ὁ πᾶς αἰὼν* „die gesamte Ewigkeit“;

πάσαι πόλεις „ganze Städte“ (= ὅλαι πόλεις) oder „alle (denkbaren) Städte“;

πάσαι αἱ πόλεις „alle (genannten oder in Rede stehenden) Städte“;

αἱ πάσαι πόλεις „die gesamten Städte, der Städtebund“; *οἱ πάντες ἄνθρωποι* „die gesamte Menschheit“.

Anm. Bei Zahlangaben heißt *οἱ πάντες* „im ganzen“: *ἑξακόσιοι οἱ πάντες ἵπποις*.

10. 1) *Διὰ τούτου (τούδε) τοῦ ἄλλου, περὶ ἐκείνου τὸ στρατόπεδον*. Bei den Demonstrativpronominen (*οὗτος, ὅδε, ἐκεῖνος*) steht das Nomen mit dem Artikel (prädikative Stellung!). — 2) *Ἀμφότεραι αἱ χεῖρες* oder *ἄμφω τῶ χεῖρε· ἐν ἑκατέρῃ τῇ κόμῃ*. Bei *ἀμφότεροι*, *ἄμφω* und *ἑκάτερος* steht das Nomen stets mit dem Artikel (prädikative Stellung!), und zwar darf bei *ἄμφω* nur der Dual gebraucht werden. — 3) Entweder *τοιοῦτος στρατηγός, τοσοῦτος ἀριθμὸς* oder *ὁ τοιοῦτος στρατηγός, ὁ τοσοῦτος ἀριθμὸς*. Bei *τοιοῦτος (τοιούδε)*, *τοσοῦτος (τοσόσδε)*, *τηλικούτος (τηλικόσδε)* steht der Artikel (und zwar in attributiver Stellung) nur dann bei dem Nomen, wenn sie auf ein bestimmtes (im Vorhergehenden beschriebenes oder im Folgenden näher zu beschreibendes) Nomen hinweisen oder das Nomen als Repräsentant der ganzen Gattung bezeichnet werden soll. Also heißt *τοιοῦτος στρατηγός* „(irgend) ein Feldherr dieser Art“; aber *ὁ τοιοῦτος στρατηγός* entweder „der so beschaffene Feldherr“ (der bereits erwähnt worden ist oder im Folgenden näher bezeichnet werden wird) oder „jeder so beschaffene Feldherr“. — 4) *Ἐγὼ ὁ τλήμων, ἡμεῖς οὐ μαθηταί, ὑμεῖς οἱ ξένοι*. Bei der zu einem Personalpronomen hinzugefügten Apposition steht der Artikel, z. B. *Χαίρω ἀκούων ὑμῶν τῶν σοφῶν*. — 5) *Πάντες οἱ λόντες· πᾶς (oder ἕκαστος) ἰατρός· ὁ πᾶς ἀριθμὸς· οἱ πάντες ἄνθρωποι· πᾶν χρυσίον· ἐν πάσῃ ἀνομίᾳ ζῆν*. — 6) *Ὁ ἐμὸς πάππος* oder *ὁ πάππος μου· αἱ ὑμέτεραι ἀδελφαί* oder *αἱ ἀδελφαί ὑμῶν· οἱ ξυγγενεῖς αὐτοῦ*. Die deutschen Possessivpronomina erfordern im Griechischen, mögen sie durch die entsprechenden Possessivpronomina (attributive Stellung) oder durch den Genitiv der Personalpronomina (prädikative Stellung) übersetzt werden, die Hinzufügung des Artikels zu dem Nomen. Auch die possessiven Genitive der Pro-

nomina reflexiva und demonstrativa, sowie das reciproke Pronomen ἀλλήλων verlangen den Artikel (attributive Stellung):

τὸν ἑαυτοῦ πάππον, τὸν πάππον τὸν ἑαυτοῦ,
ὁ ἐκείνου ἀδελφός.

ἐν τῇ ἀλλήλων χώρα εἶναι.

11. Durch den Artikel erhalten Adverbien, wenn sie (attributiv) zwischen dem Artikel und einem Substantiv stehen, die Bedeutung attributiver Adjektive, z. B. οἱ νῦν ἄνθρωποι „die jetzigen Menschen“, τὰ ἐνθάδε πράγματα „die hiesigen Verhältnisse“ Vergl. Οὐδὲν δίκαιόν ἐστιν ἐν τῷ νῦν γένει. Ραθυμία τὴν παραντία ἡδονὴν λαβοῦσα λύπας τῷ χρόνῳ τικτεν φιλεῖ. — 1) Ἡ ἄγαν ἐλευθερία. 2) ἡ παραντία ἡδονή. 3) οἱ ἐνθάδε νόμοι. 4) αἱ πρὶν (οδετ προτοῦ, πάλαι) ἐκκλησίαι. 5) τὰ πλησίον ἔθνη. 6) τὰ ἔξω πράγματα. 7) οἱ πάλαι Ῥωμαῖοι. 8) Ὁ εἰσαεὶ χρόνος. 9) Ὁ μεταξὺ χρόνος. 10) Αἱ ἀεὶ ἀρχαί. 11) ἡ ἄνω καὶ ἡ κάτω πόλις. 12) ὁ ἀληθῶς (οδετ ὄντως) φιλόσοφος vere philosophus; ὁ γνησίως Ῥωμαῖος· ὁ πάνυ κυβεονήτης.
12. Ein präpositionaler Ausdruck erhält, wenn er zwischen dem Artikel und einem Substantive steht, die Kraft eines attributiven Genitivs oder Adjektivs, z. B. αἱ ἄνευ λυπῶν ἡδοναί „die schmerzlose Lust“, ἡ καθ' ἡμέραν τροφή „die tägliche Nahrung“. Ferner steht oft der Artikel (οἱ, τό, τὰ) allein teils mit einem attributiven Genitive, teils mit einem Präpositionalausdrucke, teils mit einem Adverb; dabel fallen die deutschen Substantiva „Leute, Begleiter, Anhänger, Umgebung“, — „Angelegenheiten, Verhältnisse, Ereignisse, Begebenheiten, Geschichte, Zustand, Lage, Eigentümlichkeit“ u. a. weg, z. B. οἱ πέλαις οδ. οἱ πλησίον „die Nebenmenschen, Nächsten“, οἱ νῦν, οἱ τότε, οἱ πάλαι; τὰ οἴκοι „die heimischen Verhältnisse“, τὰ ἐνθάδε, „die hiesigen Zustände“, τὰ πρότερον „die früheren Ereignisse“ u. a. -- 1) Τὰ τῶν Θεσσαλῶν, τὰ τῶν Κορινθίων οδετ τὰ ἐν Κορίνθῳ. 2) τὰ τῆς πόλεως, τὰ τῆς φύσεως οδετ τὰ κατὰ φύσιν, τὰ τῆς τύχης. 3) τὰ ἐπὶ τῇ θαλάττῃ οδετ τὰ παρὰ τὴν θάλατταν, τὰ παρὰ τὸν Εὐφράτην ποταμόν. 4) τὰ τῶν ζώων, τὰ τῶν μελιττῶν, τὰ τῆς ἐλευθερίας. 5) τὰ ἐν Ἄιδου οδετ τὰ ὑπὸ γῆς, τὰ νῦν, τὰ πρότερον, τὰ μετὰ ταῦτα. 6) οἱ περὶ (οδετ ἀμφὶ) Κύρον οδετ οἱ μετὰ Κύρον, οἱ σὺν Ἐέρξῃ οδετ οἱ περὶ Ἐέρξῃ. 7) Οἱ ἀπὸ Πλάτωνος, οἱ ἀπὸ Ζήνωνος οδετ οἱ ἀμφὶ Ζήνωνα. 8) Οἱ μετὰ Λεωνίδου τριακῶσιοι. 9) οἱ κατὰ Περικλέα, οἱ ἀπὸ (οδετ ἐκ) Περσέως. 10) αἱ ἐν ἀκροπόλει ἐλαῖαι, τὰ ὑπὸ γῆς ζῆα. 11) αἱ ἐπὶ τῇ θαλάττῃ πόλις, τὸ ἐξ οὐρανοῦ ἔδωρ. 12) οἱ ἀπ' ἄρκτου ἄνεμοι, αἱ παρὰ τῶν Καρχηδονίων ἐπιστολαί. 13) αἱ παρὰ Σκύθαις θυσίαι, οἱ ἐν Ἄιδου ποταμοί.
13. 1) Οἱ ὑπὸ τοῦ ἡλίου καταλαμπόμενοι τὰ χρώματα μελάντερα ἔχουσιν. 2) Τὸν βίον ἡδὸν ἔξεις, εἰν χρηστοὺς φίλους κεκτηῖ. 3) Ὁ δίκασται, εἰν νῦν τὴν ψῆφον δικαίαν θῆσθε, οὐ μόνον παρὰ τῶν

τὸν ἀνθρώπων ἐπαινοῦ καὶ τιμῆς τεύξεσθε, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἔπειτα τὴν δόξαν ἀθάνατον καταλείψετε. 4) Κροῖσος, ὁ τῶν Λυδῶν βασιλεὺς, τὴν δύναμιν ἀνέκατον καὶ τὰ χρήματα ἀναρίθμητα κεκτήσθαι ἐνόμιζεν. 5) Ἐπεὶ ἡ φύσις ἡμῖν τὸ σῶμα θνητὸν ἔδωκε, τῆς ψυχῆς ἀθάνατον τὴν μνήμην καταλείπειν χρὴ πειρασθαι. 6) Τῷ τὰς χεῖρας καθαρὰς καὶ τὸν νοῦν μέτριον ἔχοντι τοῖς τῶν θεῶν βιωμοῖς προσιέναι ἕξεσι, κἄν τὴν θυσίαν προσφέρῃ μικράν. 7) Οὗτος ὁ μάρτυς ψευδεῖς τοὺς λόγους ποιησάμενος φαίνεται. 8) Ἡ τῶν ἐναντίων δειλία τὴν νίκην ἄπονον ἡμῖν τοῖς Ἑλλησι παρέσχετο. 9) Ὁ τῶν Περσῶν πρὸς τοὺς Ἕλληνας πόλεμος δυοῖν ναυμαχίαι καὶ πεζομαχίαι ταχέαι τὴν κρίσιν ἔσχεν. 10) Ὁ δίκαιος, κἄν πένης ἢ κτημάτων, ὅμως τὸν βίον εὐθυμότερον διάγει τοῦ ἀδίκου, ὃς πάντων τῶν ἀγαθῶν πλουσιός ἐστιν. 11) Ἀριαξέρξης ὁ Ξέρξου ἐπεκαλεῖτο Μακρόχειρ τὴν ἑτέραν χεῖρα ἔχον μακροτέρα. 12) Διηγένης ἔλθων εἰς Μύνδον, ἐπεὶ τὰς μὲν πύλας ἐθεάσατο μεγάλας, τὴν δὲ πόλιν μικράν, εἶπεν· ὦ ἄνδρες Μύνδιοι, κλείσατε τὰς θύρας, ἵνα μὴ ἡ πόλις ὑμῶν ἐξέλθῃ. 13) Βεβαίαν τὴν πίστιν ἔχω ἐκ τοῦ πολέμου τὴν εἰρήνην καλὴν καὶ μενετὴν ἔσεσθαι.

14. 1) Adjektive und Participien können gerade wie im Deutschen durch den Artikel zu Substantiven erhoben werden und zwar ebensowohl zu Masculinis als zu Neutris. — 2) Durch den sächlichen Artikel τὸ erhalten die Infinitive, sowie jedes beliebige einzelne Wort, z. B. Adverbia, ja sogar ganze Sätze die Geltung von Substantiven. — 3) Vor einem einzelnen Worte stehend hat τὸ oft die Bedeutung „das Wort, der Begriff, der Ausdruck“, vor einem Satze stehend die Bedeutung „der Ausspruch, die Äußerung, das Sprichwort“ u. a. (lat. illud).
15. Τὸ ἀληθές, τὸ συμφέρον, τὸ αἰσχρόν sind abstrakte (moralische oder philosophische) Begriffe. Dagegen hat der Plural τὰ ἀληθῆ, τὰ συμφέροντα, τὰ αἰσχρά konkrete Bedeutung; er bezeichnet mehrere Einzelheiten, verschiedene Arten oder Erscheinungen des Wahren, Nützlichen und Schädlichen. Demnach heißt τὸ καλόν „das Schöne als Idee, der Begriff des Schönen, die Schönheit“, aber τὰ καλά „die Dinge, welche schön sind“; τὸ ἐν ἀνθρώποις κακόν „die Bosheit unter den Menschen“, aber τὰ ἐν ἀνθρώποις κακά „die Leiden in der Welt“; τὸ θεῖον „die Gottheit“, aber τὰ θεῖα „die überirdischen Dinge“; τὸ εὐνχές „das Glück“, τὸ κοινόν „das Gemeinwesen“, τὸ βαρβαρικόν „das Barbarentum“ u. a. Aber τὰ ἱερά „die Opfer“; τὰ δίκαια αἰεὶ πράττειν, τὰ ἔχθιστα μηχανᾶσθαι, τὰ ἀνόσια στυγεῖν u. s. w. — 1) Τὰ μὲν ἀγαθὰ καὶ καλά ἐστί, τὰ δὲ καλὰ οὐκ αἰεὶ ἀγαθὰ. 2) Οἱ ποιηταὶ περὶ τῶν ἐν Αἴδου πολλὰ παράδοξα γεγράφασιν. 3) Οἱ ἀδολέσχαι τῷ συνεχῶς λαλεῖν τὸ ἡδὺ τῆς δουλίας ἀποβάλλουσιν. 4) Ὁ τὰ δίκαια μὲν αἰεὶ πράττων, τὰ δ' ἄδικα στυγῶν δικαίως ἂν καλὸς κάγαθὸς νομιζοίτο.
16. 1) Οἱ Σακεδαμόνιοι προεῖπον τὸν βουλόμενον (cf. 176, 2, b) εἰς Σφακτηρίαν τὴν νῆσον εἰσάγειν οὔτον καὶ οἶνον καὶ τυρὸν καὶ ἄλλα

- βρώματα. 2) Οἱ Ἀθηναῖοι ἀμφὶ τοὺς μυρίους οἰκήτορας ἐπὶ τὸν Στρυμόνα ποταμὸν πέμψαντες ἐκράτησαν τῶν τότε κυλουμένων Ἑννέα ὁδῶν. (Cf. 176, Ann. 1.) 3) Ἄνθρωπός τις (cf. 116) ὑπὸ κενῆς δεχθεὶς ἐξήτει τὸν ἀκεσόμενον· ἐντυχὼν δὲ συνήθης τις εἶπεν· εἰς τὸς κῆρας φυλάττεσθαι βούλη, ἄρτον αὐτοῖς δίδου. 4) Οἱ ἐκ τῶν αὐτῶν γονέων φόντες καὶ ἐν τῇ αὐτῇ οἰκίᾳ ἀξήθηντες καὶ ὑπὸ τῶν αὐτῶν γονέων ἀγαπώμενοι, οὗτοι δὴ πάντων οἰκειδιατοὶ εἰσιν. 5) Οἱ ὄνυχες ἐν τοῖς δακτύλοις ἄκροις εἰσιν. 6) Μίλων, ὁ ἐκ Κρότωνος ἀθλητῆς, ταῦρον ἀράμενος διὰ μέσου τοῦ σταδίου ἔφερεν. 7) Οὐδεὶς τῶν ἀνθρώπων οἶός τ' ἐστὶ λογίζεσθαι, εἰ χαιρήσει εἰς τὸν ἔπειτα χρόνον· οἱ γὰρ θεοὶ μόνοι τὰ ἐπιόντα προορῶσιν. 8) Ἀμφοτέρω οἱ ποταμοὶ τὰς πηγὰς ἔχουσιν ἐν τῇ Νυμφῶν κυλουμένῳ ἄντρῳ καὶ ἐκ τοῦ λόφου ἄκρον παρ' ἐσχάτην τὴν ἕλγν καταρρέουσιν. 9) Οὐ μόνον Λεωνίδας, ἀλλὰ καὶ πάντες οἱ μετ' αὐτοῦ ἐν Θερμοπύλαις ἀπέθανον τοῖς τῆς πατρίδος νόμοις πειθόμενοι. 10) Οἱ περὶ Λεωνίδα τριακόσιοι τῷ ἀναριθμητῷ βασιλέως στρατῷ διαμάχεσθαι ἐτόλμησαν· οἱ τοιοῦτοι δῆπου ἄνδρες ἀξιοὶ εἰσιν ὑπὸ (τῶν) πάντων ἀνθρώπων θαυμάζεσθαι. 11) Οἱ Ἕλληνες τῷ „Μηδὲν ἄγαν“ ἔχρῳντο προτρύποντες μετρίων ἐπιθυμεῖν. 12) Ὁ θεὸς ἡμῖν τὰ ὀφειλήματα ἡμῶν ἀφήσιν, ὡς καὶ ἡμεῖς τοῖς ἡμετέροις ὀφειλέταις ἀφίεμεν. 13) Ὅτε Χίοι ποτε χορὸν ἑκατὸν νεανιῶν εἰς Δελφοὺς ἔστειλαν, οἱ δύο μόνον τούτων αὐτοῖς ἐπανήλθον, τοὺς δ' ἐνενήκοντα καὶ ὀκτώ λοιμοὺς καταλαβὼν διέφθειρεν. 14) Τοῖς πλείοσι τῶν βουλευτῶν ἔδοξε τοὺς τῶν πρέσβων λόγους μὴ δεῖξασθαι, ἀλλὰ κελεῦσαι αὐτοὺς μέχρι δειλῆς (ὁδεὶς εἰς ἐσπέραν) ἔξω τῶν τῆς χώρας ὄρων γίνεσθαι. 15) Κικέρων ἐπεὶ τὴν Κατιλίνα συνωμοσίαν ἐξευρὼν τὴν πόλιν τοῦ μεγίστου κινδύνου ἠλευθέρωσεν, ὑπὸ τῆς συγκλήτου πατρὸς τῆς πατρίδος προσηγορεύθη. 16) Πέπεισο τοὺς αὐτοὺς ἀνθρώπους περὶ τῶν αὐτῶν μὴ αἰεὶ τὰ αὐτὰ κρίνειν. 17) Οἱ ἄνεμοι αὐτοὶ μὲν οὐχ ὁρῶνται, ἃ δὲ ποιοῦσι, πᾶσι φανερά ἐστιν. 18) Ἐν Δήλῳ, τῇ μέσῃ τῶν Κυκλάδων νήσῳ, Κύνθος τὸ ὄρος ἦν καὶ ἐκεῖνος δ' φοῖνιξ, ὑφ' ᾧ Ἀητῶ ἢ θεᾷ Ἀπόλλωνα καὶ Ἄρτεμιν τεκεῖν ἐλέγετο. 19) Θαλῆν οἱ τότε ἐθαύμασαν ἐπὶ τῷ ἡλίῳ ἔκλειπεν προειπεῖν. 20) Τοὺς Σηρας ἱστοροῦσιν εἰς τὰ τριακόσια ἔτη ζῆν καὶ τοὺς Χαλδαίους ὑπὲρ τὰ ἑκατὸν ἔτη βιοῦν. 21) Οὐ τοσοῦτον ἡμῖν φροντιστέον ἐστίν, ἃ οἱ πολλοὶ ἡμᾶς ἔροῦσιν, ἀλλ' ἃ οἱ τὰ δίκαια καὶ ἀδίκαια ἐπιστάμενοι. 22) Καλὸν ἐστὶ τόδε Πυθαγορείου τινὸς φιλοσόφου· σωφροσύνη ῥώμη ψυχῆς, φῶς γάρ ἐστὶ ψυχῆς ἀπαθοῦς. 23) Ποσειδῶν τῇ τριαιῆ λέγεται πληῖσαι τὴν γῆν, ὥστε κατὰ μέσσην τὴν ἀκρόπολιν κρήνη γενέσθαι, ἣν οἱ Ἀθηναῖοι Ἐρεχθίδαι ἰθά-

λατταν ἐκάλουν. 24) Κάτω γέροντι ποτηρῷ ἔλεξε Τί, ἀνθρωπε, τῷ γῆρα πολλά κακὰ ἔχοντι τὴν ἐκ ποτηρίας αἰσχύνην προστίθης; 25) Ἀλεξιστὶς ἢ Πελλίου μόνῃ ὑπὲρ τοῦ ἀνδρὸς ἀποθανεῖν ἤθελε πατρὸς καὶ μητρὸς αὐτῷ ὄντων. 26) Οἱ Ἕλληνες μυθολογοῦσιν ἀπὸ Δευκαλίωνος, τοῦ Προμηθεύς υἱοῦ, γερονεῖαι τοὺς νῦν ἀνθρώπους. 27) Ἐν ἐκάστῳ σκάρει τρεῖς ἦσαν ἄνδρες, ὧν οἱ μὲν δύο (cf. 5, 7) ἐξέβησαν, ὁ δὲ εἰς ἐνέμενον. 28) Σωκράτης ἔλεγεν· εἰ τὰ παρὰ τῶν ποτηρῶν τοῖς θεοῖς μᾶλλον κεχαρισμένα ἦν ἢ τὰ παρὰ τῶν χρηστῶν, οὐκ ἂν ἄξιον ἦν ἀνθρώποις τὸ ζῆν. 29) Κῦρος, ὁ Περσῶν βασιλεὺς, τὴν Κροίσου ἀρχὴν καθελὼν τὰς ἐντὸς τοῦ Ἄλφου ποταμοῦ χώρας κατεστρέψατο. 30) Τῶν ἐκατὸν νεῶν, ἃς οἱ Ἄθηναῖοι ἰστειλαν. αἱ μὲν ἐξήκοντα (cf. 5, 7) ταχεῖαι, αἱ δὲ τεσσαράκοντα σιρατιώτιδες ἦσαν. Οἱ Λακεδαιμόνιοι Πελοποννήσου τῶν πέντε μερῶν τὰ δύο ἐνέμοντο. 31) Οἱ ἐν πάσῃ ἀνομίᾳ βιοτεύοντες ἡμέρας εἰς πᾶσαν τόλμαν προτρέπονται. 32) Τῶν περὶ Ἀσδρούβαν οἱ μὲν ἐν ἐκείνῃ τῇ μάχῃ ἔπεσον, οἱ δὲ τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ ἐσπέρας ἐσωχρήθησαν. 33) Τὸ πρῶτον οἱ πλείονες τῶν ὀλίγων τῇ μετριότητι οὐ μόνον τοῖς ἐν ἔσσει, ἀλλὰ καὶ τοῖς κατ' ἀγροὺς ἤρρασκον. 34) Ὀδυσσεὺς εἰς Αἴδου κατέβη ὡς τὴν Τειρεσίου τοῦ μάντεως ψυχὴν ἐπὶ τῇ οἴκαδε ἐπανόδῳ ἐπερωτήσων. 35) Σόλων τὴν ἐν Ἀρείῳ πάγῳ βουλὴν ἐκ τῶν κατ' ἐνιαυτὸν ἀρχόντων συνέστησεν. 36) Βασιλεὺς τῶν πάντων ἀνθρώπων κύριος εἶναι ἔρασκεν ἀφ' ἡλίου ἀνίσχοντος εἰς ἡλίου δύομενον. 37) Ὑμεῖς οἱ βάρβαροι οὐτε τὰ τῆς ἐλευθερίας ἴσσετε οὐτε τοῖς νῦν τὰ ὑστερον τεκμηρησθαι ἱκανοὶ ἐστέ. 38) Οὐχ οἱ πολλοί, ἀλλὰ μόνος ὁ βασιλεὺς τὰ τῆς πόλεως καὶ τὰ τοῦ πολέμου (ὁδ. τὰ κατὰ πόλεμον ὁδ. τὰ πολεμικὰ) διοικεῖτω.

II. Syntaxis congruentiae sive convenientiae.

17. 1) Das Verbum finitum stimmt mit dem Subjekt in Person und Numerus überein. (über das Verbum im Plural bei einem Subjekt im Dual cf. § 22.) — 2) Das prädikative Adjektiv stimmt mit dem Subjekt in Genus, Numerus und Kasus überein, ebenso wie das attributive Adjektiv mit seinem Substantiv. — 3) Ist das Subjekt ein Neutrum Pluralis, so steht das Verbum (nicht aber ein prädikatives Adjektiv) im Singular. Cf. jedoch § 25, 6. — 4) Ist das Prädikatsnomen ein Substantiv, so stimmt dieses, falls es nur einer einzigen Grundform fähig ist, nur im Kasus mit dem Subjekt überein; ist es jedoch ein Substantivum mobile, so stimmt es auch im Genus und Numerus mit dem Subjekt überein. — 5) Wenn zwei oder mehrere

Subjekte vorhanden sind, so steht das Prädikat im Plural. — 6) Sind die Subjekte lebende Wesen von gleichem Geschlechte, so steht das prädikative Adjektiv in demselben Geschlechte und zwar im Plural; sind sie von verschiedenem Geschlechte, so geht das männliche Geschlecht dem weiblichen und sächlichen, sowie das weibliche dem sächlichen vor. — 7) Sind die Subjekte Sachnamen, so steht, falls sie gleiches Geschlecht haben, das Prädikatsadjektiv entweder in demselben Geschlechte oder noch häufiger im Neutrum Plur.; haben sie aber verschiedenes Geschlecht, so steht das Adjektiv im Neutrum Plur. — 8) Bei der seltenen Verbindung lebender und lebloser Wesen wird, wenn beide Subjekte handelnd gedacht werden, das Prädikat in den Plural gesetzt und zwar mit dem Geschlechte des lebenden Wesens; sonst wird das Neutrum Plur. gesetzt, indem beide als Dinge oder Gegenstände gedacht werden. — 9) Gehören die Subjekte verschiedenen Personen an, so steht das Prädikat im Plural, wobei die 1. Person den Vorrang vor der 2. und 3., und die 2. vor der 3. hat. — 10) Wenn im Deutschen das Neutrum eines demonstrativen oder interrogativen oder relativen Pronomens auf ein folgendes Prädikatnomen hinweist, so stimmt es mit diesem regelmäßig in allen Stücken überein. Cf. im Lateinischen: *Haec est nobilis ad Trasamenum pugna. Quae est tristitiae tuae causa?* Cf. jedoch § 24, 7. — 11) Die Apposition steht mit dem Substantiv, zu welchem sie gehört, in demselben Kasus und, falls sie ein Substantivum mobile ist, auch in demselben Numerus und Genus. — 12) Wenn zu einem Possessivpronomen eine Apposition tritt, so steht diese im Genitiv, weil das Possessivpronomen selbst den Genitiv des Personalpronomens vertritt. Cf. auch: *Θαυμίζω τὴν σὴν ἀνδρείαν ἀναβαίνοντος ἐπὶ τὸ βῆμα. Ἄπιτε ἐπὶ τὰ βῆματα αὐτῶν.*

18. Das Subjekt ist immer ein substantivischer Begriff und wird daher in der Regel auch durch ein Substantiv ausgedrückt; es kann aber auch ein substantivisches Pronomen, Adjektiv, Particip, Infinitiv oder ein mittelst des vorgesezten Artikels zum Substantiv erhobenes Indclinabile, ja selbst ein ganzer Satz Subjekt sein, z. B. *Ὁ ὄρνις ἄδει. Ἡ μέθη μικρὰ μαρία ἐστίν. Ἡμεῖς ἀνάτιοι ἐσμεν. Ὁ σοφὸς εὐδαίμων ἐστίν. Οἱ ψευδόμενοι μισοῦνται. Τὸ ἄλλοις μέμφοσθαι ῥᾶδιόν ἐστίν. Τὸ σὺν πρόθεσις ἐστίν. Οἱ τότε ἀνδρείοι ἦσαν. Τὸ γυνῆσι σαντὸν περιβόητόν ἐστιν. Ὅν οἱ θεοὶ φιλοῦσιν, ἀποδύσκει νέος.* — Das Subjekt wird im Griechischen nicht besonders ausgedrückt: 1) wenn es ein unbetontes persönliches Pronomen ist, z. B. *γράφω, γράφετε*; 2) bei der 3. Person Plur. in Ausdrücken, wie *φασί, λέγουσι, νομιζουσι, οἴονται* u. a., bei welchen *οἱ ἄνθρωποι* zu ergänzen ist (cf. dicunt, ferunt „man sagt“); 3) wenn

der Verbalbegriff des Prädikats von der Art ist, daß er einer bestimmten Person ausschließlich zukommt und demnach das Subjekt gewissermaßen schon in sich schließt, z. B. *ἕει* (sc. *Ζεὺς*), *βροντᾶ, ἀσπράττει, σείει* (sc. *ὁ Θεός*), *ἐσάλπιγξε* (sc. *ὁ σαλπικτήης*) „es wurde ein Trompetensignal gegeben“, *ἐκήρυξε* (sc. *ὁ κήρυξ*) „es wurde bekannt gemacht, man ließ öffentlich ausrufen“, *ἐσήμηνε τῷ κέρατι* „es wurde ein Hornsignal gegeben“, *ἀναγνώσεται τὰς μαρτυρίας* (sc. *ὁ γραμματεὺς*) u. a.; 4) bei Zeitangaben, wie *ἦδη ἦν ἀμφὶ ἡλίου δυσμάς, ἦν ἀμφὶ ἀγορᾶν πλήθουσσαν* (sc. *ἡ ἡμέρα*).

Anm. Das Subjekt steht in der Regel im Nominativ; aber bei ungeschähren Zahlbestimmungen wird dasselbe durch die Präpositionen *εἰς, περί, ἀμφί, ὑπέρ* mit dem Acc. (cf. 5, 7) und bei distributiven Zahlbestimmungen durch *κατὰ c. acc.* ausgedrückt, also: *Εἰς διακοσίους ζωοὶ κλήθηθησαν. Περί τοὺς δισχιλίους ἀνθρώπους ἐξέχρονται. Καθ' ἓνα singuli, κατὰ δύο bini, κατὰ ἕθνη singulae gentes.*

19. Die Kopula *ἐστίν* und *εἰσίν* fällt weg besonders in Sprichwörtern, Sentenzen, kurzen, scharf markierten Gegensätzen, rhetorischen Fragen, affektvollen Ausrufen und in Sätzen, deren Prädikat ein Adjectivum verbale auf *τέος* oder ein Begriff der Nöwendigkeit, Pflicht, Möglichkeit und Bereitwilligkeit ist (wie *ἀνάγκη, θέμις, χρεῖον, καιρός, ὄρα, εἰκός, ῥᾶδιον, οἶόν τε, χαλεπόν, ἀξιον, δίκαιον, ἄηλον* u. dergl.). Cf. *Βραχεῖα τέρωψι ἡδονῆς κακῆς. Ἦμῖν ὑπὲρ τῆς ἐλευθερίας ἀγωνιστέον. Ἄλλ' ἦδη ὄρα ἀπίναι. Ἰτιμίαν ἀνδρείους φέρειν ἀνάγκη. Χαλεπόν τὸ ποιεῖν, τὸ δὲ κλεῦσθαι ῥᾶδιον. Οὐδέν εἰκός τοὺς χεῖρον τῶν βεκτιόνων ἀρχειν. Κρεῖττον εἰς κόρακας ἢ εἰς κόλακας ἐμπροσθεν.*
20. *Εἶναι* heißt dann *Verbum substantivum*, wenn es nicht als einfache Kopula die Bedeutung „sein“ hat, sondern ein selbständiges (konkretes) Verbum in der Bedeutung „da sein, vorhanden sein, leben, sich befinden, sich verhalten, liegen, verweilen“ u. ist, z. B. *Ἔστι Θεός* „es giebt einen Gott“. *Τοῦτο τὸ βιβλίον περὶ τοῦ γήρωσ ἐστίν* („handelt“). *Ὁμηρος πολὺ πρότερον ἦν* („lebte“) ἢ *Ρώμη ἐκτίσθη. Ἐγὼ ἦν ποτε, ἀλλὰ νῦν οὐκ εἰμ' ἔτι.* — Als *Verbum subst.* kann *εἶναι* auch mit Adverbien verbunden werden, z. B. *Τοῖς αἰχμαλώτοις κακῶσ ἦν* („erging es schlecht“); *ἐὰν Θεὸς θέλῃ, καλῶσ ἔσται* („es wird gut gehen“); *ἐγγὺσ ἦσαν οἱ πολέμοιοι.* — In ähnlicher Weise wird auch *γίγνεσθαι* mit Adverbien verbunden, z. B. *καλῶσ γίγνεται* „es geht gut“, *κακῶσ γερονέσθαι* „von niedriger Herkunft sein“, *καλῶσ γερονέσθαι* „von vornehmer Abkunft sein“, *ἐγγύτερον γίγνεσθαι* „näher kommen“.
21. Das unbestimmte Pronomen „man“ wird griechisch ausgedrückt: 1) am häufigsten durch *τις*, z. B. *Ἀέροι τις ἂν dicat quispiam* „man könnte sagen“; *ἄρειῃ, καὶ ἐὰν ἀποθῆῃ τις, οὐκ ἐπὸλλνται; μισεῖ τις Φίλεππον καὶ δέδιε man* (= gar mancher) haßt und fürchtet Philtipp. — 2) durch die 3. Persf. Plur. Act., besonders bei den Verben des Sagens und Kennens (cf. 18, 2); — 3) durch Umwandlung in die passive Konstruktion, z. B. *ἐπαινοῦμαι* „man lobt mich“; *οἱ κολακεῖοντες μισοῦνται* „man haßt die Schmeichler“; — 4) durch die 1. Persf. Plur., wenn der Sprechende sich selbst mit einschließt und den Gedanken auch als sein Urteil, sein Gefühl, seine Erfahrung hinstellt, z. B. *Ταδίως μισοῦμεν, ὄντοσ ἐν φοβήμεθα. Φυλακτέον ἐστί, μὴ γὰ ὄτα παρέχομεν τοῖσ κολακισήουσιν;* — 5) durch die 2. Persf. Sing. des Opt. oder Indic. mit *ἄν*, z. B. *φαλῆσ ἄν dicas*

„man kann sagen“; ἡγήσω ἂν πισταρεσ „man hätte glauben können“; οὐδένα ἂν εἴροις παντελῶς εὐδαιμονοῦντα; — 6) durch den Infinitiv, wenn derselbe als Subjekt bei einem unpersönlichen Verbum oder Ausdrücke steht, z. B. ἄει κράτιστόν ἐστι τάληθῃ λέγειν „es ist immer das Beste, wenn man die Wahrheit sagt“; οὐκ ἐξεστί ψευδεῖσθαι „es ist nicht erlaubt, daß man lügt“. In diesem Falle läßt der Grieche beim Infinitiv das allgemeine Subjekt τινά oder ἀνθρώπουσ weg (cf. 162, 1, d und 2, c); — 7) durch das Participium mit dem Artikel, z. B. Οἱ μῆτεν ἀδικούντες οὐδενὸς δέονται νόμον „wenn man kein Unrecht thut, bedarf man keines Gesetzes“. — 1) Ὅτε πλοῦτον οὔτε κάλλους, ὄφελος (sc. ἐστίν), ὅταν τις μὴ φρένας ἔχη. 2) Ὅστις τὰ πάθη μὴ κολάζει, αὐτὸς ὑπ' αὐτῶν κολάζεται. 3) Οὐκ ἂν δύναιο μὴ καμῶν εὐδαιμονεῖν oder Ἀδύνατον μὴ καμόντα (sc. τινὰ) εὐδαιμονεῖν oder οἱ μὴ καμόντες οὐκ ἂν εὐδαιμονοῖεν oder εἰ τις μὴ κάμνει, οὐκ ἂν εὐδαιμονοίη. 4) Δίκαιον (sc. ἐστί) τοὺσ τὴν πατρίδα καταισχίνοντασ καὶ προδιδόντασ ταῖσ ἐσχάταισ τιμωρίαισ κολάζειν. 5) Τὰ ἔθῃ, ἐν οἷσ τις ἂν ἐκ παιδὸσ μέχρι τῆσ καθεστηκυῖασ (oder κατεστῶσῃσ) ἡλικίασ διαβῆ, μάλιστα φιλεῖ καὶ τὰ ἐναντία μισεῖ. 6) Εἰ τις τὰσ πέτρασ χρυσῶσ ποιεῖν ἐπίσταιτο, αὐτῇ ἢ ἐπιστήμῃ οὐδενὸσ ἀξία ἂν εἶη, εἰ μὴ ἐπίσταιτο τῷ χρυσῷ χρῆσθαι. 7) Διὰ τοῦτο δύο μὲν ὤτα ἔχομεν, στόμα δὲ ἓν, ἵνα πλείω μὲν ακούωμεν, ἥττονα δὲ λέγωμεν. 8) Παρὰ τοῖσ Ἀθηναίοισ οἱ ἀνδριάντεσ οἱ ἀγαθῶν στρατηγῶν καὶ τῶν τοὺσ τυράννοσ ἀποκτεινάντων ἐν τῇ ἀγορᾷ ἀνάκεινται. 9) Ἀγησίλοσ ἐρωτηθεῖσ, πῶσ ἂν τις μάλιστα παρὰ τοῖσ ἀνθρώποισ εὐδοκμοίῃ· εἰ λέγοι μὲν, ἔφη, τὰ ἄριστα, πράττει δὲ τὰ κάλλιστα. 10) Ἀναξαγόραν τὸν Κλαζομένιον φασιν οὔποτε γελῶντα ὀφθῆναι οὐδὲ μειδιῶντα. 11) Ὅταν ὁ δάκτυλοσ πληγῇ, πᾶν τὸ σῶμα αἰσθάνετα· καὶ συναλγεῖ. 12) Εἰ τὰ ἐν πολέμοισ πλεονεκτημῆματα ἐνθυμοῖο, εἴροισ ἂν τὰ πλείοστα καὶ μέγιστα δι' ἀπατῶν γεγενημῆνα. 13) Ἀπὸ τῶν Τρωϊκῶν τίθεμεν ὀρθοῆκοντα ἔτη πρὸσ τὴν τῶν Ἡρακλειδῶν κάθοδον. 14) Ἔστί πάντα ἐξευρίσκειν, ἐάν τις μὴ φεύγῃ τὸν πόνον τὸν τοῖσ ζήτουμένοισ προσόντα.

22. Der Dual steht nur von solchen Gegenständen, die ein Paar bilden, z. B. χεῖρεσ, ὀφθαλμῶ, πόδεσ, ἴππωσ. Statt des Duals kann überall auch der Plural eintreten; nur bei ἀμφω (ἀμφοῖν) muß das zugehörige Substantiv im Dual stehen: ἀμφω τῶ ὄτε (cf. 10, 2). Ist das Subjekt ein Dual, so kann das Prädikat sowohl im Dual als im Plural stehen: Τῶ ἄνδρε ἔγγυεσ ἡλθῆτενν oder ἡλθον. — 1) Ἀδελφεῶ, ὡσ ἔμοιγε δοκεῖ, ὁ θεὸσ ἐπὶ μείζονι ὠφελείᾳ ἀλλήλοισ ἐφυσεν ἢ χεῖρε καὶ πόδε καὶ ὀφθαλμῶ καὶ τὰ λοιπά, ὅσα τοῖσ ἀνθρώποισ φύσει ἀδελφικά ἐστί. 2) Ὁ τοῦ δεσπότησ ὀφθαλμὸσ πλέον πολλὰκισ ἐργάζεται ἀμφοῖν τοῖν χερσῖν (= ἢ ἀμφοτέραισ αἰ χεῖρεσ). 3) Ἐν γραφῇ τινι Μῆδεια ὀρᾶται

Ξίφος μετὰ χειρας ἔχουσα τῷ νιά δεινῶς ἀναβλέπουσα· τῷ δ' ἀθλίῳ γελῶντε (οὐδὲν γελῶντες) καὶ οὐδὲν τῶν μελλόντων εἰδότε (οὐδὲν εἰδότες) κατῆσθην (οὐδὲν κάθηνται).

23. Die sogen. *Constructiones ad sensum* (κατὰ σύνεσιν) entstehen, wenn sich das Prädikat oder Attribut im Numerus und Genus nicht nach der grammatischen Form des Subjekts richtet, sondern nach dem Sinne desselben. Der Gebrauch dieser Konstruktionen ist im Griechischen ungemein häufig und zwar:

- bei Kollektiven, wie *πληθος, ὄχλος, στρατός, πόλις, μέρος, δμιλος, ηλικία* („junge Mannschaft“), *ἡ ἑππος* („Reiterei“) u. a., sowie auch bei Städte- und Ländernamen, wenn die Bewohner derselben verstanden werden, z. B. *Ἄμ' ἔφ' ὁ ἄλλος στρατός ἀπέβαινον. Τὸ πληθος ἐπεβοήθησαν. Ὁ ἄλλος δμιλος ἐκεκιδιάννυτο. Ἡ πόλις Ἰγγιλίαν εἴλοντο βασιλέα. Λέβος ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων ἀπέστησαν. Τὸ στρατεῖμα ἐπορίζετο οἷτον κόπτοντες τοὺς βοῦς καὶ ὄνους.*
- bei neutralen Personenbezeichnungen, wie *τὸ τέκνον, τὸ γυναικίον, τὰ μειράκια, τὰ παιδικά* „Liebling“, *τὰ τέλη* „Behörden“ u. a., z. B. *Τὰ μειράκια τὰδε πρὸς ἀλλήλους οἶκοι διαλεγόμενοι θαμὰ ἐπιμνησθῆνται Λωκράτους. Ἐδοξεν αὐτοῖς τὰ τέλη καταβάντας ἐς τὸ στρατόπεδον βουλευεῖν παρὰ χρῆμα ὄρωντας ὅ τι ἂν δοκῇ.*
- bei indefiniten Ausdrücken, wie *ἕκαστος, τις, πᾶς τις, οὐδεὶς, ὅς ἔν, ὅστις ἂν* u. a., z. B. *Ἐάν τις φανερός γένηται κλέπτων, τοῦτοίς θάνατός ἐστιν ἡ ζημία. Προσφεί ἐν ἑκάστῳ, οὐστίνιας ᾤετο ἔχειν τι δοῦναι.*

24. 1) Μέρος ἀνθρώπων τὸ παράπαν οὐχ ἡγούνται θεοὺς εἶναι, οἱ δὲ οὐ φροντίζουσιν αὐτοὺς ἡμῶν διανοοῦνται. 2) Ὁ δῆμος τῶν Ἀργείων συσιάντες ἐπέθεντο τοῖς ὀλίγοις. 3) Τὸ μὲν δεξιὸν τῶν Ἀθηναίων κέρας τοῖς πολεμίοις ἀνδρείως ἐπιθέμενοι εἰς φυγὴν ἔτρεψαν, τὸ δ' ἐδώρυμον, οἷς τὸ ἵππικὸν ἐξόπισθεν ἐνέπεσον, ἠττήθησαν. 4) Ὁ τῶν Ἀθηναίων δῆμος ἐκ Σαλαμῖνος τὴν πόλιν καιομένην θεωροῦντες καὶ τὸ Ἀθῆνας ἱερὸν ὑπὸ τῶν Περσῶν κατεσκάφθαι ἀκούοντες δεινῶς ἠθύμησαν. 5) Ὅστις ἂν τοὺς νεανίας εἰς ἀρετὴν τρέψῃ καὶ τοὺς πολλὰς πειθομένους τοῖς νόμοις ποιήσῃ, οὔτοι δικαίως εὐεργέται τῆς πατρίδος εἶναι νομίζονται. 6) Τὰ τῶν Λακεδαιμονίων τέλη στρατιᾶν ἐξέπεμψαν φοβούμενοι, μὴ ὁ Ἀθηναίων δῆμος, εἰ ὑπὸ σφῶν μὴ βοηθοῖντο, βασιλεῖ συμμαχήσειαν. 7) Ἐπεὶ Θηραμένης καὶ οἱ σὺν αὐτῷ πρέσβεις εἰς Ἀθῆνας ἀπὸ Σπάρτης ἐπανήλθον, εἰσιόντας αὐτοὺς εἰς (τὸ) ἄστυ πολλὸς περιεχεῖτο ὄχλος φοβούμενοι, μὴ ἄπροκτοι ἦκοιεν. 8) Ὅτε οἱ Λακεδαιμόνιοι εἰσβαλόντες εἰς τὴν Ἀττικὴν ἐδήρουν τὴν χώραν, ἡ πόλις σφόδρα ἤχθετο καὶ Περικλέα ἐν ὄργῃ εἶχον. 9) Πολὸν γένος ἀνθρώπων ἀπὸ βοσκημάτων ζῶσι τρεφόμενοι γάλακτι καὶ τυρῶ καὶ κρέασιν.

25. 1) Wenn der partitive Genitiv bei einem Superlativ ein anderes Geschlecht hat als das Subjekt, so richtet sich das Geschlecht des Superlativs, wie im Lateinischen, in der Regel zwar nach dem Subjekt, zuweilen jedoch auch, wie im Deutschen, nach dem Geschlechte des Genitivs. Cf. Ὁ φθόνος χαλεπώτατός ἐστι πασῶν τῶν νόσων. Τὸ νικᾶν αὐτὸν πασῶν νικῶν πρώτη τε καὶ ἀρίστη.

Ἀρχὴ πάντων ἔργων μέγιστον. — 2) Das Prädikatsadjektiv richtet sich zwar in allen Stücken nach dem Subjekt; wenn es jedoch als Substantiv einen allgemeinen Begriff bezeichnet, so steht es ohne Rücksicht auf Genus und Numerus des Subjekts im Neutrum Sing.: „Die Weisheit ist etwas sehr Schönes, die Thorheit etwas überaus Häßliches“. „Das Land ist etwas Sicheres, das Meer etwas Unsicheres“. Cf. im Lateinischen: *Femina semper mutabile est = ἡ γυνὴ αἰεὶ ἀσπίθμητον* „das Weib ist stets ein veränderliches Wesen“. *Λεωνὸν οἱ πολλοὶ, ὅταν κακοῦργος ἔχῃσι προστάτας. Πονηρὸν ὁ σκυοφάντης αἰεὶ.* — 3) Wenn das Subjekt und das Prädikatssubstantiv verschiedenes Genus oder verschiedenen Numerus haben, so richtet sich das Verbum, gerade wie im Lateinischen, in der Regel nach dem Prädikatssubstantive, wenn es diesem näher steht. In Partecipialkonstruktionen ist dies stets der Fall, z. B. *Τὴν ἡδονὴν διώκει ως ἀγαθὸν ὄν* (statt *οὐσαν*). *Καταλυμβάνουσι Βερμυωνίας ἐν ξέρμα ἐν τῇ Λεοντίῃ.* — 1) Bei zwei oder mehreren Subjekten steht das Verbum im Singular, wenn dieselben entweder den Gedanken nach ein Ganzes, eine Einheit bilden (was namentlich bei der Verbindung synonymmer Wörter und dem *ἐν δὲ δύοιν* der Fall ist), oder wenn sich das Prädikat nur nach dem nächststehenden Subjekt richtet; das letztere ist besonders dann der Fall, wenn das Prädikat im Anfange des Satzes oder bei demjenigen Subjekte steht, welches die übrigen an Bedeutsamkeit übertrifft und gleichsam in sich einschließt, oder wenn jedes der Subjekte einzeln für sich genommen werden soll. — 5) Ist das Subjekt ein Infinitiv oder ein ganzer Satz, so steht das prädikative Adjektiv meist im Neutrum Sing., bisweilen aber auch im Neutrum Plur. — 6) Das Subjekt im Neutrum Plur. verbindet sich (abgesehen von dem in § 23, b erwähnten Gebrauche) dann mit dem Prädikat im Plural, wenn der Begriff der Vereinzelung oder Mehrheit ausdrücklich hervorgehoben werden soll, besonders auch dann, wenn der neutrale Pluralbegriff durch Zahlen oder Bezeichnungen wie *πολλά, πάντα, ὀκ ὀλλια* u. dergl. bestimmt wird. — 7) Das demonstrative oder relative Pronomen steht im Griechischen, wie im Deutschen, abweichend von der in 17, 10 angegebenen Regel, nicht selten im Neutrum, wenngleich das Prädikatsnomen ein anderes Geschlecht hat. In diesem Falle stellt das Neutrum des Pronomens den Begriff als etwas Allgemeines hin. — 8) Das Relativpronomen richtet sich nicht selten nach dem Prädikatsnomen, besonders dann, wenn der Relativsatz eine bloße Nebenbemerkung, einen beiläufigen Zusatz enthält (cf. 106, 11).

- 25b. *Τί ἐστι φιλία* heißt: „Was ist Freundschaft?“ Man fragt mit dieser Ausdrucksweise nach der Definition des Begriffs *φιλία*. Aber *τίς ἐστι φιλία* heißt: „Was für eine (oder welche) Freundschaft ist es?“ Vergl. im Lateinischen: *Quid est gloria nisi frequens de aliquo fama cum laude? Uder Quae gloria est miseriae pauperum atque inopum illudere?*
26. Der kollektive Singular findet sich in der griechischen Prosa: 1) bei den Namen von Bäumen, Garten- und Feldfrüchten, den Produkten des Ackerbaues und der Industrie, wenn dieselben als allgemeine Stoffnamen betrachtet werden, z. B. *Οἱ πολέμοι τὴν ἀμπέλον τὴν περὶ τὸ ἱερὸν ἔκοψαν. Αἰθούς καὶ πλίνθον („Ziegelsteine“) καθήρονν. Ἰχθὺν ἠψίσαμεν. Σύλα καὶ κέρμας ἀτάκτως ἐρομμένον οὐδὲν χρήσιμά ἐστιν.* — 2) bei Völkernamen, wenn das Volk als Einheit aufgefaßt wird, und bei Bezeichnung von Personen in

militärischer Hinsicht, z. B. Ὁ Παίων καὶ ὁ Ἄλλυριὸς μᾶλλον ἐλεύθεροι ἢ δειλοὶ εἶναι βούλονται. Ὁ Πέρσης μένει ἐν τῇ Ἐσθράπῃ ἐπιθυμῶν. — 3) bei Nominen, welche mit dem generellen Artikel (§ 3) versehen sind, z. B. Ὁ δειλὸς προδότης τῆς πατρίδος ἐστίν. Τὸν ἀγαθὸν στρατηγὸν δεῖ φυλακτικὸν εἶναι. — 4) in den Ausdrücken ἡ ἵππος oder τὸ ἵππικόν für οἱ ἵππεῖς (z. B. χιλία ἵππος „tausend Mann Kavallerie“), ἡ ἄσπις für „Schwerbewaffnete“ (z. B. ἄσπις μυρία „zehntausend Schwerbewaffnete“), τὸ πολιτικόν = οἱ πολῖται, τὸ Ἑλληνικόν = οἱ Ἕλληνες, τὸ ὑπήκοον „die Unterthanen“, τὸ ἐναντίον „die Feinde“ u. a.

27. Der Plural statt des deutschen Singulars steht im Griechischen gerade wie im Lateinischen:

a. bei **konkreten Substantiven**:

a. wenn derselbe Gegenstand mehreren Personen oder Sachen gleichmäßig zukommt: Ἄπαντες τὰ ξίφη ἐσπίασαντο gladios strinxerunt. Οἱ πολέμιοι τὰ νῶτα ἐπέστρεψαν terga verterunt.

β. bei Stoffnamen, um verschiedene Arten oder Stücke zu bezeichnen: ξύλα ἴσηα; ἄλλες sales.

γ. bei Wettererscheinungen, um die Stärke oder lange Dauer zu bezeichnen: χιόνες νύκτες, ψύχη frigora.

b. bei **abstrakten Substantiven**:

a. wenn verschiedene Arten oder Äußerungen des Begriffs bezeichnet werden: θάνατοι μορτες, φθόνοι invidiae, ὑποψίαι suspiciones. Τὸ σῶμα ἡμᾶς ἐμπέλησεν ἐλπίων καὶ φόβων καὶ πᾶσιν ἐπιθυμίω.

β. wenn die Begriffe in Beziehung auf mehrere Personen (Gegenstände) oder verschiedene Zeiten stehen: Ἐπεσοῦμεθα εἰς τὰς τῶν πολιτῶν ἀπεχθείας incurremus in odia civium. Ἡμῖν μεγάλα ὠφελία καὶ εὐτυχία γέγονασιν.

1) Νύκτις τε καὶ ἡμέρας μανθάνειν τοῖς κόλαξι τὰ ὧτα παρέχειν τοὺς ὀφθαλμοὺς τοῖς τῶν ἀλλῶν πόνους ἐστιᾶν τὰς χεῖρας ἐπιβάλλειν oder ἐφίεται τινί. 2) Οἱ φίλοι ἀλλήλοις τὰς δεξιὰς ἔδωσαν. Οἱ πολῖται τὰ ὅπλα ἔλαβον. Τίθεσθε τὰ ξίφη εἰς τοὺς κολεοὺς. 3) Οἱ πολέμιοι τὰ νῶτα ἐπέστρεψαν. Οἱ αἰχμάλωτοι ἀπειμήθησιν τὰς κεφαλὰς. Οἱ ἵππεῖς ἀπὸ τῶν ἵππων κατεπήδησαν. 4) Μικραὶ εἰσὶ πάντων τῶν πραγμάτων ἀρχαί. Ὁ ἀγαθὸς πολίτης τοῖς νόμοις προθύμως πεῖθεται. 5) Πάμπολλαι ὄρνεις εἰσὶν, αἵτινες ὑπὸ χειμῶνα εἰς ἄλλα χωρία μεταγίστανται. 6) Τὰς τῶν ἄστρων περιφορὰς σκοπεῖν. Ἐκ πτήσεων καὶ ᾤδων τῶν ὀρνέθων τὰ μέλλοντα μαντεύεσθαι. 7) Οἱ ὑποκριταὶ τὰ πρόσωπα εὐφρίβονται. Οἱ τῶν Ἑλλήνων ὑποκριταὶ καθόρνους ὑποδησάμενοι ἐβίδιζον. 8) Μεγάλων ἀνθρώπων τοὺς βίους καὶ τρόπους γινῶναι, εἴτε ἐν πολέμοις εἴτε ἐν εἰρήναις διέφερον, οὐ μόνον ἡδὺ ἐστίν, ἀλλὰ καὶ χρήσιμον καὶ ἀναγκαῖον. 9) Πολλάκις χαλεπὸν καταμανθάνειν τὰς τῶν ἀνθρώπων ψυχὰς καὶ φρονήματα. 10) Ὅμβροι, χάλαζαι, χιόνες, ψύχη, θάλαξη, κρέα. 11) Ὅργαι, θάνατοι, ἔρωτες oder φιλοτήτες, ἡδοναὶ καὶ φθόνοι, ἔλεοι (οὐτε οἴκτοι) καὶ πρᾶ-

τητες, ὑποψίαι, μεταμέλεια καὶ αἰσχῦναι, ἡλικίαι. 12) Κλεάνθης ἔφρασε τὴν Θεοῦ ἰδέαν ταῖς τῶν ἀνθρώπων ψυχαῖς ἐπιτετηκῆναι. 13) Οὐκ ὀλίγοι νεανίαι τὰς ἡλικίας διατριβουσιν ἐν ἀκολασίαις καὶ ἡσθυμίαις καὶ παιδιαῖς. 14) Τοὺς νοσοῦντας δεῖ ταῖς τῶν ἰατρῶν συμβουλίαις πείθεσθαι, ἵνα τῶν νόσων ἀπαλλαγῶσιν. 15) Σόλων ἤξιωσε τοὺς τῶν πνευστέρων (γονέων) υἱοὺς βαναύσους γοῦν τέχνης μαθηάνειν. 16) Πολλοὶ τῶν εἰς Ἄιδου ἀφικνουμένον, Πλάτων φησί, κακοὶ μὲν εἰσι τὰς ψυχὰς, καλὰ δὲ σώματα καὶ εὐγενείας καὶ πλοῦτους ἡμφιεσμένοι. 17) Ὅταν αἱ πόλεις πταίωσιν, ἀρχὰς παλαιτέρων ἀνδρῶν ποθοῦσι καὶ πολλάκις γέροντας μὴ βουλομένους τὰ πράγματα εἰς τὸ ἀσφαλέστερον μεταστῆναι ἠνάγκασαν.

28. Es giebt zwei Arten von Appositionen, nämlich 1) relative Appositionen, welche für einen Relativsatz stehen, z. B. *Ρωμαῖος, ὁ ἄριστος υἱός, ἔκτισε Ρώμην*, d. h. „Romulus, welcher der Sohn des Ares war“; 2) adverbiale Appositionen, welche für einen Adverbialsatz stehen, wo im Deutschen „als“ zu der Apposition gefügt wird, z. B. „Hannibal wurde als neunjähriger Knabe (d. h. als er ein Knabe von neun Jahren war) von seinem Vater nach Spanien mitgenommen“. Dieses appositionelle „als“ wird im Griechischen verschieden übersezt je nach der Beziehung, in welcher es zum Subjekt oder Prädikat steht, bald durch ὡν, οὕσα, ὅν, wenn ein faktisches Verhältniß bezeichnet werden soll (z. B. *Κύρος βασιλεὺς ὡν τὸν νόμον ἔθηκεν*), bald durch ὡς oder ἅτε (meist mit dem Participium ὡν), von denen jenes einen subjektiven, dieses einen objektiven Grund bezeichnet (z. B. *Οἱ Πέρσαι προσεκύκλιον τὸν Λαρτίον ὡς βασιλέα* „den sie als ihren König anerkannten“; *πειθεσθαι σε χρὴ ἅτε δοῦλον ὄντα* „als Sklave mußt du gehorchen“); zuweilen muß auch ein vollständiger Kausalsatz mit *ὅτι* oder *ἐπεὶ* (*ἐπειδή*) gebildet werden. Bei denjenigen Verben, welche in §§ 34 und 43 besprochen sind, fällt „als“ im Griechischen weg. Ferner wird „als“ im Sinne von „zum Beispiel“ durch *ὅιον* oder *ὅιον δὴ* übersezt. „Als“ = „nach Art und Weise“ heißt *ὡς, ὡςπερ, καθάπερ, τρόπον, δίκην*; = „anstatt, so gut wie“ *ἀντί*. —

1) Ἀλέξανδρος νεανίας ἑτῶν ὀκτωκαίδεκα ὡν τῇ ἐν Χαιρωνείᾳ μάχῃ παρῆν καὶ τέταρσιν ἔτεσιν ὑστερον στρατηγὸς αὐτοκράτωρ τῶν Ἑλλήνων γενόμενος εἰς τὴν Ἀσίαν ἐστρατεύσατο ὡς τὴν τῶν Περσῶν ἀρχὴν καταστρεψόμενος. 2) Ἰθάκη ἅτε νῆσος ὀρεινῆ βόρα οὐκ ἱκανὴ ἦν ἵππους τρέφειν. 3) Ἀρχύτας Πυθαγόρειος ὡν (= ἐπεὶ τῶν ἀπὸ Πυθαγόρου ἦν) κνάμου ἀπειχετο. 4) Παῦλος ἅτε τῆς τῶν Ῥωμαίων πολιτείας μετέχων δικαιοτάτα ἤξιωσε μὴ δεθῆναι μηδὲ μαστιγωθῆναι ἀκριτος. 5) Πολλοὶ τῶν ὀρνίθων ὅιον χῆνες καὶ νῆτται καὶ κύνες καὶ ἄλλαι νέουσιν. 6) Παρὰ τοῖς παλαιοῖς οἱ ποιηταὶ ὡς θεράποντες καὶ ἑρμηνεῖς τῶν θεῶν ὄντες εὐσεβῶς ἐτιμῶντο. 7) Ἄνων ἐπὶ παντὶ πράγματι ἐναντίον τοῖς Βαρκίνοις ἑαυτὸν παρέσχεν. 8) Σωκράτης γέρων ἑβδομήκοντα ἑτῶν ὡν ὑπὸ

Μελήτου κατηγορήθη ὡς διαφθείρων τοὺς νέους. 9) Οὐδέν σε λήσει ἔτε ἄνδρα συνετὸν ὄντα. 10) Οἱ πολέμοιοι τὴν ἀκρόπολιν ἐκπολιορκήσαντες τὴν χώραν ἡμῶν ἐκακοποίησαν δίκην ληστῶν (οὐδὲ καθάπερ λησταί). 11) Πατὴρ μοι καὶ μητὴρ ἀποθανόντων σὺ ἀντὶ πατρὸς (οὐδὲ ὡσπερ πατὴρ) ἐπεμελήθης μου. 12) Κίμων, ὃν Μιλτιάδου υἱὸν εἶναι ἔμπροσθεν εἶρηκα, στρατηγὸς τῶν Ἀθηναίων γενόμενος τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ τὸ τῶν Περσῶν ναυτικὸν τε καὶ πεζὸν ἐνίκησεν ἐν τῷ Ἐδρυμέδοντι ποταμῷ. 13) Αἱ γλαυκὲς ἔτε δὴ ἀρπακτικαὶ ὄρνεις οὐσαὶ γαμψὰ τὰ στόματα ἔχουσιν. 14) Ἡ φύσις τὰ δάκρυα ἡμῖν ἔδωκε παραμυθίαν ἐν ταῖς ἀνυχταῖς. 15) Ἡρακλῆς χειρωσάμενος τὸν Κιθαιρώνειον λέοντα τὴν μὲν δορὰν ἠμφιέσατο, τῷ δὲ χάσματι ἐχρήσατο κόρυδι. 16) Πᾶσα ἐπιστήμη χωριζομένη δικαιοσύνης καὶ ἀρετῆς πανουργία, οὐ σοφία φαίνεται.

29. Soll von verschiedenen Theilen eines Ganzen etwas ausgesagt werden, so kommt das Ganze eigentlich in den partitiven Genitiv zu stehen; der Grieche kann aber die Aussage auch auf das Ganze beziehen und diesem die Theile als Apposition in gleichem Kasus anfügen. Eine solche Apposition heißt eine **partitive** oder **distributive**. So kann man z. B. den Satz: „Von den Häusern waren die meisten zusammengestürzt, nur wenige waren stehen geblieben“ übersetzen: *Αἱ οἰκίαι αἱ μὲν πολλαὶ κατεπεπτώκεισαν, ὀλίγαι δὲ περιῆσαν.* Cf. *Λύπαι αἱ μὲν χρησταὶ εἰσιν, αἱ δὲ κακαί. Οὗτοι ἄλλος ἄλλα λέγει.* — 1) *Ἀκαρῶνες οἱ μὲν πλεονεξίᾳ, οἱ δὲ πλείονες εὐνοίᾳ τῶν Ἀθηναίων ζύμμαχοι ὄντες ἐπὶ τὰς Συρακούσας ἐπεκούρησαν.* 2) *Πελοποννησιοὶ καὶ οἱ ζύμμαχοι τὰ δύο μέρη εἰς τὴν Ἀστικὴν εἰσέβαλον.* 3) *Πέρσαι οἱ μετὰ Ξέρξου εἰς τὴν Ἑλλάδα διαβάντες οἱ μὲν πλείστοι ὑπὸ τοῦ πολέμου καὶ χειμῶνος διεφθάρησαν, οἱ δ' ἄλλοι πολλὰ ἐν τῇ Ἑλλάδι παθόντες οἴκαδε ἐπαηλθόν.* 4) *Σωκράτης ἔφη τοὺς ἀνθρώπους ἐνίοις μὲν πειρᾶσθαι δένδρα καρπῶν ἕνεκα θεραπεύειν, τοὺς δὲ πλείστους φίλον, ὃ παμφορώτατον ἀγαθὸν εἶναι νομίζομεν, ἀργῶς καὶ ἀνεμίνως ἐπιμέλεσθαι.* 5) *Φίλιππος Ἑλληνίδας πόλεις τὰς μὲν ἐμφρούρους ἐποίησε, τὰς δὲ κατέσκαψεν.* 6) *Οἱ ἐν Ἀθήναις δοῦλοι ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ οἱ μὲν δυοῖν, οἱ δὲ πέντε, οἱ δὲ καὶ δέκα μυνῶν ἦσαν.*
30. Das bei der Apposition stehende „**nämlich**“ wird in der Regel nicht mitübersetzt; nur wenn die Apposition nachdrücklich hervorgehoben und jedes Mißverständnis beseitigt werden soll, wird das Verbum λέγω (= „ich meine“) gebraucht, und zwar gewöhnlich in Verbindung mit dem Accusativ, seltener vermittelt einer Attraction mit Wiederholung des vorangehenden Kasus. Cf. *Ὁ θάνατος δαίλοισι δνοῖν πραγμάτων ἐστὶ, τῆς ψυχῆς καὶ τοῦ σώματος. Μηστήρ ἦν μοι ποταμός, ἄχελῷον λέγω. Προσέκρουσα ἀνθρώπων πονηρῶν, Ἀνδροτίωνα λέγω. Χρήματα ἔλαβον παρὰ τῶν πλουσιωτάτων, τῶν Ἀσίων οἰκιστῶν λέγω.* — 1) *Δύο ἐστὶ τὰ παιδευόμενα τοὺς νέους, ἢ τε τῶν*

ἀδικοῦντων τιμωρία καὶ ἡ τοῖς ἀγαθοῖς ἀνδράσι διδομένη δωρεά. 2) Πᾶν μέλος ἐκ τριῶν ἐστὶ συγκείμενον, λόγου τε καὶ ἁρμονίας καὶ ἡρῆμοῦ. 3) Ὁ τῆς συγγραφῆς πατήρ, Ἡρόδοτος λέγω, Ἀλικαρνασσεὺς (τὸ) γένος ἦν. 4) Καὶ ὁ χρηστότατος πάντων τῶν ἐν Ἑλλήσσι φιλοσόφων, Σωκράτης λέγω, τὸ κώνειον ἐπιεν. 5) Ἐνίοις πράγμασι λείπομαι ὑμῶν, εὐγενεῖα τε καὶ εὐδοξία. 6) Χριστὸς τοῖς ἀνθρώποις ἓνα νόμον ἔθηκε, φιλεῖν ἀλλήλους. 7) Αὐθῆσις ἐν τῷ προοίμῳ τοῦ εἰκοστοῦ καὶ πρώτου βιβλίου φησὶ διηγήσεσθαι τὸν ἀξιολογώτατον πάντων τῶν πολέμων τῶν πώποτε γενομένων, τὸν ὑπὸ τῶν Ῥωμαίων πρὸς τοὺς Καρχηδονίους πολεμηθέντα. 8) Πυθαγόρας ἔλεγε δύο ὑπὸ τῶν θεῶν τοῖς ἀνθρώποις δεδῶσθαι κάλλιστα, τὸ τε ἀληθεύειν καὶ τὸ εὐεργετεῖν.

31. Zuweilen werden Substantive als attributive Adjektive mit andern Substantiven verbunden. So treten besonders viele ein Geschäft oder einen Stand oder ein Alter bezeichnende Personennamen attributivisch zu *ἀνῆρ*, *γυνή*, *ἀνθρώπος* u. a. Cf. *ἀνῆρ τύραννος*, *ἀνῆρ ὀπλίτης*, *ἄνδρες οἰκραιῶται*, *ἄνδρες πολῖται*, *ἀνθρώπος γεωργός*, *γυνή θεοποινα*, *γυνή παρθένος*, *γραῦς γυνή*; aber auch *λογχοὶ πελτασταί*, *λόχοι φύλακες*, *λόγος ἔπαινος*, *βάρβαρος πόλεμος* u. a.

32. Weil die Begriffe „heiter und freudig“ nicht als Adverbien zu dem Verbum „trinken“ gezogen werden, sondern als Adjektive eine Eigenschaft des Sokrates ausdrücken sollen: „Sokrates trank das Gift, indem er dabei heiter und freudig war“. In dieser Weise setzt der Grieche oft ein Adjektiv, wo im Deutschen ein Adverb steht, namentlich:

- bei Bezeichnung einer Gemütsstimmung (*ἄσμενος* „gern, mit Freuden“, *ἑκών* und *ἐκούσιος* „freiwillig“, *ἄκων* „ungern, unwissentlich“ u. ä.): *Ὁ σοφὸς οὐδὲν ἄκων ποιεῖ*.
- bei Bezeichnung einer Reihenfolge und Zahl (*πρότερος*, *πρώτος*, *ὑστερος*, *ὑστάτος*, *μέσος*, *μόνος*, *ὀλίγος*, *πολύς* u. ä.): *Σωκράτης πρῶτος τοῦτο ἐδίδαξεν. Πολλὰ ἔχομεν τὰ ἐπιήδεια*.
- bei Bezeichnung einer Zeit (*ὄψιος* „spät“, *πρώτιος* „früh“, *ἄρθριος* „frühmorgens“, *ἑσπέριος* „am Abend“, *σκοταῖος* „in der Dunkelheit“, *παννυχίος* „die ganze Nacht hindurch“, *δευτεραίος* „am zweiten Tage“, *τριταῖος* „am dritten Tage“ u. ä.): *Οἱ στρατιῶται ἐς τὰς κόμας κατέβησαν σκοταῖοι. Ἐκτατοὶ ἀφικοντο εἰς στρατιῶται εἰς Κόρινθον* „am sechsten Tage“.

Anm. Der deutsche Satz: „Ich habe diesen Brief heute zuerst gelesen“ muß je nach dem Zusammenhange in folgender Weise überlegt werden:

- Ἐγὼ πρῶτος ταύτην τὴν ἐπιστολὴν τήμερον ἀνέγνωκα* „ich bin der erste, welcher . . .“;
- Ταύτην τὴν ἐπιστολὴν πρώτην τήμερον ἀνέγνωκα* „dieser Brief ist der erste, welchen . . .“;
- Ταύτην τὴν ἐπιστολὴν τήμερον πρῶτον ἀνέγνωκα* „ich habe diesen Brief heute zum ersten Male gelesen“;
- Ταύτην τὴν ἐπιστολὴν πρῶτον μὲν ἀνέγνωκα, εἶτα δὲ ἀπογέγραφα* „ich habe diesen Brief zuerst gelesen, dann abgeschrieben“.

1) *Τὰ ἔργα, οἷς ἂν ἄκοντες ἐπιχειρήσωμεν, οὐ καλῶς προχωρεῖν*

φιλεῖ. 2) Ὡς καθαρά καὶ ἡσυχος αὕτη ἢ κρήνη ἦε. 3) Ὁ γίγας λίθῳ μέσον τὸ μέτωπον βληθεὶς ἔπιτιος κατέπεσεν. 4) Οὐχ ἑκούσιος ἀδικῆσαι σε ἤθελῆσα, ἀλλὰ τοὺς λόγους, οἱ ἐλύπησάν σε, ἀκούσιος ἐξέβαλον. 5) Ἄδικεῖ ὁ πρότερος τὰς σπονδὰς παραβαίνων, οὐχ ὁ τὸν παραβάντα ἀμυνόμενος. 6) Τῶν νεῶν αἱ μὲν τριταῖαι, αἱ δ' ἑναταῖαι εἰς τὸν λιμένα εἰσέπλευσαν. 7) Ἄγγελός τις ἐσπέριος εἰς τὸ στρατόπεδον ἀφικόμενος τοῖς στρατιώταις ἀσμένους ἀπήγγειλε τοὺς πολεμίους ἀπρόσκτους ἀποχωρήσαντας. 8) Ὁ οἶτος ἐν τῇ ἄκρῃ πολὺς (οὐδὲ ἀφθονος) ἐνήν. 9) Τὸ πῦρ ὅλης τῆς πόλεως ἐπελάβετο, ἐπεὶ ὁ ἄνεμος ἔπνει μέγας. 10) Τὸν ἄκοιντα ἀμαρτόντα οὐδεὶς καλεῖ κακόν. 11) Οἱ πρῶτοι εἰς ἄκρον τὸ ὄρος ἀναβάντες τὴν θάλατταν θεασάμενοι ὑπὸ χαρᾶς (οὐδὲ ἄσμενοι) ἀνωλόλυξαν. 12) Πασῶν τῶν ἔξω τῆς Ἰταλίας χωρῶν οἱ Ῥωμαῖοι τὴν μὲν Σικελίαν πρῶτην, τὴν δὲ Βρετανίαν ὑστάτην κατεστρέψαντο. 13) Οἱ Λακεδαιμόνιοι καίπερ παννύχιοι πορευθέντες ὕστεροι παρήσαν ἢ οἱ Ἀθηναῖοι. 14) Ἐν τῷ συνδείπνῳ ὁ ἐμὸς ἀδελφὸς καὶ ὁ πατήρ σου ἀντίοι ἐκάθηντο. 15) Αἱ νεφέλαι μετέωροι φέρονται. 16) Ὁ ἵππος βληθεὶς τοξεύματι τὰ πλευρὰ ἔστη τε ὀρθὸς καὶ ἀπεσεύσατο τὸν ἵππεά. 17) Πολλοὶ τῶν ἡμετέρων πολιτῶν ὑπερπόντιοι μετοικοῦσιν οἱ μὲν ἀπορία τε καὶ πενία ἀναγκάζομενοι, οἱ δὲ τὰ ἐαντῶν δυσχεραίνοντες, οἱ δ' ὑπὸ προσηκόντων καὶ φίλων πεισθέντες. 18) Ἐν πολέμῳ τοὺς ἀρίστους μὲν πρῶτους τε καὶ τελευταίους δεῖ τάττειν, τοὺς δὲ χειρίστους μέσους, ἵνα ὑπὸ μὲν τῶν ἄγωνται, ὑπὸ δὲ τῶν ὠθῶνται. 19) Δυκοῦργος ὁ νομοθέτης ἐκέλευσε τοὺς Λακεδαιμονίους μὴ πολλάκις τοῖς αὐτοῖς πολεμίους πολεμεῖν, ἵνα μὴ αὐτοὶ ἐκείνους ἄκοιντας πολεμεῖν διδάσκωκεν.

33. Zwei oder mehrere Adjektive sind in dem Falle *beigeordnet*, wenn sie in einer völlig gleichen Beziehung zu ihrem Substantiv stehen, so daß sie durch „und“ mit einander verbunden werden können; dagegen findet *Einordnung* statt, wenn das zweite Adjektiv mit dem Substantiv einen Gesamtbegriff bildet, zu welchem das erste Adjektiv als Attribut gehört. Im Griechischen werden die beigeordneten Adjektive regelmäßig durch *καὶ* oder *τε-καὶ* verbunden, während bei der Einordnung diese Konjunktionen nie stehen können. — 1) *Ἄρως παλαιὰ καὶ ἱερὰ· πόλεμος μακρὸς καὶ ὀλέθριος· οἰκοδόμημα ὑψηλὸν τε καὶ μεγαλοπρεπές.* 2) *Λεινὰ στάσεις πολιτικά· ἀγαθὸς οἶνος ἐρῦθρός· νεαρὰ σῆκα Συριακά.* 3) Wenn auf *πολὺς* noch ein anderes Adjektiv folgt, so steht zwischen beiden ein *καὶ*, wenn das Verhältniß der Beieordnung stattfindet. *Ἦλθον παρὰ βασιλέως πρέσβεις πολλὰ καὶ λαμπρὰ δῶρα φέροντες. Οἱ Πεισιστρατίδαι τοῖς θεοῖς πολλὰς καὶ πολυτελεῖς θυσίας ἐποιήσαντο. Καῖσαρ κατέπεσε πολλὰς καὶ καιρφαῖς πηληγαῖς τετραυμένως. Ἐν τῇ στρατιᾷ ἦσαν πολλοὶ δειλοὶ*

στρατιῶται („viele Feiglinge“). Es ist demnach nicht dasselbe, ob man sagt πολλοὶ ἀγαθοὶ ἄνδρες oder πολλοὶ καὶ ἀγαθοὶ ἄνδρες.

- 33 b. 1) Ἦν οἱ πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων καλοῦσιν ἀρετὴν, τοῦτο δὲ κενὸν ὄνομα εἶναι φάσκεις. 2) Πάντα τὰ μειράκια, ἃ πρὸ τοῦ Σωκράτει συνησαν (cf. 23, b), οἴκοι ἀλλήλοις διαλεγόμενοι πολλάκις αὐτοῦ τὰς ἀρετὰς καὶ τὴν καλοκάγαθίαν ἐπήρουν. 3) Σωκράτης οὐ τὰ σφάνια ἐξίτηι, ἀλλ' ἐσοῦπει, τί ἀρετὴ καὶ τί δικαιοσύνη καὶ τί ἀδικία ἐστὶ καὶ τί πόλις καλεῖται καὶ τί πολιτικός. 4) Ταύτην κρατίστην θεῶν θεραπείαν εἶναι νόμιζε, εἰ ἀγαθὸν καὶ δίκαιον αἰεὶ σαυτὸν παρέχεις. 5) Πάντων τῶν ἀγαθῶν τὸν πλοῦτον ἕστατον τίθει· ἐπισφαλέστατος (oder ἐπισηφάλεστατος) γὰρ ὢν κεκήμεθα. 6) Ἡ πατρίς δήπου πᾶσι τοῖς εὐφρονοῦσι σεμνότερον καὶ ἀγιώτερον πατρὸς καὶ μητρὸς καὶ πάντων τῶν οἰκείων. 7) Τὰ Βαβυλιῶνος τῆς πόλεως τείχη οὐ λίθῳ, ἀλλὰ πλίνθῳ (cf. 26) φκοδόμητο. 8) Οἱ πολλοὶ φίλου, δ (cf. 24, 8) παμφορώτατον ἀγαθὸν εἶναι οἴομεθα, ἀργῶς καὶ ἀνεμμένως ἐπιμελοῦνται.

III. Gebrauch der Kasus.

1. Nominativ und Vocativ (Causus recti, Gegenf. Causus obliqui).

34. Folgende (kopulative) Verba haben ein Prädikatsnomen im Nominativ bei sich (doppelter Nominativ):

- sein (εἶναι; περιεῖναι „von Natur sein“);
- werden (γίνεσθαι, καταστῆναι), — bleiben (μένειν), — scheinen, erschmeinen (φαίνεσθαι, εοικέναι, δοκεῖν);
- zu etwas gemacht, gewählet, ernannt werden (αἰρεῖσθαι, ἀποδείκνυσθαι, χειροτονεῖσθαι u. ä.); — für etwas gehalten werden (νομίζεσθαι, κρίνεσθαι, ὑπολαμβάνεσθαι); — als etwas befunden werden (γινώσκεσθαι, εὑρίσκεσθαι); — genannt werden (λέγεσθαι, καλεῖσθαι, ὀνομάζεσθαι, ἀκούειν) u. ä.

35. 1) Κῆρος ὑπὸ Λαρείου στρατηγὸς πάντων τῶν στρατιωτῶν ἀπεδείχθη, ὅσοι εἰς τὸ Καστωλοῦ πεδίον ἤθροίζοντο. 2) Μεγάλων ποτὲ ἀρχμῶν ἐν τῇ Ἀττικῇ γενομένων καὶ τῶν καρπιῶν καὶ πλήθους ἀνθρώπων διαφθαρέντων Ἐρεχθεὺς πολὺν σίτον ἐξ Αἰγύπτου εἰς Ἀθήνας ἐκόμισεν, ἀνθ' οὗ ὑπὸ τῶν ἐκεῖ βασιλεὺς ἤρθε. 3) Ἔως οἱ Λυκούργου νόμοι ἀκίνητοι διέμενον, οἱ Σπαρτιάται δικαίως κράτιστοι τῶν Ἑλλήνων εἶναι ἐνομίζοντο. 4) Οἱ μὲν τῆ γυμναστικῆ ἀκράτῳ χρώμενοι ἄγριοι πολλάκις ἀποβαίνουσιν, οἱ δὲ τῆ μουσικῆ μαλακοί. 5) Ἐπεὶ Κικέρων ὑπὸ τῶν Ῥωμαίων ἕπατος αἰρεθεὶς τὴν Κατιλίνα συνωμοσίαν ἀνεῦρεν, ὑπὸ τῆς συγκλήτου πατὴρ τῆς πατρίδος ἀνηγορεύθη. 6) Ὡς οὖν αἰεὶ ἐνθυμῶ πολλοὺς τῶν ἀνθρώπων μὴ τοιοῦτους εἶναι, οἷοι φαίνονται. 7) Αἰεὶ τοιοῦτος γίγνουσιν περὶ τοὺς ἀνθρώπους, οἷους ἂν εὖχοιο τοὺς ἄλλους περὶ σαυτὸν γίνεσθαι. 8) Διογένης ὁ Σινωπεὺς, ὅς ὑπὸ Πλάτωνος ἐκαλεῖτο

Σωκράτης μαινόμενος καὶ ὑπὸ τῶν τότε ἤκουε κίων, γέρον ὄν ἀπέθανεν ἐν Κορίνθῳ. Merke ἀκοῶ in der Bedeutung „ich werde genannt, ich muß mich nennen hören“, z. B. Ἀντὶ φίλων καὶ ξένων νῦν κόλακες καὶ θεοὺς ἐχθροὶ ἀκούουσιν. 9) Κερσόβλεπτης, ὁ νεώτατος τῶν Κότινος τοῦ βασιλέως εἰδῶν, ὑπὸ τοῦ πατρὸς βασιλεὺς τῶν Θυρικῶν κατέστη.

36. 1) Bei den Nedenarten ὄνομα (ἑπωνυμία) ἐστὶ μοι, ὄνομά μοι τίθεται u. ä. darf der betreffende Name nie, wie im Lateinischen, im Dativ, sondern nur im Nominativ stehen; bei den aktiven Nedenarten ὄνομα ἔχω, ὄνομα τίθημι τινι, ὄνομα πτόμαι, ὄνομα λαμβάνω, ὄνομα καλῶ τινα u. a. steht der betreffende Name im Nom. oder Acc. und zwar bald mit, bald ohne Artikel. ὄνομα αὐτῷ ἦν Ἀλέξανδρος. Οἱ Ἀθηναῖοι Ἀριστείδην ἑπωνυμίαν ἔθεντο δίκαιος oder τὸν δίκαιον. Ἀριστείδης ἐκτήσατο τὴν βασιλικωτάτην προσήγορίαν τὸν δίκαιον. Cf. Δημοσθένης προσέειπε τὴν τῶν ποιητῶν κοινὴν ἑπωνυμίαν οἰκοφάντης. Δημοσθένης ἑπωνυμίαν Ἀλεξάνδρου Μαργίτην ἐτίθειτο. — 2) Der Grieche hat bei εἶναι in der Bedeutung „gereichen, dienen zu etwas“ keinen Dativ des Zweckes, von dem der Lateiner einen so ausgedehnten Gebrauch macht. Im Griechischen steht dafür entweder der Nominativ oder ein entsprechendes Adjektiv oder ein Präpositionalausdruck, oder es werden andere Nedenarten gebraucht, z. B. „Dies gereicht mir zum Nutzen“ τοῦτο ὄφελος oder ὄφελιμόν ἐστὶ μοι = ὄφελουμαι ἐκ τούτου oder ὄφελειαν λαμβάνω ἐκ τούτου oder ἐπ' ἀγαθῷ τοῦτό μοι ἐστιν. Also: Σοφία πᾶσι κόσμος (oder καλόν) ἐστὶν oder κόσμον φέρει. Τοῦτο ὄφελιμώτατον ἐμὶν ἐστὶν oder μεγάλα ὑμᾶς ὄφελήσει oder εἰς μεγάλην ὄνησιν ὑμῖν ἤξει. Selbstverständlich kann auch bei den Verben „kommen, schicken, geben, zurückslassen“ u. a. nie ein Dativ des Zweckes stehen; also illa regio ei ab rege dono data est heißt ἐκείνη ἡ χώρα αὐτῷ ὑπὸ βασιλέως δωρον ἐδόθη. Cf. Ἀπέσταλκά σοι τόνδε τὸν λόγον δαρεν.

37. Der Grieche setzt abweichend vom Deutschen solche Appositionen, welche ganzen Sätzen vorausgeschickt werden, in den Nominativ, während im Deutschen meist ein ganzer Relativsatz steht. Dergleichen Appositionen sind: τὸ δὲ μέγιστον „was aber das wichtigste ist“, καὶ τὸ δεινότερον „und was das ärgste ist“, τὸ δὲ πάντων θαυμασιότατον, τὸ δὲ ἔσχατον, τὸ κεφάλαιον „was die Hauptsache ist“, τὸ λεγόμενον „wie man zu sagen pflegt“ u. a., z. B. Ἐνιοι, τὸ καινότερον („was das seltsamste ist“), οὐδὲ νοσεῖν σχολάζουσιν. Τοῦ τῆς πορομίας („wie man sprichwörtlich jagt“), ὄρωντες οὐχ ὄρωσι καὶ ἀκούοντες οὐκ ἀκούουσιν. — 1) Εἰ τοῖς τὴν γῆν κάλλιστα ἐξεργαζόμενοις ἄθλα προτεθείη, πολλὰ ἀγαθὰ περανθείη ἂν καὶ, τὸ μέγιστον, ἡ γεωργία αὐτῇ πολὺν ἐπιδοίη ἂν. 2) Ἀποθνήσκουσιν οὐ μόνον ἄνθρωποι καὶ οἴκοι, ἀλλὰ καὶ πόλεις καὶ, τὸ παραδοξότερον, ἀποθνήσκουσι καὶ πάντες ποταμοί. 3) Ἐὰν οἱ πολῖται τοῖς νόμοις πείθεσθαι μὴ ἐθέλωσιν, ἢ τε πόλις ἀπόλλυται καὶ, τὸ λεγόμενον, γίγνεται ἄνω καὶ κάτω ἕπαντα.

4) Θαυμάζετε τὴν τῶν προγόνων ἀρετὴν καὶ ἐπαινεῖτε αὐτῶν τὰ ἐπιτηδεύματα, τὸ δὲ πάντων θαυμασιότατον, αὐτοὶ ἀγαθοὶ ἄνδρες εἶναι οὐκ ἐθέλετε. 5) Οἱ θεοὶ πάντα τὰ ἀγαθὰ ἡμῖν ἐπένευμαν καὶ, τὸ κάλλιστον, τὴν μὲν ἡμετέραν δύναμιν ἀξαναομένην ὀρῶμεν, τὴν δὲ τῶν πολεμίων μειομένην.

38. 1) Wenn zu einem Vocativ eine Apposition tritt, so steht dieselbe im Nom. mit dem Artikel. — 2) Wenn zu οὗτος oder ὁ οὗτος „du da“ eine Apposition tritt, so steht dieselbe im Nominativ. — 3) Wenn der Nominativ mit dem Artikel statt des Vocativs zu stehen scheint, so ist er als Apposition zu dem ausgelassenen Vocativ οὗ oder ὑμεῖς zu betrachten.
39. Der Grieche fügt bei Anreden in der Regel die Interjektion ὦ zu dem Vocativ und läßt dieselbe meist nur dann weg, wenn er mit Affekt spricht, um Unwillen, Überraschung, Verachtung oder dergleichen zu bezeichnen. Die gewöhnliche Anrede in öffentlichen Reden ist demnach ὦ ἄνδρες δικασταί, ὦ ἄνδρες Λακεδαιμόνιοι u. s. w. Auch im gewöhnlichen Gesprächstone steht meist ὦ. Cf. aber: ἀνθρώπε, τί ποιεῖς; Ποθεν, Εὐθῆρε, φαίνη. — Κῆρος τοῖς λοχαγοῖς εἶπεν· ὦ ἄνδρες οἱ παρόντες, ἡμεῖς οἱ Πέρσαι παρανίκα ὀλίγοι ἐσμεν ἐπιθέσθαι τοῖς πολεμίοις. Σὺ οὖν ὁ πρεσβύτατος πρὸς τοὺς σύμαχους ἡμῶν ἴδι δεόμενος ὡς πλείστους στρατιώτας ἡμῖν προσπέμψαι.

2. Accusativ.

40. Das äußere Objekt bezeichnet einen solchen Gegenstand, der, an und für sich außerhalb des Verbalbegriffs liegend, von der Thätigkeit des Subjekts betroffen wird, z. B. τύπτω τὸν κύνα· οἱ Ἕλληνες τοὺς Πέρσας ἐπέκησαν. Unter innerem Objekt dagegen versteht man ein solches, das in dem Verbalbegriffe selbst schon enthalten ist, z. B. μάχην μάχεσθαι, νίκην νικᾶν.
41. Der Accusativ des inneren Objekts steht bei transitiven und intransitiven Verben. Das innere Objekt ist:
1. ein dem Verbum **stamverwandtes** Substantiv nebst Attribut (*Figura etymologica*): Λαμπροτάτην νίκην νικᾶν „den glänzendsten Sieg davontragen“, τὸν ἴσχατον κίνδυνον κινδυνεύειν, ἀλοχρᾶν δουλείαν δουλεῖν, μέγα ἀμάρτημα ἀμαρτάνειν.
Anm. 1. Ohne Attribut steht das innere Objekt nur, wenn das Substantiv einen engeren Sinn hat als das Verbum (prägnanter Gebrauch): Ἀρχὴν ἄρχειν „ein Amt bekleiden“, πομπὴν πέμπειν „einen Festzug abhalten“, δρόμον θεῖν „einen Wettlauf laufen“.
 2. ein dem Verbum **stamverwandtes** Substantiv nebst Attribut: Μοχθηρὸν βίον ζῆν, μακρὸν ὕπνον καθεύδειν, πολλὰ μέρη διανέμειν „in viele Teile zerlegen“, μεγάλας μάχας ἀγωνίζεσθαι, πάσας νόσους κάμνειν, ἐκδήμιος στρατείας ἐξέναι, πολλοὺς πολέμους στρατεύειν.
 3. ein solches Substantiv, welches eigentlich als **Attribut** im Genitiv von dem innern Objekt abhängen sollte: Ναυμαχίαν νικᾶν „einen Seesieg davontragen“ (eig. νίκην ναυμαχίας νικᾶν), Ὀλύμπια νικᾶν (= νίκην Ὀλυμπίων νικᾶν) „in den olympischen Spielen siegen“, μάχην ἠτῶσθαι „in einer Schlacht unter-

liegen“, στάδιον ἀγωνίζεσθαι „in der Rennbahn wettkämpfen“, δίκην φεύγειν „im Prozesse angeklagt sein“, γάμους ἐστῆν „einen Hochzeitsſchmaus geben“, ἐπινίκια θύειν „ein Siegesopfer bringen“, εἰρήνην πρᾶξτεν „Friedensgeſandter sein“.

4. das Neutrum eines Adjektivs oder Pronomens: Μέγα ἀγωνίζεσθαι (eig. μέγαν ἀγῶνα ἀγωνίζεσθαι) „gewaltig kämpfen“, μέγα βοᾶν (= μεγάλην βοήν βοᾶν) „laut ſchreien“, ἠδὲ γελᾶν „iſß lächeln“, ὄξυ ἀκοῦειν „ſcharf hören“, ψευδῆ μαρτυρεῖν, μεγάλα βλάπτειν, μίγα φρονεῖν, τὰ μέγιστα ὠφελεῖσθαι, — τοῦτο χαίρω id laetor, τί κλάεις quid fles? πάντα ἀπορεῖν, οὐδὲν πείθεσθαι, τί σοι χρήσωμαι „was ſoll ich mit dir anfangen?“

Anm. 2. Der Acc. des innern Objekts iſt oft mit einem Acc. des äußern Objekts verbunden: Μιλήτος Σωκράτην ταύτην τὴν γραφὴν ἐγράφατο. Ὄνομα κάκιστον ὁ τύραννος αὐτοῦς ἐκάλεσεν. Ταῦτα ἡμᾶς οὐκ ἀναγκάσεις.

Anm. 3. Bei der Umwandlung ins Paſſiv bleibt der Acc. des innern Objekts unverändert: Τύπτομαι πληγὴν βαρυντάτην. Ἡ πόλις τὴν μεγίστην ἀδικίαν ἀδικεῖται ὑπὸ σοῦ.

42. 1) Οἱ Ἀθηναῖοι τοσαύτας ἐορτὰς ἐώρταζον, ὅσας οὐδεμία τῶν ἄλλων Ἑλληνίδων πόλειν καὶ τοσαύτας δίκας ἐδικάζοντο, ὅσας οὐδὲ πάντες ἀνθρώποι. 2) Τῇ τὴν κρατίστην βουλὴν βουλευόντι πειθεσθαι δεῖ. 3) Οὐδεμία ὄρνις ἄδει, διὰ πεινῆ ἢ λιγῆ ἢ ἄλλην λόπην λυπῆται. 4) Ἐμοιγε κρεῖττον εἶναι δοκεῖ ταχὺν θάνατον ἀποθανεῖν ἢ ἄδοξον βίον βιώειν. 5) Οἱ Θηβαῖοι τὴν ἐν Λεύκτροις μάχην νικῆσαντες καὶ μεγίστην ἐξ αὐτῆς δόξαν λαβόντες τῇ εὐτυχίᾳ κακῶς ἐχρῶντο. 6) Οἱ Ὀλύμπια νικῆσαντες τῶν μεγίστων τιμῶν ἤξιοσντο. 7) Καλλίστην μὲν νίκην νικῆ ἂν ὁ τὰς ἐπιθυμίας κολᾷων, αἰσχίστην δὲ δουλείαν δουλεύει ἂν ὁ ταῖς ἡδοναῖς δουλεύων. 8) Οἱ τὰ μέγιστα ἐξαμαρτόντες καὶ ἀνήκεστοι ὄντες, ἅτε δὴ τὴν πόλιν μέγιστα βλάπτοντες ἀπαλλάττονται. 9) Οἱ χρηστοὶ τῶν ἀρχόντων τοὺς ἐπαίνους ἐπαινοῦσι καὶ τοὺς ψόγους ψέγουσιν οὐ πρὸς αὐτοὺς οὐδὲ πρὸς τὰ αὐτοῖς συμφέροντα. 10) Ὅταν νικητήριά τις ἐσσιῶ, πάντων μάλιστα τοὺς τὴν μάχην συναγωνισαμένους καλεῖ. 11) Τῶν Ἀθηναίων τὴν εἰς Σικελίαν στρατείαν ἐξίεται μελλόντων ἐν μιᾷ νυκτὶ πάντες οἱ κατ' ἄστυ Ἐρμαῖ ἐκόπησαν. 12) Ἀφροδίτῃ ὑπὸ τῶν γραφείων ἀπεικάζεται ἠδὲ γελῶσα καὶ ἡμερόθεν βλέπουσα. 13) Ταῖς ἐλάφοις καὶ δορκάσιν ἢ φύσις ἔδωκε κοτῆρα καὶ μακρὰ ἄλλεσθαι. 14) Οὐδὲν ὄφελος μέγα βοῆσαι καὶ πολλὴν φλυαρίαν φλυαρεῖσθαι, ἀλλὰ πᾶσαν ἐπιμέλειαν ἐπιμελεσθῆναι, ὅπως πολλὰ καὶ κακὰ παύσονται τοὺς πολεμίους ἀμνησθῆναι. 15) Ἀγαθοὶ ἄνδρες οὐ πᾶν κέρδος κερδανοῦσιν, ἀλλὰ μόνον ἀγαθόν, κονηρόν δ' οὐ. 16) Καράνου ἐν Μακεδονίᾳ γάμους ἐστιῶντος τοῖς συγκεκλημένοις φιάλαι ἀργυραῖ διωρεᾶ ἐδόθησαν, ἐκάστῃ μία.

43. Ein doppelter Accusativ, der des Objekts und des Prädikatsnomens, steht bei den Verben:

1. nennen (λέγειν, καλεῖν, ὀνομάζειν); — zu etwas machen, ernennen, wählen (ποιεῖν, καθιστάναι, τιθέναι, ἀποδεικνύειν, ἀποφαίνειν, αἰρεῖσθαι, χειροτονεῖν);
2. für etwas halten (νομίζειν, ἡγεῖσθαι, κρίνειν);
3. als etwas haben, geben, nehmen (ἔχειν, δίδουαι, λαμβάνειν);
4. als etwas sich zeigen (παρέχειν ἑαυτὸν) u. ä.

Anm. Bei Umwandlung in die passive Konstruktion tritt der doppelte Nominativ (des Subjekts und Prädikatsnomens) ein. Cf. § 34.

1) Οἱ Ἀθηναῖοι πολλὰς ἀπέδειξαν (oder εἴλοντο) στρατηγούς τοὺς τῶν πολεμικῶν ἀπείρους ὄντας. 2) Ὁ χρυσὸς ἐνίοτε ἀφανεῖς καὶ ἀδόξους ἀνθρώπους ἐν βραχεῖ χρόνῳ περιβλέπτους καὶ αἰδιμίους ποιεῖ (oder ἀποφαίνει) τιμὴν τε καὶ δόξαν περιάπτων. 3) Πειρώμεθα τὴν πατρίδα τοῖς ἀπογόνους μείζω καὶ ἔρρωμενεστέραν παραδοῦναι ἢ παρὰ τῶν πατέρων παρελήφαμεν. 4) Ὁ ῥήτωρ δικαίως αἰτεῖ τοὺς ἀφροατὰς κοσμίους ἑαυτοὺς παρέχειν καὶ προσέχοντας τὸν νοῦν τοῖς λεγομένοις. 5) Τὸν ἄωρον Ἀλεξάνδρου θάνατον οὐ μόνον οἱ Μακεδόνες ἐπέπνησαν, ἀλλὰ καὶ οἱ Πέρσαι· καὶ γὰρ καὶ τοῦτοις Ἀλέξανδρος πρῶτον καὶ φιλόανθρωπον ἑαυτὸν ἀπέδειξεν (oder παρέσχεν). 6) Κοριολανὸν οἱ Ῥωμαῖοι ἐχθιστον τῇ πατρίδι ὄντα ἔγνωσαν. 7) Παράδιδωμι ὑμῖν, ὦ νιεῖς, ἔφη Μιλήτας, τὴν βασιλείαν ἰσχυρὰν μὲν, εἰ ὁμοροήσετε, ἀσθενῆ δέ, εἰ στασιάζετε ἀλλήλοις. 8) Οἱ πρόγονοι ἡμῶν δίκην καὶ δικαιοσύνην ἤσκησαν· τοῦτον (oder τοῦτο nach 24, 7) γὰρ πλοῦτον καὶ εὐκλειαν καὶ εὐγένειαν ἐνόμιζον. 9) Θεμιστοκλῆς ναύαρχος ὢν τὸ λησιτικὸν νικήσας τὴν θάλατταν ἀσφαλῆ ἐποίησεν. 10) Οἱ Ῥωμαῖοι τὴν Σικελίαν τὸ παλαιὸν ἐκάλλον ταμειὸν τῆς Ῥώμης. 11) Οἱ Ἀθηναῖοι τὸν Πειραιᾶ ἐμπόριον ἐν μέσῃ τῇ Ἐλλάδι κατεστήσαντο. 12) Ἐναντίους ποιῆσαι φίλους, ταύτην καλῶ φρόνησιν.

44. Folgende Verba regieren im Griechischen als Transitiva den Accusativ:

a. nützen oder schaden (durch Handlungen oder Worte):

ὀνινάσαι	} nützen	βλάπτειν	} schaden
ὠφελεῖν		ἀδικεῖν	
εὐεργετεῖν	} wohlthun	κακοεργεῖν	} Böses thun
εὖ ποιεῖν		κακοποιεῖν	
εὖ λέγειν	} Gutes reden von jem.	κακῶς λέγειν	} Böses reden von jem.
εὐλογεῖν		κακολογεῖν	
κολακεύειν	} schmeicheln	θεραπεύειν	dienen, colere.
θωπεύειν		τιμωρεῖσθαι	sich rächen an jem.

Anm. 1. Im Passiv werden diese Verba periphrastisch konstruirt: ὀνιναίμαι „mir wird genützt“, βλάπτομαι „mir wird geschadet“, ἀδικουμέθα „uns wird unrecht gethan“. — Als Passiv zu εὖ (κακῶς) ποιεῖν dient εἰς (κακῶς) πάσχειν, zu εὖ (κακῶς) λέγειν — εἰς (κακῶς) ἀκούειν (§ 120, c).

Ann. 2. Den Dativ regieren: *λοσιτελεῖν*, „nüßen“ und *συμφέρει* „es ist nützlich, es kommt“, — *βοηθεῖν* und *ἐπικουρεῖν* „helfen“, — *ὑπηρετεῖν* „dienen“ (§ 54).

Ann. 3. Merke: *ἀμύνειν τινά* „jemanden abwehren“, *τινί* „jemandem helfen“, *ἀμύνεσθαι τινά* „sich verteidigen gegen jem.“; — *τιμωρεῖν τινί* „jemandem beistehen“, *τιμωρεῖσθαι τινά* „sich an jem. rächen“; — *τίνειν τι* „etwas büßen“, *τίνεσθαι τινά* „jemanden büßen lassen“ = „bestrafen“.

b. nachjagen, nachhelfern, verfolgen und fliehen:

<i>θηρᾶν</i> , <i>θηρεῖν</i> nachjagen	<i>ἐνεδρεῖν</i> nachstellen, aufschauern
<i>διώκειν</i> nachsehen	<i>φεύγειν</i> fliehen vor (nebst Composita)
<i>μυεῖσθαι</i> nachhelfern	<i>ἀποφεύγειν</i> entfliehen
<i>ζηλοῦν</i> nachsehen	<i>ἀποδιδράσκειν</i> entlaufen.

c. die Verba:

<i>φθάνειν</i> zuvorkommen	<i>ὀμνῶναι θεοῦς</i> bei den Göttern schwören
<i>λανθάνειν</i> verborgen sein	<i>ἐπιτορεῖν θεοῦς</i> bei den Göttern falsch schwören
<i>μένειν</i>	} erwarten, bevorstehen
<i>περιμένειν</i>	
<i>ἐπιλείπειν</i> ausgehen deficere.	<i>κελεύειν</i> befehlen (mit Acc. c. inf.)

cf. 54, 15.

Ann. 4. *Νή Δία* „bei Zeus“, *οὐ μὰ Δία* „nein bei Zeus“, *ναὶ μὰ Δία* „wahrhaftig bei Zeus“ (cf. § 199).

d. Manche intransitive Verba können auch transitiv gebraucht werden, besonders solche, welche eine Gemütsstimmung bezeichnen:

<i>αἰδεῖσθαι</i> Schen, Ehrfurcht haben vor	<i>ἐκπλήττεσθαι</i>	} sich entfetzen vor,
<i>αἰσχύνεσθαι</i> sich schämen vor	<i>καταπλήττεσθαι</i>	
<i>φοβεῖσθαι</i>	} sich fürchten vor	<i>ποθεῖν</i> sich sehnen nach
<i>θεδιᾶναι</i>		
<i>φυλάττεσθαι</i>	} sich hüten vor	<i>δακρῦειν</i>
<i>εὐλαβεῖσθαι</i>		
<i>οἰμώζειν</i>	} wehklagen um, über	<i>κλάειν</i>
<i>θρηνεῖν</i>		<i>πενθεῖν</i> trauern um, betrauern
		<i>ἀλγεῖν</i> Schmerz empfinden über.

Ann. So auch *οἰκεῖν τι* „etwas bewohnen“; *σπεύδειν τι* „etwas beschleunigen“; *σιγᾶν* und *σιωπᾶν τι* „etwas verschweigen“. — *Θαρρεῖν τι* „unbesorgt sein vor“, *τινί* „sich verlassen auf“. — *Ἐκπλήττεσθαι* und *καταπλήττεσθαι* können auch den Dativ regieren (§ 62).

45. 1) *Τῷ δικαίῳ καὶ ζῶντι πολλὰ μὲν ἀγαθὰ γίγνεται παρὰ θεῶν καὶ ἀνθρώπων, μεῖζον δ' αὐτὸν περιμένει τελευτήσαντα.* 2) *Τὸν πένητα τὴν πενίαν ἐπ' αἰδοῦς τοῖς ἄλλοις ἀποκρυπτόμενον καὶ ἀτεπ-ἀγγέλτος εὐ ποιεῖ.* 3) *Ὅτε τὸν ἀρρωστοῦντα χρυσοῦ κλίβη ὄνιγγον οὔτε τὸν ἀνόητον ἐπίσημος εὐτυχία.* 4) *Ἀντίγονος ὁ βασιλεὺς Διόνυσον πάντα ἐμμελεῖο κισσὸν περιτιθεὶς τῇ κεφαλῇ ἀντὶ διαδήματος καὶ θέρσον ἀντὶ σκήπτρου γέρον.* 5) *Ἡρακλῆς τὸν Ἐρμιάναθιον κάπρον διώκων μετὰ πολλῆς κτανυγῆς εἰς χιόνα πολλὴν ἐλάσας ἐδήρευσεν.* 6) *Ἡρακλῆς ἔτι βρέφος ὦν τοὺς δύο δράκοντας, οἷς ἀπέστειλεν Ἡρα, οὐ κατεπλάγη, ἀλλ' ἀμφοτέραις ταῖς χερσὶν ἀπέπνηξεν.* 7) *Οἱ ὕπατοι εἰς τὴν πόλιν ἐπανελθόντες τὴν τοῦ πλήθους*

ἴθαν ἔφηνον αἰσχρὰν εἰρήνην πρὸς τοὺς πολεμίους ποιησάμενοι. 8) Οἱ οἰκείται τοὺς δεσπότης ἀποδράντες τὴν δίκην οὐκ ἀποφεν-
 ξοῦνται. 9) Ὁ τοὺς θεοὺς ἐπισηκῆσας τοὺς θεοὺς οὐ λήσει. 10) Ὅστις
 ἑαυτὸν μὴ αἰσχύνεται τοὺς εὐεργετήσαντας βλάπτων καὶ τοὺς φίλους
 κακῶς λέγων, τοῦτιον πάντες οἱ ἀγαθοὶ ἄνδρες εὐλαβοῦνται. 11) Ἐπεὶ
 τοὺς στρατιώτας ὁ οἶτος ἐπέλιπε καὶ τοὺς πολεμίους ἐπιόντας
 ἵπομένειν οὐκέτι οἰοί τε ἦσαν, τὸν ἡγεμόνα πείθειν ἐπειρώοντο εἰς
 λόγους συμβῆναι τοῖς πολεμίους περὶ σπονδῶν. 12) Δαρεῖος μὲν
 τοὺς Ἀθηναίους τίνασθαι ἤμελλεν ὑπὲρ τῶν κακῶν, ἀ ἐποίησαν αὐτόν·
 οἱ δ' Ἀθηναῖοι στρατιὰν τὴν ἀναρίθμητον, ἣν ἀπέστειλεν εἰς τὴν
 Ἑλλάδα, ἀνδρείοτάτα ἡμίονοιο οὐδὲν μᾶλλον δεδιότες ἢ δουλείαν
 καὶ τῶν Λακεδαιμονίων οὐ βοηθησάντων (αὐτοῖς) τὴν ἐν Μαραθῶνι
 μάχην ἐνίκησαν. 13) Τὰς τῶν θεῶν εὐεργεσίας οὐδεὶς ἐν τῶν ἀνθρώπων
 ἀξίαις χάρισιν ἀμειβόιο. 14) Τί ἂν εἴη ἀρροδέστερον ἢ ἀφέντα τὰ
 φανερά διώκειν τάρανῃ; 15) Τὴν τῶν προγόνων ἀρετὴν ζηλοῦντες
 τοὺς πολεμίους ἀπὸ τῶν τῆς χώρας δοῶν ἀμνησθμεν καὶ οὐ περι-
 ούμεθα αὐτοὺς τὴν πατρίδα ἡμῶν κακῶς ποιεῖν. 16) Ὁ ξένος
 ὤμοσε μὲν πάντας θεοὺς καὶ θεᾶς μηδένα ἀδικῆσαι μηδὲν, ἔξε-
 λεγθεὶς δὲ δίκην ἔτισε θάνατον. 17) Ὀδυσσεὺς Τηλέμαχον ἐκέλευσε
 τὴν μεγίστην σιωπὴν σιωπῆσαι καὶ τὴν δογῆν τοὺς μνηστῆρας ἀπο-
 κρύψασθαι, καὶ εἰάν τὸν πατέρα τὰ δεινότερα λοιδορήσῃσι καὶ
 ὄβριώσῃσι. 18) Ζεὺς μὲν ἔλαχε τὴν ἐν οὐρανῷ δυναστείαν, Πο-
 σειδῶν δὲ τὴν ἐν θαλάττῃ, Πλούτων δὲ τὴν ἐν Αἰδοῦ. 19) Οἱ πολ-
 λοί, ἐπειδὴν αὐτοὺς ἐπιλίπωσιν αἱ φανεραὶ ἐλπίδες, ἐπὶ τὰς ἀφα-
 νεῖς καθίστανται. 20) Τίς κίνδυνος τοῖς ἀνθρώποις μεῖζον ἢ χει-
 μῶνος ὥρα πλεῖν τὴν θάλασσαν;

46 a. Bei den Verben des Gehens, Reisens und Führens steht der Raum oder Weg, über den sich die Bewegung erstreckt, als direktes Objekt im Acc., z. B. ἄλλην ὁδὸν ἵεναι, οἱ Πλαταιεῖς τὴν πρὸς τὸ ὄρος φέρονσαν ὁδὸν ἤσαν, τὴν στρα-
 τιῶν στενὰς ὁδοὺς ἄγειν, μακρὰν ὁδὸν τρέχειν, περᾶν (oder περαιοσθαι) ποταμὸν
 (λίμνην, θάλασσαν, γέφυραν) u. s. w. Nach Analogie von ὁδὸν ἵεναι sagt man auch
 ὁδὸν τρέπεσθαι „einen Weg einschlagen“.

b. Sehr viele intransitive Verba werden wie im Lateinischen und Deutschen durch
 die Zusammensetzung mit Präpositionen (διά, μετά, παρά, περί, ὑπέρ, ὑπό
 u. a.) zu transitiven und nehmen ihr Objekt im Acc. zu sich, z. B. διαβαίνω
 ποταμὸν, ὑπερβαίνω τάφρον, παραβαίνω τὰς σπονδίας „übertrete“, ἔλεος αὐτοὺς
 εἰσῆμι, περιέμι τὰς φυλακὰς, παραπλέω νῆσον, τὴν χώραν διέρχασθαι, τὸ ἄστυ
 ἐξελθεῖν, κίνδυνον ὑποσῆναι, κίνδυνον ἐκοτῆναι u. s. w.

1) Οἱ πολέμοιο τὴν νῆσον παραπλεύσαντες εἰς τὴν γῆν ἀπέβησαν
 καὶ τὸν Ἀσιωπὸν ποταμὸν διαβάντες τὸ φρούριον περιεκάθηντο.

2) Οἱ ὄπλιται τῇ πρώτῃ ἡμέρᾳ ὁδὸν ἑκατὸν σταδίων ἐπορεύθησαν.

3) Οἱ ἡγεμόνες ἡμῖν οὐ τὴν ἥμιστον, ἀλλὰ τὴν χαλεπωτάτην ὁδὸν

ἡγεῖσθαι φαίνονται. 4) Κλέπτῃς κὰν εἰδῆ, οὐ τὴν ἐπὶ θανάτῳ (ὁδὸν) ἀπαχθήσεται, ὅμως κλέπτει. 5) Οἱ Θηβαῖοι μετ' Ἐπαμεινόνδου τὴν Πελοπόννησον ἐπελθόντες (= εἰς τὴν Πελ. εἰσβαλόντες) καὶ τὸν Εὐρώταν διέβησαν. 6) Οἱ ὄρνεις τὴν θάλασσαν διαβαίνουσιν εἰς θερμότερας χώρας καὶ μακρὰς ὁδοὺς διήπτανται καὶ τὰ πτερὰ αὐτοῖς οὐ κέμνει. 7) Οὗτοι, οὓς σακρῶμεν, οὐδαμῶς τεθνήσκειν, ἀλλὰ τὴν αὐτὴν ὁδὸν προσηλυθῶσιν, ἢ αὐτοῖς ἡμῖν ἰτέα ἔσται. 8) Σέλλας πρῶτος πάντων τῶν Ῥωμαίων ὄπλα ἔχων τὸ ἄστυ εἰσηλθεν. 9) Κινδύνους ἐφίστασθαι οὐδεὶς ὑποδύεσθαι· τοὺς νόμους παραβαίνειν· ἀρχὴν εἰσιέναι· τὰς τῆς Ἀργολίδος πόλεις περιμέναι· φόβος με εἰσέρχεται· τὸν πόλεμον ἐξίστασθαι· τὴν ἀκρὰν περιπλεῖν. 10) Κανσῖανοί τοὺς μὲν γεννωμένους θρηνοῦσι, τοὺς δὲ νελευτήσαντας μακαρίζουσιν. 11) Διογένει ἀριστιῶντι ἐν ἀγορᾷ οἱ περισιτῶτες συνεχῆς ἔλεγον· κύν, κύν· ὁ δὲ εἶπεν· ὑμεῖς ἔστε κύνες, οἱ ἀριστιῶνά με περιεστήκατε. 12) Τηλέμαχος τὴν αὐτὴν ὁδὸν, ἣν ἔληλυθει, οἰκάδε ἐπορεύθη τοὺς ἐνεδρεόντας μνηστήρας λαθών.

47. Ein doppelter Accusativ, der Person und der Sache, steht bei:

1. lehren: διδάσκειν, παιδεύειν (lehteres auch τινά τινι, ἐν τινι, εἰς τι);
bitten, fordern: αἰτεῖν, αἰτεῖσθαι (auch τι παρά τινος);
einfordern, eintreiben: πράττειν und εἰσπράττειν (auch im Medium);
fragen: ἐρωτᾶν und ἐρέσθαι (meist τινά περί τινος);
erinnern an: ἀναμνησκειν und ὑπομνησκειν (meist τινά τινος, § 74, c, Anm. 2);
verhehlen, verbergen: κρύπτειν, ἀποκρύπτεσθαι.
2. anziehen: ἐνδύειν, ἀμφιεννύναι; — ausziehen: ἐκδύειν;
wegnehmen: ἀφαιρεῖσθαι (auch τινός τι);
berauben: ἀποστερεῖν und στυλᾶν (meist τινά τινος).

Anm. Bei der Umwandlung ins Passiv bleibt der Acc. der Sache unverändert, der Acc. der Person wird Subjekt: Διδάσκομαι τὴν μουσικὴν.
Ὁ σατράπης ἀφῆρηται τὴν ἀρχήν.

48. 1) Ἀστυνάγης Κέρον, τὸν τῆς Θυγατρὸς υἱόν, διατρέβοντα παρ' ἑαυτῷ καλὸν ἱμάτιον ἐνέδυσε καὶ στρεπτοῖς καὶ ψελλοῖς ἐκόσμησεν. 2) Οἱ γονεῖς τὰ τέκνα τέχνην τινὰ διδασκόντων, ἵνα τῆς ἄλλης οὐσίας ἀπεστερημένοι ἀσφαλῆ καταφυγὴν ἔχωσιν. 3) Σακράτης πολλοὺς τὴν σοφίαν διδάσκων ὅμως οὐδένα οὐποτε οὔτε μισθὸν ἔπραττεν οὔτε χρήματα ἀπήτη. 4) Ἐάν τις τὸ θεῖον ὑγίειαν μόνον καὶ πλοῦτον αἰτήσῃ, θνητὰ ἀγαθὰ αἰτεῖ. 5) Ἀναμνήσω ὑμᾶς τοὺς ἀγῶνας, οὓς οἱ πρόγονοι ὑμῶν ἠγωνίσαντο, ἵνα εἰδῆτε, ὅτι οἱ ἀνδρεῖοι σὺν θεοῖς καὶ ἐκ τῶν δεινοτάτων σῴζονται. 6) Οἱ Ἀθηναῖοι τοὺς νησιώτας κατ' ἐνιαυτὸν πολλὰ τάλαντα φόρον ἐπράττοντο. 7) Πληθὺς μνηστήρων τοὺς θεοὺς οὐκ αἰδομένων οὐδ' αἰσχυρομένων τοὺς ἀνθρώπους

κατήσθιον τὰ χρήματα Ὀδυσσεύς, ὃς ἐν καὶ εἰκοστὸν ἔτος τῆς Ἰθάκης ἀπῆν, καὶ Πενελόπην τὴν Ἰκαρίου γάμον ἤτουν. 8) Ἀθηναῖα Ὀδυσσεά τοὺς μνηστῆρας τίνασθαι ἐπιθυμοῦντα μετεμόρφωσεν εἰς γεραῖον πτωχὸν αἰσχροὺν τὸ πρόσωπον καὶ αἰσχροὺ ἄκην ἠμφίεσεν. 9) Πύρρος ὁ τῶν Ἡπειρωτῶν βασιλεὺς οὐκ ἐπαύετο μὲν τοῖς θεοῖς εὐχόμενος καὶ θύων καὶ ἀναθήματα ἀνατιθεῖς, οὐδέποτε δ' αὐτοὺς οὔτε νίκην οὔτε μελίζονα δύναμιν οὔτε δόξαν ἤτει, ἀλλ' αἰεὶ ἐν μόνον εὐχετο ὑγιαίνειν. 10) Παρὰ τοῖς Ἀθηναίοις οἱ τὰς ἀρχὰς ἀρξάντες εὐθύνας ἤτουντο.

49. Der Accusativ der Beziehung (Accusativus Graecus) steht, hauptsächlich bei Adjektiven und intransitiven Verben auf die Frage „in welcher Beziehung?": Νοσῶ τὸ σῶμα „ich bin krank am Körper“, κάμνω τοὺς ὀφθαλμοὺς „ich leide an den Augen“, γυνή εἶδος ἐκπρεπεστάτη, ἀνὴρ θανμάσιος τὸ κάλλος.

Anm. 1. Adjektiva mit dem Acc. Graecus ersetzen den latein. Gen. oder Abl. qualitatis: Ἀνὴρ ἐκπρεπῆς τὸ κάλλος vir singulari pulchritudine (§ 64, Anm. 1). Ὅρη τοσαῦτα τὸ ὕψος montes tanta altitudine.

Anm. 2. Besonders häufig sind die Accusative ὄνομα, γένος, ἀρεθμόν, μέγεθος, ὕψος, βάθος, εὖρος, μήκος, bei denen der Artikel meist fehlt: Ποταμὸς κύνος ὄνομα. Ἀνὴρ Θραξ (τὸ) γένος.

50. 1) Κῆρος, ὁ πρῶτος τῶν Περσῶν βασιλεὺς, καλὸς ἦν τὸ εἶδος καὶ φιλόανθρωπος τὴν ψυχὴν καὶ ἔτι παῖς ὢν ἀριστος τὰ πολεμικὰ εἶναι ἐνομιζέτο. 2) Ὁ Ἑλλήσποντος (τὸ) εὖρος μὲν ἐπὶ τὰ σταδίων, (τὸ) μήκος δὲ τετρακοσίων σταδίων ἐστίν. 3) Ἐπὶ τῷ Τίγρητι ποταμῷ μεγάλη πόλις ἦν Ἀρμισσα ὄνομα, ἧς τὸ τεῖχος εὖρος μὲν εἴκοσι καὶ πέντε ποδῶν, ὕψος δὲ ἑκατὸν ποδῶν ἦν· παρὰ ταύτῃ τῇ πόλει ἦν πυραμῖς λιθίνη τὸ μὲν εὖρος ἐνὸς πλέθρου, τὸ δ' ὕψος δυοῖν πλέθρων. 4) Τοιοῦτους τοὺς διδασκάλους τοῖς τέκνοις ζητεῖν δεῖ, οἳ τοὺς μὲν τρόπους ἀνεπίληπτοι, τὰ δὲ μαθήματα ἀριστοὶ εἰσιν. 5) Οἱ Φάβιοι μόνοι τὸν ἐπὶ τοῖς Οὐηίοις πόλεμον ἐπέστησαν· οὐδέποτε δὲ στρατιὰ μικροτέρα μὲν πλῆθος, μεῖζων δ' ἀρετὴν ἐπὶ τὸν πόλεμον ὤρμησεν. 6) Ὡς τῷ ἀσθενεῖ τὴν ὄψιν ὄντι οὐκ ἔστι τὸ ἡλίον φῶς θεᾶσθαι, οὕτω τῷ ἀσθενεῖ τὸν νοῦν καὶ ἔτι μᾶλλον οὐκ ἔστι τὴν ἀλήθειαν θεᾶσθαι. 7) Οἱ τὰ σώματα πεπηρωμένοι μείον ἐλαεινοὶ εἰσι τῶν τὰς ψυχὰς διεφθαρμένων· οἱ μὲν γὰρ θνητὰ, οἱ δ' ἀθάνατα ἀγαθὰ ἀπεστέρηται. 8) Ὅποιος ὁ θεὸς ἐστὶ τὴν τε φύσιν καὶ οὐσίαν, οὐδεὶς οὐποτε ἠβήκεν· ταύτην γὰρ τὴν ἐπιστήμην καὶ τοὺς σοφωτάτους κέκρυφεν. 9) Ἀπελ- λῆς μὲν δεινὸς ἦν τὴν ζωγραφίαν, Πραξιτέλης δὲ τὴν ἀνδριαντο- ποίαν. 10) Πάρις Τρῶς (τὸ) γένος ἤρασαν Ἑλένην, γυναῖκα ἐκπρεπεστάτην τὸ εἶδος. 11) Πτολεμαῖος ὁ Ἀάγου δυοῖν ἔτεσι πρὸ τοῦ θανάτου τῷ υἱῷ Πτολεμαίῳ Φιλαδέλφῳ ἐπικλήσιν τὴν

ἀρχὴν παρέδωκεν. 12) Πλάτων Ξενοκράτει βαρυτέρῳ μὲν ὄντι τὸ ἦθος, τὰ δ' ἄλλα χρησιῶν ἀνδρὶ παρεκελεύσατο θύσαι ταῖς Χάρισιν.

51. 1) Auf die Frage: wie lang? wie lange? wie breit? wie hoch u. ä. steht im Griechischen wie im Lateinischen der Accusativ der räumlichen und zeitlichen Ausdehnung. — 2) Bei γεγονός „alt“ (lat. natus) wird das Lebensalter durch den Acc. ausgedrückt. — 3) In Verbindung mit einer Ordinalzahl bezeichnen die Accusative ἔτος, ἡμέραν, μῆνα, besonders mit dem Zusatz von οὗτος (dem laufenden Jahre u.) das deutsche vor und seit: „Der König ist seit acht Tagen (eig. jetzt den neunten Tag) in der Stadt.“ Cf. Πρωταγόρας ἐπίδειξηκε τρίτην ἡδὴ ἡμέραν „ist schon seit zwei Tagen (oder seit vorgestern) in der Stadt“.
52. Merke folgende adverbiale Accusative:

τέλος endlich, schließlich	πολλά vielfach, oft
τίνα τρόπον auf welche Weise	τὰ πολλά größtenteils
τοῦτων τὸν τρόπον auf diese Weise	(τὰ) πάντα in allen Stücken
τρόπον τινὰ gewissermaßen	τὸ πρῶτον zum erstenmal
πρόφασις vorzueblicklich	τὸ δεύτερον zum zweitenmal
χάρις zuliebe, wegen (gratia)	τὸ νῦν jetzt, τὸ πρὶν früher
δωρεάν, προῖκα umsonst	τὸ κατ' ἐμέ was mich betrifft
δικῆν (c. gen.) nach Art von	τὸ ἀπὸ τοῦδε seitdem
μακρὰν (sc. ὁδόν) weit	οὐδέν in keiner Weise
τὴν ταχίστην schleunigst	τί in welcher Beziehung? warum?
τὴν πρώτην = τὸ πρῶτον anfangs	τί irgendwie
τοῦναντίον im Gegenteil	τὰλλα im übrigen u. ä.

3. Dativ.

53. Der griechische Dativ umfaßt zwei wesentlich von einander getrennte Gebiete: einmal entspricht er dem lateinischen Dativ (Frage „wem?“, „für wen?“, zu wessen Vorteil oder Nachteil?); zweitens entspricht er vielfach dem lateinischen Ablativ (uneigentlicher Dativ).

A. **Eigentlicher Dativ**, welcher in den meisten Beziehungen dem lateinischen und deutschen Dativ entspricht.

- Dativ des indirekten Objekts, welcher den nur mittelbar von etwas betroffenen Gegenstand bezeichnet und auf die Frage „wem?“ a. bei transitiven Verben, b. bei intransitiven Verben, c. bei Adjektiven, d) bei Adverbien, e. zuweilen auch bei Verbalsubstantiven sich findet.
- Dativ des Interesses auf die Frage „für wen?“, „in wessen Interesse?“. Derselbe ist
 - Dativ des Vorteils oder Nachteils (D. commodi und incommodi);
 - Dativ des Besitzers (D. possessoris) bei εἶναι und γίνεσθαι;
 - ethischer Dativ (D. ethicus);
 - Dativ der thätigen Person beim Passiv statt ὑπό c. gen.;
 - Dativ des Standpunktes bei Participien.
- Dativ der Gemeinschaft, welcher a. bei Verben, b. bei Adjektiven, c. bei Adverbien ein freundliches oder feindliches Zusammentreffen, Zusammensein, Übereinstimmen u. dergl. bezeichnet.

B. Uneigentlicher Dativ zur Bezeichnung von Ablativverhältnissen.

1. Dativ des Mittels (D. instrumentalis);
2. Dativ der wirkenden Kraft oder Ursache (D. causae);
3. Dativ der Art und Weise, des begleitenden Umstandes (D. modi);
4. Dativ des Ortes (D. localis), in Prosa fast nur mit der Präposition *ἐν* vorkommend; jedoch *κύκλω* „ringsum“, vereinzelt *Ἐλεοσίνι, Πλαταιαῖς* u. ä., öfter *Μαραθῶνι* „bei Marathon“ statt *ἐν Μαραθῶνι*;
5. Dativ des Zeitpunktes (D. temporis), der in Prosa regelmäßig ein Attribut bei sich haben muß;
6. Dativ des Maßes (D. mensurae) auf die Frage „um wie viel?“

54. Von den Verben, welche den Dativ regieren, ist besonders *φθονεῖν τινι* „jemanden beneiden“ (invidere alicui) zu merken. Außerdem regieren den Dativ:

<i>βοηθεῖν</i> helfen	} (§ 44, Anm. 2)	<i>ἐοικέναι</i> gleichen
<i>λυσίτελεῖν</i> nützen		<i>ὁμοιοῦν</i> vergleichen (<i>τινὶ τι</i>)
<i>συμφέρεῖ</i> es ist nützlich	} raten	<i>εἰκάζειν</i> vergleichen (<i>τινὶ τι</i>)
<i>παρανεῖν</i>		<i>εἰκεῖν</i> vor jem. weichen
<i>συμβουλεύειν</i>	} befehlen	<i>ὑποχωρεῖν</i> vor jem. weichen
<i>ἐπιτάττειν</i>		<i>ἐπιτιμᾶν</i> schmähen, Vorwürfe machen
<i>προσάττειν</i>	} vertrauen	<i>ἐγκαλεῖν</i> schmähen, Vorwürfe machen
<i>παρακελεύεσθαι</i>		<i>πρέπει</i> es geziemt sich
<i>πιστεύειν</i>	} folgen	<i>προσῆκει</i> es geziemt sich
<i>πειθοῦναι</i>		<i>ἀπειλεῖν</i> drohen
<i>ἔπειθαι</i>		<i>πλησιάζειν</i> sich nähern.
<i>ἀκολουθεῖν</i>		

Anm. *Πείθειν τινά* „jem. überreden“, *πειθεσθαι τινι* „jem. gehorchen“; — *μέμφεσθαι τινά* „jem. tadeln“, *τινὶ τι* jemandem etwas vorwerfen“; — *λοιδορεῖν τινά* oder *λοιδορεῖσθαι τινι* „jem. schmähen“; — *γαμῖν τινά* „heiraten“ (vom Manne), aber *γαμῖσθαι τινι* nahere (von der Frau); — *εὐχέσθαι τοῖς θεοῖς* „zu den Göttern beten“, *τοῖς θεοῖς τι* „die Götter um etwas bitten“, *τινὶ τι* „jemandem etwas anwünschen“.

- 1) *Ὅμηρος τὸν τῶν ἀνθρώπων βίον τοῖς τῶν δένδρων φύλλοις ὁμοιοῖ.* 2) *Ἐγχειρίδια καὶ ξίφη τοῖς νομεσσι διενεμήθη.* *Νέμειν, διανέμειν, διαδίδναι τί τινι* „etwas verteilen unter“. 3) *Οἱ Οὐδόλοκοι ταῖς τῶν Ῥωμαίων διαφοραῖς πιστεύοντες* (oder *πεποιθότες*) *νυκτὸς τῷ στρατοπέδῳ ἐπέθεντο.* 4) *Ἐριφός τις ἐπὶ στέγης ἐστῆκώς λύκῳ παρίοντι ἐλοιδορήσατο* oder *λύκῳ ἐλοιδορήσεν.* 5) *Τὸ αὐτὸ ἐσσι θεῷ ἔπειθαι καὶ τῇ φρονήσει πειθεσθαι.* 6) *Ἄλωπῆξ τις, ἧς ἡ οὐρὰ ἐν παγίδι ἀπεκόπη, καὶ τὰς ἄλλας ἀλώπεκας πείθειν ἐπειράθη τὰς οὐρὰς ἀποκόψασθαι.* 7) *Οἱ πολλοὶ φθονεῖν εἰώθασι τοῖς ξυνέσει ἢ ἄλλῳ τινὶ διαφέρουσιν.* „Jemanden um etwas beneiden“ *φθονεῖν τινὶ τινος.* 8) *Μὴ ποιεῖ, ἃ ἄλλοις, ἐὰν ποιήσωσιν, ἐπιτιμῆς ἂν.* 9) *Μὴ ἡγοῦ πιστοὺς τοὺς πάντα ἐπαινοῦντας, ἀλλὰ τοὺς τοῖς ἀμαρτάνουσιν ἐπιτιμῶντας.* 10) *Τῷ μέλλοντι δρᾶν ἱκανῶς τι τέχνης δεῖ.* „Ich bedarf einer Sache“ *δεῖ μοι τινος* oder *δέομαι τινος.* 11) *Βίαις ποτιέ*

- ἀσεβέσιν ἀνθρώποις συνέπλει. Χειμαζομένης οὖν τῆς νεῶς καὶ ἐκείνων τοῖς θεοῖς εὐχομένων, ἔφη· Σιγάτε, ἵνα μὴ αἰσθάνονται ὑμῶν ἐνθάδε πλεόντων. 12) Τῶν δυοῖν Σερούιου Τυλλίου θυγατέρων ἡ μὲν πρεσβυτέρα Δουκίη Ταρκυνίη, ἡ δὲ νεωτέρα Ἀρρωντι ἐγγήματο. 13) Εἰκότως ἐπιτιμῶμεν τούτῳ, ὃ τῆς ἰδίας σωτηρίας μᾶλλον μέλει ἢ τῆς κοινῆς. „Mir liegt etwas am Herzen“ μέλει μοι τιως. 14) Πᾶσι τοῖς ἀνθρώποις πρέπει (οὐδεὶς προσήκει) τοῖς τε δυσινχεσί βοηθεῖν καὶ τοῖς ταλαιπώροις ἐπικουρεῖν καὶ τοῖς ἀθύμοις παραμυθεῖσθαι. „Jemanden ermuntern, ermutigen“ παραμυθεῖσθαι, παραμυθεῖν τινι. 15) Χριστὸς ἡμῖν παρακεκέλευσται τοῖς τε ἐχθροῖς συγγνώμην καὶ μὴ ὀργισθῆναι τοῖς (ἡμᾶς) λοιδορήσασιν. „Jemandem etwas befehlen, auftragen“ παρακελεύεσθαι, ἐπιτέλλεσθαι, παραγγέλλειν, προστάσσειν τινί τι, aber κελεύειν regelmäßig mit Accus. (c. Inf.) wie das lat. iubere. 16) Μέρος τι τῶν Σκυθῶν τῇ ἀνδρείᾳ πεποιδότες (cf. 23 u. 24) ἐπλησίαζον μὲν τῷ τῶν Μακεδόνων στρατοπέδῳ καὶ ταῖς φυλακαῖς λοιδορεῖσθαι καὶ γυναιξὶν αὐτὰς ὁμοιοῦν ἤρχοντο· ταχὺ δὲ τοῖς ἵππεσιν ὑποχωρήσαντες εἶποντο τοῖς ἄλλοις Σκύθαις. 17) Οὐκ ἔστιν οὐθ' ἵππῳ ἄνευ χαλινῶ ἀσφαλῶς χρῆσθαι οὐτε πλοῦτι ἄνευ λογισμοῦ. „Etwas gebrauchen“ χρῆσθαι τινι, „etwas mißbrauchen“ ἀποχρῆσθαι οὐδε καταχρῆσθαι τινι. Χρῆσθαι steht auch mit doppeltem Dativ = „gebrauchen als, haben zu“, z. B. Οἱ Πέρσαι Ἀλεξάνδρῳ ἐχρήσαντο πρεσβευτή. 18) Ἀριστογείτων Ἰππίαν ἀδεῶς ἀνεκρύψατο τὰ ὀνόματα πάντων, ὅσοις ἐχρήσατο συνωμόταις.
55. Bei den Adjektiven und Adverbien der Gleichheit und Ähnlichkeit (ἴσος, ὁμοῖος, παραπλήσιος, ὁ αὐτός) wird das deutsche „wie, als“ durch καί (lat. ac, atque) übersetzt. Statt καί c. Nom. steht in diesem Falle gewöhnlich der einfache Dativ. — 1) Ἐν τοῖς Δράκοντος νόμοις σχεδὸν πᾶσι τοῖς ἀμαρτήμασι ζημία ὄριστο θάνατος, ὥστε τοὺς λάχανα ἢ ὀπίωρα κλέψαντας ὁμοίως τοῖς ἱεροσούλοις ἢ ἀνδροφόνους ζημιωθῆναι. 2) Οἱ Ἀθηναῖοι ὑπὸ τῶν Ῥωμαίων ἠττηθέντες τὰ αὐτὰ τοῖς ἄλλοις ἔθνεσιν ἔπαθον. 3) Παρὰ Ῥωμαίοις πολλὰ τῶν γυναικῶν τὰ αὐτὰ τοῖς ἀνδράσιν ὑποδήματα ἐφόρουν. 4) Πέπεισθε τῆς αὐτῆς ζημίας ἀξίους εἶναι τοὺς συγκοῦψαντας τοῖς κλέψασιν. 5) Σόλων ἐρωτηθεῖς, πῶς ἂν ἀδίκημα ἐν πόλει οὐ γίγνοιτο, ἀπεκρίνατο· εἰ οἱ μὴ ἀδικούμενοι ὁμοίως ἀγανακτοῖεν τοῖς ἀδικουμένοις. 6) Δεῖ τοὺς πρώτους ἐν τῇ πόλει κατὰ τὰντὰ τοῖς ἐσχάτοις πελθεσθαι τοῖς νόμοις. 7) Θουκυδίδης τῇ ἀληθείᾳ χαίρων οὐ τὸ αὐτὸ ἐπετήθευε τοῖς ἄλλοις συγγραφεῖσιν, οἵπερ ταῖς ἱστορίαις μύθους ἐγκατεμίσγυσαν μᾶλλον θηρεύοντες τὸ τεργνὸν ἢ τὸ ἀληθές.
56. Der Dativ der Personalpronomina (der 1. und 2. Pers.) wird häufig zu Ausdrücken der Betwunderung, zu Aufforderungen oder Fragen hinzugefügt, um auf eine vertrauliche und gemüthliche Weise die Theilnahme des Redenden oder Ange-

rebeten zu bezeichnen (daher *Dativus ethicus* „gemüthlicher Dativ“), z. B. *Κῆρος ἔλεγεν· ὦ μητέρα, ὡς καλὸς μοι ὁ πάππος. Οὕτως ἔχει σοι ταῦτα. Πόθεν μοι σὺ, ὦ Σώκρατες, οἶσθα, ὅποια καλὰ καὶ αἰσχρά;*

57. Der *Dativ* der *thätigen Person* beim *Passiv* statt *ὐπό c. gen.* findet sich vorzugsweise beim *Perfectum* und *Plusquamperfectum* und stets beim *Verbaladjektiv* auf *τέος* (cf. 183, 2, 2). — 1) *Φωκίων ὁ Ἀθηναῖος οὐδενὶ οὔτε γελῶν οὔτε δακρῶν ἐώραται.* 2) *Οἱ πάλαι Κορίνθιοι χρήμασι δυνατοὶ ἦσαν ὡς καὶ τοῖς παλαιοῖς ποιηταῖς δεδήλωται.* 3) *Πυθαγόρας ἐρωτηθεὶς, πῶς ἂν οἰνόφλυξ τοῦ μεθύειν παύσαιτο, ἀπεκρίνατο· εἰ συνεχῶς τὰ αὐτῷ πεπραγμένα θεωροῖη.* 4) *Πολλοῖς καὶ σοφοῖς ἀνδράσι τὰ ἀνθρώπινα κέλονται νομίζουσι τὸν βίον ζημίαν εἶναι.* 5) *Πολλὰ καὶ παντοδαπαὶ θεραπεῖαι τῶν περὶ τὸ σῶμα νοσημάτων τοῖς ἰατροῖς ἤρηνται.* 6) *Πολὸν ἂν εἴη ἔργον, ὦ ἄνδρες δικασταί, λέγειν, ὅποσα κακὰ καὶ αἰσχρὰ καὶ Ἀγοράτῳ τουτῶ καὶ τοῖς ἀδελφοῖς αὐτοῦ ἐπιτετήδενται.*

58. a. Das deutsche „*sant, mit*sant“ wird durch den *Dativ* mit *αὐτός* gegeben, gewöhnlich ohne *Artikel*, z. B. *Οἱ Ἕλληνες τέτταρας ναὺς ἔλαβον αὐτοῖς ἀνδράσιν „mit*sant der Mannschafft“. *Διόχῳς τὴν κεφαλὴν αὐτῇ κόρυθι „sant dem Helme“.* — b. Der sogen. *Dativ des Standpunktes* steht besonders bei *Participien* von *Verben* des *Gehens* und *Kommens*, *Schätzens* und *Urtheilens* zur *Bezeichnung* der *Person*, von deren *Standpunkte* aus eine *Aussage* gilt; er ist zu *übersetzen* durch „*wenn man*“, z. B. *Ἐπιδαμνός ἐστι πόλις ἐν δεξιᾷ ἐππλέοντι τὸν Ἰόνιον κόλπον. Οὕτω σκοπομένῳ καλὸν ἐστι τὸ πρᾶγμα.* (Hierher gehört auch die *Formel* (ὡς) *συνελόντι εἰπεῖν* „um es kurz [eig. vom Standpunkt eines Zusammenfassenden] zu sagen“.) — c. Bei *militärischen Ausdrücken* steht die *Truppenzahl* und *Schiffsmenge* selten mit *μετὰ* oder *ὄν*, gewöhnlich im *einfachen Dativ* in *Ausdrücken*, wie *πολλῶ στόλῳ πορεύεσθαι* (*ἀφικνεῖσθαι*), *ὀλίγῳ στρατῷ εἰσβάλλειν*, *πολλοῖς στρατιώταις ἐλθεῖν*, *εἰκοσι ναυσὶν ἐπιπλεῖν* u. a. Jedoch kann man auch die *Participien* *ἔχων* und *λαβὼν* verwenden (cf. 88), z. B. *Ὁ στρατηγὸς ἦλθε χίλις ὀπλίταις = χιλίους ὀπλίτας ἔχων.* — 1) *Αἱ διακόσσια νῆες, ἃς οἱ Ἀθηναῖοι ἀπέστειλαν εἰς τὴν Αἴγυπτον, αὐτοῖς ἀνδράσι διεσθάρησαν.* 2) *Ἀρίων αὐτῇ λόρῃ τε καὶ ἐσθῆτι μεγαλοπρεπεῖ εἰς θάλασσαν ἑαυτὸν ἔρριψεν.* 3) *Ἐκ πόντου εὐξείνου τὸν Βόσπορον διαπλέοντι ἐν δεξιᾷ μὲν Θράκη, ἐν ἀριστερᾷ δὲ Βιθυνία ἐστίν.* 4) *Ὡς συνελόντι εἰπεῖν κρεῖττόν ἐστιν ὀλίγοις καλῶς χρῆσθαι ἢ πολλοῖς κακῶς.* 5) *Ξέρξης χίλιας μάλιστα καὶ διακοσίας ναυσὶ καὶ ἀναριθμήτῳ στρατῷ πεζῷ ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα ὤρμησε πρόφασιν μὲν ὡς τοὺς Ἀθηναίους τιμωρησόμενος, ἔργῳ δὲ ὡς πάσῃ τῇ Ἑλλάδι ἐπιχειρήσων.* 6) *Καῖσαρ τοὺς πολεμίους παμπληθεῖ στόλῳ ἐδίωξεν.* 7) *Πάντες οἱ ποταμοὶ διαβατοὶ γίνονται προΐοντι πρὸς τὰς πηγὰς.* 8) *Σκοποῦντι, ὡς ὀλίγα ὑμῖν ὑπάρχει χρήματα, πολλὰ φαίνεσθε διαπεπραγμένοι.* 9) *Οἱ Ἀθηναῖοι πλεύσαντες ναυσὶν ἑξήκοντα ἐπὶ Σάμου ταῖς μὲν* (cf. 5, 7) *ἑκκαίδεκα αὐτῶν οὐκ ἐχρή-*

σαντο, ταῖς δὲ τεσσαράκοντα καὶ τέσσαρασιν ἐναυμάχησαν πρὸς Τραγίᾳ τῇ νήσῳ Σαμίων ναυσὶν ἑβδομήκοντα. 10) Οἱ Διόσκουροι τὰς ναῦς ἐκ τῶν βυθῶν ἔλκουσιν αὐτοῖς ναύταις, οἳ ἀποθανεῖσθαι νομίζουσιν. 11) Κροῖσος ἀπέπεμψεν εἰς Δελφοὺς κρατήρας δύο μεγέθει διαφέροντας, χρυσοῦν καὶ ἀργυροῦν, ὧν ὁ μὲν χρυσοῦς ἔκειτο ἐπὶ δεξιᾷ εἰσιόντι εἰς τὸν νεών, ὁ δ' ἀργυροῦς ἐπ' ἀριστερά.

59. a. Bei εἶναι und γίνεσθαι (ὑπάρχειν) steht die Person, zu deren Verfügung etwas da ist oder gestellt wird, im **possessiven Dativ**: ἔστι μοί τι „ich habe etwas“, γίγνεται μοί τι „mir wird etwas zuteil“, ὑπάρχει μοί τι „mir steht etwas zu Gebote“. Dagegen findet sich ein doppelter Dativ, der Person und des Zweckes, wie im Lat. bei esse, bei εἶναι nicht (cf. 36, 2). — b. Die Person oder Sache, zu deren Nutzen oder Schaden etwas geschieht, steht im **Dativus commodi** oder **incommodi**, z. B. Οὐ τῷ πατρὶ καὶ τῇ μητρὶ μόνον γεγενήμεθα, ἀλλὰ καὶ τῇ πατρίδι. Πᾶς ἀνὴρ αὐτῷ πονεῖ. So auch ὀρχεῖσθαι θεῷ „einem Gotte zu Ehren einen Tanz aufzuführen“, σιφανοῦσθαι θεῷ, Ἄρτεμιδι ἑορτὴν ἄγειν, κείρεσθαι ἀποθανόντι „einem Toten zu Ehren sich scheren“ u. ä. — c. Der Dativ steht bei denjenigen Adjektiven und Adverbien, welche nützlich, passend, angenehm, ähnl. gleich, verwandt, geneigt, leicht, nahe oder das Gegenteil bedeuten, um die Person oder Sache zu bezeichnen, in Beziehung auf welche die Eigenschaft Geltung hat, z. B. χρήσιμος τοῖς πολλοῖς, ἀφελίμος τῷ βασιλεῖ, βλαβερὸς τῷ σώματι, σύμφωρος τοῖς φίλοις, οἱ ὅμοιοι τοῖς ὁμοίοις ἐθνοὶ εἰσιν.

Anm. 1. Bei den Adjektiven nützlich, schädlich, passend, notwendig steht zur Bezeichnung der Sache auf die Fragen wozu? wofür? gewöhnlich nicht der Dativ, sondern die Präpositionen εἰς, περί oder πρὸς c. acc., z. B. χρήσιμος εἰς πόλεμον, ἐπιτήδειος πρὸς τὴν νίκην, ἱκανὸς πρὸς τοὺς πόρους.

Anm. 2. Zu merken sind die Ausdrücke; a. ἐμοὶ βουλομένῳ oder ἐθέλοντι ἔστιν „es ist mir erwünscht“, ἡμῖν ἡδομένοις oder ἀσμένοι (ἀχθομένοις) ἔστιν „es gereicht uns zur Freude (zum Schmerz)“; — b. ἄξιός τινι τινός εἰμι „ich habe um jemanden etwas verdient“, z. B. Σωκράτης τιμῆς ἄξιός ἐστιν τῇ πόλει μᾶλλον ἢ θανάτου ἐδόκει; — c. πολλῶν ἀγαθῶν αἰτίας γίγνομαι τινι „ich mache mich um jem. wohl verdient“ (bene mereor de aliquo).

- 1) Τοῖς Ἀθηναίοις ἐν Μαραθῶνι ἐπὶ τοὺς πολεμίους φερομένοις οὐδ' ἵππος οὐτε τοξεύματα ὑπῆρχεν (oder ἦν).
- 2) Νουμᾶς τρεῖς ἰερῆας εἴλετο τὸν μὲν Δίῃ, τὸν δ' Ἄρει, τὸν δὲ τρίτον Κουρίῳ.
- 3) Τὸ πάλαι ὁ Θύμβρις ποταμὸς Τυρρηνοῖς καὶ Λατίνοις ὄρος ἦν.
- 4) Μὴ ἡμῖν πλουτῶμεν, ἀλλὰ τοῖς συγγενέσι καὶ φίλοις καὶ μάλιστα τῇ πόλει.
- 5) Ἀντιόχῳ, τῷ τῆς Συρίας βασιλεῖ, δύο ἐλέφαντες ἦσαν τοῖς ὀνόμασι εὐδοκιμοῦντες· τῷ μὲν γὰρ ὄνομα ἦν Αἴας, τῷ δὲ Πάτροκλος.
- 6) Τῷ Ἄρει οἱ καλούμενοι Σάλιοι ὄρχησιν σεμνοτάτην τε καὶ ἰερωτάτην ὀρχοῦντο.
- 7) Μηχανωμένῳ

σοι ἀγαθόν τι καλὰ σημεῖα γενήσεται παρὰ θεῶν. 8) Ἐμοὶ ἠδου-
μένῃ ἂν εἴη διὰ τοσούτου τὴν πατρίδα ἀνιδεῖν καὶ ἀξίας χάριτας
ἀποδοῦναι τοῖς μεγίστων ἀγαθῶν αἰτίοις μοι γεγενημένοις. 9) Ἀδεί-
ματος Θεμιστοκλεῖ ἔλεξεν αὐτὸν σιωπῆσαι χοῖραι, πατρίδα γὰρ
αὐτῷ οὐδέτι ὑπάρχει· ὁ δ' ἀπεκρίνατο· μείζων χώρα τε καὶ πόλις
ἐμοὶ ὑπάρχει ἢ ὑμῖν· διακόσαι γὰρ νῆες τοῖς Ἀθηναίοις εἰσίν.
10) Τοῖς Πλαταιεῦσι βουλομένοις οὐκ ἦν τῶν Ἀθηναίων ἀποστῆναι.
11) Μῆποτε ἐπιλανθανώμεθα, ὅτι σπουδὴ τε καὶ πόνος βεβαίω-
τατος θησαυρὸς ἐστὶ τοῖς ἀνθρώποις. 12) Οἱ πολλοὶ τῶν Ἀθη-
ναίων τοῖς τεθνεῶσιν ὀβολὸν εἰς τὸ στόμα κατετίθεισαν μισθὸν
τῆς ναυτιλίας Χάρωνι τῷ πορθμεῖ. 13) Μελέεργος τὰ τοῦ Κα-
λωδωνίου κάπρου κρέα τοῖς ἐκ τῆς Ἑλλάδος ἠρωσι διανείμας τὴν
τοῦ θηρίου κεφαλὴν καὶ τὸ δέρμα ἑαυτῷ ἐξήρει γέρας.

60. Der **Dativ** der **Gemeinschaft** (*Dativus sociativus*) steht gewöhnlich mit den Präpositionen *σύν* (*μετά* c. gen.), *ἅμα* „zugleich mit“, *ἄμου* „zusammen mit“; aber ohne Präposition bei den Verben der (freundlichen und feindlichen) Gemeinschaft:

<i>κεραυνῶναι</i>	} <i>μίσθην</i> mit	<i>συμβαίνειν</i>	übereinkommen mit
<i>μύγνῶναι</i>		<i>ἀμιλλᾶσθαι</i>	wetteifern mit
<i>ὀμιλεῖν</i>	} verkehren mit	<i>ἀγωνίζεσθαι</i>	wettkämpfen mit
<i>κρήσθαι</i>		<i>μάχεσθαι</i>	} kämpfen mit
<i>κοινωνεῖν</i>	} <i>τινὶ τῶς</i> mit jem. teil-	<i>διὰ μάχης ἔναι</i>	
<i>μετέχειν</i>		} nehmen an etwas	<i>εἰς χειρὸς ἔναι</i>
<i>ἀνακοινοῦν</i>	<i>τινὶ τι</i> jemandem etwas		<i>ἔναι</i>
	mitteilen		
<i>διαλέγεσθαι</i>	<i>σύν</i> sich unterreden mit	<i>σπένδεσθαι</i>	} einen Vertrag
<i>εἰς λόγους ἔναι</i>	in Unterhandlungen	<i>σπονδὰς ποιεῖσθαι</i>	
	treten mit	<i>συναλλάττεσθαι</i>	} sich versöhnen mit
<i>ὁμολογεῖν</i>	} übereinstimmen mit	<i>διαλλάττεσθαι</i>	
<i>ὁμολοεῖν</i>		<i>συναλλάττειν</i>	} <i>τινὰ τιν</i> jem. aus-
<i>συμφωνεῖν</i>		<i>διαλλάττειν</i>	
			u. ä.

Anm. 1. Statt des Dativs kann bei vielen dieser Verben (namentlich bei kämpfen, streiten, einen Vertrag schließen) auch *πρὸς* c. acc. stehen.

Anm. 2. Unterscheide *μάχεσθαι* (*πολεμεῖν*) *τινι* „mit (= gegen) jem. kämpfen“ von *σύν τινι* od. *μετά τινος* „in Verbindung mit jem. kämpfen“.

61. 1) *Τῶν τριάκοντα ἀπαγορευσάντων Σωκράτει νεανίας μὴ διαλέγεσθαι, οὐκ ἐπέισθη, ἐπεὶ ταῦτα παρὰ τοὺς νόμους προσετέτακτο.*
2) *Τοῖς περὶ τῶν αὐτῶν ἀεὶ ταῦτὰ λέγουσι μᾶλλον ἂν ὀμιλοῖτην ἢ ὑμῖν, οἴγε* (cf. 105, Anm.) *ὑμῖν αὐτοῖς οὐχ ὁμολοεῖτε.* 3) *Μαρσίας ἐπεὶ Ἀπόλλωνι περὶ μουσικῆς ἀμιλλᾶσθαι τολμήσας ἐνικήθη, εἰς ζημίαν ἐδάρη.* 4) *Ἡρακλῆς ἀθανασίας τυχὼν καὶ Ἥρα διαλλαχθεὶς Ἡβην, τὴν ἐκεῖνης θυγατέρα, ἐγήμεν.* 5) *Ἐν Τήρῳ τῇ νήσῳ κρήνη ἦν, ἧς τὸ ἕδωρ οἶνω οὐκ ἐμίγνυτο.* 6) *Ἐπεὶ τοῖς Λακεδαιμονίοις*

ἀδύνατον εἶναι ἐφάνη τοῖς Ἀθηναίοις ἁμοῦ καὶ Ἀργείοις πολεμήσαι, μετὰ τὴν ἐν Ἀμφιπόλει μάχην ἔδοξεν αὐτοῖς συμβῆναι (οὐδὲ συμβασίην ποιήσασθαι) τοῖς Ἀθηναίοις. 7) Οἱ Ἕλληνες τοῖς Τρωσὶ συνέθετο Μενέλαον καὶ Πάριον μόνους ἀλλήλοιν περὶ Ἑλένης ἀγωνίσασθαι. 8) Κριτίας καὶ Ἀλκιβιάδης, ἕως μὲν ὠμίλου Σωκράτει, τῶν αἰσχυρῶν ἐπιθυμιῶν ἐκράτουν καὶ τῶν καθ' ἑαυτοὺς πολλῶν διέφερον, ἐπεὶ δ' ἀπῆλλάγησαν αὐτοῦ, ἡμέλου μελέτης τῆς ἀρετῆς καὶ τῆ πόλει αἴτιοι ἐγίνοντο πολλῶν κακῶν. 9) Ὀμόνοια ταῖς πόλεσι μέγιστον ἀγαθὸν δοκεῖ εἶναι, διὸ καὶ οἱ βέλτιστοι τῶν ἀνδρῶν τοῖς πολίταις παρακαλεῦνται ὁμονοεῖν ἀλλήλοις. 10) Οἱ Ἀργεῖοι τοῖς Λακεδαιμονίοις περὶ τῆς Κυνουρίας, οὐσης μεθορίας, διηρέχθησαν. 11) Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐπεὶ πολεμοῦντες τοῖς Θηβαίοις ἠττήθησαν ἐν Δεύκτροις τῆς Βοιωτίας, ἅτε δὴ κακῶς πράττοντες καὶ χρημάτων δεόμενοι Ἀνταλκίδαν ἐπεμψαν πρὸς Ἀρταξέρξην παρακαλέσοντα σπονδὰς ποιήσασθαι τοῖς Λακεδαιμονίοις (οὐδὲ πρὸς Λακεδαιμονίους). 12) Τοῖς Ἕλλησι δόξα ἦν τὰς τῶν ἀθάντων ψυχὰς ταῖς ἄλλαις οὐκ ἀναμιγνύσθαι. 13) Πανσανίας Λακεδαιμόνιος δι' ἀπορρήτων φιλιᾶν συνέθετο βασιλεῖ, ἵνα τοὺς Ἕλληνας προδοίῃ. 14) Κλέαρχος ἐπολέμει μὲν τοῖς Θορᾶξι, μέχρι οὗ Κῦρος τῆς στρατιᾶς αὐτοῦ ἔδειτο· τότε δ' ἀπῆλθεν ὡς μετ' αὐτοῦ πολεμήσων. 15) Ἀλέξανδρος Διογένη εἰς λόγους ἐλθὼν οὕτω κατεπλάγη τὸν βίον καὶ τὸ ἀξίωμα τοῦ ἀνδρός, ὥστε πολλάκις αὐτοῦ μνημονεύων λέγειν· εἰ μὴ Ἀλέξανδρος ἦν, Διογένης ἂν εἶναι ἠβουλόμην (οὐδὲν εἰσιφάχ ἦν).

62. 1) Οἱ τὰς καλλίστοις πτεροῖς κοσμοῦνται. Καὶ ὁ θυμοειδέστατος ἵππος τῷ χαλινῷ καὶ τῇ μᾶστιγι δαμάζεται. Das Mittel oder Werkzeug wird auf die Frage „womit? wodurch?“ durch den Dativus instrumentalis ausgedrückt. — 2) Θεμιστοκλῆς ἐν νυκτὶ ἐπιστολήν δι' οἰκέτου Ξέρξῃ ἐπεμψεν. Die Mittelsperson, deren sich jemand bedient, wird durch *διὰ* o. gen. (lat. *per*) bezeichnet, z. B. *διελέγοντο δι' ἐμμητύως* (*per* interpretem). — 3) Ὁ ἀνδρεῖος ἀνὴρ οὐδὲν αἰσὺν οὐδ' ἀπειλαῖς ἀθυμεῖ. Ξέρξης τὴν θάλασσαν ὄργῃ (οὐδὲ ὑπ' ὄργῆς) ἐμαστίγωσεν. Ἀγνοία (οὐδὲ ὑπ' ἀγνοίας) μόνον πολέμου τις ἐπιθυμοῖ ἂν. Der Dativ bezeichnet die Ursache oder den Beweggrund, aus welchem eine Thätigkeit hervorgeht (*D. causae*). Sehr oft steht in diesem Falle zur Bezeichnung der inneren Ursache auch *ὑπὸ* c. gen. (gewöhnlich ohne Artikel), also *φόβῳ* und *ὑπὸ φόβου*, *πόθῳ* und *ὑπὸ πόθου*, *εὐνοίᾳ* und *ὑπ' εὐνοίας* u. s. w. Der hindernde Grund wird stets durch *ὑπὸ* c. gen. bezeichnet. — 4) Τὸ θεῖον δικαίους μὲν ἔργοις ἡδεταί, ἀδίκους δὲ λυπεῖται. Bei den Verben der Affekte, als

χαίρειν ἡθεσθαι	}	sich freuen über	}	στέργειν ἀγαπᾶν	}	zufrieden sein mit
--------------------	---	------------------	---	--------------------	---	--------------------

ἀγάλλεσθαι	sich brüsten mit	ἀνιάσθαι	} unzufrieden sein mit
λυπεῖσθαι	sich betrüben über	βαρύνεσθαι	
ἀγανατεῖν	} unwillig sein über	αἰσχύνεσθαι	sich schämen über
ἄχθεσθαι		ἐκπλήττεσθαι	erschrecken über

wird der Grund oder Anlaß der Gemüthsregung durch den Dativ (oder häufig auch durch ἐπί c. dat.) bezeichnet, z. B. Οἱ μὲν νέοι τοῖς τῶν πρεσβυτέρων ἐπαίνοισι χαίρουσιν, οἱ δὲ γερατέροι τοῖς τῶν νέων τιμαῖς ἀγύλλονται. Δεῖ στέργειν τοῖς παροῦσι. Αἰσχύνομαι ταῖς πρότερον ἀμαρτίαις. — Ἰγαπᾶν und στέργειν in der Bedeutung „lieben“ regieren den Acc. — Βαρῶς (χαλεπῶς) φέρειν τι „über etwas ärgerlich sein“, aber τί „mit Mühe ertragen“. — 5) Οἱ φθονεροὶ ταῖς μὲν εὐπραγίαις τῶν ἄλλων ἄχθονται, ταῖς δὲ δυστυχίαις χαίρουσιν. — 6) Τῶν πολεμίων κραυγῇ πολλῇ ἐπερχομένων οἱ Ἕλληνες σιγῇ ἀντιπαθόντες παντὶ τρόπῳ κρατῆσαι αὐτῶν ἐπειρῶντο. Der Dativus modi bezeichnet die Art und Weise, wie etwas geschieht, jedoch nur in bestimmten Ausdrücken. Merke:

a. Substantiva: τούτῳ τῷ τρόπῳ „auf diese Weise“, παντὶ τρόπῳ, οὐδενὶ τρόπῳ, σιγῇ silentio, κραυγῇ (πολλῇ) „mit Geschrei“, σπουδῇ (πολλῇ), δρόμῳ „im Lauf“, φυγῇ „fluchtweise“, βίῃ „mit Gewalt“, δικῇ „mit Recht“, ἔργῳ „in der That, in Wirklichkeit“ (= τῷ ὄντι), λόγῳ „dem Worte nach“, προφάσει „vorgeblich“ u. ä.

b. weibliche Adjektiva und Pronomina: κοινῇ „gemeinsam“, δημοσίᾳ publice, ἰδίᾳ privatim, περὶ „zu Fuß, zu Lande“, ταύτῃ u. τῆδε „auf diese Weise“, ἢ „wie“ u. a.

7) Οἱ χῆρες, οἱ τὸ Καπετώλιον ἔσωσαν, δημοσίᾳ ἐτρέφοντο. —

8) Τὸ Ἀλεξανδρινὸν τάλαντον σχεδὸν πεντήκοντα καὶ μιᾷ λίτραις μείζον ἦν τοῦ Ἀττικοῦ. Der Dativus mensurae steht zur Bezeichnung des Maßes bei Comparativen, Superlativen und komparativischen Begriffen auf die Frage „um wie viel?“, z. B. δυοῖν ποδοῖν βραχύτερος, βραχεῖ χρόνῳ ὑστερον, πολλῷ ἀμείνων multo melior, πολλῷ κάκιστος multo pessimus, ὀλίγῳ ἡδίων, τοσοῦτῳ ἀδικώτερος; πόσῳ μείζων. Für πολλῶ und ὀλίγῳ finden sich auch die Acc. πολύ und ὀλίγον; von τί, τι, οὐδέν und μηδέν ist nur der Acc. gestattet: οὐδέν ἦτον „nichts desto weniger“. Besonders zu merken ist σοφ—τοσοῦτῳ „je—desto“.

9) Ὅσῳ μείζῳ ἀγαθὰ τις ἔπαθε, τοσοῦτῳ ἀδικώτερος ἂν εἴη χάριν μὴ ἀποδοῦς. 10) Μόμμιος Κόρινθον, τὴν πολλῶ πλουσιωτάτην τῆς Ἑλλάδος πόλιν, κατασκάψας οὐδὲν πλουσιώτερος ἢ πρότερον ἦν. 11) Μὴ μέτρει τὴν εὐδαιμονίαν μήτε τῇ πλοῦτον ἀφθονίᾳ μήτε τῇ τιμῆς λαμπρότητι, ἀλλὰ τοῖς τῆς ψυχῆς ἀγαθοῖς. Der Dativ (seltener ἐκ oder ἀπό c. gen.) steht bei den Verben „erkennen an, schließen aus, messen, beurteilen nach“ (γινώσκειν, τεκμαίρεσθαι, κρίνειν, μετρεῖν u. ä.), z. B. Οὐ τῷ ἀριθμῷ κρίνονται αἱ στρατιαί, ἀλλὰ τῇ ἀνδρείᾳ. Οἱ νομάδες τῶν Διθύων οὐ ταῖς ἡμέραις, ἀλλὰ ταῖς νύξιν ἀριθμοῦσι τὸν χρόνον.

— 12) Ὅρφεὺς ὁ Ὀλύγγου, Θραξῆ γένος, παιδεῖα τε καὶ ᾄσματι καὶ ποιήσει τῶν ἐφ' ἑαυτοῦ πολλῶ (oder πολλῶ) προεῖχεν. 13) Πάντων τῷ Φιλίππου θανάτῳ χαίρόντων Θωακίων Ἐπεὶν ἢ δόναμις, ἔφη, ἢ ἐν Χαιρωνείᾳ ἰετταρσίω ἔτεσι πρότερον ἡμῖν ἔμαχέσατο, ἐνὶ μόνον ἀνθρώπῳ ἐλάττων γέγονεν.

63. Den Dativ regieren viele mit Präpositionen zusammengesetzte Verben, namentlich die Komposita mit

σύν: *συνεῖναι* „zusammensein mit“; *συγγίγνεσθαι* „zusammenkommen mit“; *συντίθεσθαι* „verabreden mit“; *συνμπονεῖν*; *συνκινδυνεύειν*; *συνφωνεῖν* „übereinstimmen mit“ u.

ἐν: *φόβος μοι ἐπιπίπτει* „befällt mich“; *ἐντυγχάνειν* „stehen auf“; *ἐμμένειν τοῖς νόμοις* „bei den Gesetzen verharren“; *κινδύνῳ ἐπιπίπτειν*.

ἐπί: *ἐπιτίθεσθαι* und *ἐπιχειρεῖν* „angreifen“; *ἐπικεῖσθαι* „feindlich zusetzen“; *ἐφιστάναι* „an die Spitze stellen“ (*praeficere*); *ἐφεισθηκέναι*, *ἐπιστατεῖν*, *ἐπίνειν* „an der Spitze stehen“; *ἐπιβουλεύειν* „nachstellen“; *πόλεμον ἐπιφέρειν* *bellum inferre*.

πρός: *προσεῖναι* „bei jem. sein, jem. helfen“; *προσέρχεσθαι* und *προσιέναι* „sich an jem. wenden“; *προσέχειν τὸν νοῦν τινι* „acht haben auf“; *προσβάλλειν* „angreifen“.

παρά: *παρεῖναι* und *παρίστασθαι* „jem. beistehen“; *παρακαθῆσθαι* „bei jem. sitzen“.

περί: *κινδύνῳ περιπίπτειν*, *διάδημα τῇ κεφαλῇ περιτιθέναι*. — 1) *Τοῖς φίλοις συνάχεσθαι* oder *συλλυπεῖσθαι*. *Φιλίᾳ συνηρμόσθαι τινί*. *Τῷ ἀνδρὶ συναποθηήσκειν*. 2) *Κρονίοις οἱ ἐν Ῥώμῃ δοῦλοι τοῖς δεσπόταις συνεισιτῶντο*. 3) *Τοῖς νόμοις ἐμμένειν*. 4) *Οἱ κινδύνοις περιπεσόντες τοῖς σωτήρσι θεοῖς εὗχοντο*. 5) *Πλυνηγίοις καὶ ἄλλαις ἑορταῖς οὐδεὶς τῶν Ἀθηναίων σπουδαίῳ ἔργῳ ἐπεχειρεῖ*. 6) *Τοῖς μὲν χαίρουσι σὺνχαίρει, τοῖς δὲ κλάουσι σὺγκλαε*. 7) *Προσιέναι τῷ δήμῳ*. 8) *Αἰδῶ τῇ ψυχῇ ἐμφυτεύειν* oder *ἐμποιεῖν*. 9) *Φόβος ἐπέπεσε τοῖς ὀδοιπόροις*. 10) *Φιλοπατρία πᾶσιν ἔνεστιν*. 11) *Τοῖς νεανίαις σωφροσύνην ἐμβάλλειν* oder *ἐντιθέναι* 12) *Στρατηγὸν τῷ στρατῷ ἐφιστάναι*. 13) *Τὰ Κύθηρα τῇ Ἀσικωνίῃ ἐπίκειται*. 14) *Νῆξ ἐπεγένετο τῇ μάχῃ*. 15) *Τῇ δυνάμει πρόσεισιν ἐχθραὶ*. 16) *Τοῖς τῶν λεγόντων λόγοις (τὸν νοῦν) προσέχειν*. 17) *Παρίστασθαι τινί*. *Παρακαθῆξασθαι τινί*. *Παρακαθῆσθαι τινί*. 18) *Νεῖως τῷ ὄρει ὑπόκειται*. 19) *Συμμαχοῦμεν τοῖς Κοιωτοῖς*. 20) *Οἱ θεοὶ ἡμῖν συνεργοῦσιν* oder *συμπράττουσιν*. 21) *Ἡ ἀχαριστία τῇ ἀναισχυντίᾳ συληπται* oder *πρόσεστιν*. 22) *Τὰ ἔργα ὑμῶν οὐ συμφωνεῖ τοῖς λόγοις*. 23) *Τοῖς πολεμίοις συμβάλλειν (συντυγχάνειν, ἐντυγχάνειν)*. 24) *Οἱ Ἕλληνες τοῖς Πέρσαις συνεπλέκοντο*. 25) *Πόλεμον (δίλην) ἐπιφέρειν τινί*. *Πρώως (δυσμενῶς) προσφέρεισθαι τινί* oder *πρὸς τινα*. 26) *Διάδημα τῇ κεφαλῇ περιτιθέναι*. 27) *Ζεὺς ἐπέροιψε τῷ Τυφῶνι τὴν Αἴτην τὸ ὄρος*. 28) *Ἐπισκοπῶμεν αἰεὶ τοὺς λόγους ἡμῶν καὶ τὰς πράξεις, ἵνα ὡς ἐλαχίστοις ἀμαρτήμασι περιπίπτωμεν*. 29) *Ἀνκοδργος τὸ πείθεσθαι τοῖς νόμοις μάλιστα ἐνειργάσατο τῇ Σπάρτῃ*. 30) *Ξενοφῶν ὁ συγγραφεὺς ἔφηνεν ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων, ἐπεὶ Κύρῳ ἐπὶ Ἀρταξέρξῃν, τὸν τῶν Περσῶν βασιλέα, συνεστρατεύσατο*. 31) *Κερκίδας, ὁ τῶν Ἀρκάδων τομοθέτης, ἐκέ-*

λευσε τὸ πρῶτον καὶ δεῦτερον ἔπος τῆς Ἰλιάδος αὐτῶν συνταφῆται.
 32) Πέλοψ Ἀτρέα καὶ Θυέστην τὼ νιὸ ἐφρυγάδευσεν ἐπαρασάμενος
 αὐτοῖς ἀναιρεθῆναι δι' ἑαυτῶν. 33) Ὅτε ὁ Καπανέως νεκρὸς κατ-
 εκαίετο, Ἐδάδην, ἡ γυνὴ αὐτοῦ, ἐμβαλοῦσα ἑαυτὴν τῇ πυρρῇ τῇ
 τοῦ ἀνδρὸς νεκρῷ συνεκάη. 34) Κατὰ τὴν Θεμιστοκλέους γνώμην
 οἱ Ἕλληνες ἐν Ἀρτεμισίῳ σήμπαντι τῷ στόλῳ τοῖς πολεμίοις ἐπέ-
 πλευσαν. 35) Οἱ Λακεδαιμόνιοι πρὸς Τισσαφέρην ἐπεμψαν πρέ-
 σβεις ἐροῦντας τὰ ὄπλα μὴ ἐπενεγκεῖν ταῖς Ἑλληνίσιν ἐν τῇ Ἀσίᾳ
 πόλεσιν.

4. Genitiv.

64. Ein Genitiv kann im Griechischen abhängen: 1. von einem Substantiv, z. B. ἡ τῶν Ἀθηναίων πόλις; — 2. von einem Adjektiv, z. B. οἰκία μεστὴ χρημάτων; — 3. von einem Verbum, z. B. Κύρος ἐβασίλευε τῶν Περσῶν; — 4. von einem Adverbium, z. B. πέλας τοῦ ποταμοῦ; — 5. von einer Präposition, z. B. ἦκω παρὰ βασιλέως.
65. Der attributive Genitiv (d. h. der Genitiv bei Substantiven) kann bezeichnen:
1. den Urheber: die Gesetze des Solon, eine Rede des Demosthenes; G. auctoris;
 2. den Besitzer: das Haus des Königs, die Schätze des Krösus; G. possessivus;
 3. den Stoff oder Inhalt: eine Mauer von Stein, ein Kranz von Hyacinthen, eine Quelle süßen Wassers; G. materiae oder generis;
 4. das getheilte Ganze: keiner der Soldaten, der Pöbel der Athener; G. partitivus;
- entweder das Subjekt, welchem die in dem regierenden Substantiv ausgedrückte Thätigkeit zukommt: die Furcht der Feinde (d. h. welche die Feinde hegen), die Sorge der Kinder; G. subiectivus;
5. oder das Object, auf welches die in dem regierenden Substantiv ausgedrückte Thätigkeit gerichtet zu denken ist: die Furcht vor den Feinden, die Sorge um die Kinder; G. obiectivus;
6. den Wert: ein Haus von (oder für) zwanzig Minen; G. pretii;
 7. die Beschaffenheit: ein Weg von drei Tagen, ein Knabe von zehn Jahren; G. qualitatis; derselbe kommt jedoch im Griechischen nur dann vor, wenn durch (eigentliche oder uneigentliche) Zahlwörter die Menge, die Größe oder das Alter bezeichnet wird (cf. 49, Anm. 1);
 8. die Ursache: eine Klage wegen Diebstahls, der Zorn insolge schwerer Beleidigungen; G. causae.

Anm. Statt von einem Substantiv können die angeführten Genitive auch prädicativ von εἶναι, γίνεσθαι und anderen copulativen Verben (cf. 34) abhängig sein: Οὔτοι οἱ νόμοι εἰσὶ Σόλωνος. Αἱ θύραι χαλκοῦ ἦσαν. Ἡ οἰκία πέντε μῶν ἐστίν. Besonders zu merken ist: 1. εἶναι c. gen. „jemandem gehören, zu etwas gehören“ und γίνεσθαι c. gen. „zuteil werden“: Ἦδε ἡ οἰκία τοῦ πατρὸς ἐστίν. Ἄπαντα τὰ κατὰ τῶν νικῶντων γίνονται. Σόλων τῶν ἐπτά σοφῶν ἦν. 2. ἐστὶ c. gen. „es ist die Eigentümlichkeit, Sache, Aufgabe, Pflicht, das Zeichen zc. jemandes“: Ἄνδρὸς ἀγαθοῦ ἐστίν εὖ ποιεῖν τοὺς φίλους. (Doch sagt man ἐμὸν ἐστὶ μοῦαμ ἐστ „es ist meine Pflicht“, ἡμέτερον ἐστὶ nostrum est „es ist unsere Pflicht“ u. s. w.)

66. 1) Wenn bei einer Örtlichkeit oder einem Volke das Land angegeben wird, zu dem sie gehören, so steht das Land im Genitiv (Genitivus chorographicus, der zum Gen. partitivus zu rechnen ist). *Οἱ Ἕλληνες ἐν Πλαταιαῖς τῆς Βοιωτίας ἐτάσσοντο. Ἐν Θεραπναῖς τῆς Λακωνικῆς Μενελάῳ καὶ Ἑλένῃ ἅγιοι θυαταὶ ἐπετελοῦντο. Ὁ στρατὸς τριταῖος τῆς Ἀττικῆς εἰς Οἰνῶν ἀφίκετο. Τοῦλλος Ὀστίλιος, ὁ τρίτος τῶν ἐν Ρώμῃ βασιλέων, ἄλλας τε πολλὰς ἐξόδους ἐξῆλθε (cf. 41) καὶ ἐπὶ Οὐγγίους τῆς Τυρρηρίας ἐστράτευσεν.* — 2) Das Verhältniß des Sohnes und der Tochter zu den Eltern, wie des Sklaven zum Herrn und der Frau zum Manne wird oft als ein bloßes Besitzverhältniß angegeben, so daß die Appellativa *υἱός, θυγάτηρ, δούλος, γυνή* ausgelassen werden. Desgleichen fällt das Substantiv *οἶκος* weg in den Redensarten *ἐν Αἰδου* (sc. *οἴκῳ*) „in der Unterwelt“, *εἰς Αἰδου* „in die Unterwelt“, *εἰς Αἰδου, εἰς διδασκάλου φοιτᾶν* „in das Haus des Lehrers (d. h. in die Schule) gehen“, *τὸν παῖδα εἰς διδασκάλων πέμπειν*. *Ἐρμῆς, ὁ Διὸς καὶ Μαίας, ἔτι ἐν σπαργάνοις ὄν τὰς Ἀπόλλωνος βοτῆς ἐκλεψεν. Κλεοπάτρα, ἡ Πτολεμαίου Ἀδελφῶν, ἐκπρεπεστάτη τὸ εἶδος ἦν. Ὀρφεὺς εἰς Αἰδου κατέβη.*

67. Der partitive Genitiv hat im Griechischen eine bei weitem größere Ausdehnung als im Lateinischen. Er steht, wo nur irgend der Gegensatz eines Ganzen zu seinen Theilen gedacht wird, nicht nur bei den Numerativen *πολλοί, ὀλίγοι, οἱ ἄλλοι, οἱ πολλοί* „die Mehrzahl“, *οἱ πλείστοι* „die meisten“, *οἱ μὲν, οὐδεὶς* u. s. w., sondern auch bei andern Adjektiven, z. B. *οἱ χρηστοὶ τῶν ἀνθρώπων*. Über die Stellung des partitiven Genitivs cf. 8.

Anm. 1. Dient ein Adjektiv ohne *μέρος* zur Bezeichnung eines Theils, so richtet es sich im Genus häufig nach dem hinzugesfügten Gen. partitivus: *ὁ λοιπὸς τοῦ χρόνου, ὁ ἡμῖνος τοῦ στρατοῦ, αἱ ἡμίσειαι τῶν νεῶν, τὰ ἡμίσεια τῶν χρημάτων, ἡ πολλή (πλείστη) τῆς Ἑλλάδος, ὁ πλείων τοῦ στρατοῦ*, (so auch beim Superlativ *ἡ ἀρίστη τῆς γῆς* „der beste Theil des Landes“, *ὁ πλείστος τοῦ χρόνου* „der größte Theil der Zeit“). Jedoch sagt man auch *τὸ ἡμῖνος τοῦ στρατοῦ, τὸ πλεόν τοῦ χρόνου, τὸ πλείστον τοῦ χρόνου, τὰ πολλὰ τῆς γῆς, τὸ πολὺ τῶν πολεμίων* „die Hauptmasse der Feinde“.

Anm. 2. Merke die Phrasen *εἰς τοῦτο (τοσοῦτο) μανίας ἦλθε* (oder *ἀγέκετο, προέβη*) „er verfiel sich bis zu einem solchen Grade von Raserei“, so *furoris progressus est; συνέπεσαν εἰς τοῦτο ἀνάγκης, εἰς τοσοῦτο ἀμαθίας ἦμα*.

Anm. 3. Die Neutra *τί, τι, οὐδέν (μηδέν)* nehmen das Neutrum eines Adjektivs im gleichen Kasus, nicht im Gen. zu sich; „etwas Neues“ (*aliquid novi*) heißt nur *καινόν τι*, nie *καινοῦ τι*, „nichts Gutes“ (*nihil boni*) *οὐδέν ἀγαθόν*, nie *οὐδεν ἀγαθοῦ*.

Anm. 4. Beachte den partitiven Genitiv in Sätzen, wie *Οἱ πολέμοιοι ἔτεμον τῆς γῆς* „einen Theil des Landes“. *Δώσω ὑμῖν τῶν ἐμῶν χρημάτων. Ἐπεμψέ μοι τῶν ἐταίρων* „mehrere von den Gefährten“.

1) *Οἱ σώφρονες τῶν πατέρων τοὺς υἱοὺς εἰς διδασκάλων πέμπουσιν, ἵνα τὰς ψυχὰς διδάσκωνται.* 2) *Οὐδεὶς τῶν ἀνθρώπων φύσει πονηρὸς ἐστίν, ἀλλ' οἱ πλείστοι τῶν πονηρῶν ταῖς τῶν πονηρῶν δμιλίαις διαφείρονται.* 3) *Τοῖς μὲν σοφοῖς τῶν ἀνθρώπων δμιλῶν*

καὶ αὐτὸς ἀποβήσῃ σοφός, τοῖς δὲ πονηροῖς τῶν ἀνθρώπων ὀμιλῶν
καὶ αὐτὸς πονηρὸς ἀποβήσῃ. 4) Τὰ μικρὰ μὲν τῶν πραγμάτων
λόγοις αὐξῆσαι ἠγάδιον, τοῖς δὲ τῶν ἔργων μεγέθει ὑπερβάλλουσι
τοὺς ἐπαίνους ἐξιῶσαι χαλεπὸν. 5) Οἱ Λακεδαιμόνιοι τοὺς Μεσση-
νίους τὴν ἀρίστην τῆς γῆς ἀφείλοντο. 6) Οἱ μὲν Ἀθηναῖοι μετὰ
τὰ Μηδικὰ ἐπὶ μέγα δυνάμειος ἐχώρησαν, οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι τὸ
πλεόν (ὁδεὶ τὸν πλείονα) τοῦ χρόνου ἡσύχαζον. 7) Ὀρφεὺς ἐπὶ
τοσοῦτο δόξης προὔβη, ὥστε ῥόδων καὶ δένδρα φέγγειν φανῆναι.
8) Τοῖς ἐλευθέροις τῶν Λακεδαιμονίων οὐκ ἐξῆν χρηματίζεσθαι,
ἵνα παντελῶς ἐλεύθεροι γίνονται. 9) Οἱ φιλότιμοι τῶν ἀνθρώπων
πάντα ποιῶσιν, ὅπως ἀθάνατον τὴν περὶ αὐτῶν μνήμην καταλεί-
ψουσιν (cf. 13). 10) Τὰς μὲν τῶν τεχνῶν ἐξ ἀρχῆς χρεια προσηγά-
γετο, τὰς δὲ ἡδονὴ τις κατέστησεν.

68. Bei der Uebersetzung der vorgelegten Sätze würde es durchaus fehlerhaft sein, den parti-
tiven Genitiv „unser, euer, deren“ u., dessen sich die deutsche Sprache oft in auffälliger
Weise bedient, auch aufs Griechische zu übertragen; denn es handelt sich in diesen
Sätzen gar nicht um einen Teil, sondern um die ganze Anzahl. Also: 1) Ὀλίγοι
ἐσμὲν (cf. nos pauci sumus.) 2) Οὐ πλείονές ἐστε ἢ ἑκατόν. 3) Αἱ
τῶν Ῥωμαίων φυλαὶ τριάκοντα καὶ πέντε οὐσαι διενέμονται εἰς
ἀστικὰς καὶ ἀγροίκους. 4) Νιόβη πάντα τὰ τέκνα ἀπώλεσεν, ἃ εἶχε
δώδεκα. 5) Αἱ κέδροι, αἱ τὸ πάλαι ἀμύπολλαι ἦσαν ἐν τῷ Αἰβάνῳ,
τῆν σχεδὸν οὐδεμία περιεσίει. 6) Ἡδείας ἡμέρας ἐωράκαμεν πλείους
ἢ στυγὰς. 7) Τὰ ἄστροα τοσαῦτα ὑπάρχει, ὥστε ἀριθμῆσθαι μὴ
δύνασθαι. 8) Λέγομαι σου βιβλία ἕνα, εἴπερ τινὰ ἔχεις, πέμψαι μοι.
69. Der Gen. obiectivus in Abhängigkeit von einem Substantiv hat im Griechischen
ein außerordentlich weites Gebiet und vertritt präpositionale Verbindungen aller
Art. — 1) Ὁ Ἄννιβα φόβος, ἡ τῶν γερόντων αἰδώς, τὸ τοῦ Θανάτου
δέος, ἐπικουρήματα (ὁδεὶ σκέπη) τῆς χιόνος. 2) Ὁ τῶν πλησίων ἔρωσ,
ἡ τῆς στάσεως αἰτία, ἡ τῶν πρέσβειων πίστις. 3) Ὁ τῆς πατρίδος
πόθος, ἡ χρημάτων ἐπιθυμία. 4) Τὸ τοῦ τυράννου μῖσος, ἡ τῶν
πενήτων εὐνοία, ἡ τῶν αἰχμαλώτων πραότης, ἡ οἴνου ἀηδία. 5) Ἡ
τῶν ἀγέλων ἐπιμέλεια, ἡ τῆς τεθνεώσης γυναικὸς λύπη, ἡ τῆς
ἡττης μνήμη, ἡ τῶν πολεμικῶν ἐμπειρία, ἡ τῆς ἱππικῆς ἀπειρία,
παραμυθία κακῶν. 6) Ἡ τῶν σατραπῶν νίκη, ἡ τοῦ ἀμαρτήματος
συγγνώμη, τὸ Καίσαρος ἐγκώμιον, ἡ τοῦ ποταμοῦ διάβασις, ἡ τῆς
θρασυτήτος μεταμέλεια, τὸ Μεγαρέων ψήφισμα. 7) Φάρμακον τοῦ
λοιμοῦ, ἡ τῆς δουλείας ἀπόλυσις (ὁδεὶ ἀπαλλαγὴ), οἱ θεῶν ὄρκοι,
ἡ ἐπικουρίας δέησις, ἡ ὑποκριτῶν συνουσία, ἀπορία σίτου, ἀπό-
στασις τῶν Ἀθηναίων.

Anm. Zuweilen werden von einem Substantive zwei Genitive, ein
subjektiver und ein objektiver, abhängig gemacht, z. B. ἡ Νικίον ἡγεμονία τῶν
λοχαγῶν „der Oberbefehl des Nikias über die Vorkämpfer“, ἡ τῶν Φαιάκων

προενοίησις τῆς Κεκοῦρας. Gewöhnlich werden in diesem Falle die beiden Genitive durch das regierende Substantiv getrennt.

70. Den Genitiv regieren folgende Adjektiva:

- a. die Adjektiva der Angehörigkeit: ἴδιος und οἰκεῖος „eigentlich“ (proprius), κοινός „gemeinsam“ (communis), ἱερός „heilig“ (sacer).
- b. die Adjektiva mächtig, teilhaftig, bedürftig, eingedenk, fundig:
- | | | | | | |
|-----------|--|-----------------------|----------|--|----------------------|
| ἐγκρατής | | mächtig, | ἐνδεής | | bedürftig, |
| κύριος | | potens | ἐπίθεής | | inops |
| ἀκρατής | | impotens | ἐπιμελής | | sorgsam in |
| μέτοχος | | teilhaftig, particeps | ἀμελής | | nachlässig in |
| ἄμοιρος | | unteilhaftig | μνήμων | | eingedenk, memor |
| ἄκληρος | | expers | ἀμνήμων | | immemor |
| ἔμπειρος | | fundig | ἄπειρος | | imperitus |
| ἐπιστήμων | | peritus | ὕπηκος | | gehorsam, unterthan. |
- c. die Adjektiva würdig und schuldig: ἄξιος „würdig“, ἀνάξιος „unwürdig“, αἰτιος und ἔνοχος „schuldig“, ἀναιτιος „unschuldig“.
- d. die Adjektiva der Fülle und des Mangels: πλοῦσιος „reich an“, πένης „arm an“, πλήρης, ἔμπλεως, μεστός „voll von“, ἔρημος „leer, verlassen von“; — der Trennung und Verschiedenheit: διάφορος und ἄλλοῖος „verschieden von“, κενός und γυμνός „leer, entblößt von“, ἐλεύθερος „frei von“.
- e. die Adjektiva von Komparativer Bedeutung: ὑστερος und δεύτερος „nachstehend“, διπλάσιος „doppelt so groß als“, πολλαπλάσιος „vielfach größer als“ u. ä.
- f. μέσος „mitten zwischen“, ἀντίος „gegenüber, feindlich“; — die Verbaladjektiva auf —ικός, die eine Fähigkeit oder Geschicklichkeit zu etwas bezeichnen, z. B. πρακτικός τῶν δικαίων, ποριστικός τῶν ἐπιτηδίων „befähigt die erforderlichen Lebensmittel zu liefern“.

1) Οἱ μὲν γεωργοὶ τῶν τῆς πόλεως ἀγαθῶν ἄπειροί εἰσιν, οἱ δ' ἄστοι τῶν τοῦ ἐν ἀγροῖς βίου. 2) Ξενοφῶν οὐ μόνον τὴν φιλοσοφίαν δεινὸς ἦν, ἀλλὰ καὶ τῶν περὶ τὰς τάξεις ἐπιστήμων. 3) Τροίξην τῆς Ἀργείας ἱερὰ ἦν Ποσειδῶνος, ὅθεν καὶ Ποσειδωνία ποτὲ ἐκέκλητο. 4) Ἀχαΐα, μέση οὖσα Ἕλλιδος καὶ Σικυῶνος, τὸ πάλαι Αἰγιάλεια ὄνομα ἐκαλεῖτο. 5) Ἡ Αἴγυπτος τοῦ ἐξ οὐρανοῦ ὕδατος μὲν ἄμοιρος, εὐδαίμων δὲ αἴτου καὶ πλήρης ἀνθρώπων τε καὶ ἄλλων ζῴων. 6) Τὸ τὴν ἀλήθειαν ἐρευνῆσαι καὶ ἀνευρεῖν ἰδίον ἐστὶ τοῦ ἀνθρώπου, ἐπειδὴ ὁ ἀνθρώπος μόνος πάντων τῶν ζῴων λόγον μέτοχος ἐστίν. 7) Ἐν Λακεδαιμονίῳ οἱ μὴ γήμαντες ἄμοιροί ἦσαν τιμῆς καὶ αἰδοῦς, ἦν οἱ νέοι τοῖς πρεσβυτέροις ἀπένεμον. 8) Τὸν στρατηγὸν παρασκευαστικὸν τῶν εἰς τὸν πόλεμον εἶναι χρὴ καὶ ποριστικὸν τῶν ἐπιτηδίων τοῖς στρατιώταις καὶ ἐξοπλητικὸν τῶν πολεμίων. 9) Οἱ Ἀθηναῖοι πολλοὺς τῶν πολιτῶν ἐξέβαλον, οἱ τῇ πόλει αἰτιοὶ μεγίστων ἀγαθῶν ἐγεγένητο καὶ πασῶν χαρῶν ἄξιοι ἦσαν. 10) Ὁ ἀγὼς πάντων τῶν ἀνθρώπων κοινός ἐστὶ, κὰν τὰ ἄλλα ἴδια ἢ τῶν τυράννων. 11) Οἱ τῶν εὐσεβείας καὶ ἀρετῆς ἔργων

ἀπειροὶ ὄντες τοῦ τῶν μακάρων βίον ἀμοιροὶ ἔσονται. 12) Ἄγαθοὶ ἀθληταὶ διπλασίους καὶ τριπλασίους ἑαυτῶν μάχονται. 13) Ἡ Καρχηδῶν ἀνδριάντων Ἑλληνικῶν καὶ ἀναθημάτων ἀπὸ τῆς Σικελίας μεσιτὴ ἦν. 14) Τὸν τῇ πόλει ἐπιστατοῦντα τὰ ἑαυτοῦ τῆς κοινῆς σωτηρίας ὕστερα ποιεῖσθαι (οὐδὲ δεῦτερα τίθεσθαι) δεῖ.

71. Die Adverbien des Ortes, der Zeit, der Art und Weise nehmen ihre nähere Bestimmung im Genitiv zu sich. Also ποδὸς τῆς γῆς, ποὶ τῆς πόλεως, ποδὲν τῆς ἡλῆς, ἐνταῦθα τῆς χώρας, οὐδαμοῦ (πανταχοῦ, ἄλλοθι κ.) τῆς χώρας, πότε τῆς νυκτός, ὅψε (πρὸ) τῆς ἡμέρας, δις τοῦ ἔτους, πῶς ἔχεις τῆς γνώμης, καλῶς (εὖ, κακῶς) ἔχω φύσεως, ἐφυγον ὡς τάχους ἕκαστος εἶχεν u. a. — Sodann sieht der Genitiv in Ausdrücken des Unwissens, des Schmerzes, der Verwunderung, um die Ursache zu bezeichnen, durch welche das Gefühl veranlaßt wird, teils mit Interjektionen (ὄμοι, ὦμοι, αἰαί, φεῦ, ὦ u. a.), teils ohne eine solche, z. B. φεῦ τῆς ἀφροσύνης, οἶμαι τῶν ἐμῶν κακῶν, ὦ Ζεῦ βασιλεῦ τῆς λεπτότητος τῶν φρενῶν. — 1) Οὐδαμοῦ τῆς γῆς πάντας ἀγαθοὺς ἀνθρώπους ἐβρίσκεϊς. 2) Πανταχοῦ τῆς γῆς οἱ ἀνθρώποι τῶν θεῶν εὐεργεσιῶν τυγχάνουσιν. 3) Ὅψε τῆς ἐσπέρας γῆμη ἡ περὶ τῆς ἐν Χαιρωνείᾳ μάχης εἰς Ἀθήνας ἤλθεν. 4) Ὡ τῆς μωρίας τῶν πολλῶν, οἳ τὸν χρυσὸν τῆς ἀρετῆς προαιροῦνται. 5) Φεῦ τοῦ πονηροῦ ἀνδρός, ὃς τὴν πατρίδα τοῖς πολεμίοις προδέδωκεν. 6) Νικόδωρος ὁ πύκτης ὅψε τῆς ἡλικίας ὦν τοῖς Μαντινεῦσι νόμους ἔθηκεν. 7) Ὁ ἀγαθὸς στρατηγὸς αἰεὶ ἐνδουμείται, ὁπόθεν τοῦ χωρίου τοῖς πολεμίοις ἐπιθήσεται. 8) Ἐνταῦθα τῆς ἡλικίας καὶ οὕτω τῶν φρενῶν ἔχομεν, ὥστε αὐτοὶ αἰσθάνεσθαι, ἵνα („wo“) τῶν κακῶν καὶ ὡς ἐγγὺς τῆς φθορᾶς εἴμεν. 9) Αἱ ἔλαφοι ἅπαξ τοῦ ἔτους τὰ κέρα ἀποβάλλονται. 10) Καὶ ἐν τοῖς παρ' ἡμῖν χωρίοις τὰ δένδρα ἐνλίτε δις τοῦ ἔτους θάλλει.

72. 1) Der Genitivus temporis bezeichnet das Zeitganze, innerhalb oder während dessen etwas geschieht (= ἐντός c. gen. oder ἐν c. dat.). Er sieht sowohl ohne attributive Bestimmung bei allgemeinen Zeitbestimmungen (νυκτός καὶ ἡμέρας, ἡρος, θέρους, ἐσπέρας κ.), als auch mit Attributen (τοῦ αὐτοῦ χειμῶνος, τῆς ἐπιούσης νυκτός, δέκα ἐτῶν σε οὕκ εἶδον). Merke auch δις τῆς ἡμέρας bis in die, τρεῖς τοῦ ἐνιαυτοῦ ter in anno u. s. w.

2) Der Dativus temporis bezeichnet auf die Frage „wann?“ die Zeit als eine bestimmt begrenzte:

a. ohne die Präposition ἐν:

α. bei Festnamen: Παναθηναίοις, Διονυσίοις τοῖς μεγάλοις.

β. bei Substantiven, welche durch ein Attribut genau bestimmt sind: τῆδε τῇ νυκτί, τῷ πέμπτῳ ἔτει, τῇ ὑστεραίᾳ (sc. ἡμέρᾳ).

b. mit der Präposition ἐν:

α. bei Substantiven ohne Attribut: ἐν νυκτί, ἐν θέρει, ἐν πολέμῳ, ἐν εἰρήνῃ.

β. im Sinne von „während, innerhalb“: ἐν ἐκείνῳ τῷ χρόνῳ, ἐν τούτῳ τῷ ἐνιαυτῷ.

3) Der *Accusativus temporis* bezeichnet die zeitliche Ausdehnung auf die Frage „wie lange?“, z. B. *Ἐνταῦθα μενοῦμεν τρεῖς ἡμέρας. Ὅργῃ φιλοῦντων ὀλίγον λυχεῖ χρόνον.*

Anm. 1. Die Genitive *ἡμέρας, νυκτός, θέρους* u. a. heißen einfach „am Tage, bei Nacht, im Sommer“, während *τῆς ἡμέρας, τῆς νυκτός, τοῦ θέρους* bedeuten „innerhalb des eben erwähnten Tages, im Verlaufe der erwähnten Nacht, des angegebenen Sommers“, oder auch „an jedem Tage, in jeder Nacht, in jedem Sommer“.

Anm. 2. Ausdrücke wie „alle vier Jahre“ werden durch *διὰ* c. gen. und die Ordinalzahl gegeben, wobei im Griechischen der Ausgangs- und Endpunkt mitgezählt wird, also *διὰ πέμπτου ἔτους* „alle vier Jahre“, *δι' ἐνάτου ἔτους* „alle acht Jahre“.

73. 1) *Οἱ Ἀθηναῖοι Κίμωνα ἐξωστράκισαν, ἵνα αὐτοῦ, ὡς φησι Πλάτων, δέκα ἔτων μὴ ἀκούσειαν τῆς φωνῆς.* 2) *Πομπήϊος μὲν τριάκοντα ἡμερῶν τοὺς λησιὰς, Ἀλέξανδρος δὲ τριῶν ἔτων σχεδὸν πᾶσαν τὴν γῆν ἐνίκησεν.* 3) *Διογένη ἐν ἱμάτιον θέρους τε καὶ χειμῶνος ἐξήρκει.* 4) *Φιλίππου ποῖε ἐν τῇ σιγητῇ ἡμέρας καθεύδοντος οἱ στρατιῶται ἀγανακτοῦντες ἐπὶ ταῖς θύραις ἀφροισθέντες ἐνεκάλουν· Παρμενίων δὲ εἶπε· μὴ θανατῶτε, εἰ Φίλιππος καθεύδει ἡμέρας, νυκτός γάρ, ὅταν καθύδνητε, ὑπὲρ ὑμῶν ἐργήγορεν.* 5) *Κατὰ τὸν Πελοποννησιακὸν πόλεμον οἱ Λακεδαιμόνιοι ὀλίγων ἔτων τὴν τῶν Ἀθηναίων δύναμιν καθαιρήσειν ἐνόμιζον, εἰ τὴν γῆν αὐτῶν τέμοιεν.* 6) *Οἱ Ἀθηναῖοι ἐπὶ τῷ Ἐδρουμέδοντι ποταμῷ τῆς Παμφυλίας τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ κατὰ γῆν τε καὶ θάλασσαν τοὺς Πέρσας ἐκράτησαν.* 7) *Οἱ Βοιωτοὶ τῷ ἐξηκοστῷ μετ' Ἰλίου ἄλωσιν ἔπει τὴν Βοιωτίαν κατέσχον, ἣ προτοῦ ἐκαλεῖτο γῆ Καδμηΐς.* 8) *Τρίτῃ ἢ τετάρτῃ ἡμέρᾳ, ἐπεὶ Σόλων εἰς Σάρδεϊς ἦλθεν, οἱ Κροίσου θεράποντες περιάγοντες αὐτὸν κατὰ τοὺς θησαυροὺς ἐπέδειξαν πάντα τὰ τίμια ὄντα.* 9) *Πλάτων ἐγεννήθη μὲν τῷ τρίτῳ ἔτει τῆς ὀγδοηκοστῆς καὶ ἐβδόμης Ὀλυμπιάδος τῇ ἐβδόμῃ τοῦ Θαραγλιῶνος ἡμέρᾳ, ἐτελεύτησε δὲ τῷ πρώτῳ ἔτει τῆς ἑκατοστῆς καὶ ὀγδοῆς Ὀλυμπιάδος βιοῦς ὀγδοήκοντα καὶ ἐν ἔτη.* 10) *Οἱ Ἀθηναῖοι νόμον ἔθεντο τὰ ἔπη Ὅμηρον Παναθηναίοις μόνον ἡαψαρδεῖσθαι.*

74. Der Genitiv steht im Griechischen:

1. bei *εἶναι* „gehören“ und *γίνεσθαι* „zuteil werden“ (cf. 65, Anm.); ebenso bei *τιθέναι* (*νομίζειν, λέγειν, καλεῖν*) „rechnen zu, zählen unter“: *Σόλων τῶν ἐπὶ αὐτῶν ἦν (ἐκλήθη). Τιθῆμι σε τῶν ἀπαιδεύτων.*

2. bei Verben von possessiver Bedeutung:

a. herrschen, Herr sein:

<i>ἄρχειν</i>	} herrschen über, beherrschen	<i>κρατεῖν</i>	Herr sein, sich bemächtigen
<i>βασιλεύειν</i>		<i>ἡγεμονεύειν</i>	
<i>δεσπόζειν</i>		<i>στρατηγεῖν</i>	anführen.
<i>τυραννεῖν</i>		<i>ἡγεῖσθαι</i>	

Anm. 1. *Κρατεῖν τινα* „besiegen“; *ἡγεῖσθαι τινα (ὁδόν)* „jemandem vorangehen, als Führer dienen“.

- b. erlangen, teilhaftig sein, teilhaftig machen:
τυγχάνειν erlangen
λαγχάνειν (durchs Los) erhalten (auch c. acc.)
μετέχειν } teilhaftig sein,
μέτεσσι μοι } Anteil haben an
ἀντιποιεῖσθαι Anspruch machen auf etwas
μεταλαμβάνειν Anteil erhalten
μεταδιδόναι (τινί τινος) Anteil geben an
κοινωνεῖν (τινί τινος) mit jemand gemein haben
ἀντιποιεῖσθαι τινί τινος jem. etwas streitig machen.
- c. verlangen, begehren:
ἐπιθυμεῖν } verlangen nach,
ἐράν } begehren
ἐφίεσθαι
3. Bei Verben von partitiver Bedeutung:
 a. essen, trinken:
ἐσθίειν essen (von etwas)
πίνειν trinken (von etwas)
γεύεσθαι kosten (von etwas)
 Anm. *Ἐσθίειν* und *πίνειν τι* „etwas aufessen, austrinken“; *Σωκράτης τὸ κώνειον ἔπιεν*. Cf. 74, 7, Anm. 2.
- b. berühren, anfassen:
θιγγάνειν } berühren
ψάειν } anfassen
ἄπτεισθαι
ἔχεισθαι sich halten an etwas, grenzen an
λαμβάνεισθαι
ἐπιλαμβάνεισθαι } ergreifen
ἀντιλαμβάνεισθαι } anfassen
λαμβάνειν τινὰ χειρός jem. bei der Hand fassen.
- c. nach etwas zielen, streben, etwas treffen, erreichen:
στοχάζεσθαι zielen nach
ὀρέγεσθαι } streben nach
γλίχεσθαι
τυγχάνειν treffen, erreichen
ἐφικνεῖσθαι } erreichen
ἐξικνεῖσθαι
4. bei den Verben des Erinnerns und Vergessens und bei einigen Verben des Wahrnehmens:
μνησκεισθαι } sich erinnern an
μνημονεύειν
μεμνήσθαι eingedenk sein
ἐπιλανθάνεισθαι vergessen
συνέειναι vernehmen, verstehen
αἰσθάνεισθαι wahrnehmen
πυνθάνεισθαι erfahren, fragen
ἀκούειν } hören
ἀκροᾶσθαι
πειράσθαι versuchen.
- d. genießen (= teilhaftig werden):
ἀπολαύειν genießen:
(γεύεσθαι kosten cf. § 74, 3, a)
(ὀνίνασθαι Vorteil haben von).
- e. bedürfen, nötig haben:
δεῖ μοι τινος } bedürfen
δεῖσθαι } nötig haben
χρῆζειν
 NB. *δεῖσθαι τινος* heißt auch „jem. bitten“.
- f. sorgen für, bedacht sein auf:
ἐπιμελεῖσθαι
μέλει μοι τινος } sorgen für
κηδεσθαι
φροντίζειν
μεταμέλει μοι τινος } bereuen
μεταμέλεσθαι
ὀλιγοφρεῖν } vernachlässigen
ἀμελεῖν

Anm. 1. *Ἀπαθάνεσθαι, πυνθάνεσθαι, ἀκούειν, συνιέναι* haben die Sache im Acc., die Person im Gen. bei sich. Merke *ἀκούειν τινός*: 1. jem. anhören; 2. auf jem. hören, jem. gehorchen (= *ὑπακούειν τινός* oder *ταί*); 3. von jem. hören (= *ἔκ τινός, παρά τινός*). *Ἀκούειν τί τινος* „etwas von jem. hören“. — *Πυνθάνεσθαι τί τινος* „etwas von jem. erfahren“.

Anm. 2. „Jem. an etwas erinnern“ *μυνησκειν, ἀνα- und ὑπομυνησκειν τινά τινος* (cf. § 47, a). — *Πειράν τινα* „jem. prüfen, auf die Probe stellen“.

5. als Gen. *criminis* zur Bezeichnung der Schuld oder des Verbrechens bei den Ausdrücken:

<i>αἰτιᾶσθαι</i> beschuldigen	<i>δικάζειν</i> } verurteilen
<i>εἰσάγειν</i>	<i>κρίνειν</i> } verurteilen
<i>ὑπάγειν</i>	<i>αἰεῖν</i> überführen
<i>γράφεσθαι</i> anklagen	<i>ἄλλοχεσθαι</i> überführt werden
<i>διώκειν</i>	<i>ὀφλισκάνειν</i> schuldig gesprochen werden
<i>φεύγειν</i> angeklagt sein	<i>ἀφιέναι</i> } freisprechen,
	<i>ἀπολύειν</i> }

3. B. *Γράφεσθαι τινα κλοπῆς* (ἀσεβείας, φόνου). *ὑπάγειν τινά θανάτου capitis accusare, θανάτου κρίνειν capitis damnare*.

Anm. Die mit *κατά* zusammengesetzten gerichtlichen Verba (*κατηγορεῖν* anklagen; *κατακρίνειν, καταγιγνώσκειν, καταγρηγίζεσθαι* verurteilen u. a.) haben die Person im Gen., die Sache im Acc. bei sich: *κατακρίνειν τινός θάνατον*. Im Passiv wird bei diesen Verben der Acc. *criminis* zum Subjekt: *θάνατος κατεγνώσθη Σωκράτους*.

6. als Gen. *pretii* zur Bezeichnung des Preises oder Wertes bei den Ausdrücken:

<i>ὠνεῖσθαι</i> kaufen	<i>μισθοῦσθαι</i> dingen
<i>πρίασθαι</i>	<i>ἀξιοῦν</i> } schätzen
<i>πωλεῖν</i>	<i>τιμάσθαι</i> } schätzen
<i>κτεράσκειν</i> } verkaufen	<i>ποιεῖσθαι</i> }
<i>ἀποδίδοσθαι</i> }	<i>κτᾶσθαι</i> erwerben u. ä.,
<i>μισθοῦν</i> verbdingen	

3. B. *Τριῶν μῶν πωλεῖν, πολλοῦ ἀργυρίου (ταλάντου) πρίασθαι, μισθοῦ ἐργάζεσθαι* „für Gold arbeiten“.

Anm. Merke die allgemeinen Wertbestimmungen *πολλοῦ, πλείονος, πλείου, μικροῦ, ὀλίγου* u. ä. — Bei *ποιεῖσθαι* „schätzen“ wird der allgemeine Wert durch *περὶ ε. gen.* ausgedrückt: *περὶ πολλοῦ (ὀλίγου) ποιεῖσθαι* „hoch (gering) schätzen“, *περὶ πλείουτος, περὶ παντός, περὶ οὐδενός ποιεῖσθαι* u. ä.

7. als Gen. *copiae et inopiae* bei den Verben und Adjektiven der Fülle und des Mangels:

<i>εὐπορεῖν</i> Überfluß haben an	<i>πληροῦν</i> } anfüllen mit
<i>γέμειν</i>	<i>ἐμπιπλάναί</i> }
<i>πλήθειν</i> voll sein von	<i>μεστοῦν</i> }
<i>ἀπορεῖν</i>	<i>κενοῦν</i> } entleeren von
<i>σπανίζειν</i> Mangel haben an	<i>ἐρημοῦν</i> }
<i>πλουτεῖν</i> reich sein an	<i>ἀποστερεῖν</i> berauben (47, b)
<i>κορεννύναι</i> sättigen	<i>στερέεσθαι</i> beraubt sein.
<i>κορεννύσθαι</i> sich sättigen	

8. als Gen. *causae* zur Bezeichnung des Grundes oder der Veranlassung bei den Verben der Gemüthsstimmung und Gefühlsäußerung:

a. Verba mit Acc. der Person und Gen. der Sache:

<i>θαυμάζειν</i>	} bewundern	<i>εὐδαιμονίζειν</i>	} glücklich preisen	
<i>ἀγασθαι</i>		<i>μακαρίζειν</i>		
<i>ζηλοῦν</i>		<i>οἰκτείρειν</i>		bedauern
<i>ἐπαινεῖν</i>		<i>ἐλεεῖν</i>		bemitleiden
<i>μισεῖν</i>	hassen			

b. Verba mit Dat. der Person und Gen. der Sache:

<i>φθονεῖν</i>	beneiden	<i>ὀργίζεσθαι</i>	zürnen
<i>μέμψεσθαι</i>	ladeln	<i>συγγιγνώσκειν</i>	verzeihen.
<i>ὀνειδίζειν</i>	schmähen		

Anm. Statt des Gen. der Sache kann auch *ἐπί c. dat.* stehen: *θαυμάζομεν Σωκράτη τῆς σοφίας* oder *ἐπί τῇ σοφίᾳ* (= *θαυμάζομεν τῆς Σωκράτους σοφίας*).

9. als ablativischer Genitiv, der entweder den Ausgangspunkt auf die Frage „woher?“ oder die Entfernung oder Trennung auf die Frage „wovon?“ bezeichnet. Er steht:

a. mit oder ohne die Präpos. *ἀπό* und *ἐκ* bei:

<i>γίνεσθαι</i>	geboren werden von,	<i>γεγονέναι</i> od. <i>πεφυκέναι</i>	abstammen von;
<i>ἀρχεσθαι</i>	} c. gen. etwas anfangen, beginnen; — mit <i>ἀπό, ἐκ</i> anfangen		} mit oder bei etwas.
<i>ἄρχειν</i>			

b. ohne Präposition:

a) bei den Verben der Trennung, (Entfernung, Verschiedenheit):

<i>χωρίζειν</i>	trennen von	<i>ἀφείδελν</i>	nicht schonen
<i>ἀποκρίνειν</i>	absondern von	<i>λύειν</i>	
<i>ἀπέχειν</i>	} entfernt sein von	<i>ἐλευθεροῦν</i>	} befreien von
<i>διέχειν</i>		<i>ἀπαλλάττειν</i>	
<i>ἀπειναι</i>		<i>διαφέρειν</i>	sich unterscheiden von, sich auszeichnen vor
<i>ἀπέχεσθαι</i>	sich fernhalten von		
<i>εἴργειν</i>	} abhalten von	<i>παύειν</i>	} zum Aufhören von etwas bringen
<i>ἀπειργεῖν</i>			
<i>εἴκειν</i>	} weichen von	<i>παύεσθαι</i>	} aufhören mit, ablassen von.
<i>παρχωρεῖν</i>		<i>λήγειν</i>	
<i>φείδεσθαι</i>	schonen, sparen		

β) als Gen. *comparativus* beim Komparativ (statt η m. Nom. od. Acc., selten statt η m. Dat.): *Οὐδὲν κτήμα ἔστι σμυνότερον τῆς ἀρετῆς. Ἀλέξανδρος Ἀριστοτέλην οὐκ ἦντο ἡγάπα τοῦ πατρὸς.*

γ) bei Verben von komparativischer und superlativischer Bedeutung:

<i>ἡττᾶσθαι</i>	} unterliegen	<i>περιγιγνεσθαι</i>	} überlegen sein
<i>ἡττω εἶναι</i>		<i>περιεῖναι</i>	
<i>λείπεσθαι</i>	} nachstehen, zurückbleiben	<i>κρείττω εἶναι</i>	} im Vorteil, voraus sein
<i>ἀπολείπεσθαι</i>		<i>πλεονεκτεῖν</i>	
	hinter		
<i>ὕστερον</i>	später kommen als, etwas veräumen	<i>πρωτεύειν</i>	} der erste, beste sein
<i>προέχειν</i>	} übertreffen	<i>ἀριστεύειν</i>	
<i>ὑπερέχειν</i>			<i>κρατιστεύειν</i>

Num. 1. Ὑπερβάλλειν „übertreffen“ regiert den Acc.

Num. 2. ὑπερβαίνειν ἀρχεσθαι τιος „etwas anfangen“ von ἀρχεσθαι ἀπό (oder ἐκ) τιος „den Anfang machen mit etwas“ (cf. 74, 9, a); — κρατεῖν τιος „jemandes Herr sein, sich zum Herrn jemandes machen“ von κρατεῖν τινα „jemanden besiegen, bezwingen“; — ἡγεῖσθαι τιος ἄνθρωπος „Anführer sein, den Oberbefehl haben“ von ἡγεῖσθαι τι „jemandem den Weg zeigen“; — ἐσθίειν τι, πίνειν τι „etwas aufessen, austrinken“ von ἐσθίειν τιός, πίνειν τιός „von einer Sache etwas essen, trinken“; — ἀπογινώσκειν τιός „an etwas verzweifeln“ von ἀπογινώσκειν τι „etwas aufgeben“.

10. Den Genitiv regieren viele Verba, welche zusammengesetzt sind mit den Präpositionen:

ἀπό: ἀφίσταται τινά τιος „zum Abfall bringen von jem.“; ἀφίστασθαι τιος „abfallen von“; ἀποκλείειν ἀποκλείειν τιος „abgeschlossen von“; ἀποτρέπειν „abwenden von“; ἀπογινώσκειν τιός „verzweifeln an“.

ἐκ: ἐκβάλλειν τινά τῆς ἀρχῆς, ἐξίστασθαι ὁδοῦ.

πρό: προεστηκέναι und προσσταεῖν τιος „an der Spitze stehen“; προαιρεῖσθαι, προιμᾶν, προκρίνειν τί τιος „etwas einer Sache vorziehen“; προκινδυνεύειν τῶν πολιτῶν „Gefahren für die Bürger bestehen“.

ὑπέρ: ὑπεραλγεῖν τῆς πατρίδος „Schmerz empfinden für d. B.“

κατά: (eine feindliche Gesinnung bezeichnend), cf. § 74, 5 Anm.: καταγελᾶν τιος „jem. verlachen“; καταφρονεῖν τιος „verachten“.

75. 1) Οἱ κακοὶ τῆς φυγῆς ἀρχονται, ἀλλ' ἐνίστοτε καὶ τοὺς ἀγαθοὺς ἐπάγουσιν. 2) Οὐ χρυσοῦ οὐδ' ἀργύρου, ἀλλὰ πόνων καὶ ἰδρώτος οἱ θεοὶ τὴν ἀρετὴν ἡμῖν πωλοῦσιν. 3) Κριτίας τε καὶ Ἀλκιβιάδης ἐπιθυμήσαντες τῆς σωφροσύνης, ἣν Σωκράτης εἰ, ἐν, ὠρέξαντο τῆς δουλίας αὐτοῦ. 4) Οἱ Χαλδαῖοι πενέστατοι τε καὶ πολεμικώτατοι ὄντες μισθοῦ ἐστρατεύοντο, ὁποῦ τις αὐτῶν δεοίτο. 5) Οἱ Ἀθηναῖοι πᾶσι τοῖς πολίταις ἐξ ἴσου μετεδίδουσιν πολιτείας τε καὶ ἀρχῶν. 6) Θεμιστοκλῆς Ἰέρωνα, ὃς ἵππους ἄγων, εἰς Ὀλυμπίαν ἦλθε, τῶν ἀγῶνων εἰρξε λέγων τὸν τοῦ μεγίστου τῆς Ἑλλάδος κινδύνου οὐ μεταλαβόντα οὐδὲ τῶν πανηγύρεων μετέχειν χρῆναι. 7) Οἱ ἀνόητοι τὸν θάνατον δεδίασιν οἰόμενοι αὐτῶν τῶν μεγίστων κακῶν εἶναι. 8) Τίτορμος ὁ βουκόλος μέγαν ταῦρον λαβὼν τοῦ ποδὸς οὕτω κατεῖχεν, ὥστε ἀποτρέχειν μὴ δύνασθαι. 9) Ὀλυμπίας τῆς πόλεως ἔχεται ἄλλος, ἐν ᾧ κενὸς Διὸς ἱερός ἐστιν. 10) Ὁ τῶν σὺς κρεῶν φαγῶν τοῦ Ἀφροδίτης ἱεροῦ ἀπειργετο. 11) Αἱ τῶν τεθνεώτων σκιάι εἰς Αἴδου ἔλθοσθαι τοῦ Ἀθήνης ὕδατος πίνουσι καὶ οὕτω λήθης τῶν πρότερον τυγχάνουσιν. 12) Ἀλεξάνδρου ὑπὸ μυτιῶν δηχθέντος καὶ προθύμως ἀποσοβήσαντος Νικησίας κολακείων εἶπεν ἦπου αὐταὶ αἱ μυτῖαι τῶν ἄλλων κρατήσουσι τοῦ σοῦ αἵματος γευσάμεναι. 13) Ἐπειδὴ τάχιστα οἱ ἵπποι τῶν καμήλων ὠσφροντο καὶ ἦσαντο, παραυτίκα ἔφυγον· ὁ γὰρ ἵππος οὕτε τὴν ἰδέαν οὕτε τὴν ὁσμὴν τῆς καμήλου ἀνέχεται. 14) Ἦρα καὶ Ἀφροδίτη καὶ Ἀθηναῖα ἀλλήλαις ἤρισαν φάσκουσαι ἐκάστη τὸ Ἐριδος μῆλον ἑαυτῆς εἶναι.

15) Οἱ πολλοὶ τῶν οἰκειῶν, ἐὰν καὶ τῆς δουλείας ἀφροῶσι, τῶν δουλικῶν οὐκ ἀπαλλάττονται. 16) Πονηρῶν ἀνδρῶν ἔστι τῶν ἀγαθῶν, ἃ ἐπ' ἄλλων ἔπαθον, ῥαδίως ἐπιλανθάνεσθαι. 17) Ἀλκιβιάδης κύνα θαυμάσιον τὸ μέγεθος καὶ κάλλος ἐβδομήκοντα μῶν ἐώνητο. 18) Οὐδείς μὲν τῶν φίλων τοῦ Φωκίωτος σώματος ἀφασθαι ἐτόλμησε, μόνος δὲ Κωνοπίων τις, ὃς τοιαῦτα μισθοῦ ἐπουργεῖν εἰσημένος ἦν, τὸ σῶμα ἔκασεν. 19) Γλαῦκος τὰ ἑαυτοῦ ὄπλα τῶν Διομήδους ἠλλάξατο, χρυσᾶ χαλκῶν. 20) Πρῶτοι πάντων ὧν ἴσμεν ἀνθρώπων οἱ Ἄνδοι νόμισμα ἀργύρου καὶ χρυσοῦ κόψαι λέγονται. 21) Πυθίας πολλάκις κατεγέλα Δημοσθένους, ἧ τῆς δόξης (οὐδὲ οὐ τῆ δόξῃ) ἐφρόνει, λέγων τοὺς λόγους αὐτοῦ ἑλληνικῶν ὕζειν. 22) Ἐαυρὸς οἱ κῆποι ὕζουσιν ἕον καὶ ναρκίσσων καὶ θανάτων καὶ ῥόδων καὶ ἄλλων ἀνθῶν. 23) Καταφρόνει τῶν πλοῦτον μὲν καὶ δόξαν περὶ πλείστου, ἀρετὴν δὲ περὶ μηδενὸς ποιουμένων. 24) Φεῖδου τοῦ χρόνου καὶ ἄκουε τῶν ἀπὸ πρεσβυτέρων ἀνθρώπων λόγων. 25) Σόλων οὐκ ἔφη χρῆναι εὐδαιμονίζειν οὐδένα τῶν ἀνθρώπων τῆς τύχης (= ἐπὶ τῇ τύχῃ) πρὸ τοῦ θανάτου. 26) Οἱ Ἀθηναῖοι Ἀλκιβιάδην ἀσεβείας διώκοντες θανάτου ἐκρίναν (οὐδὲ θάνατον αὐτοῦ κατέκριναν). 27) Τῶν δικασιῶν ἔστιν ἀμφοῖν ὁμοίως ἀκροᾶσθαι καὶ δικαιοσύνης ἔχεσθαι. 28) Τῶν Ταραντίνων εἰς τοῦτο τόλμης ἀφικομένων, ὥστε τῶν Ῥωμαίων πρέσβειν κατεγέλασαν, Ποστούμιος εἶπε· Νῦν μὲν γέλαιτε, μετ' ὀλίγον δ' ὑμῖν ὧν τήμερον ἐποιήσατε μεταμελήσει. 29) Πονηροὶ ἄνδρες τιμῶν τυχόντες πύμπλονται ἀφροσύνης τε καὶ τόλμης καὶ ἐπιλανθάνονται σωφροσύνης. 30) Καὶ τοῖς ἔργοις καὶ τοῖς φρονήμασι τῶν προγόνων πολὺ ἀπολελειμμένα. 31) Τοσοῦτον ἡ σοφία τῶν ἄλλων ἀνθρωπίνων πραγμάτων διαφέρει, ὅσον ἡλιος τῶν ἄλλων ἄστρων. 32) Τῆς παρ' Ἀντιόχου βοήθειας ἐστερημένοι οἱ Αἰτωλοὶ τῶν Ῥωμαίων ἠτιῶντο. 33) Οἱ Ἀθηναῖοι τῶν ἐπαρχόντων ἥμισα ἀπέλανον ἀεὶ ἐπιθυμοῦντες τοῦ κτήσεσθαι. 34) Σωκράτης πολλοὺς τῶν περὶ ἑαυτὸν αἰσχυρῶν ἐπιθυμιῶν ἠλευθέρωσε ποιήσας αὐτοὺς ἀρετῆς ἐφίεσθαι. 35) Καὶ Πύρρος Φαβρίκιον τῆς χρηστότητος (= ἐπὶ τῇ χρηστότητι) ἐθαύμασεν. 36) Πολλάκις Χριστὸς τοὺς Φαρισαίους τῆς ὑποκριτικῆς ἔψαγεν (= τοῖς Φαρισαίοις τὴν ὑπόκρισιν ἐμέμφετο). 37) Δέομαι ὑμῶν, ὦ πολῖται, πᾶσιν ἀποδείξαι, ὡς χρημάτων οὐκ ἐφίεσθε, ἀλλὰ τῆς πόλεως ἐπιμελείσθε καὶ τῶν αἰσχυρῶν συμβουλευόντων οὐκ ἀκούετε. 38) Οἱ τῆς μὲν ἀρετῆς ἀμελοῦντες, δόξης δὲ καὶ τιμῆς φρονιζόντες τὰ πλείστου μὲν ἄξια τερεὶ ὀλιγίστου ποιοῦνται, τὰ δὲ χείρω περὶ πλείονος. 39) Ῥῶν καὶ Ἀντιρρῶν τὸ ἀκρωτηρίω, ἐκατέρωθεν τοῦ Κορινθιακοῦ κόλπου κειμένω, σταδίους μάλιστα ἐπὶ τὰ (ἀπ') ἀλλή

λων διέχεται. 40) Πιπτακὸς ἀδικηθεὶς ὑπὸ τινος καὶ ἔχων ἐξουσίαν κολίσσαι ἀφῆκεν εἰπὼν· ξυγγνώμη τιμωρίας ἀμείνων· ἡ μὲν γὰρ ἡμέρου φύσειός ἐστιν, ἡ δὲ θηριώδους. 41) Νομίζω, ἔφη Σωκράτης, τὸν ἀδικὸν πάντως μὲν ἄφλιον εἶναι, ἀφλιώτερον δὲ εἶναι μὴ τιμωρίας τυγχάνη. 42) Οἱ Λακεδαιμόνιοι τοσοῦτον ἀπολελεμμένοι εἰσὶ τῆς κοινῆς παιδείας, ὥστε οὐδὲ γράμματα μαθάνουσι. 43) Οὐχ ἡμέτερόν ἐστι τὸν τῶν ὄρκων ἀμελοῦντα τοῦ πλοῦτου ἢ τῶν τιμῶν μακαρίζειν. 44) Τοῖς καλουμένοις θησι Σόλων οὐκ ἔδωκεν οὐδεμίαν ἀρχὴν ἄρχειν, ἀλλὰ τῷ συνεκκλησιάζειν μόνον μετεῖχον τῆς πολιτείας. 45) Ὅρῃς, ὅσον τοῦ ἀληθοῦς ἡμαρτήκαμεν. 46) Ἀσδρούβας μαθὼν ἐπιείκειαν πρακτικωτέραν οὐσαν βίας τὴν εἰρήνην προσηρέϊτο τοῦ πολέμου. 47) Πολλοὶ τῶν Συρακοσίων μετὰ τὴν τῶν Συρακουσῶν ἔλθωσιν διὰ πενίαν ἀποροῦντες τροφῆς αὐτοὶ δοῦλοι εἶναι ὡμολόγησαν, ὅπως πεπραμένοι τροφῆς παρὰ τῶν πριαμένων μετάλαβοιεν. 48) Ὁ δίκαιος ἄρχων τοῖς τῶν πολιτῶν πλοῦτοις (= τοῖς πολίταις τῶν πλοῦτων) οὐ φθονεῖ· αὐτοῦ γὰρ ἐστὶ τὰ χρήματα πάντων τῶν μετεχόντων τῆς πόλεως. 49) Οἱ μὲν πλοῦσοι τὸν πλοῦτον ἑαυτοῖς καταλειπόντων, οὐ δὲ τὴν ἀρετὴν τῶν χρημάτων προαιροῦ.

5. Präpositionen.

76. Alle Präpositionen waren ursprünglich Adverbia des Ortes; viele von ihnen kommen als Adverbia noch bei Homer und den Dichtern (auch bei Herodot) vor, wie *πρὸ*, *περὶ*, *μετά*, *ἐπὶ*, *πρὸς* u. a., z. B. *Γέλασος πάντα περὶ χθῶν* („ringsum“). *Ἄμφι* („ringsum“) *δ' ἐταῖροι εὔδον*. *Βέλος εἰς κεφαλὴν δὲ, οὐν* („zugleich“) *δ' ἵππους ἐτάραξεν*. *Τῷ δὲ θεῷ περὶ* („vorzugsweise“) *δῶκεν αἰοιδῆν*. In der attischen Prosa aber findet sich nur *πρὸς* in den Ausdrücken *πρὸς δέ*, *πρὸς δὲ καὶ* „außerdem aber, dazu auch noch“ adverbial gebraucht.
77. Die Präpositionen stehen, wie schon der Name besagt, in der Regel vor dem Nomen, zu dem sie gehören. In der Prosa steht nur *ἐνεκα* häufig, *περὶ* zuweilen nach dem Genitiv (cf. 78). Vergl. auch 83, Anm. g. C.
78. Steht eine Präposition hinter ihrem Nomen oder Verbum, so zieht sie, falls sie zweifelsig ist, den Ton auf die erste Silbe zurück, z. B. *Ἰθάκην κἀτα κοιρανέουσι*, *τοῦ θεοῦ πάρα, ὄφρων ἕπερ*; diese Veränderung des Tones nennt man **Anastrophe**; (die Präpositionen *ἀμφί*, *ἀντί*, *ἀνά*, *διά* lassen diese Zurückziehung nicht zu). Die Anastrophe ist bei den Dichtern ungemein häufig, kommt aber in Prosa nur bei *περὶ* vor, z. B. *σοφίας πέρι, τούτων πέρι*.
79. 1) *Πρὸς* wird in Beschreibungen und Bitten häufig durch den Acc. der persönlichen Pronomina von seinem Kasus getrennt. Cf. im Lat. *per te deos oro*. — 2) Nur ausnahmsweise tritt die Präposition zwischen das attributive Adjektiv und das von ihr abhängige Substantiv oder zwischen ihr Nomen und den attributiven Genitiv. Man sagt regelmäßig *μετὰ μεγάλου κινδύνου, ἐπὶ πλεῖστον χρόνον* u. — 3) Nicht selten stehen *μὲν*, *δέ*, *γάρ*, *οὖν*, *αὖ* und ähnliche (postpositive) Wörtern hinter der Präposition; aber gewöhnlich sagt man *ἐν εἰρήνῃ μὲν — ἐν πολέμῳ δέ* u. f. w.

80. Wenn zwei Präpositionen zu einem einzigen Substantiv gehören, so wird dieses im Griechischen entweder bei beiden Präpositionen gesetzt oder bei der zweiten durch das Pronomen *αὐτός* vertreten, oder, was noch gewöhnlicher ist, statt der zweiten Präposition tritt ein entsprechendes Adverb ein. — 1) *Πρὸ τοῦ στρατοπέδου καὶ ἐν τῷ στρατοπέδῳ* (oder *ἐν αὐτῷ*) oder *πρὸ τοῦ στρατοπέδου καὶ ἐνδον*. 2) *Πρὸ τῆς μάχης καὶ μετὰ αὐτήν* oder *πρὸ τῆς μάχης καὶ μετέπειτα*. 3) *ὑπὲρ τῆς γῆς καὶ ἐπ' αὐτῆς* oder *καὶ κάτω*. 4) *Ζῶντα τινὰ ζῆ καὶ ἐντὸς τοῦ ὕδατος καὶ ἔξω*. 5) *Αἱ βόες ἐνέμοντο αἱ μὲν ἐν τῇ ἕλῃ, αἱ δ' ἐν τῷ ἔμπροσθεν*.

81. Die Präpositionen werden wie im Deutschen bei mehreren beigeordneten Substantiven jedesmal wiederholt, wenn jeder einzelne Begriff besonders gefaßt und nachdrücklich hervorgehoben werden soll. Dieses ist besonders der Fall, wenn die Begriffe durch *καὶ* — *καί, ἢ* — *ἢ, οὔτε* — *οὔτε, οὐ μόνον* — *ἀλλὰ καὶ* u. auseinander gehalten werden. Dagegen unterbleibt die Wiederholung, wenn die Begriffe zu einer Einheit zusammengefaßt und zu einem Ganzen verbunden werden sollen.

Anm. 1. Doch läßt der Grieche selbst in Gegensätzen die Präposition bei dem zweiten Nomen oft weg, z. B. *καὶ ἐν δημοκρατία καὶ ὀλιγαρχία, ἐκ τε γῆς καὶ θαλάσσης, οὐ μόνον ἐν τοῖς νόμοις ἀλλὰ καὶ τοῖς ἡμετέροις ἤθεσιν*.

Anm. 2. Bei der Apposition wird die Präposition bald wiederholt, bald nicht, z. B. *Ἦλθον εἰς Κολοσοῦς, πόλιν οἰκουμένην. Περὶ χρημάτων λαλεῖς, εὐτελοῦς πράγματος. Ἀπέθανεν ἐν τῷ ἁγίῳ, ἐν τῷ σεμνοτάτῳ δικαστηρίῳ. Κολάζονται ὑπὸ τῶν ἀλοχίστων δεσποινῶν, ὑπὸ τε τῶν κλιθυμῶν καὶ ἠδονῶν*.

Anm. 3. Wenn auf das mit einer Präposition verbundene Substantiv ein in gleicher Beziehung stehendes Relativ folgt, so wird bei demselben die Präposition gewöhnlich weggelassen, z. B. *Ἐπορεύετο διὰ τῶν αὐτῶν ἐθνῶν, ὧν ὁ Πέροσ. Ἐρχονται εἰς πόλεις, αἷ ἐν βούλωνται*.

82. Im allgemeinen regieren die Präpositionen dann den **Genitiv**, wenn sie das Ausgehen von etwas oder ein partitives Verhältnis bezeichnen; den **Dativ**, wenn das Verweilen bei einer Sache oder ein Beisammensein; den **Accusativ**, wenn das Sich=Erstrecken über eine Sache hin oder die Richtung nach einer Sache, das Ziel der Handlung bezeichnet werden soll: *Ἦκω παρὰ τοῦ πατρὸς, εἰμι παρὰ τῷ πατρί, ἦκω παρὰ τὸν πατέρα*.

83. Die eigentlichen Präpositionen, welche mit Verben zusammengesetzt werden können, haben folgende Konstruktion:

Den zweiten Fall will *πρὸ, ἀπὸ* ἐκ und *ἀντί*;

den vierten *εἰς* und *ὡς, ἀνά* sowie *ἐμφί*;

den Dativ *ἐν* und *σύν*; zwei Kasus hat *διά*,

κατά, μετά, ὑπέρ, περί; doch für *παρά*,

ἐπί, πρὸς und *ὀπί* sind gar drei Kasus da.

Anm. Uneigentliche Präpositionen, welche nicht mit Verben zusammengesetzt werden können: a. mit dem Dativ: *ἔμα* „zugleich mit“ und *συσ* „zusammen mit“; — b. mit dem Genitiv: *ἐγγύς* und *πλησίον* „nahe bei“; — *πύρῳ* „fern von“; — *ἐντός* und *εἰσω* „innerhalb“; — *ἐκτός* und *ἔξω* „außerhalb“; — *ἔμπροσθεν* „(vorn) vor“; — *ὀπίσθεν* „hinter“; — *μεταξύ* „zwischen“

— *ἰναντιον* „gegenüber“; — *πέραν* „jenseits“; — *μέχρι* und *ἄχρι* „bis“; — *πλήν* „außer“; — *ἄνευ* „ohne“; — *ἕνεκα* (meist nachgestellt) „wegen“ (*causa*); — *ἕρως* (meist nachgestellt) „um — willen“ (*gratia*).

84. a. Präpositionen mit dem Genitiv:

1. *πρό* „vor“: α. räumlich: *τεθάφθαι πρό τῆς πόλεως*. — β. zeitlich: *πρό τῆς μάχης*. — γ. vom Vorzuge = „lieber als“: *πρό πάντων αἰρεῖσθαι τι*.
2. *ἀπό* „von — weg, von — her“: α. räumlich: *ἀπό τῆς πόλεως πορεύεσθαι*. — β. zeitlich „von — an, seit“: *ἀπό τούτου τοῦ χρόνου*. — γ. vom Ursprung oder Umlaß: *ἀφ' Ἑρακλέους γεγενῆσθαι, οἱ ἀπό Πλάτωνος* „die Schüler des Plato“, *καλεῖσθαι ἀπό τινος* „nach jem. genannt werden“, *τόν βίον ἔχειν ἀπό θήρας*.
3. *ἐκ* (*ἐξ*) „aus“: α. räumlich: *ἐκ τῆς παιρῖδος ἀπιέναι*. — β. zeitlich: „seit, unmittelbar nach“: *ἐκ παιδός (ἐκ παίδων) von der Kindheit an*, *ἐκ πατρός εὐγενεσθός εἶναι, τὰ ἐξ ἀδικίας κέρδη*. — δ. von der Folge „infolge, gemäß“: *ἐξ ὑποψίας φοβοῦνται ἀλλήλους, ἐκ τραύματος τελευτᾶν, ἐκ τῶν παρόντων βουλευεσθαι* „nach der Lage der Dinge“, *ἐκ τούτων* „infolgedessen“, *ἢ ἐκ τῶν νόμων ζημία*.
4. *ἀντί* „anstatt, für“: *ἀνθ' ἡμέρας νύξ ἐγένετο, τί μοι ἀντί τούτων δώσεις; ἀνθ' οὐ (ἀνθ' ὧν)* „für das, was“ = „dafür, daß“.

b. Präpositionen mit dem Dativ:

1. *ἐν* „in“ (auf die Frage „wo?“): α. räumlich: *ἐν τῇ πόλει, ἐν* („auf“) *τῇ νήφῳ, ἢ ἐν* („bei“) *Λεύκτροις μάχῃ, ἐν πῶνι ἀνθρώποις* („unter, bei“), *ἐν θαλάττῃ* „in, auf, an dem Meere“. — β. zeitlich: *ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ* (cf. 72, 2), *ἐν ταῖς σπονδαῖς* „während des Waffenstillstandes“.
2. *σύν* (*σύν*) „mit“ ist fast nur in der Redensart *σύν (τοῖς) θεοῖς, σύν θεῶ* „mit Gottes Hilfe“ gewöhnlich; sonst entspricht *μετά ε. gen.* dem latein. *cum*.

c. Präpositionen mit dem Accusativ:

1. *εἰς* (*εἰς*) „in — hinein, nach — hin“: α. räumlich (Ziel): *εἰς τὴν πόλιν ἵεναι, εἰς τὴν Αἴγυπτον πέμπειν, εἰς τοὺς Κίλικας ἐμβάλλειν, εἰς τὸν δῆμον λέγειν* „zum Volke reden“. — β. zeitlich „bis, bis zu, auf“: *εἰς τὴν ὑστεραίαν ἀναβάλλειν τι, εἰς ἐνιαυτὸν* „auf ein Jahr“, *εἰς αἰί* in perpetuum. — γ. vom Zweck „auf“: *χρήματα ἀναλίσκειν εἰς τὴν στρατείαν, παρασκευάζεσθαι εἰς τὸν πόλεμον, εἰς τὸδε ἔχομεν* „zu dem Zwecke“. — δ. bei Zahlangaben „ungefähr“ (cf. 5, 7): *εἰς τοὺς διαχιλίους*.
2. *ὡς „zu“* ad nur bei Personen: *ἤκω ὡς ὑμᾶς*. Gewöhnlich steht dafür *πρός* oder *παρά ε. acc.*
3. *ἀνά* „hinauf, über — hin“: α. räumlich = „hinauf“ fast nur in dem Ausdruck *ἀνά (τὸν) ποταμόν* „stromaufwärts“; häufiger = „über — hin, durch — hin“: *ἀνά τὰ ὄρη πλανᾶσθαι, ἀνά πᾶσαν τὴν γῆν οἰκεῖν*. — β. zeitlich „während“: *ἀνά πᾶσαν τὴν ἡμέραν*. — γ. bei Zahlen distributiv „je“: *ἀνά τέτταρας πορεύεσθαι* „vier Mann hoch“.
4. *ἀμφί* „um“ hat dieselben Bedeutungen wie *περι ε. acc.*, ist aber viel seltener. Mit dem Gen. und Dat. ist es poetisch.

d. Präpositionen mit dem Genitiv und Accusativ:

1. *διὰ* m. Gen. „durch“ (*per*): α. räumlich: *ὁ ποταμὸς διὰ μέσης τῆς πόλεως ρεῖ* — β. zeitlich „hindurch, während“: *διὰ παντός τοῦ βίου*, oder „nach“

(= in einem Zwischenraume von): *διὰ πολλοῦ χρόνου, διὰ τρίτου ἔτους* „nach (jedem) dritten Jahre“ = „alle drei Jahre“. — *γ.* instrumental „vermittelst“ von Sachen und Personen (cf. 62, 2): *δι' ὀφθαλμῶν ὁρώμεν, διαλέγεσθαι δι' ἐμπειρίας.*

m. Acc.: „wegen“ (propter): *πολλοὶ τιμῶνται διὰ τὴν τῶν προγόνων δόξαν*, oder „durch das Verdienst, durch die Schuld“: *δι' ἡμᾶς ἔχετε τὴνδε τὴν χώραν, δι' ἐμὲ ἀσωσθε.*

2. *κατὰ m. Gen.:* *α.* räumlich „von — herab“: *κατὰ τοῦ τείχους ἄλλεσθαι, κατὰ τῆς κλίμακος καταβαίνειν*, oder „unter“: *τὰ κατὰ γῆς ἄντα, κατὰ γῆς δέουσαι* „unter die Erde hinabsteigen“. — *β.* feindlich „gegen, wider“ (bes. bei „reden und denken“): *Δημοσθένους κατὰ Φιλίππου λόγοι.*

m. Acc.: *α.* räumlich entweder „abwärts“: *κατὰ τὸν ποταμὸν* „stromabwärts“, oder „gegenüber“: *οἱ κατὰ τοὺς Ἑλληνας ἑταχμένοι*, oder „entlang, über — hin, durch — hin“: *κατὰ τὴν ὁδὸν* „längs des Weges“, *κατὰ πᾶσαν τὴν χώραν, κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν*. — *β.* zeitlich „zur Zeit, während“: *κατ' ἐκείνους τὸν χρόνον, κατὰ τοὺς Μηδικούς πολέμους, οἱ καθ' ἡμᾶς* „unsere Zeitgenossen“. — *γ.* „genähh, nach“ secundum: *κατὰ νόμους ζῆν, κατὰ τὸν οἰὸν λόγον, μῆλλον ἢ κατ' ἄνθρωπον φρονεῖν*. — *δ.* distributiv „je“: *κατὰ τρεῖς* „je drei, zu dreien“, *κατ' ἓνα* „je einer, einzeln“, *κατ' ἐνιαυτὸν* „jährlich“, *κατ' ἡμέραν* „täglich“, *κατὰ φύλα* „stammweise“.

3. *μετὰ m. Gen.:* „mit“: *οἱ μετὰ Λεωνίδου τριακόσιοι, μετ' ὄργης βουλευέσθαι, μετὰ κωδόνων φρονεῖν.*

m. Acc.: „nach“ (von Zeit und Reihenfolge): *μετὰ τὴν ναυμαχίαν, μετὰ ταῦτα* „hierauf“; *πόλις ἢ μεγίστη μετὰ Βαβυλώνα.*

Anm. *Μετὰ m. Dat.* „inmitten, unter“ inter ist nur poetisch.

4. *ὑπὲρ m. Gen.* „über“: *α.* räumlich: „über, oberhalb“ (auf die Frage „wo?“): *ὑπὲρ τῆς γῆς*. — *β.* übertragen „für“ = zum Schutze, zu Gunsten“: *ὑπὲρ τῆς πατρίδος μάχεσθαι, Δημοσθένους ὑπὲρ Κτησιφώνιος λόγος.*

m. Acc. „über — hinaus“ (von Raum, Zeit, Maß): *ὑπὲρ Μολέαν πλεῖν, ὑπὲρ τριακόντα ἡμέρας νοσεῖν, ὑπὲρ δύναιεν, ὑπὲρ ἄνθρωπον φρονεῖν.*

5. *περὶ m. Gen.* „über, in betreff“ de: *περὶ τῆς εἰρήνης λέγειν (φοβεῖσθαι), μάχεσθαι περὶ τῶν μεγίστων.* Cf. auch 74, 6, Anm.

m. Acc.: „um“: *α.* räumlich: *τάφος περὶ τὴν πόλιν ἦν, οἱ περὶ Κύρον, περὶ τὴν Σικελίαν* „tings in S., in S. herum“. — *β.* zeitlich „um, gegen“: *περὶ μέσας νύκτας*. — *γ.* „in Beziehung auf“, wenn es sich um ein (moralisches) Verhalten oder um eine Beschäftigung handelt: *ἀσεβεῖν περὶ τοὺς θεούς, ἀμαρτάνειν περὶ τοὺς νόμους, σπουδάζειν περὶ φιλοσοφίαν.*

Anm. *Περὶ m. Dat.* ist poetisch, in Prosa nur bei den Verben des Fürchtens: *δεδέναι περὶ τοῖς γιγάντις* (= *περὶ τῶν γιγάντων*).

e. Präpositionen mit dem Genitiv, Dativ und Accusativ:

1. *παρὰ m. Gen.* „von — her, vonseiten“ (fast nur bei Personen und besonders bei den Verben „kommen, empfangen, fordern, erfahren“): *ἔχον πρόβειος παρὰ βασιλέως, ἀργύριον λαβεῖν παρὰ τοῦ οὐτραίου.*

m. Dat. „bei“ apud (fast nur bei Personen): *παρὰ τῷ βασιλεῖ εἶναι, παρὰ τοῖς Ἀθηναίοις νόμος ἦν.*

m. Acc.: *α.* räumlich entweder „zu, zu — hin“ (bei den Verben „gehen, kommen, schicken, führen“): *ἔναι παρὰ τὸν στρατηγόν*, oder „neben — hin, längs“: *πλεῖν παρὰ γῆν*. — *β.* zeitlich „während“: *παρ' ἔδον τὸν βίον*

γ. „neben — vorbei“ = „gegen, wider“ praeter: *παρά τοὺς νόμους ποιεῖν, παρά τὸ δίκαιον, παρά γνώμην* „wider Erwarten“. — δ. „im Vergleich mit“: *τὸ θανάτου καταφρονεῖν παρά τὴν δόξαν*.

2. **ἐπὶ m. Gen.:** α. räumlich „auf, (bei, an)“ auf die Frage „wo?“: *ἐπὶ τῆς κεφαλῆς φέρονται, ἐπὶ τοῦ ὄρους, ἐπὶ τοῦ ποταμοῦ*, oder „nach — hin, auf — zu“: *ἐπὶ Σάμον πλεῖν, ἐπὶ Φρυγίας πορεύεσθαι*. — β. zeitlich „zur Zeit“: *ἐπὶ Κόρου βασιλεύοντος, οἱ ἐφ’ ἡμῶν* „unsere Zeitgenossen“, *ἐπ’ εἰρήνης in pace*. — γ. übertragen: *οἱ ἐπὶ τῶν πραγμάτων* „Staatsmänner“, *ὁ ἐπὶ τῶν δεσμῶν* „Kerkermeister“; — distributiv „je“: *ἐπὶ τριῶν πορεύεσθαι* „drei Mann hoch“.

m. Dat.: α. räumlich „auf, (bei, an)“ auf die Frage „wo?“: *πόλις ἐπὶ θαλάττῃ οἰκουμένη, ἐπὶ τῷ ἰσθμῷ οἰκεῖν*. — β. zeitlich „gleich nach“: *ἐπὶ τῷ τρίτῳ σημείῳ ἐπεσθὲ μοι*. — γ. übertragen „über, wegen“ bes. bei den Verben der Affekte (cf. 62, 4): *χαίρειν ἐπὶ τῇ νίκῃ, δόξαν ἔχειν ἐπ’ ἀνδρείᾳ*, oder „zum Zweck“: *εἰς διδασκαλίον φοιτᾶν ἐπὶ παιδείᾳ*, oder „unter der Bedingung“: *ἐπὶ τούτοις ἡ εἰρήνη ἐγένετο*, oder „in der Gewalt“ per: *ἐπὶ σοὶ ἐστί* „es steht bei dir“, *ἐπὶ τοῖς πολεμίοις εἶναι* „in der Gewalt der Feinde sein“, *τὸ ἐπ’ ἐμοὶ* „soviel an mir liegt“.

m. Acc.: α. räumlich „auf, nach, gegen“ auf die Frage „wohin?“ freundlich und feindlich: *ἀναβαίνειν ἐφ’ ἵππον, ἀφικέσθαι ἐπὶ τὸν ποταμόν, καταφείγειν ἐπὶ λόφον* (ἐπὶ τὰ ὄρη, ἐπὶ τὴν λίμνην), *εἶναι ἐπὶ τοὺς πολεμίους*, auch „über — hin“: *πλεῖν ἐπὶ τὴν Θάλατταν, ἐπὶ πολλὰ στάδια*. — β. zeitlich „über — hin, während, auf“: *ἐδῆσαν τὴν γῆν ἐπὶ δύο ἡμέρας, ἐπὶ δέκα ἔτη μισθοῦν*. — γ. final „zu“: *ἐπὶ Θῆραν ἐξίεναι, ἐφ’ ὕδαρ πέμπειν, ἐπὶ θανάτου ἔγειν*.

3. **πρὸς m. Gen.:** α. „von, von — her“, bei Personen „von seiten“: *ὄλιβος πρὸς θεῶν, πρὸς μητρόσ* „mütterlicherseits“, *πρὸς μεσημβρίας* „von Süden her“ (oft = „nach Süden zu“), *πρὸς τοῦ ποταμοῦ ἐστάναι* „nach dem Flusse hin“, *Ζεὺς πρὸς ἡμῶν ἐστί* „steht auf unserer Seite“; bei Schwüren „bei“ per: *πρὸς τῶν θεῶν ἱκετεύειν, ἐλεήσατε πρὸς παιδῶν*.

m. Dat.: α. räumlich „bei, in der Nähe“: *λίμνη πρὸς τῇ οἰκίᾳ ἐστί*. — β. „außer, hinzu“: *πρὸς τοῖς τοξόταις χιλίους ἰππέας ἔχομεν, πρὸς τούτοις* „außerdem“.

m. Acc.: α. räumlich „nach — hin, zu, gegen“: *πρέσβεις ἤλθον πρὸς Μιλησίην, αἱ οἰκίαι πρὸς βορρῶν βλέπονται, πρὸς τὸν δῆμον ἀγορεύειν*. — β. zeitlich „gegen“: *πρὸς ἐσπέραν ἦν*. — γ. übertragen „gegen“ (freundlich und feindlich): *εὐσεβῆς πρὸς θεοῦ, μάχεσθαι πρὸς τοὺς Σκύθας*, oder „im Vergleich mit“: *ὁ μὲν μικρὸς ἐστί πρὸς τὸν κῆνα*, oder „mit Rücksicht auf, gemäß“: *πρὸς τοὺς καιροὺς βουλευέσθαι*, oder „in betreff“: *πρὸς τὴν παρούσαν δύναμιν ἀθρυμῆν, τὰ πρὸς τὸν πόλεμον*, oder final „zu, zum Zweck“: *πεπαιδευέμεθα πρὸς ἀρετῆν*.

4. **ὕπὸ m. Gen.:** α. räumlich „unter, unter — hervor“ (auf die Frage „wo?“ und „woher?“) bes. in dem Ausdrucke *ὕπὸ γῆς* und *ὕπὸ χθονός*. — β. beim Passiv zur Bezeichnung der thätigen Person „von, durch“: *τὰ τέκνα φιλεῖται ὑπὸ τῶν γονέων*. — γ. von der Ursache „aus, vor“ (cf. 62, 3): *ὕπὸ λύπης δακρύνειν, ὑπὸ δέους τρεῖν*.

m. Dat.: α. räumlich „unter“ (auf die Frage „wo?“): *μάχαιραν ἔχειν ὑπὸ τῷ ἱματίῳ, οἱ ὑπὸ τῇ Ἀττικῇ οἰκούντες* „am Fuße des Attika“. — β. über-

tragen „unter der Botmäßigkeit oder Gewalt“: οἱ ὑπὸ βασιλεῖ ὄντες „die Unterthanen des Großkönigs“, παιδευθεῖσαι ὑπ' ἀγαθῷ παιδοτρῖβῃ „unter der Leitung eines guten Erziehers“.

m. Acc.: a. räumlich „unter“ (auf die Frage „wohin?“): ὑπὸ τὴν γέφυραν ἵκναι, ὑφ' ἑαυτὸν (oder ὑφ' ἑαυτῷ) ποιεῖσθαι „unter seine Herrschaft bringen“.

— β. zeitlich „gegen, um“: ὑπὸ νόκτα sub noctem.

85. a. Bei den Verben „setzen, legen, stellen, sich stellen, sich niederlassen“ fragt der Grieche sowohl „wo?“ als auch „wohin?“: Τὸ κόπελλον ἦεν ἐν (ἐπὶ) τῇ τραπέζῃ oder εἰς (ἐπὶ) τὴν τράπεζαν. — b. Bei den Verben „ankommen, (sich) versammeln, landen“ fragt der Grieche „wohin?“, setzt also εἰς, nicht ἐν. So auch παρῆναι εἰς und ἀγγέλλειν εἰς. — c. Bei den Verben „hängen, hangen, anbinden“ fragt der Grieche „woher?“, setzt also ἐκ oder ἀπὸ statt des deutschen „an“. — d. Eine für den Deutschen auffallende Prolepsis (Anticipation) des Ortsverhältnisses ist es, wenn ein präpositionelles Attribut, das den Aufenthalt an einem Orte bezeichnen sollte, in die Form des Ausgehens von einem Orte (mit ἐκ, ἀπὸ, παρὰ c. gen.) sich verwandelt, weil das Verbum des Satzes die Entfernung aus dem Orte oder auch schon das Befinden an einem andern Orte ausdrückt. — e. Nicht selten steht der Name des Volkes für den Namen des Landes, besonders bei den Präpositionen εἰς, ἐν, ἐκ und διὰ. — 1) Κύρος τοῖς παισὶν ἔλεξε· τὸ ἐμὸν σῶμα, εἰάν τελευτήσω, μὴ θῆτε μήτε ἐν χρυσῷ μήτε ἐν ἀργύρῳ. 2) Τὸ χρυσόμαλλον ἐν Κολχίδι κῶας ἐκ δρυὸς ἐκεκρέμαστο (oder ἀνήρητο). 3) Οἱ λησταὶ εἰς τὴν νῆσον καθορμισάμενοι τὸ πλοῖον ἐκ σκόλοπος ἀνήψαν καὶ τὸ ἄντρον ἐζήτησαν, εἰς δ' οἱ ἐταῖροι αὐτῶν ἤδη ἠθροίσθησαν. 4) Τὰ ξίφη ἐν τοῖς κολοῖς θέσθε· ἡ γὰρ νίκη οὐκ ἐξ ὀπλων, ἀλλ' ἐκ ταχυτήτος καὶ εὐβουλίας ἐξήρηται. 5) Οἱ Λακεδαιμόνιοι τοὺς τυράννους οὕτως ἐμίσουν, ὥστε καὶ τοὺς ἐκ τῶν ἄλλων πόλεων τυράννους ἐκβαλεῖν. 6) Ξενοφῶν ὑπὸ Προξένου κληθεὶς εἰς Σάρδεῖς παρῆν. Παρῆσαν ἐς Σπάρτην πρέσβεις τῶν Περσῶν μεγάλα δῶρα φέροντες, δι' ὧν βασιλεὺς τοὺς Λακεδαιμόνιους εὖνοις ποιήσειν ἑαυτῷ ἠλπίζεν. 7) Οἱ ἐκ Φύλης τοῦ φρουρίου Ἀθηναῖοι εἰς τὸ πεδίον καταβάντες τὸν Πειραιᾶ ἐξεπολιόρκησαν. 8) Οἱ Φωκεῖς εἰς τοσοῦτο ἀσεβείας προδβεβήκεσαν, ὥστε τὰ ἐκ τοῦ Δελφικοῦ ἱεροῦ ἀναθήματα συλησάιν. 9) Οἱ περὶ Ξενοφῶντα προελάσαντες ἐπὶ τὴν ἄκραν τοὺς ἀπὸ τῶν τειχῶν σφενδονήτας ἐξέβαλον. 10) Οἱ στρατιῶται ἀκούσαντες τὴν ἐκ τοῦ τῶν πολεμίων στρατοπέδου βοήν δεινοῖς ἐξεπλάγησαν. 11) Ἀύσανδρος Σαλαμίνα δηώσας ὤρμιστο πρὸς τὸν Πειραιᾶ ναυσὶ πεντήκοιτα καὶ ἑκατὸν καὶ τὰ πλοῖα εἴργε τοῦ ἔσπλου. 12) Κύρος ὑπὸ Δαρείου στρατηγὸς πάντων τῶν στρατιωτῶν ἀπεδείχθη, οἳ εἰς τὸ τοῦ Καστωλοῦ ποταμοῦ πεδίον ἠθροίζοντο.

86. Ἀπό bezeichnet schlechtweg die Entfernung oder Herkunft „von — her“; — ἐκ bezeichnet den unmittelbaren Ursprung aus dem Zu-

nern oder dem Bereiche des Gegenstandes, die Quelle, aus der etwas hervorgeht; — *παρά* c. gen. steht bei den Verben der Bewegung oder des Empfangens zur Bezeichnung der Person, aus deren Nähe oder Umgebung etwas kommt = „von seiten“; — *πρός* c. gen. bezeichnet die Bewegung aus dem Angesichte, der unmittelbaren Gegenwart eines Gegenstandes her, sodann die Veranlassung oder wirkende Ursache; — *ὑπό* c. gen. bezeichnet beim Passiv und bei Verben passiver Bedeutung die handelnde Person oder den Urheber. — Demnach würde der vorgelegte Satz je nach dem Gebrauche der einen oder andern dieser Präpositionen folgenden Sinn bekommen: *Ἀπίδος δίκαιος ἴσθι, ἵνα καὶ ἀπὸ ἄλλων* („von anderen Menschen her“), *ἐξ ἄλλων* („aus der Hand, dem Wirkungskreise anderer“), *παρ' ἄλλων* („von seiten anderer“), *πρὸς ἄλλων* („infolge des Verfahrens anderer“), *ὑπ' ἄλλων* („durch die Handlungsweise anderer“) *δικαιοσύνης τήχης*. Am passendsten ist demnach für den Sinn des Satzes *παρ' ἄλλων*.

87. *Διὰ* c. acc. (propter) „infolge von“ bezeichnet den in Wirklichkeit vorliegenden Grund, von dem oder durch den etwas geschieht. *Ἔνεκα* oder *ἔνεκεν* (causa) „um — willen“ bezeichnet nicht einen schon wirklich vorhandenen Grund, sondern eine Absicht, etwas zu erreichen; oft hat es auch die Bedeutung „soviel ankommt auf, mit Rücksicht auf“ (lat. per). *Ἐπί* c. dat. entweder „infolge von“ oder „zum Zwecke, mit der Absicht“. *Χάρων* c. gen. „aus Liebe zu, um — willen“. — 1) *Οἱ κωνηγῆται τοὺς κόνας τρέφουσι τῆς θήρας ἔνεκα* oder *ἐπὶ τῇ θήρᾳ*. 2) *Οἱ ἔμποροι τὰς θαλάσσας διαπλέουσι τοῦ κέρδους ἔνεκα καὶ τοῦ μείζονα ποιῆσαι τὴν ὑπάρχουσαν οὐσίαν*. (Auch *ἐπί* c. dat. wäre richtig.) 3) *Ἐν χωρίοις τισὶ διὰ τὸ καθμα ἑνθρωποι εἶναι οὐ δύνανται*. 4) *Κλέαρχος ὑπὸ Κόρου ἐτιμᾶτο διὰ τὴν εὐνοίαν καὶ πιστότητα* (oder *ἐπί* c. dat.). 5) *Πολλά, εἵνα ἡμῶν ἀνδρῶν ἔνεκα οὐκ ἂν ποιοῖμεν, τῶν φίλων χάριν ποιοῦμεν*. 6) *Χριστὸς τῶν ἀνθρώπων χάριν ἀπέθανεν*. 7) *Ἐμοῦ ἔνεκα ἢ μένειν ἢ ἀπιέναι ἔξεσι σοι*. 8) *Ἑμῖν συμμαχοῦμεν οὐκ ἐπὶ καταδουλώσει τῆς Ἑλλάδος, ἀλλ' ἐπὶ τῇ ἐλευθερωθῆναι τῶν Μήδων*. 9) *Οἱ γονεῖς τοὺς παῖδας εἰς διδασκάλων πέμπουσι τῆς παιδείας ἔνεκεν*. 10) *Σαρκεῖος μέγα στρατεύμα συνέλεξεν ἐπὶ τῇ τῶν Ἀθηναίων τιμορία, οὗς δεινῶς ἐμίσει ἐπὶ τῇ Σάρδεων ἀναστάσει*. 11) *Ἀλέξανδρος καὶ διὰ τὴν ἀνδρείαν καλὴν δόξαν ἔχει καὶ θανμάζειται ἐπὶ τῇ παιδείᾳ καὶ φιλανθρωπίᾳ* (cf. auch 74, 6, a). 12) *Πολλοῖς δ' ἐν γήρᾳ βίος δύσκολος φαίνεται διὰ τὴν στέρησιν τῶν αἰσθήσεων τῶν κατ' ὀλίγον ἀποσβεννυμένων*.

88. Wenn die Präposition „mit“ eine Begleitung ausdrückt, so wird im Griechischen dieses Verhältnis in vielen Fällen deutlicher bezeichnet durch die Participle *ἄγων, ἔχων, λαβῶν* und *φέρων*, und zwar steht *ἄγων* „mit sich führend“

gewöhnlich von lebenden Wesen, ἔχων und λαβών „bei sich habend“ von lebenden wie von leblosen Dingen, φέρων „mit sich tragend“ von leblosen Gegenständen. Bei Angabe eines Mittels oder begleitenden Umstandes kann sehr oft χρώμενος gebraucht werden. — 1) Οἱ πολέμιοι πολλὴν λείαν φέροντες (oder λαβόντες) ἀπέηλθον. 2) Ἰέρων ἵππους ἔχων εἰς Ὀλυμπίαν ἦλθεν ὡς μεταληψόμενος τῶν ἀγώνων. 3) Ὅστις ἂν ψεύδεται χρώμενος ἄλλους ἔξαπατήσῃ, φίλου οὐποτε τεύξεται. 4) Ἀρπαγος πρὸς Κῆρον ἀπέστειλεν ἄγγελον φέροντα ἐπιστολὴν ἐν τῇ λαγῶ δορυῖ κεκρομένην. 5) Τῶν Λακεδαιμονίων τὴν Ἀττικὴν τεμνόντων οἱ ἐξ ἀγῶν πάντα τὰ ταυτῶν ἔχοντες εἰς τὴν πόλιν κατέφυγον. 6) Πιστοὺς φίλους οὐ βίβη, ἀλλ' εὐεργεσία χρώμενοι κτώμεθα. 7) Οἷε Κῆρος ἐν Κολουσαῖς ἦν, Μένων δ' Θετταλὸς προσῆλθεν ἔχων χιλίους ὀπλίτας καὶ πεντακοσίους πελταστάς. 8) Δίκη εἰκάζεται ἔχουσα τρυτάνην καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς καταδεδεμένη. 9) Κῆρος φιλήν ἔχων τὴν κεφαλὴν (cf. 13) εἰς μάχην κατέστη.

89. 1) Ἡ ὁδὸς ἣ ἐπὶ τῆς Μεγαρίδος καὶ τῆς Ἀττικῆς ἀπὸ τοῦ Ἰσθμοῦ ἐστὶν ἑπὲρ τῶν Σκαιορωτίδων πετρῶν. 2) Ὁ Ἄλυς ποταμὸς ῥέων ἀπὸ μεσημβρίας μεταξὺ Σύρων καὶ Παφλαγόνων ἐξίτησι πρὸς βορρῆαν ἄνεμον εἰς τὸν Εὐξεινον καλούμενον πόντιον. 3) Ἐν Λαοδῶν τῆς Ἡπείρου εἰσιτῆκει δρυὶς ἱερὰ τοῦ Διὸς καὶ ἐν ταύτῃ ἦν τὸ μαντεῖον γυναικῶν οὐσῶν προφητῶν. 4) Τὸ στενόν, ἔνθα Ἑλλη ἀπὸ τοῦ χρυσοῦ κριοῦ κατηρέχθη, Ἑλλησιππος ἀπ' αὐτῆς ἐκλήθη. 5) Κῆρος πρὸς Βαβυλῶνι ὧν πᾶν τὸ σιράτευμα περὶ τὴν πόλιν περιέστησεν. 6) Διονύσιος, ὁ τῶν Συρακοσίων τύραννος, ἐπεὶ τὰ κατὰ τὴν Σικελίαν αὐτῷ προδχώρησε κατὰ γνώμην, διανοήθη μὲν πρὸς Καρχηδονίους ἐκφέρειν πόλεμον· οὐπω δὲ ταῖς παρασκευαῖς ἱκανὸς ἴδν τὴν μὲν διάνοιαν ἔκρυπτε, πρὸς δὲ τοὺς μέλλοντας κινδύνους τὰ χρήσιμα διήκησεν. 7) Παρὰ (oder ἐν) Ἀρχαῖσιν οἱ παῖδες ἐκ νηπίων εἰθίζοντο παιάνας ἄδειν καὶ ἕμνον, (ἐν) οἷς κατὰ τὰ πάτρια ἕμνον τοὺς ἐγχωρίους θεοὺς καὶ ἥρωας. 8) Τί ἡμῖν δοκεῖ περὶ τῶν δητόρων, οἱ τετολιμῆκασιν ἀργύριον λαβεῖν παρὰ τῶν πολεμίων εἰς (oder ἐπὶ c. dat.) διαβολὴν καὶ κίνδυνον τῆς πόλεως; 9) Λέγεται Δημοσθένους, ἐπεὶ λόγους ποιούμενος τὸν ἕτερον ὄμιον ἀπρεπῶς ἐκίη, ξίφος ἀναρτῆσαι ἀπὸ τῆς ὄροφης, ἵνα ὑπὸ δέους ἡρευῶν διαμένοι. 10) Περιελθὼς μὲν φόρους εἰσέπρατε τοὺς τοῖς Ἀθηναίοις συμμαχῆσαντας καὶ ἀπὸ τῶν χρημάτων τὴν ἀκρόπολιν ἐκόσμηε ἱεροῖς· Ἀλέξανδρος δὲ τοὺς τῶν βαρβάρων θησαυροὺς λαβὼν ἔπεμψεν εἰς τὴν Ἑλλάδα κελύων τοῖς θεοῖς ἀπὸ μυρίων ταλάντων κέως οἰκοδομῆσαι. 11) Οἱ Μεσσήνιοι ἐκ παλαιοῦ ὑπὸ τοῖς Λακεδαιμονίοις ἦσαν. 12) Κάτωθεν τοῦ μὲν αἰθέρος ὁ αἴθρ ἐστὶ, τοῦ δ' αἰέρος ἡ γῆ. 13) Ἀκτισις ἀντὶ („anstatt“, oder ὑπὲρ „zur Rettung“) Ἀδμήτιον

τοῦ ἀνδρὸς ἀποθανεῖν οὐκ ὄκησεν. 14) Νουμᾶς τὸν ἐνιαυτὸν κατὰ τὰς τῆς σελήνης περιόδους εἰς δώδεκα μῆνας διεκόσμησεν.

90. 1) Ὁ βασιλεὺς τοῖς Ἑλλήσι δι' ἐρμηνείας εἶπεν οὐ περιόψεσθαι τὴν στρατιάν διὰ τῆς ἑαυτοῦ χάρας πορευομένην. 2) Ὅπισθεν τῶν ὀπλιτῶν οἱ γυμνήτες ἐπ' ἀμφοτέροις τοῖς κέρασιν ἐτάχθησαν, ἵνα τὰ τοξεύματα ὑπὲρ τοὺς πρόσθεν βάλλειν δυνηθεῖεν. 3) Ὁ κῶων μικρὸς μὲν ἐστὶ πρὸς τὸν ἐλέφαντα, μέγας δὲ πρὸς τὸν μῦν. 4) Ἐν Ἰλαταιαῖς οἱ Πέρσαι κατὰ τοὺς Λακεδαιμονίους τειραγμένοι ἦσαν. 5) Τοῖς Ἀθηναίοις πάτριον ἦν ἡγεῖσθαι τῆς Ἑλλάδος· οὗτος δ' ὁ νόμος ἤρξαστο μὲν ἀπὸ Μιλτιάδου, ἤκμασε δ' ἐπὶ Θεμιστοκλέους, κατέβη δ' εἰς Κίμωνα, ἐφυλάχθη δ' ὑπὸ Περικλέους, ἐθανυμάσθη δὲ πρὸς (οὐδεὶς παρ') Ἀλκιβιάδου. 6) Ἡ Σφιγξ ἐπ' ὄρους καθημένη πᾶντας τοὺς τὸ αἶνιγμα μὴ εδρόνιας κατὰ τῆς πέτρας ἔρριψεν. 7) Γυμνὸς μὲν γῆς ἐπέβην, γυμνὸς δ' ὑπὸ γῆν ἄπειμι. 8) Οἱ Ῥωμαῖοι Μάριον, ἀνθ' ὧν τὴν πόλιν εἰς ἐποίησε, πολλαῖς καὶ μεγάλαις τιμαῖς ἐκόσμησαν. 9) Οἱ μὲν σώφρονες πρὸ τοῦ ἔργου, οἱ δ' ἄφρονες μετὰ τὴν πράξιν βουλευέσθαι φιλοῦσιν. 10) Οἱ τριάκοντα πολλοὺς ἀνθρώπους παρὰ τοὺς νόμους ἀπέκτειναν τοὺς μὲν ὑπ' ἔχθρας, τοὺς δὲ καὶ τῶν χρημάτων ἕνεκα. 11) Ἀθηναῖα τὴν Γοργόως κεφαλὴν παρὰ Περσέως παραλαβοῦσα ἐν μέσῃ τῇ ἀσιτίδι ἀνέθηκεν. 12) Παρὰ τοῖς πάλαι Γερμανοῖς οἱ στρατιῶται οὐκ εἰκῆ, ἀλλ' αἰεὶ κατ' ἔθνη καὶ κατὰ φύλα συνετάττοντο. 13) Γῆρες καθ' ἡμέραν ἐκείροντο τὸ ἦπαρ τὸ Τιτυοῦ, ὃς ἀνθ' ὧν εἰς (οὐδεὶς περὶ) τοὺς θεοὺς ἔβρισην, ἐν Ἄιδου ἐπὶ πέτρᾳ ἐξετέτατο. 14) Αἱ τῶν πλείστων ἀνθρώπων ψυχαὶ χρημάτων τε καὶ κτημάτων κρέμανται καὶ οὐδενὸς μᾶλλον ἐπιμέλονται ἢ τοῦ καθ' ἡμέραν κέρδους. 15) Οὔτε ἡ γασὶς ἐκ μίαις ἀγύρας οὐθ' ὁ βλος ἐκ μίαις ἐλπίδος ὀρμιστέος ἐστίν.

IV. P r o n o m i n a.

91. 1) Die enklitischen Formen μου, μοι, με, σου, σοι, σε stehen dann, wenn das Pronomen unbetont ist. Dagegen werden die vollen Formen ἐμοῦ, ἐμοί, ἐμέ, σοῦ, σοί, σέ gebraucht: a) wenn das Pronomen betont ist (bes. in Gegensätzen), z. B. Αἰρήσονται στρατηγὸν ἢ ἐμὲ ἢ σέ. Ἐμοῦ μὲν κατεγέλασε, σὲ δὲ ἐπήρσεν; — b) wenn sie von einer Proposition abhängen, z. B. παρ' ἐμοί, ἐν σοί; — c) bei nachfolgenden Partikeln (γάρ, μέν, δέ u. a.). —
- 2) Das Personalpronomen der 3. Person wird ersetzt:
- a. im Nominativ durch αὐτός = „er selbst“ (ipse), oder durch οὗτος und ἐκεῖνος = „dieser (is) und jener“ (ille), oder durch ὁ δέ „der aber“ (cf. I., 2);

b. in den obliquen Kasus durch die entsprechenden Formen von *αὐτός* (= is), bei stärkerer Betonung durch *οὗτος* (hic) und *ἐκεῖνος* (ille).

Anm. Von den in den Grammatiken aufgeführten Formen kommen *οὗ* und *ἔ* bei den Prosaikern fast gar nicht vor, und auch das reflexivische *οἰ* ist bei den Attikern selten und fast nur enklitisch. Die Pluralformen *οφεῖς*, *οφῶν*, *οφίσαι*, *οφῆς* sind häufiger und stehen besonders bei indirekter Reflexivität (d. h. bei Zurückbeziehung auf das Subjekt des Hauptsatzes), z. B. *Οἱ πολέμοιοι ἐνόμιζον τὴν πόλιν ὁλοῖς ῥαδίως προχωρήσειν* „die Feinde glaubten, die Stadt werde sich ihnen leicht ergeben“. *Ἀπόλλων ἐξέδραμε Μαρσῶνα ἐρίζοντά οἱ περὶ οφίας* (cf. 96, 3, Anm. 1).

92. Wenn die hervorhebende Partikel *γε* (cf. 199, 6) an *ἐγὼ* oder *ἐμοί* gehängt wird, so rückt der Accent zurück: *ἐγωγε*, *ἐμοιγε*, (jedoch der Gen. heißt *ἐμουγε*, der Acc. *ἐμέγε*); umgekehrt, wenn die Partikel *δε* an die Demonstrativa *τόσος*, *τοῖος*, *τηλικός* (*ἐνθα*, *ἐνθεν*, *τηνίκα*) angehängt wird, rückt der Accent um eine Silbe vor: *τοσοῦδε*, *τοσοῦδε*, *τοσηδε*, *τοσηδε*, *τοιούδε*, *τοιούδε* *τηλικοῖδε* u. s. w. (*ἐνθάδε*, *ἐνθένδε*, *τηνικάδε*). — Das an die Demonstrativa *οὗτος*, *ὅδε* und *ἐκεῖνος* in allen ihren Formen angehängte *εῖ*, welches auf einen anwesenden, vorliegenden Gegenstand hinweist (*iota demonstrativum*), hat stets den Accent über sich und verschluckt jeden kurzen Endvokal: *οὔτοσί*, *αὐτήι*, *τοῦτί*, *ιουτονί*, *ὄδι*, *ἐκεῖνωνί*.

93. Der Nominativ der Personalpronomina wird, wie im Lateinischen, nur bei besonderer Hervorhebung gebraucht (bes. in Gegensätzen, z. B. *Ἐγὼ μὲν ἀπειμι, σὺ δὲ μένε. Καὶ σὺ ταῦτα ἔπραξας. Οὐχ ἡμεῖς τούτων αἰτιοί, ἀλλ' ἡ μοῖρα*).

94. 1) *Ἀτέας Φιλίππῳ ἔγραψε· Σὺ μὲν βασιλεύεις Μακεδόνων πολεμῆν μεμαθηκότων, ἐγὼ δὲ βασιλεύω Σκυθῶν καὶ λιμῶ καὶ δίψῃ μάχεσθαι δυναμένων.* 2) *Δημήτριός τις Νέρωνι εἶπε· Σὺ μὲν ἀπειλεῖς ἐμοὶ τὸν θάνατον, σοὶ δ' ἡ φέσις.* 3) *Ἐλέει τὰ θηρία· ζῶντα γὰρ καὶ αὐτὰ ἴδεται.* 4) *Εἶπέ μοι, τίνι ἂν μελιζῶ χάριν ὀφειλομην ἢ σοί; ὑπὸ σοῦ γὰρ τὰ πλεῖστα εὖ πεπόνθαμεν.* 5) *Τοῖς μετὰ Πυθαγόρου ἤρκει τὸ „αὐτὸς ἔρη“.* 6) *Ὁ θάνατος, ὡς ἐμοιγε δοκεῖ, οὐδὲν ἄλλο ἐστὶν ἢ διάλυσις δυοῖν πραγμάτων ἀπ' ἀλλήλων, ψυχῆς καὶ σώματος.* 7) *Θόβος ἐπέπεσέ μοι τὰς οἰκίας καιόμενας ἰδόντι.* 8) *Κλέαρχος Τισσαφέρνει εἶπε τάδε· μετὰ μὲν σου πάσα μὲν ὁδὸς εὐπορος, πᾶς δὲ ποταμὸς διαβατός, ἄνευ δὲ σου πάσα μὲν ἡ ὁδὸς διὰ σκότους, πᾶς δὲ ποταμὸς δύσπορος.* In diesem Satze ist die enklitische Form *σου* trotz der Abhängigkeit von Präpositionen genommen, weil der Nachdruck auf die Präpositionen fällt.

95. a. *Ὁ ἀληθὴς ἐλευθερὸς τὰ πάθη κολάζει.* Cf. 5, 1. — b. *Σόλων τὴν Ἀναχάρσιδος ἀγχίνουαν Θανμάσας φιλοφρόνως ἐδέξατο* (sc. *αὐτόν*). Die deutschen Personalpronomina, besonders die Formen „ihn, sie, es, dieselben“ u. a. bleiben im Griechischen unübersetzt, wenn sie auf ein eben erst genanntes Substantiv zurückweisen, so daß auch ohne bei-

geseztes Pronomen die richtige Beziehung von selbst einleuchtet. Diese Weglassung ist namentlich dann erforderlich, wenn das Pronomen bei einem zweiten Verbum oder Substantiv das beim ersten stehende Nomen im gleichen Kasus wiederholen würde. — 1) Καῖσαρ Πομπήϊον ἐν Παρσάλῳ νικήσας εἰς τὴν Αἴγυπτον ἐδίωξεν. 2) Κροίσῳ καθέδοντι ὄπισθ' ἐπιστάσα εἶπεν "Αὐτὸν τὸν υἱέα ὀλιγοχρόνιον ἔσεσθαι. 3) Τὰ Θηρία φέρεται ἐπὶ τοὺς τρώσαντας. A) "Αὐτὰ ἡμεῖς μὲν ἠγοῦμεθα, φράσομέν σοι, σὺ δὲ εἰάν μὴ ὁμολογήσῃς, διδάξεις. 5) Σωκράτης τοῖς δικασταῖς ἔλεξεν· ἐπειδὴν τὰ τέκνα μου ἤβηθη, τιμωρήσασθε, εἰάν χρημάτων ἢ ἄλλου τινὸς πρότερον ἢ ἀρετῆς ἐπιμελεῖσθαι φανῶσιν. 6) Σώματι ἀσθενεῖ καὶ κακῶς ἔχοντι μὴ δίδου πολλὰ σιτία καὶ ποτά, οὐδὲν γὰρ ὀνήσει. 7) "Όταν τις ἐν πόλει τοὺς μοχθηροὺς ἐγκρατεῖς καταστήσας τὴν πόλιν παραδειῖ, τοὺς χαριεσιτέρους διαφθείρει. 8) Κῦρος ἀπὸ νέου διὰ βίου ἐστρατεύετο τὰ τέκνα καὶς γυναιξὶ παραδοὺς ἐκτρέφειν.

96. Das Reflexivpronomen wird im Griechischen (wie im Latein.) gebraucht:

1. stets in Beziehung auf das Subjekt desselben Satzes: **direkte Reflexivität**, z. B. Γνωθὶ σεαυτὸν. Δίδωμί σοι ἑμαυτὸν δοῦλον. Στασιάζεις πρὸς τὴν σεαυτοῦ σωτηρίαν. Μᾶλλον πιστεύετε τοῖς ὑμετέροισι αὐτῶν ὀφθαλμοῖς ἢ τοῖς τούτων λόγοις. Ζεὺς Ἀθηῶν ἔφρασεν ἐκ τῆς ἑαυτοῦ κεφαλῆς.
2. in Beziehung auf das Objekt desselben Satzes nur in der nachdrucksvollen Bedeutung „eigen“ oder „selbst“, z. B. Οἱ φράλακες ἠγαγον τὸν ἄνδρα πρὸς τοὺς ἑαυτοῦ οἰκέτας. Ἐγὼ σε διδάξω ἀπὸ σεαυτοῦ. Οὐκ ἀφῆσομεν βασιλεῖ τοὺς ἐφ' ἑαυτὸν στρατευσάμενους.
3. oft in Beziehung auf das Subjekt des regierenden Satzes (**indirekte Reflexivität**), jedoch nur in innerlich abhängigen Nebensätzen (sowie Infinitiv- und Participialkonstruktionen) und nur in der 3. Person, während in der 1. und 2. Person das einfache Personalpronomen steht: Ὁ βουσιεὺς εἶπεν, ὅτι πολλοὶ ἰππεῖς ἑαυτῷ εἶεν = πολλοὺς ἰππέας ἑαυτῷ εἶναι. Ἀρταξέρξης ἐφοβεῖτο, μὴ Τισσαφέρνης ἑαυτῷ ἐπιβουλεύοι. Φοβοῦμαι, μὴ ὁ ξένος μοι ὀργισθῇ.

Anm. 1. Bei indirekter Reflexivität werden auch in der 3. Person statt des Reflexivpronomens oft die obliquen Kasus von αὐτός oder (besonders gern) die Formen οἱ (enklitisch οἰ) und σφέσι, seltener σφῶν und σφᾶς gebraucht: Οἱ Μεσσηνιοὶ ἐφοβοῦντο, μὴ οἱ Λακεδαιμόνιοι αὐτοῖς ἐπιθύντο. Οἱ Ἕλληνας εὐξάντο θεοῖς εὐμενεῖς δέχεσθαι αὐτοὺς. Ἀπόλλων ἐξέδειρε Μαρσῶν ἐπιζοντά οἱ περὶ σοφίας. Ἀργεῖοι οὐκέτι ἐνόμιζον σφίον ἄσφαλη εἶναι τὰ πράγματα. Cf. 91, Anm.

Anm. 2. Man sagt gewöhnlich δοκῶ μοι („ich scheine mir, glaube von mir“) statt δοκῶ ἑμαυτῷ, z. B. δοκῶ μοι οὐκ ἀποράσκεινος εἶναι

Num 3. Es ist eine auffallende Erscheinung, daß der Griechische zuweilen statt der reflexiven Formen der 1. und 2. Person das Reflexivum der 3. Person (*εαυτοῦ* u. s. w.) setzt, z. B. *Σὺ δοκεῖς οὐδὲν πρὸς αὐτὸν (= σαυτὸν) βλέπειν, ἀλλὰ πρὸς τοὺς ἄλλους. Διετέλεσαμεν ἀποποιήσοι πρὸς σφᾶς αὐτοὺς.*

97. 1) Πίνδαρος ὁ ποιητῆς ἐρωτηθεὶς, τί Σιμωνίδης μὲν πρὸς τὸν τὸ ἄννον εἰς τὴν Σικελίαν ἀπεδήμησεν, αὐτὸς δ' οὐ θέλει, ἀπεκρίνατο· ὅτι ἔμαντιῷ, ἀλλ' οὐκ ἄλλῳ βιοδὴν θέλω. 2) Θεοὺς εἶναι οὐ νομίζεις, ἐπεὶ οὐχ ὄραῖς, ἀλλὰ γὰρ οὐδὲ τὴν σαυτοῦ ψυχὴν ὄραῖς, ἥπερ τοῦ σώματος κυρία ἐστίν. 3) Τοῖς μὲν Κορινθίοις αἰτία παρεγγένητο ἐς τοὺς Ἀθηναίους, διὰ τὴν Ποιδάϊαν ἑαυτῶν (οὐδὲ σφῶν αὐτῶν) οὐσαν ἀποικίαν ἐπολιόρησαν, τοῖς δ' Ἀθηναίοις, ὅτι τὴν ἑαυτῶν πόλιν συμμαχίδα ἀπέστησαν. 4) Ὅταν τὰ ἄλλων ἀνθρώπων κακὰ γινῶς, τὰ σαυτοῦ ἦτιον δυσφορήσεις. 5) Αἰσχυνθεῖν ἂν τῆς ἔμαντιοῦ δόξης φρονιζέειν μᾶλλον ἢ τῆς κοινῆς σωτηρίας φανεῖς. 6) Οἱ Ἀθηναῖοι τοὺς ἕξ ἄλλων πόλεων φυγόντας εὐμενεῖς εἰς τὴν ἑαυτῶν πόλιν ἐδέξαντο. 7) Οἱ μὲν νικῶντες τὰ τε ἑαυτῶν σώζουσι καὶ τὰ τῶν ἠττωμένων προσλαμβάνουσιν, οἱ δὲ ἠττώμενοι τὰ ἑαυτῶν πάντα ἀποβάλλουσιν. 8) Τοῖς φιλαργύροις αἰεὶ φόβος ἔνεστι, μὴ τὰ χρήματα σφίσι ἐξαρπασθῆ. 9) Σικράτης τῆς ἐν Πλαταιαῖς μάχης οὐσης Ἀλιβιάδην τε αὐτὸν καὶ τὰ ὄπλα αὐτοῦ ἔσωσεν. 10) Οἱ Βοιωτοὶ ἠλιπίζον πείσειν τοὺς Πλαταιέας μεθέντας τὰς πρὸς τοὺς Ἀθηναίους σπονδὰς σφίσι προσχωρηθῆαι. 11) Ἄλλοι μὲν τοὺς ἑαυτῶν ξυμμαχούς κέρδους ἕνεκα προδιδόντων, ἡμεῖς δὲ ταῖς ἡμετέραις αὐτῶν ἀποικίαις τὴν ὑπάρχουσαν εὐδαιμονίαν διαφυλάξαι πειρασόμεθα. 12) Τοῖς προέχουσι κατὰ τι φθονεῖν φιλοῦμεν, ἐὰν μὴ εὖ ποιῶντες ἡμᾶς προσαγάγωνται καὶ σφᾶς αὐτοὺς φιλεῖν ἀναγκάσωσιν. 13) Οἱ κατήγοροι ἐφασκον Σικράτη τοὺς συνόντας οἱ (= ἑαυτῷ) νέους διαφθείρειν ἄλλως τε καὶ πείθοντα, ὅτι αὐτὸς πάντων σοφώτατος εἶη. 14) Οἱ Ἀθηναῖοι ἀκούσαντες τὸν Ἄθω διορυσσόμενον καὶ τὸν Ἑλλήσποντον ζευγνύμενον ἐνόμιζον οὕτε κατὰ γῆν οὕτε κατὰ θάλασσαν σωτηρίαν σφίσι (= ἑαυτοῖς) εἶναι. 15) Ἐπεὶ ἡσθένει Δαρεῖος καὶ ὑπώπτεινε τελευτῆν νυθὶ βίου, ἐβούλετο ἄμφω τῷ παιῖδε παρεῖναι οἱ (= ἑαυτῷ). 16) Οἱ φιλόσοφοι τοὺς πλουσίους κολακεύοντες οὐκ ἐκείνους ἐνδόξους ποιοῦσιν, ἀλλ' ἑαυτοὺς ἀδόξους.
98. Ἡ μνήμη ἡμῶν οὐδὲ ἡ ἡμετέρα μνήμη, ὁ πόθος σου οὐδὲ ὁ σὸς πόθος, ἡμῶν ὁ φόβος οὐδὲ ὁ ὑμέτερος φόβος, ἡ εὐνοιά μου οὐδὲ ἡ ἐμὴ εὐνοία. Nicht selten vertreten die Possessivpronomina die Stelle eines objektiven Genitivs.
99. Das Reciprocalpronomen „einander, gegenseitig“ heißt regelmäßig *ἀλλήλων, ἀλλήλοισ, ἀλλήλους* u. s. w.; doch kann statt desselben wie im Deutschen auch das

Reflexivpronomen stehen, besonders dann, wenn der Gegensatz von *ἄλλος* entweder ausgedrückt oder gedacht ist, z. B. *τίνας πίστευς πρὸς τοὺς ἄλλους εὐφροσόμεν, εἰ τὰς πρὸς ἡμᾶς αὐτοὺς γεγενημένας οὕτως εἰκῆ λύσομεν;* — 1) *Αἰ μέλειται ἐνίοτε ἀλλήλαις* (oder *ἑαυταῖς*) *μάχονται καὶ τοῖς κέντροις ἀλλήλας* (oder *ἑαυτὰς*) *τιτρώσκουσιν.* 2) *Ξέρῃου τῷ ἀναριθμήτῳ στρατῷ τὸν Ἑλλήσποντον διαβάντος οἱ Ἕλληνες διαλυσάμενοι τὰς πρὸς ἀλλήλους* (oder *σφᾶς αὐτοὺς*) *ἔχθρας ἐπὶ τὸν βάρβαρον ἐτρέποντο.* 3) *Συνθήκας ἐποιουσάμεθα πρὸς ἀλλήλους* (oder *ἡμᾶς αὐτοὺς*) *καὶ ὄρκους ἰσχυροὺς ὠμόσαμεν ἀλλήλοις.* 4) *Οἱ τῶν Ἀθηναίων πολῖται ἀπὲρ τοῦ συνεργεῖν ἑαυτοῖς τὰ συμφέροντα ἀλλήλους πολλάκις ἔβλαπτον καὶ ἑαυτοῖς μᾶλλον ἐφθόρον ἢ τοῖς ἄλλοις ἀνθρώποις.* 5) *Οἱ οὕτως φίλοι εὐνοϊκῶς ἀλλήλοις διαλέγονται καὶ (ἀλλήλων) προνοοῦσι καὶ ἐν τοῖς μεγίστοις κινδύνοις.*

100. Die Possessivpronominia verlangen stets den Artikel, außer:

1. wenn sie beim Prädikatsnomen stehen (cf. 5, 6): *Ἐγὼ εἰμι σὸς φίλος* oder *φίλος σου* „ich bin dein Freund“.
2. wenn im Deutschen der unbestimmte Artikel gebraucht ist: *φίλος ἐμὸς* „ein Freund von mir“, (aber *ὁ ἐμὸς φίλος* „mein Freund“); *φίλοι μου* „Freunde von mir“. —

Die Possessivpronominia haben bald reflexive, bald nicht reflexive Bedeutung:

1. Das Pronomen ist nicht reflexiv:

	a. unbetont:	b. betont:
mein Freund	ὁ φίλος μου	ὁ ἐμὸς φίλος
dein Freund	ὁ φίλος σου	ὁ σὸς φίλος
sein Freund	ὁ φίλος αὐτοῦ	ὁ ἐκείνου φίλος
ihr (eius) Freund	ὁ φίλος αὐτῆς	ὁ ἐκείνης φίλος
unser Freund	ὁ φίλος ἡμῶν	ὁ ἡμέτερος φίλος
euer Freund	ὁ φίλος ὑμῶν	ὁ ὑμέτερος φίλος
ihr (eorum) Freund	ὁ φίλος αὐτῶν	ὁ ἐκείνων φίλος.

2. Das Pronomen ist reflexiv:

meinen Freund	τὸν ἑαυτοῦ φίλον, seltener τὸν ἐμὸν φίλον
deinen Freund	τὸν σεαυτοῦ φίλον, seltener τὸν σὸν φίλον
seinen Freund	τὸν ἑαυτοῦ φίλον
ihren Freund	τὸν ἑαυτῆς φίλον
unsern Freund	τὸν ἡμέτερον αὐτῶν φίλον oder τὸν ἡμέτερον φίλον
euern Freund	τὸν ὑμέτερον αὐτῶν φίλον oder τὸν ὑμέτερον φίλον
ihren Freund	τὸν ἑαυτῶν φίλον oder τὸν σφέτερον (αὐτῶν) φίλον.

1) *Ὁ φίλος σου πλοῦσιός ἐστιν. Φίλοι ὑμῶν ἐσμεν.* 2) *Ὁ ἐμὸς φίλος καὶ σὸς φίλος ἐστίν.* 3) *Τοὺς ἑαυτοῦ φίλους μᾶλλον φιλῶ ἢ τοὺς σοῦς.* 4) *Τί τοὺς φίλους ἡμῶν ἠπάτησας;*

101. Das Pronomen *αὐτός* bedeutet:

1. selbst (*ipse*) in prädicativer Stellung: *ὁ ἀνὴρ αὐτός* oder *αὐτός ὁ ἀνὴρ* „der Mann selbst“.

Anm. 1. *Αὐτός* hat, wie das lat. *ipse*, auch die Bedeutungen „von selbst, gerade, an sich, eben, unmittelbar, eigentlich, schon, allein“ u. ä. — Bei Ordinalzahlen entspricht es unserm „selbst“: *πέμπτος αὐτός* „selbstünfter“ = „mit vier andern“.

Anm. 2. *Καὶ αὐτός* „gleichfalls“ entspricht dem latein. *ipse quoque*, *οὐδ' αὐτός* (bezw. *μηδ' αὐτός*) „gleichfalls nicht“ dem latein. *ne ipse quidem*.

2. ebenderselbe (*idem*) in attributiver Stellung: *ὁ αὐτὸς ἀνὴρ* „ebenderselbe Mann“ (cf. 5, 6).

3. in den obliquen Kasus *eius*, *ei*, *eum* u. s. w. (Personalpronomen der 3. Person, cf. 91, 2).

102. 1) *Ἡ βασιλεια αὐτῆ ἐν τῷ στρατεύματι παρῆν. Μετ' αὐτὴν τὴν ναυμαχίαν ὁ τοῦ ναυάρχου ἀδελφὸς αὐτὸς δέκατος εἰς Σπάρτην ἀπεστάλη. Τὰ ὄρη ἀπότομα ὑπὲρ αὐτοῦ τοῦ ποταμοῦ ἐκρέματο.* 2) *Μὴ φθόνοι τοῖς πλέον σαυτοῦ κεκτημένοις· καὶ αὐτοὶ γὰρ πολλῶν καὶ ἀγαθῶν θέονται, οἷς σὺ χρῆ.* 3) *Ὁ τῷ δεομένῳ μὴ διδοὺς οὐδ' αὐτὸς λήψεται δεόμενος.* 4) *Αὐτὰ τὰ ἐναντία σωφροσύνης καὶ ἀκρασίας ἔργα ἐστίν.* 5) *Ὁ πλοῦτος αὐτὸς οὐδένα ἂν εὐδαίμονα ποιοίη.* 6) *Οἱ μαθηταὶ οὐ τοῖς διδασκάλοις, ἀλλ' αὐτοῖς ἑαυτοῖς μαθάνουσιν.* 7) *Ὁ κάπρος χαμαὶ κατέπεσε βληθεὶς δι' αὐτῆς τῆς καρδίας.* 8) *Θηραμένης Λυσάνδρου συμβουλευσάντος πρεσβευτῆς εἰς Λακεδαίμονα ἤρέθη δέκατος αὐτός.* 9) *Ἐπειδὴ ἀπίοντας τοὺς βαρβάρους εἶδον οἱ Ἕλληνες, ἀναζεύξαντες καὶ αὐτοὶ ἐπορεύοντο.* 10) *Κάτων ἐν Ἰτύῃ αὐτὸς ἑαυτὸν ἀπέκτεινεν.* 11) *Οἱ πύργοι, οἱ ἐν τοῖς τῶν Βαβυλωνίων τείχεσι πολλοὶ ἦσαν, δέκα ποσὶν ὑψηλότεροι εἶναι λέγονται τῶν τειχῶν αὐτῶν.* 12) *Οἱ στρατιῶται ἐρεθισθέντες ὑπὸ φαύλων τινῶν ἀνδρῶν καὶ αὐτοὶ ἀχθυσθέντες τοῖς ἀδικήμασι τὴν κόμην λεηλατήσαντες ἐπέπησαν.* 13) *Οἱ Ἀθηναῖοι εἰς τὰ Μηδικὰ αὐτοὶ πλείους ναῦς παρέσχοντο τῶν ἄλλων Ἑλλήνων ἀπάντων.* 14) *Αὐτόμολοι ἐξήγγειλαν, ὅτι οἱ πολέμιοι ἤδη ἐκ τοῦ στρατοπέδου σὺν ὄπλοις ἐξήιοιεν καὶ ὁ βασιλεὺς αὐτὸς παρατάσσοι.*

103. Die Demonstrativpronomina sind ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος (cf. 10, 1).

1. ὅδε *hic* ist das Demonstrativ der 1. Person: *ἦδε ἡ πόλις* „diese unsere Stadt“; *μέχρι τοῦδε τοῦ χρόνου* „bis jetzt“.

οὗτος iste ist das Demonstrativ der 2. Person: *ὦ οὗτος* „heba du!“ *αὕτη ἡ πόλις* „die Stadt da“.

ἐκεῖνος *ille* ist das Demonstrativ der 3. Person: ἐκεῖνη ἡ ἡμέρα „jener (der Vergangenheit oder Zukunft angehörige) Tag“.

Anm. ὄδῃ und οὗτος weisen beide auf etwas Anwesendes oder Gegenwärtiges hin, aber ὄδῃ mit ungleich größerem Nachdruck. Ἐκεῖνος bezeichnet etwas räumlich oder zeitlich Entferntes.

3. ὄδῃ weist auf das Folgende (= *hic*), οὗτος auf schon Erwähntes (= *is*) hin: Ἀκούσατε καὶ τὸ ὄδῃ („folgendes“). Ταῦτα ἀκούσας ὁ ἄγγελος εἶπε τὰ ὄδῃ.

3. ἐκεῖνος weist, wie das lat. *ille*, auf Bekanntes und Berühmtes hin: Θεμιστοκλῆς ἐκεῖνος.

4. οὗτος, ὃς „derjenige, welcher“ (*is, qui*); — καὶ οὗτος (καὶ ταῦτα) „und zwar“ ganz entsprechend dem latein. *et is, isque, (et id, idque)*. Κέκτησθε πλείστας οἰκίας καὶ ταῦτα εὐτεσκενασμένους τοῖς πλείστον ἀξίοις. Φίλιππος πᾶσαν τὴν Ἑλλάδα ἐφεξῆς ἤρπασε καὶ ταῦτα καταφρονῶν τῶν Ἀθηναίων.

5. Wie ὄδῃ und οὗτος unterscheiden sich auch ὡδῃ und οὕτως, τοιόσδε und τοιοῦτος, τοσόσδε und τοσοῦτος (τηλικόσδε und τηλοκῆτος).

104. 1) Πάντα τὰ ἐν τῆδε τῇ γῆ ὄντα δῶρον θεοῦ ἐστὶ· δεῖ οὖν μὴ παραχρησθαι τοῖσι τοῖς δώροις. 2) Ἐριφός τις ἐπὶ στέγῃς ἐστὼς λύκον παριόντα ἐλοιδορεῖ· ὁ δ' ἔφη· ὦ οὗτος, οὐ σὺ με λοιδορεῖς, ἀλλ' ὁ τόπος. 3) Ἐν τῆδε τῇ οἰκίᾳ κρύπτεται ὁ κλέπτης. 4) Ταχῶς ὁ Αἰγυπτίων βασιλεὺς Ἀγησίλαον βραχὺν τὸ σῶμα ὄντα σκόπτων εἶπε τάδε· Ὀδινεν ὄρος, Ζεὺς δ' ἐφοβεῖτο, τὸ δ' ἔτεκε μῦν. Ἀγησίλαος δὲ ταῦτα ἀκούσας ἔφη ὀργισθεὶς· φανήσομαι σοὶ ποτε λέων. 5) Ὁ σοφὸς τὸ κακῶς παθεῖν οὐ τοσοῦτον φοβεῖται ὅσον τὸ κακῶς ποιῆσαι· τοῦτο γὰρ αἴτιον ἐκείνου. 6) Τί τοῦτ' ἔλεξας; ἀρ' οὐκ αἰσχύνῃ τοῦτους τοὺς ἄνδρας; 7) Ἀπόρων ἐστὶ καὶ τούτων πονηρῶν τὸ δι' ἐπιτοκίας πράττειν τι. 8) Τίς ἂν ἀγνοοίῃ Ἐριάλτην ἐκεῖνον, ὃς τὴν Ἑλλάδα τοῖς Πέρσαις προῦδωκε καὶ ταῦτα ὑπὸ βασιλέως ἀργυρίῳ διεφθαρμένος; 9) Ἐὰν τῶν δοῦλων τις νοσήσῃ σοι, λατρὸν ἐπικαλῆ, ἵνα μὴ ἀποθάνῃ· ὅσῳ μᾶλλον θεραπείας ἐπιμελεῖσθαι σε χρὴ, εἰὰν αὐτὸς νοσήσῃ καὶ ταῦτα τὴν ψυχὴν. 10) Δράκοντιος ἦν ὄδῃ ὁ νόμος· ὁ ἀρπαγῆς ἢ κλοπῆς δίκην ὀφλῶν θανάτῳ ζημιούσθω. 11) Οἱ Καρχηδόνοι Κρόνῳ ἀνθρώπου ἐθνον καὶ ταῦτα ἐπίοι αὐτῶν καὶ τοὺς ἐαυτῶν υἱούς.

105. Die Relativpronomina haben sowohl einfache als auch zusammengesetzte Formen: ὃς und ὅστις, οἷος und ὁποῖος, ὅσος und ὁπόσος u., (ὡς und ὡπως, ὅσ' und ὅπου, ὅτε und ὁπότε u.). Die einfachen Formen beziehen sich auf einzelne, bestimmte Personen oder Sachen, die zusammengesetzten haben verallgemeinernde Bedeutung, z. B. Ὁ ἀνὴρ, ὃν εἶδον, πέμψῃ ἐστί. Κῆρος εἰς χώραν ἦκεν, ἐν ἣ ὄντε χόρτος ἦν ὄντε δένδρον. Μακάριός ἐστιν, ὅστις οὐσίαν καὶ νοῦν ἔχει. Ἄνιρ δίκαιός ἐστιν, ὅστις

ἀδικεῖν δυνάμενος μὴ βούλεται. — Merke: πᾶς ὅστις „jeder, welcher“ (im Plur. meist πάντες ὅσοι), οὐδεὶς ὅστις „keiner, welcher“, οὐδὲν ὅ τι, οὐδεὶς ἐστὶν ὅστις, οὐκ ἐστὶν ὅστις, τίς ἐστὶν ὅστις, ἐστὶν ὅστις „mancher“ u. ä. Cf. § 158, Num. 2.

Ἄημ. Ὅσπερ „welcher gerade, welcher eben“, qui quidem; — ὄσγε und ὄς δὴ begründend „welcher ja, weil er ja“, quippe qui.

106. 1) Ὡ Ζεῦ, ὅσων κακῶν αἴτιον ἡμῖν τὸ γῆρας! Ἴδοῦ, ὡς ἡδέως τὸ παιδίον καθ'εὐδὲι! Οἴους ἀνδρας ἔχομεν ἑταίρους! Die einfachen Relativa οἴος, ἄσος und ὡς stehen auch in Ausrufen (sowohl in unabhängigen als in abhängigen). 2) Ὡ ἄνδρες δικασταί, ἵνα εἰδῆτε, ὅσοι (oder ὡς πολλοὶ) ὑπ' Ἀγοραίου τεθνήσκει, βούλομαι ὑμῖν τὰ ὀνόματα αὐτῶν ἀναγνῶναι. 3) Κροίσου κελεύσαντος οἱ θεράποντες Σάλωνα κατὰ πάντας τοὺς θησαυροὺς περιάγοντες ἐπέδειξαν πάντα, ὅσα καλά καὶ μεγαλοπρεπῆ ἦν. 4) Θεωροῦντες τοὺς λέοντας πραότερον διακειμένους πρὸς τοὺς θεραπεύοντας ἢ πολλοὺς τῶν ἀνθρώπων πρὸς τοὺς εὐεργετοῦντας, ἐκ τούτου γινῶμαι δυνάμεθα, ὅσην δύναμιν ἡ παιδεία καὶ ἐπιμέλεια ἔχει. 5) Ὅστις τοὺς θεοὺς τιμᾶν βούλεται, τοῦτον τοὺς πέλαις εὐ ποιεῖν δεῖ. 6) Τί ὄνιανται οἱ πλούσιοι τάλαντα ἐπὶ τάλαντοις συντιθέντες, οὐσγε μετ' ὀλίγον τοῦτον τοῦ βίου ἀπαλλάττεσθαι χρῆ; 7) Ξενοφῶν φησὶ πάντα, ὅσα οἱ θεοὶ ἀγαθὰ τῆ Ἀιτικῆ ἐν ταῖς ὥραις παρέχουσι, πρωϊαίτατά τε ἀρχεται καὶ ὀψιαίτατά τε λήγεται. 8) Οὐδ' Ἡρακλῆς ἀπέφυγε τὴν πεπωμένην μοῖραν, ὅσπερ Διὶ φίλτατος ἦν. 9) Ὅτι μὴδὲν κοκόν ἐστὶ, τοῦτον ὀλβιώτατον ὀνομάζω. Der relative Satz wird dem demonstrativen oft nachdrucksvoll vorgegestellt, z. B. Ἄ ποιεῖν ἀσχορὸν, ταῦτα νόμιζε μὴδὲ λέγειν εἶναι καλόν. Ὅσοι μαστεῖονι ζῆν ἐκ πυντός τρόπον ἐν τοῖς πολεμικοῖς, οὗτοι ἀσχορῶς ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ ἀποθνήσκουσι. 10) Συνεφέπετο τοῖς πελτασταῖς καὶ τὸ Ἀρκαδικὸν ὀπλιτικόν, ὧν (statt οὗ) ἤρχε Κλεάνωρ. Beim Relativum findet hinsichtlich des Genus und Numerus sehr häufig die Constructio ad sensum (cf. 23) statt. Cf. auch Ἀπέθανον ἐπὶ τὰ γενναῖα τέκνα, οὐς ἄθροτος ἤγαγεν. Τὸ τῶν Ἀθηναίων ναυτικόν, οἱ ὥρμον ἐν τῇ Μαλέᾳ. 11) Ὀλίγον, ὅσπερ (cf. 25, 8) μέγιστον ἀγαθόν ἐστὶν, οἱ πολλοὶ ὅπως κησονται οὐ φροντίζουσιν. 12) Ἄνθος ἰδὼν ποιμένας ἐσθλόντας ἐν οἰκῆν πρόβατον, ἐγγὺς προσελθὼν ὄσος (cf. 106, 1), ἔφη, ἂν ἦν θόρουβος, εἰ ἐγὼ τοῦτο ἐποίουν! 13) Τὸν ἀγαθὸν ἄνδρα καλῶς ἀγωνίζεσθαι δεῖ, ἅττα ἂν ἡ τύχη περιθῆ.

107. 1. Ἐστὶν οἱ wird ganz wie ein Wort in der Bedeutung „einige“ (= ἐνιοὶ) behandelt; es kann daher vollständig flektiert werden, steht auch in Beziehung auf die Vergangenheit und Zukunft und selbst mit unverändertem ἔστιν in infinitivischen Konstruktionen, z. B. Ἐστὶν οἱ αὐτῶν ἐπιτροσκοντο. Ἦλθε Γούλεπτος στρατιῶν ἔχων ἀπὸ τῶν ἐν Σικελία πόλεων ἔστιν ὧν. Ἐστὶν οἱς μείζω καὶ πλείω καλὰ ὑπάρχει ἢ ἡμῖν. Ἐστὶν οὐς ἀνθρώπους τεθαύμακας ἐπὶ σοφίᾳ.

Ἔστιν αἴψ' ὄν χωρίων ὀπλίτας εἶχον. — Ingleichen heißt ἔστιν ὅστις „mancher“ (z. B. ἔστιν ὅστις κατελήφθη. Ἔστιν ἕως πλείω ἐπιτρέψεις ἢ τῇ γυναίκι); οὐκ ἔστιν ὅστις οὐ „jeder“ = nemo est, quin; ἔστιν ὅτε „bisweilen“ (= ἐπίοτε); ἔστιν οὐ (oder ἐνθα) „an manchen Orten“; οὐκ ἔσθ' ὅπου „niemals“; οὐκ ἔστιν ὅπως „auf keine Weise“ = fieri non potest, ut; οὐκ ἔστιν ὅπως οὐ „durchaus, jedenfalls“ = fieri non potest, quin. Cf. 158, Anm. 2.

Anm. Im Nom. Plur. ist εἶσιν οἱ häufiger als ἔστιν οἱ.

2. Οὐδείς ὅστις οὐ (eig. „es giebt niemanden, der nicht“) heißt „jeder ohne Ausnahme“; es wird wie ein Nomen dekliniert, z. B. Οἱ πρόγονοι περὶ τῆς ἐλευθερίας οὐδένα κίνδυνον ὄντιν' οὐκ ὑπέμειναν. 'Οὐδενὸς ἴδου οἱ κατεγέλασαν „er lachte über jedermann“. Οὐδενὶ δὲ οὐκ ἀποκρίνεται „jedem antwortete!“ = οὐδείς ἔστιν δὲ οὐκ ἀποκρίνεται.
3. Οἶος bildet in Verbindung mit einem Personalpronomen gewissermaßen einen adjektivischen Begriff, der vollständig dekliniert werden kann. Daher heißt „ein Mann wie ich“ οἶος ἄγῳ ἀνὴρ, „ich liebe Männer wie ihr seid“ ἐπαίνω ὁὖτος ἡμᾶς ἀνδρας. „Es ist nicht leicht, mit einem Philosophen von deinem Schläge zu disputieren“ ἔργον ἔστιν οἷω σοὶ φιλοσόφῳ διαλέγεσθαι.

Anm. In ähnlicher Weise haben auch folgende ursprünglich relative Ausdrücke die Bedeutung selbständiger Adjektive gewonnen: ὅστισόν „jeder beliebige“, οὐδ' ὅστισόν „auch gar keiner“, ὅστις δὴ „irgendwer, ich weiß nicht wer“, θαυμαστός ὅσος „ganz wunderbar“ (= θαυμαστόν ἔστιν ὅσος, z. B. κρημνατα ἔλαβε θαυμαστά ὅσα), ὑπερφυῆς ὅσος „außerordentlich viel“, ὅστις (oder ὅς) βούλει „jeder beliebige“ (ganz dem latein. quivis entsprechend) u. a. Cf. auch 199, 5, Anm. 2.

108. 1) Ἄ κατὰ ἄλλοις κοινὰ ἔχομεν, κυριότερα ἡμῖν φαίνεται. 2) Ἄς πῶς τὰ θηρία οὐ νέμεται, ταύτας πολλάκις οἱ ἀνθρώποι ἐσθίουσιν. 3) Πολλοὶ τὰ χρήματα ἀναλώσαντες, ὧν πρόσθεν ἀπέχοντο κερδῶν αἰσχρὰ νομίζοντες, τούτων οὐκ ἀπέχονται. 4) Ἡ κατὰ Σωκράτους γραφή τοιάδε τις ἦν· ἀδικεῖ Σωκράτης, οὗς ἢ πόλις νομίζει θεοὺς οὐ νομίζων. 5) Μῆτε αἰεὶ μῆτε εἰς πάντας ἀποφαινοῦ, ἦν γνώμην ἔχεις. 6) Οὗς ἂν ἐράνοὺς τοῖς σανιτοῦ γονεῦσιν εἰσενέγκης, τούτους καὶ αὐτοὺς σὺ ποτε παρὰ τῶν παίδων ἀπολήψῃ. 7) Ἐξ ὧν διατριβῶν ἀνὸς τε ἐπιδάσεις καὶ ἄλλοις βελτίων εἶναι δόξεις, ἐπὶ ταύταις ἦδου. 8) Ἰστιάος Δαρείῳ ἔφη· ὕμνῳ σοὶ μὴ πρότερον ἐκδύσεσθαι, ὃν ἔχων χιτῶνα καταβήσομαι εἰς Ἰωνίαν, πρὶν ἂν σοὶ Σάρδεις δαμοφόρους ποιήσω.

109. Wenn das Relativpronomen eigentlich im Accusativ stehen sollte, das Nomen aber, worauf es sich bezieht, im Genitiv oder Dativ steht, so nimmt das Relativ sehr häufig den Kasus seines Beziehungswortes an, ein Sprachgebrauch, den man **Attraktion des Relativs** nennt, z. B. Μετέδοκά σοι πάντων, ὧν (statt ἃ) εἶχον. Σὺν τοῖς θεοῦσιν, οἷς (statt οὗς) ὁ πατήρ κατέλειπεν. — Für die Attraktion gelten folgende Regeln:

1. sie tritt nur dann ein, wenn der Relativsatz mit seinem Beziehungs-

worte einen Gesamtbegriff bildet, z. B. *Μέμνηθε τοῦ δοκου, οὐ ὁμωμόκατε* „erinnert euch eures geleisteten Eides“, *Ἔστε ἄνδρες ἀξιοὶ τῆς ἐλευθερίας, ἧς κέκτησθε. Πιστεύομεν τῷ ἡγεμόνι, ᾧ ἂν Κύρος δῶ.* Die Attraction ist demnach unzulässig, wenn der Relativsatz zu einem Substantive nur eine lose Bemerkung hinzufügt, z. B. *Τεκμαίρομαι τοῦτο ἐκ τινος ἐνυπνίου, ὃ εἴωρα κατῆρ τῇ νυκτί. Χρήματα ἔδωκε τῷ ἐαυτοῦ ἀδελφῷ, ὃν σφόδρα ἐφίλει.*

2. Ist das Beziehungswort ein bloßes Demonstrativum, so fällt dieses bei der Attraction regelmäßig weg, z. B. *Μεταδίδου τοῖς ἄλλοις ὧν ἔχεις* (= *τούτων, ἃ ἔχεις*). *Ἐμμένομεν οἷς* (= *ταῦτοις, ἃ*) *ὁμολογήσαμεν.*
3. Oft wird das Substantiv (ohne Artikel!) an das Ende des Relativsatzes gestellt und richtet sich nach dem Relativum, so daß nun die beiden Sätze in einen zusammengezogen sind, z. B. *Κύρος προσῆλθε οὐκ ἢ εἶχε δυνάμει. Τῷ κυρὶ μεταδίδως οὐπὲρ αὐτὸς ἔχεις σίτον. Ἐμμένετε ᾧ ὁμωμόκατε δοκῷ.* Dabei müssen alle flektierbaren Wörter des Nebensatzes, die sich auf das Relativum beziehen, mit dem Relativum im Kasus übereinstimmen, z. B. *Ἐμμένομεν οἷς ὁμολογήσαμεν δικαίοις οὖσι* (= *τούτοις, ἃ ὁμολογήσαμεν δικαία ὄντα*).

Anm. 1. Sehr selten findet die Attraction statt, wenn das Relativum ursprünglich nicht im Acc., sondern in einem andern Kasus stehen müßte, z. B. *Ὅτι ἀπολήγη χάρι παρ' ὧν* (= *παρὰ τούτων, οἷς*) *βοηθεῖ. Τοῦτο δμοίων ἐστιν ᾧ νῦν δὴ ἐλέγγο.*

Anm. 2. Selten ist die „umgekehrte Attraction“ (*Attractio inversa*), so daß sich das Beziehungswort dem Kasus des unmittelbar nachfolgenden Relativs assimiliert, z. B. *Ἀνεῖλεν ἀδιῶ ὁ Ἀπόλλων θεοῖς οἷς ἔδει θύειν. Τὴν οὖσιαν, ἣν κατέλυτε τῷ νείει, οὐκ ὀλίγη ἦν.*

110. 1) *Ὁ φιλάργυρος οὐκ ἀπολαύει τῶν ἀγαθῶν, ὧν ἔχει* = *ὧν ἔχει ἀγαθῶν. Οἱ φιλάργυροι οὐ χρῶνται τοῖς χρήμασι, οἷς κέκτηνται* = *οἷς κέκτηνται χρήμασι.* 2) *Ὅδδεν ὧν ἠλπίζομεν ἀποβέβηκεν, ἀλλ' ἔχθροι, ἐξ ὧν ἐποίησαμεν, ἡμῖν γεγόνασιν.* 3) *Ἐδρυζιάδης ἀπώρητο φεύγων (σὺν) ταῖς ναυσὶν αἷς εἶχεν* = *(σὺν) αἷς εἶχε ναυσίν.* 4) *Ὅδδεις ὅστις οὐχ (107, 2) ἡδέως σύνεστιν οἷς μάλιστα φιλεῖ ἐταίροις.* 5) *Ναυμαχία παλαιτάτη ὧν ἴομεν ἐγένετο Κορινθίων πρὸς Κερκυραίους.* 6) *Τὸν δόκιμον ἄνδρα μὴ μόνον χρῖνε ἐξ ὧν ποιεῖ, ἀλλὰ καὶ ἐξ ὧν βοήλεται.* 7) *Οἱ σοφισταὶ φανερώς ἐπέδειξαν ψάδιον εἶναι ψευδῆ λόγον μηχανᾶσθαι περὶ ὅτου ἂν τις προσηται.* 8) *Οἷοις ὑμῖν ἀνδράσι (107, 3) πειθόμεθα, ἐφ' οἷς ἂν συμβουλευσῆτε.* 9) *Οἱ ἀγαθοὶ ἐνοικοῦσι τὰς τῶν μακάρων νήσους ἀντὶ τῶν δικαίων, ὧν παρὰ βίον ἤσκειν* = *ἀνθ' ὧν παρὰ βίον ἤσκειν δικαίων.* 10) *Ὁ σώφρων ἀνὴρ νεία ἀπολέσας ἢ ἄλλο τι, ὧν περὶ πλείστου ποιεῖται, ἀχθέσεται μὲν, μετριάσει δὲ πρὸς λύπην.* 11) *Οἱ Λακεδαιμόνιοι, ἐξ οὗ τὴν κατὰ θάλασσαν ἡγεμονίαν ἔσχον, οὐκέτι ἐχρῶντο οἷς παρὰ τῶν προγόνων παρελάβον νόμοις οὐδὲ*

διέμενον ἐν οἷς πρότερον εἶχον ἔθεισιν. 12) Συμμαχίαν οὐ ποιησόμεθα ἢ ἂν πρότερον ἤδη ἀπίστω ὄντι ἐγνώκαμεν, οὐδὲ βοήθειαν δεησόμεθα οὐ ἂν αὐτοῦ ἀσθενοῦς ὄντος ὀρώμεν. 13) Οἱ Ἀθηναῖοι ἐν τῇ Σικελίᾳ μνημα ἔστησαν τροπῆς, ἧς οἱ Τυρρηνοὶ ἐποιήσαντο τοῦ πεζοῦ τῶν πολεμίων.

111. Wenn ein zweiter Relativsatz vermittelt *καί* oder *ἢ* zu einem vorhergehenden Relativsatze tritt, so wird entweder das zweite Relativum einfach weggelassen (besonders wenn es ein Nominativ ist), oder man gebraucht statt des Relativs die entsprechenden Casus obliqui von αὐτός, indem man die relative Konstruktion gegen die demonstrative vertauscht. — 1) Φυλάττου ἐκείνους τοὺς ἄνδρας, οἱ τοὺς φίλους ἀπόντας διαβάλλουσι καὶ πάντες οἱ χρηστοὶ ἐχθροὶ εἰσιν (αὐτοῖς). 2) Θανάζομεν Φαβρίκιον, ὅς τὸ Πύρρου χροσίον ἀπεώσατο καὶ ἐλπίδες κέρδους ἀπὸ χρηστότητος (αὐτὸν) οὐκ ἀπήγαγον. 3) Ὅτι τὰδε ξυμφέροντα μὲν δοκεῖ λέγεσθαι, φρεβέται δέ, μὴ δι' αὐτὰ τὰς σπονδὰς λύση, γνώτω περὶ τῆς κοινῆς σωτηρίας νῦν βουλευόμενος.
112. Die Relativverbindung, welche im Lat. so häufig ist, findet sich im Griech. nur selten und nur bei ganz eng zusammengehörenden Sätzen. Wo also der Lateiner Sätze mit Quibus dictis, quo facto, quibus auditis u. s. w. beginnt, sagt der Grieche regelmässig ταῦτα δὲ εἰπών, μετὰ δὲ ταῦτα, ὡς δὲ ταῦτα ἐγένετο, ταῦτα δὲ ἀκούσας u. s. w.
113. Die gewöhnlichsten Korrelative sind τοιοῦτος — οἷος, τοσοῦτος — ὅσος, οὕτως — ὡς, ὅπου (oder οὐ) — ἐκεῖ (oder ἐνταῦθα), ὅτε (oder ὁπότε oder ἡνίκα) — τότε. „Je — desto“ ὅσῳ — τοσοῦτῳ (cf. 62, 9) oder ὅσον — τοσοῦτον. (Τοῖος und τόσος kommen nur sehr selten statt τοιοῦτος und τοσοῦτος vor.) — 1) Οἱ Ἀθηναῖοι οὐτ' ἐδφρονίᾳ τοσοῦτον διαφέρουσι τῶν ἄλλων οὔτε σωματίων μεγέθει καὶ ῥώμῃ ὅσον φιλοτιμίᾳ, ἥπερ μάλιστα παροξύνει πρὸς τὰ καλὰ καὶ ἔντιμα. 2) Οἱ τῆς ψυχῆς ἀγῶνες τοσοῦτῳ κρείττους εἰσι τῶν τοῦ σώματος, ὅσῳ ἢ ψυχῇ κρείττων ἐστὶ τοῦ σώματος. 3) Τοιοῦτους ἡμᾶς δεῖ εἶναι περὶ τοὺς ἄλλους, οἷους ἀξιοῦμεν τοὺς ἄλλους περὶ ἡμᾶς εἶναι. 4) Ὡσπερ λέγεις φίλον παρόντος, οὕτω καὶ ἀπόντος αὐτοῦ φρόνει. 5) Τοσοῦτον ἀπολελείμμεθα καὶ τοῖς ἔργοις καὶ ταῖς διανοαῖς τῶν προγόνων, ὅσον οἱ μὲν ὑπὲρ τῆς τῶν ἄλλων σωτηρίας τὴν τε ἑαυτῶν πατρίδα ἐκλιπῆν ἐτόλμησαν καὶ μαχόμενοι τοὺς βαρβάρους ἐνίκησαν, ἡμεῖς δὲ οὐδ' ὑπὲρ τῆς ἡμετέρας αὐτῶν πλεονεξίας κινδυνεύειν ἀξιοῦμεν. 6) Ἀλκιβιάδης εἰς τοὺς ἐν Ὀλυμπίᾳ ἀγῶνας καθῆκε ζεῦγη τσαῦτα μὲν ἀριθμῶν, ὅσοις οὐδ' αἰ μέγιστα τῶν πόλεων ἠγωνίζοντο, τοιαῦτα δ' ἀρετῆν, ὥστε καὶ πρῶτος καὶ δεύτερος καὶ τρίτος γενέσθαι. 7) Ὅπου νόμοι πλείστοι εἰσιν, ἐνταῦθα (oder ἐκεῖ) καὶ ἀδικίαι πλείσται εἶναι φιλοῦσιν. 8) Παλαμῆδης ἀποθανὼν ἀδίκως ὑπὸ τῶν θεῶν τοιαύτης τιμωρίας ἔτυχεν οἷας οὐδεὶς ἄλλος.

114. Hängt das Relativum im Genitiv von einem Substantiv ab, so wird zu dem Subst. der Artikel hinzugefügt, wenn das Subst. bei Umwandlung des Relativsatzes in einen Hauptsatz den Artikel bei sich haben würde. So steht z. B. im ersten Satze *ὡς τὴν ἀταξίαν* weil man sagen würde: „ihr seht die Unordnung der Barbaren“.
115. a. *Τίς* und die mit *π* anlautenden Pronomina (*ποῖος, πόσος, πότερος*, ebenso die Adverbien *ποῦ, πόθεν, ποῖ* u. s. w.) stehen in direkten wie in indirekten Fragen; aber *ὅστις* und die mit *ὄν-* beginnenden Pronomina und Adverbien (*ὅποῖος, ὅπόσος, ὅποτερος, ὄπου, ὄπόθεν, ὄποι* u. s. w.) werden nur in indirekten Fragen gebraucht, also: *Τίς εἶ; πόθεν ἦκες; εἰπέ, τίνα (oder ἤτινα) γνώμην ἔχεις. Αἱ γυναῖκες ἠρώτων αὐτοῦς, ποῦ (oder ὄπου) οἱ ἄνδρες εἶεν.*
 Anm. In den von Verben des Sagens, Wahrnehmens und Wissens abhängigen Fragesätzen finden sich statt der Pronomina interrogativa zuweilen die einfachen Relativa, z. B. *Οἶδά σε, ὅς εἰ. Οὐδεὶς ἔχει φράσαι, δι' ὧν ἀνθρώπων ῥεῖ ὁ Βορυσθένης ποταμὸς.*
- b. Der Grieche kann zwei und mehr Fragewörter zu einem Fragesatze verbinden, wo der Deutsche entweder zwei mit „und“ verbundene Fragen bildet oder eines von den beiden Fragewörtern beseitigt, z. B. *Τίς τίνος αἰτιὸς ἐστίν* „wer ist schuld und wofür?“ *Τίνες ὑπὸ τίνων μείζω ἢ εὐεργετοῦντο ἢ παίδες ὑπὸ γονέων;*
- c. Die Fragewörter können auch in Nebensätzen oder bei Participten angebracht werden. Im Deutschen muß dann eine solche Umformung vorgenommen werden, daß die Frage einen für sich bestehenden Satz bildet und daran sich das übrige in Form von Nebensätzen anschließt, z. B. *Τί παθὼν τὴν πατρίδα ἀδικεῖς; Τί ἀδικηθεὶς ὑπ' ἐμοῦ νῦν τὸ τρίτον ἐπιβουλεύεις μοι* „welches Unrecht hast du von mir erlitten, daß du mit mir jetzt zum drittenmal nachstellst?“ *Τί ἂν ποιοῦντες οἱ Ἀθηναῖοι ἀναλάβοιεν τὴν ἀρχαίαν ἀρετὴν* „was müssen die Athener thun, um . . . wiederzugewinnen?“ *Ὅταν τί ποιήσωμεν, νομεῖς ἡμᾶς σοῦ φροντίζειν* „was sollen wir thun, damit du glaubest —?“
- d. Ein fragendes Pronomen wird zuweilen mit einem demonstrativen verbunden, z. B. *Τί τοῦτ' ἔλεξας* „was sprichst du da?“ *Τίνα ταῦτην ἀγγελίαν φέρεις* „was bringst du da für eine Botschaft?“
116. Das indefinite Pronomen *τις* (enkittisch und nie zu Anfang des Satzes) bedeutet nicht nur „irgend einer (aliquis), ein gewisser (quidam), mancher“, sondern auch:
1. „man“: *λέγει τις ἂν* „man könnte sagen“ (cf. § 21, 1).
 2. „etwa, ungefähr“: *ἑκατόν τινας, πόσοι τινές* „wie viele ungefähr?“
 3. „eine Art von“ (quidam): *πτωχὸς τις* „so eine Art Bettler“; *ἄθνημία τις*.
 4. „ganz, außerordentlich, wahrhaft“ (quidam) bei Adjektiven: *θαυμαστὴ τις ἀνδρεία, δεινὴ τις δύναμις*. Ähnlich bei Adverbien *τι διατρεπόντως τι ἀδικεῖσθαι*.
- Anm. *Τί* (aliquid) „etwas von Bedeutung“ (im Gegensatz zu *οὐδέν*) *Δοκεῖ μοι λέγειν τι*.

- 1) Πόσοι τινές ἐστε; τέσσαρές τινες ἢ πέντε. 2) Δεινὴ τις δόνα-
 υς. Θαυμασιὴ τις ἀνδρεία. Διαφερόντως τι ἀδικεῖσθαι. 3) Πόθος
 τις. Πτωχὸς τις ἢ ἀλήτης. 4) Ἦ τις ἢ οὐδεὶς. 5) Δοκεῖς μοι
 λέγειν τι (Wegenfaß οὐδὲν λέγειν „eine nichts sagende Bemerkung machen“).
 6) Ἄλλω ἄλλο ἀρέσκει. Περὶ τῶν αὐτῶν ἄλλοτε ἄλλως (οὐτε ἄλλα)
 γιγνώσκεις. Ἄλλος ἄλλοθεν ἦλθεν. Ἄλλος εἰς ἄλλο χρησιμώτερός
 ἐστίν. Ὁ θεὸς πᾶσι τοῖς ἀνθρώποις πόνους ἐπέταξεν ἄλλοις ἄλλους.
 Κόνων ἄλλοτε ἄλλη ἀποβαίνων τὴν τῶν πολεμίων χώραν ἐδήου.
 7) Χεῖρ χεῖρα νίξει. Γενεὰ γίγνεται ἐκ γενεᾶς. 8) Ἀντίβας τὸν
 ἕτερον ὀφθαλμὸν τυφλὸς ἦν. 9) Οὐδέτερον ἐπαινῶ οὔτε τὸν θρασὺν
 οὔτε τὸν ταπεινόν. Οὐδέτερον ἐποιήσατε· οὔτε ὑμῶν αὐτῶν περι-
 γένεσθε οὔτε τῆ τῶν ἄλλων ὑβρεὶ ἠναντιώσασθε. 10) Πότερος
 δεσμὸς ἰσχυρότερός ἐστιν, ἀνάγκη ἢ ἐπιθυμία; 11) Ἡρακλῆς δύο
 ὁδοὺς ἰδῶν, τὴν μὲν ἡδονῆς, τὴν δ' ἀρετῆς, ἠπόρει, ὁποιέραν τρα-
 πέσθαι βέλτιον εἶη. 12) Ὁ δύο λαγῶς ἅμα διώκων οὐδέτερον ἂν
 καταλάβοι. 13) Οἶοι ἡμεῖς ἄνδρες [(107, 3) τὴν τῆς πατρίδος σω-
 τηρίαν οὐκ ἀπογνώσκονται· εἰσὶν γὰρ οἱ (107, 1) ἤδη ἐκ δεινοτέρων
 ἐσώθησαν ἢ ἐν οἷς ἡμεῖς νῦν ὄντες τυγχάνομεν.
117. Beide Ausdrücke sind unlogisch, statt *μόνος τῶν ἄλλων* erwartet man *μόνος πάντων*, da doch der einzige nicht einer von den andern ist, sondern den andern gegen-
 übergestellt wird. — Dieselbe Ungenauigkeit zeigt sich oft auch im Gebrauche des
 Superlativs mit einem partitiven Genitiv; statt *πόλεμος ἀξιολογώτατος τῶν προγεγενημένων*
 erwartet man *ἀξιολογώτερος τῶν προγ.*, da doch ein gegen-
 mächtiger Krieg nicht zu den früher geführten gehören kann.

V. Genera verbi.

I. Activum.

118. a. Manche Verba haben im Aktivo sowohl transitive als intransitive
 Bedeutung:

ἔχειν haben, halten	intransf.	sich verhalten (εὖ, καλῶς, κακῶς ἔχειν)
πράττειν thun	"	sich befinden (εὖ, καλῶς, κακῶς πράττειν)
ἄγειν führen	"	marschieren, ziehen (sc. τὸν στρατὸν)
ἄρειν aufheben	"	aufbrechen (sc. τὸν στρατὸν)
τελευτᾶν beendigen	"	sterben (sc. τὸν βίον)
ὄρμαῖν antreiben	"	sich aufmachen, aufbrechen
τείνειν dehnen	"	sich erstrecken
ἐλαύνειν trelben	"	velten (sc. τὸν ἵππον), fahren (sc. τὸ ἄρμα, τὴν ναῦν)
καταλύειν loslösen	"	halt machen, rasten (sc. τὰ ὑποζύγια)
ἀναστρεφνύειν ansponnen	"	wieder aufbrechen (sc. τὰ ὑποζύγια).

Anm. 1. Biswelen sind die Komposita transitiver Verben intransitiv:
διαφέρειν sich unterscheiden; *εἰσβάλλειν* und *εμβάλλειν* einfallen, münden;
οὐμβάλλειν τι handgemein werden mit; *μεταβάλλειν* sich verändern;

συμμειγνύουσι zusammentreffen mit; ἐπιδιδόναι zunehmen, wachsen; ἐξείναι (von ἔναι) münden u. a.

Ann. 2. Unterscheide: ἔστησα und ἔστην, ἔσβησα und ἔσβην, ἔδουσα und ἔδον, ἔφουσα und ἔφον; — ἐγήγερα und ἐγήγηρα, ἀπολώλεκα und ἀπόλωλα, πέπηγα und πέπηγα u. ä.: — ἔστηκα „ich stehe“, δέδουκα „ich bin eingetaucht“, πέφουκα „ich bin (von Natur)“ u. ä.

b. Das Aktiv bezeichnet oft das, was jemand durch einen andern thun läßt (kausatives Aktiv): Ἐρόξης τὸν Ἑλλησποντον ἔξενε „ließ überbrücken“.

c. Cf. 120, c.

119. 1) Ἐγήγερα, ἐγήγηρα. Ἄνεψχα, ἀνέψχα (= ἀνέψγμα). Ἔδον, ἔδουσα. Ἔσβησα, ἔσβην, ἔσβηκα. 2) Πέπεικα, πέποιθα. 3) Ἔστησα, ἔστην. ἔφουσα, ἔφον. ἔγα, ἔφρουγα, (ὄλωλα) ἀπόλωλα perii (aber ἀπολώλεκα perdidit), πέπηγα (aber πέπηγα „ich habe befestigt“), τετηκέναι, σεσηπέναι, πεφηνέναι (aber πεφραγέναι „gezeigt haben“). 4) Ὁ τύραννος ἀπέθανεν (oder ἐτελεύτησεν) ὑπὸ τῶν ἑαυτοῦ οἰκειοτάτων. Cf. 120, c. 5) Ἀγησίπολις τάφρον ὤρουξε κύκλῳ περὶ Μανίνειαν τὴν πόλιν. 6) Ὁ Νεῖλος ἐπὶ τὰ στόμασιν εἰς τὴν θάλασσαν ἔξισην (oder εἰσβάλλει, ἐκδίδωσιν). 7) Τί διαφέρει δὲ κόλαξ τοῦ φίλου; 8) Πολλάκις χαλεπὸν ἐστὶ διακρίναι φίλον καὶ κόλακα. 9) Οἱ Ἀθηναῖοι δρόμῳ ὤρμησαν ἐπὶ τοὺς Πέρσας τοὺς εἰς τὴν Ἀττικὴν εἰσβαλόντας. 10) Τιρῖβαζος ἰππέας ἔχων προσήλασε τῷ στρατοπέδῳ καὶ προπέμψας ἐρμητῆα εἶπεν, ὅτι βούλοιο διαλεχθῆναι τοῖς ἀρχουσιν. 11) Ἐπεὶ δὲ οἷτος ἐπέλειπεν, οἱ Ἕλληνες ἀναζεύξαντες ὄσον τριάκοντα σταδίους ἤγαγον. 12) Ἐλέει τοὺς κακῶς πράττοντας. 13) Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐδέδισαν τὴν ἐπιδιδούσαν τῶν Ἀθηναίων δύναμιν. 14) Οἱ πάλοι Ἀθηναῖοι πολλοὺς τῶν ἐξ ἄλλων πόλεων φροντῶν εἰς τὴν ἑαυτῶν πόλιν ἐδέξαντο. Cf. 120, c. 15) Σωκράτης ὑπὸ Μελητῶν ἀσεβείας ἔφυγεν. 16) Παλαιὸς μῦθος ἦν Ἀτλαντίδα τὴν νῆσον κατὰ τῆς θαλάττης ὄουσαν ἀφανισθῆναι. 17) Ἀριστείδης ἐρωτηθεὶς, τί μάλιστα αὐτὸν ἐν τῇ φυγῇ ἔλυπει· τὸ τῆς πειριδὸς ὄνειδος, ἔφη, κακῶς ὑπὸ πάντων ἀκουούσης ἐπὶ τῇ φυγῇ μου. 18) Ἀπασα ἡ Κελτικὴ χώρα ποταμοῖς κατάρρυντός ἐστι, τοῖς μὲν εἰς τὸν ὠκεανὸν ἐκβάλλουσι, τοῖς δ' εἰς τὴν θάλατταν τὴν ἐντὸς τῶν Ἡρακλείων σιγῶν. 19) Οἱ ἄνθρωποι πλεῖστην μείαν ἔχουσι τούτων, ἔφ' ὧν ἐν ταῖς συμφοραῖς εὐὲς ἔπαθον. 20) Ἐπ' Ἀρδουοῦ τυραννεύοντος Κιμμέριοι ὑπὸ Σουθῶν ἐξαναστάτες ἀφίζοντο εἰς τὴν Ἀσίαν καὶ Σάρδεϊς πλὴν τῆς ἀκροπόλεως εἶλον. 21) Ἐθίζου χαίρειν (ἐπ') ἐκείνοις τοῖς ἐπιτηδεύμασιν, ἐξ ὧν αὐτὸς τε ἐπιδύσει καὶ τοῖς ἀνθρώποις κρείττων εἶναι δόξει. 22) Ἀτρεὶς ἀδελφῶν ἦν Θυέσιον καὶ Θεῖος τῶν παιδῶν, οὗς κατέκοψεν. 23) Πυθαγόρου

εἰς πόλιν τινὰ καταλύοντος ὁ λόγος διέρρει ἦκειν αὐτὸν οὐχ ὡς διδασκόμενον, ἀλλ' ὡς ἰατρεύσοντα. 24) Τῶν στρατιωτῶν Ἀσπασίαν δεδεμένην προσαγόντων Ἀρταξέρξης ἀγανακτῆσας τοὺς τοῦτο δρᾶσαντας ἐδήσεν. 25) Αἰτωλὸς ἐπὶ Σαλμωνέως ἐκ τῆς Ἥλιδος εἰς τὴν Αἰτωλίαν ἐκπεσὼν ἀφ' ἑαυτοῦ ἐκάλεσε τὴν χώραν καὶ τὰς αὐτοῦ πόλεις ἔκτισεν.

2. Passivum.

120. a. Ein persönliches Passiv bilden auch solche Intransitiva, welche den Gen. oder Dat. regieren, z. B. ἐπιβουλεύομαι ὑπὸ τίνος „mit wird von jem. nachgestellt“, φθονοῦμαι μὴ ἰνεδίδεται, καταφρονοῦμαι, ἀμλοῖμαι, καταγελῶμαι, ἄρχομαι (ἄρχω τινός) u. a.: Ἡμεῖς μὲν ὑπὸ πάντων πιστευόμεθα, ὑμεῖς δ' ἀπιστεῖσθε. Οἱ Κερκυραῖοι ὑπὸ τῶν Κορινθίων ἐπολεμήθησαν.
- b. Regiert ein Verbum im Aktiv einen doppelten Acc., so wird beim Passiv der persönliche Acc. das Subjekt, während der Acc. der Sache unverändert bleibt: Ὁ παῖς διδάσκειται τὴν μουσικὴν. Ὁ στρατηγὸς ἐπὶ τῶν στρατιωτῶν μισθὸν αἰτεῖται. Cf. jedoch 74, 5, Anm.

Anm. 1. Ebenso bleibt der Acc. der Sache im Passiv unverändert: α. bei den Verben „einem etwas auftragen, überlassen, anvertrauen“ (ἐπιπέμπειν, ἐπιτρέπειν, ἐπιτάττειν): Μιλτιάδης ὑπὸ πάντων τὴν στρατηγίαν ἐπετρόπη. — β. bei Verben, deren Thätigkeit einen Körperteil ergreift: Ἀποτέμνομαι τὴν κεφαλὴν, ὁ προδότης ἐξεκόπη τοὺς ὀφθαλμοὺς.

- c. Folgende Intransitiva vertreten das Passiv transitiver Verben: ἀποθνήσκειν ὑπὸ τίνος von jem. getötet werden (Pass. zu ἀποκτείνειν), ἐκπίπτειν " " " " vertrieben " (Pass. zu ἐκβάλλειν), φεύγειν " " " " angeklagt " (Pass. zu δικάζειν), εὖ (κακῶς) πάσχειν gut (schlecht) behandelt werden (Pass. zu εὖ (κακῶς) ποιεῖν), εὖ (κακῶς) ἀκούειν bene (male) audire ab alqo (Pass. zu εὖ (κακῶς) λέγειν).

Anm. 2. Beachte auch: δίκην δίδωμι ὑπὸ τίνος „ich werde von jem. gestraft“ = ζημιοῦμαι; κείμαι ὑπὸ τίνος „ich bin von jem. gesetzt worden“ = τέθειμαι (οἱ ὑπὸ τῶν θεῶν κείμενοι νόμοι). — Wie fieri das Passiv zu facere, so bildet γίνεσθαι das Passiv zu ποιεῖν.

Anm. 3. Ein unpersönliches Passiv von intransitiven Verben nach Art des latein. curritur, ventum est hat die griech. Sprache nicht, außer wenn schon das Aktiv unpersönlich ist, z. B. δέδοικται (έδοξε). Doch werden von manchen völlig intransitiven Verben zuweilen passive Participia substantivisch gebraucht, z. B. τὰ κινδυνευθέντα „die bestandenen Gefahren“, τὰ δυστυχηθέντα „die erlittenen Unglücksfälle“, τὰ σεσοικρονημένα „besonnene Thaten“, τὰ ἡσεθημένα „das gottlos Verübte“ u. ä.

Anm. 4. Statt des passiven Futurs findet sich nicht selten das mediale, häufig von Verbis praeis (τιμῆσομαι statt τιμηθήσομαι, ἀδικήσομαι, μαστιγώσομαι), ἐπιβουλεύσομαι u. a.), seltener von Verbis praetis (θρήψομαι, ταράξομαι, αἰσομαι, διδάξομαι u. a.), ganz selten von Verbis liquidis.

Anm. 5. Es ist ein eigentümlicher Sprachgebrauch, daß das Passivum mancher transitiven Verba mediale Bedeutung hat, z. B. αἰσχύνω „ich beschäme“, ἡσχύνθη „ich schämte nicht“, αἰσχυνθήσομαι „ich werde mich schämen“;

κωηθῆναι „sich bewegen“; ἀπαλαχθῆναι „sich entfernen“; λυπηθῆναι „sich betrüben“; φοβηθῆναι „sich fürchten“ u. a. — Mit dem lateinischen Passivum stimmt das griechische darin überein, daß es oft auch das ausdrückt, was man mit sich thun läßt, z. B. ἐπειόθην „ich ließ mich überreden“; φέρομαι „ich lasse mich fortreißen“; ἠναγκάσθην „ich ließ mich zwingen“ u. a.

121. 1) Πολλοὶ ἤδη τῆς ἀρχῆς τυχόντες ἐπεβουλευθήσαν καὶ τὸν βίον ἀφηρέθησαν. 2) Νικόδημος ὑπ' Ἀριστάρχου τῷ ὀφθαλμῷ ἐξεκόπη. 3) Ῥαδάμανθους ὑπὸ Μίνως βασιλικὴν καὶ δικαστικὴν τέχνην ἐπαίδευσθαι (oder ἐδίδαχθαι). 4) Ὅσα μείζονά τις δύναμιν ἔχει, τοσοῦτον μείζονα λόγον ἀπαιτηθήσεται (oder auch ἀπαιτήσεται). 5) Οἱ Θάσιοι ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων ἀφαιρεθέντες τὴν ἐλευθερίαν τοὺς Λακεδαιμόνιους ἐπεκατέσταντο. 6) Μίσει τοὺς κολακευόντας ὡσπερ τοὺς ἐξαιτιῶντας· ἀμρότεροι γὰρ πιστευθέντες τοὺς πιστεύοντας ἀδικοῦσιν. 7) Προμηθεὺς ὑπὸ γυπῶν τὸ ἦπαρ ἐκείρειτο καὶ τῷ ὀφθαλμῷ ἐξοριόταντο. 8) Δικαίως Ἐρμοκράτης ἔφη ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων ἐπιβουλεύεσθαι τὴν ἐλευθερίαν πάντων τῶν τὴν Σικελίαν ἐνοικούντων. 9) Οἱ τὴν τῆς ἀκρας φυλακῆν ἐπιτετραμμένοι (oder ἐπιτεταγμένοι) σπονδὰς ποιήσαντι πρὸς τοὺς πολιορκούντας. 10) Ἦν χιῶν πολλὴ καὶ ὑπὸ τοῦ ψύχους τὸ ἕδωρ, ὃ ἐφέροντο οἱ στρατιῶται ἐπὶ δεῖπνον. ἐπήγνυτο καὶ πολλοὶ τῶν Ἑλλήνων ἀπεκρίοντο θινὰς τε καὶ ὕδα. 11) Ἀνθοβρογος κτηρῶν ἐπὶ νεανίσκου τινὸς τὸν ἕτερον τῶν ὀφθαλμῶν, ἐπεὶ παρέλαβεν αὐτὸν παρὰ τοῦ δήμου τιμωρήσασθαι ὅπως δὴ ἐθέλοι, τῆς μὲν τιμωρίας ἀπέσχετο, παιδεύσας δ' αὐτὸν ἀπέφηεν ἄνδρα ἀγαθόν. 12) Ὀδυσσεὺς κατεγέλασε Πηλεΐδου ἐκκαέντος τὸν ὀφθαλμόν. 13) Οἱ πονηροὶ δίκην διδόντες ὑπὸ τοῦ θεοῦ ὠφελοῦνται (oder εὖ πάσχουσιν). 14) Καὶ τὸ πάλα νόμος ἦν ἴσων ψήφων κειμένων τὸν φειχόντα ἀεὶ ἀποφεύγειν.

122. Manche Deponentia haben α) neben einem medialen Aorist einen Aorist Pass. mit passiver Bedeutung, β) in der Perfektgruppe sowohl aktive als passive Bedeutung: βιάζομαι „ich bezwinde“, ἐβιασάμην „ich bezwang“, ἐβιάσθην „ich wurde bezwungen“, βεβίασμαι „ich habe bezwungen“ und „ich bin bezwungen worden“. Ebenso ὀράζομαι „thun“, μετ' ἀπέμπεσθαι „kommen lassen“, αἰρεῖσθαι „wählen“ u. a.

3. Medium.

123. Das Medium bezeichnet:

a. als direktes Medium eine Handlung, die das Subjekt unmittelbar auf sich selbst richtet. Es kommt fast nur von folgenden Verben vor:

ἀλείφασθαι sich salben	παροσκευάζεσθαι sich rüsten
λοοῦσθαι sich waschen, sich baden	ὀπλιζέσθαι sich waffnen
στεφανοῦσθαι sich bekränzen	ἵστασθαι sich stellen (aor. στήραι)
κοσμεῖσθαι sich schmücken	τάττεσθαι sich ordnen
γυμνάζεσθαι sich üben	τρέπεσθαι sich wenden
καλύπτεσθαι sich verschüllen	φυλάττεσθαι sich hüten.
ἀπτεχεσθαι sich enthalten	

Sonst aber heißt: „ich lobe mich“ ἐπαινῶ ἑμαυτόν; „er tötete sich“ ἀπέκτεινεν αὐτόν; „du wirfst dich“ ῥίπτεις σαυτόν; „wir werden uns als gute Bürger zeigen“ πολίτας ἀγαθοῦς ἡμᾶς (αὐτοῦς) παρέξομεν u. ä.

Anm. Auch folgende Verben sind direkte Media: παύσασθαι „aufhören“; γεύσασθαι „kosten, schmecken“; φαίνεσθαι „erscheinen“; ἔσεσθαι „eilen, streben“ u. u.

- b. als **indirektes** (oder dativisches) **Medium** eine Handlung, welche das Subjekt für sich, in seinem Interesse ausübt: αἰροῦμαι „ich nehme für mich, wähle“; ἐφοίσομαι „ich mache für mich ausfindig“; αἰτοῦμαι „ich fordere für mich“; καταστρέφομαι „ich unterwerfe mir“; ἀγομαι γυναῖκα „ich führe (mir) ein Weib heim“; ποιοῦμαι (φίλον) „ich mache mir“; προβάλλομαι ἀσπίδα „ich halte mir einen Schild vor“; λούμαι τὴν κεφαλὴν „ich wasche mir den Kopf“ u. ä.

Das Interesse des Subjekts besteht zuweilen in der Entfernung einer Sache aus seinem Bereiche: ἀμύνομαι κίνδυνον „ich wehre eine Gefahr von mir ab“; τίθεμαι ὅπλα „ich lege die Waffen von mir ab“; τρέπομαι „ich wende von mir ab“; προίεμαι „ich weise von mir weg“ u. ä.

Anm. 1. Νόμους τιθέναι oder γράφειν „Gesetze geben“ (vom Gesetzgeber), aber νόμους τίθεσθαι oder γράφεσθαι „sich Gesetze geben“ (vom Volke). — ἄρχω τινός „ich fange eine Sache an“ (welche andere fortsetzen); aber ἀρχομαι τινός „ich fange meine Sache an“ (welche ich selbst fortsetze).

Anm. 2. Das Medium hat zuweilen auch **reziproke** Bedeutung: διανέμεσθαι „unter sich verteilen“, διαλέγεσθαι „sich unterreden“, βουλευέσθαι „sich beratschlagen“, κυνεῖσθαι „einander küssen“.

- c. als **dynamisches Medium** eine Handlung, welche das Subjekt mit Aufbietung seiner (äußern und innern) Kräfte und Mittel hervorbringt: παρέχομαι „ich gewähre aus eigenen Mitteln“; συμβάλλομαι „ich trage von dem Meinigen bei“; λύομαι „ich kaufe mit meinem Gelde los“; σκοποῦμαι „ich überlege bei mir“; βουλευομαι „ich gehe mit mir zu Räte, beratschlage“; ἀποφαίνομαι γνώμην „ich lege meine Meinung dar“; ἀποδείκνυσθαι ἔργον „eine That von sich zum Vorschein bringen“ u. ä.

Anm. 1. Unterscheide πόλεμον ποιεῖν „einen Krieg erregen“ von πόλεμον ποιεῖσθαι „Krieg führen“; — εἰρήνην ποιεῖν „Frieden stiften“ von εἰρήνην ποιεῖσθαι „Frieden schließen“; — πολιτεῦειν „Bürger sein“ von πολιτεύεσθαι „sich als Bürger benehmen“; — στρατεύειν „einen Feldzug veranstalten“ von στρατεύεσθαι „einen Feldzug mitmachen“.

Anm. 2. Einfache Verben werden oft mit ποιεῖσθαι umschrieben: λόγους ποιεῖσθαι = λέγειν, θήραν ποιεῖσθαι = θηρᾶν, ἐπιμέλειαν ποιεῖσθαι = ἐπιμελεῖσθαι u. ä.

- d. als **kausatives Medium** eine Handlung, welche das Subjekt für sich oder an sich veranlaßt oder ausführen läßt: ποιοῦμαι ὅπλα „ich lasse mir Waffen anfertigen“; διδάσχομαι τὸν υἱόν „ich lasse meinen Sohn unterrichten“; τινομαι „ich lasse mir Buße zahlen, bestrafe“; δανείζομαι ἄργύριον „ich lasse mir Geld leihen, borge“; δικάζομαι „ich lasse mich Recht sprechen, prozessiere“ u. ä.

124. 1) Οἱ τῶν Αἰγυπτίων ἱερεῖς διὰ τρίτης ἡμέρας ξυροῦνται (οὐδὲν κείρονται) καὶ λούνται ψυχρῶ (sc. ὕδατι) δις ἐκάστης ἡμέρας καὶ δις ἐκάστης νυκτός. 2) Οἱ ἐν Αἰγύπτῳ Κάρες ἀνάγοντες τῇ Ἰσίδι τὴν ἐσοτὴν οὐ μόνον τύπτονται, ἀλλὰ καὶ τὰ πρόσωπα μαχαίραις τυρώσκονται. 3) Ὁ τρώπαια τῶν πολεμίων στησάμενος οὐ μόνον ἑαυτὸν κοσμεῖ, ἀλλὰ καὶ τοὺς φίλους εὐ ποιεῖ καὶ τὴν παιρίδα ἀΰξει. 4) Ὁ στρατηγὸς ὀργιζόμενος παρεσκευάζετο μὲν προσβαλεῖν τῷ φρουρῷ μάλα ἰσχυρῶ ὄντι, ἐπεὶ δὲ θυμὸν αὐτῷ οὐκ ἐγίνετο τὰ ἱερὰ τῇ πρώτῃ, τῇ ἑσπεραίᾳ πάλιν ἐθύετο. 5) Φίλιππος Ἀλέξανδρον τὸν υἱέα παιδεύσασθαι βουλόμενος μετεπέμψατο Ἀριστοτέλη φιλόσοφον τῶν τότε ἐπιφανέστατον. 6) Τῶν Ἑλληνικῶν πόλεων οἱ Ἀθηναῖοι πρῶτοι νόμους τε ἔθεντο καὶ πολιτείαν κατεστήσαντο. 7) Ξέρξης ὑπὸ μεγαλοφροσύνης τὸν Ἄθω διώρυξε τὴν τε δύναμιν ἀποδείξασθαι καὶ μνημόσυνόν τι καταλιπεῖσθαι βουλόμενος. 8) Ἄγραφοί τινες νόμοι εἰσίν, οὗς οὐχ οἱ ἄνθρωποι ἔθεντο, ἀλλ' οἱ θεοὶ τοῖς ἀνθρώποις τεθείκασιν. 9) Ὑπόδησαι („binde dir unter“) τὰς κρηπίδας. Ἀπέχου διμυλίας τῶν μοχθηρῶν ἀνθρώπων. Καθαρᾶς ἡδονῆς οὐποτε ἐγεύσασθε. Σωκράτης τὸ κόνειον ἔπιε μεταβαλλόμενος οὔτε τὸ χρῶμα οὔτε μέτωπον. 10) Οἱ Θηβαῖοι οὐ σινεβάλλοντο εἰς τὸ ναυτικόν. Κῆρος ἐπ' Ἀρταξέρξῃ τὸν ἀδελφὸν ἐστράτευσεν. Πόσοι τῶν Ἑλλήνων μετὰ Κύρου ἐστράτεῦοντο; 11) Προβάλλου ἀσπίδα ἀγαθῆς ἐλπίδος. Ὀλίγους ξυμμάχους εδρησόμεθα. Τὴν λείαν διανεμιώμεθα. 12) Οἱ Ἀθηναῖοι τὴν Σικελίαν δουλώσεσθαι ἠλπίζον. Οἱ στρατιῶται τὰς μαχαίρας παρακοησάσθωσαν. Οἱ ναῦται τὸν μισθὸν ἀπητήσαντο. Ἐκαστος λογιζέσθω τῶν ἀρχομένων εἶναι τοῖς ἐπὶ τῶν αἰὶ ἀρχόντων προστεταγμένοις περθεσθαι. 13) Ὅσοι μὲν τῶν πολεμίων τὰ ὄπλα ἀφήρηται, ταχέως ἄλλα ποιήσονται, ὅσοι δὲ ἵππους ἀφήρηται, ταχέως ἄλλους κτήσονται. 14) Οἱ Σπαρτιάται ἐν τοῖς πολέμοις τοὺς μὲν ἀνθισταμένους ἀπέκτεινον, τῶν δ' εἰκόντων ἐφείδοντο. 15) Θεμιστοκλῆς οὐδὲν ὄνητο οὔτε ἐκ τῆς ναυμαχίας τῆς ἐν Σαλαμῖνι οὔτε ἐκ τῆς πρεσβείας τῆς εἰς Σπάρτην. 16) Οἱ Λακεδαιμόνιοι, ὡς ἐμνηνέτο αὐτοῖς ὁ πρὸς τοὺς ἐν Ἰθάμῃ Μεσσηνίους πόλεμος, ἄλλους τε ἐπεκαλέσαντο ξυμμάχους καὶ Ἀθηναίους· οἱ δ' ἦλθον Κίμωνος στρατηγηθέντος πλήθει οὐκ ὀλίγῳ. 17) Δευκαλίων λάρνακα τετηνάμενος καὶ τὰ ἐπιτήδεια ἐνθήμερος εἰς ταύτην εἰσέβη Πύρραν παραλαβὼν τὴν γυναῖκα. 18) Οἱ Θάσιοι ὑφ' Ἰστικίου πολιτοροῦμενοι τὴν πόλιν ἰσχυροτάτῳ τείχει περιεβάλλοντο. 19) Οἱ μὲν Καρχηδόνιοι Ῥήγυλον ἑαυτοῖς ἤξιωσαν εἰρήνην ποιεῖν, ὁ δὲ τῇ συκλήτῳ συνεβούλευσε μὴ ποιεῖσθαι εἰρήνην πρὸς τοὺς Καρχηδόνιους. 20) Ἀθηναῖός τις ἐν τῇ ἐν Μυραθῶνι μάχῃ κῶνα ἐπῆγετο καὶ

ἐκάτερος εἰκασται ἐν τῇ ποιικίῃ (sc. στοῦ). 21) Πολλοὶ νομιζοῦσι τοὺς πολυτελεῖοι τραπέζαις τρεφομένους μᾶλλον ἢδεσθαι ἢ τοὺς ἰὰ εὐτελέστερα παραιδεμένους. 22) Ἀλκιβιάδης τὸν Λεκελεικὸν πόλεμον ἐποίησε ὡς τοὺς Ἀθηναίους τισόμενος ἀντ' ὅν θάνατον αὐτοῦ κατέγνωσαν.

VI. Tempora verbi.

1. Die Tempora im 3rd Satze.

125. Man unterscheidet nach dem Standpunkt des Redenden drei Zeitstufen: Gegenwart, Vergangenheit, Zukunft; innerhalb einer jeden derselben kann man bei jeder Handlung drei Zeitstände (Zeitarten) unterscheiden: den der eintretenden, der dauernden, der vollendeten Handlung. Demnach müßte es neun Zeiten geben; da aber der Grieche für die eintretende und die dauernde Handlung in der Gegenwart und in der Zukunft nur je ein Tempus ausgebildet hat, so besitzt die griechische Sprache nur sieben Tempora, deren Bedeutung durch folgende Tabelle veranschaulicht wird:

Handlung	Vergangenheit (praeteritum)	Gegenwart (praesens)	Zukunft (futurum)
eintretend	Aorist ἔφυγον ich floh = ich ergriff die Flucht	Praesens φεύγω ich fliehe = ich ergreife die Flucht	Futurum I φεύξομαι ich werde fliehen = ich werde die Flucht ergreifen
dauernd	Imperfectum ἔφρονον ich floh = ich war auf der Flucht	Praesens φύγω ich fliehe = ich bin auf der Flucht	Futurum I φεύξομαι ich werde fliehen = ich werde auf der Flucht sein
vollendet	Plusquamperfect. ἔπεφεύγειν ich war geflohen = ich war damals nicht mehr da	Perfectum πέφευγα ich bin geflohen = ich bin jetzt nicht mehr da	Futurum II πεφευγὸς ἔσομαι ich werde geflohen sein = ich werde dann nicht mehr da sein.

Anm. Den Eintritt einer Handlung schlechtthin bezeichnet der Aoriststamm, die Dauer einer Handlung der Präsensstamm, die Vollendung einer Handlung der Perfectstamm. Folgende Beispiele mögen zur Veranschaulichung dienen: ἀποθανεῖν sterben, ἀποδυησκειν im Sterben liegen, τεθνηκεναι tot sein; — τεχίσαι einen Mauerbau unternehmen, τεχιζεω mit dem Mauerbau beschäftigt sein, τετεικμέναι mit dem Mauerbau fertig sein; — κτήσασθαι gewinnen, κτῶσθαι mit Erwerb beschäftigt sein, κενήσθαι besitzen; — κληθῆναι einen Namen bekommen, καλεῖσθαι genannt werden, κεκληθῆναι einen Namen haben, heißen; — ἄρπασαι entreißen, ἀρπάζειν Rauberei treiben, ἤρπασται als Raub besitzen; — φοβηθῆναι erschrecken, φοβέσθαι sich fürchten,

πεφοβησθαι bestürzt sein; — δργισθῆναι ergrimmen, δργίσεισθαι zürnen, ώργίσσθαι erzürnt sein.

126. Der **Ind. Präsens** bezeichnet nicht nur eine Handlung, welche in der Gegenwart eintritt oder dauert, sondern auch solche Handlungen, die sich einer Gewohnheit oder Sitte gemäß zu bestimmten oder zu allen Zeiten wiederholen (*Praesens iterativum*), — auch Aussprüche und Thatsachen aus der Vergangenheit, welche in noch vorhandenen Schriftwerken zu lesen sind (*litteratorisches Präsens*).

In lebhafter Erzählung steht das *Praesens historicum* statt des Aorists (vorzugsweise in Hauptfällen), um Handlungen der Vergangenheit gleichsam als gegenwärtig vorzuführen.

Zuweilen steht das Präsens *de conatu*: *δίδωμι* „ich will geben, biete an“, *πέσσω* „ich suche zu überreden“, *ἀποτρέπω* „ich suche abzubringen“.

Manche Präsensia haben *perfectische* Bedeutung:

a. immer *ἦκω* „ich bin gekommen, bin da“ und *ὄρχομαι* „ich bin fortgegangen“. (Die Imperfecta *ἦκον* und *ὄρχομην* haben meist aoristische Bedeutung „ich kam“ und „ich ging fort“).

b. oft die Verba der Wahrnehmung *ἀκούω*, *κονθάνομαι*, *αἰσθάνομαι*, *μανθάνω*, *γινώσκω*: *ἀκούω* audio „ich höre“ = „ich habe gehört, ich weiß“.

c. oft folgende Verba:

νικῶ ich bin Sieger

φεύγω ich bin verbannt, angeklagt

ἡττώμαι ich bin besiegt

διώκω ich bin Ankläger.

ἀδικῶ ich habe unrecht gethan,

bin im Unrecht

127. Der **gnomische Aorist** steht in allgemeinen Erfahrungssätzen, wo im Deutschen das Präsens oder die Umschreibung mit „pflegen“ steht, z. B. *Τά τοι μέγιστα πολλῶν θεῶν ταπεινά ἔθηκε καὶ συνέστειλε πάλιν. Πολλὰ ἀνθρώποις παρὰ γνώμην ἔπεσεν. Τὰς τῶν φαύλων συνοσίας ὀλίγος χρόνος διέλυσεν.*

Ann. Statt dieses Aorists gebraucht der Griechen übrigens auch das Präsens oder Perfect, niemals das Imperfect, z. B. *Οἱ φύσει ἀσθενέστεροι μελετώντες κρείττους γίνονται. Πολλοὶ διὰ δόξαν μεγάλα πεπόνθανον.*

1) *Ἡ γλώσσα πολλοὺς εἰς ὄλεθρον ἤγαγεν.* 2) *Μία ἡμέρα τὸν μὲν καθεῖλεν ὑπόθεν, τὸν δ' ἤρεν ἄνω.* 3) *Ῥώμη μετὰ μὲν φρονήσεως ἀφείλησεν, ἄνευ δὲ ταύτης πλεῖω τοὺς ἔχοντας ἐβλαψεν.* 4) *Ὅταν ἐκ πλεονεξίας τις καὶ πονηρίας ἰσχύσῃ, ἡ πρώτη πρόφασις καὶ μικρὸν παιᾶσμα πάντα διέλυσεν.* 5) *Ὡς οἱ ἱατροὶ τὸν καρδίνον ἢ ἄλλο τι τῶν ἀνιάτων κακῶν ἰδόντες ἐξέκαυσαν ἢ ἀπέκοψαν, οὕτως ὑμᾶς χρὴ τοὺς κακοὺς τῶν πολιτῶν ἐκ τῆς πόλεως ῥῖψαι καὶ ἀνελεῖν.* 6) *Ἡ πενία πρὸς τὰς τέχνας δεινότερους καὶ πρὸς τὸν βίον τεχνικωτέρους τοὺς ἀνθρώπους κατέστησεν.* 7) *Καὶ σώφρων ἡμαρτε καὶ ἄφρονι πολλὰκι δόξα ἔσπετο καὶ τιμῆς τις κακὸς ὢν ἔλαχεν.* 8) *Ἦτινι ὁ θεὸς μὴ παντελῶς ἀγαθὸν διδόναι βούλεται, τοῦτω*

παρέσχε μὲν πλοῦτον χρημάτων, πένητα δ' ἐποίησε τοῦ καλῶς φρονεῖν.

128. Das Imperfectum bezeichnet eine in der Vergangenheit dauernde oder sich entwickelnde Handlung. Es steht:

a. selbständig zur Bezeichnung wiederholter Handlungen und dauernder Zustände (Sitten): *Οἱ παλαιοὶ τοῖς ἀποθανοῦσιν ὀβολοῖς τὸ στόμα κατετίθεισαν.*

b. bezogen auf eine andere Handlung der Vergangenheit, um die Gleichzeitigkeit oder Dauer zu bezeichnen: *Ἐν ᾧ ἐδειπνοῦν, ὁ οὖς φίλος ἀφίκετο. Ἐπεὶ Δαρεῖος ἠσθάνει καὶ ὑπώπτευσεν τελευτῆν τοῦ βίου, τοὺς υἱοὺς παρεῖναι ἐβούλετο.* In der Erzählung dient es zur Schilderung von Örtlichkeiten, Zuständen und Personen, sowie zur Angabe der Gedanken der handelnden Personen auf die Frage „was war damals?“

Anm. Oft steht in der Erzählung das Imperf., wo man den Aorist erwartet, wenn nämlich die Handlung als eine beginnende und sich allmählich entwickelnde bezeichnet werden soll: *Οἱ πολέμιοι οὐκέτι ἐδέξαντο, ἀλλ' ἔφρευγον* „singen an zu fliehen“. Dies ist besonders häufig bei den Verben „sagen, fragen, befehlen, schicken, bitten“ der Fall: *ἔλεγε καὶ παρήγει τοιαῦτα* (Thuc. VI, 32).

c. häufig ist das Imperfectum de conatu: *Κλέαρχος τοὺς στρατιώτας ἰέναι ἐβιάζετο* („suchte zu zwingen, wollte zwingen“), *οἱ δ' αὐτὸν ἔβαλον.*

d. Das Imperf. kann statt des Plusquamperfects stehen, wenn die Handlung in ihrer Dauer vorgeführt werden soll: *Ἀτρεὺς παρέλαβε τὴν βασιλείαν, ὅσων Ἐθρυσθεὺς ἤρχε* „beherrschte hatte“. *Οἱ Ἀθηναῖοι ἀπέστειλαν ναῦς, ἕσπερ παροσκενάζοντο* „in Bereitschaft gehalten hatten“. — Über *ἐνίκων* „ich hatte gesiegt, war Sieger“ u. ä. cf. 126, c.

129. Der Ind. Aoristi bezeichnet, daß eine Handlung in der Vergangenheit:

a. stattfand oder geschehen ist, ohne Rücksicht darauf, ob dieselbe lange dauerte oder schnell verlief, und ohne auf die Gegenwart Bezug zu nehmen (erzählender Aorist auf die Frage „was geschah damals? was geschah darauf?“): *Μετὰ τὴν μάχην ὁ προδότης ἐδανατώθη καὶ ἴταφος ἐρρίφη καὶ ἄκτιμος ἐνεγράφη μετὰ τῶν ἐγκόμων.*

b. eintrat, besonders bei Verben, die im Präsens einen Zustand bezeichnen (ingressiver Aorist):

ἤρξα ἰχ gelangte zur Herrschaft
ἐνόσησα ἰχ erkrankte
ἐσίγησα ἰχ verstummte
ἐθάρσησα ἰχ sagte Mut
ἴσχυσα ἰχ erstarke

ἐβασίλευσα ἰχ ward König
ὑπώπτευσα ἰχ schöpste Verdacht
ἠγάσθη ἰχ gewann lieb
ᾤήθη ἰχ kam zu der Meinung
ἔσχον ἰχ erhielt, eroberte u. a.

c. einer andern vorausging, besonders in Temporal- und Relativsätzen = dem deutschen Plusqppf.: *Ἡ Σφίγξ, ἐπεὶ Οἰδίπους τὸ αἶνγμα εἶδεν, ἀπὸ τῆς πέτρας αὐτὴν κατέρριψεν.*

Anm. 1. In allgemeinen Erfahrungssätzen steht der **gnomische Aorist** statt des deutschen Präsens (cf. 127). Er findet sich bei Homer oft in Gleichnissen.

Anm. 2. Im Zitategespräche oder bei Beobachtung von Vorgängen entstehen oft in dem Redenden Gefühle, die in dem Augenblicke, wo er davon redet, schon der Vergangenheit angehören. Darum heißt *ἐγέλασα* „ich muß lachen“ (eig. „ich sing bereits an, zu lachen“ über das, was ich hörte oder sah), *ἐθαύμασα* „ich muß mich wundern“, *ἐκλάνω* „ich muß weinen“, *ᾤμωξα* „ich muß jammern“, *ἠπόμωσα* „ich will verschworen haben“. *Ἐπήνεα* ἔργον καὶ πρόνοιαν, ἦν ἔθου.

Anm. 3. Der Aorist in Fragen mit *τί οὐ* drückt Verwunderung aus, daß eine Handlung noch nicht eingetreten sei, und bezeichnet damit zugleich die dringende Aufforderung zur Ausführung, z. B. *Ἐἴ τινα ἔχεις τῶν ἀπόρων τοιούτων εἰπεῖν, τί οὐ καὶ ἐμοὶ αὐτὸν ἔφρασας, τίς ἐστιν* („warum hast du ihn mir nicht schon genannt? d. h. ei so nenne ihn mir doch sofort“). *Ἐἴ τις ἡμῶν εὐπορώτερος ἐμοῦ, τί οὐκ ἀπεκρίνατο*;

130. 1. Der **Jud. Perfecti** bezeichnet, daß eine Handlung in der Gegenwart vollendet ist und der dadurch geschaffene Zustand fort-dauert (*Perfectum praesens*): *Κέκτημαι* „ich habe mir erworben = ich besitze“; *τέθνηκε* „er ist gestorben = ist tot“; *εἵρηκα* „ich hab's gefunden = ich hab's“; *δεσπότην ἑμαυτὸν πεποίηκα* „ich habe mich zum Herrn gemacht = ich bin nun Herr“; *εἰθίσμαι* „ich habe mich gewöhnt = ich pflege“; *κέκλημαι* „ich heiße“; *πεφόβημαι* „ich bin in Furcht“. *Ὁ πόλεμος ἀπάντων ἡμῶς ἀπεστέρηκεν. Ἐφοβήθη καὶ ἐτι καὶ νῦν τειθορύβημαι*. Ein historisches Perfect gibt es im Griechischen nicht.

Anm. 1. Der durch die Handlung geschaffene Zustand wird noch nachdrücklicher bezeichnet durch eine Umschreibung mit 1. *ἔχειν* mit einem auf das Subjekt bezogenen *Part. perf.* (oder *aor.*) *activi*: *Ὁ στρατηγὸς τὸ στρατεύμα συντεταχὼς* (oder *συντάξας*) *εἶχεν*. — 2. *εἶναι* mit *Part. perf.*: *Οἱ ἄθηναῖοι τὰς σπονδὰς λελευκότες εἰσέν. Ἐγὼ εἰμι τοῦτο δεδρακώς*. Cf. 180, 1, a.

Anm. 2. Einige Perfecta namentlich von Verben der Gemütsbewegung haben die Bedeutung eines intensiven Präsens, indem sie bezeichnen, daß eine schon früher hervorgerufene Gemütsbewegung in ihrem Abschlusse fort-dauert, z. B. *τεθαύμακα* „ich bin in Verwunderung“, *ἐντεθύμηκα* „ich bin von Begierde ergriffen“, *πεφόβημαι* „ich bin in Furcht“, *τειθορύβημαι* „ich bin außer Fassung“, *σεολήκα* „ich bin sprachlos“ u. a. — Zugleich haben einige Perfecta von Verben des Tönens und Rufens Präsensbedeutung, z. B. *κέκραγα* „ich bin ins Schreien gekommen und schreie nun“, *κέκλαγα*, *τέτραγα*, *βέβουχα* u. a.

Anm. 3. In Briefen versetzt sich der Schreibende oft in die Zeit des Empfängers und gebraucht daher das Perfect (oder den Aorist), wo der Deutsche das Präsens anwendet, z. B. *Ἰπέσταλκά σοι τόνδε τὸν λόγον δάρον. Διότι οἱ ἄθηναῖοι τὰς σπονδὰς ἔλυσαν, τὰς αὐτίας προθγραψα πρώτον. Μετ' Ἄρταβάζου, ὃν σοι ἔπεμψα, πρᾶσσε θαρῶν καὶ τὰ ἐμὰ καὶ τὰ σά, ὅπη κάλλιπτα ἔξει*.

2. Das **Plusquamperfectum** bezeichnet, daß eine Handlung in der Vergangenheit vollendet war und der dadurch geschaffene Zustand fort-dauerte: *Ἐκεκτήμην* „ich hatte mir erworben = ich besaß“. *Βασιλεὺς ἦλθεν εἰς Περσέπολιν, ἐνθα ὁ πατήρ αὐτοῦ ἐτέθαπτο* „begraben

log". Πάντες εἰς τὴν πόλιν συνερνήκεσαν „waren zusammengeströmt und befanden sich damals darin“.

Ann. Das einfache Vorausgehen in der Vergangenheit wird nicht durch das Plusqpf., sondern durch den Aorist bezeichnet, bes. in Temporalätzen. Cf. § 129, c und 128, d.

131. 1. Der **Ind. Futuri I** bezeichnet eine zukünftige Handlung entweder als eintretend oder als dauernd: Ἀθρῖον τὸ ἀργυρίον σοι δώσω. Οὐκ αἰεὶ νεανίας ἔσῃ.

Ann. 1. Der Ind. Fut. I dient auch dazu, einen Befehl oder ein Verbot in Form einer bestimmten Erwartung auszudrücken (Negation οὐ): Ἐξείς ἀτρέμας „du wirst dich ruhig verhalten“. Τοῦτ' οὐ ποιήσετε.

Ann. 2. Der latein. Coniugatio periphrastica entspricht μέλλω m. Inf. fut. oder praes. (selten aor.) „ich bin im Begriff, gedenke, gehe damit um; es steht zu erwarten, daß ich; ich soll“ (bes. in hypothet. Sätzen): Πλησιον ἤδη ἦν ὁ σταθμός. Ἐνθα οἱ Ἕλληνες ἔμελλον καταλύσειν. Οὐ ποιήσω τούτο οὐδ' εἰ μέλλω πολλάκις τεθνάναι.

2. Das **Futurum II** bezeichnet eine zukünftige Handlung in ihrer Vollendung: Δελύσομαι „ich werde gelöst worden sein“. Ἐάν με δελεήσης, μέγιστος εὐεργέτης ἀναγεγραψῆι „du wirst angeschrieben sein“.

Ann. Eine eigentümliche Form des Fut. II giebt es nur für das Passiv (Δελύσομαι, γεγράφομαι, πεπράξομαι), aber selbst da nicht von allen Verben. Als Ersatz dient die Umschreibung mit ἔσομαι c. Part. perf.: λελοκίως ἔσομαι „ich werde gelöst haben“, ἐφηνσμένοι ἐσόμεθα „wir werden getäuscht worden sein“. — Merke: τεθνήξω „ich werde tot sein“ und ἐστήξω „ich werde stehen“.

2. Die Tempora im Konjunktiv, Optativ, Imperativ und Infinitiv.

132. Die Konjunktive, Optative, Imperative und Infinitive bezeichnen nicht die Zeit an und für sich, nicht eine gegenwärtige, vergangene und zukünftige Handlung, sondern (relativ) nur die Zeitstände der Handlung. Ob diese der Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft angehört, ergibt sich aus dem regierenden Verbum (oder auch aus dem Zusammenhang). Es bezeichnen jene Formen

vom Präsens die dauernde (oder wiederholte) Handlung	
„ Aorist „ eintretende (oder einmalige) „	
„ Perfekt „ vollendete „	
„ Futur „ bevorstehende „	Cf.

Ὁ στρατηγὸς νομίζει } τοὺς πολεμίους φεύγειν, φυγεῖν, πε-
 Ὁ στρατηγὸς ἐνόμισε } φευγέναι, φεύξεσθαι.
 Ὁ στρατηγὸς νομεῖ }

Ὁδ φοβοῦμαι } μὴ ὁ πατήρ ἀποθνήσκῃ, ἀποθάνῃ, ἀπο-
 Οὐκ ἐφοβούμην } τεθνήσκῃ.
 Οὐ φοβήσομαι }

Αἰεὶ τάλιθῃ λέγε. Εἰπέ μοι τὸ τοῦ ἀνδρὸς ὄνομα. Φεύγωμεν „laßt uns fliehen“, φύγωμεν „laßt uns die Flucht ergreifen“. Μανόμεθα πάντες, ὅπταν ὀργιζώμεθα „wenn wir zürnen“, aber ὀργισθῶμεν „wenn wir in

Zorn geraten". *Εἶθε αἰεὶ εὐτυχοίητε. Εἶθε αἱ ἡμέτεραι νῆες σῶσαι οἴκαδ' ἐπανέλθοιεν.*

Ann. 1. Der Opt. Futuri ist auf den Gebrauch in indirekter Rede beschränkt, wo jedoch allemal auch der Ind. Fut. statthaft ist.

Ann. 2. Obige Regeln erleiden in der Oratio obliqua folgende Ausnahmen:

- a. der Optativ und Infinitiv Präs. bezeichnen die gegenwärtige Handlung: *Ὁ ἄγγελος ἤρτο, ἔπου ὁ βασιλεὺς εἶη* (direkt *ἐστίν*). *Ὁ ἄγγελος ἔφη τὸν βασιλέα κάμνειν* (direkt *κίμνει*).
- b. der Opt. und Inf. Präs. bezeichnen eine vergangene Handlung, wenn sie für das Imperfektum stehen: *Ὁ ἄγγελος εἶπεν, ὅτι τῇ προτεραίᾳ παρὰ τῷ βασιλεὶ εἶη* „gewesen sei“ (direkt *ἦν*). *Ὁ ἄγγελος εἶπε τῇ προτεραίᾳ παρὰ τῷ βασιλεὶ εἶναι* „daß er — gewesen sei“.
- c. der Opt. und Inf. Aor. bezeichnen eine vergangene Handlung: *Ὁ ἄγγελος ἤρτο, εἰ ὁ βασιλεὺς πρόθεβις πέμψειε* „geschickt habe“ (direkt *ἐπέμψε*). *Ὁ ἄγγελος εἶπε τὸν βασιλέα πρόθεβις πέμψαι* „geschickt habe“

3. Die Tempora im Participium.

133. Die Participien bezeichnen nicht die Zeit an und für sich, nicht eine gegenwärtige, vergangene und zukünftige Handlung, sondern (relativ) nur die Zeitstände der Handlung im Verhältnis zu dem regierenden Verbum. Es bezeichnet nämlich

das Part. Präs.	die gleichzeitige Handlung,
" " Aor.	" vorzeitige "
" " Perf.	" vollendete und in ihrem Ergebnis fort-dauernde Handlung,
" " Fut.	" bevorstehende Handlung.

Cf. *Ταῦτα γελῶν λέγω, εἶπον, ἔρω. Τὴν πόλιν λιπῶν σακρῶν, ἐδάκρυσα, δάκρυσα, σακρῶσα. Ὁ ναύαρχος τετρωμένος ἀποδηήσκει, ἀπέθανε, ἀποθαίεται. Τὸν βασιλέα ὀφόμενος περιεμι, παρήν, παρέσομαι.*

Ann. Das Part. Präs. bezeichnet eine vergangene Handlung, wenn es für das Imperf. steht: *Ὁ ἔμπορος πρόθεν ἐν τῇδε τῇ πόλει οἰκῶν* (= δε... φκει) *νῦν ἀπεστῆ* *Ἰππεν Σωκράτη χρησιότατον πάντων τῶν Ἀθηναίων ὄντα.*

134. 1) *Φωκίων τὸ κώνειον πείσθαι μέλλων ἐπέσκηψε τῷ υἱῷ μὴ μνησικακεῖν τοῖς Ἀθηναίοις ἐπὶ τῷ τοῦ πατρὸς θανάτῳ.* 2) *Τῇ Θεμιστοκλέους βουλῇ καὶ γνώμῃ πεποιθότες οἱ Ἀθηναῖοι τὴν πόλιν κατέλιπον καὶ εἰς τὰς νᾶς κατέφυγον.* 3) *Οἱ Ἕλληνες ἄλλως τε καὶ οἱ ἐπὶ τοῖς βαρβάροις οἰκοῦντες πολλὰ ὀνόματα παρὰ τῶν βαρβάρων εἰλήφασιν.* 4) *Τῇ πρότερον ἀβουλίᾳ τοσαύτη ἀνάγκη περιπεπτώκαμεν, ὥστε νῦν ἀγνοεῖν, ὅποι βοήθειαν ζητοῦντες τραπώμεθα.* 5) *Τὰ χρυσᾶ τῶν Ἑσπερίδων μήλα ἐπὶ δράκοντος ἐκτογοκεφάλου ἐφυλάττετο.* 6) *Αἱ μὲν τέχνη οἴτω τοῖς ἀνθρώποις νενέμῃται, ὥστε ἄλλον ἄλλην ἔχειν, τὴν δ' αἰδῶ καὶ δικαιοσύνην ἐπὶ πάντας τοὺς ἀνθρώπους νενεμῆσθαι δεῖ.* 7) *Ἐπειδὴ οἱ πρῶτοι τῶν Ἑλλή-*

νων εἰς ἄκρον τὸ ὕψος ἀφικόμενοι κατεῖδον τὴν θάλατταν, κραυγὴ πολλὴ ἔγενετο· ἀκούσαντες δὲ Ξενοφῶν καὶ οἱ ὀπισθοφύλακες φήθησαν ἔμπροσθεν ἄλλους ἐπιτίθεσθαι πολεμίους, εἶποντο γὰρ καὶ ὀπίσθεν οἱ ἐν τῆς καιομένης χώρας. 8) Εἰκότως Ἀντισθένης ὁ φιλόσοφος αἰρετώτερον εἶναι φησιν εἰς κόρακας ἐμπεσεῖν ἢ εἰς κόλακας· οἱ μὲν γὰρ ἀποθανόντος τὸ σῶμα, οἱ δὲ ζῶντος τὴν ψυχὴν λυμαίνονται. 9) Κῆρος ὡς καθορᾷ ἐν τῇ μάχῃ τὸν βασιλέα, εὐθὺς οὐκ ἀνέχεται, ἀλλὰ βοῶν· τὸν ἄνδρα ὄρω! ἔται ἐπ' αὐτὸν καὶ παίει κατὰ τὸ στήθρον καὶ ιτιρώσκει διὰ τοῦ θώρακος. 10) Οἱ Πλαταιεῖς τὸ τῶν Πελοποννησίων περιεῖχισμα ἐπερβήσεσθαι μέλλοντες τὸ ὕψος αὐτοῦ συνεμετρήσαντο ταῖς ἐπιβολαῖς τῶν πλίνθων. Πολλῶν οὖν ἅμα ἀριθμουμένων οἱ μὲν τινες τοῦ ἀληθοῦς λογιμοῦ ἀμαρτήσεσθαι ἔμελλον, οἱ δὲ πλείους τεύξεσθαι. 11) Ὀδυσσεὺς πλήθος χρημάτων ἐν τῇ Παλαμῆδους σπηρῇ κατορῦξας αὐτὸν προδοσίας ἔπαγαγεῖν λέγεται ὡς τὰ χρήματα παρὰ τῶν Τρώων ἐπὶ δωροδοκίᾳ παραλαβόντα καὶ ἐκεῖ ἀποκρύψαντα. 12) Σωκράτης ὄρων Ἀλκιβιάδην τετυφωμένον ἐπὶ τῷ πλοῦτι καὶ μέγα φρονοῦντα ἐπὶ τῇ περιουσίᾳ καὶ τοῖς ἀγροῖς ἤγαγεν αὐτὸν εἰς τινα τῆς πόλεως τόπον, ἐνθα ἐτύχχανεν ἀνακείμενος πίναξ ἔχων γῆς περίοδον καὶ ἐκέλευσε τὴν Ἀττικὴν ἐνιαυθὰ ἀναζητησαί· ὡς δὲ εἶδεν, ἐκέλευσεν αὐτὸν τοὺς ἀγροὺς τοὺς ἰδίους δεῖξαι· τοῦ δ' εἰπόντος· ἀλλ' οὐδαμοῦ γεγραμμένοι εἰσίν· ἐπὶ τούτοις οὖν, ἔφη, μέγα φρονεῖς, οἵπερ οὐδὲν μέρος τῆς γῆς εἰσίν. 13) Τὸν Πήγασόν φασι τὴν Ἴππου κρήνην ἀναβαλεῖν ἐν τῷ Ἐλικῶνι πλήξαντα τῷ ὄνυχι τὴν πέτραν. 14) Οἱ Αἰγινῆται ἐκλήθησαν Μυρμιδόνες οὐχ ὡς ἔστιν ὁ μῦθος, ὅτι ἐν λοιμῷ δεινῷ οἱ μύρμηκες ἄνθρωποι ἐγένοντο κατ' εὐχὴν Αἰακοῦ, ἀλλ' ὅτι μυρμηκῶν τρόπον τὴν γῆν ἔφερον ἐπὶ τὰς πέτρας τῆς γεωργίας ἕνεκα. 15) Οἱ Ἀθηναῖοι ἐλπίζοντες πόλεμον ἔσεσθαι πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους περὶ τῆς κατὰ θάλατταν ἡγεμονίας πολλὰ πλοῖα κατεσκευάζοντο καὶ χρήματα ἐπορίζοντο καὶ τοῖς ξυμμαχαῖς ἐπιεικῶς προσεφέροντο. 16) Κίμων ἀπέθανε πολιορκῶν Κίτιον, ὡς οἱ μὲν πλείστοι λέγουσι, νόστος, ἔνιοι δὲ φασιν ἐκ τραύματος, ὃ ἀγωνιζόμενος πρὸς τοὺς βαρβάρους ἔσχεν. 17) Οὐδ' οἱ τῶν Περσῶν βασιλεῖς καίπερ μέγιστα ἰσχύσαντες τὸ τῶν Ἀράβων ἔθνος καταδουλώσασθαι ἐδυνήθησαν. 18) Εἰπόντος τινὸς τῶν στρατιωτῶν πρὸς Πελοπίδαν· ἔμπεπτῶκαμεν εἰς τοὺς πολεμίους· τί οὐ μάλλον, ἔφη, ἐκεῖνοι ἔμπεπτῶκασιν εἰς ἡμᾶς; 19) Πλάτωνος ἔτι νηπίου ἐν τῷ Ὑμητιῷ καθείδοντος μέλιτται ἐν τοῖς χεῖλεσιν αὐτοῦ ἐκαθίσαντο καὶ ὑψῆδον ματηνούμενοι τὴν εὐγλωττίαν αὐτοῦ. 20) Ἐν Δελφοῖς πρὸς τῷ νεῷ γεγραμμένον ἦν τὸ Γνώθι σαυτὸν. 21) Εἰς τούτους ἀμαρτεῖν, παρ' ὧν τὴν βίον ἀρχὴν εἰλή-

φαιμεν καὶ τὰ πλεῖστα ἀγαθὰ πεπόνθαμεν, μέγιστον ἀσέβημα. 22) Ἐπεὶ Πεισίστρατος ἐν τῇ τυραννίδι ἐτελεύτησεν, Ἴππιας καὶ Ἴπποκροτος, υἱοὶ αὐτοῦ ὄντες, τὴν ἀρχὴν ἔσχον. 23) Ἀπόλλων καὶ Ποσειδῶν εἰκασθέντες ἀνθρώποις ἐπέσχοντο Λαομέδοντι ἐπὶ μισθῷ τειχιεῖν τὸ Πέργαμον· ὁ δ' αὐτοῖς τειχίσασι τὸν μισθὸν οὐκ ἀπέδιδον. 24) Κέλυσσον καὶ αἴτα ἂν βούλη, εὐθὺς πεπραγέται. 25) Ἀσκληπιὸς τοὺς μὲν τεθνεῶτας ἀνίστη, τοὺς δὲ νοσοῦντας ἴατο, δι' ὃ τὴν δόξαν ἀθάνατον ἐν ἀνθρώποις ἠβηται. 26) Ὁ αὐτὸς ἀνθρώπος οὐ πρὸς πάσας τὰς ἀρετὰς εὐφυέστατός ἐστιν, ἀλλὰ τὴν μὲν ἤδη λελήφεται, τὴν δ' οὐπω κεκτήσεται. 27) Τὸν κλωπεύσειν μέλλοντα νυκτὸς μὲν ἀγρυπνεῖν, ἡμέρας δ' ἐπιβουλεύειν δεῖ, εἰ ληψισθαί τι μέλλει. 28) Τόξαρις ὁ Σκύθης ἐν Ἀθήναις ἐτέθαπτο καὶ ἐν τῇ στήλῃ αὐτοῦ ἀνὴρ Σκύθης ἐπέπλαστο ἐν ἀριστερᾷ μὲν τόξον τεταμένον, ἐν δεξιᾷ δὲ βιβλίον ἔχον.

VII. Modi verbi.

A. Modi in Hauptsätzen.

135. Der Indikativ, der Modus der Wirklichkeit, steht abweichend vom Deutschen in folgenden Fällen (Negation οὐ):

a. Die (meist unpersönlichen) Ausdrücke des Mössens, Sollens, Dürfens, der Möglichkeit und Angemessenheit stehen im **Ind. imperf.**:

χορῆν, ἔδει „man mußte“ oder „man hätte müssen“,

ἀνάγκη (ἀναγκαῖον) ἦν „es wäre notwendig“ oder „es wäre notwendig gewesen“;

προσῆκε „es geziemte sich“ oder „es hätte sich geziemt“,

ἔξῃν, παρῃν,

ἦν, οἶόν τ' ἦν } „es wäre möglich“ oder „es wäre möglich gewesen“,

καλὸν (κάλλιον, κάλλιστον, δίκαιον, ἄμεινον, κράτιστον, εἰκὸς αἰσχρὸν u. ä.) ἦν „es wäre schön u.“ oder „es wäre schön u. gewesen“; ebenso die Verbaladjectiva auf -τέον ἦν.

Anm. Wenn diese Ausdrücke im Hauptsatz einer irrealen Periode stehen, wird ihnen ἂν hinzugefügt: *Εἰ ταῦτ' ἤμαρτες, ἔδει ἂν σε ἀποθανεῖν.* Cf. 152, 3.

b. Bei ὀλίγου und μικροῦ „beinahe“ steht der **Ind. aor.** (= paene und prope c. *Ind. perf.*): Ὀλίγον εἶπον paene dixi (= ὀλίγου ἐδέησα εἰπεῖν), cf. 167, b.

c. in rhetorischen Fragen, welche den Sinn einer bestimmten Aussage haben, steht der **Ind.**: *Τίς οὐκ οἶδε* (oder *ἀκήκοε*) „wer sollte nicht wissen (oder gehört haben)?“ *πῶς οἶδα* „wie sollte ich wissen?“ (= *οὐκ οἶδα*). *Πῶς οὐ μεγάλης τιμῆς ἄξιος ἦν Σωκράτης;*

d. über den **Ind. imperf.** oder **aor.** bei unerfüllbaren Wünschen cf. 138, a.

- e. Zu dem Ind. imperf. und aor. wird die Partikel *ἄν* gesetzt:
- α. um den **Potentialis der Vergangenheit** (= dem lateinischen Coni. imperf.) zu bilden: *ἤγνων ἄν* putares; *ᾤετό τις ἄν* „man hätte glauben können“ crederes; *ἔγνω τις ἄν* oder *εἶδες ἄν* cerneres, videres; *εὐθαύμασέ τις ἄν* „man hätte wohl erstaunen mögen“.
- β. um den **Modus irrealis** zu bilden und zwar so, daß der *Ind. imperf.* mit *ἄν* dem latein. *Coni. imperf.*,
 „ *Ind. aor.* „ „ „ „ *Coni. plusqpf.*
 entspricht (§ 152, 3): *Ἐποίουν ἄν* „ich würde es thun“ facerem; *ἐποίησα ἄν* „ich hätte es gethan“ fecissem.
- γ. um die **unbestimmte Wiederholung** einer Handlung in der Vergangenheit zu bezeichnen (deutsch „wohl, dann und wann“): *Ἀγχαίλαος εἰ τοὺς στρατιώτας προθύμως πειθομένουσ' ἴδοι, ἐπήγει ἄν* (oder *ἐπήγειεν ἄν*) „lobte er wohl“. Cf. 153.

136. 1) Ἀθηναῖοι Ἀλέξανδρον, τὸν παρὰ Ξέρξου πρεσβεύτην, ὅτι γῆν καὶ ἔδωρ ἤτησεν, ὀλίγου (δεῖν) κατέλευσαν. 2) Ὁ ἵππος ἔπεσεν εἰς γόνατα καὶ μικροῦ καὶ τὸν βασιλέα ἔξετραχίλισεν. 3) Δίκαιον ἦν τὰ ἀριστεία δοῦναι τῷ τοῖς κειμ'νοῖς νόμοις ἐδιδασκασίας εἶναι φαινομένῳ. 4) Ἐδει, ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς λέγοντας ἅπαντας μῆτε πρὸς ἐχθρὸν μῆτε πρὸς χάριν τοὺς λόγους ποιεῖσθαι, ἀλλ' ὁ βέλτιστον ἕκαστος ἠγεῖτο, τοῦτ' ἀποφαινεσθαι. 5) Ὅποτε μὲν ὁ ξένος ἐλευσινόν τι εἶποι, οἱ ὀφθαλμοὶ μου δακρυῶν ἐνεπλήσθησαν ἄν, ὅποτε δὲ φοβερόν τι ἢ δεινόν, αἱ τρίχες ὑπὸ φόβου ὀρθαῖ ἕστασαν ἄν καὶ ἡ καρδία ἐπήδησεν. 6) Τίς οὐκ ἀλήκοε τοὺς σοφιστὰς ὅτι ἐπὶ τῇ ῥητορικῇ ἐσεμνύοντο τὴν ἑαυτῶν μὲν τέχνην ἐπαινοῦντες, τῶν δ' ἄλλων τεχνῶν καταρρονοῦντες; 7) Ἐπεὶ Ξέρξης τὸν Ἄθω διορύξας καὶ τὸν Ἑλλήσιοντον ζεύξας τῷ ἀναριθμητῷ στρατῷ ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα προσήλαυε, τίς ἄν ποτ' ᾤηθη εἶτε καταγῆν εἶτε κατὰ θάλασσαν σωτηρίαν τοῖς Ἑλλήσιν εἶναι; 8) Χαλεπὸν μὲν οἶμαι καὶ ὑπὸ πολεμίων κατὰ πᾶθειν, πολὺ δὲ χαλεπότερον ὑφ' ὧν ἡκιστα ἐχρῆν ταῦτα παθεῖν· ἐγὼ γὰρ ἠβουλόμεν ἄν δεκάκις ἡδῖον κατὰ γῆς δεῖναι ἢ ἰδεῖν τοὺς ἐμοὺς ἀμελοῦντάς μου καὶ καταγελῶντας. 9) Δευκαλιωνος τῶν περὶ τὴν Φθίαν τόπων βασιλεύοντος ἡ χώρα ὄμβροις κατεκλύσθη καὶ ὀλίγου δεῖν πάντες ἄνθρωποι διεφθάρησαν. 10) Σωκράτης Ἀπολλοδώρῳ εἰπόντι· Τοῦτο ἔγωγε χαλεπώτατα φέρω, ὅτι ὄρω σε ἀδίκως ἀποθνήσκοντα, ἀπεκρίνατο· Ἀλλὰ σὺ μᾶλλον ἄν ἐβούλου με ὄραν δικαίως ἢ ἀδίκως ἀποθνήσκοντα; 11) Ἄμεινον ἡμῖν ἦν ἐν τῇ ἀλλοτρίᾳ ἀποθανεῖν ἢ οἴκαδε κατελθόντας τὴν πατριδα οὕτω τεταπεινωμένην ἰδεῖν. 12) Πάντες πολεμικὰ ὄπλα κατεσκευάζον, ὥστε ὄντως τὴν πόλιν πολέμον ἐργαστήρων εἶναι ἠγγῆσω ἄν. 13) Ὑπὸ τῶν πολιτῶν πι-

στενομαι, οὐ γὰρ ἄν πάλιν με πρὸς ὑμᾶς ἔπεμψαν. 14) Τῶν ἐν Μαραθῶνι Ἀθηναίων δρόμου ἐπὶ τοῖς Πέρσας φερομένων εἶδες ἄν, ὅποιοι ἀρετὴν ἦσαν οἱ τὴν πάσης τῆς Ἀσίας δύναμιν δεχόμενοι.

137. Der Konjunktiv, der Modus der Erwartung und Vorstellung, steht in Hauptsätzen (Negation stets μή):

a als Coni. adhortativus zur Bezeichnung einer Aufforderung, nur in der 1. Persf. und oft (bes. im Sing.) eingeleitet durch φέρε, ἄγε, ἴθι „wohl an“: Ἵμεν eamus, μὴ ἀπογνώμεν animo ne deficiamus.

Anm. 1. Für die 2. und 3. Person tritt bei Aufforderungen der Imperativ (selten der Optativ mit ἄν) ein: Μηδεὶς νομίζετω „niemand möge glauben“. Τοῦτ' ἔγω, ἄπρ τῷ θεῷ φίλον.

b. als Coni. dubitativus zur Bezeichnung einer zweifelnden Frage (zumeist in der 1. Persf., oft mit vorgefertigtem βούλει, βούλοσθς „sag an, sagt an“): Τί ποιῶ „was soll ich thun?“ τί ποιήσωμεν; (βούλει) εἴπωμεν ἢ σπῶμεν. So auch in der indir. Frage: οὐκ ἔγω, ἔποι φύγω.

Anm. 2. Eine zweifelnde Frage bezeichnet auch das Futur: Τί ἔρω; τί δράσομεν;

c. als Coni. prohibitivus beim Verbot, jedoch nur in der 2. Person Aoristi: Μὴ τοῦτο ποιήσῃς „thue das nicht“, μὴ φοβηθῆτε „erschreckt nicht“. Cf. 138, 2 g. E.

Anm. 3. Mit Auslassung (Ellipse) eines Ausdrucks der Besorgniß bedeutet:

a) μὴ c. Coni. (praes.) „daß nur nicht, wenn nur nicht“, μὴ οὐ c. Coni. (praes.) „schwerlich, doch wohl nicht“: Μὴ οἱ πολέμοι ἀπροσδόκητοι ἡμῖν ἐπιτιθῶνται (eig.: „es ist zu fürchten, daß . . .“). Μὴ οὐχ οὕτως ἔγω. — b) οὐ μὴ c. Coni. aor. „gewiß nicht, schwerlich“: Οὐ μὴ τύχωμεν, οὐ ἐπιθνήσομεν (eig.: „es ist nicht zu fürchten, daß . . .“). Cf. 193.

138. 1. Der Optativ, der Modus der bloßen Annahme oder Vorstellung, steht:

a. ohne ἄν als eigentlicher Optativ zur Bezeichnung eines Wunsches, dessen Erfüllung nicht als unmöglich gedacht wird (realer Wunsch), meist eingeleitet durch εἶδε oder εἰ γάρ utinam, Negation μή: Εἶδε ἀφανισθεῖν ἐξ ἀνθρώπων τὸ ψεῦδος.

Soll ein Wunsch ausdrücklich als unerfüllbar bezeichnet werden (irrealer Wunsch), so steht:

a. für die Gegenwart der Ind. imperf. oder ἄφελον (ἄφελος, ἄφελε κ.) mit Inf. praes.: Εἶδε ἦσθα δυνατὸς ἡμῖν βοηθεῖν = (εἶδ') ἄφελος δυνατὸς εἶναι ἡμῖν βοηθεῖν.

β. für die Vergangenheit der Ind. aor. oder ἄφελον (ἄφελος, ἄφελε κ.) mit Inf. aor.: Εἶδε τοῦτο μὴ ἐδράσατε = (εἶδ') ἄφέλετε τοῦτο μὴ δράσαι.

b. mit ἄν als Potentialis der Gegenwart zur Bezeichnung einer

bloßen Möglichkeit oder zum Ausdruck einer bescheidenen Behauptung (cf. 135, e, α), Negation οὐ: *Εἶποι τις ἂν* dicat oder dixerit quispiam. *Τῶς ἂν τις θανάσιεε τὰ εἰρημέγα. Οἱ κακοὶ οὐποτ' ἂν εἰδ πράξαιαν.*

Anm. 1. *Βουλόμην ἂν* „ich möchte“ velim (real), *ἐβουλόμην ἂν* „ich möchte“ oder „ich hätte gewollt“ vellem (irreal).

Anm. 2. Die Partikel *ἂν* steht nicht im Satzanfange, sondern schließt sich a. an Negationen, b. an Fragewörter, c. an solche Adverbia, welche den Begriff des Verbs modifizieren, d. an Relativa, e. an Temporalconjunktionen. Ist keine dieser fünf Stellungen möglich, so steht *ἂν* hinter dem Verbum, zu welchem es gehört. — Mit den Conjunktionen *εἰ, ἐπει, ἐπειδή, ὅτε, ὅποτε* verschmilzt *ἂν* zu den Wörtern *εἰάν* (oder *ἂν, ἦν*), *ἐπείαν, ἐπειδάν, ὅταν, ὅπότεαν.*

2. Der **Imperatib**, der Modus des Befehls und der Aufforderung (cf. 137, Num. 1), kommt nur in der 2. und 3. Person vor.

Der **Imperat. Präsentiis** bezeichnet einen dauernden, für die Folge berechneten Befehl oder ein allgemeingültiges Gebot: *Τὸς Θεὸς φοβῶ. Οἱ πολῖται τοῖς νόμοις πευθέσθων.*

Der **Imperat. Aoristi** bezeichnet einen besondern, auf unmittelbare Beteiligung berechneten Befehl: *Δός μοι τὸ βιβλίον. Οἱ στρατιῶται αὐτίκα ἰὼν ἀναλευξάντων.*

Ein an die 2. Person gerichtetes Verbot wird entweder durch den **Imperat. Präs.** oder durch den **Conj. Aor.** mit *μή*, nicht durch den **Imperat. Aor.** mit *μή* ausgedrückt: *Μηδένα τῶν ποιητῶν φίλον ποιοῦ. Μη ἀθυμήσητε ἐπὶ τοῖς πεπραγμένοις.*

139. 1) *Σωκράτης ἀποθνήσκων τελευταῖον· ὦ Κρίτων, ἔφη, τῷ Ἀσκληπιῷ ὀφειλομεν ἀλεκτρούνα· ἀλλ' ἀπόδοτε καὶ μὴ ἀμελήσητε.* 2) *Τοῖς κακολογεῖν ἡμᾶς εἰθισμένοις μηδὲν ἐνδῶμεν, ἀλλὰ πειραθῶμεν τοὺς λόγους αὐτῶν τῷ ἔργῳ ἐξελέγξαι.* 3) *Κῆρος τοῖς υἱέσι· Τὸ ἐμὸν σῶμα, ἔφη, ὅταν τελευτήσω, μήτε ἐν χρυσῷ θῆτε μήτε ἐν ἀργύρῳ μήτε ἐν ἄλλῳ μηδενί, ἀλλὰ τῇ γῆ ὡς τάχιστα ἀπόδοτε.* 4) *Ἐπειδὴ ἐπιστάμεθα τοὺς μέγα φρονούντας καὶ θεοῖς καὶ ἀνθρώποις ἐπιφθόνους ὄντας, μηδὲν ἐπερ ἄνθρωπον πράττωμεν.* 5) *Τιμόθεος, ὁ τῶν Ἀθηναίων στρατηγός, τῶν συστρατηγούντων τινὸς εἰπόντος· Ἄρα γε, ὦ Τιμόθεε, ἢ πατεῖς χάριν ἡμῖν ἀποδώσει; Ἀλλὰ ἡμῖν, ἔφη, γένοιτο ἀξίαν αὐτῆ ἀποδοῦναι.* 6) *Οἱ φέσει κακοί, κἂν μάλιστα κολασθῶσι, τὸν τρόπον οὐ μὴ ἀποθῶνται.* 7) *Ὅταν τις ἐν πόλει τοὺς μοχθηροὺς ἐγκρατεῖς καταστήσας τὴν πόλιν παραδῆ, μὴ τοὺς χαριστεροὺς διαφθεῖρη.* 8) *Τὴν ἀρετὴν μὴ μόνον λόγοις ἐπιτηδεῶμεν, ἀλλὰ καὶ ἔργοις ἐπιδεικνύμεθα.* 9) *Τίς οὐκ ἂν ἐπαινεύσει τοὺς εἰς τὴν κοινὴν τῆς πόλεως σωτηρίαν τὰς ψυχὰς ἀναλώσαντας;* 10) *Ὑπὸ τῶν δικαστῶν κατακριθεὶς Σωκράτης τοῖς φίλοις· φέρε δὴ, ἔφη,*

πρὸς ἡμᾶς πιθανώτερον ἀπολογησασθαι ἢ πρὸς τοὺς δικασίας πειραθῶ. 11) Ὅ τι ἂν πρὸς ταῦτα εἶπης, οὐ μὴ μεταπίσης με. 12) Εἰ γὰρ πάντες ἐπίσταντο εὐτυχίαν καλῶς φέρειν καὶ μήποτε εὐπραγία εἰς ἕβριν ἀρθεῖεν. 13) Μὴ ὀνείμην τῶν ἐμαυτοῦ τέκνων, εἰ ἡμάρτηκα εἰς τοὺτους, παρ' ὧν τὴν βλου ἀρχὴν εἴληφα καὶ τὰ πλεῖστα ἀγαθὰ πέπονθα. 14) Ἡδέως ἂν ἀκριβέστερον ὑμῶν πυθοίμην, εἰ οἱ μηδεὶς δεόμενοι δικαίως λέγονται εὐτυχέστατοι πεφυκέναι. 15) Ἀπέχεσθε φιλαργυρίας· ὁ γὰρ φιλάργυρος οὐτ' αὐτὸς τῶν χρημάτων ἀπολαύων οὐτ' ἄλλοις μεταδιδὼς μωρότατός ἐστιν. 16) Οἱ ἀγαλλόμενοι ἐπὶ τῇ καταφρονεῖν τῶν ἀρχόντων τε καὶ καθεστῆκόντων νόμων οὐκ ἂν ἱκανοὶ εἶεν προστατέειν τῆς τόλως οὐδὲ καλῶς πράττειν τὰ δημόσια. 17) Οὐ τοῦτο δέδοικα, ἔφη Κῆρος, μὴ οὐκ ἔχω, ὁ, τι δὴ ἐκάστω τῶν φίλων, ἀλλὰ μὴ οὐκ ἔχω ἱκανὸς οἷς δῶ. 18) Μὰ Δῦ, ὦ Σώκратες, οὐκ ἂν ποτε ᾤμην ἐγὼ σοῦ ἀκοῦσαι, ὡς ἀγαθοὶ οἰκονόμοι ἀγαθοὶ στρατηγοὶ ἂν εἶεν. Ἴδι δὴ, ἐξειτάσωμεν τὰ ἔργα ἑκατέρου αὐτῶν, ἵνα εἰδῶμεν, πότερον τὰ αὐτὰ ἐστὶν ἢ διαφέρει τι. 19) Ἄνευ ἀρχόντων οὐδὲν ἂν οὔτε καλὸν οὔτ' ἀγαθὸν γένοιτο ὡς μὲν συνελόντι εἰπεῖν οὐδαμοῦ, ἐν δὲ τοῖς πολεμικοῖς παντάπασιν. 20) Οὔτε κλίνας (ἐκ) χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος κατεσκευασμέναι οὔτε μαλακοὶ τάπητες ἔπνον ἂν ποιοῖεν, ἀλλ' ἔργα καὶ πόνοι. 21) Ὡ παῖ, μήποτε τὸν πλοῦτον περὶ κλείονος ποιοῖο τῆς ἀρετῆς. 22) Ὁφελος, ὦ τυφλὲ Πλοῦτε, μήτ' ἐν γῆ μήτ' ἐν θαλάττῃ μήτ' ἐν οὐρανῷ φατῆραι. 23) Μήποτε ἀποβάλλωμεν τὴν δόξαν, ἣν οἱ πρόγονοι μετὰ πολλῶν καὶ μεγάλων κινδύνων ἡμῖν ἐκήσαντο. 24) Ἀδλείτωσαν, ἔφη Ἀλικυβιάδης, Θηβαίων παῖδες, οὐ γὰρ ἴσασι διαλέγεσθαι. 25) Ἐκαστος ὑμῶν πρὸς ἑαυτὸν λογίζεσθω, οὐ περὶ τῆς ἀρχῆς ὁ ἀγὼν ἐστίν, ἀλλὰ περὶ τῆς σωτηρίας. 26) Φωκίων Ἀλεξάνδρου ἑκατὸν τάλαντα δῶρον πέμψαντος ἀπέπεμψε λέγων· Ἀλέξανδρος καλὸν καὶ ἀγαθὸν με εἶναι ἐασέτω.

B. Modi in Nebensätzen.

140. 1. Als **Haupttempora** gelten: der Indik. Präsens, Perfekt, Futuri I und II, der gnomische Aorist, sämtliche Imperative und Konjunktive, der potentiale Optativ und diejenigen Konjunktive, Infinitive und Participien, welche von einem Haupttempus abhängen. — Als **Nebentempora** gelten: der Indik. Aoristi, das Imperfekt, Plusquamperfekt, historische Präsens und diejenigen Konjunktive, Optative, Infinitive und Participien, welche von einem Nebentempus abhängen.

U. n. m. Obgleich der Griechen keine so strenge *Consecutio temporum* hat wie der Lateiner und auch der Modus des im abhängigen Satz befindlichen Verbums meist von dem Modus des Verbums im regierenden Satz unbeeinflusst

bleibt, so giebt es doch, Fälle, in denen der Modus des abhängigen Satzes unter der Einwirkung des Tempus oder des Modus des regierenden Satzes steht.

2. Für **oblique Beziehung** wird nicht, wie im Latein., der Konjunktio verwandt, sondern gewöhnlich wird die Form der direkten Rede im Tempus und Modus beibehalten: *Ἐπέ μοι, ὅτι βούλει* mihi dic, quid velis. *Ὀδοποιε οὐδείς ἐρεῖ, ὡς οὐ τὴν πατρίδα προέδωκας* „verraten habest“; — oft auch dann, wenn das Verbum des regierenden Satzes in einem Nebentempus steht; doch kann in diesem Falle zur bestimmten Beziehung der obliquen Beziehung auch der Optativ (statt des Indic. oder Konj.) eintreten: *Οἱ πρόβατοι ἔλεγον, ὅτι ὁ βασιλεὺς ἐν βραχεὶ ἤξει* oder *ἤξει. Ο τῦραννος τοὺς πρόβατοι ἀνηρώτα, τί βούλουται* oder *βούλουτο* (direct *τι βούλοσθε*). *Ὁ ἄγγελος ἔλεγεν, ὅτι Κύρος μὲν τέθνηκεν* (oder *τεθνήκει*). *Ἄριστος δὲ ἐν τῷ σαυμῶ ἔστιν* (oder *εἶη*). Der Potentialis (138, 1, b) und der Irrealis (135, e, β) werden durch oblique Beziehung niemals beeinflusst.

3. Bisweilen richten sich Nebensätze (bes. Final-, Relativ- und Temporalätze) bezüglich des Modus ganz nach dem regierenden Satze (Modusausgleichung, *Attractio modi*): *Εἶθε ἤμοις, ἵνα τὸν φίλον ἴδοις. Εἶθε ἤκες, ἵνα τὸν φίλον εἶδες. Τίς ἐν τούτῳ φιλοῖη, ἂν φοβοῖται;*

141. Unter Prolepsis versteht man den Sprachgebrauch, in Folge dessen das Subjekt des abhängigen Satzes zum Objekt des Hauptsatzes gemacht wird, z. B. *Ἔμειν τὴν γῆν, ὅτι σφαιρικὴ ἐστίν = ἴμειν, ὅτι ἡ γῆ σφαιρικὴ ἐστίν. Οἱ Ἀθηναῖοι τοὺς συμμάχους ἰδεόδιασαν, μὴ ἀποσταλεῖν. Ἐθεῖο τὴν θύον τῆς πόλεως, ὡς ἔχοι.* Am häufigsten ist die Prolepsis bei den Verben „sagen, fragen, hören, erkennen, fürchten“. — 1) *Ὀλοδα δῆπου τὴν τοβνεῖν ἐπιστήμην, ὅτι τοὺς ἀνθρώπους ἐκ θανάτου σώζει, ὅταν εἰς τοιαῦτα ἐμπέσωσιν, ὅπου ταύτης τῆς ἐπιστήμης δεῖ.* 2) *Τοὺς ἰωράνους ὁφείως ἂν τις μάθοι, ὡς ἐπιοιτοί εἰσι, λογιζόμενος, ὅτι κελεύουσι τοὺς διακόνους πρώτους γέουσθαι τῶν σιλιῶν καὶ ποτῶν, ἵνα μὴ ἐν αὐτοῖς κακὸν τι φάγωσιν ἢ πῖωσιν.* 3) *Τοὺς θεοὺς οὐκ ἂν ἐλέγομεν, ὅτι μοναρχία χρόνιαι, εἰ μὴ ἐνομιζομεν ταύτην τῶν ἄλλων πολὺ διαφέρειν.* 4) *Ὅτανης πρώτος ἐπάτησε τὸν μάγον, ὃς τελετήσαντος Καμβέσου ἐβασίλευσεν, ὡς οὐκ εἶη Σμερδὶς ὁ Κύρου.* 5) *Ἄρχοντός ἐστιν οὐκ ἑαυτὸν μόνον ἀγαθὰ παρέχειν, ἀλλὰ καὶ τῶν ἀρχομένων ἐπιμελεῖσθαι, ὅπως ὡς βέλτιστοι εἶσονται.* 6) *Ἐξέρξον διὰ τῆς Θετταλίας καὶ Βοιωτίας πορευομένον ἐπὶ τῆς Ἀιτικῆς οἱ Ἀθηναῖοι τοῖς φεέγουσιν ἔδοσαν καταλεῖν μάλιστα δεδιότες Ἀριστείδην, μὴ πρὸς τοὺς πολεμίους μεταστὰς πολλοὺς τῶν πολιῶν μεταστήσειε πρὸς τοὺς Πέρσας.* 7) *Εἰ τὴν ἀρετὴν μὴ εἶδῆμεν, ὅτι εἶη, τίνα τρόπον σύμβουλοι ἂν γενοίμεθα τι τοῦτου, ὅπως ἂν κάλλιστα αὐτὴν χηῆσαιο;* 8) *Λαῖδαλον οὐκ ἀχ-*

κοας, ὅτι ληφθεὶς ὑπὸ Μίνω διὰ τὴν σοφίαν ἠραγαδίετο ἐκείνῳ δουλεύειν; 9) Οὐ δεῖ ὑμᾶς ἐκ τῶν τοῦ κατηγόρου λόγων κρίνειν τοὺς νόμους, πότερον καλῶς κείνται ἢ μὴ. 10) Εἰ πάντες τὸν βίον καλῶς ἐξετάσειαν, ὁποῖός ἐστι, τὸν θάνατον οὐκ ἔν ὡς κακὸν δυσχεράνειαν.

1. Abhängige Aussagesätze.

142. **Abhängige Aussagesätze**, eingeleitet durch ὅτι oder ὡς „daß“, (Negation οὐ), können abhängen von:

- Verbis dicendi („sagen, melden, antworten“ z.);
- Verbis der Wahrnehmung („sehen, hören, erkennen, wissen“ z.) und deren Causativis („zeigen, offenbaren“ z.);
- Verbis des Affekts („sich wundern, sich freuen“ z.) und der Affektsäußerung („loben, tadeln“ z.).

In ihnen wird das Tempus und der Modus der direkten Aussage beibehalten; wenn sie jedoch von einem Nebentempus abhängen, kann bei obliquier Beziehung statt des Indikativs auch der Optativ stehen (140, 2).

Anm. 1. Statt eines Satzes mit ὅτι oder ὡς kann

- nach den Verben des Sagens auch der Infinitiv, bezw. Acc. c. Inf.,
- nach den Verben des Wahrnehmens auch das Participle,
- nach den Verben des Affekts auch εἰ (Negation μὴ oder οὐ) stehen: *Τι ἀρεσθε, εἰ ἄλλοι μᾶλλον ἐδουλοῦντο ἢ ὑμεῖς αὐτοί; Οὐδὲν θαυμάζω, εἰ αὐτῷ μὴ (oder οὐ) πιστεύεις* Cf. 146, Anm.

Nach den Verben des Glaubens und Meinens steht regelmäßig ὡς oder der Infinitiv, nicht ὅτι.

Anm. 2. Oft steht ὅτι als Einführung der direkten Rede und entspricht alsdann unserm deutschen Anführungszeichen: *Πρόξενος εἶπεν ὅτι αὐτὸς εἰμι, ὃν ζητεῖς.*

Anm. 3. Die Ausdrücke οἷδ' ὅτι, ἰσθ' ὅτι, δηλον ὅτι stehen oft elliptisch in der Bedeutung „gewiß, offenbar“: *Ἄρτι σοι ἢ πόλες τε καὶ οἱ νόμοι δηλον ὅτι. Πάριμι ἄκων οὐκ ἐκοδοῖν οἷδ' ὅτι.*

143. 1) *Κόρος μεταπεμφόμενος τοὺς τῶν Ἑλλήνων στρατηγούς εἶπεν, ὅτι ἡ ὁδὸς ἔσοιτο (oder ἔσται) πρὸς βασιλεία εἰς Βαβυλῶνα.* 2) *Κηφισόδωρος ἔλεγεν, ὅτι οὐδεὶς οὐσίαν, ἣν αὐτὸς ἐκίησαιο, κατέφαγεν, ἣν δὲ παρ' ἄλλον παρέλαβεν.* 3) *Θεμιστοκλῆς χωρίον πωλῆσαι βουλόμενος ἐκέλευσε κηρύξαι, ὅτι καὶ γεῖτονα χρηστὸν ἔχει (oder ἔχει).* 4) *Ἄηλον ἦν, ὅτι οἱ ἐν Θερμοπύλαις Λακεδαιμόνιοι οὐκ ἔν ἠτιθήθησαν διὰ τῶν Περσῶν, εἰ μὴ ἐκκλώθησαν.* 5) *Τῶν στρατιωτῶν ἤδη εἰς τὰ τεῖχη ἀναβάντων, ἐξήγγειλέ τις Ξενοφῶντι ὅτι, εἰ εἰσεισι (oder εἰάν εἰσέλθῃ), συλληφθήσεται καὶ Φαραναβάζῳ παραδοθήσεται.* 6) *Εὐ ἴστε, ὅτι οὐκ ἔν ἐκόλμησα εἰπεῖν, εἰ μὴ ἔγγων τοὺς ἔμοδὸς λόγους συνόλεσιν τῷ κοινῷ.* 7) *Περικλῆϊ διαβε-*

βηκότι ἤδη εἰς Εὐβοίαν, ἢ ἀπέστη ἀπ' Ἀθηναίων, ἠγγέλθη, ὅτι καὶ Μέγαρα ἀφείστηκε καὶ Πελοποννήσιοι μέλλουσιν ἐσβαλεῖν εἰς τὴν Ἀττικὴν καὶ οἱ φρουροὶ Ἀθηναίων διεφθαρεμένοι εἰσὶν ἐπὶ Μεγαρέων. 8) Δημάδης, ζήτησε τις Ἀθηναῖος, ἐρωτηθεὶς, τίς γεγόνοι διδάσκαλος αὐτοῦ, ἀπεκρίνατο ὅτι τὸ Ἀθήνησι βῆμα, ἐμφαίνων, ὅτι ἡ διὰ πραγμάτων ἐμπειρία κρείττων ἐστὶ πάσης σοφιστικῆς διδασκαλίας. 9) Ὡς Ἀχιλλεὺ ἐξῆν ἂν σωθῆναι, εἰ μὴ ἐτιμωρήσατο τὸν Πατρόκλον θάνατον, δηλον ἐξ ὧν (= ἐκ τούτων, α) λέγει Θετίς, ἢ μήτηρ αὐτοῦ.

2. Abhängige Frageätze.

144. Abhängige Frageätze werden eingeleitet:

- a. durch direkte oder indirekte Fragepronomen und Frageadverbia (115, a): τίς oder ὅστις, ποῖος oder ὅποιος, ποῦ oder ὅπου u. s. w.;
- b. zuweilen durch Relativa (115, Anm.);
- c. durch die Fragepartikeln εἰ „ob (ob vielleicht, ob nicht)“; μή „ob nicht etwa“ num; πότερον—ἢ, πότερα—ἢ, εἰ—ἢ, εἶτε—εἶτε „ob—oder“ (utrum—an). „Oder nicht“ heißt ἢ οὐ oder ἢ μή.

Bezüglich des Tempus und des Modus gelten dieselben Regeln wie für die abhängigen Aussagesätze: Ὁ ξένος ἠρώτησέ με, ποῦ (oder ὅπου) ὁ βασιλεὺς ἐστίν oder εἶη. Οὐκ οἶδα, τί νι (oder ὅτι νι) τὴν ἐπιστολήν δῶ „geben soll“. Οὐκ ᾔδειν, τί νι (oder ὅτι νι) τὴν ἐπιστολήν δῶ oder δοίην.

145. 1) Ὡς Ἀλέξανδρος ἠρώτησε Διογένη τὸν Σινωπέα, εἰ τινος τυγχάνοι (oder τυγχάνει) δεόμενος, ἀπεκρίνατο· Μικρὸν ἀπὸ τοῦ ἡλίου μετάστειθι. 2) Φίλιππος ἐρωτηθεὶς, οὕστινας μάλιστα φιλεῖ καὶ οὕστινας μάλιστα μισεῖ, εἶπεν ὅτι (cf. 142, Anm. 2)· Τοὺς μὲν μέλλοντας προδιδόναι μάλιστα φιλῶ, τοὺς δ' ἤδη προδεδωκότας μάλιστα μισῶ. 3) Κροῖσος ἀγγέλους πέμψας εἰς Δελφοὺς ἐπηρώτησε τὸν θεόν, εἰ στρατεῖοιτο ἐπὶ Πέρσας καὶ εἴ τις ἀνδρᾶς προσθεῖτο ξυμμάχου. 4) Οἱ στρατηγοὶ ἐβουλεύοντο, πότερον ἐν δεξιῇ διακινδυνεύσωσιν (oder διακινδυνεύσειαν) ἐσπλευσαι εἰς τὸν λιμένα ἢ ἐν ἀριστερῇ κατὰ γῆν τῆ πόλει ἐπέλθωσιν (oder ἐπέλθουσιν). 5) Τῶν μελλόντων οὐδέν ἐστι δηλον τοῖς ἀνθρώποις· οὔτε γὰρ τῆ ἀγρὸν καλῶς φυτευσάμενῳ δηλον, ὅστις καρπώσεται, οὔτε τῆ οἰκίαν καλῶς οἰκοδομησάμενῳ δηλον, ὅστις οἰκήσει. 6) Σόλων παρὰ πότον ἐπεὶ σιωπῶν ἐτύγχανεν, ἐρωτηθεὶς ἐπὶ Περιάνδρου, πότερον διὰ λόγων σπάνην ἢ διὰ μωρίαν σιωπῆ (oder σιωπῆς)· ἀλλ' οὐδεὶς ἂν. ἔφη, μωρὸς ἐν συμποσίῳ σιωπᾶν δέναιτο. 7) Ξενοφῶν ἐπήρητο τὸν Ἀπόλλω, τί νι ἂν θεῶν θύσας καὶ εὐξάμενος κάλλιστα καὶ ἀριστα Προξένῳ συμπορευθεῖη. 8) Αἰκοδογὸν εἰς τὸν νεῶν τὸν ἐν Δελφοῖς εἰσιόντα προσελαλεῖν λέγεται ὁ θεός· φρονεῖζῶ, πότερον

θεόν σε εἶπω ἢ ἀνθρώπων. 9) Δεῖ ὑμᾶς, ὦ ἄνδρες δικασταί, τῶν πραγμάτων ἀπάντων ἀκοῦσαι, ἵν' εἰδῆτε, ᾧ τινι τρόπῳ ὑμῖν ἡ δημοκρατία κατελύθη καὶ ὑφ' οὗτου. 10) Τῆ πρότερον ἀβουλίᾳ τοσαύτῃ ἀνάγκη περιπεπτώκαμεν, ὅστε νῦν ἀγνοοῦμεν, ὅποι βοήθειαν ζητοῦντες τραπήμεθα. 11) Μηδένα φίλον ποιοῦ, πρὶν ἂν ἐξετάσῃς, ὡς τοῖς πρότερον φίλοις ἐχρήσατο.

3. Kausalsätze.

146. Kausalsätze werden eingeleitet durch ὅτι „weil“ quod; διότι „deshalb weil“ propterea quod; ὡς oder ἐπεὶ „da“ cum; ἐπειδὴ „weil ja“ quoniam; ἐπειδήπερ „weil denn einmal“ quandoquidem; die Negation ist οὐ. Bezüglich des Tempus und Modus werden sie wie unabhängige Aussagesätze behandelt: Οἱ πολέμοι τὸ γροῦριον παρέδουσαν, ὅτι τὰ οὐτὰ ἐπελελοιπίει. Jedoch kann bei obliquen Beziehung (140, 2) der **Dativus** statt des Indikativs stehen: Οἱ στρατιῶται ἠθύμησαν, ὅτι οὐδαμῶς σωτηρία γαίνοιτο „sichtbar wäre“.

Anm. Sehr oft steht bei den Verben der Gemüthsstimmung (z. B. θαναμάζειν, ἀχθεσθαι, αἰσχνοσθαι, ἀγαπᾶν, ἀγαπαιεῖν, sowie nach δεινόν, αὐχρόν, ἀγαπητόν ἐστιν u. a.) statt des regelmäßigen ὅτι auch εἰ, wenn nämlich der Umstand, durch welchen die Gemüthsbewegung veranlaßt wird, nur als unsicher und mutmaßlich, als bloße Vorstellung angegeben wird: θαναμάζω, εἰ οὕτως ἔχει ἰδὲ wundere mich, wenn = daß es sich so verhält. Οὐδὲν θαναμάζω, εἰ Κναξάρης ἀνεῖ περὶ αὐτοῦ. Ἀληθῶς ἀγαπαιεῖω, εἰ ἢ νοῦ ἀδύνατός εἰμι εἰπεῖν. Die Negation ist in solchen Bedingungsätzen regelrecht μή, doch findet sich nicht selten auch οὐ.

147. 1) Ἀλέξανδρος ἐνέπηρσε τὰ ἐν Περσεπόλει βασίλεια, ὅτι καὶ οἱ Πέρσαι τὰ τῶν Ἑλλήνων ἱερὰ καὶ πόλεις πυρὶ καὶ σιδήρῳ διέπόρθησαν. 2) Λεωνίδας ἀκούσας ἐπισκιάζεσθαι τὸν ἥλιον τοῖς Περσῶν τοξεύμασι· Χορίεν, ἔφη, ὅτι καὶ ἐπὶ σικῶ μαχοῦμεθα. 3) Οὐ γρη θαναμάζειν, ὅτι (oder εἰ) ἡγεμονία, καίπερ αἰτία οὐσα πλείστων κακῶν, καὶ τοῖς Ἀθηναίοις καὶ Λακεδαιμονίοις σφόδρα καλὸν ἐφαίνεται· πολλάκις γὰρ οἱ ἄνθρωποι τὰ ἐαυτῶν ἥμισυ κρῖνειν ἐπίστανται. 4) Μικρολόγος ἐστὶν ὁ ἀχθόμενος, εἰ ἄλλοι μᾶλλον εὐτοχοῦσιν ἢ αὐτός. 5) Δημίωναξ πρὸς τοὺς κατηγορήσαντας αὐτοῦ, ὅτι οὐδέποτε εἶθε τοῖς θεοῖς, ἀπελογήσατο λέγων· Οὐ θαναμασιόν, εἰ μὴ εἶθυσα τοῖς θεοῖς, οὐδὲ γὰρ χρῆζειν αὐτοῦ τῶν παρὰ τῶν ἀνθρώπων θουσιῶν ἐνόμιζον. 6) Πίνδαρον τὸν ποιητὴν οἱ Ἀθηναῖοι ὑπὲρ ἐνὸς μόνου ῥήματος ἐθαύμαζον, διότι τὸ ἄστυ αὐτῶν ἐνόμασεν ἔρσειμα τῆς Ἑλλάδος. 7) Ἀλέξανδρος Λαρεῖον νικήσας ἐπέστειλε τοῖς Ἑλλήσι θεὸν αὐτὸν ψηφίσασθαι. Ἄλλοι μὲν οὖν ἄλλα ἐψηφίσαντο, Λακεδαιμόνιοι δὲ τὰδε· Ἐπειδήπερ Ἀλέξανδρος βούλεται θεὸς εἶναι, ἔστι θεός.

4. Finalsätze.

148. Die Finalsätze werden eingeleitet durch

ἵνα, ὡς, ὅπως „damit, auf daß“,

ἵνα μὴ, ὡς μὴ, ὅπως μὴ (selten *μὴ* allein) „damit nicht“.

a. In denselben steht:

1. bei Abhängigkeit von einem Haupttempus der **Konjunktiv**,
2. bei Abhängigkeit von einem Nebentempus meist der **Optativ**, jedoch auch der **Konjunktiv**: *Κίνας τρέφομεν, ἵνα τῶν οἰκίας φυλάττωσιν. Πολλοὺς κίνας πρότερον ἐτρέφομεν, ἵνα τὴν οἰκίαν φυλάττωιεν* oder *φυλάττωσιν*.

Ann. 1. Nicht selten tritt in solchen Finalsätzen, welche von einem Optativ oder einem Irrealis abhängen, die *Attractio modi* ein (140, 3).

Ann. 2. Zu *ὡς* und *ὅπως*, nicht zu *ἵνα* tritt bisweilen *ἄν*: *Ἄκουσον, ὡς ἂν μίθῃς, ὅτι οὐκ ἂν δίκαιος ἐμοὶ ἐπιτοίῃς*.

b. Die finalen Ergänzungssätze, welche von den Verben des Wünschens und Wollens (*Verba voluntatis*) abhängen, treten in den Infinitiv (166, b, β). Aber

a. Nach den Verben des Strebens, Sorgens und Beraustaltens (*Verba studii* oder *curandi*):

φροντίζειν, ἐπιμελεῖσθαι, μέλει μοι sorgen, sich kümmern,

σπουδάζειν, προθυμείσθαι streben, sich bemühen,

παρασκευάζεσθαι, μηχανᾶσθαι, πράττειν bewirken, bewerkstelligen,

σκοπεῖν, σκοπεῖσθαι darauf sehen, bedacht sein,

φυλάττεσθαι, εὐλαβείσθαι sich hüten, sich vorsehen (cf. 148, b, γ) u. ä.

steht meist *ὅπως* (verneint *ὅπως μὴ*) mit dem **Ind. Futuri**:

Μελέηαι ἡμῶν, ὅπως ἀρέσομέν σοι. Παρασκευάζοντο Ἀθηναῖοι, ὅπως οἱ σὺμμαχοὶ μὴ σφῶν ἀποστήσονται.

Ann. 3. Mit Auslassung (Ellipse) eines Verbums des Strebens steht zuweilen *ὅπως* (bezw. *ὅπως μὴ*) mit **Ind. Fut.** zur Bezeichnung einer Aufforderung (bezw. Warnung): *Ὅπως ἄνδρες ἀγαθοὶ ἔσεσθε* „daß ihr euch ja als tapfere Männer zeigt!“ *Ὅπως ταῦτα μηδεὶς πείσεται*.

β. Nach den Ausdrücken der Furcht und Besorgnis *φοβείσθαι, δεδιέναι, ὀκνεῖν, φόβος ἐστί. κίνδυνός ἐστι* u. ä. (*Verba timendi*) heißt „daß“ *μὴ*, „daß nicht“ *μὴ οὐ* mit **Konj.** (bezw. nach einem regierenden Nebentempus gewöhnlich der **Optat.**): *Φοβούμεθα, μὴ κακῶς ὑπ' αὐτοῦ πάσχωμεν. Ὁ στρατηγὸς ἰδεδίου, μὴ οἱ ἐπιπέι τοὺς πολεμίους οὐχ ὑπομείνειαν* oder *ὑπομείνωσιν*.

Ann. 4. *Φοβείσθαι, δεδιέναι* und *ὀκνεῖν* in der Bedeutung „Bedenken tragen, sich scheuen“ stehen mit dem **Infu**: *Δέδοικα περὶ θεῶν θαλέγροσθαι*.

Ann. 5. Über das elliptische *μὴ* c. **Coni. praes.** = „daß nur nicht, wenn nur nicht“, *μὴ οὐ* c. **Coni. praes.** „schwerlich“ und *οὐ μὴ* c. **Coni. aor.** „gewiß nicht, schwerlich“ cf. 137, Ann. 3.

γ. Nach „sich hüten, sich in acht nehmen“ *φυλάττεσθαι* und

εὐλαβεῖσθαι steht entweder *μή c. Coni.*, bezw. *Opt.* — oder der *Infinitiv*. mit *μή*, bezw. *μή οὐ* (cf. 190), selten *ὅπως μή* mit *Ind.* Fut.: *Φυλάττεοθε, μὴ ὑπ' αὐτοῦ ἔξαπατηθῆτε* oder *ὅπως μὴ ἔξαπατηθῆσοθε* oder *μὴ ἔξαπατηθῆναι*.

149. 1) Πολλὰκις Ἀριστείδης οὐκ αὐτός, ἀλλὰ δι' ἐκέρων τὰς γνώμας εἰς τὸν δῆμον εἰσέφερεν, ἵνα μὴ Θεμιστοκλῆς τῇ πρὸς αὐτὸν φιλονεικίᾳ κωλύοι τὰ τῆ πόλει συμφέρονα. 2) Μέγα ἐστὶν ἡ τιμὴ αὐτῆς γὰρ ὀρεγόμενοι οἱ ἄνθρωποι οὐκ ἂν ὀκνοῖεν πάντα μὲν πόνον ἠποδύεσθαι, πάντα δὲ κίνδυνον ὑπομένειν. 3) Οἱ Ἀθηναῖοι ἐψηφίσαντο Αἰγινητῶν ἐκάστῳ τὸν μέγαν τῆς δεξιᾶς χειρὸς δάκτυλον ἀποκόψαι, ἵνα ὄρου μὲν βαστάζειν μὴ δύναιντο, κώπην δ' εὐλαβεῖν δύναιντο. 4) Πιττακὸς ἔλεγε συνετῶν ἀνδρῶν εἶναι, πρὶν γενέσθαι τὰ δυσχερῆ, προνοῆσαι, ὅπως μὴ γενήσεται. 5) Τιμόθεος δ' Ἀθηναῖος ἔπραττεν, ὅπως μηδεὶς τῶν Ἑλλήνων αὐτὸν φοβήσεται, ἀλλὰ πάντες θαρσύνουσι πλὴν τῶν ἀδίκων. 6) Ἀβσάνδρος, Διονυσίου τοῦ τυράννου πέμπαντος ταῖς θυγατρᾶσιν αὐτοῦ ἱμάτια πολυτελεῆ, οὐκ ἐδέξατο λέγων φοβεῖσθαι, μὴ αἱ θυγατέρες διὰ ταῦτα μᾶλλον αἰσχρὰ φανεῖεν. 7) Ἔδοξέ μοι εἰς λόγους σοι εἰλθεῖν, ὅπως, εἰ δυναίμεθα, ἐξέλκομεν ἀλλήλων τὴν ἀπιστίαν. 8) Κερὸς τοῖς φίλοις τὰ πολλὰ καὶ κατὰ κτήματα, ἃ εἶχε, δεῖξας εἶπεν ὧδε· ταῦτα ἔπαντα οὐκ ἄθροίζω, ὅπως αὐτὸς καταδαπανήσω· οὐ γὰρ ἂν δυναίμην· ἀλλ' ὅπως ἔχω τῷ τε ὑμῶν καλὸν τι ποιήσαντι διδόναι καὶ ὅπως, ἢν τις ὑμῶν τινος δεῖσθαι νομίση, πρὸς ἐμὲ ἐλθὼν λάβη, οὐδ' ἂν ἐνδεὴς τυγχάνῃ ὢν. 9) Τοὺς πρεσβυτέρους εὐλαβεῖσθαι δεῖ, μὴ τις τῶν νέων ἕδη ποτὲ ἢ ἀκούσῃ αὐτοὺς ποιουσίας ἢ λέγοντάς τι τῶν αἰσχρῶν. 10) Οἴμαι θεῶν τινα ἀγαθῆντα τὴν τῶν Ἑλλήνων ἀρετὴν συναγαγεῖν τὸν ἐπὶ Πέρσας πόλεμον, ἵνα μὴ τοιοῦτοι γενόμενοι τὴν φῶσιν διαλάθοιεν μηδ' ἀκλεῶς τὸν βίον τελευτήσαιεν, ἀλλὰ τῶν αὐτῶν τιμῶν ἀξιοθῆιεν τοῖς ἐκ τῶν θεῶν γεγονόσι καὶ καλουμένοις ἡμιθεοῖς. 11) Τίνι ἂν μᾶλλον μέλοι ἢ τοῖς γονεσιν, ὅπως οἱ παῖδες εὖ πράξουσιν; 12) Τῇ ἰστορίᾳ πρόκειται πράττειν, ὅπως τὰ τοῖς ἀνθρώποις (cf. 57) ἀποτελεσμένα μὴ ἀκλεῶς γενήσεται.

5. Abhängige Folgesätze.

150. a. Die abhängigen Folgesätze werden eingeleitet durch *ὥστε* „so daß“ (beim *Infinitiv* auch *ὥς*). Soll die Folge als eine tatsächliche, d. h. wirklich eingetretene bezeichnet und mit Nachdruck hervorgehoben werden, so erhält der Folgesatz das *Tempus* und den *Modus* eines unabhängigen Aussagesatzes (*Negation οὐ*); andernfalls steht er im *Infinitiv*. bezw. *Acc. c. inf.* (*Negation μή*): *Ὁ τυράννος οὕτως ὀργισθη*,

ὥστε οὐκ ἐπέειθῆ. Πολλὴ οὐμίχλη ἐστίν, ὥστε οἱ πολέμιοι προσερχόμενοι οὐκ ἂν κατοφθεῖεν. Ἐχω πολλὰ χρήματα, ὥστε πολλὰ μὴ χαλεπῶς δαπαρῶν „großen Aufwand machen laun“.

Anm. 1. Zu Anfang eines Hauptsatzes heißt ὥστε „daher, demnach“ = itaque.

b. Auf das persönlich zu konstruierende τοσοῦτον δέω c. *Infinit.* folgt regelmäßig ὥστε c. *Indic.* (cf. 167, b): Τοσοῦτον δέω ἡμᾶς ἐπαινεῖν, ὥστε πάντων μέφομαι.

Regelmäßig steht nach ὥστε der *Infinitiv* (bezw. *Acc. c. inf.*):

α. wenn die Folge von einem *negativen* oder *hypothetischen* Satze abhängt: Οὐχ οὕτως εὐήθης πέφυκα, ὥστε σοὶ πιστεύειν.

β. in der *Oratio obliqua* (von einem *Infinit.* abhängig): Ὁ ἄγγελος ἔλεγε μέγαν χειμῶνα καταρραγῆναι, ὥστε πολλὰς ναῶς ἀπολέσθαι.

γ. nach einem *Comparativ* mit ἢ: Ἀριστείδης δικαιώτερος ἦν ἢ ὥστε τὸν τοῦ πλήθους φθόνον ἐκφυγεῖν.

δ. wenn ὥστε entweder „*unter der Bedingung, daß*“ oder (*final*) „*damit nur, um zu*“ bedeutet: Λακεδαιμόνιοι εἰρήνην ἐποίησαντο, ὥστε τοὺς Ἀθηναίους τὰ μακρὰ τεῖχη καθελεῖν. Κριτίας πάντ' ἐποίησε, ὥστε διαβαλεῖν Θηραμένην.

ε. Statt ὥστε „*unter der Bedingung, daß*“ steht auch ἐφ' ᾧ, ἐφ' ᾧτε.

Anm. 2. Auf τοιοῦτος und τοσοῦτος folgen meist statt ὥστε die entsprechenden *Korrelativa οἷος* und ὅσος c. *inf.* (*Negation μῆ*): Σωκράτης τοιοῦτος ἦν, οἷος μηδενὶ ἄλλω πεῖθεσθαι ἢ τῷ λόγῳ, τὸ θεῖον τοσοῦτην ἔχει τὴν σοφίαν, ὅσῃν πάντα εἰδέναι. — Τοιοῦτος und τοσοῦτος können auch fehlen: Ἡ Ἀττικὴ πέφυκεν, οἷα πλείοτας προσόδους παρέχεσθαι.

151. 1) Ὁ Ἄτλας τὸ ὄρος οὕτως ὑψηλὸν ἐστίν, ὥστε ἐλέγето ταῖς κορυφαῖς ψαεῖν τοῦ οὐρανοῦ. 2) Κῦρος οὕτω φιλότιμος ἦν, ὥστε πάντα μὲν πόνον ἀναίληναι, πάντα δὲ κίνδυνον ἵπομεῖναι τοῦ ἐπαινεῖσθαι ἕνεκα. 3) Οἱ Ἕλληνες ἐνετύγχανον τάφρους πλήρεις ὕδατος, ὥστε μὴ δύνασθαι διαβαίνειν οὐδὲ ὥστε διαβῆναι οὐκ ἐδύναντο. 4) Ζεὺς ἦσας ἀπὸ τοῦ οὐρανοῦ τὰ πλείοστα μέρη τῆς Ἑλλάδος κατέκλυεν· ὥστε διεφθάρησαν πάντες οἱ ἄνθρωποι χωρὶς ὀλίγων τιῶν, οἳ κατέφυγον εἰς τὰ πλησίον ὑψηλὰ ὄρη. 5) Οἱ σοφισταὶ εἰς τοῦτο τόλμης ἤλθον, ὥστε ἐπειρῶντο πείθειν τοὺς νεωτέρους, ὡς εἰάν αυτοῖς πλησιάζωσιν, ἃ τε πρακτέα ἐστὶν εἰσονται καὶ διὰ ταύτης τῆς ἐπιστήμης εὐδαίμονες γενήσονται. 6) Περικλῆς πρὸς Κίμωνα διενείματο τὴν δύναμιν, ὥστε αὐτὸν μὲν (cf. 162, Anm. 1) ἄρχειν ἐν ἄστει, τὸν δὲ πληρώσαντα τὰς τριήρεις τοῖς βαρβάρους πολεμεῖν. 7) τὸ δαιμόνιον μεγαλοπρεπέστερον ἡγοῦμαι ἢ ὥστε τῆς ἐμῆς θεραπείας προσδεῖσθαι. 8) Βρασιδᾶς ἐκάθητο ἐπὶ λόφῳ τινί, ἐνθεν πάντα κατεφάινετο, ὥστε Κλέων οὐκ ἂν ἔλαθεν αὐτόθεν

δομώμενος τῷ σιρατῷ. 9) Τοῖς πολλοῖς τῶν ἀνθρώπων πρῶτον μὲν ἀγαθὸν φαίνεται εἶναι τὸ ὑγιαίνειν τὰ σώματα, δεύτερον δὲ τὰ ἐπιτήδεια κεκτησθαι ἱκανά (cf. 13), ὥστε μήτε κεινὴν μήτε διψὴν μήτε ἕλιγῶν μήτε ἄλλο μηδὲν κακὸν ἐπ' ἀπυρίας ὑπομένειν. 10) Πανσανίας εἰς τοσοῦτο προέβη παρανοίας, ὅσον (= ὥστε) τὴν Ἑλλάδα διανοηθῆναι τοῖς πολεμίοις, οἷς αὐτὸς ἐτίκασε, προδοῦναι. 11) Οἱ θεοὶ τῇ ψυχῇ σῶμα δεδώκασιν, ὥστε τῇ ψυχῇ τὸ σῶμα βληρετεῖν. 12) Τοιοῦτός εἰμι, ὅλος μηδενὶ ἄλλῳ πείθεσθαι ἢ τούτῳ, ὅστις ἂν μοι τὰ βέλτιστα συμβουλεύσῃ φαίνηται. 13) Πάντες πολεμικὰ ὄπλα κατεσκεύαζον, ὥστε τὴν πόλιν ὄντως ἠγήσω ἂν (cf. 135, e) πολέμου ἐργασίηριον εἶναι.

6. Hypothetische Sätze.

152. Eine hypothetische Periode besteht aus zwei Gliedern: dem Vorder-
 satze (Protasis), welcher die Bedingung enthält, und dem Nach-
 satze (Apodosis), welcher die daraus sich ergebende Folge angiebt. —
 Konjunktionen: εἰ, εἰάν (ἂν, ἦν) „wenn“; εἰ μή, εἰάν μή „wenn
 nicht“; — εἴπερ „wenn anders, wenn wirklich“ *siquidem*; — εἰ μὴ
 ἄρα „es müßte denn etwa sein, daß“ (stets mit *Judif.* wie das latei-
 nische *nisi forte*). —

Man unterscheidet im Griechischen vier Arten der hypothetischen
 Sätze:

1. Εἰ ὕει, ἢ γῆ μυσᾶ *si pluit, humus madet* „wenn es regnet,
 ist es naß“: Protasis (εἰ) und Apodosis mit dem Ausdruck der
 Bestimmtheit, **realer Fall**, welcher im *Judif.* aller Tempora
 erscheinen kann: *Εἰ τοῦτο λέγεις, ἀμαρτάνεις. Εἰ μὴ ἤρεσκόν σοι οἱ νόμοι,
 ἐξῆν σοι ἀπιέναι ἐκ τῆς πόλεως. Εἰ πάντες ἀνθρώποι θνητοὶ εἰσι, καὶ ὑμῖς
 ἀποθανεῖσθε. Εἰ μηδὲν κακὸν ἐπεποιήσεις, τί ἐφοβοῦ; Εἰ μὴ καθέξεις
 γλωτταν, ἔσται σοι κακία.*
2. Εἰ ὕοι (ὑσειεν), ἢ γῆ μυσῶν ἂν (μυσήσειεν ἂν) *si pluat
 (pluerit), terra maderet (maderit)* „falls es regnete (geregnet
 haben sollte), würde es naß sein (geworden sein)“: Fall der
 bloßen Annahme oder Möglichkeit, **potenzialer Fall**, welcher in
 der Protasis durch εἰ mit *Optativ*, in der Apodosis durch den *Op-*
tativ mit ἂν ausgedrückt wird: *Εἰ τοῦτο λέγοις, ἀμαρτάνοις ἂν. Εὐδαι-
 μων ἂν γίγνοιτο ἡ πόλις, εἰ οἱ πολῖται ὁμονοοῖεν ἀλλήλοις.*
3. Εἰ ὕεν (ὑσειν), ἢ γῆ ἐμύσα ἂν (ἐμύσησεν ἂν) *si plueret
 (pluisset), terra maderet (maderisset)* „wenn es regnete (ge-
 regnet hätte), würde es naß sein (geworden sein)“: beide
 Sätze als nicht wirklich hingestellt, **irrealer Fall**, welcher in der
 Protasis durch εἰ mit dem *Judif.* eines *Präteritums*, in der Apo-

dosis durch den Indit. eines Präteritums mit *ἄν* ausgedrückt wird und zwar so, daß das Imperfekt für die Gegenwart, der Aorist für die Vergangenheit steht: *Εἰ μὴ ἦμεν ἄνθρωποι, οὐκ ἄν εἴχομεν τὴν ψυχὴν ἀθάνατον. Οἱ πολέμιοι ἔργον ἄν, εἰ οἱ σύμμαχοι ἐν καιρῷ ἤλθον.* Cf. auch 135, a, Anm.

Anm. 1. Das Plusquamperfekt kann im irrealen Falle nur dann stehen, wenn die in 130, 2 gegebenen Bestimmungen zutreffen.

4. *Ἐάν ὄψ* (*ὄσση*), *ἢ γῆ* *μυθήσει* *si pluet* (*pluerit*), *terra madebit* „wenn es regnet, wird die Erde naß sein“: beide Sätze mit dem Ausdruck der Bestimmtheit, aber so, daß die Verwirklichung von der Zukunft abhängig gemacht wird, *eventueller Fall*, welcher in der Protasis durch *ἔάν* mit Konj., in der Apodosis durch das Futurum oder den Imperativ oder das einen allgemeinen Gedanken bezeichnende Präsens ausgedrückt wird. *Ἐάν* c. coni. praes. entspricht dem latein. *si c. fut. I*, *ἔάν* c. coni. aor. dem latein. *si c. fut. II*: *Ἐάν* *ἔτι* *μίαν* *μάχην* *νικηθῶμεν*, *παντελῶς* *ἀπολούμεθα*. *Οἱ στρατιῶται πάντες* *κακοὶ* *ἔσονται*, *ἔάν* *τοὺς* *ἡγεμόνους* *ἀθύμονε* *ὄρωσι*. *Ἐάν* *πάντα* *ἀκούσῃτε*, *κρίνατε*. *Ἦναι* *λόγος*, *ἔάν* *ἀπῆ* *τὰ* *πράγματα*, *μάταιόν* *τι* *φαίνεται*.

Anm. 2. Das ohne Verbum stehende „wo nicht, widrigenfalls, sonst“ (lat. *si minus*, *sin minus*) heißt *εἰ δὲ μή* (selbst nach vorausgehendem *ἔάν* μέν): *Εἰ* *μὲν* *τὰ* *ἀμείνω* *ἐπίστασαι*, *λέγε*, *εἰ* *δὲ* *μή*, *σιώπα*.

Anm. 3. Dem latein. *sive* — *sive* „sei es daß — oder daß“ entspricht *εἴτε* — *εἴτε* (bezw. *εἴάντε* — *εἴάντε* c. Coni.): *Ὁ* *ἀγαθὸς* *ἀνὴρ* *εὐδαιμών* *ἔστιν*, *εἴάντε* *πλούσιος* *εἴάντε* *πένης* *ἦ*.

153. Bezeichnet „wenn“ im Sinne von „sooft, jedesmal wenn“ einen unbestimmt oft sich wiederholenden Fall (*iterativer Fall*), so wird es übersetzt:

1. durch *ἔάν* c. coni., wenn in der Apodosis ein Haupttempus steht;
2. durch *εἰ* c. opt., wenn in der Apodosis ein Nebentempus steht: *Οἱ* *διδάσκαλοι* *ἔάν* *τοὺς* *μαθητὰς* *σπονδαίως* *μανθάνοντας* *ὄρωσι*, *ἐπαινοῦσιν*. *Ἀγχιλαὸς* *εἰ* *τοὺς* *νεοὺς* *σπονδαίως* *γυμναζομένους* *ἴδοι*, *ἐπήγει* oder auch *ἐπήγεσεν* *ἄν* „er lobte wohl“, cf. 185, e, γ.

1) *Ἦν* (= *ἔάν*) *τὴν* *ἐπιστολὴν* *σου* *ἀναγινώσκω*, *οἱ* *ὀφθαλμοί* *μου* *δακρύων* *πλήμπανται*. 2) *Ἀγχιλαὸς* *εἰ* *μὲν* *τοὺς* *στρατιώτας* *ἀνδρείως* *μαχομένους* *ἴδοι*, *ἐπήγει* (oder auch *ἐπήγεσεν* *ἄν* = *er* *lobte* *wohl*) *τὴν* *ἀνδρείαν* *αὐτῶν*, *εἰ* *δ'* *ἀδίκησιάν* *τι*, *ἐμέμφειο* (oder *ἐμέμφετο* *ἄν*) *αὐτοῦς*.

154. a. Hypothetische Vergleichungskonjunktion (latein. *quasi* c. coni.) ist *ὥσπερ* *ἄν* *εἰ* „wie wenn, gleich als ob“, welches entweder mit dem Optat. oder mit dem Ind. Impf. und Aor. steht: *Δακρύεις*, *ὥσπερ* *ἄν* *εἰ* *οἱ* *φίλοι* *σου* *ἐπιλάθοντο* oder *ἐπελάθοντο*.

b. Die Konzeptionskonjunktionen:

εἰ καί, ἐάν καί „obgleich, wenn auch“ quamquam,
καὶ εἰ, καὶ ἐάν (κάν) „auch wenn, selbst wenn“ etiamsi,
εἰ καὶ μή, ἐάν καὶ μή „obgleich nicht“,
καὶ εἰ μή, καὶ ἐάν μή „auch wenn nicht“

werden wie die hypothetischen Konjunktionen konstruiert: Σοφὸν ἐμὲ εἶναι φάσκεις, εἰ καὶ μή εἰμι. Γέλῃ ὁ μῦθος, κἀν τι μὴ γελῶιον ἢ. Οὐδ' ἐάν πολλὰ γέφυραι ὄσω, εὐρήσομεν, ὅποι φυγόντες σωθείμεν ἂν.

Anm. Gewöhnlich wird das Konzeptionsverhältnis durch Participialkonstruktion mit oder ohne καίπερ bezeichnet (cf. 177, I, d).

1) Οἱ πλείστοι τῶν ἀνθρώπων βιοτεύουσιν, ὥσπερ ἂν εἰ ἐπὶ τῷ ἀπολαύειν τῶν ἡδονῶν εἰς τοὺς ἀνθρώπους κατέστησαν (οὐδε κατασταίεν). Δέη μου βοηθήσαι σοι, ὥσπερ ἂν εἰ τῶν πραγμάτων σου ἡμελέ μοι (οὐδε μέλοι μοι). — 2) Εἰ καὶ χρημάτων εὐποροῦμεν, οὐκ εὐτυχοῦμεν. Καὶ ἐάν οἱ πολέμοι τὸ ναυτικὸν ἡμῶν νικήσωσι, περιεσόμεθα αὐτῶν.

155. 1) Οὐκ ἔστιν ἀπόλαυσις τῶν τοῦ σώματος ἀγαθῶν, ἐάν μὴ καὶ τὰ τῆς ψυχῆς ὑπάρχη. 2) Εἴ τις ἡμᾶς ἔροιτο, ὃ τι ἐστὶν ἡ φιλοσοφία, τί ἂν αὐτῷ ἀποκριναίμεθα; 3) Ἐάν παρὰ Σπαρτιάτῃ εὐρεθῆ χρυσὸς ἢ ἄργυρος, θανάτῳ ζημιούται. 4) Ποῖος μὲν ἂν κόσμος οἰκίας εἴη, εἰ οἱ νεώτεροι τῶν γεραιτέρων καταφρονήσειαν, ποῖος δὲ διδασκαλείων, εἰ οἱ μαθηταὶ τῶν διδασκάλων ἀμελήσειαν; 5) Ἀγχιόλαος ἀποθνήσκων τοὺς φίλους ἐκέλευσεν εἰκόνα αὐτοῦ μὴ ποιήσασθαι· εἰ γάρ τι καλόν, ἔφη, ἔργον πεποίηκα, τοῦτο μνημεῖόν ἐστιν, εἰ δὲ μή, οὐδ' οἱ ἀνδριάντες. 6) Ἐάν μὲν μῦα ἢ κύνων εἰς ἀράχιον ἐμπέση, κατέχεται, ἐάν δὲ σφήξ ἢ μέλιτα, διαρρήξασα ἀφίπταται. 7) Παρασκευάσμεθα, ἐάν μὲν τις εὖ ποιῆ, ἀντυποιεῖν, εἰ δὲ μή, ἀλέξασθαι. 8) Πῶς ἂν πορευθεῖραν οἱ στρατιῶται, εἰ μὴ τεταγμένοι κωλύσειαν ἀλλήλους, ὁ μὲν βαδίζων τὸν τρέχοντα, ὁ δὲ τρέχων τὸν ἐστηκότα, ἡ δὲ ἄμαξα τὸν ἰππέα, ὁ δὲ ὄνος τὴν ἄμαξαν, ὁ δὲ σκευοφόρος τὸν ὀπλίτην; εἰ δὲ καὶ μάχεσθαι δέοι, πῶς ἂν οἱ οὕτως ἔχοντες μάχεσαιντο; 9) Μὴ κακολόγει τοὺς πλησίον· εἰ δὲ μή, ἀκοῦση, ἐφ' οἷς λυπηθήσῃ. 10) Διογένης ὁ Σινωπεὺς καίπερ πενέστατος ὢν τὸν βίον ἔζη, ὃν ἡγεῖτο εὐδαιμονέστατον, καὶ οὐκ ἂν ἠλλάξατο τὸν τῶν Περσῶν τε καὶ Μήδων πλοῦτον ἀντὶ τῆς ἑαυτοῦ πενίας. 11) Γέλων τοῖς Ἑλλήσιν ἐπὶ Πέρσας ἐβοήθησεν ἂν, εἰ μὴ Τήριλλος, τύραννος ὢν Ἰμέρας, ὅτ' αὐτὸν τὸν χρόνον τοῦτον τριάκοντα μυριάδας Φοινίκων τε καὶ Λιβύων καὶ ἄλλων ἔθνων ἐπὶ τὴν Σικελίαν συνέλεξεν. 12) Χρημάτων ἕνεκα μηδένα θεῶν ὀμώσῃς, μηδ' ἂν εὐορκεῖν μέλλῃς. 13) Ἡ τῶν θεῶν εὐνοία ἔσται μετὰ τῶν τὰ δίκαια ποιοούντων, εἴπερ τοῖς

ἤδη γεγενημένοις περὶ τῶν μελλόντων τεκμαίρεσθαι χρή. 14) Οὕτως ἄριστα χρήσει τοῖς φίλοις, ἐὰν μὴ περιμένης τὰς παρ' ἐκείνων δεήσεις, ἀλλ' ἀντεπαγγέλτος αὐτοῖς ἐν τοῖς καιροῖς βοηθήσῃ. 15) Εἰ τὸ συνεχῶς καὶ πολλὰ καὶ ταχὺ λαλεῖν τοῦ εὖ φρονεῖν ἦν, αἱ χελιδόνες σωφρονέστεραι ἂν ἐλέγοντο ἡμῶν. 16) Εἴ τις καὶ διὰ βραχέων διεξηγεῖσθαι βούλοιο τοὺς ἀγῶνας τοὺς ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων ὑπὲρ τῆς ἐλευθερίας τε καὶ τῶν δικαίων ἠγωνισμένους, ἀρχόμενος ἀπὸ τοῦ ἐπὶ Κόδρου πολέμου μέχρι εἰς ἐκείνους τοὺς χρόνους, ὅτε μετὰ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων τὰ τῶν Περσῶν στρατεύματα ἐνίκησαν, πολλοῦ ἂν χρόνου τε καὶ πόνου δέοιτο. 17) Τὸν εὐγενῆ νεανίσκον εἶναι δεῖ ἀνδρεῖον, εἴπερ εὖ μαχεῖσθαι μέλλει (cf. 131. Anm. 2). 18) Εἴ τις τὸν τῆς εὐκλείας ἔρωτα ἐκ τοῦ βίου ἐκβάλῃ, τί ἂν τοῖς κάμνουσιν ἀγαθὸν ὑπολειμμένον εἶη;

7. Temporalsätze.

156. Die Temporalsätze werden eingeleitet durch die Konjunktionen

ἐπει, ἐπειδὴ „nachdem, als“,

ὡς, ὅτε, ὁπότε, ἤνικα „als, wenn“,

ἐπεὶ τάχιστα, ἐπειδὴ τάχιστα, ὡς τάχιστα, ἐπειδὴ πρώτων „sobald als“,

ἐξ οὗ, ἀφ' οὗ „seitdem“; ἐν ᾧ „während“,

ἕως, ἕστε, μέχρι οὗ „so lange (als), bis“,

πρὶν „ehe, bevor“; οὐ πρότερον πρὶν, οὐ πρόσθεν πρὶν „nicht eher als bis“.

1. Temporalsätze stehen im **Indikativ**, wenn das wirkliche Stattfinden einer Handlung der Vergangenheit oder Gegenwart ausgesagt wird (Negation οὐ): Ἐπεὶ οἱ περὶ Σενοφῶντα τὴν θάλατταν κατεῖδον, κραυγὴ πολλὴ ἐγένετο. Ἦν ποτε χρόνος, ὅτε οὐκ ἦν γένη ἔνιγά. Οἱ Ἕλληνες ἐπορεύοντο, μέχρι σκότος ἐγένετο. Ἐν ᾧ ἀπλλίζοντο, ἦκον οἱ οὐκοπι.

Anm. Das latein. *cum inversum* wird selten durch ὅτε oder ἤνικα, meist parataktisch durch καὶ oder τὲ — καὶ ausgedrückt: Οὐπω ὁ ἥλιος κατέδυ καὶ ἦλθον παρὰ βασιλέως ἄγγελοι. Ἀμα ταῦτ' ἔλεγε καὶ ἀπήει Ἥδη τε ἦν περὶ πλήθουσαν ἀγορὰν καὶ παρῆσαν οἱ φίλοι. Cf. auch 180, Anm. 3; 199, 1.

2. Temporalsätze stehen im **Konjunktiv** mit ἂν (cf. 138, Anm. 2), Negation μὴ, wenn im Hauptsatz eine zukünftige (unbestimmte oder bedingte) Handlung ausgesagt wird. Die Konjunktionen ὅταν, ὁπότεαν, ἐπειδάν, ἕως ἂν u. s. w. stehen mit dem Konj. Präs., wenn im Latein. das Fut. I, mit dem Konj. Mor., wenn im Latein. das Fut. II stehen würde (cf. 152, 4): Ὅταν ἀποθάνῃς, τάφος σε δέξεται. ἕως ἂν ἐμπνέω, οὐ πάσσομαι φιλοσοφῶν. Ἐπειδάν ἅπαντα ἀκούσητε, κρίνατε

3. Hat der Temporalatz **iterativen** Sinn (cf. 153), so steht in demselben (Negation μη):

- a. der Konj. mit ἄν, wenn in der Apodosis ein Präsens steht;
- b. der Optat. ohne ἄν, wenn in der Apodosis ein Nebentempus steht: *Μαινόμεθα πάντες, ὅπότεν ὀργισώμεθα. Οἱ ἱππεῖς ῥαδίως ἀπέφευγον, ὅποτε οἱ ὀπλίται ἐπίοιεν.* Cf. auch 135, e, γ.

4. *Πρὶν* „ehe, bevor“ wird nur dann wie die übrigen Temporkonjunktionen konstruiert, wenn es von einem negativen Satze abhängt; ist aber der Hauptsatz positiv, so wird es mit dem *Infinitiv* (bezw.

Acc. c. *Inf.*) verbunden: *Οἱ Ἀθηναῖοι οὐ πρότερον ἐνέδοσαν, πρὶν οἱ πελτασταὶ ἐσκανοτίζοντες αὐτοὺς ἔτρεψαν. Μὴ δικάσῃτε, πρὶν ἂν ἐμοὶ ἀκούσῃτε. Πολλοὶ πρὶν μὲν πεινῆν ἐσθίουσι, πρὶν δὲ διψῆν πίνουσιν.*

157. 1) Τότε ὁ ἄρχων ἄρχει ἀληθῶς κατὰ δίκην, δεῖν αὐτὸς ἄρχῃται ὑπὸ τῶν νόμων. 2) Τῆρης ὁ Θυρᾶξ ὅποτε σχολάζοι καὶ μὴ στρατεῖοιτο, ἔλεγε τῶν ἱπποκόμων οἶεσθαι μηδὲν διαφέρειν. 3) Δαρείου ἐπὶ τὴν Αἴγυπτον καὶ Ἑλλάδα στρατεύσεσθαι μέλλοντος, τοῖς παισὶν αὐτοῦ μεγάλη ἐγένετο στάσις περὶ τῆς ἡγεμονίας· ἔδει γὰρ βασιλέα ποῖν στρατεῦσαι κατὰ τὸν Περσικὸν νόμον ἀποδείξαι. 4) Ἐπεὶ Ἀρχίδαμος ὁ Ἀγησιλάου νικήσας Ἀρκάδας τὴν λεγομένην ἄδοκρον μάχην, ληξάσης τῆς μάχης, τρόπιον ἐστήσατο, εὐθὺς οὐκ ἔπεμψε Δημοιέλη τὸν κήρυκα ἀγγελοῦντα, ὅτι Λακεδαιμονίων μὲν οὐδεὶς τεθναίη, τῶν δὲ πολεμίων παμπληθεῖς. 5) Ἔως ἂν σώζηται τὸ σκάφος, χρὴ καὶ ναύτην καὶ κυβερνήτην προθύμους εἶναι. 6) Τηρίβαζος, ὁ τῆς Ἀρμενίας ἕπαρχος, βασιλεῖ φίλος ἦν, καὶ ὅποτε παρείη, οὐδεὶς ἄλλος βασιλέα ἐπὶ τὸν ἵππον ἀνέβαλλεν. 7) Καὶ τὰ ἥδιστα τῶν βρωμάτων, εἴαν τις γεύηται πρὶν ἐπιθυμῆναι, ἀδη φαίνεται, τοῖς δὲ κεκορεσμένοις καὶ βδελυγμίαν παρέχει. 8) Μηδεὶς μηδένα ἕλβιον κρινέτω, πρὶν ἂν αὐτὸν εὖ τελευτήσαντα ἴδῃ. 9) Ἀνκοῦργος οὐ πρότερον ἀπέδωκε τῷ πλήθει τοὺς νόμους, πρὶν ἐλθῶν μετὰ τῶν κρατίστων εἰς Δελφούς ἐπήρητο (οὐδὲ ἐπερέσθαι) τὸν θεόν, εἰ συμφέροι τοῖς Σπαρτιάταις πείθεσθαι τοῖς νόμοις, οἷς αὐτὸς ἔθηκεν. 10) Εἶδε μυρίας κατὰ γῆς ὀργυῖας γενομένην, πρὶν τὴν πατρίδα ἐπιθεῖν διεσθαρμένην. 11) Οἱ κύκνοι ἐπειδὴν αἰσθωνται, ὅτι ἀποθνήσκουσιν αὐτοὺς δεῖ, ἄδουσι γέγηθότες, ὅτι παρὰ τὸν θεὸν ἀπιέναι μέλλουσιν, οὗ θρασυπότες εἰσιν. 12) Ἐν ταῖς εὐχωραῖς Σωκράτης πίνειν οὐκ ἤθελεν, ὅποτε δ' ἀναγκασθῆι, πάντων κρείττων ἐγίνετο καὶ, ὅπερ θαυμασιότατον πάντων ἐστίν, οὐδεὶς οὐποιοῦ τῶν ἀνθρώπων μεθύοντα αὐτὸν εἶρακεν. 13) Μηδένα φίλον ποιοῦ, πρὶν ἂν ἐξετάσῃς, πῶς κέχηται τοῖς πρότερον φίλοις. 14) Μετὰ τὴν ἐν Ἰσοῦ μάχην Ἀλέξανδρος, ἕως μὲν ἡμέρα ἦν, τοὺς φεύγοντας πολεμίους ἐδίωξεν, ὡς δὲ συνεσκόταζεν ἤδη, ἐπὶ τὸ στρατόπεδον

αὐτῶν ἀπειράπετο. 15) Ἐπεὶ διήλθεν ἐνιαυτός, ἀφ' οὗ Ἀγχιλαὸς ἐξέπλευσεν εἰς τὴν Ἀσίαν, Λύσανδρος εἰς Σπάρτην ἀπέπλευσεν. 16) Ἔως ἂν τὸ σῶμα ἔχωμεν καὶ ἡ ψυχὴ μετὰ τοιοῦτου κακοῦ συμπεφυραμένη ἦ, οὐ μήποτε τὸ ἀληθές κτησώμεθα (cf. 137, Anm. 3). 17) Πολλοὶ εὐβουλότατοι εἶναι βουλόμενοι δοκεῖν οὐκ ἀξιούσιν ἀποχωρησαί τῶν ἀπαξ δοξάντων, ἀλλὰ τῇ γνώμῃ ἐμμένουσιν, ἔοι' ἂν ἀτυχία ἐγκυρῶσιν. 18) Ὅποτε οἱ Ἀθηναῖοι τῆς εἰς Ἀθλον θωρίας ἀρξάντο, νόμος ἦν μηδένα δημοσίᾳ ἀποκτινύναι, ποῖν τὸ πλοῖον εἰς Ἀθλον ἀφίκοιτο καὶ πάλιν εἰς Ἀθήνας ὀπίσω.

8. Relativsätze.

158. 1. Solche Relativsätze (cf. 105—114), welche

a. die objektive Angabe eines Faktums enthalten oder

b. eine Aufforderung oder einen Wunsch bezeichnen,

werden wie selbständige Aussagesätze behandelt: *Παιδῶν παρεγένετο Σωκράτει ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ, ἣ τὸ φάρμακον ἔπιεν. Κῆρος ἤρχε πολλῶν ἐθνῶν, ὧν οὐδ' ἂν τὰ ὀνόματα ἔχοι τις εἰπεῖν. Ὅρθῳ σε διώκοντα, ὧν μὴ τύχοις.*

2. Kausale und konsekutive Relativsätze werden wie selbständige Aussagesätze behandelt (Negation οὐ): *Θαυμαστὸν ποιεῖς, ὅς („weil du“) τῆς σοφίας καταφρονεῖς. Αἱ Ἄργεοι τὴν μητέρα ἐμακάριζον, ὅλων (= ὅτι τοιούτων) τέκνων ἔτυχεν. Τίς οὕτω μαινεται, ὅστις οὐ βούλεται φίλος σοι εἶναι;*

Anm. 1. Der **Ind. Fut.** bezeichnet in konsekutiven Relativsätzen eine Handlung, deren Eintritt oder Verwirklichung sich erwarten läßt, und ist durch „können“ zu übersetzen: *Πατέρες μοι οὐκ εἰσιν, οἳ με θεραπεύουσιν.*

Anm. 2. Besonders zu beachten sind folgende Ausdrücke, in welchen der Relativsatz den Modus und das Tempus des unabhängigen Aussagesatzes streng festhält:

εἰσιν οἳ sunt qui „manche“ (cf. 107),

οὐκ ἔστιν ὅστις, οὐδεὶς ἔστιν ὅστις nemo est, qui „keiner“,

οὐκ ἔστιν ὅστις οὐ, οὐδεὶς ἔστιν ὅστις οὐ nemo est, quin „jeder“,

τίς ἔστιν ὅστις quis est, qui „wer?“,

οὐκ ἔστιν ὅπως fieri non potest, ut „es ist unmöglich, daß“,

οὐκ ἔστιν ὅπως οὐ fieri non potest, quin „es ist notwendig, daß“.

Cf. *Οὐκ ἔστιν οὐδεὶς, ὅστις οὐκ αὐτὸν φιλεῖ. Τίς ὑμῶν οὕτως εὐήθης ἐστίν, ὅστις τοῖς τῶν κολάκων λόγοις πιστεύει; Οὐκ ἔστιν, ὅπως οὐ τὴν ἀρετὴν περὶ πλείστον ποιεῖσθε (bezw. ποιήσεσθε).*

3. **Finale** Relativsätze stehen im **Ind. Fut.** (Negation μή): *Δώσω ὑμῖν ἡγεμόνα, ὅς ὑμᾶς διὰ τῶν ὄρων ἀξεί. Ο δῆμος τριάκοντα ἀνδρας ἐπέλετο, οἳ τοὺς πατέρας νόμους συγγράφουσιν.*

4. **Hypothetische** Relativsätze, d. h. solche Relativsätze, welche eine hypothetische Auflösung zulassen (ὅς oder ὅστις = εἰ τις), haben die Modi und Tempora der hypothetischen Vordersätze (Negation μή):

Σοφὸς ἀνὴρ, ἃ μὴ οἶδεν, οὐδ' οἶεται εἰδέναι. Ὅ τι ἂν συμβῆ, τλήσομαι. Τῷ ἀνδρὶ, ὃν ἂν ἐλησθε, πείσομαι. Ὀκνοίην ἂν εἰς τὰ πλοῖα ἐμβαίνοιεν, ἃ ἡμῖν δοίη (= εἰ δοίη πλοῖα, ὀκνοίην ἂν ἐμβαίνοιεν).

5. Unter den hypothetischen Relativsätzen sind die **iterativen** am häufigsten (cf. 153; 156, 3); in denselben steht (Negation *μή*):

a. der **Konj.** mit *ἂν*, wenn im regierenden Satze ein **Präsens** steht;

b. der **Optativ ohne ἂν**, wenn im regierenden Satze ein **Nebentempus** steht: Ὅπου ἂν ὤμεν, ὕμῶν μεμνήμεθα. Ὁδὸ Μίδας τῇ χειρὶ ἄψαιτο, ἐγγίγνεται χρόσος.

159. 1) Ἰσικράτης ὅπου καθεύδοι, ἐν μὲν τῷ στρατοπέδῳ πῦρ νύκτωρ οὐκ ἔκαιε, πρὸ δὲ τοῦ στρατεύματος φῶς ἐποίει, ἵνα μηδεὶς λάθοι προσιών. 2) Οἱ Σκύθαι τοῖς βασιλεῦσιν εἰς τοὺς τάφους ἐνετίθεσαν, ἃ αὐτοῖς ἐν τῷ βίῳ φίλτατα καὶ ἡδίστα ἦν. 3) Ἡρακλῆς ἐν Ὀλυμπίᾳ φριτεῦσαι λέγεται τὴν ἐλαίαν, ἀφ' ἧς οἱ στέφανοι τοῖς ἀθληταῖς ἐδίδοτο. 4) Σωκράτης ἐπεὶ τὸ κώνειον ἐμελλε πίεσθαι, τῶν ἀμφὶ Κρίτωνα ἐρομένων αὐτόν, τίνα τρόπον ταφῆναι θέλει, ἀπεκρίνατο· ὅπως ἂν ὑμῖν ἦ ἥϊστον. 5) Ἐν ταῖς εὐνομουμέναις πόλεσιν οἱ πολῖται αἰροῦνται νομοφύλακας, οἳ τοὺς μὲν τὰ νόμιμα ποιῶντας ἐπαιέσονται, τοὺς δὲ παρανομοῦντας ζημιώσουσιν. 6) Ὅσῳ ἂν μᾶλλον ὁ τύραννος τοῖς πολίταις ἀπεχθάνηται, τοσοῦτον πλείονων τε καὶ πιστοτέρων δορυφόρων αὐτῷ δεήσει. 7) Οὐδεὶς ἐστίν, ὅστις οὐχ ὁμολογεῖ (οὐδὲ οὐκ ἂν ὁμολογοίη) τὴν ψυχὴν ἡγεμονικωτέραν τοῦ σώματος πεφυκέναι καὶ πλείονος ἀξίαν. 8) Χάριν εἰδῶμεν τῇ τοῦ Θεοῦ φιλοφροσύνῃ, ἥς γε (cf. 105, Anm.) παντοδαπῶς οὐ μόνον τροφὴν παρέχει τοῖς ἀνθρώποις, ἀλλὰ καὶ ἡδονήν. 9) Ἐν παντὶ πράγματι οἱ ἄνθρωποι τοῖτοις μάλιστα ἐθέλουσι πείθεσθαι, οὓς ἂν ἡγῶνται βελτίστους εἶναι· καὶ γὰρ ἐν νόσῳ, ὃν ἂν ἡγῶνται ἰατρικώτατον εἶναι, τοῦτον μάλιστα πείθονται. 10) Αἱ ἀγέλαι νέμονται μὲν χωρῖα, ἐφ' ὅποια ἂν αὐτὰς ἐφιῶσιν οἱ νομεῖς, ἀπέχονται δέ, ὡς ἂν αὐτὰς ἀπειρωσιν. 11) Ὅπου ἂν οἱ νόμοι μὴ ἰσχύωσιν, ἐνταῦθα πάντα λέλυται καὶ συγκέχυται καὶ ἡ πόλις γίγνεται τῶν κακίστων καὶ ἀναιδεσιτάτων. 12) Ἐπαμεινώνδας τῷ ὑπασπιστῇ, ὃν χρήματα πολλὰ παρ' ἀνδρὸς αἰχμαλώτου εἰληφότε ἤσθετο· Ἐμοὶ μὲν, ἔφη, ἀπόδος τὴν ἀσπίδα, σταντῷ δὲ πρῶω καπηλεῖον, ἐν ᾧ καταζήσεις· οὐκέτι γὰρ ἐθέλεις κινδυνεύειν εἰς τῶν πλουσίων γεγονώς. 13) Ἐν τῇ πόλει χρηὶ διδασκάλους εἶναι ἀρετῆς, οἵτινες τὰ δίκαια δεῖξουσι καὶ διδάξουσι καὶ τοὺς νέους ἐθιοῦσι ταῦτα ποιεῖν. 14) Οἱ ἄρχοντες, οἳ ὡς ἀληθῶς ἄρχουσιν, οὐδὲν ἄλλο σκοποῦσι διὰ νυκτὸς καὶ ἡμέρας ἢ τοῦτο, ὅθεν οἱ ἀρχόμενοι ἀφελήσονται. 15) Ἡ τῶν Ῥωμαίων σύγκλητος πρὸς Ἀννίβαν τὴν Ζάκυνθον πολιορκοῦντα πρέσβεις ἐπέμψεν, οἳ αὐτόν πρῶτον μὲν

τῶν συγκειμένων ὑπομνήσουσι, εἰ μὴ πεισθῆ, εἰς Καρχηδόνα πλεουσονται.

160. 1) Ὅθ φοβούμεθα, κἂν πάντας τοὺς ἐναντίους ἡμῶν συνιστῆς ἐφ' ἡμᾶς. 2) Ἐμπεδοκλῆς ὁ φιλόσοφος τὴν αὐτῷ περαδιδομένην βασιλείαν παρητήσαιο δηλονότι (142, Ann. 3) τὴν λιτότητα πλέον ἀγαπήσας. 3) Γέλωνος ἐπαγγελλομένου τοῖς Ἕλλησι πολλῶν στρατεύματι ἐπὶ τοὺς Πέρσας βοηθήσειν, εἰ αὐτῷ τῆς ἡγεμονίας τῆς κατὰ γῆν ἢ τῆς κατὰ θάλατταν παραχωρήσωσιν (= εἰ — παραχωρήσειαν), ἐκεῖνοι ὡς ἐπικουρον μετὰ τοῦ στρατεύματος ἔρχεσθαι αὐτὸν ἐκέλευσαν, τὴν δ' ἡγεμονίαν ἔσεσθαι τοῖς ἀνδρειοτάτοις. 4) Μάλιστα ἂν τὰς τῶν ἐχθρῶν ἐπιβουλὰς διακρούσαιο, εἰ φίλους ἀντὶ πολεμίων ποιήσαιο αὐτούς. 5) Σειράμις κατασκευάσασα ἑαυτῇ τάφον ἐπέγραψεν, ὅστις ἂν χρημάτων δεηθῆ βασιλεὺς, διελόντα τὸ μνημεῖον, ὅσα βούλεται, λαβεῖν. Δαρεῖος οὖν διελὼν χρήματα μὲν οὐκ ἔσχε, γράμμασι δ' ἑτέροις ἐνέτυχε τάδε φράζουσιν· Εἰ μὴ κακὸς ἦσθα ἀνὴρ, οὐκ ἂν νεκρῶν θήκας ἐκίνεις. 6) Εἰ τις νομίζει εἰς χρήματα κερδαλεώτερον εἶναι πόλεμον ἢ εἰρήνην, ἔγωγε οὐκ οἶδα, πῶς ἂν ἄμεινον ταῦτα κριθεῖη ἢ εἰ τις τὰ προγεγενημένα ἀνασκοπῆ τῇ τῶν Ἀθηναίων πόλει πῶς ἀποβέβηκεν· εὐρήσει γὰρ τὸ παλαιὸν ἐν εἰρήνῃ μὲν πάνυ πολλὰ χρήματα εἰς τὴν πόλιν ἀνενεχθέντα, ἐν πολέμῳ δὲ ταῦτα πάντα καταδαπανηθέντα. 7) Ξενοφῶν καταλαβὼν πεσόττας τινὰς τῶν στρατιωτῶν ἠγνόει, ὅτι τὸ πάθος εἶη (οὐδεὶς ἦν οὐδεὶς ἐστίν). ἐπειδὴ δὲ ἔλεξέ τις τῶν ἑμπερίων, ὅτι σαφῶς βουλευμῶσι κἂν τι φράγωσιν ἀναστήσονται, περιῶν περὶ τὰ ὑποζύγια, εἰ ποῦ τι δρόμη βρωτόν, διεδίδου τοῖς βουλευμῶσιν· ἐπειδὴ δὲ τι ἐμφάγοιεν, ἀνίσταντο καὶ ἐπορεύοντο. 8) Ἐν τοῖσις, ἃ ἂν φρόνιμοι γενώμεθα, ποιήσομεν, ὅτι ἂν βουλώμεθα, καὶ ἀπαντες ἡμῖν ἐπιτρέψουσιν. 9) Εὐαγόρας ταῖς τοῦ σώματός τε καὶ ψυχῆς ἀρεταῖς τοσοῦτον διήνεγκεν, ὥστε, ὅποτε μὲν οἱ τότε βασιλεύοντες αὐτὸν δρῶν, ἐκπλήττεσθαι καὶ φροβεῖσθαι περὶ τῶν ἀρχῶν· ὅποτε δὲ εἰς τοὺς τρόπους ἀποβλέψαιαν, οὕτω σφόδρα ἐπίστευον, ὥστε, εἰ τις ἄλλος τολμῶν εἰς αὐτοὺς ἀμαρτεῖν, νομίζειν Εὐαγόραν ἐπικουρον σφίσιν ἔσεσθαι. 10) Τελευταίος πρὸς Ἀμύνταν ἐπεμψε πρέσβεις, ὅς ἀξιώσουσιν αὐτὸν τε καὶ ξένους μισθώσασθαι καὶ τοῖς πλησίον βασιλεῦσι χρήματα δοῦναι, ὥστε συμμάχους εἶναι, εἴπερ βούλοιο τὴν ἀρχὴν ἀναλαβεῖν. 11) Ἀθῆνδρος τοὺς τε φρουροὺς τῶν Ἀθηναίων καὶ εἴ τινα ποῦ ἄλλον ἴδοι Ἀθηναῖον ἀπέπεμπε εἰς τὰς Ἀθήνας εἰδῶς, ὅτι, ὅσῳ ἂν πλείους συλλεγῶσιν εἰς τὸ ἄστυ καὶ τὸν Ποικειᾶ, τοσοῦτω θάττον ἔνδεια τῶν ἐπιτηδίων ἔσται (οὐδεὶς ἔσσειτο). 12) Οἱ γαστριμαργοὶ τὰ τυχεύοντα ἐσθίουσι καὶ πί-

νοσιν, ἕως ἂν ὑπερπλησθῶσιν. 13) Ἐὰν μὴ οὕτω διακεῶμεθα τὰς γνώμας πρὸς ἀλλήλους, ὥστε ἐπικουρεῖν ἀλλήλους, ἅττα ἂν δυνώμεθα, οὐκ ἔστιν ὅπως ἡδέως διάξομεν τὸν βίον. 14) Ἐπεὶ οἱ Ἀθηναῖοι συνθήκας ἐποιήσαντο πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους, ἐφ' ἧτε τὰ μακρὰ τεῖχη καθελεῖν καὶ καταλῦσαι τὴν δημοκρατίαν, Ἀύσανδρος συνεβούλευσεν αὐτοῖς χειροτονεῖν τριάκοντα πολίτας, οἱ ἠγήσονται τῆς πολιτείας καὶ πάντα τὰ κοινὰ διοικήσουσιν. 15) Ἐὰν μὴ οἱ βασιλεῖς τε νῦν λεγόμενοι καὶ δυνάσται γηγῶσις τε καὶ ἰκανῶς φιλοσοφήσωσιν, οὐκ ἔστι κακῶν πᾶντα ταῖς πόλεσιν. 16) Τοιαύτην ἔξομεν τὴν εἰρήνην, οἶανπερ ἂν τοῦ πολέμου ποιησάμεθα τὴν κατάλυσιν. 17) Τίς ὑμῶν οὕτως· εὐήθης ἐστίν, ὅστις ἀγνοεῖ (cf. 158, 2) τὸν ἐκείθεν πόλεμον δευρο ἤξοντα, ἂν ἀμελήσωμεν; 18) Εἰκότως ταῦτα ἡγεῖ οὐ εἶναι, ὧν ἂν ἀρχῆς καὶ ἐξῆ σοι αὐτοῖς (cf. 111) χρῆσθαι, ὅ τι ἂν βούλῃ. 19) Πιστεύομαι ὑπὸ τῶν πολιτῶν· οὐ γὰρ ἂν με ἐπεμψαν πάλιν πρὸς ὑμᾶς. 20) Θεμιστοκλῆς τοῖς Ἀθηναίοις ἐπέταξε τοὺς τῶν Λακεδαιμονίων πρέσβεις μὴ ἀφεῖναι, πρὶν ἂν οἱ τῶν Ἀθηναίων πρέσβεις ἐκ Λακεδαιμονος πάλιν κομισθῶσιν. 21) Οἱ πλεονεκτοῦντες εἰς οὐδὲν ἄλλο βλέπουσιν ἢ ὅπως ὡς πλεῖστα τῶν ἀλλοτρῶν κατασχέσουσιν. 22) Ὅσῳ ἂν πλείω σιτία τις παραθῆται, τοσούτω θάσσον κόρος ἐδωδῆς ἐμπεσεῖται.

VIII. Der Infinitiv (cf. 132).

161. Der Infinitiv ist ein Verbalsubstantiv sächlichen Geschlechts.

1. Seine verbale Natur zeigt sich darin, daß er
 - a. den Kasus des Verbs regiert,
 - b. nicht durch Adjektiva, sondern durch Adverbia näher bestimmt wird: „Das aufmerksame Lesen des Briefes“ τὸ ἐπιμελῶς ἀναγιγνώσκειν τὴν ἐπιστολήν, „der häufige Gebrauch der Waffen“ τὸ πολλάκις χρῆσθαι τοῖς ὅπλοις.
 - c. aus dem Aktiv, Passiv und Medium gebildet wird,
 - d. die Zeitstände der Handlung (dauernd, eintretend, vollendet, bevorstehend) bezeichnet (cf. 132),
 - e. mit der Partikel ἂν verbunden, den Potentialis und Irrealis der unabhängigen Rede vertritt (cf. 170).
2. Die nominale Natur des Infinitivs zeigt sich darin, daß er durch den Artikel τὸ substantiviert wird und in allen Kasusverhältnissen wie ein gewöhnliches Substantiv verwandt werden kann.

162. 1. Über den Kasus des Subjekts beim Infinitiv gelten folgende Regeln:

- a. Hat der Infinitiv sein besonderes Subjekt, so steht dasselbe im Accusativ (Accusativus cum infinitivo): Σωκράτης ἠγάπησεν τοὺς

θεοὺς πάντα εἰδέναι. Οἱ Πέρσαι ἐγάνησαν, πρὶν τοὺς Ἕλληνας τὸν ποταμὸν διαβῆναι. Οἱ Ἕλληνες δεινῶς ἐχάρησαν ἐπὶ τῷ τὰς τῶν βαρβάρων ναὺς διεφθάρθαι.

- b. Ist das Subjekt des Infinitivs dasselbe wie im regierenden Satze, so wird es nicht ausgedrückt (**Nominativus cum infinitivo**): Ὁμολογῶ ἁμαρτεῖν confiteor me peccasse. Ὁμολογοῦμεν ἄδικοι περὶ ὑμᾶς γεγενῆσθαι. Οἱ στρατιῶται οὐκ ἔφασαν πορευέσθαι. Ἐπιμελείσθε τοῦ ὡς φρονιμώτατοι εἶναι.

Anm. 1. Wenn das Subjekt des Infinitivs betont ist, wird es ausgedrückt, auch wenn es mit dem Subjekt des regierenden Satzes übereinstimmt; es steht alsdann meist im Nom. (seltener im Acc.): Μένων ἔφασκεν αὐτὸς μὲν παραγενέσθαι, Κλεινίαν δὲ ἀποδημῆσαι. Οἶμαι καὶ ἐμὲ καὶ σὲ τὸ ἀδικεῖν τοῦ ἀδικεῖσθαι κάκιον ἤγισθαι. Οἱ στρατηγοὶ Ἀλκιβιάδῃ ἔλεγον αὐτοὶ νῦν στρατηγεῖν, οὐκ ἐκείνῳ.

- c. Kommt das Subjekt des Infinitivs im regierenden Satze als Objekt (im Acc., Dat. oder Gen.) vor, so wird es nicht besonders ausgedrückt: Οἱ πρέσβεις Κύρον ἐδέοντο μισθὸν τοῖς ναύταις δοῦναι. Κύρος Κλεάρχῳ παρήγγειλεν ὡς τάχιστα εἰς Σάρδεϊς ἐλθεῖν. Μικτιάδης τοὺς Ἀθηναίους ἔπεισε στρατεῦσαι ἐπὶ τοῖς Παρίοις.

- d. das allgemeine Subjekt „man“ (τινά) fällt beim Infinitiv regelmäßig aus: Τὸν θάνατον δεδίεμαι οὐ χρεῖ (cf. 21, 6).

2. Das Prädikatsnomen (und Participium) beim Infinitiv richtet sich im Kasus nach seinem Beziehungsworte, also zunächst nach dem Subjekt des Infinitivs: Πάντες ὁμολογοῦσι Περικλέα προστάτην τῆς πόλεως ὄντα τοῖς Ἀθηναίοις αἰτίον μεγίστων ἀγαθῶν γενέσθαι. Hat der Infinitiv kein besonderes Subjekt, so steht das Prädikatsnomen:

- a. im Nom., wenn es sich auf das Subjekt des regierenden Satzes bezieht: Πάντες ἄνθρωποι ὡς εὐδαιμονέστατοι γενέσθαι βούλονται. Μηδεὶς νομιζέτω τοὺς νόμους παραβάς ἀσῆμιος ἔσεσθαι. Ἄποικοι ἐκπέμπονται ἐπὶ τῷ ὅμοιοι τοῖς λειπομένοις εἶναι.

Anm. 2. Steht das Subjekt des regierenden Satzes nicht im Nom., sondern in einem andern Kasus, so richtet sich das Prädikatsnomen nach dem Kasus des Subjekts: Ἴαμεν πάντας τοὺς ἀνθρώπους ὡς εὐδαιμονεστάτους γενέσθαι βούλομένους.

- b. im Gen. oder Dat. oder Acc., wenn es sich auf einen im regierenden Satze stehenden Gen. oder Dat. oder Acc. bezieht: Οἱ Λακεδαιμόνιοι Κύρον ἐδέοντο ὡς προθυμοτάτου πρὸς τὸν πόλεμον γενέσθαι. Πᾶσι προσήκει χρηστοῖς ἀνδράσι γίνεσθαι. Οἱ Θηβαῖοι τοὺς Ἀθηναίους ἔπεισαν ξυμμάχους σφίσι γενέσθαι.

Anm. 3. Mit Beziehung auf einen Gen. oder Dat. im regierenden Satze kann das Prädikatsnomen auch im Acc. stehen: Ἐξέσται ὑμῶν εὐεργέτας φανῆναι τῶν Λακεδαιμονίων.

- c. im Acc., wenn gar kein Beziehungswort da ist und man das

unbestimmte Subjekt „man“ (τινά, feltener τινάς) ergänzen muß: *Πρέπει κόμισιον (feltener κομισίους) εἶναι. Δεινόν ἐστιν ἐλευθέρων οὐκ ἀπὸ δούλων ἀρχεσθαι* (cf. 21, 6).

163. Die Negation beim Infinitiv ist μή: *Οἱ αἰχμάλωτοι ἐδέθησαν τοῦ μὴ φεύγειν ἕνεκα. — Οὐ* steht nur dann, wenn der Infinitiv von einem Verbun des Sagens oder Glaubens abhängt, vorausgesetzt, daß nicht die ganze Satzform (Imperativ, Optativ des Wunsches, hypothetischer Vordersatz u. ä.) die Negation μή verlangt: *Νομίζω οὐ χείρων εἶναι τῶν ἄλλων. Οἱ πρόεσβεις ἠγγεῖλαν βασιλεῖα ἁγρόφιον οὐ παρῆξοθαι. Νόμιζε μηδὲν τῶν ἐν θρωπίνων βέβαιον εἶναι.*

Anm. Οὐ steht beim Inf. nur in Abhängigkeit von den eigentlichen Verben des „Sagens“ und „Glaubens“; nach Verben wie „versprechen, erwarten, hoffen, schwidren“ u. ä. steht beim Inf. regelmäßig μή.

164. Der Infinitiv mit dem Artikel wird als Substantiv und zwar in allen Kasusverhältnissen gebraucht (Negation μή); sein Subjekt hat er im Acc. bei sich (162, a): *Τὸ ἀδικεῖν μείζον κακόν ἐστι τοῦ (= ἢ τὸ) ἀδικεῖσθαι. Καλοῦμεν ἀκολασίην τὸ ὑφ' ἡδονῶν ἀρχεσθαι. Οἱ Ἀθηναῖοι πρὸς τὸν ποταμὸν ἠπειρόντο ἐπιθυμίᾳ τοῦ πεινῆν. Σπάρτη μεγάλη ἠῆξῆται τῷ πρὸς πολίτας καλῶς πεῖθεσθαι τοῖς νόμοις.* — Der substantivierte Infinitiv muß oft (bes. in Abhängigkeit von Präpositionen) durch Konjunktionalsätze übersetzt werden:

τῷ dadurch, daß	ἐπὶ τῷ unter der Bedingung, daß
ἀντὶ τοῦ anstatt daß, statt zu	ὑπὲρ τοῦ dafür, daß; um zu
ἐκ τοῦ infolge davon, daß	πλὴν τοῦ abgesehen davon, daß
ἐπὶ τῷ, ἐπὶ τῷ, πρὸς τῷ zu	πρὸς τῷ außer daß
dem Zwecke, daß	διὰ τὸ deshalb, weil u. a.

Cf. *Κροῖσος ἀντὶ τοῦ ἀρῆγειν τοῖς οὐμμάχοις φεύγων ᾤχετο. Τὰ ζῶα τὸ πείθεσθαι μανθάνει ἐκ τοῦ κολάζεσθαι. Διὰ τὸ ξένος εἶναι οὐκ οἰομαὶ ἀδικηθῆναι. Προεῖπον ταῦτα οἱ ἔφοροι τοῦ μὴ λυεῖν ἕνεκα τὰς σπονδὰς.*

Anm. 1. Zuweilen bezeichnet der bloße Genitiv des Infinitivs die Absicht oder den Zweck, wozu sonst ἕνεκα c. gen. oder ἐπί, πρὸς c. acc. dient, z. B. *Μίνως τὸ ληστικὸν καθῆρει ἐκ τῆς θαλαττης τοῦ τὰς προσόδους μᾶλλον ἰέναι αὐτῷ* „damit die Tribute ihm besser eingingen“.

Anm. 2. Der artikulierte Inf. bildet zuweilen Ausrufe der Bewunderung oder des Argers, z. B. *Τῆς τύχης, τὸ ἐμὲ νῦν κληθέντα δεῦρο τυχεῖν* „o des Mißgeschicks, daß ich gerade jetzt hierher gerufen werde!“

165. 1) *Σωκράτης ἐνόμιζε τὸ μὲν μηδενὸς δεῖσθαι θεῶν εἶναι, τὸ δὲ ὡς ἐλαχίστων* (sc. δεῖσθαι) *ἔγγυτάτω τοῦ θεοῦ.* 2) *Βασιλεὺς αἰρεῖται οὐκ ἐπὶ τῷ ἑαυτοῦ καλῶς ἐπιμελεῖσθαι, ἀλλ' ἐπὶ τῷ καλῶς ἀρχεῖν τῶν ἐλομένων.* 3) *Εἰ καὶ οἱ ἀρετὴν ἀσχοῦντες στασιάζουσι τε περὶ τοῦ πρωτεύειν ἐν ταῖς πόλεσι καὶ ἐκ τοῦ φθονεῖν ἑαυτοῖς μισοῦσιν ἀλλήλους, τίνες εἰ φίλοι ἔσονται;* 4) *Οἱ ἐν ταῖς ὀλιγαρχίαις καὶ ταῖς δημοκρατίαις τῷ* (oder *διὰ τὸ*) *πρὸς ἀλλήλους φιλοτιμεῖσθαι τὰ κοινὰ λυμαίνοντα.* 5) *Μισθὸς ἄξιος τῆς ἀρετῆς ἐστὶ τὸ μὴ*

μετὰ τὸν θάνατον ἀναιρεῖσθαι τὸ ὄνομα, ἀλλὰ σημεῖόν τι λείπεσθαι τῆς καλοκαγαθίας. 6) Αἱ μέλινται τήψασαι ἀπόλλυνται διὰ τὸ μὴ δύνασθαι τὰ κέντρα ἄνευ τῶν ἐντέρων ἔξαιρεῖσθαι. 7) Οἱ Ἕλληνες παιανίσαντες δρόμῳ ἔωρμησαν ἐπὶ τοὺς πολεμίους· οἱ δ' οὐκ ἐδέξαντο· οὐ γὰρ ἱκανῶς ὤπλισμένοι ἦσαν πρὸς τὸ εἰς χεῖρας δέχεσθαι. 8) Ὁ τῶν Περσῶν βασιλεὺς οἰόμενος Τισσαφέρην αἴτιον εἶναι τοῦ κακῶς φέρεσθαι τὰ ἑαυτοῦ, Τιθραῖσιν καταπέμψας ἀπέτεμεν αὐτοῦ τὴν κεφαλὴν. 9) Μένων ὁ Θετιαλὸς ὤφειο ἐπὶ τῷ κατεργάζεσθαι ὄν ἐπιθυμοίη συντοματάτην ὁδὸν εἶναι διὰ τοῦ ἐπιπορκεῖν τε καὶ ψεῖδεσθαι καὶ ἔξαπατᾶν. 10) Ἀγχιλάος διὰ τὸ φιλόπονος εἶναι πᾶν μὲν τὸ παρὸν ἠδέως ἔπινε, πᾶν δὲ τὸ συντυχόν ἠδέως ἤσθιεν, εἰς δὲ τὸ ἀσμένως κοιμηθῆναι πᾶς τόπος αὐτῷ ἱκανὸς ἦν. 11) Τί ἂν δικαιότερον μὲν εἴη τοῦ τοὺς κακῶς ποιοῦντας ἀλέξασθαι, κάλλιον δὲ τοῦ τοῖς φίλοις ἐκόντα καὶ ἄσμενον βοηθῆσαι; 12) Οἱ Θηβαῖοι ἐν Λεόντιοις τὴν καλλίστην νίκην νικήσαντες καὶ ἐξ αὐτῆς τὴν μεγίστην δόξαν κηρύττοντες οὐδὲν βέλτιον ἔπραττον τῶν νικηθέντων ἐναντίων διὰ τὸ τῇ εὐπραγίᾳ χρῆσθαι μὴ δύνασθαι. 13) Δαρκεῖος τοῦ τὴν ὁδὸν ὡς τάχιστα διελθεῖν ἕνεκα τοὺς ἀσθενεῦντας τῶν στρατιωτῶν κατέλιπεν, ὅπερ οὐκ ἂν ἐποίησεν, εἰ μὴ ἐφοβεῖτο, μὴ οἱ Σκύθαι λῴοιεν τὴν γέφυραν, ἣ ἔξευξε τὸν Ἰστρον. 14) Τὸ αἰεὶ περὶ τὴν ἀρετὴν φιλοπονεῖν καὶ τὸν αὐτοῦ βίον σωφρόνως οἰκονομεῖν τὰς τέρψεις βεβαιοτάτας ἀποδίδωσιν. 15) Ἴατροὶ δευνότατοι ἂν γένοιτο, εἰ ἐκ παιδῶν ἀρξάμενοι πρὸς τῷ μανθάνειν τὴν τέχνην ὡς πλείστοις τε καὶ πονηροτάτοις σώμασιν ὁμιλήσειαν καὶ αὐτοὶ πάσας νόσους κάμοιεν. 16) Οἱ τὰ θηρία θηρώντες ἐλπιδὶ τοῦ λήψεσθαι ἠδέως μοχθοῦσιν. 17) Περικλῆς πρὸ τοῦ δημηγορεῖν τοῖς θεοῖς εἴχετο μηδὲν ῥῆμα ἀλλότριον τῶν πραγμάτων ἑαυτῷ ἐπελθεῖν. 18) Ἀγχιλάος οἴκαδε ἀπεχώρει ἐλόμενος ἀντὶ τοῦ μέγιστος εἶναι ἐν τῇ Ἀσίᾳ οἴκοι κατὰ τοὺς νόμους ἄρχειν τε καὶ ἄρχεσθαι. 19) Κῆρος παῖς ἔτι ὢν ὁπότε ἔπι ἄλλων ἐρωτῶτο, ταχὺ ἀπεκρίνετο διὰ τὸ ἀγχινοῦς εἶναι. 20) Φίλιππος ὁ Μακεδὼν ἠδξήθη τῷ ἔξαπατῆσαι καὶ προσλαβεῖν τὴν ἄνοιαν πάντων, ὅσοι αὐτῷ ἐχρῶντο καὶ ἠγνόουν αὐτόν.

166. Der Infinitiv ohne Artikel steht:

a. als Subjekt bei den unpersönlichen Verben und Ausdrücken der Angemessenheit, Nützlichkeit, Möglichkeit, Notwendigkeit:

ἔστι (ἔξεστι, πάρεστι), „es ist möglich“; πρέπει, προσήκει „es ziemt sich“; χρῆ, δεῖ „es ist nötig, man muß“; δοκεῖ „es scheint gut, man befindet sich“; συμβαίνει „es ereignet sich“ u. ä.;

δίκαιόν ἐστι, αἰσχρόν (καλόν, ῥαδίον, ἐπιεικές, εἰκός κ.) ἐστι, δυνατόν und ἀδύνατόν ἐστι, οἶόν τέ ἐστι u. ä.;

ἀνάγκη (ἄρα, καιρός, ἔργον κ.) ἐστι u. ä.

b. als Objekt:

α. bei **Hülfsverben**, d. h. solchen Verben, welche für sich allein kein vollständiges Prädikat abgeben, wie: „können, pflegen, wagen, suchen, versuchen, gewöhnen, sich gewöhnen, lehren, lernen, verstehen, sich scheuen“ (148, Anm. 4) u. ä.;

Anm. 1. Merke *ἔχειν* m. Inf. „imstande sein, können“: *Τὸ μέλλον οὐκ ἔχω μαθεῖν.* — *Φαίνεσθαι, δοκεῖν, εὐκίεσθαι* m. Inf. „scheinen, dañ“ (oder „als ob“), cf. 180, Anm. 2; *προσποιεῖσθαι* m. Inf. „sich stellen, als ob“.

β. bei den **Verbis voluntatis** und den Verben mit **finale** Sinne, wie: wollen, wünschen, fordern, verlangen, überreden, auftragen, befehlen, beschließen, raten, ermahnen, antreiben, erlauben, machen, bewirken, — sich hüten, sich weigern, verbieten, hindern“ u. ä. (cf. jedoch § 148, b): *Σωκράτης προέτερε τοὺς συνόντας ἀσκεῖν ἐγκράτειαν. Συμβουλευόμενοι ὑμῖν γυνώσκει ἡμᾶς αὐτοὺς. Αἱ ἡδοναὶ πείθομαι τὴν ψυχὴν μὴ σφραγισθῆναι. Πάντες αἰτιούνται τοὺς θεοὺς τὰ γὰρ ἄ διδόναι. Ἡ ἐγκράτεια πάντων μάλιστα τοὺς ἔχοντας ἡδεσθῆναι ποιεῖ*

γ. bei den Verben des **Sagens** und **Meinens**, und zwar nicht nur dann, wenn eine Thatsache ausgesagt, sondern auch, wenn ein Gebot oder eine Aufforderung bezeichnet wird. Demnach kann der Satz *Ὁ ἀγγέλος εἶπε τοὺς στρατιώτας περιμένειν τὸν βασιλέα* bedeuten: „daß die Soldaten den König erwarteten“ oder „die Soldaten sollten (wöchten) den König erwarten“. *Βασιλεὺς τότε ἔγραψε πῶσας τίς ἐν τῇ Ἑλλάδι πόλεις αὐτονομῶντες εἶναι. Ξενοφῶν ἐκήρυξε τοὺς στρατιώτας τὰ ὄπλα λαβόντας ἐξελθεῖν.* — Über *ὅτι* und *ὡς* bei den Verben des Sagens und Meinens cf. 142.

Anm. 2. Bei *ἐλπίζειν* „hoffen“, *προσδοκᾶν* „erwarten“, *ὀλισχνεῖσθαι* „versprechen“, *ἐπαγγέλλεσθαι* „sich erbielen“, *ἀπειλεῖν* „drohen“, *ὀμνύναι* „schwören“ steht der Inf. Fut., wenn die abhängige Aussage in die Zukunft fällt (Negation *μή*, cf. § 163, Anm.): *Οἱ ἔφηβοι ὤμοσαν τὴν τάξιν μὴ λείπειν, (ἀλλ' ὁ μάρτυς ὤμοσε τὰ ληθῆ εἰρηκέναι).*

Anm. 3. Unabhängig bezeichnet der *Acc. c. inf.* oft einen affektvollen **Ausruf**: *Φεῦ, ἐμὲ παθεῖν τάδε.*

ο. zur Bezeichnung des **Zwecks** bei den Verben „geben, nehmen, überlassen, wählen, bestimmen“: *Οἱ Λακεδαιμόνιοι τοῖς Αἰωνήταις ἔδωσαν Θυρέαν οἰκεῖν. Περιουλιῆς ἤρθε τὴν λέγειν ἐπὶ τοῖς τεθνεώσων. Παρέχω ξυμαντὸν τῷ ἰατρῷ τέμνειν.*

Anm. 4. Bei den Verben „schicken, gehen, kommen“ u. ä. wird der Zweck meist durch das Part. Fut. bezeichnet (cf. § 177, e).

d. zur näheren Bestimmung bei **Adjektiven**, wie „fähig, geeignet, würdig, leicht, angenehm, schön“ (und deren Gegenteil): *Λεινὸς λήγειν, ἔτοιμος βοτῆειν, φοβερὸς δαεῖν, ἡδὺς ἀκούειν, ἀξιος ἐπαινεῖσθαι* u. ä. *Ἀκολασία εὐπειθῆς ἐστὶ κηρούσθαι.* Der Infinitiv hat fast stets **aktivischen** Sinn.

167. **Περσὸνliche Konstruktion** (also der Nom. c. inf.) tritt in folgenden Fällen ein:

- a. stets bei δοκᾶ und εἶκοι „es scheint, daß ich“; ἐπίδοξός εἰμι „es ist wahrscheinlich, daß ich“; κελεύομαι „man befiehlt mir“; οὐκ εἴωμαι und κωλύομαι „man verbietet mir“; bei den Passiven der Verba „glauben, meinen“: Ὁ πόλεμος ἐπίδοξός ἐστι πρὸς ἡμᾶς ἦξεν. Οἱ Φοίνικες νομίζονται εὐρεῖν τὰ γράμματα.
- b. stets bei πολλοῦ, ὀλίγου (μικροῦ), τοσούτου δέω „es fehlt viel, wenig, so viel daran, daß ich“ (cf. 150, b): Οἱ στρατιῶται ὀλίγου ἐδέησαν φυγεῖν.
- c. oft bei den Passiven der Verba „sagen, melden, zugehen“; — bei συμβαίνει „es ereignet sich“; — bei den adjektivischen Ausdrücken δίκαιον, ἐπιτήδειον, ἰκανόν, ἀναγκαῖον u. εἶναι: Ὑμεῖς δίκαιοί ἐστε ὑπὸ πάντων ἐν πάσχειν. Περικλῆς, ὅτε δημηγοροῖ, ἐλέγτο βροντᾶν καὶ ἀστράπτειν.

168. 1) Οἱ Θηβαῖοι ὀλίγου ἐδέησαν καὶ τὴν τῶν Λακεδαιμονίων πόλιν ἐλεῖν, εἰ μὴ Ἐπαμεινώνδας ἐφοβεῖτο, μὴ πάντες οἱ Πελοποννησιοὶ συστάντες ἐπὲρ Σπάρτης μαχέσαιντο. 2) Οἱ πολέμοι ἐπίδοξοί εἰσι ποιῆσειν, ἃ ἡμεῖς ἀξιοῦμεν, οὐ γὰρ ἂν παρείχον ἑαυτοὺς εἰς λόγους ἀφικέσθαι. 3) Περικλῆς οὕτω δεινὸς ἦν λέγειν, ὥστε ἐλέγτο βροντᾶν καὶ ἀστράπτειν, ὅτε δημηγοροῖ. 4) Πολλὰκις ψευδόμεθα τῶν ἐλπίδων καὶ ὁ πολλοῖς βοηθὸς γενόμενος ἤρῃστα ἂν συμβαίη αὐτὸς αὐ δεῖσθαι τῆς τῶν ἑτέρων βοηθείας. 5) Ὁ φόρον ἐξειροσμενὸς δίκαιός ἐστι καὶ αὐτὸς ἀποθαρεῖν. 6) Λέγεται Ἰξίονα διὰ τὸ τῶν ἡμαρτημένων μέγεθος ὑπὸ Διὸς τροχῷ προσδεθέντα ἐν Αἴδου αἰώνιον τιμωρίαν ἔχειν (οὐδεὶς Ἰξίων λέγεται... προσδεθείς...). 7) Ὁμολογεῖται τοὺς Ἕλληνας τοὺς Κύρω ἐπ' Ἀρταξέρξην συστρατευόμενους ἐν τῇ ἐν Κουνάξοις μάχῃ κρατῆσαι τῆς βασιλέως δυνάμεως (οὐδεὶς Οἱ Ἕλληνας ὁμολογοῦνται... συστρατευόμενοι...). 8) Ἐν ᾧ οἱ πολέμοι ἠγγέλλοντο μὲν προσιέναι, παρήσαν δὲ οὐδέπω, ἐν τούτῳ Κύρος τὰ μὲν σώματα τῶν στρατιωτῶν ἤσκει εἰς ἰσχύν, τὰς δὲ ψυχὰς ἔθῃγεν εἰς τὰ πολεμικά. 9) Οἱ τετρακόσιοι καταλύσαντες τὸν δῆμον τοὺς μὲν ἐδήσαν, τοὺς δὲ μετέστησαν, τοὺς δὲ ἀπέκτειναν οὐ πολλούς, οἱ ἐδόκουν ἐπιτήδειοι εἶναι ὑπεξαιρεθῆναι. 10) Κατὰ τὸν μέγαν λοιμὸν τῇ γυναικὶ τῇ Ἀρχιέλου τοῦ ἀρεοπαγίτου ἐδοξέ ποτε Τόξαρις ὁ Σούθης, ὃς ἐν Ἀθήναις ἀποθαρεῖν καὶ τεθάρθαι ἐνομίζετο, ἐπιστάς προστάξαι τοῖς Ἀθηναίοις εἰπεῖν, ὅτι ἐλευθερωθήσονται τοῦ λοιμοῦ, εἰὰν τοὺς στενωποὺς πολλῷ ὄνῳ ἤανωσιν. 11) Ὑπὸ πάντων ὁμολογεῖται Ἀλκαῖος (οὐδεὶς Ἀλκαῖον) καὶ Σαπρῶ τῇ μελῶν ποιῆσει Λέσβῳ τῇ νήσῳ μεγίστην δόξαν περιποιῆσαι. 12) Λέγεται Ἀλκιβιάδης (οὐδεὶς Ἀλκιβιάδην), πρὶν ἑκόσιν εἶων εἶναι, Περικλεῖ, ἐπιτρόπῳ μὲν ὄντι

ἑαυτοῦ, προστάτη δὲ πόλεως, διαλεχθῆναι περὶ νόμων.

169. 1) Λέγουσι τινες Θεμιστοκλέα ἐκούσιον φαρμάκῳ ἀποθανεῖν ἀδύνατον νομίσαντα εἶναι ἐπιτελέσαι βασιλεῖ, ἃ ὑπέσχετο. 2) Τισσαφέρνης ὤμοσεν Ἀγχιλάῳ, εἰ σπεισάιτο, διαπραξέσθαι τὰς Ἑλληνίδας ἐν τῇ Ἀσίᾳ πόλεις ἀφεθῆναι αὐτονόμους. 3) Ἀγχιλάος, δι' ἧλθεν αὐτῷ ἐπιστολὴ παρὰ βασιλέως, ταύτην μὲν οὐκ ἐδέξατο, τῷ δὲ φέροντι εἶπεν ἀπαγγεῖλαι βασιλεῖ, ὡς ἰδίᾳ μὲν πρὸς αὐτὸν οὐδὲν δέοι ἐπιστολὰς πέμπειν, ἣν δὲ φίλος τῇ Λακεδαιμόνι καὶ τῇ Ἑλλάδι ἔθνος ὦν φαίνεται, καὶ αὐτὸς φίλος αὐτῷ ἔσεσθαι. 4) Ἐπαμεινώνδας πολλὰ τοὺς Θηβαίους εὐεργέτησεν· ἀντὶ γὰρ ἀδυνάτων καὶ ἄλλοις ὑπηκῶν πρωτεύειν αὐτοὺς ἐποίησεν ἐν τοῖς Ἑλλήσι καὶ τῆς ἡγεμονίας ἀντέχεσθαι. 5) Χαιρεφῶντός ποτε ἐπερομένου ἐν Δελφοῖς περὶ Σωκράτους, πολλῶν παρόντων ἀνεῖλεν ὁ Ἀπόλλων οὐδένα εἶναι ἀνθρώπων αὐτοῦ οὔτε δικαιότερον οὔτε σωφρονέστερον. 6) Οἱ Ἕλληνες ἐπηγγείλαντο Ἀριαίῳ εἰς τὸν θρόνον τὸν βασιλείον καθιεῖν αὐτόν. 7) Ἡ τῶν Ῥωμαίων σύγκλητος ἐψηφίσατο τοὺς αἰχμαλώτους, οὓς ἄνευ λύτρων ἀφῆκεν ὁ Πύρρος, πάντας ἀτίμους εἶναι, ὅτι ὅπλα ἔχοντες ἐάλωσαν, μηδὲ ἐντίμους γενέσθαι, πρὶν ἕκαστος αὐτῶν δύο πολεμίους ἀποκτείνειν καὶ συλῆσαι. 8) Ἀρ' οἷε τὰς πάντων τῶν ἀνθρώπων δυνάμεις συμπάσας ἱκανὰς εἶναι χειμῶνα γιγνόμενον ἐπισχεῖν ἢ κωλῆσαι πόλεις σεισμοῖς ἀνατρέπεσθαι καὶ χώρας ἐρημοῦσθαι; 9) Σωκράτης ἔλεγεν αὐτὸς (cf. 162, Αἴη. 1) μὲν ἐσθίειν, ἵνα ζῆν, τοὺς δὲ λοιποὺς ἀνθρώπους ζῆν, ἵνα ἐσθίωιεν. 10) Πηγοῦλος τῇ συγκλήτῳ συνεβούλευσε μὴ ποιήσασθαι εἰρήνην πρὸς τοὺς Καρχηδονίους· ἐκείνους μὲν γὰρ ταπεινωθέντας τοσαύταις συμφοραῖς ἀπογνῶναι ἤδη ἑαυτῶν· αὐτὸς δὲ οὐκ ἔφη τοσοῦτον ἄξιος εἶναι τῇ πόλει, ὥστε τοὺς Ῥωμαίους ἔνεκα ἑαυτοῦ μόνου τῆς κοινῆς σωτηρίας ἀμελεῖν. 11) Ἀθή τις Ἑλλήν ἐρωτηθεὶς, πότερον Κροῖσος βούλοιο ἂν εἶναι ἢ Σωκράτης, ζῶν μὲν ἂν ἔφη προαιρεῖσθαι εἶναι Κροῖσος, τελευτῶν δὲ Σωκράτης. 12) Νόμος τῶν Ἀθηναίων ἦν τὸν τοὺς γονεάς τύψαντα ἢ μὴ τρέφοντα ἢ οὐκῆσιν καὶ τὰ ἐπιτήδεια μὴ παρέχοντα ἀτίμον εἶναι. 13) Ἀτέας ὁ Σκύθης Ἴσμητιαν, ὃς ἐλέγετο ἀδλιτῆς τῶν τότε ἀριστος εἶναι, αἰχμαλώτον λαβὼν ἐκέλευσεν ἀλῆσαι· τῶν οὖν ἄλλων θανμαζόντων αὐτὸν Ἀτέας ὤμοσεν αὐτὸς ἡδίων ἀκούειν τοῦ ἵππου χρεμετίζοντος. 14) Οἱ Πλαταιεῖς ἔφασαν μόνου τῶν Βοιωτῶν οὐ μηδίσαι καὶ τοῦτω μάλιστα ἠγάλλοντο. 15) Ἀρίστων, ὁ τῶν Λακεδαιμονίων βασιλεὺς, πολλῶν ἀκουόντων εἰπὼν Δημάρταον ἑαυτοῦ οὐκ εἶναι, μετ' οὐ πολὺν χρόνον αὐτὸς ἔγνω ἐκείνον τὸν

λόγον ἀνοίξῃ ἐκβαλόν. 16) Μὴ κατόικει μακρὰν ὁδὸν πορεύεσθαι πρὸς τοὺς διδάξειν τι χρήσιμον ἐπαγγελλομένους· αἰσχρὸν γὰρ τοὺς μὲν (cf. 200, 2, Anm. 4) ἐμπόρους μακρὰ πελάγη διαπερᾶν ἕνεκα τοῦ πλείω ποιῆσαι τὴν ὑπάρχουσαν οὐσίαν, τοὺς δὲ νεωτέρους μηδὲ τὰς κατὰ γῆν πορείας ὑπομένειν ἐπὶ τῷ βελτίῳ καταστῆσαι τὴν αὐτῶν διάνοιαν. 17) Εἴ τις ἐν θεάτρῳ ἀποκηρῦσσοι ἀνίστασθαι τοὺς ἐν φρονούντας καὶ δικαίους, ἄρ' οὐκ ἂν ἄπαντες ἀνασταίεν; 18) Ὅτε Θησεὺς ἐξ Ἀθηρῶν ἀπέπλει ὡς τοὺς δις ἐπὶ τὰ νεανίας εἰς τὴν Κρήτην ἄξων, οἱ Ἀθηναῖοι Ἀπόλλωνι, εἰ σωθεῖεν, ἐκάστον ἐνιαυτοῦ θειορίαν εἰς τὴν Ἀθῆλον ἀνάξειν εὐξάντο.

170. Die Partikel ἂν tritt zum Infinitiv, wenn in unabhängiger Rede statt desselben entweder der **Potentialis** oder der **Irrealis** stehen würde: Νομίζω τοῦτο οὐκ ἂν ἀληθὲς εἶναι (direkt τοῦτο οὐκ ἂν ἀληθὲς εἶη). Κύρος νομίζεται, εἰ μὴ ἀπέθανεν, ἄριστος ἂν γενέσθαι ἄρχων. — 1) Σέλευκος ἔλεγεν, εἰ οἱ πολλοὶ τὴν βασιλείαν γνοῖεν ὡς πολλὰς φροντίδας καὶ πόνους καὶ ἀσχολίας ἔχει καὶ ὡς ἐργῶδες ἐστὶ μόνον τὸ γράφειν καὶ ἀναγινώσκειν τοσαύτας ἐπιστολάς, οὐκ ἂν ἐλέσθαι (αὐτοὺς) διάδημα ἐρριμμένον. 2) Εἰκότως ἂν τις φαίη, εἰ μὴ Πάρις ἤρπασεν Ἑλένην, τὸν τῶν Ἑλλήνων καὶ Τρώων πόλεμον οὐκ ἂν γενέσθαι. 3) Οἱ Κορίνθιοι καὶ Ἀργεῖοι ἦλθον ἐπὶ Τεγέαν νομίζοντες, εἰ ταύτην τὴν πόλιν ἔλοιεν, ἄπασαν ἂν ἔχειν τὴν Πελοπόννησον. 4) Οἱ Πέρσαι φόντο τοὺς ἀχαρίστους καὶ περὶ τοὺς θεοὺς ἀμελέστατα ἂν ἔχειν. 5) Ἀγαθὸν ἱατρὸν νομίζω οὐκ ἂν ἔασαι τὸν νοσοῦντα ἐμπίπλασθαι, ὃν ἐπιθυμεῖ. 6) Ἐπιτοκλῆς δ' Ἀάκων ἔλεγε τὴν Σπάρτην οὐκ ἂν ἱκανὴν εἶναι δύο Ἀνσάνδρους ὑπομείναι. 7) Ἐγὼ τοιοῦτον ἔμαυτὸν ἐν ταῖς τῆς πόλεως συμφοραῖς παρέσχον, ὥστε, εἰ πάντες τὴν αὐτὴν γνώμην ἔσχον ἔμοι, μηδένα ἂν ὑμῶν μηδεμιᾶ κεχρησθαι συμφορᾷ. 8) Οἱ Ἀθηναῖοι ταῖς συμμαχίαις πόλεσι τοὺς πόρους τάξαι ἐθέλοντες Ἀριστείδην, ἄνδρα πτωχίστατον, κατέστησαν οἰόμενοι οὐδένα ἂν δικαιότερον τάξαι.

171. Absolut steht der Infinitiv (oft mit vorgefetztem ὡς = ὥστε, cf. 150, a) in Redensarten, wie:

ὀλίγον δεῖν, μικροῦ δεῖν „wenig gefehlt, beinahe“,
 (ὡς) ἐμοὶ δοκεῖν „wie mir scheint, nach meiner Meinung“,
 (ὡς) συνελόντι εἰπεῖν „um es kurz zu sagen“ (58, b),
 ὡς ἔπος εἰπεῖν „so zu sagen“, ὡς εἰκάσαι „wie zu vermuten ist“,
 τὸ νῦν εἶναι „für jetzt, für den Augenblick“,
 τὸ ἐπ' ἐμοὶ εἶναι „soviel an mir liegt“ u. ä.

Anm. Häufig steht ἐκὼν εἶναι „streitwillig“ für das einfache ἐκῶν.

172. 1) Οἱ Πέρσαι εἴ τι τοῦ βασιλέως δέοιντο, τοὺς παῖδας ἐκέλευον Κύρου δεῖσθαι διαπραξάσθαι σφίσιν. 2) Ἐν τοῖς τῶν Σπαρτιατῶν

συσσιτίοις καὶ οἱ παῖδες παρήσαν καὶ εἰθίζοντο παίζειν ἄνευ φλυα-
 ρίας καὶ σκόπτειν καὶ σκωπτόμενοι μὴ δυσχεραίνειν. 3) Οἱ Λακε-
 δαιμόνιοι χρυσῶσαι βουλόμενοι τὸ πρόσωπον τοῦ ἐν Ἀμύνκλαις
 Ἀπόλλωνος ἐπήγοντο τὸν θεόν, ὅπου χρυσίον ἀνήσαιντο· ὁ δ'
 αὐτοῦς ἐκέλευσε παρὰ Κροῖσον τὸν Λυδὸν πορευθέντιος ἀνήσασθαι
 παρ' ἐκείνου. 4) Οὐ μόνον ὡς ἐμοὶ δοκεῖν ποιητὴς ἐστὶν ὁ τὸν ἕτερον
 ἀδικῶν, ἀλλὰ καὶ ὁ ἐνοῶν. 5) Ἀλέξανδρος ὡς ἔπος εἰπεῖν τὴν
 οἰκουμένην ὅλην ἔφ' ἑαυτῷ ποιήσασθαι διανοεῖτο. 6) Ὡς ἡδέα ἐστὶ τὰ
 δένδρα ἰδεῖν καρπῶν γέμοντα καὶ αἱ ἄμπελοι, ἐξ ὧν πέπειροι βότρυες
 κρέμονται διάφοροι τὰ χρώματα καὶ ἡδιστοὶ γεύεσθαι. 7) Ὅτι
 Καῖσαρ ἐπερχόμενος ἠγγέλη (cf. 180 g. E.), Ἀριουσίτος πρέσβεις
 πέμψας προεῖπε, τὸ νῦν εἶναι, ἐπεὶ Καίσαρα πρὸς αὐτὸν ἐλθεῖν
 (cf. 185, Anm. 1), οὐ φεύγειν τὸ εἰς λόγους ἀφικέσθαι· ὡς γὰρ εἰκά-
 σαι, οὐ σφαλερὸν εἶναι τὸ συνελθεῖν. 8) Γήλοφος τις μέσος ὀλίγου
 δεῖν ὧν τοῖν στρατοπέδοις ἰκανώτατος εἶναι ἐδόκει συνελθεῖν. 9)
 Πλάτων λέγει ἐσχάτης ἀδικίας εἶναι δίκαιον δοκεῖν μὴ ὄντα. 10)
 Τί ἄν οἷε γενέσθαι, εἰ τῷ χεῖρε, ἃς ὁ θεὸς ἐπὶ τὸ συλλαμ-
 βάνειν ἀλλήλων ἐποίησεν, ἀφεμένω τούτου τράποιντο πρὸς τὸ
 διακωλύειν ἀλλήλων, ἢ εἰ τῷ πόδε θεία μοῖρα πεποιημένω πρὸς
 τὸ συνεργεῖν ἀλλήλοις, ἀμελήσαντε τούτου ἐμποδίζοιεν ἀλλήλων;
 11) Κῦρος τῶν μεθ' ἑαυτοῦ προθύμως ἐπυθάνετο, ποίοις οὐ χρη-
 θηρίοις πελάζειν καὶ ποῖα χρηθαρροῦντα διώκειν. 12) Πολλοῖς
 οὐκ ἤρκεσε μετρίαν οὐσίαν ἔχουσι (οὐδεὶς ἔχοντας) ζῆν ἡδέως, ἐπι-
 θυμήσαντες δὲ κύριοι εἶναι τῆς μεγίστης καὶ ὧν εἶχον ἀπέτυχον.
 13) Κάλλιστα πειράσῃ τῶν φίλων, εἴαν αὐτῶν μὴ δεόμενος προς-
 ποιῆ δεῖσθαι. 14) Οἱ Λακεδαιμόνιοι προεῖπον, εἰ οἱ Ἀθηναῖοι τὸ
 περὶ Μεγαρέων ψήφισμα καθέλοιν, πόλεμον οὐκ ἂν γίνεσθαι. 15)
 Τοῖς μὲν ἀνθρώποις προσήκει ἡδικοῦμένοις (οὐδεὶς ἡδικοῦμένους
 cf. 162, Anm. 3) συγγῶναι, θηρίων δ' ἐστὶ δηχθέντα ἀντιδάκνειν καὶ
 ἡδικοῦμένα ἀνταδικεῖν. 16) Κῦρος τὴν Λυκαονίαν ὡς πολεμίαν
 χώραν (οὐσαν) τοῖς Ἕλλησιν ἐπέτρεψε διαρπάσαι. 17) Τοῖς θεοῖς
 εὐχόμεθα γίνεσθαι ἡμῖν δικαίοις καὶ πιστοῖς εἶναι τε καὶ φαίνε-
 σθαι. 18) Περικλῆς ἠρέθη εἰπεῖν ἐπὶ τοῖς ἐν πρώτῳ τοῦ Πελο-
 ποννησιακοῦ πολέμου ἔτει δημοσίᾳ θαπτομένοις. 19) Ἀντιπρότερον
 ἐκ βασιλέως ἰδιώτην φανῆναι ἢ ἀρχὴν μὴ βασιλευσάει. 20) Πάσιν,
 ὅσοι ἐπεχείρησαν πρὸς βασιλέα μέγαν πολεμεῖν, συνέπεσεν ἐξ ἀδό-
 ξων μὲν γενέσθαι λαμπροῖς, ἐκ πενήτων δὲ πλουσίοις. 21) Ἀκριβῶς
 σκοπήσας εὐρήσεις πολλοὺς τυράννους διεφθαρμένους ἔφ' ἐταίρων
 τῶν μάλιστα δοκούντων φίλων εἶναι. 22) Πολλοὶ ἤδη τῶν γυναι-
 κῶν καὶ υἱέων καὶ παιδικῶν ἀποθανόντων ἐκόντες ἠθέλησαν εἰς
 Αἴδου ἐλθεῖν καὶ ταῦτα ἐλπίζοντες ὑπεσθαι ἐκεῖ ὧν ἐπεθύμουν.

23) Οἱ ἱατροὶ τῷ νοσοῦντι τὰ πικρὰ τῶν φαρμάκων διδῶσι πιεῖν τὴν κύλικα μέλιτι περιχρῖσαντες. 24) Μεγάλους γράμμασιν ἀναγεγραμμένοι οἱ νόμοι ἐν Ἀθήναις πᾶσι προέκειντο ἀναγιγνώσκειν κελύοντες, ὃ τι ποιεῖν καὶ διου ἀπέχεσθαι χρῆ. 25) Ἡδὺ ἐστι μεμνησθαι τῶν λόγων σεσωσμένον. 26) Ἀριστείδης ὁ Λοκρός, ὃς ἀπέθανε δηχθεὶς ὑπὸ γαλῆς, ἤδη ὢν πρὸς τῷ τελευτᾶν εἶπε: Πολὺ ἐν ἡδίον ἦν μοι τελευτῆσαι δηχθέντι ὑπὸ λέοντος ἢ παρδάλεως.

IX. Das Participium.

173. Das Participium ist ein Verbalnomen mit drei Geschlechtern.

1 Seine verbale Natur zeigt sich darin, daß es

- a. den Kasus des Verbs regiert: Οἱ τὴν χώραν ἐνοικοῦντες „die Bewohner des Landes“,
- b. nicht durch Adjektiva, sondern durch Adverbia näher bestimmt wird: Οἱ δικαίως κρίνοντες „die gerechten Richter“,
- c. aus dem Aktiv, Passiv und Medium gebildet wird,
- d. die Zeitstände der Handlung (gleichzeitig, vorzeitig, vollendet, bevorstehend) bezeichnet (cf. 133),
- e. mit der Partikel ἄν verbunden, den Potentialis und Irrealis der unabhängigen Rede vertritt (§ 181).

2. Die nominale Natur des Participiums zeigt sich darin, daß es wie ein Adjektiv dreier Endungen attributiv und prädikativ gebraucht und durch Vorsetzung des Artikels auch substantiviert werden kann (cf. 14).

174. Die Negation beim Participium ist οὐ: Οἱ Ἀθηναῖοι θάνατον κατέμιναν τῶν στρατηγῶν τῶν οὐκ ἀνελομένων τοὺς ἐκ τῆς ναυμαχίας. — Μὴ steht nur:

1. wenn das Participium hypothetischen Sinn hat: Ὁ μὴ ἀδικῶν οὐδενὸς δεῖται νόμον. Τίς ἂν πόλις ὑπὸ μὴ πειθομένων ἄλοιγ;
2. wenn das Participium zu einem solchen Satze gehört, der selbst durch μὴ verneint werden müßte: Ψηφίσασθε τὸν πόλεμον μὴ φοβούμενοι τὸν αὐτίκα κίνδυνον. Χρῆ τὸν ἀγαθὸν πολίτην ἀληθεύειν μὴ δεδιότα τοὺς ἀντεροντας.

175. Das Participium kann im Griechischen in dreifacher Weise gebraucht werden: 1. attributiv (cf. 176), 2. adverbial (cf. 177 ff.), 3. prädikativ (cf. 180 ff.).

A. Das Participium attributiv gebraucht.

176. 1. Das Participium kann wie ein Adjektiv **attributiv** mit einem Substantiv verbunden und im Deutschen durch einen Relativsatz ausgedrückt werden: Γράφων παῖς oder παῖς γράφων „ein schreibender Knabe = ein Knabe, welcher schreibt“; ὁ γράφων παῖς oder ὁ παῖς ὁ γράφων „der

schreibende Knabe = der Knabe, welcher schreibt". *Νόμος γεγραμμένος Ανκοδργος οὐκ ἔθηκεν. Ὁ ὑπάρχων τῆ πόλει κίνδυνος, οἱ ἐκπλέοντες ἐκ τοῦ λιμένος ἔμποροι, ὁ στρατηγὸς ὁ πρὸς τὸν πόλεμον αἰρεθείς.* Cf. 7, Anm. 1.

Anm. 1. Attributive Participia sind auch *καλούμενος, λεγόμενος, ὀνομαζόμενος* „sogenannt“, welche gewöhnlich hinter der gegebenen Bezeichnung stehen: *Ἡ Ὑγκανία καλουμένη θάλασσα, ἡ Μίδου καλουμένη κορήνη.*

2. Durch den Artikel substantiviert (cf. 14), hat das Participium

a. individuelle Bedeutung (Negation οὐ): *Ὁ λέγων* der (setzt) Redende der Redner in einer bestimmten Sache; *οἱ γραφόμενοι τὸν Σωκράτην.*

b. generelle Bedeutung (Negation μή): *Ὁ λέγων* „jeder Redner“, *οἱ πολιτευόμενοι* „Staatsmänner“, *ὁ βουλούμενος* „jeder, wer will“, *ὁ τυχὼν* „der erste beste“ (cf. 3).

Anm. 2. Substantivierte Participia entsprechen der deutschen Wendung „derjenige, welcher“: *Οἱ τὰ πονηρὰ ποιοῦντες τοῖς τὰ τοιαῦτα μισοῦσιν ἐχθροὶ γίνονται.* — Die deutschen Ausdrücke „ein Mensch, welcher; Leute welche; ein solcher, welcher; Dinge, welche“ werden durch das Participium mit dem Artikel übersetzt: *Εἰσὶν οἱ οἰόμενοι* „es giebt Leute, welche glauben“.

Ὁ ἀδικηθεὶς ἁδῶδες εὐρίσκειται τοῦε βοηθήσοντας (cf. 158, Anm. 1). *Ἐνήσαν ἐν τῆ χώρᾳ οἱ ἐργασόμενοι. Τί ἐρωτᾷς τὰ οὐδέν σοι προσήκοντα;*

Anm. 3. Das sächliche Participium findet sich nicht selten als abstractes Verbalsubstantiv in der Bedeutung eines Infinitivs gebraucht, z. B. *τὸ νοοῦν* = τὸ νοεῖν „das Denken“, *τὸ δεδιὸς* „das Fürchten“, *τὸ βουλούμενον* „der Wille“, *τὸ ἡσυχάζον τῆς νυκτός* „die Stille der Nacht“ u. a.

B. Das Participium adverbial gebraucht.

177. Das Participium vertritt im Griechischen wie im Lateinischen sehr oft adverbiale Nebensätze (Konjunktionalsätze), indem es sich entweder an ein Nomen des regierenden Satzes anschließt (Participium coniunctum) oder, falls kein solches Beziehungswort vorhanden ist, für sich allein gebraucht wird (Participium absolutum).

I. Das Participium coniunctum steht:

a. temporal („als, da, wenn = dann wann, während; nach = dem“): *Οἱ ἔπρεις διώκοντες οὐδένα τῶν πολεμίων κατέλαβον. *Ὁ ξένος ταῦτ' εἰπὼν ἀνέστη.* Der temporalen Bedeutung steht die modale („indem“, negativ „ohne zu“) nahe: *Ταῦτ' εἶπε γελῶν* oder *οὐκ αἰσχυρόμενος.*

Anm. 1. Den deutschen Adverbien „anfangs“ und „zuletzt, am Ende“ entsprechen die Participien *ἀρχόμενος* und *τελευτών*: *Οἱ λησταὶ τελευτῶντες ἀπηλλάγησαν.* — Über *ἔχων, λαβὼν, ἄγων, φέρον, χρώμενος* „mit“ cf. 88.

b. kausal („weil, da“): *Οἱ Ἕλληνες μάλα ἠθύμον φοβούμενοι, μὴ οὐκ ἔχοιεν τὰ ἐπιτήδεια.*

c. hypothetisch („wenn“): *Οὐκ ἂν δύναιο μὴ καμῶν εὐδαιμονεῖν.*

d. concessiv („obgleich, wiewohl, auch wenn“): *Πολλοὶ γινώσκοντες τὰ κακά, ὅτι κακά ἐστιν, ἐπιθυμοῦσιν αὐτῶν.*

- e. *final* („damit, um zu“), nur Partic. Fut., oft mit der Partikel *ὥς*, (Negation *μή*): *Ἀριαξέρος συνέλαμβανε Κόρον ὥς ἀποκτενῶν*. Am häufigsten steht dieses Partic. bei den Verben der Bewegung „gehen, kommen, schicken, berufen“ und bei „sich rüsten“ (*παρασκευάζεσθαι*): *Κορίνθιοι ἐπεμψαν κύρκα πόλεμον Κερκυραίοις προερούνητα. Ὁ βάρβαρος ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα ἦλθε δουλωσόμενος. Οἱ Ἰθνηαῖοι παρεσκευάζοντο ὡς πολεμήσοντες*.

II. Der Grieche hat zwei absolute Participialkonstruktionen, den absoluten Genitiv und den absoluten Accusativ.

1. Der *Genitivus absolutus*, welcher dem latein. *Ablativus absolutus* entspricht, kann, wie das Part. coniunctum, temporale, modale, causale, hypothetische und konzessive (nicht aber finale) Bedeutung haben und auch durch dieselben Partikeln (*ἄτε, ὥς, καίπερ* u. s. w.) näher bestimmt werden: *Αἱ μέλιττα διαφθαρέντος τοῦ βασιλέως διασκοδάννυται. Θεοῦ διδόντος οὐδὲν ἰσχύει γένος. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐς Ἰωνίαν ὡς οὐχ ἑκανῆς οὐσης τῆς Ἀττικῆς ἀποικίας ἐξέπεμψαν. Οὐκ ἂν ἦλθον δεῦρο ὑμῶν μὴ κελυσάντων*.

Ann. 2. Das Subjekt wird beim Gen. absol. zuweilen weggelassen:

- a. wenn es sich aus dem Zusammenhange leicht ergänzen läßt: *Ἦδη ἐν τῷ σταθμῷ ὄντες* (sc. αὐτῶν) *ἦλθεν ὁ σατράπης*. — b. in Ausdrücken wie *ἔοντος* „da es regnete“; *ἀγγελθέντος, ἀγγελθέντων, σημανθέντων* „nachdem gemeldet war, daß“ (nuntiato); *οὕτως ἐχόντων* (sc. τῶν πραγμάτων) „unter solchen Umständen“ u. ä.

Ann. 3. Bei dem Prädikatsnomen im Gen. absol. darf *ὄν* nicht ausgelassen werden: *Pericle duce Perikléous ἡγεμόνος ὄντος*. Ausgenommen sind *ἐκῶν* „freiwillig“ und *ἄκων* „widerwillig“: *Ταῦτ' ἐποίησας τῶν γονέων ἀκόντων ἰνυίτις parentibus*.

Ann. 4. Der Gen. absol. ist zu vermeiden, wenn sich ein Gedanke durch das Part. coniunctum ausdrücken läßt: *Cyras collecto exercitu Miletum oppugnare coepit Κύρος στρατεύμα συλλέξας* (nicht *στρατεύματος συλλεγέντος*) *Μίλητον ἐπολιόρει*.

2. Der *Accusativus absolutus* steht:

- a. von unperſönlichen Verben und Ausdrücken:

ἐξόν, παρόν da (wenn, obgleich) es freisteht oder freistand;
προσῆκον weil es sich ziemt oder ziemte;
δέον und *χρεών* da es notwendig ist oder war;
δόξαν da es gut scheint, nachdem man beschlossen hatte;
παρέχον da sich die Gelegenheit bot;
δίκαιον ὄν, οἶόν τε ὄν, ἄσῆλον ὄν u. ä.

- b von passiven Participien:

εἰρημένον da es angefragt ist oder war, *σέδογμένον αὐτοῖς* da von ihnen beschlossen war u. ä.

- c. bei der Partikel *ὥς* (*ὡςπερ*) zur Bezeichnung des subjektiven Grundes oder in der Bedeutung „als ob, wie wenn“ (178, c) = Gen. absol. *Ἦω-*

κράτης ελθετο πρὸς τοὺς θεοὺς ἀπλῶς τάχα διδομαι, ὡς τοὺς θεοὺς κάλλιστα εἰδότες, ὅποια ἀγαθὰ ἐστίν (= ὡς τῶν θεῶν κάλλιστα εἰδόντων).

Anm. 5. Mehrere Participialkonstruktionen dürfen hinter einander an einen Hauptsatz geknüpft werden. Dieselben stehen unverbunden neben einander, wenn sie zu dem Hauptsatz in verschiedenartiger Beziehung stehen; sie werden jedoch durch καί verbunden, wenn sie unter sich gleichartig (gleichwertig) sind: Ἀρχέλαος τὸν θεῖον μεταπεργάμενος ξενίας καὶ καταμεθόσας ἐμβάλων εἰς ἄμαξαν νύκτωρ ἐξαγαγὼν ἀπέσφαξε καὶ ἤφηνεν.

178. Dem appositiven wie dem absoluten Participium wird oft noch eine Partikel beigegeben, um die Art der Beziehung zum Hauptsatz bestimmter hervorzuheben.

- a. Zum temporalen Partic. können die Partikeln ἅμα „zugleich, während“, μεταξύ „inzwischen, mitten in, noch während“, αὐτίκα und εὐθύς „sogleich, unmittelbar nach“ treten: Οἱ Ἕλληνες ἐμάχοντο ἅμα πορευόμενοι. Τοῖς καλοῖς εὐθύς ἰδόντες εὐνοί γιγνόμεθα. Ὁ μάρτυς λέγων μεταξύ ἐσωπήσεν — Nach einem temporalen Partic. kann der Hauptsatz durch τότε, εἶτα, ἐπειτα, οὕτως hervorgehoben werden: Ὁ λοχαγὸς καταλιπὼν φρουρὰν οὕτως ἐπ' οἴκου ἀνεχώρησεν.
- b. Zum konzessiven Partic. tritt hervorhebend καί, καίπερ, καὶ ταῦτα, negativ οὐδέ: Συμβουλευῶ σοι καίπερ νεώτερος ὢν. Πολλοὶ τότε καίπερ οὐκ ἀδικούντες ἀπέθανον. — Ὅμως „dennoch“ gehört eigentlich zum Hauptverbum, wird aber oft vor das Partic. gestellt: Σωκράτης ὁμοῖς χρηστότατος ὢν φάρμακον ἔπιεν.
- c. Zum kausalen Participium hinzugefügt, bezeichnet

1. ἅτε, ἅτε σὴ den thatsächlichen (objektiven) Grund: Οἱ ἀνδραγατοὶ ἀποδηροκομοῖν ἅτε θυητοὶ ὄντες.
2. ὡς, ὡςπερ den aus dem Sinne des handelnden Subjekts gesprochene(n) (subjektiven) Grund: Κῦρος τὴν πόλιν τοῖς στρατιώταις διαρπάσαι ἐπέτρεψεν ὡς πολεμίαν οὖσαν „weil sie feindlich war“ = „weil sie, wie er sagte (meinte), feindlich war“. — Übrigens hat ὡς beim Partic. oft auch den Sinn „als ob, wie wenn“: Πολλοὶ τὸν θάνατον δεδίασιν ὡς εὐ εἰδότες, ὅτι μέγιστον τῶν κακῶν ἐστίν.

179. 1) Δημοσθένης ἔλεγε πολιτείας ψυχὴν εἶναι τοὺς νόμους· ὡςπερ γὰρ τὸ σῶμα εσπερημένον ψυχῆς πιπτει, οὕτω καὶ πόλις μὴ ὄντων νόμων καταλύεται. 2) Ἀλκιβιάδης τὰ Ὀλύμπια ἔρματι νικήσας τῷ Ὀλυμπίῳ Διὶ θύσας πάντας τοὺς ἐν Ὀλυμπίᾳ παρόντας Ἕλληνας εἰσίσασεν. 3) Ἀριστείδης δικάων ἐχθρὸν ἐν δικαστηρίῳ, τῶν δικαστῶν μετὰ τὴν κατηγορίαν οὐ βουλομένων ἀκούειν τοῦ κινδυνεύοντος, ἀλλὰ κελευόντων εὐθύς ψηφίσασθαι, τῆς ἕδρας ἀναπηδήσας τῷ κρινομένῳ συνίκετευεν, ὅπως ἀκούσειαν ἐκείνου. 4) Μετὰ τὴν ἐν Ἰσοῦ μάχην Ἀλέξανδρος εὐθύς ἀποδυσάμενος τὰ ὄπλα πρὸς τὸ λούτρον ἐβάδιζε λέγων· Ἴωμεν ἀπολουσόμενοι τὸν ἀπὸ τῆς μάχης

ιδρώτα. 5) Οὐ τῷ ἀντὶ τρόπῳ οἱ ἄνθρωποι χρώνται πρὸς τε τοὺς εὐεργετήσαντας καὶ πρὸς τοὺς ἀδικήσαντας, ἀλλὰ τῆς μὲν ἀδικίας καὶ ἄκοιτες ἵπομιμνήσκονται, τῆς δὲ χάριτος καὶ ἐκόντες ἐπιλανθάνονται. 6) Πολλοὶ τῶν νέων ἅμα ἀποτιθέμενοι τὰ παιδικὰ ἱμάτια καὶ τὸ αἰδεῖσθαι καὶ φοβεῖσθαι συναποτίθενται. 7) Ὁ μὴ εἰδώς, ὅτι ἡ γῆ φέρειν δύναται, οὐδ' ἂν εἰδείη, ὅτι σπεῖρειν δεῖ. 8) Παιῖδες, καίπερ χρηστοὶ ὄντες τὰ ἤθη, ἔστιν ὅτε παραινέτοί, ἐπὶ ἡφίσια συμβάλει ἀμελεῖν αὐτοὺς τῶν δεόντων. 9) Ἀλέξανδρος εὐθὺς βασιλεύσας Στάγειρον, τὴν Ἀριστοτέλους πατρίδα, ἀνφοδόμησε καθαιρεθεῖσαν ὑπὸ Φιλίππου ἐπὶ τοὺς Θορῆνας πολεμοῦντος. 10) Πιρήνης ποτέ, τῆς Ἀσίας πόλεως, ὑπὸ τῶν πολυμῶν ἀλούσης οἱ μὲν ἄλλοι τῶν πολιτῶν ἔφευγον χρυσοὺς φέροντες καὶ ἄργυρον καὶ εἴ τι ἄλλο ἔχοιεν πολυτελές, Βίας δὲ ὁ φιλόσοφος οὐδὲν ἔχων ἐξῆι. 11) Ἀριστοῦσιτος ἄτε φοβούμενος, μὴ ὑπὸ τῶν Ῥωμαίων ἐπιβουλεύοιτο, ἀπήγγειλε Καίσαρα μὴ ἤκειν (cf. 166, γ ὑπὸ 180, 2, c) ἔχοντα πεζούς. 12) Ἡμεῖς οἱ Πλαταιεῖς ἤκομεν παρ' ὑμᾶς ὡς ἀμυνοῦντες ἀνά κράτος καὶ τὰ μέγιστα βλάψοντες τοὺς καταστρέψασθαι ὑμᾶς μέλλοντας. 13) Μιλτιάδης πολλοῦ ἐδέησεν ἐπιθυμῆναι τῆς τυραννίδος· ἐξὸν γὰρ συμβοηθούντος Λαρτίου τῆς Χερρονήσου κατέχειν τὴν ἀρχήν, τὴν τῆς Ἑλλάδος ἐλευθερίαν προείλετο τῆς ἑαυτοῦ ἀρχῆς. 14) Ἀλέξανδρος μέλλων τὴν ἐπὶ Γρανίκῳ μάχην μάχεσθαι παρεκάλει τοὺς Μακεδόνας ἀφ' ὀνόμας δειπνεῖν καὶ πάντα φέρειν εἰς μέσον ὡς αἴριον δειπνήσαντας ἐκ τῶν πολεμίων. 15) Κικέρων τρία καὶ ἐξήκοντα ἔτη γεγονώς κελεύσαντος Ἀντωνίου ἀηρέθη. 16) Ἀγησίλαος ἀγγελλόντων, ὅτι ἐν τῇ ἐν Κορίνθῳ μάχῃ μύριοι τῶν πολεμίων ἀπέθανον, οὐκ ἐφῆσθη, ἀλλ' εἶπε· φεῦ τῆς Ἑλλάδος, ἐπεὶ οἱ νῦν τεθνεῶντες ζῶντες ἱκανοὶ ἂν ἦσαν πάντας τοὺς βαρβάρους μαχόμενοι νικᾶν. 17) Ἐν Θεράπναις τῆς Λακωνικῆς Ἑλένη τε καὶ Μενελάῳ ἅγαι θυσιᾶι ἀπετελοῦντο οὐχ ὡς ἡρωσιν οὖσιν, ἀλλ' ὡς θεοῖς. 18) Εἰσὶν οἱ καίπερ οὐ σφόδρα ἠδικημένοι δμως εὐθὺς εἰς ὀργὴν οὐτω δεινὴν καθίστανται, ὥστε τὸν ἀδικήσαντα τιμωρεῖσθαι πάντα τρόπον σπεύδουσιν. 19) Οἱ ἐν Αἰδου δικάσται τοὺς πονηροὺς ἔπεμπον εἰς τὸν τῶν ἀσεβῶν χώρον (ὡς) κατὰ λόγον τῆς ἀδικίας κολασθησομένους. 20) Ἀγησίλαος παρακαλούμενος ἀκούσαι τοῦ μιμουμένου τὴν τῆς ἀηδόνος φωνήν· Ἀτῆς, ἔφη, πολλάκις ἀκήκοα. 21) Πρὸς τὴν πονηρίαν ἀμιλλητέον ἡμῖν ἐστὶν ἄλλως τε καὶ προσήκον ἡμῖν βελτιστοῖς ἀπάντων τῶν ἀνθρώπων εἶναι. 22) Ἐάν τι ἐνοχλή ἡμῖν (οὐδὲ ἡμᾶς), δεόμεθα τοῦ παύσοντος. 23) Οἱ Ἀθηναῖοι ἀπέπλευσαν πρὸς τὸ ἄλλο στρατόπεδον οὐδὲν πράξαντες. 24) Οἱ Συρακόσιοι ἀλλήλοις παρεκλεύοντο

κραυγῇ πολλῇ χρώμενοι ἀθάνατον ὄν ἐν νυκτὶ ἄλλῃ τῷ σημεῖναι.
25) Φόβος θανάτου μάλιστα τοὺς γέροντας θορυβεῖ ὡς περ ἐπιλε-
λησμένους, ὅτι ἐκάστῳ θνητῷ εἴμαρται ἀποθανεῖν.

C. Das Participium prädikativ gebraucht.

180. Prädikativ (d. h. als Ergänzung eines verbalen Prädikats) steht das Participium:

1. auf das Subjekt des Satzes bezogen:

a. bei dem Verbum „sein“ (εἶναι) zur nachdrucksvollen Umschreibung:

Ἔστι τοῦτο οὕτως ἔχον. Ἔστι ταῦτα τὴν ῥαθυμίαν ὑμῶν ἐπαυξάνοντα.
Ἦν Περικλέους γράμη νεκικηκῆτα. Cf. 130, Anm. 1.

b. bei folgenden Verben, welche ein bestimmtes (modifiziertes) Sein bezeichnen und im Deutschen durch Adverbia ausgedrückt zu werden pflegen:

τυγχάνειν zufällig (gerade, eben) sein,

διαγίγνεσθαι, διατελεῖν, διάγειν, διαμένειν fortwährend (immerfort) sein,

λανθάνειν verborgen (heimlich, unbemerkt) sein: τινά (44, c),

φαίνεσθαι, φανερός εἶναι, δῆλος εἶναι offenbar (klar sein),

οἴχεσθαι fort (weg) sein,

φθάνειν voraus (eher, früher als) sein: τινά (44, c),

ὑπάρχειν der erste (zuerst) sein:

Κλέαρχος τότε τὰς τάξεις ἐπισκοπῶν ἐτ ὕγχανεν. Οἱ Ἕλληνες ἐπὶ ἡμέρας μαχόμενοι διετέλεσαν. Ὁ δοῦλος ἔλαθε τὸν δεσπότην ἀποφράς. Ἡ ψυχὴ φαίνεται ἀθάνατος οὕσα. Οἱ ἰππεῖς ἄχροντο ἐλαίνοντες „waren fortgeritten“; οἴχεται πλέων „er ist weggesegelt“. Οἱ Ἕλληνες ἔφθασαν τοὺς πολεμίους ἐπὶ τὸ ἄκρον ἀναβάντες „waren früher auf dem Gipfel als die Feinde“. Σὺ ὑπῆρξας κακῶς ἡμᾶς ποιῶν.

Anm. 1. Der Aorist von λανθάνειν und φθάνειν wird regelmäßig mit dem Part. Aor. verbunden.

Anm. 2. Φαίνεσθαι c. Inf. „scheinen“, c. Part. „offenbar sein“. — Δοκεῖν „scheinen“ stets c. Inf. — Ἔοικέναι wird bald mit dem Inf., bald mit dem Dat. des Participis verbunden: Ἔοικας ὁμολογεῖν oder ὁμολογούντι (eig. „du gleichst einem zugestehenden“). — Δῆλον εἶναι, φανερόν εἶναι werden entweder persöulich mit dem Part. oder unpersöulich mit δτι konstruiert: Δῆλοι ἔστε ψευδόμενοι oder δῆλον ἔστιν, ὅτι ψεύδεσθε.

Anm. 3. Οὐκ ἂν φθάνοις c. Part. bezeichnet eine nachdrückliche Auf-
forderung: οὐκ ἂν φθάνοις λέγων „sage mir sofort!“ (eig. „du würdest nicht zu frühe sagen“). — Οὐ φθάνω c. Part. und folgendem καί entspricht dem deutschen „säum — als“: Οὐκ ἔφθη τοῦτ' εἰπὼν καὶ εὐθὺς ἐγέλασαν πάντες vix dixerat, cum omnes riserunt (156, 1, Anm.).

c. bei „aushalten, ausdauern“ (ἀνέχεσθαι, καρτερεῖν, ἵσχυμέναι), — „müde werden, ermatten“ (κάρνειν, ἀπαγομεῖν), „aufhören“

(παύεσθαι, λήγειν): Τίς ἔν καρτερήσσει τοιαῦτα ἀκούων; Μὴ ἀποκάμψῃ φίλον ἄνδρα εὐεργετῶν. Οἱ Λακεδαιμόνιοι οὐκ ἐπαύσαντο τὰς πόλεις κακῶς ποιοῦντες.

Anm. 1. Ἀνέχεσθαι hat in der Bedeutung „ertragen“ das Objekt meist im Gen. c. partic. (selten im Acc. c. partic.) bei sich: Οἱ βάρβαροι τῶν Ἑλλήνων τὴν χώραν πορθεύοντων ἤρειχοντο.

Anm. 2. Bei παύω „ich bringe zum Aufhören“ steht der Acc. c. part.; Παύω ὑμᾶς γελῶντας „ich werde euren Lachen ein Ende machen“. — Bei ἄρχεσθαι „anfängen“ steht der Infinitiv: Οἱ ἑπείεις τοῖς Ἑλλήσιν ἐπιθέσθαι ἤρξαντο. Das Part. steht nur, wenn ἄρχεσθαι bedeutet „noch im Anfange einer Thätigkeit stehen“.

d. bei „recht thun, unrecht thun“ (εὖ ποιεῖν, καλῶς ποιεῖν, ἀδικεῖν, ἁμαρτάνειν u. ä.), — „übertreffen, nachstehen“ (νικᾶν, κρατεῖν, ἡττᾶσθαι): Ἀδικεῖτε πολέμων ἄρχοντες. Εὖ ἐποίησατε ἀφικόμενοι. Πάντας πειράσθε νικᾶν εὖ ποιοῦντες.

2. auf das Subjekt oder das Objekt des Satzes bezogen:

a. bei den Verben der Affekte (62, 4):

sich freuen (χαίρειν, ἡδεσθαι); zufrieden sein (ἀγαπᾶν);
unwillig, unzufrieden sein (ἀγανακτεῖν, ἀχθεσθαι, χαλεπῶς φέρειν);
zürnen (ὀργίζεσθαι); sich betrüben (λυπεῖσθαι, ἀλγεῖν);
bereuen (μεταμέλεσθαι); sich schämen (αἰσχύνεσθαι) u. ä.:

a. auf das Subjekt bezogen: Οἱ θεοὶ ἡδονται τιμώμενοι ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων. Φαρνάβζος χαλεπῶς ἔφερε τῆς Αἰολίδος ἀπεστερημένους. Οἱ ἄνθρωποι μᾶλλον ὀργίζονται ἀδικούμενοι ἢ βιαζόμενοι.

β. auf das Objekt bezogen: Οἱ ἄγαθοὶ χαίρουσι τῇ πατρίδι εὖ πραττόσῃ. Οἱ Ἀθηναῖοι ἠχθοντο τοῖς Λακεδαιμονίοις τὰς σπονδὰς λύσασιν.

Anm. 1. Statt der Participialkonstruktion kann bei den Verben der Affekte auch ein Satz mit ὅτι oder εἰ stehen. Cf. 142, c nebst Anm.

Anm. 2. Neben μεταμέλομαι „ich bereue“ besteht auch das unpersönliche μεταμέλει μοι (c. Dat. partic.): Μεταμελόμεθα ταῦτα ποιήσαντες = μεταμέλει ἡμῖν ταῦτα ποιήσασιν.

Anm. 3. Αἰσχύνεσθαι c. Part. „sich einer vollendeten Handlung schämen“, aber c. Inf. „Anstand nehmen, sich scheuen“, etwas zu thun: Οἱ στρατιῶται ἠσχύνθησαν τὸν στρατηγὸν προδόντες „verraten zu haben“, aber προδοῦναι „zu verraten“.

b. bei den Verben der sinnlichen und geistigen Wahrnehmung und Erkenntnis:

sehen (ὄραν), hören (ἀκούειν), erfahren (πυνθάνεσθαι),
merken, wahrnehmen (αἰσθάνεσθαι, μυνθάνειν),
finden, antreffen, ertappen (εὐρίσκειν, καταλαμβάνειν, φωρᾶν),
erkennen (γινώσκειν),
wissen (εἰδέναι, ἐπίστασθαι, — ἀγνοεῖν „nicht wissen“),
sich erinnern (μυνησκεσθαι, μεμνησθαι), vergessen (ἐπιλανθάνεσθαι) u. ä.:

a. auf das Subjekt bezogen: Ὅρατε ὑπὸ τοῦ προδότου ἐξαπατηθέντες.

Ἀλέξανδρος ἔγνω ἄδύνατος ὢν τὸν ποταμὸν διαβῆναι. Μένησο ἀνδραποῦς ὢν. Οἱ φύλακες ἐφθῆσαν διαλεγόμενοι ἀλλήλοις. Αἰσθάνομαι εἰς κατηγορίας ἐμπεπιτωκῶς (oder ἐμπεσοῦμενος).

β. auf das Objekt bezogen: Οἶδα τοὺς ἀνθρώπους θνητοὺς ὄντας. Ὅρω τὸν πόλεμον πολλῶν κακῶν αἰτίον γεγεννημένον. Οἱ Ἕλληνες ἑμαυτὸν Κύρον τεθνηκότα. Κατέλαβον τὴν γυναῖκα περιπατοῦσαν.

Ann. 1. Statt der Participialkonstruktion kann bei diesen Verben auch ein Satz mit ὅτι stehen. Cf. 142, b nebst Ann.

Ann. 2. Wie ὄραν, so wird auch περιορᾶν „zulassen, dulden“ mit Part. (feltener = ἔαν mit Inf.) verbunden: Οἱ βάρβαροι τὴν χώραν πορφυομένην περιείδον. — Bei σύννοια ἑμαυτῷ „ich bin mir bewußt“ kann das Part. im Nom. oder im Dat. stehen: Σωκράτης συνῆδε ἑαυτῷ οὐδὲν ἐπιστάμενος oder ἐπισταμένῳ.

Ann. 3. Ἀκούειν, αἰσθάνεσθαι, πυνθάνεσθαι werden konstruiert:

- mit Gen. partic. bei unmittelbarer eigener Wahrnehmung;
- mit Acc. partic., wenn die Erkenntnis auf der Mitteilung einer sichern Thatsache beruht;
- mit Acc. c. Inf., wenn die Erkenntnis auf einem bloßen Gerüchte beruht.

Als: Ἀκούω σου ᾄδοντος „ich höre dich singen“; ἀκούω σε ἄδοντα „ich höre von andern als sichere Thatsache, daß du singst“; ἀκούω σε ἄδειν „ich höre als Gerücht, daß du singst“.

Ann. 4. Αἰσθάνεσθαι „meinen“ und γινώσκειν „urteilen“ werden mit dem Inf. (bezw. Acc. c. Inf.) verbunden.

Ann. 5. Den Inf. verlangen (166, b, a) die Verba:

γινώσκειν	beschließen	} etwas zu thun.
μανθάνειν	lernen	
εἰδέναι, ἐπιστάσθαι	verstehen	
μνησθῆναι	gedenken, bedacht sein	
ἐπιλανθάνεσθαι	vergessen	

Ἀγχιλαὸς ἔγνω πορεύεσθαι ἐπὶ τῆς Φοργίας. Σὺ μὲν δευνῶς ψεύδεσθαι οἶσθα, ἐγὼ δὲ μένημαι ἀεὶ ἀληθεύειν.

c. bei den kausativen Verben der Wahrnehmung:

zeigen, darthun, nachweisen, beweisen (δεικνύναι, ἀποδεικνύναι, δηλοῦν, δηλον ποιεῖν, φαίνειν, ἀποφαίνειν); darstellen, etwas thun lassen, z. B. in einer Schrift (ποιεῖν = facere);

überführen (ἐλέγχειν, ἐξελέγχειν),

meiden (ἀγγέλλειν, meist mit ὅτι oder Acc. c. Inf.):

a. auf das Subjekt bezogen: Οἱ θηβαῖοι ἔδειξαν ἐτοίμοι ὄντες ἀμύνοσθαι. Εὐθύδης ἐλεγχθήσεσθε ἐψευσομένοι, Ὁ βασιλεὺς ἠγγέλθη τετελετηκῶς.

β. auf das Objekt bezogen: Ἐπιδείξω τοῦτον παραβάνα τοὺς νόμους. Οἱ ποιηταὶ τοὺς θεοὺς ποιοδοὶ διαλεγόμενον τοῖς ἀνθρώποις. Ὁ ἵππευς τοὺς πολεμίους ἠγγελε προσιόντας.

181. Die Partikel ἄν tritt zum Participium, wenn in unabhängiger Rede statt desselben entweder der Potentialis oder der Irrealis stehen würde: Οἶδα ταῦτα οὐκ ἂν ἀληθῆ ὄντα (direct ταῦτα οὐκ ἂν ἀληθῆ εἴη). Κύρος εἰ μὴ

ἀπέθανεν, ἄριστος ἂν ἄρχων γενόμενος γαυρός ἐστίν. Τομεν Σωκράτην ῥαδίως ἂν ἀφέντα ὑπὸ τῶν δικαστῶν, εἰ καὶ μετρίως αὐτοὺς ἐκολάκευσεν.

182. 1) Οἱ Βαβυλώνιοι ἔπει ἕμαθον προδεδομένοι (οὐδεὶς ὅτι προυδέ-
δοντο), ἀντέχοντες ἐπαύσαντο οἰόμενοι τῶν Περσῶν οὐδέτι κρατή-
σειν, οὐδ' εἰ ἀνδρείοτάτα μάχοντο· συνέβη δὴ τὴν Βαβυλῶνα τὸ
δεύτερον ἄλωνα. 2) Οἱ Σάθαι, οἳ ἔφθασαν Δαρεῖον εἰς τὸν
Ἰστρον ἀφικόμενοι, παρεκελεύσαντο τοῖς Ἰωσὶ λῦσαι τὴν γέφυραν.
3) Ἀλέξανδρος Ἀριστοτέλη διὰ παντὸς τοῦ βίου φίλων τε καὶ
θεραπευῶν διετέλει. 4) Οὐχ ἡμῖν μόνοις γεγονότες δηλοῖ ἐσμεν,
ἀλλὰ καὶ τοῖς πλησίον, ἵνα βοήθειά τις γίγηται αὐτοῖς ἀφ' ἡμῶν
καὶ ὠφέλεια. 5) Τοὺς ἀνθρώπους μιμεῖσθαι χρὴ τὰς τοῦ θεοῦ
εὐεργεσίας καὶ ἠδεσθαι τοῖς δεομένοις μεταδιδόντας ἧς ἔχουσιν
ἀφθονίας. 6) Πλάτων ἰδὼν τοὺς Ἀκραγατίνους οἰκοδομοῦντας πολυ-
τελῶς καὶ τρυφερῶς δειπνοῦντας εἶπε τοὺς Ἀκραγατίνους οἰκοδομεῖν
μὲν ὡς αἰεὶ βιωσομένους, δειπνεῖν δὲ ὡς αὐρίον τελευτήσαντας. 7) Οἱ
Ἐπιδάμιοι ἐλθόντες ἐς τὴν Κόρινθον κατὰ τὸ μαντεῖον παρέδωσαν
τὴν ἀποικίαν τὸν τε οἰκιστὴν τῆς σφετέρας πόλεως ἀποδεικνύντες
ἐκ Κορίνθου ὄντα καὶ τὸ χρηστήριον δηλοῦντες, καὶ ἐδέοντο μὴ
σφᾶς περιορᾶν διαφθειρομένους, ἀλλ' ἐπαμῦναι. 8) Διὰ παντὸς
τοῦ βίου τὴν ἀλήθειαν οὕτω φαίνου προιμῶν, ὥστε πιστοτέρους
εἶναι τοὺς σοὺς λόγους ἢ τοὺς τῶν ἄλλων ὄρκους. 9) Τὰς μελίττας
δρῶμεν ἐφ' ἅπαντα μὲν τὰ ἀνθη καθιζανούσας, ἀφ' ἑκάστου δὲ
τὰ βέλτιστα λαμβανούσας. 10) Οὐδεὶς ὑμῶν ἐστίν, ὅστις ἀγοεῖ τὴν
τῶν Περσῶν δύναμιν τηλικαύτην τὸ μέγεθος γεγενημένην, διότι
μᾶλλον τῶν ἄλλων ἔθνῶν τοὺς βασιλεῖας τιμῶντες φαίνονται.
11) Ὅστις μὲν ἂν τῇ νεότητι σοφῶς χρῆσθαι, ἀνὴρ γενόμενος
ἐπαῖνον τε καὶ τιμῆς τεύξεται· τῷ δ' ἀργῷ σφόδρα ποιεῖ μετα-
μελήσει δι' ἀργίας καὶ ὄρκου διαγαγόντι τὴν νεότητα. 12) Οἱ Ἀθη-
ναῖοι ἀκούσαντες τὸν Ἀθῶ διουρυσσόμενον καὶ τὸν Ἑλλησποντον
ζευγνόμενον οὔτε κατὰ γῆν οὔτε κατὰ θάλασσαν σωτηρίαν σφίσι
εἶναι ἠγοῦντο. 13) Κἂν ἀνθρώπους λανθάνωμεν ἁμαρτόντες, ἀλλὰ
τὸν θεόν γε οὐ λήσομεν. 14) Εἴ (οὐδεὶς καλῶς) ποιεῖς θεραπευῖον
τὸ γῆρας, εἰς ὑπερ πάντες ἀφιξόμεθα, εἰ ἂν ἄρᾳ ζῶντες διαγιγνώ-
μεθα. 15) Φωκίων οὔτε γελῶν ἐωράτο οὔτε κλαίων οὔτε λουόμενος ἐν
βαλανείῳ δημοσιεύοντι οὔτε ἔχων τὴν χεῖρα ἐκτὸς τῆς περιβολῆς, ὅτε
τύχοι (cf. 153) περιβεβλημένος. 16) Σύλλας ἐν τῇ ἐν Ὀρχομενῷ μάχῃ
αἰσθόμενος τῶν Ῥωμαίων ἠττωμένων καὶ φευγόντων, ἀποπηδήσας
τοῦ ἵππου καὶ σημεῖον ἀναρπάσας ἐωθεῖτο διὰ τῶν φευγόντων εἰς
τοὺς πολεμίους βοᾶν· Ἐμοὶ μὲν ἐνταῦθα καλόν, ὦ Ῥωμαῖοι, τε-
λευτᾶν, δμῆς δὲ τοῖς πενθανομένοις, ποῦ προδεῶκατε Σύλλαν,
μῆνησθε φράζειν ὅτι ἐν Ὀρχομενῷ. (17) Ὅστις τοὺς ἑαυτοῦ παῖ-

δας οὕτω πεποιθευκεν, ὥστε ἐναντίον ἑαυτοῦ ἔξαμαρτάνοντας μὴ αἰσχύνεσθαι, οὗτος εἰκότως οὐδ' αὐτὸς τὸν ἑαυτοῦ πατέρα ἤσχύνθη· εἰ γὰρ ἔμαθεν ἐκείνον τιμᾶν, καὶ ἂν ἤξιον τούτους αὐτὸν τιμᾶν τε καὶ φοβεῖσθαι. 18) Φωκίων ποτὲ ἐπεὶ λέγων τὴν γνώμην πρὸς τὸν δῆμον εὐδοκίμει καὶ πάντας ὁμαλῶς ἑώρα τὸν λόγον ἀποδεχομένους, ἐπιστραφεὶς πρὸς τοὺς φίλους εἶπεν· ἄρα μὴ κακὸν τι λέγων ἑμαυτὸν λέληθα; 19) Οἱ Λακεδαιμόνιοι λαβόντες Πανσανίαν τὸν βασιλέα προδιδόντα τὴν Ἑλλάδα τοῖς Πέρσαις, ἐπειδὴ ἔφθη αὐτοὺς φρυγῶν εἰς τὸ τῆς Χαλκιοῖκου ἱερὸν, ἀποικοδομήσαντες τὴν θύραν καὶ ἀποσκευάσαντες τὸν ὕροφον καὶ κύκλῳ περιστρατοπεδεύσαντες οὐ πρότερον ἀπεχώρησαν, πρὶν λιμῶ αὐτὸν ἀπέκτειναν. 20) Κίμων ἐν ταῖς κηποις οὐδένα τῶν καρπῶν φύλακα ἔταίτην, ὥστε τὸν βουλόμενον τῶν πολιτῶν λαμβάνειν, εἴ τινος τυγχάνοι δεόμενος. 21) Σιμωνίδης ἔλεγεν οὐδέποτε μὲν ἑαυτῷ μεταμελεῖσαι σιγήσαντι, πολλάκις δὲ φθνεξαμένῳ. 22) Ἡρακλῆς οὐκ ἔφθη ἐνδυσάμενος τὸν χιτῶνα, ὃν Ἰόλη ἔλαθε φαρμάκῳ χρίσασσα, καὶ εἰς μεγίστην συμφορὰν ἐπέπεσεν αἰσθόμενος τοῦ φαρμάκου εὐθὺς εἰσδυομένον εἰς τὰς σάρκας. 23) Οἱ Πηγῆιοι ἠχθέσθησαν δρώντες τὰ Διονυσίου, τοῦ Συρακοσίων τυράννου, ἀδξανόμενα καὶ μεμνημένοι τῶν Ναξίων τε καὶ Καταναίων, συγγενῶν ὄντων, ἐπ' αὐτοῦ ἐξηδραποδιομένων ἐφοβοῦντο, μὴ τὸ αὐτὸ πάθοιεν. 24) Ῥαδίως εὐρήσομεν τοὺς πλείστους ὥσπερ τῶν σιτίων τοῖς ἡδίστοις μᾶλλον ἢ τοῖς ὑγιεινοτάτοις χαίροντας, οὕτω καὶ τῶν φίλων τοῖς συνεξαμαρτάνουσι πλησιάζοντας, ἀλλ' οὐ τοῖς νουθετοῦσιν. 25) Ἀντίβας καίπερ νικηθεὶς καὶ φρυγῶν οὐκ ἐπελάθετο τοῦ ὕρκου, οὐ παῖς ὢν ὤμοσε, διὰ παντὸς τοῦ βίου μὴ παύσεσθαι πολεμικῶς ἔχων πρὸς τοὺς Ῥωμαίους. 26) Εἶθε πρὸς τέλος τοῦ βίου ἀφικόμενοι μὴ συνειδείημεν ἡμῖν αὐτοῖς μάτην βεβιωκότες (οὐδε βεβιωκόσιν). 27) Ἐπεὶ οἱ βάρβαροι δηλοὶ ἦσαν οὐκ ἂν πανόμενοι θρασείως καὶ πολεμικῶς ἔχοντες, εἰ μὴ νικηθεῖεν μάχην κυρίαν, ἴερων στρατεύσας οὕτω διέφερε μάχόμενος, ὥστε ἐπανελθὼν εἰς τὰς Συρακοῦσας ὑπὸ πάντων προσηγορεύθη βασιλεὺς. 28) Διογένης εὐπρεποῦς τινος μειρακίου ἀκούσας ἀπρεπῶς λαλοῦντος εἶπεν· Ἄρα οὐκ αἰσχύνῃ ἐξ ἑλεφαντίνου κολεοῦ ἔλκων μολύβδινον ξίφος; 29) Πυθαγόρας ὁ Σάμιος πρῶτος ἐν τοῖς Ἑλλήσιν ἐτόλμησε φάναι, ὅτι τὸ μὲν σῶμα ἀποθανεῖται, ἡ δὲ ψυχὴ ἀναπετομένη οἰχθήσεται, ἅτε ἀθάνατος οὖσα καὶ ἀγήρω. 30) Τίθεται ὁμολογῶν, ὅστις οὐκ ἀποκρίνεται. 31) Πρόκλος, ἀνὴρ ἐπιφανής, διωμόσατο Ῥωμύλον ἰδεῖν εἰς οὐρανὸν σὺν τοῖς θεοῖς ἀναφερόμενον καὶ φωνῆς ἀκοῦσαι κελεύοντος αὐτὸν ἤδη ὀνομάζεσθαι Κυρίνον. 32) Ἡ θάλασσα ἐπῆλθε καὶ τοὺς ἀνθρώπους διέφθειρεν, ὅσοι μὴ ἐδύναντο φθῆναι πρὸς τὰ μετέωρα ἀποδραμόντες.

33) Ὅπου ὁ κράτιστος μάλιστα πλεονεκτηῶν φαίνεται, ἐπιπύθα πάντες φανεροί εἶσι προθυμότετοι ἀγωνιζόμενοι. 34) Αἱ ἐπιθυμίαι οὐ λήγουσιν αἰκίζόμεναι τὰ τῶν ἀνθρώπων σώματα καὶ τὰς ψυχάς, ἔστ' ἂν ἄρχωσιν αἰτῶν. 35) Οἱ Λακεδαιμόνιοι ὡς ἤσθοντο τειχιζόντων τῶν Ἀργείων, ἐστράτευσαν εἰς τὸ Ἄργος. 36) Προσῆκει τοῖς ἄρχουσι πόλιν δυστυχόσαν παύειν. 37) Ἐπιόντος τοῦ θανάτου ἐπὶ τὸν ἀνθρώπου τὸ ἀθάνατον μέρος αὐτοῦ σῶν καὶ ἀδιάφθορον οἴχεται ἀπίον. 38) Κῆρος ὁ νεώτερος, εἴ τις καὶ ἄλλος, ἠπίστατο χάριν εἰδέναι τε καὶ ἀποδοῦναι. 39) Οἱ Ἕλληνες ἐπὶ τὰς ἡμέρας, ὅσας περ ἐπορεύθησαν διὰ τῶν Καρδούχων, πάσας μαχόμενοι διετέλεσαν. 40) Οἱ Πέρσαι ἠτητηθέντες ἐν Μαραθῶνι περιέπλευσαν Σούνιον τὴν ἄκραν βουλόμενοι φθῆναι τοὺς Ἀθηναίους ἀρικόμενοι εἰς τὸ ἄστυ.

X. Verbaladjektiva.

183. 1. Die Verbaladjektiva auf τός haben entweder die Bedeutung eines Partic. Perf. Pass.: κρυπτός „verborgen“, ποιητός „gemacht“; oder sie bezeichnen, was gewöhnlicher ist, eine passive Möglichkeit: ὁρατός „sichtbar“, διδακτός lehrbar.
2. Die Verbaladjektiva auf τέος entsprechen als *Participia necessitatis* dem latein. Gerundivum: λυτέος solvendus, πρακτέος faciendus. Über ihre Konstruktion ist zu merken:
- a. die Person, welche etwas thun muß, steht im Dativ (cf. 57);
 - b. die von intransitiven Verben gebildeten Verbaladjektiva können nur unpersönlich konstruiert werden: Πᾶσι μεθεκτέον ἐστὶ τῶν πραγμάτων.
 - c. die von transitiven Verben gebildeten Verbaladjektiva werden sowohl persönlich als auch unpersönlich konstruiert: Ἡ ἀρετὴ πᾶσι τοῖς ἀνθρώποις ἀσκητέα ἐστὶν oder τὴν ἀρετὴν πᾶσι τοῖς ἀνθρώποις ἀσκητέον ἐστὶν.

Anm. 1. Von solchen Verben, welche im Medium eine andere Bedeutung haben als im Aktiv, kann das Verbaladjektiv beide Bedeutungen haben: Πειστέον ἐστὶν „man muß überreden“ oder „man muß gehorchen“.

Anm. 2. In auffallender Weise sieht bei der unpersönlichen Konstruktion die handelnde Person zuweilen im Acc., indem dem Redenden die Konstruktion des unpersönlichen Verbums δεῖ vorzögeht, z. B. Οὐ δουλευτέον τοῖς νόϋν ἔχοντας τοῖς κακῶς φρονοῦσιν (= οὐ δεῖ δουλεύειν τοὺς νόϋν ἔχοντας τοῖς κ. φρονοῦσιν. Τὸν βουλόμενον εὐδαίμονα εἶναι σωφροσύνην δικαίον ἐστὶν.

184. 1) Πωκίων κατὰ τὰς στρατείας αἰεὶ γυμνὸς ἐβάδιζεν, εἰ μὴ ψυχὸς υπερβάλλον εἶη καὶ δυσκατέρρητον, ὥστε τοὺς στρατιώτας παίζοντας Πωκίωνα ἐνδεδυμένον σῆμαλον μεγάλου χειμῶνος ποιεῖσθαι. 2) Τοῖς ἀνθρώποις πάντα μὲν ἔμοιγε δοκεῖ τὰ καλὰ καὶ τὰ ἀγαθὰ ἀσκητέα εἶναι, μάλιστα δὲ σωφροσύνη. 3) Κλεάνθης σιωπήσας ποτέ, ἐπεὶ τις ἠρώτησε· Τί σιωπᾶς; καὶ μὴν γλυκὴ τὸ διαλύεσθαι

τοῖς φίλοις· Γλυκὸν μὲν, ἔφη, ὄσω δὲ γλυκύτερον, τοσοῦτον μᾶλλον παραχωρητέον τοῖς φίλοις. 4) Ἡ ἀρετὴ ἀτιμῶ σοι πρῶτον ἐργαστέα ἐστίν (οὐδεὶς τὴν ἀρετὴν . . . ἐργαστέον ἐστίν), εἴ ἄλλω τινὶ μεταδώσειν αὐτῆς μέλλεις. 5) Οὐκ ἀναιρετέον τὴν φιλοσοφίαν (οὐδεὶς οὐκ ἀναιρετέα ἢ φιλοσοφία), διότι ἔτιοι τῶν προσποιουμένων αὐτῆς ἐμπειρῶν εἶναι πονηροὺς ἑαυτοὺς παρέχουσιν. 6) Μᾶλλον ἐπαινετέος καὶ θαυμαστός ἐστίν ὁ μετὰ πενίας ἢ ὁ μετὰ πλοῦτου τὸ γῆρας ἐγκόλιος φέρων. 7) Ὅτι ἐξ ἱεροῦ βωμῶν ὅτε ἐκ τῆς ἀνθρωπίνης ἰρῶσεως ἀφαιρετέον τὸν ἔλεον. 8) Ἐν ταῖς δυσπραγαίαις ἡμῶν ἐπιδεικτέον ἐστίν, ὅτι ἄμεινον τῶν ἄλλων θεοδράμμεθα καὶ πρὸς ἀρετὴν πεπαιδευμεθα. 9) Ἄπαντα ἐπιμελεῖα καὶ πόνη ἄλωτα γίγνεται. 10) Σωκράτης δι' ὄλου τοῦ βίου τὰ μὲν μαθητὰ ἐμάνθανε, τὰ δ' εὐρετὰ ἐζήτει, τὰ δ' εὐκτὰ παρὰ θεῶν ἤτειτο.

XI. Oratio obliqua.

185. Für die Verwandlung der direkten Rede in die oblique gelten folgende Regeln:

1. Hauptsätze:

- Nicht nur die Aussagesätze, sondern auch die Begehrungs- sätze (welche Aufforderung, Wunsch, Befehl, Verbot bezeichnen) stehen im Inf. (bezw. Acc. c. inf.).
- Eigentliche Fragen werden als indirekte Fragesätze (cf. 144), rhetorische Fragen als Aussagesätze behandelt.

2. Nebensätze behalten die Modi und Tempora der direkten Rede bei. Wenn aber die Or. obliqua von einem Nebentempus abhängt, so können die Indikative (mit Ausnahme des Preteritis und Potentialis) und die Konjunktive in den Optativ verwandelt werden. Cf. 132, Anm. 2; 140, 2.

Anm. 1. Nicht selten treten Nebensätze in die Infinitivkonstruktion. Umgekehrt stehen solche Hauptsätze, welche mit γάρ, ὅν, δέ angeknüpft sind, zuweilen in dem sogen. *Optativus orationis obliquae*: *Οἱ Πλαταιεῖς ἀπεκρίναντο, ὅτι ἀδύνατα σγίσαι εἶη ποιεῖν, ἢ προκαλεῖται, ἀνευ Ἀθηναίων· παῖδες γὰρ σφῶν καὶ γυναῖκες παρ' ἐκείνοις εἴησαν.*

Anm. 2. Solche relative und temporale Nebensätze, welche direkt durch den Ind. eines Nebentempus ausgedrückt sein würden, bleiben in der Or. obl. regelmäßig unverändert, weil nur so eine früher vergangene Handlung bestimmt als vergangen bezeichnet werden kann: *Ἐκέλευσέ με τὴν ἐπιστολὴν δοῦναι, ἣν ἔγραψα οὐκ ἄρα* „geschrieben hätte“.

Anm. 3. Eine streng durchgeführte Oratio obliqua steht der Griechen nicht; manchmal geht er sogar ganz plötzlich geradezu in die direkte Rede über, z. B. *Κῆρος ἀπεκρίνατο, ὅτι ἀκούσι Ἀβροκόμαν ἐπὶ τῷ Εὐφράτῃ ποταμῷ εἶναι. πρὸς τοῦτον ὄν ἔφη* („suh er fort“) *βούλεσθαι ἐλθεῖν· κἂν μὲν ἤ κει, τῆν*

δίκαν ἔφη χρῆζειν ἐπιθεῖναι αὐτῷ, ἣν δε φύγη, ἡμεῖς ἐκεῖ πρὸς ταῦτα βουλευσόμεθα.

Solon sagte zu Krösus, es sei nicht möglich, jemanden glücklich zu preisen, ehe man sein Lebensende gesehen; denn solange (derselbe) lebe, sei zu befürchten, daß er noch in Unglück gerate. Er selbst habe viele Menschen kennen gelernt, welche, obgleich sie in ihrem ganzen früheren Leben glücklich geschienen, gerade am Schlusse ihres Lebens das traurigste Schicksal erlitten hätten. Nicht einmal für den reichsten möchte er ihn halten, vorausgesetzt, daß (jener) nicht auch die Weisheit sehr hoch schätze; denn nicht diejenigen, welche das meiste besäßen, sondern die, welche die Weisheit am höchsten achteten, seien für die reichsten anzusehen.

Σόλων Κροίσῳ οὐκ ἔφη ἐξεῖναι εὐδαιμονίζεῖν οὐδένα, πρὶν ἂν τις ἴδῃ (οὐδὲ πρὶν τις ἴδῃ) αὐτοῦ τέλος τοῦ βίου· κίνδυνον γὰρ εἶναι, ἕως ἂν ζῆ (οὐδὲ ἕως ζῆ), μὴ περιπίπτῃ συμφοραῖς. Αὐτὸς γὰρ (ἔφη) εἰδέναι πολλοὺς ἀνθρώπους, οἳ καίπερ διὰ πάντος τοῦ πρότερον βίου εὐτυχεῖν φαινόμενοι περὶ αὐτὴν τὴν τοῦ βίου τελευτὴν τὰ ἔσχατα ἔπαθον. Καὶ αὐτὸν οὐδ' ἂν πλουσιώτατον εἶναι νομίζεῖν, εἴπερ μὴ καὶ τὴν σοφίαν περὶ πλείστου ποιοῖτο. Καὶ γὰρ οὐ τοὺς τὰ πλείστα κεκτημένους, ἀλλὰ τοὺς τὴν σοφίαν περὶ πλείστου ποιουμένους πλουσιωτάτους εἶναι νομιστέους.

186. 1) Οἱ Θηβαῖοι εὐθὺς μετὰ τὴν ἐν Λεύκτροις τῆς Θεσπικῆς μάχην ἐπεμψαν εἰς Ἀθήνας ἄγγελον ἐστεφανωμένον καὶ ἐκέλευσαν βοηθεῖσαι λέγοντες, ὡς νῦν ἔξελθῃ Λακεδαιμονίους τιμωρησασθαι πάντων, ὅσων ἐποίησαν αὐτούς. 2) Θρησκάτις τὴν Θαλῆν ἀποσκάπτει λέγεται, ὅτι τὰ μὲν ἐν οὐρανῷ προφθυμοῖτο εἰδέναι, τῶν δὲ παρὰ πόδας ἀμελοῖν. 3) Οἱ μετὰ Ξενοφῶντος προεῖπον, εἴαν τις μελὴν ἢ ἀπολιπὴ τὸ στρατεύμα, πρὶν ἔπαντας ἐν ἀσφαλεῖ εἶναι, κρῖνεσθαι αὐτὸν ὡς ἀδικοῦντα· λέγειν δ' ἐπιχειροῦντός τινος, ὡς δίκαιον εἶναι ἀπιέναι τὸν βουλούμενον, οἱ στρατιῶται οὐκ ἠνείχοντο, ἀλλ' ἠπέλθον αὐτῷ, εἰ λάβοιεν ἀποδιδράσκοντα, ὅτι τὴν δίκην ἐπιθήσοιεν. 4) Ἄμ' ἠλίψ' ἀνίσχοντι ἦλθον ἄγγελοι παρ' Ἀριαίου λέγοντες, ὅτι Κῦρος μὲν τέθνηκεν, Ἀριαῖος δὲ ταύτην μὲν τὴν ἡμέραν περιμενεῖ τοὺς Ἑλληνικοὺς μισθοφόρους, τῆ δ' ἄλλη στρατεύσεσθαι ἐπ' Ἰωνίας, ὅθενπερ ἦλθεν. 5) Ἡρακλῆς πορευόμενος ἐπὶ τὸν ἐν Νεμέῃ λέοντα ἦλθε πρὸς ξένον καὶ ἐπέτρεψε αὐτῷ εἰς ἡμέραν τηρεῖν τριακαστήν καὶ εἴαν μὲν ἀπὸ τῆς θήρας ὡς ἐπανεέλθῃ, Διὶ σωτήρι θύειν, εἴαν δ' ἀποθάνῃ, τότε ὡς ἥρωι ἐναγίζεῖν. 6) Θηραμένης εἶπεν, ὅτι οὐδὲν αὐτῷ μέλοι τοῦ τῶν πολιτῶν θορέβου, ἐπειδὴ πολλοὺς Ἀθηναίων εἶδε τὸς τὰ ἁμοῖα πράττοντας αὐτῷ. 7) Σωκράτης

ἔρωτησάντων τῶν φίλων, τίνα τρόπον θάψειαν αὐτόν, ἔφη· ὅπως ἂν ἐθέλωσιν, ἐάνπερ γε λάβωσιν αὐτόν καὶ μὴ ἐκρύγη αὐτούς.
 8) Κροῖσος ἠρώτησε Σόλωνα, τίς πάντων ὄσων ἔγνω εὐδαιμονέστατος εἶναι φαίνοιτο (oder φαίνεται), ἡγούμενος δηλονότι οὐδένα ἄξιον ἂν (cf. 170) εἶναι προτιμάσθαι ἑαυτοῦ. Ὁ δὲ Σόλων οὐκ ἔφη ἔξινα εὐδαιμονίζειν οὐδένα, πρὶν ἂν τις ἴδῃ αὐτοῦ τέλος τοῦ βίου. Κίνδυνον γὰρ εἶναι (oder κίνδυνος γὰρ εἶη, cf. 185, Anm. 1), ἕως ἂν ᾤῃ, μὴ περιπίπτῃ συμφοραῖς. Αὐτὸς γὰρ ἔφη εἰδέναι πολλοὺς ἀνθρώπους, οἱ καίπερ διὰ παντὸς τοῦ πρότερον βίου εὐτυχεῖν φαινόμενοι περὶ αὐτὴν τὴν τελευταίαν τοῦ βίου τὰ ἔσχατα ἔπαθον. Ταῦτα δ' ἀκούσας ὁ βασιλεὺς ἠρώτησεν, εἰ αὐτόν μηδὲ πλουσιώτατον εἶναι νομίζοι. Σόλων δ' ἀπεκρίνατο οὐδὲ τοῦτο ἂν ὁμολογήσαι, ἐάνπερ μὴ τὴν σοφίαν περὶ πλείστου ποιῆται, καὶ ἐδίδαξεν οὐ τοὺς τὰ πλεῖστα κεκτημένους, ἀλλὰ τοὺς τὴν σοφίαν περὶ πλείστου ποιουμένους πλουσιωτάτους εἶναι νομιστέους.

XII. Partikeln.

A. Partikeln in direkten Fragen.

187. 1. Die direkten Fragen sind Hauptsätze und stehen:

- a. im Indikativ wie im Deutschen, z. B. *Τίς ἀδικεῖ ὑμᾶς; Πού μαχέσαντο οἱ Ἕλληνες;* Cf. 135, c.
- b. im *Coniunctivus dubitativus* (1. Pers.), z. B. *Τί φῶ; Τί δρωμεν; Ποῖ τράπωμαι;* Cf. 137, b.
- c. im Optativ mit ἂν, z. B. *Πόσα ἂν μοι χρήματα δοίης; Πῶς ἂν σωθείημεν;*
- d. im Ind. der historischen Zeiten mit ἂν zur Bezeichnung der Nichtwirklichkeit, z. B. *Τίς ἂν φετο* wer hätte wohl geglaubt? Cf. 135, e.

2. Die in direkten Fragen gebräuchlichen Partikeln sind:

ἄρα (lat. -ne); viel stärker ἢ „wirklich“ (z. B. *ἢ τοῦτο λέγεις;*).
ἄρ' οὐ (lat. nonne); viel stärker ἄλλο τι ἢ (eig. „ist es etwas anderes als?“); — *οὐκοῦν* nonne igitur (cf. 199, 5).

ἄρα μὴ oder *μὴ* oder *μῶν* (lat. num).

πότερον — ἢ oder *πότερον* — ἢ (lat. utrum — an); — „oder nicht“ in Doppelfragen ἢ οὐ oder ἢ μὴ (cf. 144).

Anm. Sehr oft läßt der Grieche in der einfachen direkten Frage die Partikel *ἄρα* und in der Doppelfrage die Partikel *πότερον* weg, bezeichnet also die Frage bloß durch den Ton, wie auch der Deutsche.

188. Will man eine Frage mit „ja“ oder „nein“ beantworten, so geschieht dies:

- a. durch Wiederholung des Wortes, worauf hauptsächlich die Frage ge-

richtet ist, z. B. *Λέγεις οὐν τοῦτο οὕτως ἔχειν; Δέγω οὐδεν οὕτω δὴ ἔχει.*
Ἄρα ὁ στρατηγὸς ἐκέλευσε τοῦτο; Στρατηγὸς οὐδεν ἐκέλευσεν.

- b. δικτὴ φημί αἰο, οὐ φημι nego, ἔστιν οὕτως, ἔστι ταῦτα, ἀληθῆ λέγεις, ὁμολογῶ, ἔγωγε, οὐκ ἔγωγε, τί οὐ μέλλει;
- c. δικτὴ Ἀδverbien, wie ναί „ja“, οὐ „nein“, ναὶ τὸν Δία, πάνν γε, πάνν μὲν οὐν, κάρτα γε, μάλα, μάλιστα, παντάπασί γε, καλῶς γε, οὐ δῆτα, οὐδαμῶς, οὐ μὰ Δία, ἥμιστά γε, πῶς δ' οὐ; πῶς οὐ; u. f. w.

Anm. Oft tritt an die Stelle der Antwort ja oder nein gleich die Angabe des Grundes, warum man zustimmt oder ablehnt, z. B. *Ὁμολογεῖς περὶ ἐμῆ ἀδικος γεγενῆσθαι; Ἥλιζον γὰρ λήθειν „ja, denn ich hoffte, dir unbemerkt zu bleiben“.* *Σὺ ἐτόλμας τοῦσδε τοὺς νόμους ὑπερβαίνειν; Μᾶλλον γὰρ ἐφοβούμην Δία ἢ σέ „ja, ich hab's gewagt; denn mehr fürchtete ich den Zeus als dich“.*

189. 1) Ἄρ' ὄναινο ἂν ἄνθρωπος καὶ τοῦ μεγίστου πλοῦτου νοῦν μὴ ἔχων; 2) Θεμιστοκλῆς ἐρωτηθεὶς, πότερον Ἀχιλλεὺς μᾶλλον βούλεται εἶναι ἢ Ὀμηρος; ἀλλὰ σὺ αὐτός, ἔφη, πότερον ἐθέλοις ἂν εἶναι ὁ νικῶν Ὀλύμπια ἢ ὁ κηρύσσων τοὺς νικῶντας; 3) Εἴ τις ἔροιτό σε, εἰ οἶεν ἐκάστω ἄνθρωπῳ τὸν χρυσοῦν χρήσιμον εἶναι, ἀρ' ἂν φαίης; 4) Πότερον μᾶλλον τῇ ἐδύνη μαχοῦμεθα καὶ ὄνιτενοῦμεν, ὅταν ὑπὸ πολλῶν ὀρώμεθα ἢ ὅταν μόνοι ἐν ἐρημίᾳ ὦμεν; 5) Ἄρ' οὐκ ἂν κακῶς στρατιὰ μαχέσαιοτο, εἰ οἱ στρατιῶται μὴ τεταγμένοι τοῖς ἄρχουσιν ἔποινοτο; 6) Ἢ οὕτως εἰ σοφός, ὥστε λέληθέ σε, ὅτι ἡ πατρὶς μητρός τε καὶ πατρὸς καὶ τῶν ἄλλων προγόνων ἀπάντων τιμιώτερόν ἐστι καὶ σεμνότερον; 7) Ἄρα μὴ τολμήσεις βλασφημῆσαι εἰς τοὺς παιδεύοντας καὶ φιλοσοφούντας; 8) Σωκράτης πρὸς Ἰσχόμαχον εἶπεν (ἄρα) μὴ σε κατακυλῶ ἀπιέναι ἤδη βουλόμενον; Ἢμιστά γε, ἔφη, ἐπεὶ οὐ μὴ ἀπέλθω (cf. 137, Anm. 3), πρὶν ἂν πάντα σου ἀκούσω. 9) Πιττακὸς κελευσθεὶς ὑπὸ Κροίσου εἰπεῖν ἀρχὴν ὧν (= τούτων, ἄς) εἶδε κρατίστην, ἀπεκρίνατο· ἄρα νομίζωμεν ἄλλην τινὰ κρείττω εἶναι τῆς τῶν νόμων; 10) Πλάτων ὅποτε ἄνθρωποις ἀσχημονοῦσι παραγένετο, ἀπιὼν ἔλεγε πρὸς ἑαυτόν· ἄρα μὴ ἐγὼ τοιοῦτος; 11) Διὰ τί Ὀμηρον οἶε τὸν Ἀγαμέμνονα προσαγορεῖσθαι ποιμένα λαῶν; Ἄραγε (οὐδεν ἄλλο τι ἢ) ὅτι καὶ τὸν στρατηγὸν ἐπιμελεῖσθαι δεῖ, ὅπως οἱ στρατιῶται σώοι τε ἔσονται καὶ τὰ ἐπιτηδεῖα ἔξουσιν; 12) Ἄρ' οὐκ ἂν Ἀννίβας τοῖς Ῥωμαίοις πολεμῶν νικήσαι φαίνεται, εἰ μὴ τῷ τῶν οἴκοι ἐναντίων φθόνῳ ἐκωλύετο;

B. Negationen.

190. Die gewöhnliche Negation ist οὐ (οὐτε, οὐδέ, οὐδεῖς, οὐποτε κ.); aber μὴ (μήτε, μηδέ, μηδεῖς, μήποτε κ.) steht:

- a. in Hauptsätzen, welche ein Verbot, eine Aufforderung, einen Wunsch ausdrücken, und in unabhängigen Fragesätzen (mit Indif. oder Opt. mit ἄν), auf die der Fragende eine verneinende Antwort erwartet: *Μή σὺ γε τοῦτο δράσεις;* du willst dies doch nicht etwa thun?
- b. in folgenden Arten von Nebensätzen:
- α. in Finalsätzen (cf. 148), auch beim Part. fut., wenn dasselbe einen Finalsatz vertritt (cf. 177, I, e);
- β. in hypothetischen und Konzessiven Sätzen (cf. 152 und 154);
- γ. in hypothetischen Relativ- und Temporalsätzen (cf. 156, 3; 158, 4);
- δ. in Konsekutivsätzen mit dem Infinitiv (cf. 150)
- c. Über die Negation beim Inf. cf. 163, beim Partic. cf. 174.

Anm. 1. Gehört die Negation nur zu einem einzelnen Begriffe in Satze, so wird auch in Fällen, wo man sonst *μή* erwarten würde, *οὐ* gesetzt: *Αἱ πόλεις ἔστωσαν κόσμοι οὐκ ἀναθήμασιν, ἀλλὰ ταῖς τῶν πολιτῶν ἀρεταῖς.*

Anm. 2. Die Negation *οὐ* verwechselt mit folgenden Verben zu einem Begriffe: *οὐ φημι* nego „ich sage, daß nicht“, *οὐκ ἐῷ* veto „ich verbiete, ich lasse nicht zu“, *οὐκ ἐθέλω* „ich weigere mich“, *οὐ νομίζω* „ich glaube, daß nicht“, *οὐκ ἀξιώ* „ich fordere, daß nicht“, *οὐ δίδωμι* „ich schlage ab“.

Anm. 3. Zu indirekten Fragesätzen kann bei *εἰ* „ob“ ebensowohl *οὐ* als *μή* stehen, z. B. *Ἐρωτᾶς, εἰ οὐ καλή μοι δοκεῖ εἶναι ἡ ἠπορικὴ. Ἡρώτων αὐτόν, εἰ μὴδεν φροντίζει τῶν παρόντων. Σκοπῶμεν, εἰ τρέπει ἢ οὐ. Σκοπεῖτε, εἰ δίκαια λέγω ἢ μή.*

191. Zwei Negationen gehen sich im Griechischen nur dann auf:

- a. wenn das einfache *οὐ* oder *μή* hinter einer zusammengesetzten Negation steht: *οὐδεὶς οὐ* nemo non „jeder“.
- b. wenn *οὐ* auf *μή* oder *μή* auf *οὐ* folgt (cf. 193).

Wenn dagegen eine zusammengesetzte Negation auf eine andere einfache oder zusammengesetzte Negation der gleichen Art folgt, so heben sich die Negationen nicht auf; vielmehr hat der Grieche eine Vorliebe für derartige Häufung der Negationen: *Τοῦτ' οὐκ οἶδεν οὐδεὶς. Ἄνευ σοφίας οὐδεὶς οὐδέποτε εἰς οὐδέν οὐδενὸς ἀξίως γενήσεται. Μὴ βλάβετε μηδένα ἢ ἡδέν.*

192. Nach den Verben mit negativem Sinne:

- widersprechen (*ἀντιλέγειν*, aor. *ἀντιπεῖν*),
 sich widersetzen (*ἐναντιοῦσθαι*, *ἀντέχειν*),
 verbieten (*ἀπαγορεύειν*, aor. *ἀπειπεῖν*),
 abhalten, hindern (*εἴργειν*, *κωλύειν*, *ἐμποδῶν εἶναι*),
 sich hüten (*φυλάττεσθαι*, *εὐλαβεῖσθαι*),
 unterlassen, vermeiden (*ἀπέχεσθαι*, *φεύγειν*),
 zweifeln (*ἀμφισβητεῖν*, *ἀπιστεῖν*), leugnen, sich weigern (*ἀρνεῖσθαι*) u. ä.

steht bei dem abhängigen Infinitiv die Negation *μή*, welche im Deutschen unübersetzt bleibt: *Οἱ Καρχηραῖοι κήρυκα ἐπέμψαν ἀπερῶντα μὴ πλεῖν. Τί ἀμφισβητεῖτε μὴ ἀληθῆ λέγειν ἐμέ; Ἀπέσχοντο μὴ ἐπὶ τὴν ἑκατέρω γῆν στρατεύσαι.*

Ann. 1. Nach *καλύειν* und *ἐμποδῶν εἶναι* wie *μή* beim abhängigen Inf. oft, bei *οὐκ ἔάν* „verbieten“ stets weglassen.

Ann. 2. Bei den Verben „widersprechen, zweifeln, leugnen“ steht auch in einem Aussagesatze mit *ὡς* „daß“ ein pleonastisches *οὐ*: *Πολλοὶ ἀντέλεγον, ὡς οὐκ ἄξιον εἶη ἀπίεναί.*

Sind die genannten Verba selbst schon negiert, so steht bei dem abhängigen Infinitiv *μή οὐ* (seltener *μή* allein): *Οὐδὲν ἡμῖν ἐμποδῶν ἐν εἶη μὴ οὐκ ἀνδρείοτατα μαχέσασθαι. Οὐκ ἀροῦμαι μὴ οὐκ ἐπίστασθαι τὰ δίκαια.*

Ann. 3. Nach den verneinenden Ausdrücken „nicht können, nicht dürfen, es ist nicht möglich, es ist nicht recht, es ist schimpflich = nicht schön“ (*οὐ δύνασθαι, ἀδύνατον εἶναι, οὐχ οἶόν τε εἶναι, οὐ συγχωρεῖ, οὐδεμία μηχανῆ ἔστιν, αλοχρόν* [= *οὐ καλόν*] *ἔστιν* u. ä.) steht beim abhängigen Infim., wenn derselbe wirklich verneint werden soll, meist nicht *μή*, sondern *μή οὐ*. *Ξέρξης οὐκ ἐδύνατο μὴ οὐ θαυμάζειν τὴν τῶν Ἑλλήνων ἀνδρείαν. Οὐ δίκαιόν ἐστι τοῖς ἀδικουμένοις μὴ οὐ βοηθεῖν. Πᾶσιν αλοχρῆν ἦν μὴ οὐ νοσοποδάζειν.*

193. Die Verbindung *οὐ μή* steht:

a. mit *Coni. aor.* (selten *Ind. fut.*) in der Bedeutung „gewiß nicht, schwerlich“ (cf. 137, Ann. 3);

b. mit der 2. Pers. *Ind. fut.* zur Bezeichnung eines strengen Verbotes:

Οὐ μὴ λαλήσεις = „ich will nicht hoffen, daß du schwachst!“ —

Dagegen steht die Verbindung *μή οὐ*:

a. mit dem Konj. oder Dpt. bei den Ausdrücken der Furcht (cf. 148, b, β.);

b. mit dem Konj. zur Bezeichnung einer Besorgnis (cf. 137, Ann.);

c. beim Infim. nach negativen Ausdrücken (cf. 192, nebst Ann. 3.)

194. Nein; denn *οὐδεὶς, μηδεὶς* (aus *οὐδ'* — *εἷς, μηδ* — *εἷς* entstanden) heißt „nicht einmal einer, kein einziger“, ist also ein stark betonter Begriff, z. B. *Οὐδεὶς τὴν εἰμαρμένην ἐκφεύξεται. Οὐδεὶς τῶν στρατιωτῶν ἤτομόλησε πρὸς τοὺς πολεμίους.* Das unbetonte „kein“ wird durch die einfache Negation *οὐ* oder *μή* übersetzt, z. B. *Οὐκ ἔχω κήπον* „ich habe keinen Garten“. *Οὐκ ἀντιλέγω* „ich erhebe keinen Widerspruch“. *Οὐ παιδάκια, ἀλλ' ἄνδρες ἐστέ* „ihr seid keine Kinder, sondern Männer“.

Ann. *Οὐδ' ὄν*, wie auch *οὐτι*, als Adverbien gebraucht, sind verstärkte Negationen „in keiner Hinsicht, durchaus nicht“ = *οὐδαμῶς*, z. B. *Οὐδὲν δεῖ ταῦτα φοβείσθαι.* Zum Ausdruck der festen Überzeugung dient *οὔτοι* „wahrlich nicht, gewiß nicht“. — Von andern Negationen merke: *οὐδέποτε* „niemals“ (von jeder Zeit gesagt), aber *οὐδεπώποτε* „noch niemals“ (von der Vergangenheit); *οὐπω*, *οὐδέπω* „noch nicht“; *οὐδέεις πω* „noch keiner“; *οὐκέτι*, „nicht mehr“; *οὐδὲν ἔτι* „nichts mehr“; *οὐδαμοῦ* oder *οὐδαμῆ* „nirgend“; *οὐδὲν ἦρτον* „nichtsdestoweniger“.

195. 1) *Μόνον οὐ* (= tantum non) „beinahe“ und *ὅσον οὐ* „fast schon“, z. B. *Μόνον οὐκ αὐτὸν ἐν ταῖς ἀγκάλαις περιέφερον* „nur das sehste, daß er ihn nicht auf den Armen umhertrug = beinahe trug er ihn umher“. *Ἐλέγετο, ὅτι Πῶλος ὅσον οὐ παρήϊη ἤδη εἰς Ἑλλάσποντον.* — 2) *Οὐχ ὅτι* — *ἀλλὰ καὶ* oder *μηδὲ ὅτι* — *ἀλλὰ καὶ* „nicht nur — sondern auch“ (eig. ich will nicht sagen, daß — sondern auch), z. B. *Ὁ Ἀρχέδημος τῷ Κρίτωνι ἠδέως ἐχαρίζετο, καὶ οὐχ ὅτι μόνος ὁ Κρίτων ἐν ἡσυχίᾳ ἦν, ἀλλὰ καὶ οἱ φίλοι αὐτοῦ. Μηδὲ ὅτι θεός, ἀλλὰ καὶ ἄνθρωποι ἀγαθοὶ οὐ φιλοῦσι τοὺς ἀπιστοῦντας.* Entsprechend dem lat. non modo — sed ne — quidem heißt *μηδὲ ὅτι* — *ἀλλ'* οὐδέ bei gemeinschaftlichem Prädicat „nicht nur nicht — sondern nicht einmal“, z. B. *Διὰ τὸν χειμῶνα μὴ ὅτι ἀναίρειοθαί τοὺς ἄνδρας, ἀλλ' οὐδὲ πλεῖν δυνατὸν ἦν.* Wenn beide Sätze ihr besonderes Prädicat haben, wird „nicht nur nicht — sondern nicht einmal“ durch *οὐχ ὅπως* — *ἀλλ' οὐδέ* übersezt. — 3) *Οὐχ* — *ὅπως* — *ἀλλὰ καὶ* „nicht nur nicht — sondern auch“, z. B. *Οὐχ ὅπως χάρις αὐτοῖς ἔχεις, ἀλλὰ καὶ κατὰ τούτων πολιτεῖη* „du bist ihnen nicht nur nicht dankbar, sondern arbeitest auch geradezu gegen ihren Staat“. — 4) *Οὐ μὴν ἀλλά* oder *οὐ μέντοι ἀλλά* „indessen, dessenungeachtet“, z. B. *Ὁ ἵππος μικροῦ ἐκείνον ἐξετραχίλισεν, οὐ μὴν ἀλλ' ἐπέμεινεν ὁ Κύρος* „das Pferd hätte ihn beinahe abgeworfen, doch (es warf ihn) nicht (ab), sondern, d. h. indessen Cyrus blieb sitzen“.

196. 1) *Σόλων τοῖς αἰσχροῦς βιοδοῖν ἀπέειπε μὴ δημιουργεῖν* oder *Σόλων τοὺς αἰσχροῦς βιοδοῦντας οὐκ εἶα δημιουργεῖν.* 2) *Ἀλέξανδρος ἐρωτηθεὶς, πῶς κύριος ἐγένετο τῆς τε Ἑλλάδος καὶ Ἀσίας, ἀποκρίνασθαι λέγεται· οὐδὲν οὐδεπώποτε ἀναβαλόμενος.* 3) *Ὅσοι δὲ κάπνος ἐπιδάκνων τοὺς ὀφθαλμοὺς κωλύει τὰ ἐν τοῖς ποσὶ κείμενα μὴ βλέπειν, οὕτως ὁ θυμὸς ἐπαιρόμενος τῷ λογισμῷ ἐπισκοτεῖ.* 4) *Ὁσοφισταὶ οὐκ ἔφασαν μὲν δεῖσθαι χρημάτων καὶ τὸν πλοῦτιον ἐκάλλον χρυσίδιον καὶ ἀργυρίδιον, μικροῦ δὲ κέρδους ὀρεγόμενοι μόνον εἴη ἀθανάτους ὑπισχνοῦντο τοὺς συνόντας ποιήσειν.* 5) *Πραξιθέα, ἡ Ἐρεχθέως γυνή, οὐκ ἠρνεῖτο τὴν θυγατέρα μὴ οὐ προέσθαι ὑπὲρ τῆς κοινῆς σωτηρίας· λέγουσα, ὅτι ἀντὶ μίας ψυχῆς οὐκ ἐσθ' ὅπως οὐ (cf. 107, 1) τὴν πόλιν σώσει.* 6) *Μετὰ τὴν Σικελικὴν ἦτταν οἱ Ἀθηναῖοι οὐδ' αὐτοὶ ἀπέλεγον τὰ ἑαυτῶν μὴ οὐ κακῶς ἔχειν.* 7) *Αἰχας ὁ Τεγεάτης ἐν τῇ αὐτῇ φρεὰρ βουλόμενος ποιήσασθαι ὀρύσσων ἐπέτυχε σορῶ ἐπταπῆχει· ἀπιστῶν δὲ μὴ μείζονας μηδέποτε ἀνθρώπους τῶν τότε γενέσθαι, ἀνέψεν αὐτὴν καὶ τὸν νεκρὸν εἶδε μῆκει ἕσον ὄντα τῇ σορῶ.* 8) *Οὐδεὶς οὐδεπώποτε ἀντεῖπε τούτους πάντας τοὺς νόμους, οὐδὲ οὐδεὶς ἐστὶν ὅστις οὐκ οἶδε πολὺν ἤδη χρόνον κειμένους, μὴ οὐ καλῶς τε ἔχειν καὶ συμφέροντας εἶναι ἡμῖν.* 9) *Πρὸ τῆς ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίας δόξαν (cf. 1, II, c) μὴ καταμείναι ἐνταῦθα, ἀλλὰ πλεῖσαι εἰς τὸν Ἰσθμόν, Μνησίφιλος πρὸς Θεμιστοκλέα εἶπεν· Ἐὰν οἱ Ἕλληνες ἐντεῦθεν ἀποπλεύσωσιν, ἀπόλωλεν ἡ Ἑλλάς· οὐδεὶς γὰρ τῶν ἀνθρώπων τὴν στρατιάν δυνήσεται κατέχειν μὴ οὐ διασκεδασθῆναι.* 10) *Οἱ Ἀθηναῖοι καὶ οἱ Λα-*

κεδαιμόνιοι ἐν τῷ Πελοποννησιακῷ πολέμῳ σπονδὰς ποιησάμενοι καὶ ὁμόσαντες ἐπὶ πενήκοντα ἔτη μὴ πολεμήσειν ἀλλήλοις, ἐπὶ ἕξ ἔτη καὶ δέκα μῆνας ἀπέσχοντο μὴ στρατεῦσαι ἐπὶ τὴν ἑκατέρων γῆν. 11) Ὅτε οἱ Ἕλληνες οἱ Κῶρον συστρατεύομενοι οὐκ ἔφασαν ἰέναι τοῦ πρόσω, Κλέαρχος τοὺς ἑαυτοῦ στρατιώτας ἐβιάζετο ἰέναι· οἱ δὲ λίθοις αὐτὸν ἔβαλον, ἐπεὶ ἤρξατο προΐεναι, καὶ μικρὸν ἐξέφυγε μὴ καταπετριωθῆναι. 12) Οὐκ ἔστιν οὐδείς τῶν θνητῶν, ὅστις οἶδεν (cf. 158, Anm. 2), εἰ τὴν αὔριον ἡμέραν εἴ τι βιώσεται. 13) Παρὰ τοῖς Αἰγυπτίοις τοῖς μὲν υἱέσιν ἀνάγκη οὐκ ἦν θρέψαι τοὺς γονέας μὴ βουλομένοις, ταῖς δὲ θυγατράσι πᾶσα ἀνάγκη ἦν καὶ μὴ βουλομέναις. 14) Καθαρὸς ἴσθι οὐ τῷ λουτρῷ, ἀλλὰ τῷ θυμῷ. 15) Ὁ μὴ ἔχων πολλὰ οὐκ ἂν πολλὰ διδοίη. 16) Ὁ νόμος λέγει· ὃ τι μὴ κατέδου (οὐδεὶς ὃ τι ἂν μὴ καταθῆ), μὴ λάμβανε. 17) Ὁ θεὸς οὐδαμῇ οὐδαμῶς εἰς οὐδένα ἄδικος, ἀλλ' ὡς οἶόν τε δικαιοτάτος καὶ οὐκ ἔστιν αὐτῷ ὁμοιότερον οὐδὲν ἢ ὅστις ἂν καὶ αὐτὸς γένηται ὡς δικαιοτάτος. 18) Τίς ἂν τολμήσῃ ἀντειπεῖν μὴ οὐχὶ τὸν πλεῖστα καὶ πονοῦντα καὶ ὠφελούντα τὸ κοινὸν τοῦτον καὶ μεγίστων ἀξιοῦσθαι; 19) Ξενοφῶν εἶπεν· ὦ ἄνδρες φίλοι, τοῖς θεοῖς οὐδὲν ἂν ἔχοιμεν μέμψασθαι τὸ μὴ οὐ μέχρι τοῦδε πάντα, ὅσα εὐχόμεθα, καταπεπραχέναι. 20) Τίνος ἂν δεοίμεθα μὴ οὐχὶ πάνπαν εὐδαίμονες εἶναι, εἴητες μὴ ἀποσχόμεθα μὴ οὐ χρήσασθαι ἐγκρατεῖα καὶ σωφροσύνη; 21) Σωκράτης μόνος τῶν πρυτάνεων ἰναντιώθη τοῖς Ἀθηναίοις μηδὲν ποιεῖν παρὰ τοὺς νόμους. 22) Ἀστυάγης, ὅποτε δέοιτο αὐτοῦ ὁ Κῶρος, οὐκ ἠδύνατο ἀντέχειν μὴ οὐ χαρίζεσθαι. 23) Ἀλοχίνης πάσχειν ὀτιοῦν (cf. 107, 3, Anm.) ἤρεϊτο μάλλον ἢ Φιλίππῳ τι ποιῆσαι μὴ πρὸς ἠδονήν. 24) Οἱ στρατιῶται μισθοῦ ἐνδεία ἀχθόμενοι οὐκ ἔφασαν ἰέναι, εἰ μὴ τὰ χρήματα (cf. 5) αὐτοῖς δοθῆ (οὐδεὶς εἰ μὴ — δοθείη). 25) Κριτίας ὁμότατος ὢν τῶν τριάκοντα Θηραμένει ἀντεῖπεν, ὅτι οὐκ ἐγχωροῖη τοῖς πλεονεκτεῖν βουλομένοις μὴ οὐκ ἐκποδῶν ποιῆσθαι τοὺς ἰκανωτάτους διακωλύειν.

197. „Und nicht“ (oder „noch auch“) neque heißt καὶ οὐ (καὶ μὴ), wenn das vorausgehende Glied positiv ist; dagegen οὐδε (μηδέ), wenn ein negatives Glied vorausgeht: Φιλῶ τὴν πατρίδα καὶ τῶν τῆς πόλεως οὐκ ἀμελοῦ. Ἐμμενοῦμεν τῇ οὐμμαχίᾳ καὶ οὐ παραβησόμεθα τέχνη οὐδὲ μηχανῆ οὐδεμιᾶ. — Οὐδέ (μηδέ) heißt auch „nicht einmal, auch nicht“ ne — quidem. —

οὔτε — οὔτε (μήτε — μήτε) „weder — noch“ neque — neque;
 οὔτε — τέ „einerseits nicht — andererseits aber“ neque — et;
 οὔτε — οὐδέ „weder — noch auch“;
 οὐδέ — οὐδέ „nicht einmal — noch auch“.

198. 1) Καλῶς ἐποίησας ἴν' ἤδη ἔλθῶν καὶ οὐ περιμείνας τὸν χρόνον, ὅποτε ἢ ἀφίξεις σου εἰράνη ἂν βίᾳ γενέσθαι. 2) Τῶν στρατιωτῶν τινες ὑπολειφθέντες καὶ οὐ δυνάμενοι εὐρεῖν τὸ ἄλλο στρατεύμα πλανώμενοι ἀπώλοντο. 3) Γέλωσ μὴ πολλὰς ἔστω μηδὲ ἀνείμενος. 4) Διογένης καίπερ πενέστατος ὦν τὸν βίον ἔζη, ὃν ἠγεῖτο εὐδαιμονέστατον, καὶ οἶκ' ἂν ἠλλάξατο τὸν βασιλέως πλοῦτον ἀντὶ τῆς ἑαυτοῦ πενίας. 5) Τιμόθεος τοῖς Ἀθηναίοις πολλὰς πόλεις ἐκτίσασατο οὐ δαπάναις μεγάλαις οὐδὲ τοὺς ὑπάρχοντας συμμάχους λυμηνάμενος. 6) Οὐχ ἠγοῦμαι Ἀλέξανδρον μῆναι ἂν ἀτρεμονίᾳ ἐπ' οὐδενὶ τῶν ἤδη κεκτημένων, οὐδ' εἰ τὴν Εὐρώπην τῇ Ἀσίᾳ προσέθηκεν οὐδ' εἰ τὰς Βρεττανῶν νήσους τῇ Εὐρώπῃ. 7) Τῇ τῶν Ἀθηναίων πόλει πολλάκις οὕτω μετεμέλησε τῶν κρίσεων τῶν μετ' ὀργῆς καὶ μὴ μετ' ἐλέγχου γενομένων, ὥστε μετ' οὐ πολὺν χρόνον παρὰ τῶν ἐξαπατησάντων δίκην λαβεῖν ἐπεθύμησεν. 8) Οἱ τῇ πόλει ἐπιστατοῦντες παρακελεύεσθων τοῖς πολίταις δημοφρονεῖν καὶ μὴ διαφέρεσθαι ἐπὶ μικρῶν. 9) Οἱ πάσαι Ἕλληνες φῶντο τοὺς θεοὺς ἅτε πάντα προειδύτας ἀνθρώποις σημαίνειν, ἃ (οὐδεὶς τί) ποιεῖν δεῖ καὶ ἃ (οὐδεὶς τί) μὴ, φήμας τε καὶ ἐνύπνια καὶ οἰωνοὺς πέμποντας ἀγγέλους. 10) Εἰ πάντες οἱ παιδεύειν ἐπιχειροῦντες τὰ ἀληθῆ ἔλεγον καὶ μὴ μεῖζους τὰς ὑποσχέσεις ἐποιοῦντο ὦν (= τούτων ἄς) ἐπιτελεῖν δύνανται, οὐκ ἂν κακῶς ἤκουον ὑπὸ τῶν ἰδιωτῶν.

C. Koordinierende Konjunktionen.

Borbemerkung. Diejenigen Konjunktionen, welche nicht im Anfange des Satzes, sondern an zweiter Stelle stehen oder sich enklitisch an ein Wort anschließen, sind im folgenden durch ein Sternchen (*) bezeichnet.

199. 1. Kopulative Konjunktionen:

καὶ „und, auch, sogar“ et, etiam. — Nach Ausdrücken der Gleichheit bedeutet καὶ „wie“ atque (cf. 55): Παραπλήσια οἱ Ἀθηναῖοι ἔπαθον ἐν Συρακούσαις καὶ ἔδρασαν αὐτοὶ ἐν Πύλω. — Nach vorausgehendem οὕτω, ἤδη u. ä. entspricht καὶ dem latein. cum inversum (cf. 156, Anm.; 180, 1, Anm. 3): Ἢδη ἦν περὶ πλήθοσαν ἀγορὰν καὶ ἴρχονται παρὰ βασιλέως κήρυκες. — Bei Aufzählungen wird καὶ vor jedem Gliede wiederholt (Polysyndeton): Σπινθροδάτης Ἀγροιλίᾳ ἑαυτὸν καὶ τὴν γυναῖκα καὶ τὰ τέκνα καὶ τὴν δύναμιν ἐνεχείρισεν. — In Vergleichen steht καὶ meist zweimal, nämlich sowohl im demonstrativen als auch im relativen Satze: Δεῖ ὑμᾶς ὡςπερ καὶ τιμῶν μεδέετε, οὕτω καὶ τῶν κινδόνων μετέχειν. — In der Erzählung steht καὶ oft im Satzanfange im Sinne des deutschen „da“, um den Fortsch der Handlung zu bezeichnen.

καὶ — δὲ „und sogar, und auch“ atque etiam, quin etiam (δὲ dient zur Satzverbindung, καὶ steigert): *Δαρεΐως Κόρον σατραπῆν ἐποίησε καὶ στρατηγὸν δὲ ἀπέδειξε.* — *Καὶ μὴν καὶ* „und vorläufig auch“.

τῆ* „und“ que verbindet meist Sätze, nicht einzelne Begriffe.

καὶ — καί, τῆ* — καί, τῆ* — τῆ* „sowohl — als auch“ et — et.

Ἄλλα τε καὶ cum alia tum, ἄλλοι τε καὶ cum alii tum: Ὁ βασιλεὺς ἄλλα τε εἶπε καὶ τάδε. Τὸ φυλάττεσθαι ἄλλοις τε συμφέρει καὶ τοῖς στρατηγοῖς. „ἄλλως τε καὶ (etg „sowohl in anderer Hinsicht — als auch“) „zumal, besonders“ praesertim: *Οὐδὲν κτήμα ἀνδρῶν, ἄλλοι τε καὶ ἄφρονι. κἀλλίον ἐστὶ δικαιοσύνης.*

τοτέ μὲν — τοτέ δὲ „bald — bald“ tum — tum.

ὁμοίως — ὡς (oder ὡσπερ) „ebenso — wie (als)“ tam — quam.

οὐ τοσοῦτον — ὅσον } „nicht sowohl — als vielmehr“ } non tam
οὐχ οὕτω; — ὡς } } —quam

τοῦτο μὲν — τοῦτο δὲ } „teils — teils“ partim — partim.
τὸ μὲν — τὸ δὲ (cf. § 1) } }

οὐ μόνον — ἀλλὰ καὶ „nicht nur — sondern auch“ non solum — sed etiam.

μὴ ὅτι — ἀλλὰ (καὶ) „nicht nur nicht — sondern (auch)“.

μὴ ὅτι — ἀλλ' οὐδέ „nicht nur nicht — sondern nicht einmal“ (cf. 195).

2. Disjunktive Konjunktionen:

ἢ „oder“ vel, aut.

ἢ — ἢ „entweder — oder“ vel — vel, aut — aut.

Anm. 1. Nach Komparativen und nach Begriffen der Verschiedenheit heißt ἢ vergleichend „als“: *Οὐδὲν κρείττον ἢ φίλος σαφῆς. Ἄλλο τι ἔδρασε ἢ τὸ κεκελευσμένον.* — Nach πλέον (font. πλεῖν) und ἔλαττον, μείον kann ἢ vor Zahlangaben fehlen: *ἔτη γεγοῶς πλεῖν ὀγδοήκοντα plus octoginta annos natus.*

Anm. 2. Wie im Latein. der Satz: „Themistokles war mehr schlau als gerecht“ zu übersetzen ist Themistocles fuit *callidior quam iustior* (= *magis callidus quam iustus*) so auch im Griechischen: *Θεμιστοκλῆς ἦν πανουργότερος ἢ δικαιότερος* (= *πανουργος μᾶλλον ἢ δίκαιος*).

εἴτε — εἴτε (εἴαντε — εἴαντε) sive — sive (cf. 152, Anm. 3).

3. Adversative Konjunktionen:

ἀλλά „aber, indessen, sondern“ sed, at, den Gegensatz oder Kontrast bezeichnend: — bei Aufforderungen „nun denn, wohlau denn“; in Antworten „nun gut“.

εἰ μὴ — ἀλλά (ἀλλά γε) „wenn nicht — so doch“ si non — at;
— ἀλλ' οὐ „aber nicht“ oder „und nicht vielmehr“ ac non;
— οὐ μὴν ἀλλά „jedoch, indessen“ verumtamen (cf. unten); —
ἀλλ' ἢ nach Negationen „außer“: *Ἀργύριον οὐκ ἔχω ἀλλ' ἢ μικρόν.*

δέ* „aber“ autem, schwächer als *ἀλλά* und vielfach nur fortführend („und“). — *Μάλλον δέ* „oder vielmehr“ vel potius. — **μέν*** (abgeschwächt aus *μήν*) hat ursprünglich versichernden Sinn „wahrlich, gewiß“ (*πάνν μὲν οὖν* und *μάλιστα μὲν οὖν* „ganz gewiß“, *οὐ μὲν οὖν* „gewiß nicht“ u. ä.); aber meist steht es in gegensätzlichem Bezuge zu **δέ**:

μέν* — **δέ*** „zwar — aber, einerseits — andererseits“: *Ὁ μὲν βίος βραχύς, ἡ δὲ τέχνη μακρά.*

Anm. 1. *Μέν* und *δέ* stehen hinter den entgegengesetzten Begriffen; aber bei Nominen mit dem Artikel treten sie gleich hinter den Artikel: *Τὸ μὲν ἀφέλμιον καλόν, τὸ δὲ βλαβερόν αλοχρόν.* Hängt ein Nomen von einer Präposition ab, so stehen **μέν** und **δέ** oft gleich hinter der Präposition (cf. 79, 3).

Anm. 2. Ost ordnet der Grieche zwei Sätze durch **μέν** — **δέ** einander bei (*Παραταξίς*), wo der Deutsche einen Nebensatz mit der Adversativ-Konjunktion „während“ gebraucht (*ὑποταξίς*): *Αλοχρόν ἐστιν, εἰ ἐγὼ μὲν τοὺς πόνοὺς ὑπομένω, ὑμεῖς δὲ μηδὲ τοὺς λόγους μου ἀνέχεσθε.*

μήν* entweder versichernd „fürwahr, gewiß“ (bes. *ἢ μήν* c. Inf. fut. bei Schwüren: *Ὀμοσεν ἢ μήν ἀποδώσειν τὸ ἀργύριον*), oder adverbativ „jedoch“: *Τοῦτο ἐκείνοις ἦν ἥδιστον, ἡμῖν γὰρ μὴν ὡς χαλεπώτατον.* — *Ὁὐ μὴν* „jedoch nicht“ neque vero; *οὐ μὴν ἀλλὰ* „jedoch, indessen“ verumtamen (cf. 195, 4); *ἀλλὰ μὴν* und *καὶ μὴν* entweder „aber doch, nun aber“ at vero, atqui (bes. im Untersätze von Schlüssen) oder „aber vollends, ferner aber“ iam vero.

μέντοι*, verstärktes **μήν**, hat gleichfalls bald versichernde Kraft (bes. in Antworten), bald steht es adverbativ „freilich, indessen“ (bes. bei Einwürfen und Einwendungen). *Ὁὐ μέντοι* „jedoch nicht“ neque tamen.

αὐ* „hinwiederum, andererseits, dagegen“ rursus.

καίτοι „und doch, indessen, gleichwohl aber“ atqui, quamquam (correctivum): *Ὁὐτοὶ εἰσι λόγοι τῶν φθονούντων· καίτοι οὐ δίκαιος μοι φθονοῦσθαι. Καίτοι τί φημι* quamquam quid loquor?

ὅμως (verstärkt *ἀλλ'* *ὅμως*, *ὅμως γὰρ*) „dennoch“ tamen, meist nach Konjessivpartikeln oder Konjessiven Participien (cf. 178, b).

4. Kausale Konjunktionen:

γάρ* „denn“ nam, enim steht: a. begründend „denn“; — b. erklärend „nämlich“, bes. nach Demonstrativen, welche eine angelegentliche Auseinandersetzung einführen, und nach den elliptischen Ausdrücken *τεκμήριον δέ* (sc. *τόδε ἐστίν*), *σημεῖον δέ*, *μαρτύριον δέ*, *δήλον δέ*, *τὸ δὲ μέγιστον* u. ä.; — c. in lebhaften Fragen „denn“: *τίς γάρ* quisnam? *τί γάρ* „wieso denn?“ *πῶς γάρ οὐ* „wieso denn nicht?“ — d. in Antworten so, daß es sich auf ein vorher zu ergänzendes „ja“ oder „nein“ bezieht: *Ἄρα τοῖς πολεμίοις τὴν πόλιν παραδώσομεν; ἀνάγκη γάρ* „ja, denn es ist unvermeidlich“.

Anm. 1. *Γάρ* kann dem Satze, den es begründet soll, auch vorangehen

= „ja“: Ὁ πολῖται, πολλοὶ γὰρ ἡμῶν τεθνήσκει, τὸν πόλεμον παύσαι ἡμᾶς χρῆ. Cf. auch 188, Anm.

Anm. 2. Καὶ γὰρ im Sätzenfang heißt teils bloß „denn“ etenim, teils „denn auch“ nam etiam (= καὶ γὰρ καί). — Ἀλλὰ γὰρ „aber ja, aber freilich“ atenim führt einen Einwurf ein („aber, höre ich sagen; aber, wendet man ein“ u. ä. — Ὁ γὰρ ἀλλὰ (elliptisch) „freilich, indessen“ (cf. οὐ μὴν ἀλλὰ 195, 4). — Über εἰ γὰρ utinam cf. 138).

5. Konklusive (oder folgernde) Konjunktionen:

οὖν* „daher, folglich, also“ itaque, igitur, ergo. In Antworten und vielen Verbindungen hat es bestätigende Kraft „allerdings, in der That“: πάνν μὲν οὖν „ganz gewiß, sicherlich“; καὶ γὰρ οὖν (im Sätzenfang) „daher denn auch, denn ja auch“; ὁ οὖν* „gewiß, sicherlich, sicher aber ist, daß“ (im Gegensatz zu dem nur Vermuteten das Gewisse einfürend; γοὖν* (entst. aus γὲ οὖν) „wenigstens, jedenfalls certe, besonders bei Einführung einer gewichtigen Autorität oder eines schlagenden Beispiels = quidem: Ὁ πάντες οἱ πλοῦστοι εὐτυχοῦσι. Κροῖσος γοὖν ἀτυχεστάτος ἀπέβη. — Unterscheide οὐκ οὖν „also nicht, gewiß nicht“ non igitur, neutiquam und οὐκοῦν, welches entweder behauptend „also, demnach“ ergo, igitur oder häufiger fragend „also nicht“ nonne igitur bedeutet.

Anm. 1. Nach Parantthesen nimmt οὖν den unterbrochenen Faden wieder auf = igitur „also, wie gesagt“.

Anm. 2. Relativa mit dem Suffix οὖν entsprechen den latein. Relativen mit dem Suffix *cumque*: ὅστις οὖν quicumque, ὅπως οὖν utcumque.

ἄρα* „also, folglich“ ergo, igitur steht bei logischen Schlüssen; in der Bedeutung „natürlich“ scilicet, nimirum weist es auf etwas Offenbares oder unmittelbar sich Ergebendes hin. — Εἰ ἄρα, εἰάν ἄρα „wenn etwa, wenn nämlich“; — εἰ μὴ ἄρα c. ind. „es müßte denn sein, daß“ nisi forte (cf. 152).

τοίνυν* „demnach, somit“, oft als bloße Übergangspartikel von δὲ kaum unterschieden. Stärker sind die an der Spitze des Satzes stehenden τοιγαροῦν und τοιγάροτι „darum also, daher denn“. — Auch δὴ hat nicht selten folgernde Kraft = ergo, igitur.

6. Hervorhebende Partikeln.

γέ* (enklitisch) „wenigstens, eben“ quidem, im Deutschen meist nur durch nachdrückliche Betonung des betreffenden Wortes auszudrücken: ἐγωγε equidem; εἰκότως γε „ganz natürlich“; πάνν γε „sicherlich, durchaus“. Καλεπὸν γε ἐλίγξει σε, ὦ Σώκρατες. — Ἀλλὰ — γέ „doch wenigstens, jedenfalls“: Ἦν μὲν δυνάμεθα, καλῶς νικήσωμεν· εἰ δὲ μὴ, ἀλλὰ καλῶς γε ἀποθάνωμεν.

περ* (enklitisch) „gerade, eben“ quidem, in Prosa nur in Verbindung mit Relativen und Konjunktionen: ὅσπερ „eben der, welcher“, ὡσπερ, εἰπερ „wenn anders“ siquidem, ἐπειδήπερ quandoquidem.

οἷ* a. ursprünglich temporal „ichon, eben“ = ἤδη: παλαι δὴ „schon lange“, νῦν δὴ „eben jetzt; daher bei Aufforderungen und Befehlen auf sofortige Ausführung dringend = „doch“: λέγε δὴ „so sprich doch“; εἰγε δὴ, φέρε δὴ „wohlan denn!“ — b. hervorhebend = „offenbar, natürlich“ (eine Aussage als klar und unbestreitbar bezeichnend): εἴηλα δὴ καὶ ταῦτα. Νῦν λυπεῖσθε δὴ. — c. folgernd = „also, daher“.

οἷπου* „doch wohl“ opinor, oft ironisch.

οἷτα* „allerdings, doch wirklich“ (stärker als δὴ): οὐ οἷτα „gewiß nicht“; τί οἷτα „was denn nur?“

οἷθεν „scheinbar, angeblich“ (oft ironisch); seltener = δὴ „offenbar“. ἦ „wahrlich“: ἦ καλῶς λέγετε. Am häufigsten in der Schwurformel ἦ μὴν (cf. oben)

τοί* (enklitisch) bekräftigend „traun, gewiß, ja doch“ steht besonders in Sentenzen und hinter Negationen oder Partikeln: Πείθου, τὸ γὰρ τοὶ πείθεσθαι καλόν. Οὐτοὶ „wahrlich nicht“; ἐγὼ τοὶ „ich gewiß“. — Über καίτοι und μόντοι cf. oben.

ναί „ja“ (in Antworten).

νή c. acc. ist affirmative Schwurpartikel: νῆ Δία „bei Zeus!“

μά c. acc. ist negative Schwurpartikel: μὰ Δία oder οὐ μὰ Δία „nein bei Zeus!“ Über ναὶ μά c. acc. hat positiven Sinn: ναὶ μὰ τοὺς θεοὺς „wahrhaftig bei den Göttern!“ Cf. 44, Anm. 4.



Inhalt.

	I. Teil Fragen:	II. Teil Antworten:
	Seite	Seite
I. Der Artikel	1	1
II. Syntaxis congruentiae sive convenientiae	5	10
III. Gebrauch der Kasus.		
1. Nominativ und Vocativ	11	21
2. Accusativ	12	23
3. Dativ	16	30
4. Genitiv	21	39
5. Präpositionen	26	50
IV. Pronomina	29	58
V. Genera verbi.		
1. Activum	35	70
2. Passivum	36	72
3. Medium	36	73
VI. Tempora verbi.		
1. Die Tempora im Indicativ	38	76
2. " " im Konj., Opt., Imper. Inf.	38	80
3. " " im Participium	38	81
VII. Modi verbi.		
A. Modi in Hauptsätzen	40	83
B. " in Nebensätzen	42	87
1. Abhängige Aussagesätze	43	89
2. " Fragesätze	43	90
3. Kausalsätze	44	91
4. Finalsätze	45	92
5. Abhängige Folgesätze	45	93
6. Hypothetische Sätze	46	95
7. Temporalsätze	47	98
8. Relativsätze	48	100
VIII. Der Infinitiv	50	103
IX. Das Participium	55	112
X. Verbaladjektiva	59	122
XI. Oratio obliqua	59	123
XII. Partikeln	60	125
Index		137

Index.

(Die Zahlen bezeichnen die Paragraphen.)

A. A.

Abfichtszäße 148, 149; 164, Anm. 1; 166, c, Anm.; 177 I, e.
Absoluter Genitiv 175; 177, II, 1; absol. Participialkonstruktion 177, II, 2; absol. Acc. 177, II, 2; absol. Inf. 171.
Abstracta ohne Artikel 6, 1; im Plur. 27.
Accusativ, Gebrauch u. Syntax 40—52.
Griech. Acc. 49. Acc. der Beziehung 49. Acc. der Ausdehnung auf die Frage „wie lang? wie hoch?“ zc. 51, 1; bei Zeitbestimmungen 72. Acc. bei „sich erinnern, vergessen“ 74, 4, Anm. 2; statt des lat. genitivus oder abl. qualitatis 49, Anm. 1; absol. Acc. 177 II, 2; adverbialer Acc. 52. Acc. des innern Objekts 41. Acc. des Weges bei den Verben des Gehens, Reisens u. Führens 46, a; doppelter Acc. 47.
Accusativus c. infin. 166 ff.; bei *πρὶν* 156, 4; bei *ὥστε* 150, a.
Activum 118 u. 123; intransitive Activa statt eines Passivs 120, c; aktiv hat kausative Bed. 118, b.
ἀγαθός mit Inf. 166, a.
ἀγάλλεσθαι konstr. 62, 4.
ἀγανακτῶν konstr. 62, 4; mit Partic. 180, 2, a; mit *εἰ* 146 Anm.
ἀγαπᾶν mit Dat. od. Acc. 62, 4; mit Partic. 180, 2, a; mit *εἰ* 146, Anm.
ἀγασθαι mit Gen. 74, 8.

ἀγγέλλειν persönlich und unpersönlich konstr. 167, c; *ἀγγελθέντων* 177, Anm. 2.
ἄγε beim Coni. adhortat. 137, a; *ἄγε δὴ* 196, 6.
ἄγειν mit Acc. des Weges 46, a; intransit. 118, a; *ἄγων* = cum 88.
ἀγείρεσθαι εἰς 85.
ἀγνοεῖν mit Partic. 180, 2, b.
ἄγορά ohne Artikel 6, Anm.
ἀγοράζειν mit Gen. pretii 74, 6.
ἄγρός ohne Artikel 6, Anm.
ἄγχι c. gen. 83; 71.
ἀγωνίζεσθαι konstr. 60.
ἀδελφός ohne Artikel 6, 4.
ἄδης: *ἐν* u. *εἰς ἄδων* 66, 2.
ἀδικεῖν mit Acc. 44, a; hat Perfectbed. 126; mit Partic. 180, d. *ἀδικήσομαι* passivisch 120, Anm. 4.
Adjectiva, Srell. 7; prädicatives Adj. 13; das prädicat. Adj. steht im Neutrum 25, 2; im Neutrum Plur., wenn ein Inf. od. ein ganzer Satz Subjekt ist 25, 5; Substantiva als Adj. geb. 31; mit Acc. des Bezuges 49; Adj. subst. geb. 14, 1; 26, 3. Adj. statt deutscher Adverb. 32. Adj. beigeordnet od. eingeordnet 33.
Adiectiva verbalia 183; auf *ικός* mit Gen. 70, f.
ἀδύνατος mit Inf. 166, d; *ἀδύνατον μὴ οὐ* 192.

Ἀδverbία bei εἶναι od. γίγνεσθαι als
 Prädicat 20; durch Artikel substan-
 tiviert oder attributiv 11 u. 12; mit
 Gen. 71; deutsche Adv. durch griech.
 Adv. 32.
 Adverbiale Konjunktionen 199, 3.
 ἀφ᾽ ἧς mit Inf. 166, d.
 ἀφροίεσθαι eis 85.
 ἀθυμεῖν konst. 62.
 Affekt, cf. Gemütsstimmung.
 αἰδέσθαι mit Acc. 44, d; mit μή od.
 μή οὐ beim Inf. 192.
 Αἰδῆς: ἐν u. εἰς Ἄιδον 66, 2.
 αἶρειν intrans. 118, a.
 αἶρειν mit Gen. criminis 74, 5; αἶρειν
 u. αἶρεσθαι 123, b; mit doppeltem
 Acc. 43.
 αἰσθάνεσθαι mit Gen. 74, 4; mit Part.
 180, 2, b. Bed. des Präf. 126.
 αἰσχρόν μή οὐ 192. αἰσχρόν ἦν 135, a;
 αἰσχρόν ohne ἐστὶ 19; mit Inf. fin.
 166, a; mit εἰ oder ὅτι 146, Anm.
 αἰσχύνεσθαι mit Acc. 44, d; mit Dat.
 der Ursache oder ἐπί 62; mit Inf.
 oder Part. 180, 2, a; mit ὅτι od.
 εἰ 146. Anm.; mit μή οὐ 192.
 αἰτεῖν u. αἰτεῖσθαι mit doppeltem Acc.
 47; mit Inf. fin. 166, b β; im Passiv
 konst. 120.
 αἰτιάσθαι konst. 74; mit Passivbed. 122.
 αἴτιος mit Gen. 70; 59, Anm. 2; mit
 Inf. 166, d.
 ἀκολουθεῖν m. Dat. 54.
 ἀκούειν mit Gen. oder Acc. 74, 4;
 ἀκοῦειν τί τινος 74, 4, Anm. 1; mit
 Inf. oder Partic. 180, 2, b; Bed.
 des Präsens 126; mit Prolepsis 141;
 ἀκοῦειν ὑπό τινος 120, c. Passiv zu
 „nennen“ 44, Anm. 1; 38; εὔ (κακῶς)
 ἀκούειν ὑπό τινος 120, c; ὡς οὕτως
 ἀκοῦσαι 171.
 ἀκούσιος für deutsches Adv. 32.
 ἀκριτής m. Gen. 70.
 ἀκρόπολις ohne Artikel 6, Anm.
 ἀκροῦσθαι mit Gen. 74, 4.
 ἄκρος Stell. u. Bed. 9, 2.

ἄκων für deutsches Adv. 32.
 ἄλγειν konst. 44, d.
 ἀλείφεσθαι „sich salben“ 123, a.
 ἀλίσκεσθαι mit Gen. 74, 5; mit Part.
 180, 2, c.
 ἀλλά 199, 3; ἀλλὰ γάρ 199, 4; ἀλλὰ
 δὴ 199, 6; οὐ γάρ ἀλλά 199, 4;
 ἀλλά γε 199, 6; ἀλλ' οὐν 199, 5;
 199, 3; ἀλλ' οὐ, ἀλλὰ μή 199, 3;
 ἀλλὰ μήν 199, 3; ἀλλ' ἢ „außer“
 199, 3; οὐ μόνον — ἀλλὰ καὶ 199, 1;
 οὐ μήν ἀλλὰ 195.
 ἀλλάττεσθαι konst. 74.
 ἀλλήλων Gebrauch 99.
 ἄλλος mit Gen. 70; mit Artikel 9, 1;
 εἰ τις καὶ ἄλλος 199, 1; ἄλλος ἢ
 199, 2; ἄλλο τι ἢ 187; τὰ ἄλλα
 adverb. Acc. 52; ἄλλος ἄλλον 116.
 ἄλλως τε καὶ 199, 1.
 αἰς beim Comparativ 199, 2; ausgel.
 bei πλείων, ἔλαττον κ. 199, 2, Anm. 1;
 durch den Gen. ersetzt 74; durch οἶος,
 ὅσος κ. übersetzt 113; bei der Appo-
 sition 28; 177, 2, Anm. 3; nach Adv.
 u. Adv. der Ähnlichkeit u. Gleichheit
 199, 1; αἰς, Temporkonj. 156; αἰς
 ο b 178, c; „αἰς δ α β“ nach Compar.
 150 b, γ.
 αἰτ, ausgedrückt 51, 2.
 ἄμα mit Dat. 83; beim Partic. 178, a.
 ἀμαθῆς mit Gen. 70.
 ἀμαρτάνειν konst. 74; mit Partic. 180, 1 d.
 ἀμείβεσθαι konst. 74.
 ἀμελεῖν mit Gen. 74; bildet ein pers.
 Passiv 120.
 ἀμήχανος mit Inf. fin. 166, d; ἀμήχανον
 εἶναι persönl. oder unpers. konst. 167, c.
 ἀμιλλάσθαι konst. 60.
 ἀμνημονεῖν mit Gen. 74.
 ἀμνήρων mit Gen. 70.
 ἀμοιρος mit Gen. 70.
 ἀμπελος kollektivisch 26.
 ἀμύνην Akt. und Med. 123, b; konst.
 44, Anm. 3.
 ἀμφί Gebr. 84; mit Art. 5, 7; ohne
 Anaphorische 78.

ἀμφιεννῆναι mit dopp. Acc. 47; Medium 123, a.
 ἀμφοβητεῖν konst. 60; mit μή (μή οὐ) 192.
 ἀμφοτέροι mit Artikel 10, 2.
 ἀμφω mit Artikel 10, 2; mit Dual 22.
 ἄν in hypothetischen Sätzen 152 ff.; beim Jnd. Nor. od. Imperf. zur Bezeichn. der Wiederhol. 135, e, γ; als Potentialis der Vergangenheit 135, e, α; 152, 3; beim Optat. 138, b; 152, 2; beim Relativ 158, 4; beim finalen ὡς u. ὅπως 148, Anm. 2; bei Zeitpartikeln 156, b; beim Inf. 170; 166, Anm. 2; beim Partic. 181.
 ἀνά Hebr. 84; ohne Anastrophe 78.
 ἀναγκάζειν mit Inf. 166, b, β.
 ἀναγκαῖόν ἐστι mit Inf. od. Acc. c. inf. 166, a; persönl. od. unpersönl. konst. 167.
 ἀνάγκη ἐστί mit Acc. c. inf. oder einf. Inf. 166, a.
 ἀναγνώσεται 18, 3.
 ἀναζευγνῆναι intrans. 118.
 ἀναίτιος mit Gen. 70.
 ἀναμνήσκω mit dopp. Acc. 47; 74; mit Part. 180, 2, b.
 ἀνάξιος mit Gen. 70.
 Anastrophe 78.
 ἀνεμος ohne Artikel 6, Anm.
 ἀνευ mit Gen. 83.
 ἀνέχεσθαι mit Partic. im Acc. od. Gen. 180, 1, c.
 anfangen durchs Imperf. ausgedrückt 128 Anm. f. ἀρχω.
 Anführungszeichen ὅτι 142, Anm. 2.
 ἀνήρ bei Subst. 31; ohne Artikel 6, 4.
 ἀνθρώποι oft ohne Artikel 6, 2; mit attribut. Subst. 31.
 ἀνόητόν ἐστι μή οὐ 192.
 ankommen mit eis, 85.
 ἀνταλλάττειν und ἀνταλλάττεσθαι konst. 74.
 ἀντέχεσθαι mit Gen. 74.
 ἀντί mit Gen. 83; 28; 74; ohne Anastrophe 78.
 Antizipation od. Prolepsis 141.

ἀντιλαμβάνεσθαι mit Gen. 74.
 ἀντιλέγειν mit μή (μή οὐ) 192.
 ἀντίος Adj. statt Adv. 32; mit Gen. 70.
 ἀντιποιεῖσθαι konst. 74.
 Antwort bei Fragen 188.
 ἄνω mit Gen. 71.
 ἀξιος mit Gen. 70; mit Dat. 59, Anm. 2; mit Inf. 166 d; persönl. konst. 167, c; ἄξιον ἦν 135, a.
 ἀξιοῦν mit Inf. od. Acc. c. inf. 166, b; οὐκ ἀξιοῦν 190, Anm. 2.
 Aorist, Gebrauch, 125; 129; bezeichnet den Eintritt der Handlung 125, Anm. 1; 129. Bed. des Jnd. Nor. 129. Bed. der Nebenmodi 132. Nor. statt des Perf. 131, Anm. 2. Gnomischer Nor. 127. Jnd. Nor. mit ἄν zur Bezeichn. der Wiederholung 135, e, γ; als Potentialis der Vergangenh. 135, e, α; 152, 3. Jnd. Nor. bei unerfüllbaren Wünschen 138, a; bei τί οὐ 129, Anm. 3; in hypothetischen Sätzen 152; der Konj. mit οὐ μή 137, Anm. 3. Inf. Nor. mit ἄν 170; 166, Anm. 2.
 ἀπαγορεύω mit Inf. 166, b, β; mit μή (μή οὐ) und Inf. 192; mit Partic. 180, 1, c.
 ἀπάγχεσθαι 123, a.
 ἀπαιτεῖν konst. 47.
 ἄπαξ mit Gen. 71.
 ἀπαρνεῖσθαι μή (μή οὐ) 192.
 ἀπαλλάττειν mit Gen. 74.
 ἀπειλεῖν mit Inf. Fut. 166, Anm. 2.
 ἀπειργεῖν mit Gen. 74.
 ἀπειρος mit Gen. 70.
 ἀπεύχεσθαι μή (μή οὐ) 192.
 ἀπέχων intrans. 118, a; mit Gen. 74; mit Infinitiv und μή (μή οὐ) 192.
 ἀπέχεσθαι „sich enthalten“ 123, a.
 ἀπιστεῖν bildet ein persönl. Pass. 120; mit Inf. und μή (μή οὐ) 192.
 (ὡς) ἀπλῶς εἰπεῖν 171.
 ἀπό Bed. u. Gebr. 84; beim Pass. 86; ὁ ἀπό — auf die Frage wo? 85; bei anblinden u. ä. 85; ἀφ' οὗ 156; bei „anfangen“ 74, 9, Anm. 2.

απογινώσκειν konstr. 74, 9, Anm. 3; mit Inf. und μή 192.
 ἀποδεινύναι mit dopp. Acc. 43; Passiv mit dopp. Nom. 34; Mt. u. Med. 123, c.
 ἀποδίδουσαι mit Gen. pretii 74.
 ἀποδιδράσκειν mit Acc. 44, b. Ἀποδοσις 152.
 ἀποδρῆσκειν Pass. zu ἀποκτείνειν 120, c. ἰπὸ τινος 120, c. Bed. der Tempora 125.
 ἀποκρίνεσθαι, ἀποκρίνειν mit Gen. 74.
 ἀποκρύπτεσθαι konstr. 47.
 ἀποκτείνω, Passiv ἀποδρῆσκω 120.
 ἀπολαβεῖν mit Gen. 74.
 ἀπολείπεσθαι mit Gen. 74.
 ἀπολέειν konstr. 74; mit Inf. u. μή (μή οὐ) 192.
 ἀπορεῖν mit Gen. 74.
 ἀποσιερεῖν mit doppeitem Acc. 47; mit Gen. 74.
 ἀποτέμνεσθαι 120.
 ἀποτρέπειν mit Gen. 74.
 ἀποτυγχάνειν mit Gen. 74.
 ἀποφαίνειν mit dopp. Acc. 43. Medium, Bed. 123, c; mit Partic. 180, 2, c.
 ἀποφύγειν mit Acc. 44, b; mit Gen. 74.
 Apposition, Stell. 5, 5; relative und adverbiale Appof. 28; partitive Appof. 29. Kongruenz der Appof. 17, 11; steht im Gen. bei einem Possessivpronomen 17, 12. Appof. im Nom. statt eines deutschen Relativsatzes 37. Apposition eines Pron. possess. 10, 4; bei ὄνομα, ἐπωνυμία 36; beim Lokativ 38, 1; appositives Partic. 177.
 ἄπτεσθαι τινος 74.
 ἄρα, ἄρ' οὐ, ἄρα μή 187, 2.
 ἄρα 199, 5; εἰ ἄρα, εἰ μή ἄρα 199, 5; 152, Anm. 2.
 ἀρᾶσθαι mit Acc. c. inf. 166, b, β.
 ἀριστεύειν mit Gen. 74.
 ἀρνεῖσθαι mit Inf. u. μή (μή οὐ) 192.
 ἀρπάζειν, ἀρπάζομαι, ἠρπακῆναι. Unterschied der Bed. 125, Anm.

Art und Weise durch den Dat. ausgedr. 62.
 ἀρτῶν κτ. od. ἀπό 85.
 Artikel, Gebr. 1—16; als demonstrat. Pron. 1; bei Personennamen 5, 2; bei Ländern und Inseln 5, 3; fehlt beim Prädikatsnomen 5, 6; 43; fehlt im Griech. bei Subst. 6; steht bei Kardinalzahlen 5, 7; bei der Appof. 5, 5; 10, 4; bei Präpositionalausdrücken 12; bei den Demonstrativpron. 10, 1; bei den Possessivpron. 10, 6; beim Partic. 14, 1; 176, 2; beim Partic. Fut. 176, Anm. 2. Neutrum des Artikels mit Gen. 12; der Artikel bezeichnet das Zugehörige, Zukommende, Erforderliche 4; bei mehreren Subst. wiederh. 7, Anm. 2; beim Inf. 14, 2; 163 u. 164; substantiviert Adjektive 14, 1; macht Abverbien zu Adj. od. Subst. 11 u. 12; ersetzt das possess. Pron. 5, 1.
 ἄρχειν „herrschen“ konstr. 74; ἡρξά „ich wurde Herrscher“ 129; bildet ein persönl. Pass. 120; ἄρξομαι pass. 120, Anm. 4.
 ἄρχω u. ἀρχεσθαι „anfangen“, Bed. 123, Anm. 1; konstr. 74; mit Inf. und mit Part. 180; ἀρχόμενος „anfangs“ 177, Anm. 1.
 ἀσμενος s. für das deutsche Adverb 32; ἀσμένω μοι ἐστι 59, Anm. 2.
 ἀσπίς kollektivisch s. für „Schmerbewaffnete“ 26, 4.
 Assimilation od. Attraktion des Relativs 109; des Ortsverhältnisses 85; des Demonstrativs od. Relativs an ein Prädikatsnomen 17, 10; 25, 7.
 ἄσπρα ohne Artikel 6, Anm.
 ἄστυ ohne Artikel 6, Anm.
 ἄτε mit Partic. 178, c; 28.
 Attraktion des Kasus des Prädikatsnomens beim Inf. 162; bei Präpositionalausdrücken mit dem Artikel 85; beim Relativ 109; umgekehrte Attraktion 109, Anm. 2.
 Attributives Adj. f. Adj. attributiver Gen.

Stell. 7, 2; Syntax 65 Anm.; attrib.
burtb. Partic. 176, 1.
αὐ 199, 3.
Aufforderungen im Konj. od. Imperativ
137, a nebst Anm. 1; durch ὅπως 148,
Anm. 3; abhängige Aufforderungsätze
im Inf. 166, b, β; 185.
ἀλλοθῆμαι 123, c.
Ausdehnung in Raum u. Zeit 51; 72.
Ausruf im Gen. 71; im Inf. 164,
Anm. 2; 166, Anm. 3.
Ausdrucksätze, abhängige 142; 185.
ἀντίκα beim Partic. 178, a.
αὐτός u. ὁ αὐτός 9, 3; αὐτός als Per-
sonalpron. 91, 2; 101. in Verbindung
mit Ordinalzahlen 101; zurückweisend
auf ein Relativ 111; ὁ αὐτός mit
Dat. 55; καὶ αὐτός „gleichfalls“ 101;
αὐτοῖς, ἀνταῖς „mitkami“ 58, a.
ἀφαιρεῖσθαι mit doppelt. Acc. 47; als
Passivum 120.
ἀφείδω mit Gen. 74.
ἀφίεναι mit Gen. criminis 74.
ἀφικνεῖσθαι mit Perfektbed. 126.
ἀφιστῆναι u. ἀφίστασθαι mit Gen. 74.
ἀφ' οὗ „seitdem“ 156.
ἀχθεῖσθαι konfir. 62; εἰ statt ὅτι 146,
Anm.; mit Partic. 180, 2, a.
ἀχρι mit Gen. 83.

B. Β.

βάθος Acc. des Bezuges 49, Anm. 2.
βύλλειν in Compositis intransf. 118, a.
βαρέως φέρειν mit Dat. od. Acc. 62;
mit Part. 180, 2, a.
βαρῶς mit Zuf. 166, d.
βασιλεύειν mit Gen. 74; ἐβασιλευσα
„ich wurde König“ 129, b.
βασιλεὺς „Kaiserkönig“ ohne Artikel 4, 4.
Bedingungsätze f. Hypothetische Sätze.
Befehl durch Imperat. od. Konj. Aor.
126; durch Fut. 131, Anm. 1; in
oratio obl. 166, b, β; 185.
beginnen durchs Imperf. ausgedr. 140,
Anm. 1; f. ἀρχεῖν.

Begleiter jemandes 12.
beinahe 135, b; 167, b; 195.
Beiordnung mit μέν — δέ statt Unter-
ordnung 199, 3; mit καὶ 199, 1;
156, Anm.; beigedruete Adj. 33.
Berge, Stell. 5, 5.
besitzen durch εἶναι, ὑπάρχειν 59.
beten zu den Göttern 54.
bevor 156, 4.
βίαι 62.
βιάζεσθαι mit Passivbed. 122.
binden an 85.
binnen 72.
bis, Konj. 156.
bitten f. αἰτεῖν u. δεῖσθαι; mit Inf.
oder Acc. c. inf. 166, b; im Imperf.
statt im Aor. 128.
βλάπτειν mit Acc. 44, a.
βοᾶν mit Acc. c. inf. 166, b, β.
βορθεῖν mit Dat. 44, Anm. 2; 54.
Böses reden von jem. 44.
βουλεσθαι mit Acc. c. inf. oder einf.
Inf. 166, b, β; βούλει, βούλεσθε
mit Konj. 137, b; ὁ βουλόμενος 16, 1;
176, 2, b; βουλομένω μοί ἐστι 59,
Anm. 2; ἠβουλόμην ἐν 133, Anm. 1.
ἐστis βούλει 107, Anm.
βουλεσθεσθαι, Med. 123, a u. Anm. 2.
Breite 49.

Γ siehe unter K.

Γ. Γ.

γαμεῖν u. γαμεῖσθαι 54.
γάμωνs ἐπιτῆν 41.
γάρ Bed. u. Webr. 199, 4; in Antworten
188, Anm.; καὶ γάρ 199, 4; εἰ γάρ
in Wunschjätzen 138, a; γάρ οὖν 195, 5;
γάρ τοι 196, 6; οὐ γάρ, ἀλλά 199, 4.
γε 199, 6; ἀλλά γε 199, 3; ἔγωγε 92.
geben mit Inf. 166, c; zum Geschenke
geben 36; „es giebt Leute, welche“
f. Leute.
γεγονός mit Acc. 51, 2.

gehen mit Acc. des zurückgelegten Weges 46; mit Angabe des Zweckes im Inf. oder im Part. Fut. 177, e.
gehören jemandem 74, 1; zu einer Anzahl 65, Anm.
γέλῶν (ἦδόν) 41; ἐγέλασα „ich muß lachen“ 129, Anm. 2.
γέμειν mit Gen. 74.
Gemeinschaft, Dativ der 53; 60.
Gemüthsstimmung: Verba der G. mit Acc. 44, d; mit Dat. causae oder ἐπί 62; mit εἶμι oder εἶ 146, Anm.; mit Gen. der Ursache 74; mit Partic. 180, 2, a.
Genera Verbi 118 ff.
genereller Artikel 3; 4; 176, 2.
Genitiv, Syntax 64 ff. Stell. 7, 2; 10; beim Neutrum des Artikels 12; bei Substantiven subjekt. u. objekt. 65; 69; von τοῦτο od. τοσοῦτο abhängig 67, Anm. 2; prädif. bei εἶναι 74, 1; „es ist die Eigenthümlichkeit“ u. s. w. 65, Anm. Gen. auctoris 65; 74. Gen. possessivus 65, 2. Gen. causae 65, 8; 74, 8. Gen. pretii 65, 6; 74, 6. Gen. iudicialis 74, 5. Gen. generis od. materiae 65, 3. Gen. qualitatis 65, 7. Gen. qualitatis der Lateiner im Griech. durch Adj. ersetzt 49, Anm. 1. Gen. chorographicus 66. Gen. partitivus 65, 4; 67; 68; 74, 3. Gen. copiae et inopiae 74, 7. Gen. separativus 74, 9; bei Verben der Gefühlsäußerung 74, 8; bei erinnern, wahrnehmen 74, 4; bei Verben von komparativischer Bed. 74, 9; bei den mit πρό, ἰπέρ, κατά zusammenges. Verben 74, 10; 74, 5, Anm.; bei Adj. 70; beim Komparativ und komparativen Adj. 74, 9; 70, e; bei Adverb. 71. Gen. der Zeit 72. in Ausrufen 71. Gen. der Apposition bei einem Possess. 17, 12; zwei Gen. von einem Subst. abhängig 69, Anm.; bei Präpos. 83 ff.; bei εἰς u. ἐν 66, 2; Gen. des Inf. 164. Gen.

des Inf. bezeichnet die Absicht 164, Anm. 1.
Genitivus absolutus 177 ff.; ohne Subj. 177, Anm. 2.
γένος, Acc. des Bezuges 49, Anm. 2.
Genus des prädif. Adj. 17, 2; 25, 2; des prädif. Subst. 17, 4; bei mehreren Subj. 17, 6—9; des Pron. relat. 25, 7 und 8; die relat., demonstrat. und interrogat. Pron. übereinstimm. mit dem Prädikatssubj. 17, 10; 25, 7.
gerade durch αὐτός übers. 101.
reichen zu 36, 2.
gerichtliche Verben 74.
geschwettege denn 195.
γενοῦμαι 123; mit Gen. 74.
γῆ ohne Artikel 6 nebst Anm.
γίγνεσθαι mit Adverbien 20; mit Gen. 74; mit Dat. 59; mit Partic. 180, 1, a; mit Acc. c. inf. 166, a; γεγονός mit Acc. der Jahre 51, 2; γενομένον ἐπ' ἐμοί 177, II, 2.
γιγνώσκειν, Präf. für Perf. 126; mit Partic. 180, 2, b; mit Inf. oder Acc. c. inf. 166, b, γ; in der Bed. „beschließen“ mit Inf. oder Acc. c. inf. 166, b, β; mit Prolepse 141; mit Dat. od. ἐκ, ἀπό 62.
gleichfalls 101.
Gnomischer Aorist 127.
γόνυ 199, 5.
γράφειν u. γράφουμαι νόμους 123, Anm. 1; mit Gen. criminis 74.
Griechischer Accus. 49.
γυμνός u. γυμνοῦν mit Gen. 70.
γυνή ohne Artikel, 6, 4; mit attribut Subst. 31; wird ausgel. 66.

A. D.
da = weil 146; da vom plötzlichen Eintritt 199, 1; 156 Anm.; „was sagst du da“ 115, d.
δαί 199, 6.
δακρῶν transit. 44, d.
damit 148.

δανείζειν u. δανείζομαι 123, c.
 Dativ, Syntax 53 bis 63; commodi et incommodi 53; 59; bei εἶναι u. γίνεσθαι 59, a; ethicus 56; der Gemeinschaft 53, A, 3; 60; bei Compositis 63; instrumenti 62, 1; bei militärischen Ausdrücken 58, c; bei Verben der Gemütsstimmung 62, 4; des Standpunktes 58, b; causae 62, 3; modi 62, 6; mensurae 62, 8; temporis 72; bei den Adj. der Ähnlichkeit u. Gleichheit 55; bei Präpositionen 83; beim Passiv statt ὑπό 57; doppelter Dativ nicht im Griech. 36; Dat. mit αὐτοῖς „samt“ 58, a.
 dauernde Handlung 128.
 δε Suffix bei Demonstrativen 92.
 δέ Gebr. 199, 3; καί — δέ 199, 1; μέν — δέ 199, 3; Stellung 79, 3.
 δεδοικέναι mit Acc. 44, d; mit μή oder Inf. 148, b, β; mit Prolepsis 141.
 δέικνμι mit Part. 180, d.
 δεῖν „binden“ ἐκ od. ἀπό τινος 85.
 δεῖν „müssen“ und δεῖσθαι „bedürfen, bitten“ konst. 74; 54; δεῖ mit Acc. c. inf. od. einf. Inf. 166, a; εἶδει „es wäre notwendig“ 135, a; εἶδει ἄν 152, 3; δέον 177, II, 2; πολλοῦ (μικροῦ, ὀλίγου) δέω persönl. konst. 167, b; 135, b; δεῖν als absol. Inf. 171; 135, b.
 δεινός mit Inf. 166, d; δεινόν ἐστι mit εἶ ob. el 146, Anm.; mit μή οὐ 192; δεινὸν ἦν 135, a; τὸ δὲ δεινότατον 37.
 Deliberativus 137, b.
 Demonstrativpronomina mit Artikel 10, 1; Syntax 103 ff.; richten sich nach dem Prädikatsnomen 17, 10; 25, 7; Artikel mit demonstrativer Kraft 1.
 Deponentien 122.
 derjenige, welcher ὁ c. partic. 176, Anm. 2.
 δεοποιεῖν mit Gen. 74.
 δεύτερος mit Gen. 70, e. δευτεραῖος 32.
 δέχεσθαι mit Inf. 166, c.
 δῆ 199, 6; 199, 5.

δηθεν 199, 6.
 δηλονοτι 142, Anm. 3.
 δῆλον εἶναι persönl. mit Part. 180, 1, b; unpers. oder pers. mit εἶ 180, Anm. 2.
 δηλοῦν mit Part. 180, 2, c; δηλωθέντος εἶ 177, Anm. 2.
 δημοσία 62.
 δῆπον 199, 6.
 δῆρα 199, 6.
 διὰ Gebr. 84; 87; mit einer Ordinalzahl im Gen. 72, Anm. 2; bezeichnet die Mittelzpersön 62; ohne Anastrophe 78; damit zusammenges. Verba mit Acc. 46, b; beim Inf. 164 ff.; διὰ πολέμου εἶναι τινί 60.
 διαβαίνειν transit. 46, b.
 διάγειν mit Part. 180, 1, b.
 διαγίγνεσθαι mit Part. 180, 1, b.
 διαδιδόναι mit Dat. 64.
 διαλέγεσθαι mit Dat. 60; Bed. 123, Anm. 2.
 διαλλάττειν u. διαλλάττεσθαι mit Dat. 60.
 διανέμειν mit Dat. 54.
 διανέμεσθαι reciproc. 123, Anm. 2.
 διατελεῖν mit Part. 180, 1, b.
 διαφέρειν konst. 74; intransit. 118; διαφέρει mit Acc. c. inf. 166, a; διαφέρεισθαι mit Dat. 60.
 διάφορος mit Gen. 70.
 διδασκάλον, εἰς 66.
 διδάσκειν 47, 1; im Pass. konst. 120; Bed. des Mediums 117.
 δίδοναι mit Inf. 166, c; „geben wollen, anbieten“ 126; in Compositis intransit. 118, a; οὐ δίδωμι 190, Anm. 2.
 διέρχεσθαι mit Acc. 46, b.
 διέχειν mit Gen. 74.
 δίστασθαι mit Gen. 74.
 δικάζειν konst. 74. Bed. d. Med. 123 c.
 δίκαιον εἶναι persönl. u. unpers. konst. 167, c; mit Inf. 166, a; δίκαιον ἦν 135, a; δίκαιον ὄν 177, II, 2; οὐ δίκαιον μή οὐ 192.
 δίκην adverb. Acc. 52; 31.
 διπλάσιος mit Gen. 70.

direkte Fragen 187.

dis mit Gen. 71.

disjunktive Fragen 144, c; *disj.*

Konjunktionen 199, 2.

διψῆν mit Gen. 74.

διώκειν mit Acc. 44, b; mit Gen. 74.

δοκεῖν mit Acc. c. inf. oder einf. Inf.

166, a; 180, 1, Anm. 2; pers. konstr.

167; *δοκεῖν* als abj. Inf. 171;

δοκοῦν, *δόξαν*, *δεδογμένον* 177 II, 2;

δοκῶ μοι 96, Anm. 2.

δοξάζειν mit Acc. c. inf. od. einf. Inf.

166, b, γ.

Doppelfragen 144.

δοῦλος ausgelassen 66, 2.

δρᾶν konstr. 44, 1.

δρόμων 62.

δύνασθαι mit Inf. 166, b, α; *οὐ δύνα-*

μαι μὴ οὐ 192.

δυναστεύειν mit Gen. 74.

δυνατός mit Inf. 166, a; *δυνατὸν ὄν*

177 II, 2.

Dual, Gebr. 22.

Dubitativus 137, b.

Dynamisches Medium 123, c.

E. G.

εἶν Gebr. 152, 4; 153; *εἶν καὶ ἡ καὶ*
εἶν 154, b; *εἴντε* — *εἴντε* 152,
Anm. 3.

εἶν mit Inf. 166, b, β; *οὐκ εἶν* votare
190, Anm. 2.

εἰντοῦ, *εἰντοῖς* u. vertritt das Reflex.
der 1. u. 2. Pers. 96, Anm. 1.

εγγίς mit Gen. 71.

εγκαλεῖν konstr. 54.

εγκρατής mit Gen. 70.

εγκριεῖν mit Dat. 63.

εγωγε 199, 6; 92.

εἶδει 146, d; *εἶδει ἄν* 151, 3.

εθέλειν mit Inf. 135, a; *οὐκ ἐθέλω*

190, Anm. 2; *εθέλοντί μοι ἔστι* 59,

Anm. 2.

ἐθειλοντής u. *ἐθειλούσιος* statt deutscher
Adv. 32.

εθίζειν mit Inf. 166; b, α.

εἰ 152 ff.; statt *ετι* 146, Anm.; in
indir. Fragen 144; mit dem Opt.
iterativus 153; *εἰ καὶ ἡ καὶ εἰ*
154, b; *εἰ γάρ* in Wunschjätzen 138, a;
εἴπερ 199, 6; *εἰ δὲ μὴ* 152, Anm. 2;
ὡσπερ ἂν εἰ 154, a; *εἴγε* 199, 6;
εἰ ἄρα 199, 5; *εἴτε* — *εἴτε* 152,
Anm. 3; 144.

εἰδέναι mit Part. und Inf. 180, 2, b;
mit *ετι* 142; mit Prolepsis 141; *οἷδ'*
ετι adverbial 142, Anm. 3.

Eigennamen mit und ohne Artikel 4; 5.

εἶθε in Wünschen 138, a.

εικάζειν mit Dat. 54; 62; mit Inf.
166, b, γ; *ὡς εἰκάσαι* 171.

εἴκειν mit Gen. 74.

εἰκὸς ἦν 135, a.

εἶναι ausgelassen 19; selbständiges Ver-
bum 20; mit Dat. 59; mit Gen. possessi-
74; „es ist Pflicht, Amt“ u. 65, Anm.;
mit Adverbien 20; mit Partic. Pers.
od. Voc. 130, 1; 180, 1, a; *εἶναι*
als absol. Infim. in Redensarten 171;
überflüssig hinzugefügt 171 nebst Anm.;
ἔστιν οἷ, ἔστιν δοτις, ὅπου u. 107;
τῷ ὄντι 62.

Einordnung eines Adj. 33.

εἰπεῖν als absol. Inf. 171; *εἰρημένον*
abjol. Acc. 177, II, 2.

εἰργεῖν konstr. 74; mit Inf. und *μὴ* 192.

εἰρημένον absol. Acc. 177, II, 2.

εἰς, ἐς mit dekl. Infim. 164; bei den
Ausdrücken „ankommen, sich ver-
sammeln, landen“ 85; *εἰς Αἶδον* 66.
εἰς διδασκάλου 66.

εἰσβάλλειν intransf. 118.

εἰσὶν οἱ 107; *εἰσὶν οἱ οἰόμενοι* 176,
Anm. 2.

εἰσπράττειν mit doppeltem Acc. 47.

εἴσω mit Gen. 71; 83.

εἶτα bei Fragen 187, 2; nach Partic.
178, a.

εἴτε — *εἴτε* 152, Anm. 3; 144.

εἰωθέναι mit Inf. 166, b, α.

ἐκ, ἐξ 84; mit deklin. Infim. 164; bei

„hängen u. anbinden“ 85, c; ἐξ οὗ 156; bei „ansfangen“ 74, Anm. 2.
 ἕκαστος mit und ohne Artikel 9, 4; mit partit. Appos. 29.
 ἑκότερος mit Artikel 10, 2.
 ἐκβαίνειν mit Acc. 46, b.
 ἐκβάλλειν hat im Pass. ἐκπίπτειν oder φύγειν 120, c; mit Gen. 74, 10.
 ἐκδιδόναι mit Infim. 166, c; Medium 123, c.
 ἐκδύειν mit dopp. Acc. 47.
 ἐκεῖ, ἐκεῖσε mit Gen. 71.
 ἐκεῖνος Ved. 103; mit Artikel 10, 1.
 ἐκκόπτειν τινί τι im Pass. 120.
 ἐκλείπειν intransf. 118.
 ἐκούσιος statt des deutschen Adv. 32.
 ἐκπίπτειν statt ἐκβάλλεσθαι 120, c.
 ἐκπλήττεσθαι mit Acc. 44, d.
 ἐκτός mit Gen. 83.
 ἐκόν statt deutschen Adv. 32; ἐκόν εἶναι 171.
 ἐλαττοῦσθαι mit Gen. 74.
 ἐλάττων mit od. ohne ἢ 199, 2, Anm. 1.
 ἐλαύνειν intransf. 118.
 ἐλέγειν mit Part. 180, 2, c.
 ἐλεεῖν konstr. 74.
 ἐλευθερος u. ἐλευθεροῦν mit Gen. 70; 74.
 ἐλλείπειν mit Gen. 74.
 Ellipse eines Subj. 66; des Subj. 18, 3; der Kopula 19.
 ἐλπίζειν mit Inf. Fut. 166, Anm. 2.
 ἐμβάλλειν intransf. 118.
 ἐμμένειν mit Dat. 63.
 ἐμπειρος mit Gen. 70.
 ἐμποδῶν εἶναι mit Inf. u. μή (μή οὐ) 192.
 ἐμπροσθεν mit Gen. 83.
 ἐν bei Zeitbest. 72; statt εἰς bei „setzen, legen, stellen“ 85; beim defl. Inf. 164; ἐν ᾧ 156.
 ἐναντίος für deutsches Adv. 32.
 ἐνδεής mit Gen. 70.
 ἐνδέχεται mit Inf. 166, a.
 ἐνδιδόναι intransf. 118.
 ἐνδύειν mit dopp. Acc. 47.
 ἐνεδρεύειν mit Acc. 44, b.
 ἐνεῖναι mit Dat. 63.

ἐνεκα mit Gen. 83; Stell. 77; Ved. 87 mit defl. Inf. 164.
 ἐνταῦθα mit Gen. 71.
 ἐντέλλεσθαι mit Dat. 54, 15; mit Inf. 166, b, β.
 ἐντός mit Gen. 71; 83.
 ἐντρέπεσθαι mit Gen. 74.
 ἐντυγχάνειν mit Dat. 60.
 ἐν ᾧ 156.
 ἐξαγγελθέντος 177, Anm. 2.
 ἕξαρος u. ἕξαροῦσθαι mit Inf. u. μή (μή οὐ) 192.
 ἐξελέγειν mit Part. 180, 2, c.
 ἐξελεῖναι mit Acc. 46, b.
 ἕξοσι mit Inf. oder Acc. c. inf. 166, a.
 ἕξινησθαι mit Gen. 74.
 ἐξίστασθαι mit Acc. 46, b.
 ἐξόν 177, II, 2.
 ἐξ οὗ 156.
 ἕξω mit Gen. 71; 83.
 εὐοικεῖναι mit Dat. 54; mit Inf. 166, a; mit Part. 180, 1, Anm. 2; persönl. konstr. 167, a.
 ἐπάγειν mit Inf. 166, b, β.
 ἐπάν Form 138, 1, Anm. 2.
 ἐπαρκεῖν mit Dat. 54.
 ἐπεὶ 156; 146; ἐπεὶ τάχιστα 156; ἐπιείγε 146; ἐπιείπερ 199, 6.
 ἐπειδάν Hebr. 156, 2.
 ἐπειδή 156; 146; ἐπειδή πρώτον 156; ἐπειδήπερ 146.
 ἔπειτα in Fragen 187, 2; nach Partic. 178, a.
 ἐπεσθαι mit Dat. 54.
 ἐπεύχεσθαι mit Dat. 54.
 ἐπί konstr. 84; damit zusammengef. Verben mit Dat. 63; mit Dat. bei Verben der Gemüthsstimmung 62, 4; mit deflin. Inf. 164; τὸ ἐπ' ἐμοὶ εἶναι 171; ἐφ' ᾧ oder ἐφ' ᾧτε konstr. 150, b, e.
 ἐπιβουλεύομαι 120.
 ἐπιδοξός εἰμι persönl. konstr. 167, a.
 ἐπιδιδόναι intransf. 118.
 ἐπιεικῆς ἔστι mit Acc. c. inf. 166, a.

ἐπιθυμῶν mit Gen. 74, 2, c; mit Inf.
od. Acc. c. inf. 166, b, β.
ἐπικαίριον εἶναι persf. od. unperf. konstr.
167, c.
ἐπίκλησιν Acc. des Bezugs 49, Anm. 2.
ἐπικουρεῖν τι 54.
ἐπιλαμβάνεσθαι mit Gen. 74.
ἐπιλαμβάνεσθαι mit Gen. 74; mit
Partic. 180, 2, b.
ἐπιλείπειν mit Acc. 44, c.
ἐπιμελεῖσθαι mit Gen. 74; mit ὅπως
148, b, α.
ἐπινοεῖν mit Acc. 44, c.
ἐπίστασθαι mit Inf. oder Part. 180,
2, b u. Anm. 5.
ἐπιστέλλειν mit Inf. 166, b, β.
ἐπισημῶν mit Gen. 70.
ἐπιτάσσειν mit Inf. 166, b, β; im Passiv
konstr. 120.
ἐπιτηροῦσι mit Inf. 166, d; ἐπιτηροῦσιν
εἶναι persönl. oder unpersönl. konstr.
167, c.
ἐπιτίθεσθαι mit Dat. 54.
ἐπιτιμᾶν mit Dat. 54.
ἐπιτρέπειν mit Inf. 166, b, β; ἐπιτρέ-
πεσθαι konstr. 120.
ἐπιχειρεῖν mit Inf. 166, b, β; mit Dat. 63.
ἔπος, ὡς ἔπος εἰπεῖν 171.
ἐπωνυμίαν ἔχειν, τιθεῖναι κ. konstr. 36.
ἐρᾶν mit Gen. 74.
ἐργάζεσθαι mit Passivbed. 122.
ἐρέσθαι mit dopp. Acc. 47.
ἐρημος u. ἐρημον mit Gen. 70; 74.
ἐρίζειν mit Dat. 60.
ἐρχεσθαι mit Perfektbedeutung 126; mit
Part. Fut. 177 I, e.
ἐρωτᾶν mit dopp. Acc. 47; mit Pro-
lepse 141.
ἐσθίειν mit Gen. od. Acc. 74.
ἐσπέριος adverbial. 32.
ἔστιν, ἐστ' ἂν 156.
ἐστί weggelassen 19; ἐστίν ὅστις, ἐστίν
οἱ 107.
ἐσχατος Stell. und Bed. 9, 2; τὸ δὲ
ἐσχατον 37.
ἔσω mit Gen. 71.

ἔτερος mit Gen. 70.
εἰθίσις Dativ 56.
ἐτοιμος mit Inf. 166, d.
ἐυδαμονίζεω mit Gen. 70.
εὖ ποιεῖν mit Acc. 44, a; mit Part. 180,
1, d; εὖ λέγειν mit Acc. 44, a; εὖ
πάσχειν ὑπό τινος 120, c; εὖ ἀκοῦειν
ὑπό τινος 120, c.
εὐεργετεῖν mit Acc. 44, a.
εὐθύς beim Partic. 178, a.
εὐλαβεῖσθαι mit Acc. 44, d; mit Inf.
u. μή (μή οὐ) 192.
εὐλογεῖν τινα 44, a.
εὐπορος mit Inf. 166, d.
εὐπορεῖν mit Gen. 74.
εὖρος als Acc. des Bezuges 49.
εὐχεσθαι konstr. 54; mit Acc. c. inf.
od. einj. Inf. 166, b, β.
ἐφιέναι mit Inf. 166, c; ἐφίεσθαι mit
Gen. 74; mit Inf. 166, b, β.
ἐφικνεῖσθαι mit Gen. 74.
ἐφ' ᾧ od. ἐφ' ᾧτε konstr. 150, b, ε.
ἔχων mit dopp. Acc. 43; intransf. 118;
mit Adv. u. mit Gen. 71; Bed. des
Nor. 129; mit Part. Nor. oder Persf.
130, 1, Anm. 1; 180, 1, a; ἔχων
„mit“ 88; 58, c; ἔχεσθαι mit Gen. 74.
ἐχθρός konstr. 59.
ἐχρῆν 135, a.
ἔως, ἕως ἄν 156, 2.

§.

f a st 135, b; 167, b; 195.
Feste im Dat. 72.
Finalesätze 148; 164, Anm. 1; 177, I, e.
Flußnamen Stell. 5, 5.
Folgesätze 150.
Fragesätze 144; 187; 188 Frageprono-
mina 115; 118. Fragewörter. mehrere
hinter einander 115, b. Fragewort mit
einem Demonstr. 115, d; zweifelnde
Fragen im Konj. 137, b; lebhafteste
Fragen im Ind. 135 c. Frageprono-
mina richtet sich nach dem Prädikats-
nomen 17, 10; 25, 7.

Futurum, Gebr. 131; für das deutsche „sollen, wollen“ c. 131, 1, Anm. 2; drückt einen Befehl aus 131, 1, Anm. 1; statt des Coni. dubitat. 137, Anm. 2; mit *οὐ μή* als zuverlässliche Verneinung 137, Anm. 3; in Finalsätzen mit *ὅπως* 148, b, a; in Relativsätzen 158, 3. Infinit. Fut. bei „schwören, versprechen“ c. 166, Anm. 2. Futurum umschrieben durch *μέλλω* 131, Anm. 2. Partic. Fut. drückt die Absicht aus 177, I, e; mediales Fut. statt des pass. 120, Anm. 4.

Futurum exactum, Bed. u. Gebr. 131, 2.

Ⓔ siehe Γ.

Ⓕ.

halten für etwas 43; im Passiv. 84. handelnde Person beim Passiv mit *ὑπό* 86; im Dativ 57. hängen an etwas *ἐκ, ἀπό* 85. herrschen mit Gen. 74. hoffen mit Inf. Fut. 166, Anm. 2. hypothetische Sätze 152 ff; hypothetische Relativsätze 158; hypothetische Temporalätze 156. Hypotaxis u. Parataxis s. Beiordnung.

Z. 3.

Zahlwörter mit Artikel 4, 7. Zeiten im Griech. 125 ff. Zeitadverbien mit Gen. 71. Zeitbestimmungen im Gen., Dat. und Acc. 72. Zeitsätze 156. *ζηλοῦν* mit Gen. 74; mit Acc. 44, b. *ζητεῖν* mit Inf. 166, b, β. zweifelnde Fragen im Konj. 137, b. *zwei* durch Inf. bezeichnet 166, c u. d; durch den Gen. des Inf. 164, Anm. 1; durch *ἐπὶ τὸ* oder *πρὸς τὸ* mit Inf. 164, Anm. 1; durch Part. Fut. 177, I, e. *Zweizahl* im Plur. 22.

H. η.

ἦ „als“ 199, 2; ausgel. 199, 2, Anm. 1; durch den Gen. comparativus ersetzt 74; *ἀλλ' ἦ* 199, 3; *ἦ ὥστε* 150, b, γ. *ἦ* „oder“ Gebr. 199, 2; in disjunkt. Fragen 144; *ἦ οὐ* 144; *ἦ — ἦ* 199, 2 *ἦ* Versicherungspartikel 199, 6; *ἦ μὴν* 199, 3. *ἦ* Fragewort 187, 2. *ἦ δ' ὅς, ἦ δ' ἦ* 1, Anm. *ἦγεσθαι* mit dopp. Acc. 43; mit Acc. des Weges 46. α; mit Gen. od. Dat. 74, Anm. 2; mit Inf. od. Acc. c. inf. 166, b, γ; *ἦγήσω ἄν* putares 135, e, α *ἦγεμονεύειν* mit Gen. 74. *ἦδεσθαι* mit Dat. 62; mit Part. 180, 2, a; *ἦδομένω μοι ἔστι* 59, Anm. 2. *ἦδη — καὶ* 199, 1; 156 Anm. *ἦδός* mit Inf. 166, d; *ἦδὲ γελᾶν* 41. *ἦκειν* Bed. 126; *ἦκον* aoristlisch 126. *ἦλιος* ohne Artikel 6, Anm. *ἦμέρας* u. *τῆς ἡμέρας* 72 u. Anm. 1. *ἦμιους* 67, Anm. 1. *ἦν* s. *ἔάν*. *ἦνίκα* 156. *ἦτᾶσθαι* mit Gen. 74; mit Part. 180, 1, d; mit Perfektbed. 126.

Ⓖ.

θάλασσα ohne Artikel 6 nebst Anm. *θανάτου κρίνειν, ἐπάγειν* c. 74. *θαρρεῖν* konstr. 44, Anm. *θανυμάζειν* mit Gen. 74; mit *οὐ* od. Part. 180, 2, a; mit *εἰ* 146, Anm.; *ἐθαύμασα* „ich muß mich wundern“ 129, Anm. 2. *θέλεις* oder *θέλετε* beim Coni. dubit. 137, b. *θεοί* oft ohne Artikel, 6, 2. *θεραπεύειν* mit Acc. 44, a. *θηρᾶν, θηρεύειν* mit Acc. 44, b. *θυγάνειν* mit Gen. 74. *θυήσκειν* s. *ἀποθυήσκειν*. *θυρηεῖν* transitiv 44, d. *θυγάτηρ* ausgel. 66, 2.

θύειν m. Acc. 41.

θυραῖος 32.

θυπεύειν mit Acc. 44, a.

I. S.

• demonstrativum 92.

ja in Antworten 188.

ἴδιος mit Gen. 70; ἰδίᾳ 62.

ἴδρις mit Gen. 70.

ἵνα mit Acc. des Weges 46, a; εἰς
χειρας ἵνα τι 60.

ἵνα mit Inf. od. Part. Fut. zur Be-
zeichnung der Absicht 177, I, e; 166,
c, Anm.

ἱερός mit Gen. 70.

ἰθι beim Coni. adhortat. 137, a.

ἱκανός mit Inf. 166, d; persönl. oder
unpersönl. konst. 167, c.

ἱκετεύειν mit Inf. 166, b, β.

—ικός: Adj. auf ἰκός mit Gen. 70, f.

Imperativ, Gebr. 138, 2; bezeichnet
eine Aufforderung 137, a, Anm. 1;
mit der Negation μή 138, 2;
137, c; durch das Fut. ersetzt 131,
1, Anm. 1.

Imperfectum, Bed. u. Gebr. 128; mit
ἄν zur Bezeichn. einer Wiederholung
135, e, γ; mit ἄν als Potentialis der
Vergangenheit 135, e, α; in Wunsch-
sätzen 138, a.

ἵνα 148; ἵνα ἄν 148, Anm. 2.

Indefinitum 116.

Inditativ, Bed. u. Gebr. 135.

Indirekte Fragen 144.

Indirekte Rede 185.

Individualisierender Artikel 3; 4.

Infinitiv, Syntag des 161—172. Unter-
schied des Inf. Präf. u. Aor. 132.
Inf. mit dem Artikel 164. Inf. mit
ἄν 170. Inf. bezeichnet einen Ausruf
164, Anm. 2; 166, Anm. 3; abso-
luter Inf. 171; mit μή und μή οὐ
192; bei μέλλω 131, 1, Anm. 2;
statt des deutschen „daß man, wenn
man“ 21, 6. Inf. bei ὥστε 150, a;

bei πρὶν 156, 4; nach οἶος u. ὅσος
150, Anm. 2.

inneres Objekt 40 u. 41.

Inselnamen mit oder ohne Artikel 5, 3.
Stell. 5, 5.

Instrumentaler Dativ 62.

Interrogativum s. Fragesätze.

intransitive Verba transitiv gebr. 46;
haben ein persönl. Passiv 120; mit
Acc. desselben Stammes 41; werden
durch Zusammensetzung transitiv 46, b.
ἵππος, ἡ „Reiterei“ kollekt. gebr. 26, 4.
irrealer Fall der Bedingungsätze 152, 3;
135, e, β; in abhängigen Aussagesätzen
142.

ἰσοῦν mit Dat. 54.

ἰσχύειν εἰς u. ἐν 85.

K. K.

καθάπερ 28.

καθαρός u. καθαιρεῖν mit Gen. 74; 70.

καθέξουσθαι εἰς u. ἐν 85.

καθίστάναι mit dopp. Acc. 43; mit dopp.
Nom. 34.

καί Bed. u. Gebr. 199, 1; bei πολλός 33, 3;
bei εἰ und ἔαν 154, b; beim Part.
178, b; nach Adj. der Gleichheit u.
Ähnlichkeit 56; 199, 1; verbindet bei-
geordnete Adj. 33; verbindet mehrere
Part. 177, Anm. 5; καί steht da, wo
im Deutschen Ayndeton stattfindet
199, 1; bei Vergleichen doppelt ge-
setzt 199, 1; bezeichnet ein unerwartet
eintretendes Ereignis 199, 1; 156, Anm.;
καί αὐτός 101; καί οὗτος 103; καί
ὅς 1, Anm.; καί οὐ und οὐδέ 197;
καί — καί, τε — καί 199, 1; καί γάρ
199, 4, Anm. 2.

καίπερ mit Part. 178, b.

καίριος Adj. statt Adv. 32.

καίρός mit Inf. od. Acc. c. inf. 166, a.
καίτοι 199, 3.

κακολογεῖν u. κακοποιεῖν mit Acc. 44, a.

κακός mit Inf. 166, a.

κακουργεῖν mit Acc. 44, a.

καλεῖν mit dopp. Acc. 43; καλεῖσθαι mit dopp. Nom. 34; καλεῖσθαι mit Gen. 74, 1; καλούμενος „jogenannt“ 16, 2; 176, Num. 1; verschiedene Bedeutung der Tempusstämme 125, Anm. καλὸν ἢν 135, a; καλὸν ὅτι mit Inf. od. Acc. c. inf. 166, a. κάμνεν mit Part. 180, 1, c; κάμνεν νόσον 49. Kardinalzahlen mit Artikel 5, 7. καρτερεῖν mit Part. 180, 1, c. κατὰ 84; bei Zeitbestimmungen 72; viele mit κατὰ zusammenges. Verben regieren den Gen. 74, 10; 74, 5, Anm. καταγελάειν mit Gen. 74, 10. καταγεγνώσκειν konstr. 74, 5, Anm. καταδικάζειν konstr. 74, 5, Anm. κατακρίνειν konstr. 74, 5, Anm. καταλείπειν mit Inf. 166, c. καταλλάττεσθαι mit Dat. 60. καταλύειν intrans. 118. καταπλήττεσθαι mit Acc. 44, d. καταρτίζομαι mit Inf. u. μή (μή οὐ) 192. κατάρχειν c. part. 180, 1, a. καταφρονεῖν mit Gen. 74, 10; im Passiv 120. καταψηφίζεσθαι konstr. 74, 5, Anm. κατηγορεῖν mit Gen. 74, 5, Anm. κάτω mit Gen. 71. Kausalsätze 146; im Particp 177. Sein durch οὐ od. οὐδείς überf. 194. κείσθαι statt τεθείσθαι 120, c, Anm. 2. κεύθειν mit Acc. 44, c; im Pass. perf. zu konstr. 167, a; mit Inf. od. Acc. c. inf. 166, b, β. κενός u. κενόν mit Gen. 70; 74. κεραινώμαι mit Dat. 60. κήδεσθαι mit Gen. 74. κηρύττει sc. ὁ κηρῶς 18, 3. κλαίειν trans. 44, d. κοινός mit Gen. 70; κοινῇ 62. κοινωνεῖν konstr. 60; 74. κολακεύειν mit Acc. 44, a. Kollektiver Singular 26; Kollektive mit dem Plur. des Prädikats 23, a.

Komparativ, doppelter bei Vergleichung zweier Eigenschaften 199, 2, Anm. 2. Konditionalsätze s. hypothetische Sätze. Kongruenz, Lehre von der 17 ff. Konjunktionen 199. Konklusive Konjunktionen 199, 5. Konjunktiv, Bed. u. Gebr. 137. Unterschied des Konj. Präs. u. Aor. 132. Konj. des Aor. mit μή bei Verboten 138, 2; 137, c; mit οὐ μή als zuversichtliche Verneinung 137, Anm. 3; in Relativsätzen 158, 1, b; mit μή (μή οὐ) 137, Anm. 3. Konsekutivsätze 150, a. Konstruktionen nach dem Sinne 23; beim Relativum 106. Konzessivsätze 154, b; im Particp 177, II, 1. Koordination statt der deutschen Subordination 199, 3, Anm. 2. κόπτεσθαι Med. 123, a. Kopula fällt weg 19. Kopulative Konjunktionen 199, 1. κορενῶμαι mit Gen. 74. Körperteile ohne Artikel 6, 5. Korrelativa 113. κρατεῖν konstr. 74, 2 u. Anm. 1. κρύτιστον ἦν 135, a. κρίνειν konstr. 74, 5; 62, 11; mit dopp. Acc. 43; mit dopp. Nom. 34. κρίπτειν konstr. 47; mit εἰς 85. κτῶσθαι mit Passivbed. 122. Bed. der Tempusstämme 125, Anm. κύκλω 53. κύρειν mit Gen. 74. κύριος mit Gen. 70. κωλύειν mit Gen. 74; mit Inf. u. μή 192.

A. Q.

λαγχάνειν konstr. 74, 2, b. λαμβάνειν mit dopp. Acc 43; mit Gen. 74; mit Part. 180, ; λαβών „mit“ 88; 58. landen 85.

Vändernamen mit oder ohne Artikel
5, 3.

λαμβάνειν mit Acc. 44, c; mit Part.
180, 1, b; mit Part. Aor. 180, 1,
Anm. 1.

lassen durchs Akt. ausgedr. 118; sich
lassen durchs Passiv 120, Anm. 5.

λατρεῖν mit Dat. 54.

λέγω „ich meine“ bei der Appos. 30;
mit Prolepsis 141; mit dopp. Acc. 43;
mit dopp. Nom. 34; pers. u. unpers.
konstr. 167; εὖ, κακῶς λέγειν mit
Acc. 44, a; λεγόμενος „sogenannt“
16, 2; 176, Anm. 1; τὸ λεγόμενον 37.

legen mit ἐν 85.

λείπειν mit Gen. 74.

Leute: „es giebt Leute, welche“ 176,
Anm. 2; 158, 2, Anm. 2.

λήγειν mit Gen. 74; mit Particibulum
180, 1,

λοιδορεῖν u. λοιδορεῖσθαι 54.

λοιπός: ὁ λοιπὸς τοῦ χρόνου 67, Anm. 1.

λύειν mit Gen. 74; λύεισθαι 123, c.

λυπεῖσθαι mit Dat. oder ἐπί 62.

λυοτελείν mit Dat. 44, Anm. 2; un-
pers. mit Inf. 166, a.

M. M.

μα u. οὐ μὰ mit Acc. 199, 6.

μακαρίζειν mit Gen. 74, 8.

μᾶλλον δέ 199, 4.

man ausgedr. 21: ἴσθι beim Inf. weg
162, 1, d.

μανθάνειν Ved. im Präs. 126, b; mit
Part. od. Inf. 180, 2, b; mit Pro-

Μαγανθῶνι 53.

μάγειν konstr. 60.

το δὲ μένισι 37.

μέγας Acc. des Bezuges 49, Anm. 2.
Medium, Gebr. 123; mediales Futur
statt des pass. 120, Anm. 4.

μείον mit od. ohne ἢ 199, 2, Anm. 1.

μειῖσθαι mit Gen. 74.

μέλει konstr. 74, 2, f; 54, 13. mit Acc.
c. inf. 166, a.

μέλλειν Ved. u. Gebr. 131, Anm. 2.

μεμνησθαι mit Gen. 74, 4. mit Inf.
od Part. 180, 2, b u. Anm. 5.

μέμφεσθαι 54; mit pass. Ved. 122.

μέν 199, 3; μέν — δέ cf. δέ. Stellung
79, 3; 199, 3, Anm. 1; ὁ μὲν —
ὁ δέ 1, 1; μέν οὖν 199, 3; 199, 5.
μῆνεν mit dopp. Nom. 34; mit Acc.
44, c.

μέντοι 199, 3; οὐ μέντοι ἀλλά 195, 4.

ἄερος mit Verbum im Plur. 23, a.

μεσονύκτιος 32.

μέσος mit Gen. 70, f. Stell. und Ved.
9, 2. Adject. statt Adv. 32; μέσαι
νύκτες ohne Artikel 6, 4.

μεστός mit Gen. 70, d.

μετά 84

μεταβάλλειν intrans. 118.

μεταδιδόναι konstr. 74.

μεταλαμβάνω konstr. 74.

μεταμέλει mit Gen. 74.

μεταξύ mit Gen. 71; beim Part. 178, a.

μέτεστι konstr. 74.

μετέχειν mit Gen. 74; mit Dat. 60.

μέτοχος mit Gen. 70.

μετροῖν konstr. 62, 11.

μέχρι 156.

μή Gebr. 190; in Wunschätzen 138, a;
beim Coni. adhortat. 137, a; mit Konj.
des Präs. = „vielleicht, doch wohl“
137, Anm. 3; = „daß nur nicht“
ohne regierendes Verbum 148, Anm. 5;
bei Verbotten 137, c; nach Verbis ti-
mendi 148, b, β; in Konsekutivätzen
150, a; in Finalätzen 148; beim
Inf. 163; beim Part. 174; in kondi-
tionalen Relativätzen 158; in hypothet.
Temporalsätzen 156; εἰ·μή, ὅτι μή
„außer“ 152, Anm. 2; οὐ μή 137,
Anm. 3; 193; μή οὐ mit Konj. Präs.
137, Anm. 3; beim Inf. 192.

μηδὲ u. καὶ ἢ 197.

μηδεῖς 194.

μήν 199, 3; οὐ μήν ἀλλά 195.

μήτηρ ohne Art. 6, 4.
 μήτοι 199, 6.
 μηχανή οὐδεμία μὴ οὐ 192.
 μινύναι mit Dat. 60.
 μικροῦ (sc. δεῖν) mit 3nd. 135, b; 167, b.
 171.
 μιμείσθαι mit Acc. 44, b; mit Passivbed.
 122.
 μιμνήσκειν mit Gen. 74, 4; μιμνήσκεισθαι
 mit Part. 180, 2, b.
 μηημονεύειν konst. 74, 4.
 μνήμων mit Gen. 70.
 Μοβι 135 ff.
 μόνος Stell. 9, 2; μόνος τῶν ἄλλων
 117; μόνον οὐ 195; οὐ μόνον —
 ἀλλὰ καὶ 199.
 μῶν 187, 2.

N. N.

ναί 199, 6; „ja“ 188.
 näml. bei der Appos. 30.
 Nebensätze in der Or. obliqua 185;
 durch ein Part. ausgedrückt 177 ff.
 Negationen 190—197. cf. οὐ u. μή.
 Nein in Antworten 188.
 νέμειν mit Dat. 54, 2.
 Neutrum im Plur. hat das Verbum
 im Sing. bei sich 17, 3; 25, 6. Neu-
 trum des Präd. bei andern Geschl.
 des Subj. 25, 2; bei mehreren Subj.
 17, 5—9.
 νῆ mit Acc. 199, 6.
 νικᾶν mit Acc. 41; mit Part. 180, 1, d;
 „Sieger sein“ 126.
 νομίζειν mit dopp. Acc. 43; mit dopp.
 Nom. 34; mit Gen. 74, 1; persönl.
 konst. 167, c; mit Inf. oder Acc.
 c. inf. 166, b, γ; οὐ νομίζω 190,
 Anm. 2.
 Nominativ, Syntag 34—39; statt des
 Vocativs 38, 3; Nominativus c. Inf.
 167.
 νόμους γράφειν und γράφεσθαι 123,
 Anm. 1.
 νοουθετεῖν mit Inf. 166, b, β.

νοκτός u. τῆς νοκτός 72, Anm. 1.
 νῦν u. τὸ νῦν 52; τὸ νῦν εἶναι 171.

O. O.

ὁ, ἡ, τό f. Artikel 1 u. f.
 ὁ μὲν — ὁ δέ 1, 1.
 ο b und ob nicht überseht 144.
 Objekt äußeres und inneres 40 und 41.
 oblique Rede 145 (140).
 ὁδὸς Bed. 103; mit Art. 10, 1.
 οδερ nicht in Doppelfragen 144.
 ὀδὸν ἔναι, τρέπεσθαι κ., 46, a.
 οἶδ' ὅτι 142, Anm. 3. f. εἰδέναι.
 οἰεσθαι mit Inf. od. Acc. c. inf. 166,
 b, γ; ωστόσο ἂν, τίς ἂν ποτ' ὤψῃη
 135, e, a.
 οἰκείος mit Gen. 70.
 οἰκέω mit Acc. 44, Anm.
 οἰκία ausgel. 66.
 οἰκτεῖρειν konst. 74, 8.
 οἰμοι mit Gen. 71.
 οἰμᾶζειν trans. 44, d.
 οἶος im Nuskrius 106, 1; mit Inf. nach
 τοιοῦτος 150, Anm. 2; οἶον ἔστι
 mit Inf. 166, a; οἶον, οἶον δὴ
 „zum Beispiel“ 28; τοιοῦτος — οἶος
 113; οὐχ οἶον τε μὴ οὐ 192.
 οἴχεσθαι Bed. 126; mit Part. 126;
 180, 1, b.
 ὀκνεῖν mit Inf. 148, Anm. 4.
 ὀλίγοι u. οἱ ὀλίγοι 9, 1; ὀλίγω 62;
 ὀλίγον δεῖν 135, b; 167, c.
 ὀλιγορεῖν mit Gen. 74.
 ὄλος mit Art. 9, 5.
 Ὀλύμπια νικᾶν 41.
 ὀμιλεῖν mit Dat. 60.
 ὀμνῆναι mit Acc. 44, c; mit Inf. Fut.
 166, Anm. 2.
 ὀμοῖος mit-Dat. od. καὶ 55.
 ὀμοιοῦν mit Dat. 54.
 ὀμολογεῖν mit Dat. 60; pers. od. unpers.
 konst. 167, c.
 ὀμονοεῖν mit Dat. 60.
 ὀμοῦ mit Dat. 83.
 ὀμωε 199, 3; beim Part. 178, b.

δυνάμει mit Acc. 44, a.
 ὄνομα Acc. des Bezugs 49, Anm. 2;
 ὄνομα ἔχω, ὄνομά ἐστί μοι u. s. w.
 konst. 36.
 ὀνομάζω mit dopp. Acc. od. Nom. 43
 u. 34; ὀνομαζόμενος 176, Anm. 1.
 ὀπωθε mit Gen. 71; 83.
 ὀπίστος 105.
 ὀπίστος 105.
 ὀπότεν 156, 2.
 ὀπότε 156; mit Opt. iterativ. 153 u.
 156, 3.
 Optativ, Ved. u. Gebr. 138. Unterschied
 des Opt. Präf. u. Aor. 132; beim
 Wünsche 138, a. Opt. mit ἄν 138, b;
 158, 1, b. Opt. iterativus 153. Opt.
 des Fut. 132, Anm. 1; in der Or.
 obl. 185, 2.
 ὅπως als Finalkonjunktion 148; ὅπως
 ἄν 148, Anm. 2; mit Ind. Fut. 148,
 b, a; ohne reglierendes Verbum 148,
 Anm. 3; οὐκ ἔστιν ὅπως 107; οὐχ
 ὅπως — ἀλλὰ καὶ (οὐδέ) 195, 3.
 ὄραν mit Part. od. Inf. 180, 2, b.
 Oratio obliqua 185 (140).
 ὀργιζέσθαι, Ved. d. Tempusstämme 125,
 Anm.; mit Dal. 62; mit Particlp
 180, 2, a.
 ὀργεῖσθαι mit Gen. 74; mit Inf. 166, b, β.
 ὀρθριος statt des deutschen Adv. 32.
 ὀρμαῖν intransf 118.
 ὀρμιζέσθαι εἰς 85.
 ὀρχεῖσθαι mit Dat. 59.
 ὄς Ved. u. Gebr. 105; als Demonstrativ
 1, Anm.; ἐξ οὗ, ἀφ' οὗ, ἐν ᾧ 156;
 ὄγε 105, Anm.
 ὄσιον οὐκ ἐστί μὴ οὐ 192.
 ὄσος — τοσοῦτος 113; ὄσω — τοσοῦτω
 62, 8; 113; ὄσος im Ausruf 106;
 bei Adj. 107, 3, Anm.; mit Inf.
 150, b, Anm. 2; ὄσον οὐ 195, 1.
 ὄστις Ved. u. Gebr. 105; ὄστις δὴ u.
 ὄστις οὖν 199, 5, Anm. 2; 107, 3,
 Anm.; οὐδεὶς ὄστις οὐ 107, 2; ὄστις
 βούλει 107, 3, Anm.
 ὄταν 153; 156, 2.

ὄτε 156; mit Opt. iterat. 153.
 ὄτι „weil“ 146; „daß“ 142; 180, 2,
 Anm. 1; führt die direkte Rede ein
 142, Anm. 2; οὐχ ὄτι — ἀλλὰ καὶ
 195, 2.
 οὐ Gebr. 190 ff.; für das deutsche „kein“
 194; beim Inf. 163; beim Part. 174;
 in indirekten Fragen bei εἰ 190,
 Anm. 3; οὐ μὴ 193; 137, Anm. 3;
 in Fragen statt eines Verbotes 131,
 1, Anm. 1; μὴ οὐ beim Inf. 192;
 οὐ μὴ mit Konj. Aor. od. Ind. Fut.
 137, Anm. 3; οὐ „nein“ 188; οὐ
 γὰρ ἀλλὰ 199, 4, Anm. 2.
 οὐδαμοῦ mit Gen. 71.
 οὐδέ u. καὶ οὐ 197; οὐδέ — οὐδέ 197.
 οὐδεὶς Gebr. 194; οὐδεὶς οὐ 191; οὐδεὶς
 ὄστις οὐ 107.
 οὐδέν „durchaus nicht“ 194, Anm.; 52;
 62, 8.
 οὐδέποτε 194, Anm.
 οὐκοῦν u. οὐκοῦν 187, 2; 199, 5.
 οὐν Gebr. 199, 5.
 οὐποτε 194, Anm.
 οὐρανόσ ohne Artikel 6, Anm.
 οὐτε — οὐτε 197; οὐτε — οὐδέ 197.
 οὐτι 194.
 οὐτοι 199, 6.
 οὐτος Ved. 103; mit Artikel 10, 1; ὃ
 οὐτος 38, 2; εἰς τοῦτο μανίας ἐλθεῖν
 67, Anm. 2; τί τοῦτο 115, d; οὐ-
 τοσί 92.
 οὐτως Gebr. 103; nach dem Part. 178, a;
 οὐτως ἔχειν mit Gen. 71; οὐτως —
 ὡς 113.
 ὄχλος mit Verbum im Plur. 23, a.
 ὄψε mit Gen. 71.
 ὄριος füllt des deutschen Adv. 32.

Π. Β.

παιδεύειν konst. 47.
 παῖς ohne Art. 6, 4.
 πάλαι u. τὸ πάλαι 14, Anm.
 παννύχιος 32.
 πανταχοῦ mit Gen. 71.

παρά 84, e, 1.
 παραβαίνειν mit Acc. 46, b.
 παραγγέλλειν mit Dat. 54, 15; mit Inf.
 166, b, β.
 παραδιδόναι mit Inf. 166, c.
 παρωεῖν mit Dat. 54, 14; mit Inf.
 166, b, β.
 παρακελεύεσθαι mit Dat. 54, 15; mit
 Inf. 166, b, β.
 παραμυθεῖσθαι mit Dat. 54, 14.
 παραπλεῖν mit Acc. 46, b.
 παραπλήσιος mit Dat. oder καί 55.
 παρασκευάζεσθαι Med. 123.
 Πατακτικὸν f. Befordnung.
 παραχωρεῖν mit Gen. 74, 9, b, a.
 παρεῖναι εἰς 85; παρόν 177, II, 2.
 παρέχειν mit dopp. Acc. 43; παρέχεσθαι
 Med. 123, c; mit Inf. 166, c.
 παροξύνειν mit Inf. 166, b, β.
 Particelplum, Syntag 173—182. Unter-
 schied des Part. Präs. u. Aor. 133;
 Part. subst. gebr. 14; 176, 2; attri-
 butiv gebr. 7, Anm. 1; 176, 1; präd.
 gebr. 180; Part. vertritt die Stelle
 von Nebensätzen 177 ff.; Part. Fut.
 zur Bezeichnung der Absicht 177, I, e;
 166, Anm. 4; mehrere Part. mit ein-
 ander verbunden 177, Anm. 5; Part.
 mit ἐν 181; mit Partikeln 178.
 Partikeln 199; beim Part. 178.
 Partitive Apposition 29.
 Passivum 120; statt des deutschen „man“
 21; statt des deutschen „sich lassen“ 120,
 Anm. 5; hat mediale Ved. 120, Anm. 5.
 πᾶς Stell. beim Artikel 9, 5; 10, 5;
 τὰ πάντα adv. Acc. 52.
 πάσχειν Passiv zu ποιεῖν 44, Anm. 1;
 ὑπό τινος 118.
 πατήρ ohne Art. 6, 4.
 πάυεσθαι 123; mit Gen. 74, 9; mit
 Part. 180, 1. c.
 πείδιον ohne Art. 6, Anm.
 πεζῆ 62.
 πείθειν 166, b, β; mit Dat. 54, Anm.;
 πείθω „ich suche zu überreden“ 126;
 πέποιθα mit Dat. 54, 3.

πεινήν mit Gen. 74, 3, c.
 περιᾶσθαι mit Gen. 74, 4; mit Inf.
 166, b, β.
 πέμπειν mit Inf. od. Part. Fut. zur Be-
 zeichn. der Absicht 177, I, e; 166, Anm. 4.
 πένης mit Gen. 70.
 πενθεῖν Konstr. 44, 1.
 πέρ 199, 6.
 περᾶν mit Acc. des Weges 46, a.
 Perfectum, Ved. 130; statt des gnom.
 Aor. 127, Anm.
 περί 84; mit dem Artikel 5, 7; steht
 hinter dem Nomen 77 u. 78; περί
 πολλοῦ (οὐδενός etc.) ποιῶσθαι 74, 6.
 περιήνεσθαι mit Gen. 74, 9.
 περιῖναι mit Gen. 74, 9.
 περιῖναι mit Acc. 46, b.
 περιούσιος mit Acc. 46.
 περιμένειν mit Acc. 44, c.
 περιορᾶν mit Inf. od. Part. 180, 2, b,
 Anm. 2.
 περιτυγχάνειν mit Dat. 63.
 Personalpronomina 92 ff.; fallen weg
 93; 95, b.
 persönliche Konstruktion 167.
 Personennamen mit od. ohne Art. 5, 2.
 συμπλᾶναι mit Gen. 74, 7.
 πίνειν mit Gen. 74, 3.
 πιστεύειν mit Dat. 54; πιστεύομαι 120.
 πλεῖν Πάλασσαν 46, b.
 πλεόν mit od. ohne ἢ 199, 2, Anm. 1.
 πλεόνες u. οἱ πλεόνες 9, 1; ὁ πλείων
 τοῦ στρατοῦ 67, Anm. 1.
 πλεονεκτεῖν c. gen. 74.
 πλήθος als Acc. des Bezuges 49, Anm. 2;
 mit Verbum im Plur. 23, a.
 πλὴν mit Gen. 83.
 πλήρης und πληροῦν mit Gen. 70.
 πλοῖον mit Gen. 71; 83.
 πλούσιος mit Gen. 70.
 Plural des Präd. bei Subj. im Sing.
 23; bei mehreren Subj. 17, 5—9;
 der Abstracta u. Witterung 27; bez.
 Verb, wenn das Subj. ein Neutrum
 Plur. ist 25, 6; in Bezug auf einen
 Dual 22.

Plusquamperfectum, Gebr. 130, 2.
ποθεῖν mit Inf. 166, b, β; mit Acc.
 44, d.
πόθεν mit Gen. 71.
ποι mit Gen. 71.
ποιεῖν mit dopp. Acc. 43; *εὖ* (*κακῶς*)
ποιεῖν mit Acc. 44, a; mit Part.
 180, 2, c; *ποιεῖσθαι περὶ πολλοῦ*
 (*οὐδενός* etc.) 74, 6; *ποιεῖσθαι* mit
 Subst. zur Umschreibung von Verben
 123, c, Anm. 2.
πολεμῖν mit Dat. 60; mit Acc. 41.
πόλεμον ποιεῖν u. *ποιεῖσθαι* 123, c,
 Anm. 2.
πόλις mit Verbum im Plur 23, a.
πολιτεύειν u. *—εσθαι* 123, c, Anm. 1.
πολιτικῶν = *πολίται* 26, 4.
πολύ od. *πολλῶ* beim Komp. od. Superl.
 62, 8; *οἱ πολλοί* 9, 1; *πολλοὶ καὶ*
 33, 3; *πολλοῦ δεῖν* f. *δεῖν*, *πολλά*
 adv. Acc. 52; *ἡ πολλή* (*πλείστη*) *τῆς*
Ἑλλάδος 67, Anm. 1.
 Polysyndeton 199, 1.
πορεύεσθαι mit Acc. des Weges 46, a.
πόρω mit Gen. 71.
 Possessivpronomina 100; durch den bloßen
 Art. ausgedr. 5, 1; mit dem Art. 10, 6;
 vertreten die Stelle eines obj. Gen. 98.
πότε mit Gen. 71.
 Potentialer Optativ 138, b; Potentialis
 der Vergangenheit. 135, e, a; potentialer
 Fall der Bedingungsätze 152, 2; Po-
 tentialis in abhängigen Aussagesätzen
 142.
πότερον in disj. Fragen 144.
ποῦ mit Gen. 71.
 Prädikat, Kongruenz desj. 17; bei Kol-
 lectiven 23, a; kongruiert mit dem
 Prädikatsnomen 25, 3; bei mehreren
 Subj. 17, 5—9.
 Prädikatsnomen ohne Art. 5, 6; beim
 Inf. 162.
 prädikative Stellung des Adj. 13; des
 Part. 7, Anm. 1; 19).
 Präpositionen. 76—90, Stell. 77 ff.; beim
 zweiten Subst. wiederholt od. ausgel.

81; Präpositionalausdruck mit dem
 Art. 12; zwei Präpos. nicht zu einem
 Subst. gesetzt 80.
 Präsens, Gebr. 126; in den Neben-
 modis 132.
πρακτικός mit Gen. 70.
πράττειν mit dopp. Acc. 47; *πράττειν*
 intrans. 118.
πρέπειν mit Inf. od. Acc. c. inf. 166, a.
προβένειν εἰρήνην 41.
πρίασθαι mit Gen. 74.
πρὶν 156, 4; *τὸ πρὶν* 52.
πρό 84; damit zusammenges. Verben mit
 Gen. 74, 10; *πρὸ τοῦ* 1, 5.
προάγειν mit Inf. 166, b, β.
προαιρεῖσθαι mit Gen. 74, 10; mit Inf.
 166, b, β.
προεῖν wie Gen. 74.
 Prohibitivus 137, c.
πρότῃα 52.
προκαλεῖσθαι mit Inf. 166, b, β.
προκόπτειν intrans. 118.
 Prolepsis 141.
 Pronomina 92—117.
πρός 84; als Adv. gebr. 76; Stell. bei
 Beschwürungen 79, 1; beim Pass. 86;
 mit *πρός* zusammenges. Verba regieren
 den Dat. 63.
προσβάλλειν intrans. 118.
προσδοκᾶν mit Inf. Fut. 166, Anm. 2.
προσέχειν intrans. 118; *τὸν νοῦν πρ.*
 mit Dat. 63.
προσῆκει mit Inf. od. Acc. c. inf. 166, a;
προσῆκεν „es wäre erforderlich“ 135, a;
προσῆκον 177, II, 2.
πρόσθεν mit Gen. 71.
προσμιγνῆναι intrans. 118.
προσποιεῖσθαι mit Inf. 172, 13.
προστατεῖν mit Gen. 74, 10.
προστάττειν mit Dat. 54, 15; mit Inf.
 166, b, β; *προσταχθέν* 177, II, 2.
προσφέρεσθαι mit Dat. 60.
 Protasis 152.
πρότερος Adj. statt Adv. 32.
προτιμᾶν mit Gen. 74, 10.
πρὸ τοῦ „vordem“ 1, 5.

προτρέπει mit Inf. 166, b, β.
 προτρέχει mit Gen. 74, 10.
 πρόσφασι 52; προφάσει 62, 6.
 πρό mit Gen. 71.
 πρωτεύει mit Gen. 74.
 πρώτος Gebr. 32 nebst Anm.; επειδή
 πρώτον 156.
 πνυθάνεσθαι mit Gen. 74, 4 nebst
 Anm. 1; mit Part. 180, 2, b; Ved.
 des Präf. 126, b.
 πωλειν mit Gen. 74.
 πῶς mit Gen. 71; πῶς γάρ 199, 4.

P. R.

Realer Fall der Hypothes. Sätze 152, 1.
 Reflexivpronomen 96 u. 97; statt des
 Reziprospron. 99; Reflexivität durch
 das Med. ausgedr. 123, a.
 Relativum richtet sich nach dem Prädi-
 katsnomen 17, 10; 25, 7 u. 8; Rela-
 tivum statt des Interrogativums 115, a,
 Anm.; Relativum im Ausruf 106, 1;
 zweites Relativ ausgelassen od. ersetzt
 111; Attraktion des Relativs 109 u. 110.
 Relativsätze 158; 159; dem Demonstrativ
 voranges. 106, 9.
 reziprokes Pronomen 99; reziproke Ved.
 des Mediums 123, Anm. 2.

Σ. Σ.

σαλπίζει 18, 3.
 σελήνη ohne Art. 6, Anm.
 σημαίνει unperf. 18, 3; σημανθέντος
 177, Anm. 2.
 σιγῶν Ved. des Mor. 129; transf. 44, Anm.
 Singular, kollektiv 26; des Verbums
 bei mehreren Subj. 25, 4; beim Neutr.
 Plur. 17, 3; 25, 6.
 σκοπεῖν u. —εἶσθαι 123, c.
 σκοταῖος 32.
 sogenannt 16, 2; 176, Anm. 1.
 sollen durch Acc. c. inf. 166, b, β.
 σπανίζειν mit Gen. 74.
 σπένθεσθαι mit Dat. 60.
 σπένθειν transf. 44, Anm.; mit Inf. 166, b, β.

σπονδάζειν mit Inf. 166, b, β.
 Städtenamen, Stell. 5, 5.
 στέργειν mit Dat. 62, 4.
 στερίσκω mit Gen. 74.
 Stoffnamen im Plur. 27, a, β.
 στοχάζεσθαι mit Gen. 74.
 στρατεύειν u. —εσθαι 123, c, Anm. 1.
 στρατηγεῖν mit Gen. 74; Ved. des
 Mor. 129.
 στρέφειν intransf. 118.
 στυγρός mit Inf. 166, d.
 συγγενής mit Gen. 70.
 συγγινώσκω konstr. 74, 8, b.
 συγχωρεῖ μή οὐ 192.
 σὺλῶν mit dopp. Acc. 47.
 συμβαίνειν persönl. od. unpersönl. konstr.
 167, c; mit Inf. 166, a.
 συμβάλλειν intransf. 118; mit Dat. 60;
 Ved. des Med. 123, c.
 συμβουλεύειν mit Inf. 166, b, β.
 συμμιγνέναι intransf. 118.
 συμφέρειν mit Dat. 44, Anm. 2.
 συμφωνεῖν mit Dat. 60.
 σὺν 84, b; damit zusammenges. Verba
 regieren den Dat. 63.
 συναλλάττεσθαι mit Dat. 60.
 συνάπτειν μέγην mit Dat. 60.
 συνεῖναι mit Part. 180, 2, b, Anm. 2.
 συνελόντι 58, b; 171.
 σύνεσις: Konstruktionen κατὰ σύνεσιν 23.
 συνίημι mit Part. 180, 2, b.
 Subjekt 18; ausgef. 18; beim Gen.
 absol. ausgef. 177, Anm. 2.
 Substantive adjektivisch gebr. 31.
 Superlativ im Genus des partitiven
 Genitivs 25, 1.
 σφάλλεσθαι mit Gen. 74, 3, c.
 σφῶν, σφίσι, σφᾶς Gebr. 91, Anm.; 96,
 Anm. 1.
 Syntaxis congruentiae 17 ff.
 σωφρονεῖν im Pass. 120, Anm. 3.

T. T.

τὰ μὲν — τὰ δὲ 1, 1.
 τάχιστα; ὡς τάχιστα 156; τὴν ταχίστην
 52.

Υ.

τέ 199, 1; τέ — τέ, τέ — και 199, 1;
 οὔτε — τέ 197.
 τεκμαίρεσθαι konst. 62, 11.
 τελευταῖος 32.
 τελευτᾶν intransf. 118; τελευτῶν „zuletzt“
 177, I, Anm. 1.
 τέλος adverb. Acc. 52.
 Tempora, Bed. u. Gebr. 125 ff.
 Temporalfälle 156 u. 157.
 τηλικούτος mit Art. 10, 3.
 τιθέναι eis od. ἐν 85; mit dopp. Acc.
 43; mit Gen. 74, Anm. 1.
 τῆ μὲν — τῆ δέ 1, 1.
 τιμᾶν u. —ᾶσθαι konst. 74, 6.
 τίμιος mit Gen. 70.
 τιμωρεῖν 44 u. Anm. 3.
 τίνειν u. —εσθαι 44, Anm. 3.
 τί ἐστι φίλια u. τίς ἐστι φιλία 25, b; τίς
 u. ὅστις untersch. 115, a; τί „nārum“
 52; τί γάρ 199, 4; τίς αὐτός 115, d.
 τίς Bed. u. Gebr. 116; für den deutschen
 unbest. Artikel 16, 3; für das deutsche
 „man“ 21; τινά beim Inf. weggef.
 162, 1, d; τὶ adverbialer Acc. 52.
 Τιμῆς 78.
 τοι 199, 6.
 τοιγαροῦν, τοιγάρτοι 199, 5.
 τοῖνον 199, 5.
 τοῖος selten 113.
 τοιοῦτος u. τοιοῦδε mit Art. 10, 3; Bed.
 103, 5; τοιοῦτος — οἶος 113.
 τὸ μὲν — τὸ δέ 1, 1.
 τοξεύειν mit Gen. 74.
 τόσος selten 113.
 τοσοῦτος u. τοσοῦδε mit Artikel 10, 3;
 103, 5; τοσοῦτος — ὅσος, τοσοῦτω —
 ὄσῳ 113; τοσοῦτον δέω 167, b; eis
 τοσοῦτο μαρίας ἔλθειν 67, Anm. 2.
 τότε nach Partic. 178, a.
 Transfiva intransitiv gebr. 118.
 τρέπεσθαι ὀδόν 46, a.
 τριταῖος 32.
 τρόπον adverb. Acc. 52.
 τυγχάνειν mit Gen. 74, 3, c; mit Part.
 180, 1, b. ὁ τυχῶν 16, 1; 176, 2.
 τυραννεύειν mit Gen. 74.

υἱός ohne Art. 6, 4; ausgef. 66, 2.
 ὑπάγειν konst. 74, 5.
 ὑπάρχειν mit Part. 180, 1, b.
 ὑπέρ 84; mit ὑπέρ zusammenges. Verba
 regieren den Gen. 74, 10; den Acc. 46, b.
 ὑπερβαίνειν mit Acc. 46, b.
 ὑπερβάλλειν mit Acc. 74, 9, Anm. 1.
 ὑπερέχειν mit Gen. 74, 9, γ.
 ὑπεύθυνος mit Gen. 70.
 ὑποχρεῖσθαι mit Inf. Fut. 166, Anm. 2.
 ὑπό 84; beim Passiv 86; 57; bei
 ἀποθνήσκειν, φεύγειν etc. 118; be-
 zeichnet den Beweggrund 62, 3.
 ὑπόδικος mit Gen. 70.
 ὑπολαμβάνειν mit Inf. od. Acc. c. inf.
 166, b, γ; ὑπολαμβάνεσθαι mit dopp.
 Nom. 84.
 ὑπομνήσκειν 47; 74, 4, Anm. 2.
 ὑποπτέειν mit Prolepsis 141; mit Inf.
 od. Acc. c. inf. 166, b, γ; Bed. des
 Vor. 129.
 ὕστατος, Adj. statt Adv. 32.
 ὕστερεῖν mit Gen. 74, 9, γ.
 ὕστερος Adj. statt Adv. 32; mit Gen. 70.
 ὑφίστασθαι mit Acc. 46, b.
 ὕψος Acc. des Bezugs 49, Anm. 2.

Β.

Verbaladjektive 183 u. 184; ohne εἶναι 19.
 Verbote ausgedr. 137, c; 138, 2.
 Verbum substantivum 20.
 Vocativ, Gebr. 38; 39.
 Völkernamen ohne Artikel 6, 2; im Sing.
 26, 2; statt des Namens des Landes 85, e.

Β.

Wettererscheinungen im Plur. 27, a, γ.
 Wie bei den Adj. der Ähnlichkeit und
 Gleichheit durch den Dat. überf. 55.
 Wunschsätze 138, a.

Φ.

φαίνειν mit Part. 180, 2, c; φαίνεσθαι
 persönl. konst. 167; mit dopp. Nom.

34; mit Inf. od. Part. 180, 1, b
nebst Anm. 2.

φάται: οὐ φημι nego 190, Anm. 2.

φανερὸς εἶμι mit Part. 180, 1, b nebst
Anm. 2.

φείδουθαι mit Gen. 74.

φέρειν χαλεπῶς, βαρέως konstr. 62, 4;
mit Part. 180, 2, a; φέρε δὴ 199, 6;
φέρει beim Coni. adhortat. 137, a;
φέρων „mit“ 88.

φεῦ mit Gen. 71.

φεύγειν mit Acc. 44, b; ἐπό τιως 118;
Bed. im Präs. u. Aor. 125; 126;
ὁ φεύγων 176, 2; mit Gen. criminis
74; mit Inf. u. μή (μή οὐ) 192.

φθάνειν mit Acc. 44, c; mit Part. 180,
1, b; 180, 1, Anm. 1; οὐκ ἂν
φθάνοις mit Part. für den Imperativ
180, 1, Anm. 3.

φθονεῖν konstr. 74, 8, b; 54, 7; im
Passiv 120.

φίλος konstr. 59, c.

φοβεῖν mit Acc. 44, d; mit μή 148,
b, β; mit Inf. 148, b, β, Anm. 4;
Bed. der Tempusstämme 125.

φοβερὸς mit Inf. 166, d.

φοροῦν mit Gen. 74; mit ὅπως 148,
b, α.

φυλάττεσθαι mit Acc. 44, d; mit Pro-
lepſis 141; mit μή od. ὅπως μή 148,
b, γ; mit Inf. u. μή 192.

φῦναι mit Gen. 74, 1.

X.

χαίρειν mit Dat. 62, 4; mit εἰ 146,
Anm. 1; mit Partic. oder ὅτι 180, 2, a.

χαλεπὸς mit Inf. 166, d; χαλεπῶς φέρω
konstr. 62, 4; 180, 2, a.

χάρις mit Gen. 52; 83.

χαροτονεῖν konstr. 43; mit Inf. 166, c;
Passiv mit dopp. Nom. 34.

χρη mit Inf. od. Acc. c. inf. 166, a;

χρηῖν od. ἐχρηῖν „es wäre notwendig“
135, a; ἐχρηῖν ἂν 152, 3.

χρηΐζειν mit Inf. 166, b, β.

χρησθαι mit Dat. 54, 17; χρώμενος
„mit“ 88.

χρῖσθαι Med. 123, a.

χωρίζειν mit Gen. 74, 9, b.

χωρίς mit Gen. 83.

Υ.

ψάειν mit Gen. 74, 3, b.

ψηφίζεσθαι mit Inf. od. Acc. c. inf.
166, b, β.

ψιλός mit Gen. 70.

Ω.

ὦ beim Vokativ 38 u. 39; mit Gen. 71.

ὄδδε Gebr. 103.

ὦμοι mit Gen. 71.

ὦν für das deutsche „als“ bei der Appos.
28; 177, II, Anm. 2; ὦν als Acc.
absol. 177, II, 2.

ὠνεισθαι mit Gen. 74; mit Passiv-
bedeutung 122.

ὦρα ἔστι mit Inf. od. Acc. c. inf.
166, a.

ὦς temporal 156; ὡς τάγματα 156.

ὡς „wie“ beim Part 178, c, 2; 177, II,
2, c; beim Inf. 171; beim Ausruf
106, 1; οὕτως — ὡς 113.

ὡς final 148; 149; ὡς ἂν 148, Anm. 2.
ὡς konsekutiv 150, a.

ὡς kausal 146; 171; 178, c, 2; 28.

ὡς „daß“ 142, 143.

ὥσπερ 23; 199, 6; mit Partic. 178, c, 2;
mit absol. Partic. 177, II, 2.

ὥστε 150 u. 151; „daher, demnach“
150, a, Anm. 1.

ὠφελεῖν mit Acc. 44, a; Passiv 120.

ὠφελον 138, a, β.



W e r k e

von

Prof. Dr. **Sermann Menge**,

Königl. Gymnasial-Direktor a. D.

a. für die lateinische Sprache.

Materialien zur Repetition der lateinischen Grammatik, im genauen Anschluß an die Grammatiken von S. Menge und von Ellendt-Seuffert. 3. Auflage. Mark 4—.

Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik, ein Lernbuch für Studierende und vorgeschrittene Schüler, zugleich ein praktisches Repertorium für Lehrer. 7. Auflage. Mark 8—.

Lateinische Schulgrammatik. I. Formenlehre. Preis brosch. Mark 1—.

Lateinische Schulgrammatik. II. Syntax. Preis brosch. Mark 1,50.

Beide Teile in einen Band gebunden Mark 2,50.

Lateinische Stilistik für die oberen Gymnasialklassen. 2. Aufl. Brosch. Mark 1—.

Übungsbuch zur lateinischen Stilistik, im genauen Anschluß an die lateinische Stilistik desselben Verfassers. Brosch. Mark —,60.

Kurzgefaßte lateinische Synonymik für die obersten Gymnasialklassen. 4. Auflage. Mark 3—.

b. für die griechische Sprache.

Materialien zur Repetition der griechischen Syntax. Brosch. Mark 2—.

Repetitorium der griechischen Syntax für die obersten Gymnasialklassen und namentlich zum Selbststudium. 5. Auflage. Brosch. Mark 3,50.

Griechische Syntax für die obersten Klassen der Gymnasien. Brosch. Mark 1,50.

Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Griechische. Brosch. Mark 2—.

Wörterbuch hierzu. Brosch. Mark —,50.

c. Deutsche Litteratur.

Geschichte der deutschen Litteratur mit besonderer Berücksichtigung der neueren und neuesten Zeit bis 1882. 2. Auflage. 42 Bogen gr. 8°. Preis brosch. Mark 5—. Elegant in Halbfranz gebunden Mark 6—.

Wettere philologische Werke meines Verlages sind:

a. für die alten Sprachen.

- Gaiser, Dr. phil., Hilfsbuch für den Unterricht in der lateinischen Syntax** in organischem Aufbau. 1. Teil: Beispielsammlung. 2. Teil: Regeltext. Beide Teile broschiert zusammen Mark 4 —.
- Gast, E. R., Prof., Der lateinische Satz.** Zur Wiederholung für die oberen Gymnasialklassen. Brosch. Mark —,50, gebunden in Halbleinwand Mark —,75.
- Brucke, Prof. Dr., H., Griechisches Verbalverzeichnis** zur Repetition der Formenlehre in Obertertia und Sekunda, im Anschluß an die griechische Grammatik von Müller-Lattmann. 3. Auflage, brosch. Mk. —,60, kart. Mk. —,80.

Aus demselben Verlage werden folgende **neuphilologische** Werke empfohlen:

b. für die englische Sprache.

- Bretschneider, H.,** Oberlehrer, Prakt. Grammatik d. engl. Sprache, nebst zahlreichen Musterbeispielen. 2. verb. Aufl. brosch. Mark 1,50.
- Übungsbuch zur Grammatik der engl. Sprache. Brosch. Mark —,50.
- Schlüssel zum Übungsbuch. Mark —,50. (Nur für Lehrer).
- Dreßer, Dr. W.,** Englische Synonymik für Oberklassen höherer Lehranstalten, sowie zum Selbststudium bearbeitet. Preis brosch. Mark 6 —.
- — Englische Synonymik für Schüler sowie zum Selbststudium. Auszug aus dem größeren Werke des Verfassers. Brosch. Mark 2,50.
- Writers, Modern English.** Band I—III. Kart. à Mark 1 —.
- Ausführliche Verzeichnisse über letztere stehen gern zu Diensten.

c. für die französische Sprache.

- Koldewey, Fr.,** Schulrat, Prof. D. Dr., **Kurzgefaßte französische Synonymik** für Schüler. 4. Aufl. brosch. Mark 2 —.
- Kühne, E.,** **Proverbes à l'usage des familles et des écoles.** Brosch. Mk. 1 —; kart. Mark 1,20.
- Lessings drei Bücher fabeln** zum Übersetzen ins Französische mit stilistischen Anmerkungen und grammatischen Hinweisen versehen von Dr. **Voelkel.** Brosch. Mark 0,80.

Lorenz, Dr. C., Gymnas.-Oberlehrer, **Alphabetische Zusammenstellung der französischen Verben**, welche mit dem Infinitiv mit *de* und *à* verbunden gebraucht werden. Preis brosch. Mark 1 —.

Urteile zweier Fachmänner:

„Das Werkchen ist ja mit einem wahren Bienenfleiß zusammengetragen. Als ich kürzlich in der Prima den Infinitiv besprach, habe ich es wiederholt herangezogen. Ich finde es ungemein praktisch und werde es den Fachkollegen warm empfehlen.“

„Ich habe mich überzeugt, daß Sie in dieses nicht leichte Kapitel Uebersichtlichkeit und zuverlässige Angaben gebracht haben. Früher war ich der Ansicht Littré's, daß hier meistens eine Frage des Gehörs zu entscheiden sei, bin aber durch mancherlei Wahrnehmungen zu der Meinung gekommen, daß trotzdem manche, allerdings schwer feststehbare Unterschiede aufzufinden sind. Ich werde gern Ihre Arbeit empfehlen.“

Prosateurs modernes. Mit erklärenden Anmerkungen und meist mit Wörterbuch für den Schulgebrauch herausgegeben von Oberlehrer **H. Bretschneider** u. A., Band 1—17. Ausführliche Verzeichnisse hierüber stehen gern zu Diensten.

Sénéchaut, P., *Abrégé de littérature française à l'usage des écoles supérieures et de l'instruction privée.* Preis brosch. Mark —,75.

Stier, Georg, *Französische Syntax.* Mit Berücksichtigung der älteren Sprache. Brosch. Mark 6 —.

Urteil:

Neue Philologische Rundschau, 1898 No. 1: „Mit großem Fleiß hat der Herr Verfasser aus eigenen Sammlungen und aus der Fachliteratur ein ungeheures Material zusammengetragen und uns eine vorzügliche Quelle zum Nachschlagen und eine reiche Fülle im Unterrichte trefflich verwertbarer Beispiele gegeben. Die übersichtliche Zusammenstellung, die tabellarische Anordnung des Stoffes verrät die Hand des praktischen Schulmannes, dem überdies für eine Reihe methodischer Winke und ganz besonders auch dafür zu danken ist, daß er seine Belege zu den Regeln, seine zahlreichen Beispiele fast ausschließlich der modernen Litteratur entnommen und daß er die Umgangssprache dabei mit berücksichtigt hat.“ (S. Soltmann.)



Führer durch die französische und englische Schullitteratur. Zusammengestellt von einem Schulmanne (Oberlehrer Dr. **Krefner**). 2. Aufl. Mit einem Nachtrage einschl. d. J. 1893. Brosch. Mark 2,25.

— — Zweiter Nachtrag hierzu. Umfassend die Erscheinungen und Besprechungen aus den Jahren 1894—1896. Brosch. Mark —,50.

Prüfungs-Exemplare der Schulbücher, sowie auch vollständige Verlagskataloge stehen bereitwilligst zu Diensten.

Wolfenbüttel.

Julius Zwißler.

CZYTELNIA
BIBLIOTEKA
UNIwersytecka
G

0500082